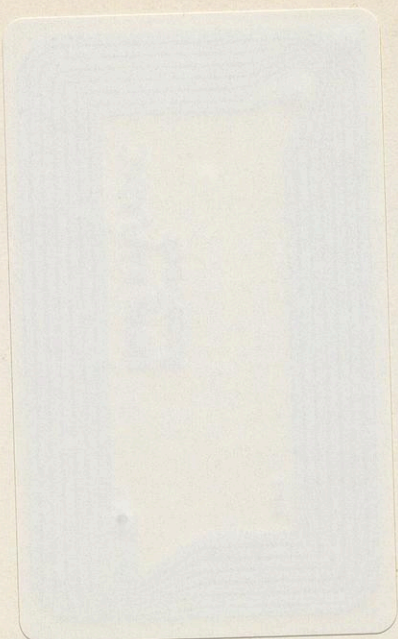




N12<522854145 021



UBTÜBINGEN



V&R

Lutherjahrbuch

Organ der internationalen Lutherforschung

Im Auftrag der Luther-Gesellschaft herausgegeben von

Helmar Junghans

Professor an der Karl-Marx-Universität in Leipzig

55. Jahrgang 1988



Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen



ISBN 3-525-87420-0

© Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1988 –
Printed in Germany. Ohne ausdrückliche Genehmigung
des Verlages ist es nicht gestattet, das Buch
oder Teile daraus auf foto- oder akustomechanischem
Wege zu vervielfältigen. –

Gesamtherstellung: Gulde-Druck GmbH Tübingen

Gh 52256 - 55

WZ

- 7 Oswald Bayer
Oratio, Meditatio, Tentatio
- 60 Günther Wartenberg
Philipp Melanchthon und die sächsisch-albertinische Interimspolitik
- 83 Johannes Schilling
Latinistische Hilfsmittel zum Lutherstudium
- 102 Eintragungen in kursächsischen Rechnungsbüchern zu Wittenberger
Reformatoren und Georg Spalatin von 1519 bis 1553 (Teil 1)
Herausgegeben von Rainer Hambrecht
Kommentiert von Helmar Junghans
- 118 Buchbesprechungen · Luther und die Welt der Reformation
126 Oswald BAYER: Schöpfung als Anrede; 127 Heinz BLUHM: Luther translator of Paul;
133 CONTEMPORARIES OF ERASMUS 2f; 125 EVANGELISCHES KIRCHENLEXIKON; 129 FRÜHNEU-
HOCHDEUTSCHES WÖRTERBUCH, 1, Lfg. 1f; 123 James M. KITTELSON: Luther the reformer;
122 Martin LUTHER: Studienausgabe 4; 133 MELANCHTHON'S BRIEFWECHSEL 5; 134 John
Roger PAAS: The German political broadsheet 1600–1700; 118 Reinhard SCHWARZ: Luther;
131 Lewis W. SPITZ: The Protestant Reformation; 119 VESTIGIAE BIBLIAE 7.
- 136 Lutherbibliographie 1988
136 Abkürzungsverzeichnis; 139 Sammelchriften; 144 Quellen; 151 Darstellungen;
198 Forschungsberichte, Sammelbesprechungen, Bibliographien; 199 Nachträgliche Be-
sprechungen; 204 Autoren- und Titelregister

Anschriften

der Mitarbeiter: Professor Dr. Oswald Bayer, Am unteren Herrlesberg 36, D-7400 Tübingen; Wissenschaftlicher Assistent Dr. Michael Beyer, Pfarrhaus, DDR-7241 Schönbach; Dr. Rainer Hambrecht, Bahnhofstraße 13, D-8630 Coburg; Professor Dr. Helmar Junghans, Ludolf-Colditz-Straße 22, DDR-7027 Leipzig; Professor Dr. Bernhard Lohse, Wittenbergener Weg 40, D-2000 Hamburg 56; Dr. Johannes Schilling, M.A., Nikolausberger Weg 5 B, D-3400 Göttingen; Dozent Dr. Günther Wartenberg, Riebeckstraße 13, DDR-7050 Leipzig.

für Rezensionsexemplare, Sonderdrucke, Mitteilungen sowie Anfragen: Sektion Theologie der Karl-Marx-Universität – Kirchengeschichte, Emil-Fuchs-Straße 1, DDR-7010 Leipzig.

Die Abkürzungen der »Lutherbibliographie 1988« werden im ganzen »Lutherjahrbuch« verwendet. Den Abkürzungen für die Lutherausgaben liegt »Kurt ALAND: Hilfsbuch zum Lutherstudium. 3. Aufl. Witten 1970« zugrunde, StA verweist auf »Martin LUTHER: Studienausgabe. B 1979 ff«.

Oratio, Meditatio, Tentatio

Eine Besinnung auf Luthers Theologieverständnis

Von Oswald Bayer

Martin Seils zum 60. Geburtstag

I Zur geschichtlichen und systematischen Bedeutung der Formel

1 Anleitung zur Gottesgelehrsamkeit

»Compendiosam studiorum methodum Lutherus formavit, quae constat *oratione, meditatione, tentatione*.« So empfiehlt Johann Albrecht Bengel in seiner 1741 gehaltenen Rede beim Abschied von seinem Denkendorfer Lehramt Luthers kurze Formel des Theologiestudiums¹ und geht in seinem Vorschlag zum Aufbau eines Theologiestudiums von 1742 ebenfalls von dieser Trias aus.² Bengel stellt sich damit in eine Tradition sowohl des orthodoxen Luthertums³ wie des lutherischen Pietismus⁴.

BSLK DIE BEKENNTNISSCHRIFTEN DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE/ hrsg. vom Deutschen Evang. Kirchenausschuß im Gedenkjahr der Augsburgischen Konfession 1930. 2 Bde. GÖ 1930 und Nachdrucke.

- 1 Allocutio, qua in Collegio Denkendorfino A. 1741 d. 24. Apr. valedixit Johann Albrecht Bengel (Eberhard NESTLE: Bengel als Gelehrter: ein Bild für unsere Tage; mit neuen Mitteilungen aus seinem handschriftlichen Nachlaß. Tü 1893, 103-106, bes. 105).
- 2 Johann Albrecht BENDEL: Wolgemeinter Vorschlag/ wie ein *Cursus Theologicus* in vier bis fünf Jahren zu verrichten seyn möchte, auf wiederholtes Begehren entworfen A. 1742 m. Oct. (Oscar WÄCHTER: Johann Albrecht Bengel: Lebensabriß, Character, Briefe und Aussprüche; nebst einem Anhang aus seinen Predigten und Erbauungsstunden nach handschriftlichen Mitteilungen. S 1865, 146-149, bes. 146 [§ 2 f]: »Erfahrene Theologi loben drey Stücke, die sind Oratio, Meditatio, Tentatio. Man könnte es auch umwenden: Tentatio, sofern einer durch die erste und gelindeste Prüfungen sich wecken lässet, treibet zum Forschen, und dieses zum Beten. – 3. Tentatio ist nicht in unserer Gewalt, meldet sich aber doch bald genug. Oratio will im Kämmerlein geübet und gelernet seyn. Meditatio ist nicht so subtil, als jene beede Stücke, und bey diesem kann man dann erst einander ausdrücklich mit getreuem Rathe dienen«).
- 3 Bengel stand in der Tradition von Matthias HAFENREFFER, dessen bis nach Schweden verbreiteten »Loci theologici« (1. Aufl. Tü 1600) über ein Jahrhundert lang im lutherischen Württemberg das maßgebende Lehrbuch waren und in ihren »Prolegomena de feliciter instituendo et continuendo studio theologico« (noch nicht in der 1. Aufl., aber z. B. in der 5. Aufl. S 1662, 1-22) ganz von der Trias »oratio, meditatio, tentatio« (und von Ps 119!) bestimmt waren.
- 4 Spener schreibt im Blick auf die von Luther mit der Trias von »oratio, meditatio, tentatio«

Die Formel konnte Orthodoxie und Pietismus miteinander verbinden. Selbst aufkommende Unterschiede konnten *innerhalb* dieses Gemeinsamen gefunden und zur Geltung gebracht werden.⁵ Das Gemeinsame zerbrach erst dort, wo dieser Formel die Wissenschaftlichkeit der Theologie als Ergebnis menschlicher Kunstfertigkeit abstrakt entgegengesetzt⁶ oder – im Extrem dazu – unter Berufung auf sie Kunst und Wissenschaft verachtet und eine Unmittelbarkeit in Anspruch genommen wurde, welche die Arbeit des Denkens durch die Gnade des Gebets und die Anstrengung des Begriffs durch unmittelbares Gefühl und unmittelbare Erfahrung ersetzt sah.⁷

Gegen eine solche Inanspruchnahme der Formel unter dem Titel einer »theologia regenitorum«⁸, die er in Formen des Herrnhuter Pietismus wahrnahm, kämpfte Johann Salomo Semler in seiner 1758 in Halle erscheinenden »historischen und theologischen Erläuterung des alten Ausspruchs oratio, meditatio, tentatio faciunt theologum«, einem umfangreichen Teilstück seines »Versuchs einer Anleitung zur Gottesgelehrsamkeit«, das angehenden Theologiestudenten dienen sollte,⁹ damit »ich in diesen Zeiten ... junge Gemüter für [vor] fantastischen Einbildungen, und frommer Bequemlichkeit und Müßigkeit, pflichtmäßig beware«. ¹⁰ Semler bemühte sich auf seine Weise, die für Luthers Verständnis

bezeichnete Methode des Theologiestudiums: »Worinnen ihm auch bisher gewöhnlich alle unsere Theologie gefolgt / daß sie solche stücke den Theologis nöthig erkannt haben« (Philipp Jacob SPENER: Die allgemeine Gottesgelehrtheit aller glaubigen Christen und rechtschaffenen Theologen. Bd. I. F 1680, 187; vgl. Bd. 2. F 1680, 97. Für freundlichen Hinweis danke ich Johannes Wallmann).

5 Vgl. z. B. August Hermann FRANCKE: »einfältiger Unterricht«. In: Öffentliches Zeugnis vom Werk / Wort und Dienst Gottes. Teil 2. Halle 1702/03, 7; vgl. weiter Erhard PESCHKE: Studien zur Theologie August Hermann Franckes. Bd. 2. B 1966, 114-117.

6 Vgl. Johannes WALLMANN: Spener und Diefeld: der Hintergrund des ersten pietistischen Streites. In: Theologie in Geschichte und Kunst = Walter Elliger zum 65. Geburtstag/ hrsg. von Siegfried Herrmann und Oskar Söhngen. Witten 1968, 214-235.

7 Dies war auch der Verdacht Hegels gegenüber der Pektoraltheologie eines Tholuck (Gottfried Wilhelm Friedrich HEGEL: Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften im Grundrisse [1830], Vorrede zur 3. Ausgabe. In: ders.: Werke in 20 Bänden [Theorie-Werkausgabe]. Bd. 8. F 1970, 32-38).

8 Vgl. Wallmann: Spener ..., 220, Anm. 29.

9 Johann Salomon SEMLER: Erster Anhang zu dem Versuch einer Anleitung zur Gottesgelehrsamkeit, enthaltend eine historische und theol. Erleuterung des alten Ausspruchs oratio, meditatio, tentatio faciunt theologum in einer Zuschrift an seine Zuhörer, worin er seine Vorlesungen anzeigt. Halle 1758.

10 Ebd., 89.

bezeichnende Verbindung und Unterscheidung von »gratia Spiritus« und »bonarum artium cognitio«, ¹¹ von Erleuchtung und Denken, Beten und Arbeiten zur Geltung zu bringen, ¹² scheiterte dabei aber. ¹³

Eine Formel, die lutherische Orthodoxie, lutherischen Pietismus und eine theologische Aufklärung, die sich ebenfalls auf dem Boden des Luthertums sah, ja, wie wir sehen werden, die angesprochenen Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte mit der Alten Kirche, insbesondere mit dem Erfahrungen und Übungen des Mönchtums aufnehmenden Athanasius, ¹⁴ zu verbinden vermochte, dürfte einer eingehenden Beachtung, die sie seit Semler nicht mehr gefunden hat, ¹⁵ wert sein.

Trotz einiger Berührungspunkte ¹⁶ stellt die Formel eine klare Alternative zum Programm der »fides quaerens intellectum« dar, wie es – der *tentatio* keine fundamentale und konstitutive Bedeutung einräumend – von Augustin über Anselm bis zu Hegel (nicht zuletzt in seiner Wendung gegen die Pectoraltheologie eines Friedrich August Tholuck) ¹⁷ und zu Karl Barth ¹⁸ leitend ist. Anders als das Programm der »fides quaerens intellectum« trägt die Formel der Geschichtlichkeit der theologischen Existenz Rechnung, ist dabei jedoch, im Sinne Luthers verstanden, dem Bultmannschen Verständnis der Theologie als dem Glauben eigenes und auf ihn sich beziehendes »Verstehen« ¹⁹ durch ihre Offenheit

11 WA TR 3, 312, 11-13 (3425): »Quae faciant theologum: 1. gratia Spiritus; 2. *tentatio*; 3. *experientia*; 4. *occasio*; 5. *sedula lectio*; 6. *bonarum artium cognitio*.«

12 Semler: AaO, 56-61. 67-69. 83-89. 127.

13 Was bei Luther verbunden war, brach in historische Gelehrsamkeit einerseits und private Frömmigkeit andererseits auseinander.

14 Vgl. unten Anm. 149.

15 Vgl. jedoch: Gerhard EBELING: *Studium der Theologie: eine enzyklopädische Orientierung*. Tü 1975, 176-178 (Nachwort); Rolf SCHÄFER: *Oratio, meditatio, tentatio: drei Hinweise Luthers auf den Gebrauch der Bibel*. In: Festgabe für Friedrich Lang in 3 Bänden/ hrsg. von Oswald Bayer und Gerd-Ulrich Wanzeck. Maschinenschriftlich publiziert 1978, 671-681.

16 Sie liegen in der *oratio* und *meditatio*. Durch das Fehlen der *tentatio* aber – bzw. deren Verflüchtigung in einen intellektuellen Zweifel – sind auch die beiden gemeinsam scheinenden Momente qualitativ anders; vgl. unten Anm. 126.

17 Vgl. oben Anm. 7.

18 Dies zeigt sich bei Barth selbst dort, wo er, wie in seiner »Einführung ...« Luther am nächsten zu kommen scheint; vgl. Karl BARTH: *Einführung in die evangelische Theologie*. ZH 1962, 146-158 (§ 12: Anfechtung); vgl. unten Anm. 251.

19 Vgl. Eberhard JÜNGEL: *Glauben und Verstehen: zum Theologiebegriff Rudolf Bultmanns*.

überlegen, insofern sie die eigenmächtige Fixierung einer allgemeinen, apriorischen Bedingung der Möglichkeit, das Evangelium zu verstehen, ausschließt, vielmehr dazu anleitet, in der Meditation, im Umgang mit der unerschöpflichen Bibel, neue Erfahrungen zu machen.²⁰

Die Formel stellt ebenfalls eine klare Alternative zu dem von Thomas von Aquin²¹ und neuerdings von Pannenberg²² vertretenen Verständnis der Theologie als Wissenschaft von allem »sub ratione dei« dar, das nur eine vage Allgemeinheit artikuliert, eine *contemplatio* meint und den Bezug auf einen bestimmten »Sitz im Leben« für theologische Sätze nicht konstitutiv sein läßt.

2 *Theologie: Wissenschaft oder Weisheit?*

Für den Versuch einer Verständigung in der Frage, was Theologie sei, empfiehlt sich die triadische Formel »oratio, meditatio, tentatio«, weil sie von ihrer Geschichte her in ökumenische Weite führt, dabei nicht nur durch die Epochen der Kirchengeschichte hindurchgreift, sondern das Christentum auch – und zwar am entscheidenden Punkt: über die Psalmen, wie wir sehen werden – mit Israel verbindet. Zudem ist die Erforschung dieser Formel darin bedeutsam, daß sie die Frage nach dem Verständnis von Theologie in der Fassung der Frage nach dem Verhältnis von Wissenschaftlichkeit und Kirchlichkeit als zu eng erweist, ohne sie auszuschließen. Nicht zuletzt hilft sie dazu, die vielen als »rein« geltenden Methodenfragen in ihrer anspruchsvollen dogmatischen Materialität zu erkennen, indem sie wissenschafts- und erkenntnistheoretische Probleme in ihren anthropologischen, ekklesiologischen und eschatologischen Zusammenhängen erkennen läßt.

Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften: Philosophisch-historische Klasse (1985) Bericht 1. HD 1985.

20 In Jüngels Arbeit ist dieses Problem nicht im Blick. Doch liegt gerade in ihm der Schlüssel zur Beantwortung einer Reihe der von Jüngel an Rudolf Bultmann gestellten »Kritische[n] Rückfragen« (Jüngel: AaO, 68-78).

21 THOMAS VON AQUIN: *Summa theologiae* p. 1 qu. 1 art. 7, respondeo dicendum: »Omnia autem pertractantur in sacra doctrina sub ratione Dei: vel quia sunt ipse Deus, vel quia habent ordinem ad Deum, ut ad principium et finem. Unde sequitur quod Deus vere sit subiectum huius scientiae« (Thomas von Aquin: *Opera omnia*/ iussu impensaque Leonis XIII. P. M. edita. Bd. 4. Romae 1886, 19).

22 Wolfhart PANNENBERG: *Wissenschaftstheorie und Theologie*. F 1973, bes. 299-348 (Kap. 5: Theologie als Wissenschaft von Gott). Ebd, 300, ist ausdrücklich auf das »sub ratione dei« (vgl. oben Anm. 21) Bezug genommen.

Die Trias steht für ein Verständnis von Theologie, nach dem diese eher Weisheit als Wissenschaft ist, eher *sapientia* als *scientia* – wie denn schon der frühe Luther von der Theologie als einer »*sapientia experimentalis*« redet und bei diesem Verständnis bleibt;²³ *scientia* ist von der *sapientia* nicht ausgeschlossen, sondern in sie eingeschlossen.²⁴ Die Weisheit bedenkt den Zusammenhang der Wissenschaft mit der vorwissenschaftlichen Lebenswelt. Zur Weisheit gehört ein Weg: die Verbindung von Theoretischem und Praktischem, ja die Gründung von beidem in einem Dritten – in einer *vita experimentalis* als *vita passiva*.²⁵ Wissenschaft hat seit Aristoteles notwendig Grundsätze, *principia*, ja, ein einziges *principium*. Darin ist sie geschlossen. Weisheit dagegen hat es mit Erfahrung zu tun; Erfahrung aber ist, ohne damit schon »*experientia vaga*«²⁶ zu sein, unabgeschlossen. Umgreift die *sapientia* die *scientia*, dann kann sich die *scientia* nicht in sich selbst verfestigen, sondern muß sich von der vorwissenschaftlichen Lebenswelt her und auf sie hin relativieren lassen. Darin teilt die mit der Trias »*oratio, meditatio, tentatio*« gegebene Formel das Wahrheitsmoment der »*fides quaerens intellectum*«, die ja zur Geltung bringt, daß dem intelligere etwas vorgegeben ist: daß ihm Grund und Ziel vorgegeben sind und es ihrer nicht mächtig ist.

Es wird sich noch zeigen, daß die Trias von ihrem Bedeutungsumfang her einen Spielraum für viele Fragestellungen offenhält: Schrift und Geist, Wort und Kirche, Zeit und Geschichte, Erfahrung und Leiden. Gleichwohl ist sie nicht konturenlos. Sie ist dies schon dadurch nicht, daß sie zwei klare Negationen enthält: Sie schließt ein Verständnis von Theologie, nach dem diese ausschließlich oder auch nur vorherrschend Theorie ist, ebenso aus wie ein Verständnis, nach dem sie Handlungswissenschaft ist. Sie steht, kurz gesagt, gegen das binäre Schema von Theorie und Praxis für ein Dreierschema, das neben

23 WA 9, 98, 21 (Randbemerkungen zu Taulers Predigten, um 1516). – Für die Spätzeit siehe die Auslegung von Ps 51,2 (1532): »*Cognitio dei et hominis est sapientiae divina et proprie theologica*« (Enarratio Psalmorum LI »*Miserere mei Deus*« ...; WA 40 II, 327, 11) und These 20 der »*Disputatio de homine*«, 1536: »*Theologia vero de plenitudine sapientiae suae* ...« (WA 39 I, 176, 5); vgl. unten IV 1.

24 Die *scientia* muß schon deshalb in die *sapientia* eingebettet sein, damit einem Aberglauben an die Wissenschaft, einer Wissenschaftsgläubigkeit gewehrt werden kann.

25 Vgl. unten Seite 31 f bei Anm. 122 und 124.

26 Zur Unterscheidung von »*experientia vaga*« und »*experientia ordinata*« vgl. Dietz LANGE: Erfahrung und die Glaubwürdigkeit des Glaubens. Tü 1984, 17.

Wissen und Tun einem Glauben Rechnung trägt, der beides begründet und zu einer relativen Eigenständigkeit freisetzt. Für die Absicht, zur Beantwortung der Frage, was Theologie sei, sich besonders auf die Trias »oratio, meditatio, tentatio« zu konzentrieren, spricht nicht zuletzt, daß besonders für die deutschsprachige theologische Situation mit der genannten Monographie Semlers ein gut faßbarer Knotenpunkt gegeben ist, an dem sich ein Verständnis von Kontinuität und Diskontinuität des Alt- und Neuprotestantismus bilden läßt: ein Knotenpunkt freilich, der sich noch nicht, wie bei Schleiermacher, durch scheinbar klare Unterscheidungen – wie der nach Wissenschaftlichkeit und Kirchlichkeit – auflösen läßt.²⁷

Es ist durchaus damit zu rechnen, daß sich im Laufe der Geschichte Momente herausheben, Probleme drängend werden, die bei Luther im Hintergrund bleiben konnten. Ob und inwiefern für Semler eine neue Situation gegeben war, muß im hier gesteckten Rahmen unerörtert bleiben. Semler sieht sich jedenfalls genötigt zu betonen, daß der Heilige Geist die wissenschaftliche Arbeit nicht ersetzt und nicht erworbene Erkenntnis nicht etwa im Schlaf schenkt; »den Verstand der Bücher gibt uns der heilige Geist nicht ein, wir müssen den Kopf selbst brauchen.«²⁸ Was besagt es, wenn sich Semler dafür auf Luthers Insistieren auf dem äußeren Wort, auf seine eisern festgehaltene These, daß der Geist, wenn er gegeben wird, nur durch das äußere Wort gegeben wird, beruft? Es will beachtet sein, daß Luther stark die Mühe und Arbeit, die ihn seine Entdeckungen gekostet haben, betont.²⁹

Zwar ist bei Luther das Moment des öffentlichen ministerium verbi das wichtigste Moment an der claritas externa.³⁰ Doch ist dabei die Kenntnis und Kunst des Philologischen nicht ausgeschlossen. Es wäre zu prüfen, ob an diesem Punkt sich Semler nicht zu Recht auf Luther beruft. Den Wortverstand muß jeder Ungläubige, jeder nicht Wiedergeborene, erkennen, einsehen, verstehen können – auch wenn er sich selbst davon nicht bestimmen und verwandeln läßt. Doch scheint Luther an diesem Punkt zu schwanken.³¹ Dieses Schwanken

27 Zu Schleiermachers Unterscheidung vgl. Oswald BAYER: Was ist das: Theologie?: eine Skizze. S 1973, 54.

28 Semler: AaO, 20.

29 Vgl. unten Anm. 198.

30 Vgl. WA 18, 609, 5; vgl. unten IV 2.

31 Vgl. WA 24, 17, 29–18, 16 (Über das 1. Buch Mose: Predigten Martin Luthers samt einem

nötigt dazu, ein zweifaches Verständnis von »Verstehen« anzunehmen – entsprechend der in »De servo arbitrio« getroffenen Unterscheidung.³²

Für unsere heutige Situation ist es aufschlußreich, der Frage näher nachzugehen, worin genau die Gemeinsamkeit mit Luther besteht, an deren Nachweis Semler so sehr liegt.³³

II Der Ort der Formel »oratio, meditatio, tentatio« bei Luther

Die von Bengel empfohlene Formel des Theologiestudiums stellt Luther in seiner Vorrede zum ersten Bande der Wittenberger Ausgabe seiner deutschen Schriften 1539 auf. Er nennt und beschreibt hier »drey Regel«, die »dir anzeigen eine rechte weise in der Theologia zu studirn«, und »heissen also: Oratio, Meditatio, Tentatio«.³⁴ Dazu beruft er sich, was nicht übersehen werden sollte³⁵ und in seiner Bedeutung noch darzustellen sein wird, ausdrücklich auf Psalm 119, aus dem sich diese Regeln lernen lassen.³⁶

Man kann von einer Mitte und zwei konzentrischen Kreisen sprechen: Psalm 119, die Zusammenfassung in den drei Begriffen sowie ihre (ganz von Psalm 119 her gegebene) Auslegung, schließlich: das Schicksal der Heiligen Schrift, was deutlicher 1545 ausgeführt ist.³⁷ In Kürze lassen sich Luthers Ausführungen so zusammenfassen: Ein Theologe ist, wer von der Heiligen Schrift ausgelegt wird, sich von ihr auslegen läßt und sie als von ihr Ausgelegter anderen Angefochtenen auslegt.

Für Luther ist Theologie Schriftauslegung. Die Autorität der Schrift verschafft sich daher schon Geltung in der Wahl der Gesichtspunkte, unter denen

Unterricht, wie Mose zu lehren ist, 1527) mit dem Abschnitt über die »duplex claritatis scripturae« in »De servo arbitrio«, 1525 (WA 18, 609, 4-12).

32 Vgl. oben Anm. 31.

33 Vgl. Gottfried HORNIG: Die Anfänge der historisch-kritischen Theologie: Johann Salomo Semlers Schriftverständnis und seine Stellung zu Luther. GÖ 1961. Zu bedenken ist in diesem Zusammenhang die These von Wallmann, daß Semler vor allem in der Tradition Melancthons stehe (Johannes WALLMANN: Johann Salomo Semler und der Humanismus. In: Aufklärung und Humanismus/ hrsg. von Richard Toellner. HD 1980, 201-217, bes. 207).

34 Vgl. WA 50, 658, 29-659, 4.

35 Martin NICOL: Meditation bei Luther. GÖ 1984, hat dies unbeachtet gelassen.

36 Vgl. WA 50, 659, 1-4.

37 Vgl. WA 54, (176) 179-187 (Vorrede Luthers zum ersten Band der Gesamtausgabe seiner lateinischen Schriften); vgl. bes. unten Seite 17 bei Anm. 59.

Luther von der rechten Weise des Theologiestudiums redet. Luther geht nicht von einem Wissenschaftsbegriff aus, der vor der Sache der Theologie und ohne sie feststünde.³⁸ Zwar ist Luther, wie wir sehen werden, willens und fähig, sich auf tradiertes und zeitgenössisches Wissenschaftsverständnis³⁹ und selbst auf wissenschaftstheoretische Fragestellungen im engeren Sinn⁴⁰ einzulassen. Er läßt sich darauf aber nicht ein, um sich diesem unterzuordnen, sondern um sich kritisch darauf zu beziehen und eine Verständigung gerade durch einen genauen Widerspruch zu schaffen.

An eben dem Ort, an dem Luther sein ganzes Theologieverständnis in die drei Begriffe »oratio, meditatio, tentatio« zusammendrängt, wird idealtypisch deutlich, daß Luthers Anweisung zur rechten Methode des Theologiestudiums⁴¹ sich nicht irgendeinem vorgegebenen Wissenschaftsbegriff unterordnet, sondern zunächst allein eine Sache der Schriftautorität ist; wie die Theologie nichts anderes als Schriftauslegung ist, so ist es auch ihr Begriff.⁴² Die Autorität der Schrift ist damit – als universale concretum – freilich von vornherein ein historisches Apriori, ein Apriori, das a priori zufällig und a posteriori notwendig in Anspruch genommen ist.

Es ist zunächst die Situation zu erzählen, in der die Vorrede entstanden ist.⁴³

Von Luther war die Zustimmung zu einer Ausgabe seiner gesammelten Schriften erwartet, ja geradezu stürmisch erbeten worden – nicht nur von seiten seiner Wittenberger Freunde, seiner Haus- und Tischgenossen, sondern auch

38 Vgl. WA TR I, 141-145 (349).

39 Vgl. Jörg BAUR: Luther und die Philosophie. NZStH 26 (1984), 13-28.

40 Luther ließ sich auf die wissenschaftstheoretischen Fragestellungen ein, wie er sie bei Gabriel Biel kennengelernt hatte; vgl. unten Anm. 119.

41 Luthers Anweisung regte eine eigene Literaturgattung an. Repräsentativ dafür ist Johann GERHARD: *Methodus studii theologici publicis praelectionibus in Academia Jenensi Anno 1617 exposita*. Jenae 1620 und öfter.

42 Zum einschlägigen Gebrauch des Wortes »Auslegung«, der bes. durch Luthers Bibelübersetzung verstärkt wurde, vgl. DEUTSCHES WÖRTERBUCH/ von Jakob und Wilhelm Grimm. Bd. 1. Nachdruck der Ausgabe L, 1854. M 1984, 907 f. Luther übersetzt »meditari« durch »auslegen«. Vgl. 31 I, 5, 35-6, 2 (zu Ps 119, 15); 10, 34 f (zu Ps 119, 48); 15, 5 f (zu Ps 119, 78); 17, 34-18, 2 (zu Ps 119, 99); 25, 17-19 (zu Ps 119, 148); vgl. unten IV 2, bes. Anm. 156.

43 Für das Verständnis des weiteren Zusammenhanges ist besonders auf die im selben Jahr wie die Vorrede erschienene Schrift »Von den Konziliis und Kirchen« zu achten; vgl. unten Anm. 82 und Seite 59 bei Anm. 263-265.

z. B. von den Straßburgern.⁴⁴ Aber ebenso heftig wie er gebeten wurde, sträubte sich Luther gegen den Plan.

Von diesem Widerwillen gegen die Veröffentlichung seiner gesammelten Werke ist die Vorrede geprägt.⁴⁵ Er bekundet sich auch in Tischreden.⁴⁶ »29. Martii [1538] Argentinenses petierunt veniam et catalogum certum librorum Lutheri in ordinem et tomos redigendorum.«⁴⁷ »Respondit Lutherus: Ego vellem omnes meos libros extinctos, ut tantum sacrae literae in biblia diligenter legerentur. Den von den büchern fellet man auff annder, sicut in primitiva ecclesia factum est, ubi a bibliae lectione ad Eusebii, deinde Ieronymi, deinde Gregorii, postremo scholasticorum et philosophorum lectionem se verterunt. Also wirdts vns auch gehen.«⁴⁸

Im selben Sinne nun sammelt die Vorrede die Aufmerksamkeit allein auf die Heilige Schrift und will sie von ihren Auslegern, auch von den die Schrift auslegenden Büchern Luthers ablenken,⁴⁹ »... wiewol es nützlich und notig ist,

44 Zur Geschichte der Herausgabe der Werke Luthers vgl. Eike WOLGAST; Hans VOLZ: Geschichte der Luther-Ausgaben vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. In: WA 60, 427-637, bes. 463-465; Julius KÖSTLIN: Martin Luther: sein Leben und seine Schriften. 5., neubearb. Aufl./ ... fortges. von Gustav KAWERAU. Bd. 2. B 1903, 428-430. Des näheren: DER BRIEFWECHSEL DES JUSTUS JONAS/ ges. und bearb. von Gustav Kawerau. Hrsg. von der Historischen Commission der Provinz Sachsen. Bd. 1. Nachdruck der Ausgabe Halle, 1884. Hildesheim 1964, 198 f; WA 38, 133, 8-134, 10 (1533); WA Br 7, 433, 36-64 (3038), Brief von Wolfgang Capito vom 13. Juni 1536 – zum Hintergrund: 435-437; 8, 99, 5-8 (3162), Brief an Capito vom 9. Juli 1537; WA TR 4, 84, 36-85, 6 (4025), vom 29. September 1538, bes. 84, 37-85, 2: »Augustani et Wittenbergenses adhortabantur Lutherum, ut ipse permitteret sua scripta in tomos redigi. Respondit: Ego nunquam consentiam in hoc vestrum cogitatum; mallem omnes meos libros perire et tantum sacram bibliam legi. Wir werden mit solcher weiß auff das schreiben geraten und die biblia lassen faren.« – Vgl. weiter Anm. 47.

45 Bei der Einschätzung von Luthers abwehrenden Gesten ist freilich auch der rhetorische Topos der Bescheidenheit mitzubерücksichtigen.

46 Vgl. die Zusammenstellung unten Anm. 58.

47 WA TR 3, 622, 36-623, 1 (3797), 1538.

48 WA TR 3, 623, 2-7; vgl. WA 43, 93, 40-94, 14 (Genesis-Vorlesung, etwa aus der gleichen Zeit, zu Gn 19, 29).

49 Vgl. mit WA 50, 657 f und 660 f: 38, 133, 8-134, 2 (Catalogus oder Register aller Bücher und Schriften D.M. Luthers vom Jahr 1518-1533: Luthers Vorrede, 1533): »Meinet halben möcht ich wol leiden, das sie [meine Bücher] alle unter giengen, als der ich damit nichts gesucht habe, denn das die heilige schrift und Göttliche warheit an den tag keme«; vgl. WA 10 II, 329, 20 f: »Intercidant, etiam me supplicante, si quid me audiunt Bibliopolae, universi mei libelli« (1522); siehe WA 38, 133, Anm. 1.

das etlicher Veter und Concilien schriftt blieben sind als Zeugen und Historien«. ⁵⁰

Luther schätzt die Geschichtsschreibung hoch, dient ihr freilich nicht lediglich unter dem allgemeinen Gesichtspunkt der Erinnerung, die verhindert, daß Menschen zu erfahrungs- und hoffnungslosen Eintagsfliegen werden, sondern unter einem ganz bestimmten Gesichtspunkt. So sagt er im Blick auf seine Schriften in der zitierten Tischrede: »Propter historiam mallem illa conservari, ut homines viderent ordinem et congressum cum papa, qui olim formidabilis, nunc suspendibilis est.« ⁵¹ Nicht eitles Interesse am Autobiographischen ist dabei leitend. Luthers Interesse an der Geschichte seines Lebens und an der Weltgeschichte, am eigenen Lebenslauf und am Weltlauf, ist vielmehr ganz versunken in sein mit der Apostelgeschichte gemeinsames Interesse am Lauf des Wortes Gottes, am »cursus euangelii«, ⁵² an der von der Heiligen Schrift gewirkten und erlittenen Geschichte, am dramatischen Epos der »göttlichen Aeneis«, ⁵³ des unerschöpflichen Erfahrungsbuches. ⁵⁴ So schrieb er in seiner »Vorrede zum Catalogus oder Register aller Bücher und Schriften D.M. Luthers« 1533 vom »nutz dran, das man die Historien und Geschicht draus lernen und fassen wolte, wie es mir, ja dem lieben wort Gottes gangen sey, was es hat

⁵⁰ WA 50, 657, 12 f.

⁵¹ WA TR 3, 623, 7-9 (3797), 1538; vgl. oben Anm. 48. – Zum Sieg Christi über den Papst durch Luthers Mund und Feder vgl. »Eine treue Vermahnung M. Luthers zu allen Christen, sich zu hüten vor Aufruhr und Empörung«, 1522. – Elemente der erinnerten Geschichte des Anfangs des Evangeliums (»Initio evangelii ...«; WA TR 4, 316, 28 [4446], 1539) finden sich häufig in den Tischreden dieses Jahres: 4, 316, 19-26 [4445]; 316, 27-317, 9 [4446]; 320, 2-4 [4451]; 320, 30-321, 5 [4452]; 321, 5-13 [4453]; 28-33 [4454]; 339, 9-23 [4487]. Sie reden allesamt vom Kampf gegen den Papst.

⁵² WA TR 4, 311, 25-312, 1 [4436], 1539: »Ipsi volunt prohibere nobis cursum euangelii, das doch in vnser macht nicht stehet, als wenig wir wehren können, das es auff dem felde nicht gruene oder wachse.« Vgl. WA 42, 501, 4-7 (»fortuna verbi«); zu Gn 13, 4.

⁵³ Vgl. WA TR 5, 168, 18-169, 7 [5468]; 317, 11-318, 5 [5677]; vgl. 1, 29, 7-10 (76), 1531 und 4, 491, 6 f [4777].

⁵⁴ Die Bibel als »göttliche Aeneis«, wie sie Luther, Statius zitierend (WA TR 5, 168, Anm. 7), nennt, ist das Buch, das erlittene und gemachte Erfahrungen aufbewahrt, mit denen man neue Erfahrungen erleiden und machen kann. So enthält es nicht nur Vergangenes, sondern Zukünftiges. Zu ihrer Unerschöpflichkeit vgl. Luthers geschliffenes Wort aus der Leipziger Disputation: »... divinam scripturam, cuius est maior auctoritas quam totius generis humani capacitas, ...« (WA 59, 509, 2352 f $\cong$ 2, 309, 35 f).

müssen leiden von so vielen und grossen feinden jnn diesen funffzehen vergangen jahren«. ⁵⁵

Was hier anklingt, ist der *cantus firmus*, der sich in einer bemerkenswerten Weise durch eine Reihe von Vorreden vor allem zu eigenen Büchern hindurchzieht; es legt sich nahe, in diesen Vorreden⁵⁶ ein besonderes Genus des für das Verständnis von Luthers Theologie maßgeblichen Selbstzeugnisses zu sehen und von Fortschreibungen der göttlichen Aeneis zu sprechen.⁵⁷ In diesen Vorreden, die mit entsprechenden Tischreden⁵⁸ zusammenzusehen sind, erschließt sich uns der umfassende Gesichtspunkt, unter dem nicht zuletzt die zu Recht berühmten beiden Vorreden zum ersten Band der Wittenberger Ausgabe der deutschen Schriften (1539) sowie zum ersten Band der lateinischen Schriften (1545) und mit ihnen Luthers Theologieverständnis begriffen sein wollen. Die Wendung an den Leser, mit der Luther seine Vorrede von 1545 schließt, ist keine konventionelle Floskel, sondern bekundet den maßgebenden Referenzrahmen, innerhalb dessen sich mit Luthers Leben und Werk auch sein Theologieverständnis angemessen wahrnehmen läßt: »Bete für das Wachstum des Wortes gegen den Satan; denn er ist mächtig und böse, rast und tobt jetzt sogar mit letzter Wut, weil er weiß, daß er nur noch eine kurze Zeit hat und das Reich seines Papstes gefährdet ist. Gott aber stärke in uns, was er gewirkt hat, und vollende sein Werk, das er in uns begonnen hat, zu seiner Ehre. Amen.« ⁵⁹

Diesen Raum der Erfahrung von Geschichte, in der der eigene Lebenslauf unablässig verbunden ist mit dem Lauf des Wortes Gottes, das Widerspruch findet, abgelehnt und bekämpft wird, und in der die Zeit im leidenschaftlichen

⁵⁵ WA 38, 134; 5-8; vgl. oben Anm. 49.

⁵⁶ Vgl. Martini Lutheri praefatio in postillas, 1527 (WA Br 4, 190-192 [1093: Beilage]); Catalogus oder Register ...: Vorrede (WA 38, 133 f; vgl. oben Anm. 49); Der erste Teil der Bücher D. M. Luthers über etliche Epistel der Apostel: Vorrede Luthers 1539 zum 1. Bd. der Wittenberger Ausgabe (50, 657-661); Vorrede zur »Hauspostille D. M. Luthers«, 1544 (52, 1 f); Vorrede zum 1. Bd. der lateinischen Schriften, 1545 (vgl. oben Anm. 37); die in ihrer Substanz Luther zugeschriebene »Vorrede D. M. Luthers, vor seinem Abschied gestellet« zum 2. Bd. der Wittenberger Gesamtausgabe seiner deutschen Schriften (54, 468-477).

⁵⁷ Das Genus dieser Vorreden hebt sich von dem der (Widmungs-)Vorreden ab. Dazu Helmar JUNGHANS: Die Widmungsvorrede bei Martin Luther. In: AWA 5, 39-65.

⁵⁸ WA TR 3, 622, 35-623, 9 (3797), 1538; 4, 84, 36-85, 6 (4025), 1538; 87, 26-34 (4029), 1538; 432, 13-25 (4691), 1539; 691, 22-25 (5168), 1540; 5, 661, 21-662, 2 (6439); 662, 23-665, 2 (6442).

⁵⁹ WA 54, 187, 3-7 (eigene Übersetzung); zitiert ist Act 12, 24; 19, 20; Ap 12, 12 und Ph 1, 6.

Klagen und Bitten auf das Kommen des Herrn und seines letzten Gerichtes gespannt ist, wird man kaum anders als »apokalyptisch« nennen können.

Sinnlos wäre es, nach einer Einheit des in diesem apokalyptischen Zeit- und Geschichtsraum Existierenden und Redenden oder nach der einen und reinen Bedingung der Möglichkeit seiner Zeit-, Welt-, Selbst- und Gotteserfahrung zu fragen. Jede transzendente Fragestellung und eine ihr sich anschließende bewußtseinstheologische Haltung zerbricht am Sachverhalt oder muß ihm Gewalt antun und ihn verbiegen. Sie läßt eine solche Erfahrung, wie Luther sie bezeugt, nicht zu. Sie hat für sie keine Sprache – es sei denn, die einer (Um-) Deutung, die sich mit der Unterstellung einer Identität der Christentums-geschichte verbinden mag.

Will man gleichwohl – im Singular – von einer einzigen Geschichte sprechen, dann geht es um die Geschichte der sich selbst auslegenden Heiligen Schrift als der Geschichte Gottes. Der offene Raum der trotz seiner Offenheit zielgerichteten Erfahrung Luthers ergibt sich angesichts der eigenen Armut aus der unerschöpflichen Fülle der Schrift;⁶⁰ deshalb ist die Erfahrung weder blind noch leer. Sie bildet sich insbesondere aus dem Psalm 119. Luther betet ihn mit seinem Leiden und Arbeiten nach und lebt darin – wie mit dem Beten des gesamten Psalters, der für Luther die ganze Bibel im Kern enthält und von ihm deshalb »ein kleine Biblia« genannt wird⁶¹ – in der universalen Kirche, in der Gemeinschaft der Heiligen.⁶²

III Psalm 119 als Matrix

Hat das Theologiestudium seinen Ort in den Geschichten, die erzählen, »wie es mir, ja dem lieben wort Gottes gegangen« ist,⁶³ und zugleich im Horizont der Hoffnung auf den Sieg des Wortes Gottes gegen allen Widerspruch, so fragt sich, wie in diesem Zusammenhang, der intensiver und extensiver nicht gedacht werden kann, ein Einzelner wie Luther begriffen wird und sich begreift.

Für Luther spiegelt sich in der Individualität des eigenen Lebenslaufes die Universalität des Laufes des Wortes Gottes.⁶⁴ Die Verschränkung des Individu-

60 Vgl. oben Anm. 53 f.

61 WA DB 10 I, 98, 22-100, 2 (2. Vorrede auf den Psalter, 1528).

62 Vgl. ebd, 104, 5. 9; vgl. unten Anm. 268.

63 WA 38, 134, 6 f; vgl. oben Seite 16 f bei Anm. 55.

64 Johann Georg Hamann liest »in der Geschichte des jüdischen Volkes« seinen »eigenen Lebens-

ellen und Universalen findet er in der Heiligen Schrift besonders im Psalm 119 vorgebildet. Der Beter dieses Psalms liefert sein eigenes Ergehen völlig dem Ergehen des Wortes Gottes aus; das Verhältnis zu Gott ist ganz auf das Verhältnis zu seinem Wort bezogen.

Bezieht sich im Psalm selbst der Beter in einer sehr individualisierten⁶⁵ Weise auf Gottes Wort,⁶⁶ so verstärkt Luther die vom faktischen Gebrauch des Psalms, »den man teglich eyn mal yn die prim, tertz, sext unnd none geteylet ynn den kirchen singet und lißett«,⁶⁷ her schon angebahnte ekklesiologische Bedeutung. Ja, er steigert sie aufs höchste, indem er die Kirche nicht nur als die wahrnimmt, die diesen Psalm in den Horengebeten betet, sondern als die, um die als *creatura verbi*⁶⁸ in diesem Psalm gebetet wird – als die, die der Gegenstand des Psalms ist. Denn »des gantzen psalmen meynung stett ynn den tzweiyen stucken: Das erst, das gott uns wolt furen, leren, weyßen und behalten ynn seynem weg, gepot und gesetzen, Das ander, das er uns wolt behütten fur menschen lere und gepott.«⁶⁹ Psalm 119 gewinnt sehr früh elementare Bedeutung für Luthers Kampf mit dem Papsttum, das ihn daran hindern will, bei dem

lauf« (Johann Georg HAMANN: Gedanken über meinen Lebenslauf. In: ders.: Sämtliche Werke/ hrsg. von Josef Nadler. Bd. 2: Schriften über Philosophie, Philologie, Kritik 1758-1763. W 1950, 40); ebd., 42: »Wer die Reisekarte Israels mit meinem Lebenslauf vergleichen will, wird sehen wie genau sie miteinander übereinkommen.« – Der geschichtliche Unterschied zwischen Hamann und Luther ist zwar nicht zu übersehen. Gleichwohl besteht an dem einen Punkt des Ausgelegtwerdens durch die Heilige Schrift und der darin geschehenden Verschränkung von Individualität und Universalität Übereinstimmung.

65 »Ps 119 ist eine Sammlung von Äußerungen der individuellen Thora-Frömmigkeit der nach-exilischen Zeit, ...« (Hans-Joachim KRAUS: Psalmen. 2. Teilbd.: Psalmen 64-150. 4., durchges. und erg. Aufl. NK 1972, 823).

66 Es wird in einer solchen Fülle von Substantiven wie sonst nirgends in den biblischen Schriften angesprochen: Weisung, Gebot, Gesetz, Zeugnis(se), Rechte usw.

67 WA 8, 140, 11 f; vgl. unten Anm. 72; vgl. WA 4, 311, Anm. 2. – Die von Luther genannte Aufteilung ist im einzelnen belegt in LEITURGIA: Handbuch des evangelischen Gottesdienstes/ hrsg. von Karl Ferdinand Müller und Walter Blankenburg. Bd. 3. Kassel 1956, 160. 244 f.

68 »Die in der Lutherforschung und lutherischen Theologie geläufige Formulierung, die Kirche sei ›Geschöpf des Wortes‹ (›creatura verbi‹), ist [...] für das WA-Register nicht nachzuweisen« (Otto Hermann PESCH: Luther und die Kirche. LuJ 52 [1985], 127, Anm. 28). Zu den der Formulierung nahekommenden Lutherstellen, die Pesch nennt, ist WA 6, 560, 33–561, 2 hinzuzufügen.

69 WA 8, 140, 18–21; siehe auch unten Seite 20 bei Anm. 72; vgl. die »zwei Stücke« des Nachworts zum Psalter von 1525; dazu unten Seite 59 bei Anm. 266.

Wort zu bleiben, durch das »ich bin zu einem Christen worden«⁷⁰: bei dem Absolutionswort. Der Psalm steht von der reformatorischen Wende an für die Bitte um den Sieg des Wortes Gottes gegen seine Feinde, für die Doppelbitte, die sich 1543 in die Verse faßt:

»Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort
und steur des Papst und Türken Mord ...«⁷¹

Schon 1521 nimmt Luther den Psalm 119 in Anspruch für das befreiende (Absolutions-)Wort Gottes gegen dessen Feinde, den Papst, indem er die Schrift »Von der Beichte, ob die der Papst Macht habe zu gebieten« mit einer Übersetzung und Glossierung des Psalmes verbindet: »Der Hundertt und achtzehend Psalm, nuczlich zu betten für das wortt gottis tzur hebenn widder den grossen feynd des selben, den Bapst und menschen lere ...«⁷²

1529, im Jahre des Abschieds des Reichstags von Speyer,⁷³ erscheint, die Auslegung von 1521 aufnehmend,⁷⁴ »Der 119. Psalm, daß uns Gott bei seinem Wort erhalte ... Item der 83. Psalm« (»Der Hundert vnd neüntzehendt Psalm, Das vns Gott bey seinem Wort erhalt, vnd nit abfallen lasse, zu betten. ... Item der .83. Psalm, Das vns Gott von allen feynden erredten wölle ...«).⁷⁵ Das Vorwort zu Ps 119 (»Zu mercken«) schließt: daß »dieser psalm ist einer person, die für Gotte stehet het und füret die sache götlichs worts wider den sathanam und seine diener, die unterm schein der geystligkeyt wider die heylsame lere fechten mit gewalt, betrug und allen krefftten und listen, wellicher kampff gemein, hefftig und groß ist vom anfang biß zum ende der welt.«⁷⁶

70 WA Br 1, 217, 62 (100), Luther an Andreas Bodenstein aus Karlstadt am 14. Oktober 1518 aus Augsburg; zum Zusammenhang und zum Gewicht dieses Zeugnisses vgl. Oswald BAYER: Promissio: Geschichte der reformatorischen Wende in Luthers Theologie. GÖ 1971, 182-202, bes. 183.

71 WA 35, 235-248; vgl. Nicolaus SELNECKER: »Erhalt uns nur bei deinem Wort / und wehr des Teufels Trug und Mord« (EKG 207, 4).

72 WA 8, (129) 138-204, bes. 133, A.

73 Zur Situation vgl. Heinrich BORNKAMM: Martin Luther in der Mitte seines Lebens: das Jahrzehnt zwischen dem Wormser und dem Augsburger Reichstag/ ... hrsg. von Karin Bornkamm. GÖ 1979, 538-585; Martin BRECHT: Martin Luther. Bd. 2: Ordnung und Abgrenzung der Reformation 1521-1532. S 1986, 315-324. 348-355.

74 Die Auslegung von 1529 nimmt die Formulierungen von 1521 – größtenteils wörtlich – auf und führt sie aus.

75 WA 31 I, (1) 2-33; vgl. zu »bey seinem Wort erhalt«: »Erhalt uns Herr, bei deinem Wort ...« (oben Anm. 71).

76 WA 31 I, 3, 23-27.

Wird ein solcher Text ernsthaft in den Blick genommen, dann ist das dem neuzeitlichen Leser nahe liegende Mißverständnis ausgeräumt, beim Gebet, der Meditation und der Anfechtung handle es sich um lediglich »individuelle«, gar »private« Vorgänge. Nach Luthers letztem Wort, das die Armut und Leere der eigenen Existenz angesichts der Fülle der »göttlichen Aeneis«,⁷⁷ des unerschöpflichen Erfahrungsbuches bezeugt, handelt es sich bei der oratio, meditatio und tentatio um mehr als um die wirtschaftliche und politische Existenz, nämlich um den kirchen- und weltgeschichtlichen Lauf des Wortes.⁷⁸ Dieser geschieht inmitten eines »Tumultes«,⁷⁹ eines Kampfes, der allgemein, heftig und groß ist vom Anfang bis zum Ende der Welt.⁸⁰

Dieses apokalyptische Welt-, Zeit- und Wortverständnis, das sich in keiner existenztheologischen, christentumstheoretischen oder universalgeschichtlichen Theorie unterbringen läßt, ist inmitten des »vom Anfang bis zum Ende der Welt« ausgespannten Blickfeldes auf das Heute konzentriert, aber nicht in mystischer oder aktualistischer Unmittelbarkeit dem »Augenblick« hingegeben, sondern ganz und gar zeitgeschichtlich und zeitkritisch bestimmt. Die »Feinde«, von denen Ps 119 wie Ps 83 und andere Psalmen reden, sind die Feinde des Wortes Gottes, ist das Papsttum als der Antichrist. Eindrucksvoll bekundet sich Luthers Absicht und Ausrichtung dort, wo er zwar nicht gegen den Wortlaut des ausgelegten Psalmtextes, aber doch weit über ihn hinaus aktualisiert, zuspitzt und identifiziert. Ps 119, 50 legt Luther 1529 aus: »es muß gelitten sein vons worts wegen«,⁸¹ wie denn nach »Von den Konziliis und Kirchen« (1539) das um des Evangeliums willen erlittene »Kreuz« Kennzeichen der Kirche ist.⁸² Ps 83, 5 (4) (»Sie sprechen, kumbt her, last unns sie zu nicht machen, das sie kein volck seyen, das des namens Israel nit mer gedacht werdt.«) legt die aktuelle geschichtliche Situation, in der die standhafte Bezeugung der evangelischen Lehre auch mit dem Martyrium verbunden sein konnte, aus: »Wenn sie jre leyb verbrandt haben, werffen sie auch die asch inß wasser, wöllen sie gantz vertilgen

77 Vgl. oben Anm. 54.

78 Luthers letzter Zettel ist auf indirekte Weise ein Dokument seiner Dreiständelehre. Im Zitat Vergils (»Georgica«/»Bukolica«), Ciceros und des Statius (bezogen auf Vergils »Aeneis«) wird der status oeconomicus, politicus und ecclesiasticus angesprochen.

79 Vgl. bes. WA 18, 626, 8-40 (De servo arbitrio).

80 Vgl. oben Seite 20 bei Anm. 76.

81 WA 31 I, 11, 9 f.

82 WA 50, 641, 35-642, 21.

auß grossem hasse, das man der Lutherischen (wie sies nennen) solle vergessen.«⁸³ Redet der Psalm davon, Gottes »Zeugnisse« zu »halten« (119, 7: »Mein seele helt deine zeugnuß«), so spricht Luther dies in einer bestimmten Frontstellung nach: »Sie helt sie also, das sie widerstehet den, die frembde lere fürtragen«⁸⁴. Das Motiv des »Feindes« nimmt er auch dort wahr, wo der Text des Psalms davon schweigt; die positive Erwartung des Heils (119, 166: »Herr, ich warte deines hayls«) wird in einen polemischen Bezug reflektiert: »Das du mir doch zu letzt von jnen helffest unnd deinem wortte sieg verleyhest wider sie.«⁸⁵ »Denn ich begere nichts anderst, dann das die obsiegunge deines worts triumphire wider sie.«⁸⁶

Überblickt man Luthers Auslegungen von Ps 119, der sich weisheitlich – in einer begrifflichen Vielfalt und Häufung wie kein zweiter biblischer Text – auf das Wort Gottes richtet, dann fällt auf, daß Luther das in diesem Psalm durchaus starke Motiv der »Feinde« des Wortes Gottes weiter verstärkt, steigert und in zeitgeschichtlicher Aktualisierung zuspitzt – in der Polemik gegen Rom wie gegen die Schwärmer. In dem so bestimmten Zusammenhang wird die »Anfechtung« das spezifische Moment für das Verständnis des »Gebets« und der »Meditation«, die ohnehin Gegenstand und Vollzug des Psalms sind.

IV Die drei »Regeln« des Theologiestudiums im einzelnen

Die »drey Regel« des Theologiestudiums wirst du »finden, durch den gantzen Psalm [119] reichlich furgestellet. Und heissen also: Oratio, Meditatio, Tentatio.«⁸⁷ Die Großschreibung fällt auf. Zudem stellt Luther die drei Begriffe unübersehbar dadurch heraus, daß er inmitten des deutschen Textes der Vorrede allein sie lateinisch erscheinen läßt.

Nachdem mit ihnen der Titel gegeben und das Thema genannt ist, folgen dreimal zwei Abschnitte, die jeweils zuerst – gleichsam systematisch – eine der

83 WA 31 I, 30, 33-35; 31, 1-3.

84 WA 31 I, 28, 4 f.

85 WA 31 I, 28, 1-3.

86 WA 31 I, 29, 1-4 (zu Ps 119, 174). Wie gegen Rom kämpft Luther gegen die Schwärmer. Seine konkrete Identifizierung der zeitgenössischen Feinde des Wortes Gottes zeigt sich eindrucksvoll in seiner Übersetzung von Ps 119, 113: »ICH hasse Fladdergeister, / Vnd liebe dein Gesetze« (WA DB 10 I, 515 b; Biblia: Das ist: Die gantze Heilige Schrift: Deudsch ... Wittenberg 1545).

87 Vgl. WA 50, 659, 3 f.

drei Regeln umschreiben und erklären, danach aber, im jeweils zweiten Abschnitt, durch den Ps 119 belegen und damit handgreiflich bekunden, daß der vorgestellte Theologiebegriff durch den biblischen Text selbst gebildet ist.

Wenn wir im folgenden den drei jeweils eine Regel darstellenden Begriffen nacheinander nachgehen, ist von vornherein zu beachten, daß diese Regeln sich nicht gegeneinander isolieren und etwa erst nachträglich miteinander verbinden lassen, sondern nur einen einzigen Weg des Leidens und Lebens, Hörens und Redens, Denkens und Schreibens markieren. Es handelt sich um eine einzige Regel – eine einzige lebendige Bewegung, einen einzigen, keineswegs geradlinigen, Prozeß, in dem sich nun aber doch drei Hauptmomente unterscheiden lassen, so sehr sie ineinander spielen.

1 *Oratio*

»Erstlich soltu wissen, das die heilige Schrift ein solch Buch ist, das aller ander Bücher weisheit zur nartheit macht, weil keins vom ewigen leben Leret on dis allein. Darumb soltu an deinem sinn und verstand stracks verzagen. Denn damit wirstu es nicht erlangen, Sondern mit solcher vermessenheit dich selbs und andere mit dir stürzten vom Himmel (wie Lucifer geschach) in abgrund der Hellen. Sondern knie nider in deinem Kemerlein und bitte mit rechter demut und ernst zu Gott, das er dir durch seinen lieben Son wolle seinen heiligen Geist geben, der dich erleuchte, leite und verstand gebe.

Wie du sihest, das David in obengenantem Psalm jmer bittet: »Lere mich, HERR, unterweise mich, fure mich, zeige mir« und der wort viel mehr. So er doch den Text Mosis und ander mehr Bücher wol kundte, auch teglich höret und lase, Noch wil er den rechten Meister der Schrift selbs dazu haben, Auff das er ja nicht mit der Vernunft drein falle und sein selbs Meister werde. Denn da werden Rottengeister aus, die sich lassen duncken, die Schrift sey jnen unterworfen und leichtlich mit jrer Vernunft zu erlangen, als were es Marcolfus oder Esopus Fabeln, da sie keins heiligen Geists noch betens zu durffen.«⁸⁸

88 WA 50, 659, 5-21. – Die im Abschnitt »Oratio« nicht nachgewiesenen Zitate entstammen alle dem Anfangszitat. – Vgl. als Parallele nicht nur dazu, sondern als Zusammenfassung dessen, was Luther mit der triadischen Formel »oratio, meditatio, tentatio« insgesamt im Blick hat, WA TR 2, 67, 32-40 (1353), 1532: »Man soll aber die heilige Schrift nicht nach unser Vernunft messen, richten, verstehen und deuten, sondern mit dem Gebet fleißig bedenken und ihr nachtrachten. So sind die Anfechtungen und der Satan auch ein Ursach, daß man sie ein wenig und etlicher Maße lerne verstehen durch Übung und Erfahrung; sonst und ohne das verstehet man nimmermehr nichts davon, ob man sie wol höret und lieset. Der heilige Geist muß alda allein Meister und Präceptor sein, der es uns lehret, und der Jünger oder Schüler schäme sich nicht, von diesem Präceptor zu lernen. Und wenn ich auch angefochten werde, so ergreife ich bald einen Text oder Spruch der Bibel, der mir Jesum Christum fürhält, daß er für mich gestorben sei, davon ich denn Trost haben möge.«

Luther beginnt mit einem Bibellob. Vor allen andern Büchern sieht er die Bibel dadurch ausgezeichnet, daß allein sie »vom ewigen leben Leret«. Andere Bücher, klug und nützlich wie Äsops Fabeln,⁸⁹ unterhaltsam und vergnüglich wie die Markolfsage in Bobertags Narrenbuch,⁹⁰ gehören in dieses zeitliche Leben. Um sie zu verstehen, bedarf es des Heiligen Geistes nicht. Das Wort des ewigen Lebens und Heils aber versteht keiner, der nicht durch den Heiligen Geist erleuchtet ist.

Der Grund dafür liegt in der Sünde, in der unerklärlichen Verkehrung geschöpflicher Wahrnehmungsfähigkeit und Vernunft. Die Menschen sind »in ihrem Dichten eitel geworden, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert. Da sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren geworden« (R 1, 21 f) – zu insipientes, »Toren«; sie »sprechen in ihrem Herzen: Es ist kein Gott« (Ps 14, 1).⁹¹

Von solcher »Narrheit«, der Gottlosigkeit, befreit die Heilige Schrift; ihr Werk ist es, den gelebten Atheismus, der kein theoretischer zu sein braucht, zu überwinden. Luthers Bibellob hat somit seine überraschende Pointe darin, die Geltung der Heiligen Schrift nicht formal und allgemein zu beschwören, sondern höchst material und konkret in der Rechtfertigung des Gottlosen zu sehen. Dies geschieht, indem Luther – als ob dies selbstverständlich wäre! – das Buch der Heiligen Schrift mit dem »Wort vom Kreuz« (1 K 1, 18) identifiziert, auf jeden Fall aber ihm dessen Wirkung zuschreibt: »die Weisheit dieser Welt zur Torheit« zu machen (1 K 1, 20); du sollst »wissen, das die heilige Schrift ein solch Buch ist, das aller ander Bücher weisheit zur narrheit macht«. Sie tut dies, indem sie der »Weisheit« des »verfinsterten Herzens« (R 1, 21) widerspricht, durch ihre Klarheit dessen Dunkelheit besiegt und damit die gelebte Gottlosigkeit in den Glauben als sinnliche Erkenntnis und Anerkennung Gottes, des Schöpfers, und meiner selbst als seines Geschöpfes wendet.⁹²

Diese Interpretation samt ihren Einzelzügen ergibt sich, wenn die bekannten Sätze aus »De servo arbitrio« zur »inneren Klarheit der Schrift« als Interpretament in Anspruch genommen werden – was aufgrund des mit 1 K 1, 20 und R

89 Vgl. mit WA 50, 659, 20: »Esopus Fabeln«, WA 51, 243, Anm. 1 sowie unten Anm. 95.

90 Vgl. mit WA 50, 659, 20: »Marcolfus«, WA 50, 288, Anm. 3; 28, 500, Anm. zu 454, 10 bzw. 37 sowie 49, 800, 10; siehe auch NARRENBUCH: der Pfarrer vom Kalenberg, Peter Leu, Neithart Fuchs, Salomon und Markolf, Bruder Rausch/ hrsg. und erl. von Fel. Bobertag. Univ. fotomechan. Nachdruck der Ausgabe B; S 1884. DA 1964.

91 Vgl. unten Anm. 93.

92 Vgl. die nächste Anm., bes. WA 18, 609, 8 f (sentire, cognoscere, credere).

1,22 zitierten biblischen Textzusammenhanges nicht nur erlaubt, sondern geboten ist. Die besagten Sätze über die von der »äußeren« Dunkelheit und Klarheit zu unterscheidende »innere« Dunkelheit und Klarheit lauten: »Duplex e[st] claritas scripturae, sicut et duplex obscuritas, Una externa in verbi ministerio posita, altera in cordis cognitione sita, Si de interna claritate dixeris, nullus homo unum iota in scripturis videt, nisi qui spiritum Dei habet, omnes habent obscuratum cor, ita, ut si etiam dicant et norint proferre omnia scripturae, nihil tamen horum sentiant aut vere cognoscant, neque credunt Deum, nec sese esse creaturas Dei, nec quicquam aliud, iuxta illud Psal. 13. Dixit insipiens in corde suo, Deus nihil est [Ps 14, 1]. Spiritus enim requiritur ad totam scripturam et ad quamlibet eius partem intelligendam.«⁹³

Mit dieser scharf qualifizierenden Bestimmung der inneren Klarheit der Schrift als deren entscheidender Wirkweise ist deutlich, daß Luther nicht in jeder Hinsicht »aller ander Bücher weisheit zur narrheit« gemacht sieht. Dies gilt allein im Blick auf die Erleuchtung und Aufklärung des radikal verfinsterten Menschen, im Blick auf die Rechtfertigung des Gottlosen, sein Heil und ewiges Leben. Nicht aber gilt dieses scharfe Urteil im Blick auf die dem zeitlichen Leben dienenden Bücher und auf vernünftige Weltwahrnehmung überhaupt – wie denn Luther nicht zuletzt im Zusammenhang der Artikulation seines Theologiebegriffs, paradigmatisch in seiner Auslegung von Ps 51 (1532) und in den Thesen zur »Disputatio de homine« (1536), zwischen »diesem« Leben und dem »ewigen« Leben unterscheidet: »... Theologia non pertinet ad hanc vitam, sed est alterius vitae«;⁹⁴ wer dagegen »im weltlichen Regiment wil lernen und klug werden, der mag die Heidnischen bücher und schrifftten lesen«.⁹⁵

93 WA 18, 609, 4-12. – Von der Wendung »obscuratum cor« (Zeile 7; vgl. R 1, 21) aus wird deutlich, daß Luther die ausdrücklich zitierte Stelle Ps 14, 1 im Horizont von R 1, 18-20 versteht; im Gebrauch von Ps 14 bzw. Ps 53 artikuliert Paulus sein radikales Sündenverständnis (R 3, 10-12), das Luther teilt. In klarem Kontrast zu Luthers Gebrauch von Ps 14, 1 steht der des ANSELM VON CANTERBURY: Proslogion cap. 2 (ders.: Proslogion. Lat./dt. Ausgabe/ hrsg. von Franziscus Salesius Schmitt. S 1962, 84).

94 WA 40 II, 328, 8 f; vgl. 39 I, 175, 7 f. 30 f; 176, 3 f. 12 f; 177, 3 f (Disputatio de homine, Thesen 3. 14. 19. 23. 35).

95 WA 51, 242, 36 f (im Kontext von 242, 1-243, 35); zu Ps 101, 5 (1534/35). Luthers Urteil gilt nicht generell – z.B. nicht für die antiken Schriftsteller, die von der Ehe geringschätzig reden; deren Worte sind »blinder heyden wort« (WA 10 II, 293, 8; Vom ehelichen Leben, 1522). »... Wenn die kluge hure, die naturliche vernunft (wilcher die heyden gefolgt haben, da sie am klügsten seyn wolten), das eheliche leben ansieht ...« (295, 16 f). Luther bezieht sich auf Aulus

Räumt Luther der Vernunft für »dieses« Leben den ersten Platz ein und rühmt er sie in dieser Hinsicht als »gewissermaßen etwas Göttliches« (»divinum quiddam«),⁹⁶ so sticht davon in aller Schärfe sein Urteil über das Vermögen der Vernunft zum Vernehmen des »ewigen« Lebens und damit zur Gottes- und Selbsterkenntnis⁹⁷ ab. Dieses Urteil ist ganz und gar negativ. Geht es um das Innwerden meiner Gottlosigkeit, der Sünde, angesichts des richtenden und rechtfertigenden Gottes und um das völlige Vertrauen auf ihn, dann gilt es, am eigenen »sinn und verstand stracks [zu] verzagen«. Denn der eigene Sinn und Verstand führt nur in die Irre, sucht Gott dort, wo er sich nicht greifen läßt, und greift dort daneben, wo er sich greifen läßt.⁹⁸ Die Fehlgriffe des eigenen Sinnes

Gellius: *Noctes atticae* I, 6, 1 f (nach Reinhard SCHWARZ: Beobachtungen zu Luthers Bekanntschaft mit antiken Dichtern und Geschichtsschreibern. LuJ 54 [1987], 20, Anm. 51).

96 WA 39 I, 175, 9 f (Disputatio de homine, These 4).

97 Vgl. mit WA 50, 659, 6 (ewiges Leben) die »Disputatio de homine«, 1536 (siehe oben Anm. 94) und die »Enarratio Psalmorum LI«, 1532, bes. WA 40 II, 327, 11 f, als Auslegung von 328, 8 f (oben Anm. 94); vgl. WA TR I, 27, 19-26 (76), 1531: Luther redet von der Kraft der Heiligen Schrift, »welche weit, weit übertreffe alle andere Künste der Philosophen und Juristen. Obwol dieselbe gut und nöthig wären, doch wären sie gleich als todt ding gegen Gottes Wort, als viel das ewige Leben belangete. Darum soll man die Bibel mit andern Augen ansehen, denn sonst der Juristen Bücher und andere Künste. Denn wo einer hie nicht uber feine Vernunft kömmet und sich selber verleugnet, der würde in der heiligen Schrift gewißlich anlaufen. Darum kann sie die Welt nicht verstehen, als die von der Mortification und Tödtung des alten Adams gar nichts weiß noch verstehet, welche doch im Wort Gottes klar und deutlich angezeigt wird.«

98 WA 19, 206, 31-207, 13 (Der Prophet Jona ausgelegt, 1526, zu Jon I, 5) pointiert Luther, daß »die vernunfft nicht kan die gotheyt recht aus teylen noch recht zu eygen, dem sie alleynne geburt. Sie weys, das Gott ist. Aber wer odder wilcher es sey, der da recht Gott heyst, das weys sie nicht. Und geschicht yhr eben, als den Juden geschach, da Christus auff erden gieng und von dem teuffer Johannes bezeuget war, das er furhanden were. Da stund yhr hertz also, das sie wusten, Christus were unter yhn und gienge unter den leuten. Aber wilcher die person were, das wusten sie nicht; denn das Jhesus von Nazareth were Christus, kunde niemand gedencken. Also spielt auch die vernunfft der blinden kue mit Gott und thut eytel feyl griffe und schlecht ymer neben hin, das sie das Gott heysst das nicht Gott ist, und widderumb nicht Gott heysst das Gott ist, wilchs sie keynes thet, wo sie nicht wuste, das Gott were, odder wuste eben, wilches odder was Gott were. Darumb plumbt sie so hereyn und gibt den namen und gottliche ehre und heysset Got, was sie dunckt das Got sey und trifft also nymer mehr den rechten Gott sondern allewege den teuffel odder yhr eygen dunckel, den der teuffel regirt. Darumb ist gar eyn gros unterscheyd, wissen, das eyn Gott ist, und wissen, was odder wer Gott ist. Das erste weys die natur und ist ynn allen hertzen geschrieben. Das ander leret alleine der heylige geyst.«

und Verstandes, der verblendeten Vernunft, die mit Gott »Blindekuh« spielt,⁹⁹ sind qualitativer Art. Luther tritt zur Gotteserkenntnis weder auf die *via eminentiae* noch auf die *via causalitatis*. Die *via negationis* jedoch gebraucht er – freilich lediglich dazu, die allem quantifizierenden Reden von der Sünde widersprechenden Gegensätze von verblendeter und erleuchteter Vernunft herauszustellen: Mit »deinem sinn und verstand« wirst du das ewige Leben »nicht erlangen«. Wer im Blick auf das ewige Leben am eigenen Sinn und Verstand nicht verzweifelt, kennt nichts anderes als den vermessenen Griff nach oben,¹⁰⁰ dem der Sturz nach unten folgt; du wirst »mit solcher vermessenheit dich selbst und andere mit dir stürzen vom Himmel (wie Lucifer geschach) in abgrund der Hellen«.

Diese dramatische Inszenierung natürlicher Gottsuche als (versuchten) Aufstiegs und Falls findet sich nicht nur hier. Sie wiederholt sich in den Luthertexten so oft, daß von einem Topos gesprochen werden darf.¹⁰¹ Was er kraß demonstriert, ist die antispekulative Spitze von Luthers Theologieverständnis. In seiner Predigt über Genesis 28 vom Dezember 1520 verspottet Luther die Kommentatoren des ersten Buches der Sentenzen des Petrus Lombardus und ihre Spekulationen über die höchsten Geheimnisse der Trinität in einer eindrucklichen surrealistischen Groteske voll theologischen Ernstes und droht ihnen in ihrer Gottlosigkeit: »Wen sy myt dem kopf durch den hymmel born und sehen sich in dem himel umb, do funden sieh niemantz, dan Christus leyt in der kryppen und ins weibes schoße, ßo storczen sy widder herunder und

⁹⁹ Vgl. WA 19, 207, 4.

¹⁰⁰ Luthers Diagnose und Protest hat im Kontext der Aufklärung Johann Georg Hamann kongenial erneuert und, paradigmatisch in seinem »Letzten Blatt«, im Gegenzug zum philosophischen Aufstieg zu einem »allerhöchsten Vernunftwesen« das Herabsteigen Gottes in demütiger Menschlichkeit zur Geltung gebracht. Vgl. Oswald BAYER; Christian KNUDSEN: Kreuz und Kritik: Johann Georg Hamanns Letztes Blatt: Text und Interpretation. Tü 1983, bes. 63 (Text), 69–82 (Interpretation).

¹⁰¹ Er hat feste Elemente, wandelt sich aber in deren Konstellation; vgl. WA 9, 98, 33 f (Randbemerkungen zu Taulers Predigten, 1516): »Hic cum Lucifero ascendit in celum casurus cum eodem.« Später gilt im Blick auf den natürlichen Menschen in seiner Gottsuche: »... non apprehendit deum velatum vel indutum larva vel persona nobis attemperata, sed in sua absoluta maiestate; da folget hals stortzen, Casus Luciferi et desperationes sempiternae« (WA 40 II, 330, 10–13; Enarratio Psalmorum LI, zu Ps 51, 3; vgl. unten Anm. 117). Weiter: 25, 106, 29 f (Luthers Vorlesung über Jesaja, zu Is 4, 6, Bearbeitung 1532–1534); 45, 496, 2–15 (Das 14. und 15. Kapitel S. Johannes ..., zu J 14, 5 f, 1538).

brechen den halß.«¹⁰² Der spekulative Aufstieg ist nicht nur müßig, sondern, unsolid wie Geldspekulationen,¹⁰³ gefährlich. Es fehlt der Spekulation der feste Boden der Erfahrung; deshalb verstehen die gelehrten und subtilen Disputatoren selbst nicht, was sie erörtern.¹⁰⁴ Sie verkennen Gottes Erniedrigung; sie verkennen die demütige menschliche Gestalt seiner Ehre, die leiblich wird und sich greifen läßt. »Unsers Gotts ehre aber ist die, so er sich umb unser willen auffß aller tieffest erunter gibt, yns fleisch, yns brod, ynn unsern mund, hertz und schos« – heißt es in der Schrift »Daß diese Worte Christi (Das ist mein Leib etc.) noch fest stehen wider die Schwarmgeister« (1527).¹⁰⁵ Gegen Schwärmer und Spiritualisten führt Luther dasselbe Argument ins Feld wie gegen die Sententiarier und wie gegen Mystiker, die in der Tradition des Areopagiten stehen¹⁰⁶: Alle sind sie der Spekulation verfallen – was für Luther besagt, daß sie »nur mit Gedanken umgehen«. Sie flattern und geistern in ihren eigenen Gedanken und suchen dort, was sie nur in leiblicher und sinnlicher Erfahrung finden; Brot und Wein im Herrenmahl sind gegeben, »ut humana natura certius comprehenderet deum et ad unum aliquod signum defigeretur, quo comprehenderet deum, ne vagaretur aut fluctuaret in suis speculationibus«.¹⁰⁷ Die formgebende Macht, die dem chaotischen Gewoge und Strudel der Dauerreflexion gewachsen ist, ist das Leibliche, fest Bestimmte und Greifbare – während das Unleibliche, Luftige, Haltlose und Ungreifbare wesentliches Moment des Teufelischen ist; »alle speculativi Theologi, die nur mit Gedanken umgehen, haben

102 WA 9, 406, 13-16, bes. 17-20. Dazu Bayer: Promissio: ..., 311.

103 WA TR 2, 56, 26-57, 2 (1340), 1532: »Summa, omnis ars oeconomica et politica speculativa est perdita. ... Ita Christianus Goltschmidt in illa speculatione fuit, er wol aus sein exemplarn so vil gewinnen, ...« Vgl. 57, 28-33, bes. 31 f: »... Speculativus, der nur in Gedanken und Anschläge [= Plänen] stehet, aber im Werk darnach findet sichs viel anders«.

104 Luther beansprucht »solidius de ea [fide] dicere quam literales illi et subtiles nimirum disputatores hactenus disseruerunt, sua ipsorum non intelligentes« (WA 7, 49, 18 f; Tractatus de libertate christiana, 1520, Prooemium). Vgl. WA TR 2, 468, 11 (2457), 1532: »scholastici autem doctores neque ad catechismi cognitionem pervenerunt«.

105 WA 23, 157, 30-32.

106 WA TR 1, 72, 33 f im Zusammenhang der ganzen Tischrede (153), 1532: »Deßgleichen ist die mystica Theologia Dionysii ein lauter Fabelwerk und Lügen. Gleich wie auch Plato fabuliert: ...« – Zu Luthers Anknüpfung an die »mystica theologia« des Areopagiten (WA 56, 299, 28; Bayer: Promissio: ..., 60 f und Link [unten Anm. 124], 323) und seinen Widerspruch gegen sie siehe unten IV 3, bes. Anm. 224.

107 WA 9, 448, 34-36 (Sermo de testamento Christi, 1520).

es nur aus den Büchern allein gelernt, und nicht erfahren, wollen in göttlichen Sachen nach der Philosophie und ihrer Vernunft urtheiln; die sind des Teufels.«¹⁰⁸

In solch scharfem Verdikt der *speculatio* (bzw. *contemplatio*)¹⁰⁹ bekundet sich ein völlig anderes Verständnis von »Vernunft« als in der platonisch-aristotelisch-augustinisch-anselmischen Tradition. Was dieser das Höchste und Beste ist, die reine Schau des Ewigen, ist nach Luther des Teufels. »Reine« Vernunft ist für Luther die unerleuchtete, blinde Vernunft; ihre Rede von Gott, wie sie sich paradigmatisch im 12. Buch der Metaphysik des Aristoteles findet, ist verschwiegene Gottesleugnung.¹¹⁰ Die erleuchtete, sehende Vernunft dagegen sieht Gott nicht leidlos in reiner Höhe, sondern in unreiner Tiefe, in der er leidet; er ist »bey uns Im schlam, und arbeitet, das Jhm die haut rauchett«.¹¹¹

Nimmt, wer Theologie studiert, nichts anderes als diese Kondeszendenz und Demut Gottes wahr, dann hat er die Lust zum Griff nach oben verloren; er fängt unten an – demütig, nicht hochmütig. Die Auslegung der Heiligen Schrift kann deren Eingebung nicht widersprechen wollen. Der Demut der Eingebung entspricht die Demut der Auslegung.¹¹² So erhält die erste Regel ihre letzte Zuspit-

108 WA TR 2, 57, 19-21 (1340).

109 In den wissenschaftstheoretischen Erörterungen herrscht »speculatio« vor; vgl. außer dem von Luther studierten »Collectorium« Gabriel Biels z. B. Thomas von Aquins »Summa theologiae« (siehe unten Anm. 119).

110 WA TR 1, 57, 44 f (135), 1531, überliefert als Luthers Referat und Urteil über Metaphysik XII: »Primum ens videt se ipsum; si extra se videret, videret mundi molestias. In eo loco tacite negat [Aristoteles] Deum.« 73, 31 f (155), 1532: »Ego contrarium dico: Si Deus se solum intuetur, est miserrimum ens.« Der Sachzusammenhang mit Luthers Polemik gegen die *speculatio* läge auch dann auf der Hand, wenn die beiden Tischreden 153 und 155 voneinander getrennt überliefert worden wären; vgl. jedoch 73, Anm. 1. Als Parallele: WA 18, 785, 7-9 (im bezug auf Z. 5 f: »summa ingenia eo lapsa sunt, ut Deum esse negent«). Die »Disputatio de homine« (1536) polemisiert gegen den in sich selbst versunkenen und sich dem Menschen nicht sinnlich-leibhaft zuwendenden Gott der Metaphysik, besonders der des Aristoteles: WA 39 I, 179, 29-34; vgl. WA TR 1, 73, 29-31. »Was aber ist das für ein Gott«, der sich »unser nicht annehme, für uns nicht Sorge« (74, 10 f [155])?

111 WA 4, 608, 32-609, 1. In der Konsequenz dieses Mit-uns-Seins Gottes, des Immanuel, gilt für Luther die *ratio* gerade in jenem Bereich als »divinum quiddam« (siehe oben Anm. 96), in dem sie es für Aristoteles erklärtermaßen nicht ist: im Bereich der *poiesis* und *praxis*!

112 So hat der Lutheraner Johann Georg Hamann das Verhältnis gesehen und im Zusammenhang seiner »Biblischen Betrachtungen« notiert: »Die Eingebung dieses Buches ist eine eben so große Erniedrigung und Herunterlassung Gottes als die Schöpfung des Vaters und Menschwer-

zung: »... knie nider in deinem Kemerlein [Mt 6, 6] und bitte mit rechter demut und ernst zu Gott, das er dir durch seinen lieben Son wolle seinen heiligen Geist geben, der dich erleuchte, leite und verstand gebe.«

Wer so betet, betet nicht, wie Anselm von Canterbury es tut, »sub persona conantis erigere mentem suam ad contemplandum Deum«.¹¹³ Mit seinem Verständnis des Gebets sprengt Luther, wie sich aus dem Text und seinem weiteren Zusammenhang¹¹⁴ ergibt, die traditionelle Unterordnung des Gebets unter die *contemplatio*; ein polemischer Ton ist nicht zu überhören. Das Gebet ist kein geistiger Akt, welcher der *theoria* vergleichbar oder gar in sie einzuordnen wäre. So sehr es Reflexion freisetzt, so wenig ist es in ihr begründet. Denn es richtet sich nicht auf rein Intelligibles, dem Sensibles entgegengesetzt wäre, sondern auf den dreieinen Gott, auf jenes in sich kommunikative und der Welt samt dem Menschen Kommunikation gewährende Geschehen, das konstitutiv sinnlich und materiell ist – jeder »*distinctio metaphysica*« zwischen Materie und Form, Innen und Außen feind.¹¹⁵

Würde sich die Bemühung der Theologie auf eine reine Form richten, wäre sie als Gebet *contemplatio*. Richtet sie sich aber – gegen den Teufel, der den Sog reinen Denkens meint, das verwirrt und in die Irre, ja in die tödlich abstrakte Konfrontation eines »*nudus deus ... cum nudo homine*« führt¹¹⁶ – auf den dreieinen Gott, der sich im leiblichen Wort der Christuszusage mitteilt¹¹⁷ und

dung des Sohnes. Die Demuth des Herzens ist daher die einzige Gemüthsverfassung, die zur Lesung der Bibel gehört, und die unentbehrlichste Vorbereitung zur selbigen.« (Johann Georg HAMANN: Sämtliche Werke/ hrsg. von Josef Nadler, Bd. 1. W 1949, 5) Es war ein guter Griff von Friedrich Immanuel NIETHAMMER, »Die Weisheit D. Martin Luther's«, seine in Nürnberg 1816 als Volksbuch herausgegebene Sammlung ausgewählter Lutherschriften, mit einer Auswahl aus Hamanns »Biblischen Betrachtungen« einzuleiten.

113 Anselm von Canterbury: *Prosligion: prooemium* (aaO, 68).

114 Vgl. unten bes. Seite 32–34. 51–54.

115 Vgl. WA TR 3, 671, 10 bzw. 673, 31 f (3868), 1538.

116 WA 40 II, 330, 1 f (Enarratio Psalmorum LI, 1532, zu Ps 51, 3) im Zusammenhang von 329, 3–332, 7; zu beachten ist bes. 330, 17: »*Deus absolutus*«; vgl. unten Anm. 117. Es ist der Beginn der Ausführung dessen, was im eigentlichen Sinne Thema und Gegenstand (»*subiectum*«) der Theologie ist: »*homo reus et perditus et deus iustificans vel salvator*« (328, 1 f). Zur traditionellen Frage nach dem »*subiectum theologiae*«: Biel: *Collectorium* (unten Anm. 119).

117 WA 40 II, 329, 3–330, 15 zu Ps 51, 3: Anders als diejenigen, die sich einen Gott »fingieren« und »*speculationibus suis ascendunt in coelum et speculantur de deo*«, spricht der Beter »*cum deo promissore*, das Christus mit drinen sey«, »*qui vult salvus fieri, relinquat deum in Maiestate*, quia iste et humana creatura sunt inimici. Sed illum deum apprehendas, quem David, qui est

durch das Brotbrechen »erleuchtet« (Lk 24, 30f), dann ist sie als Gebet »praktisch«. »Theologia est practica, non speculativa.«¹¹⁸

Daß Luther aus der tradierten wissenschaftstheoretischen Diskussion dessen, was Theologie sei: *scientia contemplativa* (bzw. *speculativa*) oder *scientia practica*¹¹⁹ (vorausgesetzt, daß sie überhaupt als *scientia* gelten kann¹²⁰ und von ihr nicht vielmehr als von einer *sapientia* zu reden ist¹²¹), zur Kennzeichnung seines eigenen Theologieverständnisses das *oppositum* zum Kontemplativen gebraucht und die Theologie »praktisch« nennt, ist freilich äußerst mißverständlich. Denn Luther zerbricht das tradierte aristotelische Zweierschema der Unterscheidung von *theoria* und *praxis*, *contemplatio* und *actio*, »ne vita activa cum suis operibus et vita contemplativa cum suis speculationibus

vestitus suis promissionibus, ut Christus adsit, ... Den Gott mus man haben, Ne sit nudus deus da cum nudo homine.« Diesen entscheidenden Punkt von Luthers Theologie hat Ludwig Feuerbach in seiner Schrift »Das Wesen des Glaubens im Sinne Luthers« (1844) ausgezeichnet zur Geltung gebracht; vgl. Oswald BAYER: Gegen Gott für den Menschen: zu Feuerbachs Lutherrezeption. In: ders.: Umstrittene Freiheit: theologisch-philosophische Kontroversen. Tü 1981, 116-119, bes. Anm. 63.

118 WA TR 2, 56, 22 f (1340) bzw. 464 f (2444) bzw. 1, 72 f (153); vgl. 5, 384, 16 f (5867): »Theologia debet esse practica.«

119 Im Prologus seines »Collectoriums« expliziert Biel den Theologiebegriff im Anschluß an Wilhelm Ockham unter drei Hauptgesichtspunkten: »Circa primum investigat, qualis notitia sit theologia, an scientia an alia. Circa secundum, quia unitas scientiae ex unitate subiecti eius attenditur, quaerit de subiecto theologiae. Circa tertium, quia obiectum, circa quod versatur, sicut cuiuslibet alterius scientiae est praxis vel speculatio, quaerit, an theologia sit practica vel speculativa« (Gabriel BIEL: *Collectorium circa quattuor libros Sententiarum: Prologus et Liber primus/ collaborantibus Martino Elze et Renata Steiger ediderunt Wilfridus Werbeck et Udo Hofmann*. Tü 1973, 8, 4-9). Speziell zum dritten Gesichtspunkt vgl. Thomas von Aquin: *Summa theologiae* p. 1 qu. 1 art. 4, respondeo dicendum: »... licet in scientiis philosophicis alia sit speculativa et alia practica, sacra tamen doctrina comprehendit sub se utramque; sicut et Deus eadem scientia se cognoscit, et ea quae facit. Magis tamen est speculativa quam practica: quia principalius agit de rebus divinis quam de actibus humanis; de quibus agit secundum quod per eos ordinatur homo ad perfectam Dei cognitionem, in qua aeterna beatitudo consistit« (Thomas von Aquin: AaO 4, 14).

120 Vgl. die erste Frage Biels bzw. Wilhelm Ockhams (vorige Anm.) und Thomas von Aquin: *Summa theologiae* p. 1 qu. 1 art. 2, »Utrum sacra doctrina sit scientia« (ebd 4, 8 f).

121 Vgl. Thomas von Aquin: *Summa theologiae* p. 1 qu. 1 art. 6, »Utrum haec doctrina sit sapientia« (ebd 4, 17), oben Anm. 23 sowie WA 40 II, 327, 11, zu Ps 51, 3: »Cognitio dei et hominis est sapientia divina et proprie theologica«.

nos seducant«. ¹²² Er subsumiert die Theologie der (aristotelisch verstandenen) actio ebensowenig wie der contemplatio. ¹²³ Das Dritte, das er findet, ist ein Vorgang und Weg so eigener Art, daß es auch seine eigene Benennung erfahren sollte – und bei Luther im Begriff der »vita passiva« denn auch erfahren hat, ¹²⁴ wenngleich er nicht durchgehend, wie es konsequent gewesen wäre, das Adjektiv »praktisch« ersetzt.

Der Begriff der »vita passiva« weist auf ein Geschehen, das der Mensch weder selbst herzustellen und zu bewirken noch sich auszudenken vermag. Es widerfährt ihm; er kann es nur erleiden und auf diese Weise erfahren. Nur von außerhalb seiner selbst und aller seiner Vermögen kann er es erwarten und suchen – wie »du sihest, das David in obgenantem Psalm jmer bittet: ›Lere mich, HERR, [Ps 119, 12. 26. 64. 66. 68. 108. 124. 135], unterweise mich [Vers 27. 34. 73. 125. 144. 169], fure mich, zeige mir: [Vers 33] und der wort viel mehr«.

Wonach wird in solchem Beten, auf dem Weg der Theologie, gefragt? Was sucht der Beter? Fragt er unter der Voraussetzung seines Glaubens nach Einsicht – wie es dem Programm Anselms: »fides quaerens intellectum« ¹²⁵ entspreche? ¹²⁶ Luther hebt hervor, daß der Beter darum bittet, unterwiesen und belehrt

122 AWA 2, 137, 1 f $\triangle$ WA 5, 85, 2 f (Operationes in psalmos, 1519-1521, zu Ps 3, 4).

123 Vor allem der Verbindung beider Momente gilt Luthers Polemik. Eine »praktische« Überlegung wie »Male feci; sum damnatus« hält Luther für »spekulativ«: WA TR 2, 56, 20-22 (1340), 1532; vgl. 1, 72, 17-19 (153), 1532; vgl. WA 40 II, 329, 3-332, 7, zu Ps 51, 3, und oben Anm. 116.

124 Vgl. die gründliche Studie von Christian LINK: Vita passiva: Rechtfertigung als Lebensvorgang. EvTh 44 (1984), 315-351.

125 Anselm von Canterbury: Proslogion: prooemium (aaO, 70).

126 Anselm von Canterbury: Proslogion cap. 1, bewegt sich in seiner »Excitatio ad contemplandum Deum« wie Luther in der Sprache der Psalmen und gebraucht dabei besonders jene Worte des Gebets, die vom »Suchen« des angeredeten Gegenübers reden; vgl. z. B.: »Doce me quaerere te ...« (aaO, 82). Der entscheidende Unterschied zwischen dem auf den ersten Blick gleichen Schriftgebrauch Anselms und Luthers (»›Lere mich««; WA 50, 659, 13 f) liegt darin, daß Anselm die Affekte der Psalmensprache, jedenfalls aber die Anfechtungssituation nicht wahrnimmt und den Glauben, völlig anders als Luther, schon voraussetzt. Deshalb geht es dort, wo es bei Anselm um die Differenz von »Glaubenswissen und Glaubenserkenntnis« (Ingolf U. DALFERTH: Fides quaerens intellectum: Theologie als Kunst der Argumentation in Anselms Proslogion. ZThK 81 [1984], 104) geht, um die Differenz von Wissen und Glauben. An der Stelle der »Fides quaerens intellectum« steht bei Luther der »Tentatus quaerens certitudinem« im Brennpunkt theologischer Aufmerksamkeit. Die von Luther aus an Anselm zu stellende Frage blitzt bei diesem in der Frage an die Seele: »quid est, quod non sentis«? (Proslogion, cap. 14 [aaO, 108]) nur kurz auf – worauf Edmund SCHLINK: Anselm und Luther: eine Studie über den Glaubensbe-

zu werden, obwohl »er doch den Text Mosi und ander mehr Bücher wol kundte, auch teglich höret und lase«. Damit kommt eine Differenz in den Blick, die für Luthers Theologiebegriff konstitutiv ist. Der Theologe soll im Gebet zu erkennen suchen, was er bereits weiß.

In dem, was er noch nicht erkennt, was er sucht, geht es offenbar nicht um die Erkenntnis und Feststellung des inhaltlichen Gehaltes der Texte – nicht darum, mit der Kunst der Grammatik, Rhetorik und Dialektik¹²⁷ den Textsinn zu erheben, zur Kenntnis zu nehmen und ihn, etwa in der Schule oder im akademischen Unterricht, weiterzugeben. Dazu ist die »bonarum artium cognitio« nötig, deren Notwendigkeit zum Theologiestudium Luther ebenso einschränkt wie die der »gratia Spiritus«. ¹²⁸ Das erbetene, erwartete und nicht durch das

griff in Anselms Proslogion. In: Welt-Luthertum von heute. Anders Nygren gewidmet. GÖ 1950, 269–293, hinweist: »Nicht die Gotteserkenntnis, sondern die Gotteserfahrung ... (276).« Die Absicht und das Vorgehen Anselms im »Proslogion« ist mit dem zu vergleichen, was er sich andernorts, in den »Orationes sive meditationes«, vornimmt: »Sentiam per affectum quod sentio per intellectum« (ANSELMUS CANTUARIENSIS: Opera omnia/ hrsg. von Franciscus Salesius Schmitt. Bd. 3. Nachdruck der Ausgabe Edinburgi 1946. S-Bad Cannstatt 1968, 91 [Meditatio redemptionis humanae]).

127 Im Trivium gab Luther der Grammatik den Vorzug: »Inter omnes scientias humanitas inventas praecipue est ad propagandum theologiam utilis grammatica« (WA 6, 29, 7 f; Conclusiones quindecim tractantes, an libri philosophorum sint utiles aut inutiles ad theologiam, 1519); vgl. 2, 267, 32–35 und AWA 2, 29, 4 ≙ WA 5, 27, 8 (Operationes ..., zu Ps 1, 1): »primo grammatica videamus verum ea theologica.« In Luthers Wertschätzung folgt auf die Grammatik die Rhetorik samt den »Poeten und historien«, die ihm wichtiger sind als die Dialektik (»des teuffels dreck, die Philosophos und Sophisten« [An die Ratherren aller Städte deutschen Lands, daß sie christliche Schulen aufrichten und halten sollen, 1524; 15, 46, 18. 20]), die ohne Sprache und Geschichte leer läuft und in die Irre führt. Deshalb besteht Luther darauf, die Grammatik und Rhetorik vor der Dialektik zu lernen und zu beachten. »Es hat ... die Sophisten betrogen die unzeitige Logica, das ist, sie haben die Grammatica odder rede kunst nicht zuvor angesehen, Denn wo man wil Logica wissen, ehe man die Grammatica kan, und ehe leren denn hören, ehe richten denn reden, da sol nichts rechts ausfolgen.« (26, 443, 8–12; Vom Abendmahl Christi. Bekenntnis, 1528). Zu Luthers Bemühung um die Dialektik: 60, (140) 143–162 (Die »Dialectica«, ca. 1540 [?]).

128 Vgl. oben Anm. 11. – Eobanus Hessus gegenüber weist Luther die Befürchtung zurück, die reformatorische Bewegung wirke sich wissenschaftsfeindlich aus: »Ego persuasus sum, sine literarum peritia prorsus stare non posse sinceram theologiam« (WA Br 3, 50, 21 f [596], am 29. März 1523). – Zur Ambivalenz der »bonarum artium cognitio« vgl. WA TR 1, 192, 15 f. 19 f. 27 f [439], 1533: »...: die Vernunft, so vom Teufel besessen ist, thut großen Schaden in Gottes Sachen, ... Wenn sie aber vom heiligen Geist erleuchtet wird, so hilft sie iudiciren und

Verdienst menschlicher Arbeit und Bildung geschehender Werk des Heiligen Geistes und mit ihm des dreieinen Gottes selber schließt die »bonarum artium cognitio« nicht aus. Die »gratia Spiritus« ersetzt die »bonarum artium cognitio« nicht; sie setzt sie frei. Beten und Arbeiten, das Werk Gottes und das Werk des Menschen kommen auf diese Weise in ihr wahres Verhältnis. Die Theologie als Werk des Menschen ist davon entlastet, nach oben zu greifen, nach zeitlos reinen Prinzipien; sie ist davon entlastet, nach dem schlechthin Ersten und Letzten zu suchen oder zu erwarten, zu ihm in reiner Schau hingerissen zu werden. Der Mensch muß sich durch sein Wissen ebensowenig rechtfertigen wie durch sein Tun. Contemplatio und actio, Theorie und Praxis verlieren ihren Anspruch, die beiden einzigen Koordinaten der Orientierung zu sein. Sie rücken in den Zusammenhang, den das nicht mehr der contemplatio und speculatio subsumierte Gebet wahrnimmt, und gewinnen durch solche Relativierung eine neue Qualität.

Was ihnen diese neue Qualität verleiht, ist eine bestimmte Art der »Erfahrung«, ein »Lernen«, das etwas anderes ist als Erwerb und Reproduktion von »Wissen«. So kann Luther seine Verwunderung darüber ausdrücken, daß er, was er weiß, nicht lerne: »Miror autem me hanc scientiam non discere«. ¹²⁹ Was das mit dem Wissen und der Wissenschaft keineswegs schon gegebene Lernen über das Gewußte hinaus empfängt und erreicht, ist die Gewißheit des Gewußten. ¹³⁰ Sie steht nicht im Selbstvollzug und Selbstbesitz des Menschen, sondern kann von ihm allein im Gebet erwartet und gesucht werden. Deshalb »bitte mit rechter demut und ernst zu Gott, das er dir durch seinen lieben Son wolle seinen heiligen Geist geben, der dich erleuchte, leite und [dir] verstand gebe«.

Als Weg des Gebetes ist das Theologiestudium also weder contemplatio noch actio, sondern zuerst und zuletzt die Erwartung allein des Werkes Gottes, das der Mensch nur erleiden kann. Mit der dritten Regel, der tentatio und der mit ihr

urtheilen die heilige Schrift. ... [und nimmt] ... alle Gedanken aus Gottes Wort, nach demselben richtet und lenket sie die auch.«

¹²⁹ WA TR 2, 468, 24 f (2457), 1532; vgl. 470, 24 f. Nach WA 40 II, 327, 27 f, zu Ps 51, 3, gilt von der cognitio: »non speculativa, sed tota practica et sensitiva esse debet, ut homo discat et audiat ...«

¹³⁰ Vgl. z.B. WA 34 I, 53, 16-21 (Predigt über H 13, 4, 1531): »Ich habs auch offft gelesen und wol lernen nach reden, aber es ist ein solche kunst, die ich noch nicht kan und mich nicht schememus, ob ich wol ein alter Doctor bin, teglich daran zu lernen, Die wort sind wol bald gelernet, ... Aber das ist die kunst, davon ich sage, das man solchs gewis und ungezweifelt dafur halte, ...«

sich einstellenden eigentümlichen »Erfahrung«, wird dieser Charakter der Theologie als »vita passiva« weiter zu bedenken sein. Dann wird auch die von Luther in den Blick gefaßte und oben bemerkte Differenz von »Wissen« und – als »Erfahrung« verstandenem – »Erkennen« weiter explizierbar. Dieses Erkennen ist jedenfalls kein reines Erkennen, sondern als Leiden wesentlich sinnlich: »sentire«. ¹³¹ In der Auslegung des für die Geschichte von Luthers Theologieverständnis besonders wichtigen Psalms 51 von 1532 ist es vor allem die »vox hebraica« ¹³² die Luther sein unverwechselbares Verständnis der »cognitio« dei et hominis als des sündigen Menschen und rechtfertigenden Gottes formulieren läßt. Allein das Verhältnis von sündigem Menschen und rechtfertigendem Gott sei das »subiectum«, der Gegenstand, der Theologie. ¹³³

Zwar spricht Luther – wie hier, in der Auslegung von Ps 51 – ausdrücklich über den »Gegenstand« der Theologie; er tradiert ihn in der Predigt, im katechetischen und akademischen Unterricht, ja, läßt über ihn disputieren. ¹³⁴ Doch ist

131 Vgl. WA 40 II, 326, 34–327, 16, zu Ps 51, 2: »Porro haec cognitio peccati non est speculatio aliqua seu cogitatio, quam animus sibi fingit, sed est verus sensus, vera experientia et gravissimum certamen cordis, sicut testatur, cum dicit: ›Iniquitatem meam cognosco‹, hoc est, sentio, experior. Id enim Hebraica vox proprie significat, non significat, sicut Papa docuit, colligere se, quid feceris, quid obmiseris, sed sentire et experiri intolerabile onus irae Dei. Et cognitio peccati est ipse sensus peccati. Et homo peccator est, qui conscientia premittitur et anxius haeret, nesciens quo se vertat.« Vgl. 326, 10 f: »Es gilt nicht disputirn. ›Agnosco‹ significat proprie: ›fühlen‹.« Die Begriffe können wechseln und addiert werden; eine terminologische Konsistenz wird offenbar nicht erstrebt; vgl. 328, 30–33, zu Ps 51, 3 (cognoscere, scire, sentire, experiri); vgl. Anm. 132.

132 WA 40 II, 326, 37, zu Ps 51, 3; vgl. Siegfried RAEDER: Das Hebräische bei Luther untersucht bis zum Ende der ersten Psalmenvorlesung. Tü 1961, 269; vgl. ebd., 267 (docere). 268 (intellectus); DERS.: Grammatica theologica: Studien zu Luthers Operationes in Psalmos. Tü 1977, 262 (biblische Begriffe für Denken), 267–269 (docere), 268 (intellectus). Schon in den »Dictata super Psalterium«, 1513–1515, hält Luther das Affektuale der Erkenntnis fest. Ebd., 194.

133 WA 40 II, 328, 1 f zu Ps 51, 3: »subiectum Theologiae« im eigentlichen Sinne (»proprie«), ihr »argumentum«, ist »homo reus et perditus et deus iustificans vel salvator«. Zur tradierten wissenschaftstheoretischen Frage nach dem »subiectum« vgl. oben Anm. 119.

134 Luthers klassisch zu nennende Disputation über das »subiectum theologiae« ist in der »Disputatio de homine«, 1536, vgl. oben Anm. 94, zu sehen. Sie bekundet paradigmatisch, daß Luthers scharf ausschließende Bestimmung des »Gegenstandes« der Theologie (WA 40 II, 328, 2 f: »quicquid extra istud argumentum vel subiectum [vgl. oben Anm. 133] quaeritur, hoc plane est error et vanitas in Theologia«) keineswegs etwa auf eine splendid isolation hinausläuft, daß vielmehr der Konflikt mit der Philosophie für seinen Theologiebegriff konstitutiv ist; vgl. unten IV 3 zu Luthers Aufnahme des Begriffs »principium primum«.

dieser »Gegenstand«, diese »Sache«, immer zugleich auch Vollzug, Vorgang, Weg. Er ist kein einfach und definitiv Gewußtes, das darin seine »Objektivität« hätte, daß es beliebig – von jedermann, an jedem Ort und zu jeder Zeit – in derselben Weise reproduzierbar wäre. So läßt dieser »Gegenstand« sich zwar, wie Luther es im Text der Vorrede, der uns leitet, tut, als Weg beschreiben, ist gleichwohl aber nicht methodisierbar. Deshalb wird man sich heute, nach Descartes, nicht ohne Bedenken an Luthers Rede von »Regeln« anschließen können. Gebraucht man im Blick auf das Theologiestudium das Wort »Regel«, dann muß zuvor der Unterschied zwischen Descartes und Luther, zwischen der beanspruchten Zeitlosigkeit einer zwingend einzuhaltenden Vorschrift und der Zeitlichkeit einer Einladung und Einweisung auf einen Weg, bedacht sein.¹³⁵ Sonst bewegte sich Theologie »nur in Gedanken« und wäre nicht »im Brauch und Übung« lebendig.¹³⁶

Wenn die Luthers Theologieverständnis kennzeichnende Zeitlichkeit konstitutiv, wie schon mehrfach hervorgehoben wurde, mit Leiblich-Sinnlichem und zugleich mit einem ganz bestimmten Sprachraum verbunden ist, so muß sich in der Reflexion darauf Luthers Theologieverständnis ebenfalls darstellen lassen. Wenn wir nun auf die meditatio achten, kommt nichts anderes in den Blick als mit der oratio; es zeigt sich derselbe Sachverhalt nur unter anderem Aspekt.

2 Meditatio

»Zum andern soltu meditin, das ist: Nicht allein im hertzen, sondern auch eusserlich die mündliche rede und buchstabische wort im Buch jmer treiben und reiben, lesen und widerlesen, mit vleissigem auffmercken und nachdencken, was der heilige Geist damit meineth. Und hüte dich, das du nicht überdrussig werdest oder denckest, du habest es ein mal oder zwey gnug gelesen, gehöret, gesagt, und verstehest es alles zu grund, Denn da wird kein sonderlicher Theologus nimer mehr aus, Und sind wie das unzeitige Obs, das abfellet, ehe es halb reiff wird.

Darumb sihestu in dem selbigen Psalm, wie David jmerdar rhümet, Er wölle reden, tichten, sagen, singen, hören, lesen, tag und nacht und jmerdar, Doch nichts denn allein von Gottes wort und

135 Für Descartes ist nur das, was in der zeitlosen Gegenwart des klar und bestimmt Erkannten erscheint, wahr: Renatus DESCARTES: Principia philosophiae. Amstelodami 1644, I, 45: »Claram [perceptionem] voco illam, quae menti attendenti praesens et aperta est: sicut ea clare a nobis videri dicimus, quae, oculo intuenti praesentia, satis fortiter et aperte illum movent.« – Zum Sachverhalt bei Descartes und seiner Problematik vgl. Oswald BAYER: Descartes und die Freiheit. In: ders.: Umstrittene Freiheit, 45 f.

136 WA TR 2, 57, 31. 24 (1340), 1532; vgl. oben Anm. 108.

Geboten. Denn Gott wil dir seinen Geist nicht geben on das eusserliche wort, da richt dich nach, Denn er hats nicht vergeblich befolhen, eusserlich zu schreiben, predigen, lesen, hören, singen, sagen etc.«¹³⁷

Mit seiner zweiten Regel kehrt Luther in energischer Wendung nach außen, was zuvor besonders in seinem Innenaspekt bedacht worden war. Als befürchtete er, das zur oratio Gesagte könnte trotz aller Betonung der Schriftgebundenheit innerer Erleuchtung spiritualistisch und damit spekulativ¹³⁸ mißverstanden werden, hebt er in scharfer, fast schroffer Weise hervor, daß das Buch der Heiligen Schrift, wie es lautet und geschrieben ist, »nicht allein im hertzen, sondern auch eusserlich« zu brauchen sei; es fällt auf, daß sowohl am Anfang wie am Ende dieses Doppelabschnitts zur meditatio das Adverb »eusserlich«¹³⁹ gesetzt ist.

Der Kampf gegen die Schwärmer ist für Luther mit den 20er Jahren keineswegs zu Ende. Vielmehr bleibt der Spiritualismus eine dauernde Bedrohung des allein aus dem verbum externum lebenden Glaubens. So hatte Luther, leidenschaftlicher noch als es in der Vorrede von 1539 geschieht, in den »Schmalkaldischen Artikeln« (1537) herausgestellt, daß »wie der Münzer« es »noch viel tun heutigs Tages, die zwischen dem Geist und Buchstaben scharfe Richter sein wollen«¹⁴⁰ und damit jene »distinctio metaphysica« zwischen Innen und Außen¹⁴¹ betreiben. Ja, »der Enthusiasmus sticket in Adam und seinen Kindern von Anfang bis zu Ende der Welt, von dem alten Trachen in sie gestiftet und gegiftet und ist aller Ketzerei, auch des Bapsttums und Mahomets Ursprung, Kraft und Macht. Darumb sollen und müssen wir darauf beharren, daß Gott nicht will mit uns Menschen handeln denn durch sein äußerlich Wort und Sakrament. Alles aber, was ohn solch Wort und Sakrament vom Geist gerühmet wird, das ist der Teufel«.¹⁴²

137 WA 50, 659, 22-35. – Die im Abschnitt »Meditatio« nicht nachgewiesenen Zitate entstammen alle dem Anfangszitat.

138 Vgl. WA TR 2, 56, 24 (1340), 1532: »... spiritualiter, id est, speculative.« Am Ende des vorangehenden Abschnittes der Vorrede hatte Luther von den »Rottengeistern« gesprochen (WA 50, 659, 18).

139 Im Unterschied zum heutigen Sprachgebrauch meint das Wort zur Zeit Luthers nicht nur Äußerliches, sondern Äußeres (externum); vgl. Deutsches Wörterbuch I, 1035.

140 BSLK, 454, 4-6 ≙ WA 50, 245, 9-11.

141 Vgl. oben Anm. 115.

142 BSLK, 455, 27-456, 5 ≙ WA 50, 246, 20-29. – Zur Definition von »Enthusiasmus« siehe BSLK,

Stärker kann die unauflösliche Zusammengehörigkeit von Innen und Außen nicht betont werden; auch Luthers erstem theologischen Testament, dem »Bekenntnis« (1528), zufolge kommt der Heilige Geist sowohl »ynnerlich« als auch »eusserlich«. ¹⁴³ Daß diese für Luthers Theologie konstitutive Zusammengehörigkeit auch für seinen *Begriff* der Theologie gilt, zeigt sich nun in der Vorrede von 1539, die im Sinne eben dieser Zusammengehörigkeit das Wort »Meditation« gebraucht und sich deshalb von einem Lutherforscher das Urteil gefallen lassen muß, »die Konturen der Meditation als einer spezifischen Form geistlicher Übung undeutlich werden« zu lassen. ¹⁴⁴

Richtig ist, daß Luther das Wort »Meditation«, gemessen an vorherrschenden Zügen der ihm überkommenen Tradition, ¹⁴⁵ in ungewöhnlicher Weise gebraucht; er gibt ihm in der Tat eine Bedeutung, »die mit dem herkömmlichen Begriff der meditatio nicht mehr in voller Übereinstimmung steht«. ¹⁴⁶ Ja, Luther scheint den Spieß der mit dem Wort – auch heute noch – erwarteten Bedeutung geradezu umzukehren, wenn er das Meditieren auf das *verbum externum* hin pointiert.

Mit dieser erstaunlichen Akzentsetzung folgt Luther nicht etwa einem beliebigen Einfall. Er kehrt vielmehr zu einer Einsicht und Übung der Alten Kirche zurück, die im Laufe der Zeit mehr und mehr verblaßt, wenn auch nicht völlig in Vergessenheit geraten war. ¹⁴⁷ Es handelt sich dabei um die Übung des lauten Lesens und Betens und zugleich, was noch wichtiger ist, um dessen Schriftgebundenheit, besonders um einen bestimmten Umgang mit dem Psalter; ¹⁴⁸ der Heilige Geist »nobis et verba et affectus praeparat hoc libro, quibus patrem caelestem alloquamur et oremus de iis, quae in reliquis libris facienda et

453, 20–454, 3 ≙ WA 50, 245, 5–9: Luther spricht von »Enthusiasten, das ist Geistern, so sich rühmen, ohn und vor dem Wort den Geist zu haben, und darnach die Schrift oder mündlich Wort richten, deuten und dehnen ihres Gefallens«.

143 Vgl. WA 26, 506, 8–12 (Vom Abendmahl Christi. Bekenntnis).

144 Nicol: AaO, 63.

145 Dazu kenntnisreich und erhellend: Nicol.

146 Ebd, 64.

147 Ebd, 73–75, stellt Nicol dar, wie die Wertschätzung des lauten Betens im späten Mittelalter zurückgegangen ist und einer Höherbewertung der oratio mentalis Platz gemacht hat. Bei Luther wird es anders; vgl. ebd, 76–81, bes. 81: »Das äußere, stimmhafte Wort geschieht nie ohne die Beteiligung des Herzens; die wortlosen Gedanken und Gebete bleiben immer an jenes äußere Wort gebunden.«

148 Vgl. unten Anm. 149.

imitanda esse docuerat, ne quid homo desiderare possit, quo ei ad salutem suam opus esset«. ¹⁴⁹

So läßt sich Luther vom Psalter, der für ihn die ganze Bibel im Kern enthält und deshalb »ein kleine Biblia« heißen kann, ¹⁵⁰ den »modus« und »usus« ¹⁵¹ seines Gottes-, Welt- und Selbstverhältnisses nicht nur im allgemeinen vorschreiben und vorsagen, sondern auch im einzelnen – wie in der Bildung seines Meditationsbegriffs. Was als wahres Meditieren zu üben ist und, entsprechend, als dessen wahrer Begriff auch in der Reflexion gelten darf, lernt Luther nicht zufällig aus dem Psalm, aus dem er nach der Vorrede von 1539 sein gesamtes Theologieverständnis gewinnt: aus Psalm 119.

Weit mehr als die Hälfte aller Belege des Wortes »meditari/ meditatio« in der Vulgata findet sich in Ps 119. ¹⁵² Luther ist in seinen Auslegungen dieses Psalms, von denen oben die Rede war, ¹⁵³ den hebräischen Äquivalenten ¹⁵⁴ sowie den parallel stehenden Verben nachgegangen ¹⁵⁵ und hat »meditari« in bemerkenswerter Weise übersetzt – mit »außlegen« ¹⁵⁶, später dann mit »reden« ¹⁵⁷. »Das worttle ›außlegen‹ ... [im Vers 15 (meditabor)] heyst erfurbringen und außstreychen, das die meynung klar an tag kumme, wie die thun, die do gloßirn und commentirn. Alßo sollt gottis wort getrieben und außgeschelet, außgeputzt ubir die menschen lere erfurtzogen werden, das sie zu schanden werdenn.« ¹⁵⁸

¹⁴⁹ AWA 2, 15, 10-12 ≅ WA 5, 23, 30-33 (Operationes ...: Widmungsvorrede an Kurfürst Friedrich von Sachsen, 1519). AWA 2, 13, Anm. 66; 14 f, Anm. 77, weist dazu auf ATHANASIUS: Epistula ad Marcellinum in interpretationem psalmorum (Patrologiae cursus completus/ hrsg. von Jacques-Paul Migne. Series latina. Bd. 27. P 1857, 11-46) hin.

¹⁵⁰ Vorrede auf den Psalter, 1528; WA DB 10 I, 99, 24 f.

¹⁵¹ AWA 2, 15, 2; vgl. oben Anm. 149; vgl. WA 7, 205, 1 (zitiert unten Seite 44 bei Anm. 182).

¹⁵² Vgl. Emmanuel von SEVERUS: Das Wort »Meditari« im Sprachgebrauch der Heiligen Schrift. Geist und Leben 26 (1953), 365-375.

¹⁵³ Vgl. oben III.

¹⁵⁴ Siehe oben Anm. 152.

¹⁵⁵ Als Zusammenfassung dieser Bemühungen läßt sich folgender Satz der Vorrede von 1539 verstehen: »Darumb sihestu in dem selbigen Psalm, wie David jmerdar rhümet, Er wölle reden [Ps 119, 15. 46. 48. 78. 98. 99. 148], tichten, sagen, singen, hören, lesen, tag und nacht [Ps 1, 2] und jmerdar, Doch nichts denn allein von Gottes wort und Geboten.«

¹⁵⁶ Vgl. bes. die Auslegung von Ps 119 von 1521: WA 8, 187, 32; 194, 14; 196, 13 (dazu 197, 4); 196, 18; 202, 10 (dazu Zeile 19); vgl. oben Anm. 42.

¹⁵⁷ Luther setzt bei der Übersetzung von Ps 119 konsequent »reden« für »meditari«/ »meditatio«; vgl. Biblia: Das ist: ... (oben Anm. 86). Dies entspricht der summarischen Bezugnahme auf den Psalm in der Vorrede (oben Anm. 155).

¹⁵⁸ WA 8, 188, 1-4.

Im Gegenzug zur naheliegenden und erwarteten Bedeutung sieht Luther den Vorgang des Hörens nicht nach innen gekehrt, sondern nach außen geöffnet. Im Meditieren horcht der Mensch nicht in sich hinein, geht er nicht in sich, sondern gerät er außer sich. Sein Innerstes lebt außerhalb seiner selbst allein in Gottes Wort. Darin ist es verfaßt; es ist »das Hertz weßenlich ym wort«.¹⁵⁹ Die Meditation kann deshalb nicht hinter den Text der Heiligen Schrift zurückgehen, um, wie etwa bei Schleiermacher, zu einem unsprachlichen »unmittelbaren Existentialverhältnis«¹⁶⁰ zu werden, das im Text und seiner Sprache lediglich zum »Ausdruck«, zur »Darstellung« käme. In seinem Verhältnis zu Gott ist der Mensch vielmehr von vornherein im Wort gleichsam enhypostasiert, selbst aber anhypostatisch. Hat er aber seine Substanz außerhalb seiner selbst in Gottes Wort, dann geht er im Meditieren nicht in sich, sondern bewegt sich im empfangenen Wort, das er zur Antwort gibt: »Meyn tzung wird deyn rede tzu antwortt geben« (Ps 119, 172).¹⁶¹ Die gelesene und gehörte Rede wird vom Hörenden und Meditierenden nicht in sich zurückgenommen, um nun als solche – etwa *sola ratione* – bedacht zu werden. Er läßt sie sich vielmehr so durch das Herz gehen, daß es von ihrer Fülle überfließt und sie andern hörbar wird. »Ich glaube, darum rede ich« (Ps 116, 10; 1 K 4, 13).

Daß solche Antwort gebende Rede des Hörenden Widerstand findet, bestritten wird, lernt Luther ebenfalls besonders aus Ps 119, in dem die »Feinde« – für Luther: die Feinde des Wortes Gottes¹⁶² – eine so große Rolle spielen. Durch diesen Psalm läßt sich Luther die konstitutive Verbindung der *meditatio* mit der *tentatio*, der Anfechtung durch die Feinde der gehörten und nach außen hin bedachten, in der Öffentlichkeit bezeugten Rede Gottes, vorgegeben sein. Der Konflikt zwischen »göttis wort« und der »menschen lere«, der *traditiones humanae*, gehört für Luther spätestens seit 1521 zu seinem Verständnis der *meditatio* und damit zu seinem Theologiebegriff. »Also sollt gottis wort getrie-

159 Vgl. WA 10 I 1, 188, 6, vgl. Zeile 7-17 (Kirchenpostille, 1522, zu J 1, 1-14); dazu: Bayer: *Promissio*: ..., 19 f. 29, bes. Anm. 87; vgl. Birgit STOLT: Luther, die Bibel und das menschliche Herz. ZDZ 37 (1983), 295-302.

160 Friedrich SCHLEIERMACHER: Über meine Glaubenslehre: zwei Sendschreiben an Herrn Dr. Lütke. (1829). In: ders.: Sämtliche Werke. Abt. 1: Zur Theologie. Bd. 2: Exegetisch-kritische und dogmatische Abhandlungen. B 1836, 586.

161 WA 8, 204, 13, 1521. – In der späteren Bibelübersetzung: »Meine Zunge sol ir gesprech haben von deinem Wort / ...«; vgl. auch Ps 19, 15.

162 Vgl. oben III.

ben und außgeschelet, außgeputzt ubir die menschen lere erfurtzogen werden, das sie zu schanden werdenn.«¹⁶³

Auf dem Hintergrund des damit exemplarisch vergegenwärtigten jahrzehntelangen Umgangs Luthers mit Ps 119 läßt sich das Urteil nicht halten, daß die Bestimmung der meditatio in der Vorrede von 1539 »undeutlich« sei.¹⁶⁴ Es ist nicht mit Befremden einzuräumen, daß nach der Vorrede von 1539 »Predigt und Lehre das Wesen der Meditation mitzukonstituieren« »scheinen«(!).¹⁶⁵ Das verbum externum bestimmt Luthers Verständnis der Meditation vielmehr durch und durch. Die Vorrede von 1539 bietet, verglichen mit den einschlägigen früheren Luthertexten, keine Überraschung; sie verwischt das frühere Profil des Meditationsbegriffs nicht. Im Gegenteil. Sie macht es unverwechselbar scharf.

Die Pointe von Luthers Verständnis der Theologie als Meditation verfehlt, wer die moderne, erst im 18. Jahrhundert aufgekommene Unterscheidung von »Privatem« und »Öffentlichem« sowie die mit ihr eng zusammenhängende Unterscheidung von Religion und Theologie¹⁶⁶ als Interpretament gebraucht und der Meditation als einem »privaten Nachsinnen über der Schrift« die »öffentliche, dem Wortlaut des Evangeliums verpflichtete Predigt bzw. Lehre« gegenüberstellt.¹⁶⁷ Luthers spezifisches Verständnis kommt selbst dann nicht in den Blick, wenn das so Unterschiedene nachträglich wieder aufeinander bezogen und dabei betont wird, daß nach Luther die öffentliche Predigt dem privaten Nachsinnen »inhaltliche Orientierung« geben müsse.¹⁶⁸ Denn solche Interpretation kann nicht mehr zur Geltung bringen, daß für Luther die Meditation von der mündlichen und öffentlichen Seinsweise ihres Grundes und Zieles, vom deus dicens¹⁶⁹ her nicht anders als eben mündlich und öffentlich ist. Sie ist

163 Siehe oben Anm. 158.

164 Gegen Nicol; vgl. oben Anm. 144.

165 Nicol: AaO, 63; vgl. oben Anm. 144. 146. Nicol zeigt damit, daß er sich auf Luthers reformatorische Pointe nicht einläßt bzw. sie verkennt, weil er mehr am Traditionszusammenhang (»Kontinuität«, 89), denn am Traditionsbruch interessiert ist.

166 Vgl. Botho AHLERS: Die Unterscheidung von Theologie und Religion: ein Beitrag zur Vorgeschichte der Praktischen Theologie im 18. Jahrhundert. GÜ 1980.

167 Wie es Nicol: AaO, 170, tut.

168 Ebd.

169 In der oben Anm. 115 zitierten Tischrede wendet sich Luther gegen den Spiritualismus Huldrych Zwinglis und anderer, die, die neuzeitliche Subjektivität vorwegnehmend, das Wort »non secundum dicentem Deum, sed secundum recipientem hominem« definieren: WA TR 3, 670, 18 f (3868), 1538.

selbst »in deinem Kemerlein«¹⁷⁰ nicht privat, sondern geschieht auch dort in apokalyptischem Horizont – in der Teilhabe am universalen »cursus evangelii«¹⁷¹ und in der Konfrontation mit dessen inneren und äußeren Feinden, in der Anfechtung.

Sicherlich ist es nicht leicht, mit den uns nicht nur naheliegenden, sondern eingefleischten neuprotestantischen Gesichtspunkten so kritisch umzugehen, daß sich für uns ein Zugang zu Luthers Verständnis öffnen könnte. Durch die Unterscheidungen von Privatem und Öffentlichem, von individualisierter, subjektiver Religion und wissenschaftlich »objektiver« Theologie, von Leben und Lehre wird ein solcher Zugang jedenfalls verstellt; die genannten Unterscheidungen sind in Wahrheit tödliche Trennungen und halten theologischer Nachprüfung nicht stand. Zug um Zug ließe sich dies in der Auseinandersetzung mit eben dem Theologen zeigen, der wie kein zweiter diese Trennungen befördert hat und seine Scheidekunst auch an dem Satz »oratio, meditatio, tentatio faciunt theologum« zu erproben suchte¹⁷²: mit Semler.

Die Aufgabe dieser Auseinandersetzung, auf die im hier gegebenen Rahmen nur hingewiesen werden kann, schärft die Aufmerksamkeit auf den diakritischen Punkt bei Luther: auf seinen Begriff des Heiligen Geistes. Luther erwartet ihn nicht im Raum der Evidenz eines reinen *verbum internum*, wie es neuplatonischer Tradition und deren Säkularisierung, dem neuzeitlichen Vernunftbegriff, entspräche. Er ist vielmehr durch den Umgang mit der Heiligen Schrift, vor allem aber mit dem Psalter und in diesem wiederum namentlich mit Ps 119 kategorisch gewiß: »... Gott wil dir seinen Geist nicht geben on das eusserliche wort, da richt dich nach, Denn er hats nicht vergeblich befolhen, eusserlich zu schreiben, predigen, lesen, hören, singen, sagen etc.«¹⁷³

Wer den Heiligen Geist in einem Innenraum des Unsagbaren und Ungreifbaren suchen wollte, fände nicht Gott, sondern Gespenster; er zerstreute sich in haltlose Gedanken – »wie wir alle bey uns finden, das unsere sinn und gedanken so ungewis, schlipffferig und unstete sind, das ob wir gleich wollen anhe-

170 WA 50, 659, 10 (Vorrede, 1539).

171 Vgl. oben Anm. 52.

172 Vgl. oben Anm. 9.

173 Vgl. dazu die »Neue Vorrede« zum »Großen [Deutsch] Katechismus« von 1530, nach der Gott »Deutero. 6. [Dt 6, 7 f] ernstlich gebeut, daß man solle sein Gebot sitzend, gehend, stehend, liegend, aufstehend immer bedenken und gleich als ein stetigs Mal und Zeichen für Augen und in Händen haben« (BSLK, 551, 2-6 ≙ WA 30 I, 127, 34-36).

ben etwas ernstlichs zu bitten oder von Gott zu dencken on wort und schrifft, gehet es gewislich also, das wir ehe man sich umbsihet, wol hundert meil von den ersten gedancken faren.« Aus solcher Selbsterfahrung kann jeder lernen, wozu »eusserlich wort und weise nutz und not sey, nemlich das man damit das hertz zusammen halte, das [es] nicht zurstrewet werde, und sich mit den gedanken an die buchstaben heffte, wie man sich mit der faust an ein bawm odder wand halten mus, auff das wir nicht gleiten odder zu weit fladdern und jrre faren mit eigenen gedanken. Das manglet unsern schwermern, das sie meinen, wenn sie jnn ihre hohe geistliche gedanken faren, so haben sie es troffen, und sehen nicht, wie sie on wort des holtzweges faren, lassen sich eitel jrre wissche verführen. Darumb sey gewarnet fur solchen fliegenden gedanken und hütte dich nur mit Gott zuhandlen ausser dem mündlichen wort und gebete.«¹⁷⁴

Betont Luther im selben Sinne wie in dieser Predigt in der Vorrede, daß Gott »dir seinen Geist nicht geben« will »on das eusserliche wort«, so ist damit keineswegs etwa eine Veräußerlichung befürwortet. Luthers Verständnis des Heiligen Geistes hat seine Bestimmtheit gerade darin, reine Äußerlichkeit ebenso auszuschließen wie reine Innerlichkeit und sich deshalb gegen Rom¹⁷⁵ wie gegen die Schwärmer zu richten.

Daß Luther im Kampf gegen die Schwärmer auf dem *verbum externum* besteht, wird in der Lutherforschung meist unmittelbar auf das Predigtamt bezogen. Das ist dann nicht falsch, wenn dieses dabei im Sinne jener fundamentalen Tiefe und universalen Weite verstanden ist, die ihm nach CA 5 zukommt.¹⁷⁶ Es ist dann aber falsch, wenn es unmittelbar und womöglich noch ausschließlich auf das Pfarramt, also auf die besondere Aufgabe dessen, der zu ihr »rite vocatus« (CA 14) ist, bezogen wird. Die Versuchung, Predigtamt und Pfarramt ineinander fallen zu lassen,¹⁷⁷ entspricht zwar genau den oben ange-

174 WA 28, 76, 22-26; 77, 26-35 (Predigt zu J 17, 1 vom 8. August 1528 in Caspar Crucigers Bearbeitung); vgl. 75, 32: »Gottes wort leiblich gehöret und gehandelt«.

175 Vgl. die Parodie WA 28, 75, 23-28.

176 Zur fundamentaltheologischen Bedeutung von CA 5 vgl. Oswald BAYER: Aus Glauben leben: über Rechtfertigung und Heiligung. S 1984, 43.

177 Schleiermacher z. B. nimmt CA 14 nicht nur als Beleg für den »öffentlichen Dienst am Wort als eine unter bestimmten Formen übertragene Geschäftsführung«, sondern parallelisiert CA 14 unmittelbar CA 5 (Friedrich SCHLEIERMACHER: Der christliche Glaube nach den Grundsätzen der evangelischen Kirche im Zusammenhange dargestellt/ hrsg. von Martin Redeker. Bd. 2. B 1960, 312 [§ 314]), obwohl er vom Wortdienst aller Christen weiß (308-312 [§ 133]). Zum gesamten Problemzusammenhang vgl. Oswald BAYER: Schleiermacher und Luther. In: Interna-

sprochenen neuprotestantischen Unterscheidungen, ja ist durch sie bedingt. Luther dagegen kennt diese Versuchung nicht. Dies bekundet sich in wünschenswerter Klarheit in seinem Verständnis der Theologie als meditatio, das mit einem Auseinandertreten in wissenschaftliche Theologie, professionalisierte öffentliche Religion und verstummende private Frömmigkeit zerbrochen wäre.

Luthers Meditationsbegriff ist nämlich so weit, daß er keineswegs nur die theologische Existenz und Tätigkeit des zünftig ausgebildeten und »ordentlich berufenen« Pfarrers betrifft, der »in der Kirchen öffentlich lehren oder predigen oder Sakrament reichen soll« (CA 14), sondern jeden Christen, ja schlechthin jeden Menschen. Wenn es gilt, »nos tales creaturas esse, cum quibus velit loqui Deus usque in aeternum et immortaliter«¹⁷⁸ »sive in ira, sive in gratia«,¹⁷⁹ dann lebt jeder Mensch in der Meditation: im Umgang mit Gottes Wort oder aber in der Verkehrung dieses Umgangs, in verkehrter, fehl greifender ›Meditation‹, die mit Gott »Blindekuh« spielt.¹⁸⁰ Es gibt keinen Menschen, der nicht zum status ecclesiasticus, zur Kirche als Schöpfungsordnung, gehörte.¹⁸¹ Weil sie aber durch des Menschen Undankbarkeit, durch seine Sünde, gründlich korrumpiert ist, bedarf er des Gesetzes zur Aufdeckung der Sünde und des Zuspruchs des Evangeliums zu ihrer Überwindung. Was jeden betrifft, was jedem zugeeignet wird, muß auch jeder sich aneignen, es »begeren, holen und zu sich bringen«.¹⁸² Der Modus dieser Aneignung, die jedoch nicht primär als Auslegungsleistung des den Text sich und sich dem Text Applizierenden, sondern als dessen Ausgelegtwerden durch ihn im Hineingeholtwerden¹⁸³ in die Zueignung geschieht, ist das Meditieren.

tionaler Schleiermacher-Kongreß Berlin 1984/ hrsg. von Kurt-Victor Selge. Bd. 2. B 1985, 1005-1016, bes. 1016. (Schleiermacher-Archiv; 1).

178 WA 43, 481, 34 f, zu Gn 26, 24 f (1541).

179 WA 43, 481, 33.

180 Vgl. oben Anm. 98 f.

181 Ausführlicher und mit Belegen: Oswald BAYER: Schöpfung als Anrede: zu einer Hermeneutik der Schöpfung. Tü 1986, 54 f.

182 WA 7, 205, 1 (Eine kurze Form der 10 Gebote, D.M. Luther. Eine kurze Form des Glaubens. Eine kurze Form des Vaterunsers, 1520).

183 Nach dem die ›Wartburgpostille‹ eröffnenden »Kleinen Unterricht, was man in den Evangelien suchen und erwarten soll« (1522) ist es »die predigt odder das Euangelium, durch wilchs er [Christus] tzu dyr kommet odder du tzu yhm bracht wirst« (WA 10 I 1, 13, 21 f). Dieses Gebrachtwerden schließt jenes »begeren, holen und zu sich bringen« (oben bei Anm. 182) nicht

Von dieser Weite und Tiefe des auf das *verbum externum* hin pointierten Meditationsbegriffs aus läßt sich die Bedeutung von Luthers Bestimmung der *claritas externa scripturae* erkennen, die er in »De servo arbitrio« gibt und die ihrerseits den Meditationsbegriff in der Vorrede von 1539 zu erläutern vermag. Die *claritas externa scripturae* ergibt sich zwar auch aus der »*bonarum artium cognitio*«, ¹⁸⁴ aus der Kenntnis und Kunst der Grammatik, Rhetorik und Dialektik, aus philologischer und historischer Bildung sowie hermeneutischer Reflexion; solche *cognitio* schließt Luther nicht nur nicht aus, sondern hebt ihre Notwendigkeit andernorts klar hervor. ¹⁸⁵ Doch hier in »De servo arbitrio« schweigt er davon und legt alles Gewicht auf die Betonung des eingesetzten Dienstes des *verbum externum*: »*externa [claritas] in verbi ministerio posita*«. ¹⁸⁶ Daß mit diesem Wortamt keineswegs nur das Pfarramt, sondern eine universale, jeden betreffende, ja kosmische Öffentlichkeit gemeint ist, zeigt Luthers Erläuterung: »*Si de externa dixeris, Nihil prorsus relictum est obscurum aut ambiguum, sed omnia sunt per verbum in lucem producta certissimam et declarata toto orbi quaecunque sunt in scripturis.*« ¹⁸⁷

Luthers Meditationsbegriff zeigt sich damit in seiner ungeheuren Spannweite: Nirgendwo anders als in der in apokalyptischem Zeithorizont ¹⁸⁸ liegenden Weltöffentlichkeit des Widerspruch findenden und Tumult erregenden ¹⁸⁹ *verbum externum* ereignet sich jener innere Vorgang der Wandlung und Aufklärung des verfinsterten Herzens des Menschen, der in sich selbst gefangen und darin verblendet ist. ¹⁹⁰ Die allerindividuellste, weil in letzter Tiefe individualisierende Erfahrung meiner selbst als *insipiens*, der Gott leugnet (Ps 14, 1), aber durch ihn selbst, den Heiligen Geist, eines Besseren belehrt wird, und die äußerste, universale Öffentlichkeit desselben Geistes lassen sich nicht voneinander scheiden. Luther trifft seine Unterscheidung einer äußeren und inneren Klarheit der Schrift nur, um beiden Seiten derselben Medaille in gleichem Maße gerecht werden zu können.

aus, sondern gibt ihm Raum – Sprach- und Atemraum. Dazu erhellend: Martin TETZ: Athanasius und die Einheit der Kirche: zur ökumenischen Bedeutung eines Kirchenvaters. ZThK 81 (1984), 217-219.

184 Vgl. oben Anm. 11 und 127.

185 Vgl. oben Anm. 127 f sowie WA 15, 38, 7-21 (An die Ratherren ...).

186 WA 18, 609, 5.

187 WA 18, 609, 12-14; vgl. 606, 24-39.

189 Vgl. oben Anm. 79.

188 Vgl. oben III.

190 Vgl. oben Anm. 91-93.

Da die innere Wandlung des Menschen nicht aus dessen »eigener Vernunft noch Kraft«¹⁹¹ geschieht, kann sie von ihm auch nicht selbst festgehalten und zum habitus werden. Auch der durch den Heiligen Geist Aufgeklärte bleibt beständig auf ihn angewiesen, von ihm schlechthin abhängig, Schüler des Meisters,¹⁹² der ihn durch die Anfechtungen hindurchträgt.¹⁹³ Solche Angewiesenheit wird in lebenslangem Lernen, Hören und Lesen wahrgenommen. Deshalb äußert Luther in der Vorrede von 1539 – wie auch in vielen Tischreden – seinen Unwillen über Punktualisten, die meinen, in einem einzigen Augenblick erleuchtet und der ganzen Wahrheit inne geworden zu sein oder durch einmaliges Lesen eines Bibelwortes dieses verstanden zu haben;¹⁹⁴ er mahnt: »hüte dich, das du nicht überdrussig werdest oder denckest, du habest es ein mal oder zwey gnug gelesen, gehöret, gesagt, und verstehest es alles zu grund, Denn da wird kein sonderlicher Theologus nimer mehr aus, Und sind wie das unzeitige Obs, das abfellet, ehe es halb reiff wird.«

Es zeigt sich damit der Gesichtspunkt der *Zeit*, den es beim Versuch, Luthers Verständnis der Theologie als Meditation in seiner Eigenart zu erfassen, ausdrücklich zu beachten gilt. Angesichts der Ungeduld eines Descartes, die nur das wahr sein läßt, was in der zeitlosen Gegenwart des klar und bestimmt Erkannten erscheint,¹⁹⁵ ist die Geduld und ständige Erwartung, der Luther das Wort redet, nicht selbstverständlich. Nicht einmal die reformatorische Wende in Luthers Leben und Theologie geschah »ad unum intuitum«;¹⁹⁶ sie geschah vielmehr dem »Tage und Nächte Meditierenden« (vgl. Ps 1, 2).¹⁹⁷ Ganz im Sinne

191 BSLK, 511, 46 f ≙ WA 30 I, 250, 2 f (Erklärung zum 3. Artikel des Glaubensbekenntnisses im Kleinen Katechismus).

192 Zu »Meister« vgl. WA 50, 659, 16 (Vorrede, 1539); zu »Schüler« vgl. BSLK, 552, 9 ≙ WA 30 I, 128, 21 (Neue Vorrede zum Großen Katechismus) und WA TR 1, 26, 29–27, 2 (76), 1531; 2, 67, 32–40 (1353), zitiert oben Anm. 88.

193 Eben dies kann der Mensch selbst nicht; vgl. z.B. WA TR 1, 28, 31–29, 6 (76), 1531.

194 Vgl. bes. die »Vorrede ...« von 1545; WA 54, 186, 25–29 (siehe unten Seite 47 bei Anm. 198). Zu Recht weist Nicol: AaO, 175–181 (»Das Turmerlebnis als meditatio von Röm 1, 17«), auf WA 54, 186, 1 (»pulsare«) wie auf Zeile 3 (»meditabundus dies et noctes«) hin. Die Polemik gegen die, welche die Heilige Schrift »ein mal lesen« und »es flugs alles« können (WA 31 I, 67, 7 f) findet sich häufig.

195 Vgl. oben Anm. 135.

196 Vgl. unten Seite 47 bei Anm. 198.

197 WA 54, 186, 3 (»meditabundus dies et noctes«); vgl. Zeile 1 (zu »pulsare« vgl. Nicol: AaO, 48 f. 176) und Zeile 2 (»ardentissime sitiens scire«); vgl. oben Anm. 194.

der bemerkenswerten Zeitwahrnehmung, wie sie mit seinem Meditationsverständnis verbunden ist, betont Luther, er sei einer »ex illis, qui (ut Augustinus de se scribit) scribendo et docendo profecerint, non ex illis, qui de nihilo repente fiunt summi, cum nihil sint, neque operati, neque tentati, neque experti, sed ad unum intuitum scripturae totum spiritum eius exhauriunt«. ¹⁹⁸

Dies ist freilich nun nicht etwa als reines Suchen im Sinne jenes berühmten Lessingwortes gemeint, nach dem der Besitz der Wahrheit, die dem ewigen Gott allein gehört, ruhig und träge mache, während dem zeitlichen Menschen in seiner Endlichkeit nur das beständige Suchen nach ihr zukomme. ¹⁹⁹ Luther findet ja, er wird durch den Zuspruch des Christuswortes in der Anfechtung getröstet. Doch kann er den Trost – »Vergebung der Sünden« als »Leben und Seligkeit« ²⁰⁰ – nicht selbstmächtig festhalten. Er bleibt darauf angewiesen, daß die immer neu sich einstellende Anfechtung immer neu durch Gott selbst, den Heiligen Geist, überwunden wird.

So ist Luthers Regel der Meditation als Einweisung auf einen Weg und in eine Zeit, die der Meditierende nicht selbst in der Hand hat ²⁰¹ und die nicht in seinem Selbstvollzug steht ²⁰² (Ps 31, 16), insgesamt nichts anderes als Lehre vom Heiligen Geist. Der Heilige Geist aber hat sich, darauf besteht Luther, an einen ganz bestimmten Sprachraum gebunden: »an die mündliche rede und buchstabische wort im Buch«, an die Laute und Buchstaben der Heiligen Schrift. Daß diese Freiheit des Heiligen Geistes zur Bindung und Festlegung seine unmittelbare Gegenwart nicht ausschließt, sondern eröffnet, ergibt sich aus einem Vergleich der Vorrede von 1539 mit der Schrift »Eine einfältige Weise zu beten für einen guten Freund«, ²⁰³ die für Luthers Meditationsverständnis

198 WA 54, 186, 26-29.

199 Gotthold Ephraim LESSING: Eine Duplik. (1778). In: ders.: Werke in acht Bänden/ hrsg. von Herbert G. Göpfert. Bd. 8. M 1979, 32 f.

200 Vgl. BSLK, 520, 24-30 ≙ WA 30 I, 316, 14-20.

201 Gegen die »jesuitische Devise« der Exerzitien des Ignatius von Loyola, die dem Ps 119 (Vers 109: »anima mea in manibus meis semper«) entnommen ist, die Ernst WOLF: Menschwerdung des Menschen?: zum Thema Humanismus und Christentum. In: ders.: Peregrinatio. Bd. 2. M 1965, 127, hervorhebt.

202 Das Gegenteil wird, in der Tradition der Ignatianischen Exerzitien (siehe oben Anm. 201), eindrucksvoll von Karl RAHNER: Grundkurs des Glaubens. 11. Aufl. FR 1976, 422, vertreten: »Wo der Mensch gesammelt bei sich ist und, sich selber besitzend, in Freiheit sich selber wagt, vollzieht er keinen Augenblick gereihter Nichtigkeiten, sondern sammelt er Zeit in Gültigkeit.«

203 WA 38, (351) 357-375.

besonders aufschlußreich ist.²⁰⁴ Während dort die Externität betont und der Duktus von innen nach außen geführt wird, weist hier Luther von außen nach innen: Es werde der Geist »weiter leren im hertzen, wenn es also mit Gottes wort gereimet und geledigt ist von frembden geschefften und gedanken«.²⁰⁵ Wer nun auf diesem Weg in »reiche gedanken spacieren« komme, soll »die andern gebete faren lassen und solchen gedanken raum geben und mit stille zuhören und bey leibe nicht hindern, Denn da predigt der Heilige geist selber, Und seiner predigt ein wort ist besser denn unser gebet tausent, Und ich hab auch also oft mehr gelernet jnn einem gebet, weder ich aus viel lesen und tichten hette kriegen können.«²⁰⁶

Solches testimonium spiritus sancti internum, das empfängt, wer der Predigt des Heiligen Geistes »mit Stille« zuhört (vgl. 1 Rg 19, 12), wird dann nicht zur »Achillesferse des protestantischen Systems«,²⁰⁷ wenn es »mit Gottes wort gereimet« ist.²⁰⁸ Es schlägt dann nicht in haltlose Selbst- und Dauerreflexion sowie in den »Enthusiasmus«²⁰⁹ und »eigen Dünkel«²¹⁰ reiner Anamnesis und Konstruktion um, wenn es im Einklang steht mit der Heiligen Schrift, die »nicht allein im hertzen, sondern eusserlich«, wortwörtlich, »als mündliche rede und buchstabische wort«, meditiert sein will: getrieben, gerieben,²¹¹ gele-

204 Dies erstmals umfassend und im einzelnen gezeigt zu haben, ist eines der großen Verdienste der Monographie Nicols (aaO, 153-167).

205 WA 38, 373, 1-3.

206 WA 38, 363, 10. 12-16; vgl. 366, 10-15; nicht zufällig wird dabei Ps 119 (Vers 18) zitiert.

207 David Friedrich STRAUß: Die christliche Glaubenslehre in ihrer geschichtlichen Entwicklung und im Kampfe mit der modernen Wissenschaft. Bd. 1. Univ. Nachdruck der Ausgabe Tü; S 1840. DA 1973, 136.

208 Die Verschränkung des Außen und Innen kommt bes. deutlich in der »Neuen Vorrede« zum Großen Katechismus zur Sprache: »... so man's täglich lieset und übet mit Gedanken und Reden, nämlich daß der heilige Geist bei solchem Lesen, Reden und Gedenken gegenwärtig ist und immer neue und mehr Licht und Andacht dazu gibt, daß es immerdar besser und besser schmeckt und eingehet« (BSLK, 549, 6-13 ≙ WA 30 I, 127, 1-4).

209 Vgl. oben Seite 37 bei Anm. 142 (im Gesamtzusammenhang von BSLK, 453, 16-456, 18 ≙ WA 50, 245, 1-247, 4).

210 BSLK, 454, 15 ≙ WA 50, 245, 21.

211 »Treiben« dürfte statt »wiederholen« (WA 50, 659, Anm. 3) eher »handeln« meinen; vgl. die »Neue Vorrede« zum Großen Katechismus, in der »meditari« (Ps 1, 2) mit »handeln« wiedergegeben wird (BSLK, 549, 21-32, bes. 25-27 ≙ WA 30 I, 127, 7-12, bes. 9 f.). – »Reiben« (»terere«, WA 50, 659, Anm. 4) ist Fachausdruck der Meditationstradition; vgl. Nicol: AaO, 62, Anm. 135.

sen und wieder gelesen, mit fleißigem Nachdenken, was der Heilige Geist damit meint.

3 *Tentatio*

»Zum dritten ist da *Tentatio*, anfechtung. Die ist der Prüfestein, die leret dich nicht allein wissen und verstehen, sondern auch erfahren, wie recht, wie warhafftig, wie süsse, wie lieblich, wie mechtig, wie tröstlich Gottes wort sey, weisheit über alle weisheit.

Darumb sihestu, wie David in dem genanten Psalm so oft klagt über allerley Feinde, frevele Fürsten oder Tyrannen, über falsche Geister und Rotten, die er leiden mus, darumb das er meditirt, das ist: mit Gottes wort umbgehet (wie gesagt) allerley weise. Denn so bald Gottes wort aufgehet durch dich, so wird dich der Teuffel heimsuchen, dich zum rechten Doctor machen, und durch seine anfechtunge lernen, Gottes wort zu suchen und zu lieben. Denn ich selber (das ich meusedreck auch mich unter den pfeffer menge) habe seer viel meinen Papisten zu dancken, das sie mich durch des Teufels toben so zuschlagen, zudrenget und zuengstet, das ist, einen zimlichen guten Theologen gemacht haben, dahin ich sonst nicht komen were. Und was sie dagegen an mir gewonnen haben, da gan ich jnen der ehren, sieg und triumph hertzlich wol, Denn so wolten sie es haben.«²¹²

Wer meditiert, muß leiden. Luther läßt sich auch diese Erfahrung wieder vom Ps 119 vorschreiben und mutet dem auf sein Theologiestudium Angeredeten mit der Vorstellung der dritten Regel zu, sich ebenfalls in der Rolle des Beters dieses Psalms zu sehen, der »so oft klagt über allerley Feinde ..., die er leiden mus, darumb das er meditirt, das ist: mit Gottes wort umbgehet (wie gesagt) allerley weise«.

Luther selbst, seinem Meditationsverständnis entsprechend sich vom Text des Psalms in seiner eigenen Situation ausgelegt findend, in ihn eher hinein- als über ihn hinausgehend, erfaßt die »Feinde« konkret als »frevele Fürsten oder Tyrannen«, als »falsche Geister und Rotten«; es sind einerseits die Schwärmer und andererseits die »Papisten« sowie mit diesen im Bunde stehende Fürsten wie etwa Herzog Georg von Sachsen oder Herzog Heinrich von Braunschweig²¹³, die den »cursus evangelii«²¹⁴ zu hindern suchen. Erstaunlich ist, daß der Kampf gegen *solche* Feinde die dritte Regel, die Anfechtung, erläutern soll. Der Blick wendet sich nicht nach innen, in die »tenebrae interiores«, von denen Luther, damit die Sprache der »theologia mystica«²¹⁵ aufnehmend,

²¹² WA 50, 660, 1-16. – Die im Abschnitt »Tentatio« nicht nachgewiesenen Zitate entstammen alle dem Anfangszitat.

²¹³ Vgl. Luthers Schrift »Wider Hans Worst«, 1541; WA 51, (461) 469-572, bes. 484, 12-15.

²¹⁴ Vgl. oben Anm. 52.

²¹⁵ Die nach der dreifachen Distinktion der »Alten« von der theologia propria (= historica) und

durchaus zu reden wußte.²¹⁶ Der Blick richtet sich vielmehr zunächst ganz nach außen, in die geistige und politische Weltöffentlichkeit, die Gottes Wort nicht erträgt, ihm Widerstand leistet, so daß es zum »Tumult«²¹⁷ kommt. Daß dieser Tumult das Innerste, das Herz betrifft, kann nicht in Frage stehen; wird er doch nicht von einem Spekulant aus der Ferne betrachtet, sondern von einem zutiefst an ihm Beteiligten erlitten. »Denn so bald Gottes wort auffgehet durch dich, so wird dich der Teuffel heimsuchen, dich zum rechten Doctor machen, und durch seine anfechtunge leren, Gottes wort zu suchen und zu lieben.«²¹⁸ So ist das Innere und Innerlichste zwar nicht verleugnet. Doch setzt Luther hier den Akzent entschieden auf das Äußere und Öffentliche – wie er dies schon bei der Vorstellung der zweiten Regel, der Meditation, getan hatte.

Vom öffentlichen Kampf, den Luther ja ganz in apokalyptischem Zeithorizont wie – zugleich – in individuellster Tiefe²¹⁹ wahrnimmt, bleibt nichts

symbolica unterschiedene *theologia mystica* »docet Deum quaerere negative«: WA TR 1, 26, 18-20 (75), 1531; vgl. AWA 2, 294, 19 f $\triangle$ WA 5, 163, 17 f (Operationes ..., Exkurs zu Ps 5, 12 de spe et passionibus). Die Dreiteilung geht auf Johannes Gerson (De theologia mystica) zurück, der sich dafür auf den Areopagiten beruft (AWA 2, 295, Anm. 17); zu Gerson: KÖPF: AaO (siehe unten Anm. 225), 113; vgl. WA 57 III, 179, 6-13, zu H 5, 12, 1518. Weiter: Bayer: Promissio: ..., 65; vgl. unten Anm. 224.

216 Vgl. z.B. WA 56, 299, 28, zu R 5, 2; 307, 8, zu R 5, 5; 374, 16, zu R 8, 24.

217 Vgl. oben Anm. 79.

218 Vgl. mit diesem Text der Vorrede WA TR 1, 146, 16 (352), 1532: Der Teufel »lernets einen wol«. Für den Zusammenhang siehe 147, 3-13: »Meine Theologiam hab ich nicht gelernet auf einmal, sondern ich habe immer tiefer und tiefer darnach forschen müssen. Da haben mich meine Anfechtung zu gebracht; denn die heilige Schrift kann man nimmermehr verstehen, außer der Practiken und Anfechtungen. Solches feilet den Schwärmern und Rotten, daß sie den rechten Widersprecher, nehmlich den Teufel, nicht haben, welcher es einen wol lehret. Also hat S. Paulus auch einen Teufel gehabt, der ihn hat mit Fäusten geschlagen, und also ihn getrieben hat mit seinen Anfechtungen, fleißig in der heiligen Schrift zu studiren. Also hab ich den Papst, die Universitäten und alle Gelehrten, und durch sie den Teufel mir am Halse kleben gehabt, die haben mich in die Bibel gejagt, daß ich sie hab fleißig gelesen und damit ihren rechten Verstand endlich erlanget. Wenn wir sonst einen solchen Teufel nicht haben, so sind wir nur speculativi Theologi, die schlechts mit ihren Gedanken umgehen und mit ihrer Vernunft allein speculiren.«

219 Vgl. den Beginn der ersten Invokavitpredigt (1522): »Wjr seindt allsamt zû dem tod gefodert und wirt keyner für den andern sterben, Sonder ein yglicher in eygner person für sich mit dem todt kempffen. In die oren künden wir woll schreyen, Aber ein yeglicher muß für sich selber geschickt sein in der zeyt des tods: ...« (WA 10 III, 1, 7-10) und das »Jch, Jch, Jch« im

unberührt; er ist universal. Dieselbe Universalität, die Luthers Meditationsverständnis auszeichnet, ist auch das Kennzeichen der dritten Regel. Der Kampf betrifft nicht etwa nur den Pfarrer in seinem besonderen Amt, sondern jeden Christen, ja – im ausgeführten schöpfungstheologischen und hamartiologischen Sinn²²⁰ – jeden Menschen.

Der universale Anspruch, den Luther wie mit seinem Verständnis der Meditation so auch mit seinem Verständnis der Anfechtung verbindet, läßt nach deren Universalisierbarkeit fragen. Bevor diese Frage eine Antwort finden kann, muß in die durch sie eröffnete Perspektive die eigentümliche Passivität, die zum Begriff der Anfechtung gehört, sowie der mit ihr gegebene Erfahrungsbegriff ausdrücklich einbezogen werden.

Dieser Erfahrungsbegriff bestimmt sich zunächst von jener Unterscheidung her, die Luther schon bei der Vorstellung der ersten Regel in den Blick gebracht hatte und die von uns als Unterscheidung von Wissen und Gewißheit bezeichnet worden war.²²¹ Sie taucht nun, bei der Vorstellung der dritten Regel, als Unterscheidung von Wissen und Erfahrung auf: Die Anfechtung »leret dich nicht allein wissen und verstehen, sondern auch erfahren ...«²²² Schärfer noch war diese für Luthers Theologie repräsentative Unterscheidung in den »Operationes in psalmos« zur Sprache gekommen: »Vivendo, immo moriendo et damnando fit theologus, non intelligendo, legendo aut speculando.«²²³

Wie immer der Zusammenhang von Luthers Erfahrungsbegriff mit dem der Tradition der Mystik – insbesondere der sich als »theologia negativa« verstehenden »theologia mystica« – im einzelnen dargestellt und beurteilt werden mag, entscheidend ist, daß er in der Aufnahme und Korrektur dieser Tradition²²⁴ den Erfahrungsbegriff der neutestamentlichen Apokalyptik neu zur Gel-

»Bekenntnis«, 1528 (WA 26, 503, 32), das in einem apokalyptischen Verantwortungshorizont, in letztem Ernst gesprochen ist (499, 15–500, 26; 509, 19–28).

220 Vgl. oben Seite 24 f bei Anm. 91 f sowie Seite 44.

221 Vgl. oben Seite 32–34.

222 Vgl. statt vieler Tischreden nur WA TR 5, 384, 5 f (5864): »Theologum oportet fieri experimentis et usu, non lectione tantum sacrarum rerum.«

223 AWA 2, 296, 10 ≙ WA 5, 163, 28 f.

224 Aufnahme und Korrektur dieser Tradition lassen sich besonders klar von AWA 2, 294, 19–296, 11 (beachte die ausführlichen Anmerkungen 16–21) ≙ WA 5, 163, 17–29, aus erkennen. Luther lehnt die im Anschluß an den Areopagiten vertretene negative Theologie (vgl. oben Anm. 215) dann ab, wenn sie nur spekuliert, nicht aber gelebt wird: »Senserunt autem contraria negativae

tung bringt.²²⁵ Die sein Bedeutungsfeld markierenden Begriffe finden sich allesamt im Prooemium von »De libertate christiana« beieinander, das in seiner Bedeutung für Luthers Bestimmung des Verhältnisses von Glaubenserfahrung und theologischer Schriftstellerei in der Lutherforschung bisher noch nicht die Beachtung gefunden hat, die es verdient.²²⁶ In dem kurzen Text²²⁷ tauchen nacheinander auf: »experimentum«, »probare«, »tribulationes«, »tentationes«. Wer sich die griechischen Äquivalente und ihren Gebrauch in den neutestamentlichen Schriften vergegenwärtigt, wird in eine ganz bestimmte Welt-, Selbst- und Gotteswahrnehmung hineingeführt, die sich vor allem durch ein bestimmtes Zeitverständnis auszeichnet, das kaum anders als »apokalyptisch« genannt werden kann.

Luther bringt dieses Zeitverständnis mit seinem Erfahrungsbegriff so zur Geltung, daß es sich in seiner Fassung nicht etwa durch religionsgeschichtliche Lokalisierung und existentielle Interpretation oder durch eine dieser benachbarten Umdeutung in einen neuprotestantischen Gewissensbegriff entschärfen läßt.²²⁸ Der Kampf gegen »allerley Feinde«, die »leiden mus«, wer »meditirt, das ist: mit Gottes wort umbgehet«, ist so öffentlich, daß er keineswegs auf einen inneren Kampf »im Gewissen des Einzelnen«²²⁹ reduziert werden kann, so sehr er darin seine Tiefe hat.

theologiae, hoc est nec mortem nec infernum dilexerunt« (AWA 2, 296, 3 f ≙ WA 5, 163, 22 f); vgl. AWA 2, 318, 11–319, 3 ≙ WA 5, 176, 22–33.

225 Unberücksichtigt bleibt dies z.B. in der sonst material- und nuancenreichen Darstellung von Ulrich KÖPF: Erfahrung III/I. TRE 10 (1982), 113, 36–115, 43 (zu Luther).

226 Er erschließt sich insbesondere von den Exkursen »de spe et passionibus« und »de fide et operibus« der »Operationes ...« her (AWA 2, 283–321 ≙ WA 5, 158, 4–177, 28; 394, 20–408, 13).

227 WA 7, 49, 7–19.

228 Bezeichnend für solche Entschärfung ist die Umdeutung, die Emanuel HIRSCH: Drei Kapitel zu Luthers Lehre vom Gewissen. In: ders.: Lutherstudien. Bd. 1. GÜ 1954, 136 f, Anm. 4, vornimmt: »Die Einheit von gegenwärtiger Gewissenserfahrung und jüngstem Gericht, wie sie in Luthers Anfechtungen durchlebt wird, ist religionsgeschichtlich ein äußerst merkwürdiger Vorgang: Ein Wiedererwachen der lange verschüttet gewesenen *urchristlichen* Frömmigkeit mit ihrer ganzen Unmittelbarkeit und Gewalt, und zugleich doch der Grund- und Anfangspunkt aller *modernen* Umsetzung des christlichen Mythos in das innerliche Erleben der Subjektivität; nach beiden Seiten hin das Ursprüngliche und Neue eines echten Durchbruchs an sich tragend und geboren aus der leidenschaftlichen Sammlung einer einzelnen Seele auf das göttliche Geheimnis, vor dem sie bloßliegt.«

229 Lange: AaO, 13. Gegen solche Reduktion spricht ein für Luther so bezeichnender Text wie WA 18, 626, 8–40 (oben Anm. 79).

Im ganzen Locus »de tentationibus«, über den Luther gerne ein Buch geschrieben hätte, geht es um nichts anderes als um die Geltung des ersten Gebots.²³⁰ Gottes Einheit und mit ihr die Einheit der Wirklichkeit und ihrer Erfahrung stehen nicht als unangefochtenes ewiges und notwendiges Prinzip fest, sondern sind faktisch und praktisch sowie in durchaus »äußerer« Weise umstritten. Wer das erste Gebot meditiert, ist damit in den Streit zwischen dem einen Herrn und den vielen Herren (vgl. 1 K 8, 5 f) verwickelt. Er kann sich dieser Verwicklung nicht durch die spekulative Idee der Einheit Gottes entziehen. Es genügt nicht, um sie und damit um Gottes Allmacht »allein [zu] wissen« und sie damit dem geistigen Auge zeitlos gegenwärtig zu halten; er muß sie vielmehr »auch erfahren«. Solche Erfahrung aber braucht Zeit; sie stellt sich erst auf einem Weg ein, der erprobt,²³¹ aus-geschritten, eben: er-fahren²³² sein will.

Was reines Wissen zur Erfahrung bringt und zur Gewißheit macht,²³³ sind außer der Zeit die diese qualifizierenden Affekte. Es handelt sich dabei, entgegen der blinden Illumination neuzeitlicher Bewußtseinstheologie, nicht primär um die Affekte des glaubenden oder gottlosen Menschen, sondern um die des Wortes Gottes, um die sinnlichen Wirkweisen des deus dicens, der ja kein affektloses Gedankenwesen wie der Gott der Metaphysik ist. Sie erweisen sich konkret, sinnlich und zeitlich in der Situation der Anfechtung. »Die ist der

230 WA TR 4, 490, 24–491, 6 (4777; im Blick auf die Anspielung auf Argicola nicht vor 1537 zu datieren): »Ego si diutius deberem vivere, libenter vellem librum conscribere de tentationibus, nam sine illis homo neque sacram scripturam neque fidem, timorem et dilectionem Dei agnoscere potest, immo non potest scire, quid sit spes, qui nunquam fuit in tentationibus. Qualis est noster Ioannes Agricola, qui multa sibi arrogat non tentatus. Er wirt schaden thun post mortem meam. Ach, lieber Herr Got, lectio sacrae scripturae non tam facile perdiscitur! Lasset vns die drei wortter wol lernen und vnd schuler drei jar bleiben, quid sit diligere Deum, illi fidere et illum timere.« Wenn Luthers »apokalyptisches« Zeit- und Erfahrungsverständnis insgesamt nichts anderem als dem ersten Gebot und dem mit ihm gesetzten Streitraum Rechnung trägt und wenn, wie es der Katechismus beansprucht, vom ersten Gebot das Gesamtzeugnis der Bibel repräsentiert wird (WA TR 1, 358 [751]; vgl. BSLK, 552, 16–33 ≙ WA 30 I, 128, 22–30), dann greift dieses Verständnis durch alle form- und traditionsgeschichtlichen Differenzierungen hindurch.

231 Vgl. »probare« z. B. WA 7, 49, 9 (siehe oben Anm. 227).

232 Vgl. zur Etymologie: DEUTSCHES WÖRTERBUCH. Bd. 3. Nachdruck der Ausgabe L, 1862. M 1984, 788–791; Köpf: AaO, 109 f; Lange: AaO, 8.

233 Vgl. die Parallelität von »erfahren« und »gewiß werden« in der »Neuen Vorrede« zum Großen Katechismus im Zusammenhang einer Reflexion des Meditierens: »lesen, lehren, lernen, denken und tichten [= meditari]« (BSLK 553, 5–9 ≙ WA 30 I, 128, 35–129, 2).

Prüfstein, die leret dich nicht allein wissen und verstehen, sondern auch erfahren, wie recht, wie warhafftig, wie süsse, wie lieblich, wie mechtig, wie tröstlich Gottes wort sey, weisheit über alle weisheit.«

Die Anfechtung ist nicht etwa der Prüfstein der Echtheit des Glaubens als der Wahrhaftigkeit und Glaubwürdigkeit des glaubenden Menschen. Sie ist vielmehr der Prüfstein²³⁴ des Wortes Gottes, das in der Anfechtung und gegen sie seine Glaubwürdigkeit und Macht erweist. »Denn allein die Anfechtung lehrt aufs Wort merken.« So faßt Luther in eindrucksvoller Weise Is 28, 19, trifft zwar den hebräischen Text damit nicht,²³⁵ konzentriert bei dieser Gelegenheit aber sein ganzes Schrift- und Theologieverständnis auf den entscheidenden Punkt.

Allein die Anfechtung lehrt auf Gottes Wort achten, das aber selbst die Bedingung der Möglichkeit seiner Erfahrung ist. Deshalb *macht* der Mensch die Erfahrung des Wortes Gottes, indem er es *erleidet*.²³⁶ So stehen Schrift und Erfahrung als die »zween prüfstein«²³⁷ nicht nebeneinander; sie ergänzen sich nicht und lassen sich in ihrem Verhältnis nicht etwa im Bild der beiden Brennpunkte einer Ellipse veranschaulichen. Wenn Luther beides unterscheidet,²³⁸ dann tut er dies nur, um dem Mißverständnis zu wehren, als sei die Schrift ein papierenes Lesewort und nicht vielmehr ein affektreiches Lebewort. Es sind in der Heiligen Schrift »doch ia nicht lesewort, ... Sondern eitel lebewort drinnen, die nicht zum speculieren und hoch zü tichten, sondern zum Leben und thûn dargesetzt sind.«²³⁹

234 Durch Kratzen mit dem »Prüfstein« bzw. »Probierstein« (lapis lydeus) konnte man bei angestrichenen Metallegierungen feststellen, ob es sich um Gold handelte oder nicht.

235 Luther übersetzt in der Tradition der Vulgata: (»tantummodo sola vexatio intellectum dabit auditui«; vgl. Ps 118, 67. 75); vgl. WA 25, 189, 15-39 (Luthers Vorlesung über Jesaja, 1532/34). Vgl. Leonhard HUTTER: Compendium locorum theologicorum ex Scripturis S. et libro Concordiae collectum. Wittenbergae 1610, locus 24: »De cruce et consolationibus«, I. I.

236 Von den beiden Bedeutungen des Wortes »erfahren« (vgl. oben Anm. 232) – der aktiven und passiven – ist die passive für Luther die theologisch wichtigere.

237 WA 36, 506, 21 (Predigt über 1 K 15, 3, bes. über »nach der Schrift«). Die oben folgende Interpretation ergibt sich aus dem Zusammenhang (499-507), der darlegt, was »schriftgemäß« ist.

238 Vgl. außer dem Anm. 237 genannten Text: WA 30 II, 673, 13-17 (Rhapsodia seu concepta in librum de loco iustificationis cum aliis obiter additis, 1530).

239 WA 31 I, 67, 10-12 im Zusammenhang der Zeilen 3-14, in dem Luther seinen Meditationsbegriff expliziert.

So schließt Luthers berühmte Sentenz »Sola experientia facit theologum«²⁴⁰ zwar das hochfahrende Dichten, Spekulieren und damit die Reinheit des Wissens aus,²⁴¹ will aber ihrerseits nun nicht etwa ein Prinzip reiner Erfahrung befürworten, das nur das Prinzip einer vagen Offenheit und Unabgeschlossenheit sein könnte. Nicht Erfahrung als solche macht den Theologen zum Theologen, sondern die Erfahrung der Schrift.

Die Erfahrung, die ich mit der Heiligen Schrift mache, ist die, daß sie mich auslegt und damit für ihre Auslegung selbst sorgt, ihr eigener Interpret ist – »sui ipsius interpres«, wie Luther in ausdrücklicher Aufnahme von Ps 119 knapp formuliert;²⁴² er besteht darauf: »verba divina esse apertiora et certiora omnium hominum, etiam suis propriis verbis, ut quae non per hominum verba, sed hominum verba per ipsa doceantur, probentur, aperiantur et firmentur«.²⁴³ Es geht darum, mit der Schrift ihren Autor, den dreieinen Gott, in mir wirken zu lassen. Darin liegt die eigentümliche Passivität der Glaubenserfahrung; sie ist primär *vita passiva*.²⁴⁴

240 WA TR 1, 16, 13 (46), 1531. Im Zusammenhang der Tischrede geht es um den rechten Umgang des »doctor bibliae« (Zeile 6) mit der Heiligen Schrift; vgl. WA 25, 106, 27 (Luthers Vorlesung über Jesaja, 1532/4): »experientia, quae sola facit Theologum«.

241 Dies ergibt sich aus dem Kontext der Parallele zur in Anm. 240 genannten Tischrede: WA 25, 106, 26–107, 19.

242 WA 7, 97, 23 (Assertio omnium articulorum M. Lutheri per bullam Leonis X. novissimam damnatorum, 1520) im Kontext von 97, 23–35: Die Heilige Schrift ist »per sese certissima, facillima, apertissima, sui ipsius interpres, omnium omnia probans, iudicans et illuminans, sicut scriptum est psal. c. xviii. ›Declaratio seu, ut hebraeus proprie habet, Apertum seu ostium verborum tuorum illuminat et intellectum dat parvulis« [Ps 119, 130]. Hic clare spiritus tribuit illuminationem et intellectum dari docet per sola verba dei, tanquam per ostium et apertum seu principium (quod dicunt) primum, a quo incipi oporteat, ingressurum ad lucem et intellectum. Iterum, Principium seu caput verborum tuorum veritas [Ps 119, 160]. Vides, et hic veritatem tribui non nisi capiti verborum dei, hoc est, si verba dei primo loco didiceris et eis velut principio primo usus fueris pro omnium verborum iuditio. Et quid facit octonarius ille totus quam ut perversitate nostri studii damnata nos revocet ad fontem et doceat primum et solum verbis dei studendum esse, spiritum autem sua sponte venturum et nostrum spiritum expulsurum, ut sine periculo theologissemus?« Vgl. das Zitat von Ps 1, 2: 97, 10 f. Die Bedeutung von Ps 119 und des zugleich an Ps 1, 2 haftenden Meditationsverständnisses im Zusammenhang aller drei Regeln für Luthers »Schriftprinzip« ist m. W. bislang unbeachtet geblieben.

243 WA 7, 98, 11–13.

244 Vgl. oben Anm. 122 und 124.

Die für das Verständnis von Erfahrung, das zu Luthers dritter Regel und damit zu seinem Theologiebegriff gehört, primär kennzeichnende Passivität ist in sich differenziert und nicht einfach in eine universalisierbare erkenntnistheoretische und fundamentalanthropologische Bestimmung, etwa in das »Gefühl schlechthinniger Abhängigkeit«²⁴⁵, aufzuheben – wenngleich ein Text wie der folgende es nahe legt, dies für Luther anzunehmen: »Nota, quod divina pati magis quam agere oportet, immo et sensus et intellectus est naturaliter etiam virtus passiva.«²⁴⁶ In dieser Bemerkung verbinden sich Theologie und philosophische Anthropologie in einer beachtenswerten Weise; die Wirkung der in ihr implizierten aristotelischen²⁴⁷ und neuplatonischen²⁴⁸ Momente auf Luthers theologisches Denken darf nicht unterschätzt werden. Sie werden jedoch in den Zusammenhang eines Umgangs mit der Heiligen Schrift integriert, nach dem Gott nicht »einfach der Ausdruck für die passive Konstitution von Sinn überhaupt«²⁴⁹ sein kann. Denn die dreifache Unterscheidung: des Gesetzes, durch das Gott tötet, und des Evangeliums, durch das er lebendig macht, sowie des erdrückend verborgenen Wirkens Gottes jenseits von Gesetz und Evangelium läßt sich für uns nicht in eine letzte Einheit – und sei es in die eines »Gefühls schlechthinniger Abhängigkeit« – hinein aufheben.²⁵⁰ Das Evangelium wird in ganz anderer Weise erlitten als das Gesetz und erst recht jenes verborgene Wirken Gottes, das in die höchste Anfechtung stürzen kann: in die Anfechtung durch Gott selbst,²⁵¹ deren Überwindung durch den deus praedica-

245 Schleiermacher: Der christliche Glaube ... I, 14-30 (§§ 3 f).

246 WA 9, 97, 12-14 (Randbemerkungen zu Taulers Predigten, 1516); vgl. die Fortsetzung (Zeile 15 f): »Nos materia sumus pura, deus formae factor, omnia enim in nobis operatur deus.«

247 Vgl. ARISTOTELES: De anima lib. 2, 5 (416 b, 33 f); lib. 2, 11 (424 a, 1); lib. 3, 4 (429 a, 13-18) und Theo DIETER: Amor hominis – amor crucis: zu Luthers Aristoteleskritik in der probatio zur 28. These der »Heidelberger Disputation«. NZStH 29 (1987), 241-258, bes. Anm. 5.

248 Vgl. DIONYSIUS AREOPAGITA: De divinis nominibus (Patrologiae cursus completus/ hrsg. von Jacques-Paul Migne. Series graeca. Bd. 3. Nachdruck der Ausgabe P, 1857. Turnhout 1968, 648): »doctus est non solum discens, sed et patiens divina« – zitiert von Thomas von Aquin: Summa theologiae p. 1 qu. 1 art. 6, ad tertium dicendum (Thomas von Aquin: AaO 4, 18).

249 Mit Lange: AaO, 78.

250 Zur Erläuterung dieser These und ihrer umfassenden systematischen Bedeutung vgl. Oswald BAYER: Systematische Theologie als Wissenschaft der Geschichte. In: Verifikationen = Festschrift für Gerhard Ebeling/ hrsg. von Eberhard Jüngel ... TÜ 1982, 241-261; ders.: Schleiermacher ..., 1005-1016.

251 Vgl. z. B. WA TR 4, 491, 21-25 (4777): »Es ist etwas Höheres denn Verzweiflung von wegen der

tus²⁵² in letzter Tiefe »erfahren« läßt, »wie recht, wie warhaftig, wie süsse, wie lieblich, wie mechtig, wie tröstlich Gottes wort« ist.

Damit können wir nun auf die oben²⁵³ aufgebrochene Frage nach der Universalisierbarkeit der dritten Regel Luthers und mit ihr seines gesamten Theologieverständnisses zurückkommen. Es entspricht nicht nur dem Text der Vorrede von 1539, die insgesamt ein Bibellob ist, sondern Luthers Werk überhaupt, wenn die Antwort in Luthers Schriftverständnis gesucht wird.

Im zitierten Zusammenhang der »Assertio omnium articulorum M. Lutheri per bullam Leonis X. novissimam damnatorum«²⁵⁴ bezieht Luther sein ausdrücklich aus Ps 119 gewonnenes Schriftverständnis auf die von Aristoteles her überlieferte Rede vom »principium primum«²⁵⁵ und damit auf den herrschenden Wissenschaftsbegriff.²⁵⁶ Danach kommt wissenschaftlicher Erkenntnis uneingeschränkte Notwendigkeit zu; alles aber, »was mit uneingeschränkter Notwendigkeit existiert, ist ewig, und das Ewige ist ungeworden und unzerstörbar«.²⁵⁷ Es stellt deshalb der Sache nach einen ungeheuren Affront dar, wenn Luther die zeitliche, kontingente, geschichtliche Bibel in der Sinnlichkeit ihrer Affekte »principium primum« nennt. Die darin liegende Paradoxie sollte denn auch keiner übersehen, der vom reformatorischen »Schriftprinzip« redet.²⁵⁸ Dieses Wort ist nur sinnvoll, wenn es als Bezeichnung eines Konfliktes verstanden wird – jenes Konfliktes, in dem sich theologische Wissenschaft bzw. wis-

Sünden, wie die Anfechtung sind in Ps 8: »Du wirst ihn lassen ein kleine Zeit von Gott verlassen sein, und Ps 22: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?« Als wollt er sagen: Du bist mir feind ohn alle Ursache; und war gleichwol da keine Sünde.«

252 Statt vieler Belege vgl. WA 18, 685, 3-24.

253 Vgl. oben Seite 51.

254 Vgl. oben Anm. 242 f.

255 WA 7, 97, 28. 31 (im Plural: 98, 4. 9); vgl. bes. ARISTOTELES: *Metaphysica* lib. 5 (1013a); 6, E (1025b-1026a); *Topica* lib. 4 (121b); *Analytica* 2 (72a, 6f).

256 Die einschlägigen Stellen der »Analytica«, »Topica«, »Rhetorica«, »Physica« und »Metaphysica« in Kürze repräsentierend: »Ethica Nicomachea« lib. 6 (1139b, 12-35).

257 ARISTOTELES: *Ethica Nicomachea* lib. 6, 3 (1139b, 22-24) – zitiert nach ders.: *Nikomachische Ethik/ Übersetzung und Nachwort von Franz Dirlmeier. Anmerkungen von Ernst A. Schmidt. Bibliographisch erg. Aufl.* S 1985, 156.

258 Luther jedenfalls führt das Wort »Prinzip« distanziert ein; er weiß um dessen Herkunft: »principium (quod dicunt) primum« (WA 7, 97, 28). Seine Aufnahme stellt eine ähnliche Anknüpfung im Widerspruch dar wie die Bezeichnung des Glaubens als »opus operum« (WA 5, 396, 32; Exkurs zu Ps 14, 1 »de fide et operibus«).

senschaftliche Theologie nicht nur für Luther, sondern bis heute bewegt und in der Geschichte sich bewegen wird. Wer vom »Schriftprinzip« redet, kann dies nur in radikaler Kritik eines Wissenschaftsbegriffs tun, dem es um ein zeitlos reines Apriori geht. Er wird statt dessen ein unreines historisches Apriori geltend machen und als Theologe einer Wahrheit nachdenken, die a priori zufällig, a posteriori aber notwendig ist. Damit gibt die Theologie auch andern Wissenschaften zu denken.²⁵⁹

Die Frage nach der Universalisierbarkeit der Erfahrung der Anfechtung und deren in jeweils neuer Situation neu zu erwartender und zu erbittender Überwindung ist damit in einer bestimmten Weise beantwortet. Wie die Frage nach Luthers Theologieverständnis überhaupt führte sie in eine Tiefe und Weite, die sich nicht durch zuvor gerechtfertigte und vermeintlich zeitlos gültige Kategorien denken und darstellen lassen. Es ist neuzeitlichem Denken fremd und gerät mit ihm ebenso in Konflikt wie mit dem aristotelischen. In seiner spezifischen Weite sperrt es sich gegen eine universalgeschichtliche Konstruktion ebenso wie in seiner spezifischen Tiefe gegen eine existentielle Interpretation.²⁶⁰

V Ekklesiologisches Theologieverständnis

Sucht man den eigentlichen Charakter dieses Theologieverständnisses zusammenfassend zu bezeichnen, kann man ihn am ehesten »ekklesiologisch« nennen. Das Recht dazu ergibt sich aus der Vorrede als ganzer sowie aus ihren Kontexten,²⁶¹ nicht zuletzt aber aus einem Vergleich mit der im selben Jahr erschienenen Schrift »Von den Konziliis und Kirchen«. Er zeigt nämlich überraschenderweise, daß die drei *notae theologiae* strukturidentisch sind mit den *notae ecclesiae* – was freilich nur konsequent ist, wenn gilt: »Ubi est verbum,

259 Es gilt also, die Frage nach der Schriftautorität aus einem binnenkirchlichen und binnentheologischen Ghetto herauszuholen und Schriftauslegung als Vernunftkritik zu betreiben. Vgl. Oswald BAYER: Schriftautorität und Vernunft – ein ekklesiologisches Problem. In: Schrift und Schriftauslegung = Veröffentlichungen der Luther-Akademie Ratzeburg. Bd. 10. Erlangen 1987, 82.

260 Zur Explikation dessen, was damit nur angedeutet ist vgl. Bayer: Systematische Theologie ..., bes. 354. – Zur Bedeutung von Luthers Theologieverständnis insgesamt für eine heute zu verantwortende Wissenschaftstheorie vgl. Oswald BAYER: Unangepaßte Wissenschaft: zum Verhältnis von Glauben und Wissen. EvK 20 (1987), 384-389.

261 Vgl. oben II und III.

ibi est ecclesia.«²⁶² Folgende Struktur läßt sich in der gegenseitigen Beleuchtung erkennen:

Von den Konziliis und Kirchen

1.1 Wort²⁶³

1.2 Gebet²⁶⁴

2 Kreuz²⁶⁵

Vorrede

1.1 meditatio

1.2 oratio

2 tentatio

Von der Vorrede her wird die oft nur als Appendix beurteilte siebte nota ecclesiae, das um des Evangeliums willen erlittene Kreuz, in seinem Gewicht deutlich; die Kirchenschrift wiederum läßt in der Vorrede das Moment des Öffentlichen, das dort freilich nicht zu verkennen ist, noch schärfer wahrnehmen. Die vorgenommene Zweigliederung deckt sich mit der des Nachworts zum Psalter von 1525, das Gottes Wort und den Umgang mit ihm sowie das Kreuz als die »zwei Stücke« heraushebt, auf die zu achten ist.²⁶⁶

Daß die drei notae theologiae mit den notae ecclesiae strukturidentisch sind, wird durch eine Tischrede eindrucksvoll bestätigt: »Sathan vincitur tribus modis, et servatur ecclesia: 1. fideliter docendo, 2. serio orando, 3. sedulo patiando.«²⁶⁷

»Ekklesiologisch« ist Luthers Theologieverständnis in jener schöpfungstheologischen Weite und Tiefe, die besonders eindrucksvoll in der Psaltervorrede von 1528 zur Sprache kommt: »Summa, wiltu die heilige Christlichen kirche gemalet sehen, mit lebendiger farbe vnd gestalt, ynn einem kleinen bilde gefasset, so nym den Psalter fur dich, so hastu einen feinen, hellen, reinen spiegel, der dir zeigen wird, was die Christenheit sey, ia du wirst auch dich selbs drinnen, vnd das rechte Gnotiseauton finden, dazu Gott selbs, vnd alle Creaturn.«²⁶⁸

262 WA 39 II, 176, 8 f (Promotionsdisputation von Johannes Macchabäus Scotus, 1542).

263 Das erste Kennzeichen, »das heilige Gotteswort« (WA 50, 628, 29 f), wird durch die folgenden vier spezifiziert (630-641).

264 WA 50, 641, 20-34.

265 WA 50, 641, 35-642, 32.

266 WA DB 10 I, 588-590.

267 WA TR 5, 384, 1-3 (5863).

268 WA DB 10 I, 104, 5-9.

Philipp Melanchthon und die sächsisch-albertinische Interimspolitik*

Von Günther Wartenberg

Das Thema »Philipp Melanchthon und das ›Augsburger Interim‹« führt nicht nur in ein schwieriges Kapitel sächsischer Geschichte, es betrifft in gleicher Weise eine umstrittene, in ihrer Bedeutung keineswegs aufgearbeitete Phase im Leben Melanchthons, aber auch das politische Handeln des ersten albertinischen Kurfürsten Moritz von Sachsen im Spannungsfeld Reich und Territorium. Melanchthons Stellung zum »Augsburger Interim« 1548/49 wird allgemein negativ beurteilt. Die Sympathien neigen sich seinen Gegnern zu, der Kompromißlosigkeit eines Matthias Flacius (1520-1575), Nikolaus von Amsdorf (1483-1565), Nikolaus Gallus (um 1516-1570)¹ u. a., wobei politische Vor-

- EKO DIE EVANGELISCHEN KIRCHENORDNUNGEN DES XVI. JAHRHUNDERTS/ begr. von Emil Sehling. Bd. 1 L 1902.
- Dr Staatsarchiv Dresden
- MBW MELANCHTHONS BRIEFWECHSEL: Regesten/ hrsg. von Heinz Scheible. Bd. 1 ff. S-Bad Cannstatt 1977 ff.
- PfC Julius PFLUG: Correspondance/ ges. und hrsg. mit einer Einleitung von J[acques] V. Pollet. Bd. 1-5. Leiden 1969-1982.
- PKMS POLITISCHE KORRESPONDENZ DES HERZOGS UND KURFÜRSTEN MORITZ VON SACHSEN. Bd. 3: Vom 1. Januar 1547-25. Mai 1548/ bearb. von Johannes Herrmann und Günther Wartenberg. B 1978; Bd. 4: 26. Mai 1548-8. Januar 1551/ bearb. von Johannes Herrmann und Günther Wartenberg. B (im Druck).

* Für die Veröffentlichung überarbeiteter Vortrag, gehalten auf der Tagung des Theologischen Arbeitskreises für Reformationsgeschichtliche Forschung am 27. September 1986 in Wittenberg.

- 1 Zu von Amsdorf vgl. Joachim ROGGE: Amsdorff, Nikolaus von. TRE 2 (1978), 487-497; Otto LERCHE: Amsdorf und Melanchthon. B 1937; Ernst-Otto REICHERT: Amsdorff und das Interim. Halle, theol. Diss., 1955; DERS.: In tanta Ecclesiarum mestitia ... eine Antwort Nikolaus von Amsdorffs an Philipp Melanchthon. ZKG 78 (1967), 253-270. – Zu Flacius vgl. Oliver K. OLSON: Flacius Illyricus, Matthias. TRE 11 (1983), 206-214. – Zu Gallus vgl. Gerhard SIMON: Gallus, Nikolaus. TRE 12 (1984), 21-23; Hartmut VOIT: Nikolaus Gallus: ein Beitrag zur Reformationsgeschichte der nachlutherischen Zeit. Neustadt a. d. Aisch 1977, 62-124. 135-171; DERS.: Nikolaus Gallus und das Interim: eine anonyme Druckschrift aus dem Jahre 1548. ZKG 65 (1974), 277-285

entscheidungen und systematisch-theologische Zusammenhänge eine nicht unerhebliche Rolle spielen.

Ohne Kenntnisnahme der schon lange – wie im »Corpus reformatorum« – zugänglichen Quellen wird Melanchthon zum Urheber eines angeblichen »Leipziger Interims« gestempelt. So konzipierte er nach Herbert Sowade das »Leipziger Interim« als protestantische Antwort auf das »Augsburger Interim« für das Kurfürstentum Sachsen.² »Nachgiebigkeit« ist ein häufig benutztes Stichwort, um Melanchthons Verhalten zu charakterisieren. Für Walther von Loewenich ist dieser dem Kurfürsten Moritz sehr entgegengekommen. Er sieht in der Wittenberger Haltung einen gefährlichen, unhaltbaren Kompromiß und lobt die Verdienste von Flacius.³ Zu weit geht Emanuel Hirsch, wenn er Melanchthons öffentliche Stellungnahme auf unglückliche diplomatische Berechnung, Mangel an Glauben und fehlenden persönlichen Mut zurückführt.⁴ Holzschnittartig aktualisiert Christian Stoll die Interimsfrage für die Situation Ende 1935 im deutschen Kirchenkampf. Da nach seiner Überzeugung eine Kirche im Interim in Gefahr lebt,⁵ sieht er nur den »schwachherzigen« Melanchthon, der den Ernst der Entscheidung nicht erkannt hatte.⁶ Ebenso eindeutig entscheidet sich Hans Christoph von Hase für Flacius.⁷ Der zeitgeschichtliche Aspekt ist unübersehbar, wie auch von Loewenich im Blick auf den Kirchenkampf von dem unüberhörbaren »Warnungssignal« der Geschichte des Interims spricht.⁸

2 Herbert SOWADE: Das Augsburger Interim: das kaiserliche Religionsgesetz von 1548 in seiner politischen und theologischen Relevanz für eine Einung der Christen. MS, kath.-theol. Diss., 1977, 40.

3 Walther VON LOEWENICH: Das »Interim« von 1548. (1947/49). In: ders.: Von Augustin zu Luther. Witten 1959, 405.

4 Emanuel HIRSCH: Melanchthon und das Interim. ARG 17 (1920), 65.

5 Christian STOLL: Interim! 2., unv. Aufl. M 1936, 18. (Bekennende Kirche; 36). Stoll charakterisiert die Vorläufige Leitung der Deutschen Evang. Kirche als »ein kirchliches Interim« und den Reichskirchenausschuß als »das staatliche Interim« (ebd, 7 f).

6 Ebd, 5.

7 Hans Christoph VON HASE: Die Gestalt der Kirche Luthers: der casus confessionis im Kampf des Matthias Flacius gegen das Interim von 1548. GÖ 1940. Für ihn löste die Haltung Melanchthons die »stärkste innere Erschütterung der Kirche« aus (ebd, 30). Die kursächsischen Theologen haben »sich nur allzurash in die Rolle des Hoftheologen bei ihrem neuen Kurfürsten hineingefunden« und sind »Diener der eigennützigen Territorialpolitik Moritzens« geworden (ebd, 89).

8 von Loewenich: AaO, 406.

Positivere Wertungen, wie sie von Clyde L. Manschreck,⁹ Franz Lau,¹⁰ Heinz Scheible¹¹ oder Johannes Herrmann¹² vorliegen, werden kaum zur Kenntnis genommen. Gewisse Schwierigkeiten bereitet die Quellenaufbereitung. Der entsprechende Band aus Melanchthons Briefwechsel für die Jahre von 1547 bis 1549 ist erst vor kurzem veröffentlicht worden.¹³ Die sächsisch-albertinischen Akten zu diesem Problemkreis enthält vor allem der Band 4 der »Politischen Korrespondenz des Herzogs und Kurfürsten Moritz von Sachsen«, der sich aber noch im Druck befindet.¹⁴

Melanchthons Auftreten in der Interimsfrage, vor allem im Umkreis des angeblichen »Leipziger Interims«, ist nur durch eine Analyse der politischen Situation und der gesamtalbertinischen Politik zu verstehen und zu würdigen. Welche Rolle spielten einzelne Räte, die Landstände, die beiden altgläubigen Bischöfe Julius von Pflug von Naumburg-Weitz (1499-1564) und Johann VIII. von Maltitz († 1549) in Meißen oder Fürst Georg III. von Anhalt-Dessau (1507-1553) und die albertinischen Superintendenten? Von erheblicher Bedeutung sind die politischen und theologischen Voraussetzungen, mit denen das neue Kursachsen versuchte, die Interimskrise zu meistern. Wie weit spiegeln sich übergeordnete innen- und außenpolitische Interessen im Ablauf des Interimsgeschehens wider? Außerdem ist davon auszugehen, daß die Ereignisse im albertinischen Sachsen kaum mit der Interimszeit in Süddeutschland zu vergleichen sind.¹⁵ Es gibt hier tatsächlich einen »sächsischen Weg«, dessen Besonderheiten eine Beurteilung nochmals erschweren.

9 Clyde L. MANSCHRECK: The role of Melanchthon in the Adiaphora controversy. ARG 48 (1957), 165-182.

10 Franz LAU: Melanchthon und die Ordnung der Kirche. In: Philipp Melanchthon: Forschungsbeiträge zur vierhundertsten Wiederkehr seines Todestages dargeboten in Wittenberg 1960/ hrsg. von Walter Elliger. GÖ 1961, III-III.

11 Heinz SCHEIBLE: Melanchthons Brief an Carlowitz. ARG 57 (1966), 102-130.

12 Johannes HERRMANN: Augsburg – Leipzig – Passau: das Leipziger Interim nach Akten des Landeshauptarchives Dresden 1547-1552. L, theol. Diss., 1962.

13 MELANCHTHONS BRIEFWECHSEL. Bd. 5: Regesten 4530-5707 (1547-1549)/ bearb. von Heinz Scheible unter Mitwirkung von Walter Thüringer. S-Bad Cannstatt 1987.

14 Das entsprechende sächsische Material befindet sich in PKMS 3 und 4.

15 Zum Verlauf der Interimsereignisse in außersächsischen Territorien vgl. DAS AUGSBURGER INTERIM VON 1548/ hrsg. von Joachim Mehlhausen. NK 1970, 161-166 (Literatur); Joachim MEHLHAUSEN: Interim. TRE 16 (1987), 233 f.

I Die kirchenpolitische Entwicklung bis zur Eröffnung des Augsburger Reichstages 1547

Bis zum Ausbruch des Schmalkaldischen Krieges gelang es Herzog Moritz trotz erheblicher Anstrengungen nicht, eine allgemein akzeptierte Kirchenordnung für sein Territorium ausarbeiten zu lassen.¹⁶ Im Verlauf der Visitationen 1539/40 entstanden als Strukturelemente zunächst die Superintendenturen¹⁷ und 1545 die Konsistorien in Meißen und Merseburg.¹⁸ Diese arbeiteten sehr unterschiedlich. War es in Merseburg eine Behörde im Verantwortungsbereich des Koadjutors in geistlichen Sachen, Georg von Anhalt, zur Erfüllung seiner bischöflichen Aufgaben, so widmete sich das Meißner Konsistorium vor allem Ehefragen. Sein Verhältnis zu den Superintendenturen blieb ungeklärt. Ungelöste Fragen gingen den Hofräten in Dresden zu. Letzte Entscheidungen blieben dem Herzog vorbehalten. Die »Heinrichsagende« von 1539 regelte die kirchliche Praxis.¹⁹ Auf verschiedenen Konferenzen – so zu Lätare 1544 und Bartholomäus 1545 in Leipzig und zu den beiden Zusammenkünften 1544 und 1546 im ehemaligen Zisterzienserkloster Altzella bei Nossen – bemühten sich Fürst Georg, einige Superintendenten und Mitglieder der Leipziger Theologischen Fakultät sowie herzogliche Räte vergeblich, eine einheitliche Linie für die Erarbeitung einer Kirchenordnung zu finden.²⁰ Die Streitpunkte betrafen nicht die Lehrfragen, sondern den Gebrauch des Chorrock,²¹ die Elevation der Abendmahlselemente, einige Feiertage und die Disziplinargewalt gegenüber den Geistlichen. Georg von Anhalt, der in Fragen der Zeremonien konservativer

16 Vgl. Günther WARTENBERG: Die albertinische Kirchenpolitik unter Herzog Moritz von Sachsen (1541-1546). L, theol. Diss. B, 1982, 91-226. Diese Arbeit erscheint voraussichtlich 1988 beim Verlag Böhlau Nachf. Weimar unter dem Titel: Landesherrschaft und Reformation: Moritz von Sachsen und die albertinische Kirchenpolitik bis 1546.

17 Wartenberg: Die albertinische Kirchenpolitik ..., 226-229.

18 Ebd., 201-207.

19 AGENDA || Das ist / || Kyrchenordnung / wie || sich die Pfarrherrn vnd Seelsorger ... Hertzog Heinrichen || zu Sachsen V. G. H. || Fu(e)rstenthumb || gestel- || let. Leipzig: Nikolaus Wolrab, 1540 ≅ EKO I, 264-281.

20 Vgl. Wartenberg: Die albertinische Kirchenpolitik ..., 192-226.

21 Der aus Leinen gearbeitete Chorrock diente seit dem 13. Jh. als Sakralgewand für alle Weihegrade bei der Sakramentsverwaltung und wurde zum eigentlichen Amtsgewand des Priesters. Viele evangelische Pfarrer – so auch die albertinischen Superintendenten – empfanden ihn als Sinnbild des papistischen Geistlichen. Vgl. ebd., 216 f; zu den Streitpunkten ebd., 207-226.

dachte, konnte sich gegen die opponierenden Superintendenten, die sich teilweise auf Luther beriefen, nicht durchsetzen. Dieser hatte am 2. April 1543 an den Pirnaer Superintendenten Anton Lauterbach (1502-1564) klar geschrieben, daß die Elevation zu den Zeremonien gehöre, über die wir Herren und denen wir nicht als Sklaven unterworfen seien.²² Beim Chorrock verwiesen die Superintendenten ebenfalls auf Gefahren und Mißverständnisse: Ihre Lehre würde in Zweifel gezogen und das falsche Vertrauen auf die Kleidung wieder aufleben.²³ In dieser Auseinandersetzung vermied es Herzog Moritz, Position zu beziehen und die Streitfälle durch landesherrliche Entscheidungen zu klären. Die weitere Entscheidung wurde stark davon beeinflußt, daß der Streit um die Adiaphora die albertinischen Theologen bereits vor 1547 beschäftigte, daß im albertinischen Sachsen keine einheitliche Regelung galt und daß einige Geistliche bestimmte Forderungen des »Augsburger Interims« schon oder noch praktizierten.

Das militärische Vorgehen von Moritz gegen seinen ernestinischen Vetter, Kurfürst Johann Friedrich (1503-1554), führte zu ernststen Störungen im Verhältnis des Albertiners zu seinen Theologen. Gegen ihre massive Kritik mußte er sich verteidigen. Mehrfach warf er den Prädikanten Mißbrauch des göttlichen Wortes und Einmischung in weltliche Sachen vor.²⁴ Die Versicherung, der Kaiser kämpfe nicht gegen die christliche Religion und damit nicht gegen das Evangelium,²⁵ fand keinen Glauben. Kategorisch weigerten sich die Leipziger Pfarrer gemeinsam mit Superintendent Johann Pfeffinger (1493-1573), für den Kaiser zu beten oder ihn in der Verkündigung zu schonen, da Karl V. wie der Papst das Wort Gottes verfolge.²⁶ Hof- und Feldprediger Johannes Weiß (Albinus; † 1561) verließ während der Belagerung Zwickaues das herzogliche Heer.²⁷

22 WA Br 9, 626, 41-50 (3421).

23 Dr Loc. 9353: Herzog Moritz' Antragen an die Landschaft 1541, 27^v f.

24 Vgl. Wartenberg: Die albertinische Kirchenpolitik ..., 198-201. Für die Vorwürfe z. B. der Brief des Herzogs vom 29. November 1546 an Fürst Georg (PKMS 2, 955 f [1072]).

25 So die Erklärung Karls V. gegenüber Herzog Moritz, Regensburg, 29. Juli 1546 (PKMS 2, 752 f [968]): »... doch unser gemuet, will, noch meinung nit gewesen, auch noch nit, die christenlich religion und das wort gottes (wie uns etlich mit ungrund auflegen und in die leute tragen) mit dem schwert zu vertilgen ...«

26 Vgl. ihre Eingabe, Leipzig, 12. September 1546, an den Herzog in Dr Loc. 9026: Fürst Georg von Anhalt ..., 94^r-98^r. Ausfertigung; Dr. Loc. 9138: Allerhand Sendschreiben ..., 81^r-86^r. Abschrift.

27 Dazu Wartenberg: Die albertinische Kirchenpolitik ..., 96.

Superintendent Lorenz Schröter († vor 1555) siedelte von Meißen in das ernestinische Thüringen über.²⁸ Diese Vertrauenskrise gehörte zu den Faktoren, die besonders die weitere Kirchenpolitik prägten. Das Aufbegehren einzelner Pfarrer war zugleich Ausdruck der allgemeinen Stimmung und der Volksmeinung, die eindeutig auf seiten Johann Friedrichs stand.²⁹ Bis 1549 zogen sich die gerichtlichen Untersuchungen und Prozesse gegen Bewohner des albertinischen Territoriums innerhalb der Grenzen vor dem 19. Mai 1547 hin, die heimlich oder öffentlich den seit dem 20. Juli 1546 geächteten Kurfürsten Johann Friedrich unterstützt hatten. Dieses Potential nutzte die ernestinische Propaganda geschickt aus. Bei allen politischen Entscheidungen mußte Moritz diese öffentliche Meinung im Blick haben. Der Vorwurf, sich als »Judas von Meißen« verhalten zu haben, durfte keine weitere Nahrung erhalten. Die notwendige Integration der im Mai 1547 hinzugewonnenen, bisher ernestinischen Gebiete – der Kurkreis und die Gebiete östlich der Saale mit den Ämtern Torgau, Düben, Eilenburg, Grimma, Eicha-Naunhof, Colditz, Leisnig, Borna, Altenburg, Zwickau, Werdau, Schneeberg, Schwarzenberg, Schlettau und Eisenberg sowie die Ämter Allstedt und Sachsenburg – erforderte ebenfalls eine klare proevangelische Kirchenpolitik.

Entsprechend verhielt sich der neue Kurfürst im Juli 1547 auf dem Leipziger Landtag. Ausdrücklich berief Moritz sich erneut auf die kaiserliche Zusage, die christliche Religion nicht mit dem Schwert vertilgen zu wollen. Er selbst habe ohne Wissen der Stände keine Verpflichtungen übernommen. Das göttliche Wort wolle er in seinem Land bewahren und sich nicht wieder auf die Mißbräuche einlassen, die Gott und seinem Wort entgegenstünden.³⁰ Deutlicher wurde

28 Ebd., 254 f.

29 Vgl. die Einleitung in PKMS 3, 35-37; zu den Prozessen ebd., 689 f (948); zur Propaganda gegen Moritz ebd., 422 f (601); DIE HISTORISCHEN VOLKSLIEDER DER DEUTSCHEN VOM 13. BIS 16. JAHRHUNDERT/ ges. und erl. von R[ochus] von Liliencron. Bd. 4. Nachdruck der Ausgabe L 1869. Hildesheim 1966, 386-467. 494-520; R. DOEBNER: Ein Passionsspiel auf Kurfürst Johann Friedrich den Grossmüthigen. Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde 4 (1883), 215-222; Fritz BEHREND: Die Leidensgeschichte des Herrn als Form im politisch-literarischen Kampf besonders im Reformationszeitalter. ARG 14 (1917), 53-63; Johannes HERRMANN: Armenbibel als »Schmähgemälde« im Schmalkaldischen Krieg. LuJ 32 (1965), 67-73; Günther WARTENBERG: Nachwirkungen des Bauernkrieges in der albertinischen Politik unter Moritz von Sachsen (1547-1551). Jahrbuch für Regionalgeschichte 7 (1979), 245 f.

30 PKMS 3, 464 (674).

Moritz gegenüber den gleichzeitig versammelten Theologen, zu denen neben Fürst Georg und Melanchthon alle Superintendenten und Vertreter der Universitäten Leipzig und Wittenberg gehörten. Der neue Kurfürst garantierte ihnen Lehr- und Bekenntnisfreiheit. Zugleich wünschte er eine Übereinkunft in Lehre und Zeremonien, die das politische Zusammenwachsen des neuen Kurfürstentums fördern sollten.³¹ Der Albertiner knüpfte an seine kirchenordnenden Versuche bis Ende 1546 an. Der im September 1547 beginnende Reichstag verhinderte jedoch weitere Beschlüsse und die geplante Veröffentlichung der 1545 vereinbarten Superintendentialinstruktion, die Luther seinerzeit gebilligt und die die Superintendenten der ehemals ernestinischen Gebiete durchgesehen und befürwortet hatten.³²

Das Hauptergebnis jener Begegnung zwischen Moritz und den führenden Theologen seines Herrschaftsgebietes war die Herausbildung einer Vertrauensbasis. Durch sein persönliches Auftreten muß der junge Kurfürst viele Teilnehmer – vor allem die Wittenberger Theologen – überzeugt haben, nicht zuletzt durch seine Zusicherungen in der Religionsfrage. Ihnen stand ein Fürst gegenüber, der das evangelische Kirchentum weiter schützen und den Protestantismus bewahren wollte. Diese Erfahrung erleichterte Melanchthon offensichtlich die Rückkehr nach Wittenberg, wo am 16. Oktober 1547 Caspar Cruciger (1504-1548) die Wiedereröffnung der Universität ankündigte,³³ und ließ ihn bald zum kirchenpolitischen Berater des neuen Kurfürsten werden. Mitte Oktober 1547 übersandte er Kurfürst Moritz ein Gutachten zur Konzilsfrage. Darin lehnte er sowohl eine Fortsetzung der bisherigen Trienter Kirchenversammlung als auch eine vorherige Unterwerfung unter ihre Beschlüsse ab und forderte für die Protestanten ein allgemeines Rederecht während der Verhandlungen, gab jedoch einem Religionsgespräch den Vorzug vor einem Konzil.³⁴ Diesem Thema galten außerdem eingehende Verhandlungen der Landstände Ende des

31 PKMS 3, 488 (696). 490 f (698) $\triangle$ CR 6, 605 f (3944). 610 f (3946, Auszug) $\triangle$ MBW 5, 144 (4812). 145 f (4814).

32 Dazu Emil SEHLING: Die Kirchengesetzgebung unter Moritz von Sachsen 1544-1549 und Georg von Anhalt. L 1899, 68-76. 193-222 (zum Text).

33 Der Rektoratserlaß in CR 6, 700 f (4036); URKUNDEBUCH DER UNIVERSITÄT WITTENBERG. Teil I: 1502-1611/ bearb. von Walter Friedensburg. Magdeburg 1926, 298 f (300).

34 CR 6, 795-799 (4138) $\triangle$ MBW 5, 189 (4920).

Jahres in Torgau,³⁵ zu denen ebenfalls Melanchthon hinzugezogen wurde. Die Teilnehmer lehnten jede Änderung der »vox Evangelii« ab.³⁶

Wenige Wochen vor den unheilvollen Auseinandersetzungen um das »Augsburger Interim« reichte der Konsens in Lehrfragen von Moritz über die Räte und Landstände bis hin zu den Wittenberger Theologen. Diese Übereinstimmung hat der junge Kurfürst auch unter schärfstem Druck während der Frühjahrsverhandlungen in Augsburg nicht aufgegeben. Kontinuität und Festhalten am Bekenntnis bestimmten seit 1541 die albertinische Kirchen- und Religionspolitik. Nach dem Regierungsantritt ließ Moritz keinen Zweifel an seiner evangelischen Haltung aufkommen. In der Fürsorge für die evangelische Kirche seines Territoriums unterschied er sich von keinem seiner Standesgenossen. Eine religiöse Motivation seiner Parteinahme im Schmalkaldischen Krieg wies er stets zurück, wie er auch gerade die Zusagen in der Religionsfrage gegenüber seinen Landständen eingehalten hat. Die Bewahrung der lutherischen Lehre als Kriegsziel im Kampf gegen den Kaiser 1552 war nicht nur »Vorwand«,³⁷ denn die Sorge um das Wort Gottes war bei allen politischen Bedingtheiten Teil landesherrlichen Handelns, zu dem sich gerade Moritz von Sachsen verpflichtet fühlte. Seine evangelische Glaubensüberzeugung läßt sich allerdings nur aus den politischen Entscheidungen ableiten, direkte Zeugnisse fehlen.³⁸

II Das »Augsburger Interim« und Kurfürst Moritz von Sachsen

Als Melanchthon Anfang 1548 in Torgau über die Finanzierung der Wittenberger Universität mit dem für Schul-, Kirchen- und Universitätsfragen zuständigen Rat Georg Komerstadt (1498-1559) verhandelte, traf Moritz erneut mit ihm zusammen. Der Kurfürst scheint ihn von dem zu erwartenden kaiserlichen

35 Zu den Torgauer Verhandlungen vgl. PKMS 3, 673-678 (937 f). 680-687 (942 f) und Herrmann: Augsburg ..., 22a-25.

36 [Torgau], 29. Dezember [1547], Melanchthon an Joachim Camerarius, (CR 6, 758 [4102] △ MBW 5, 226 [5005]).

37 So Reiner Groß: Kurfürst Moritz von Sachsen und die Sicherung der Reformation im Reich. In: Martin Luther: Leistung und Erbe/ hrsg. von Horst Bartel, Gerhard Brendler (Leiter), Hans Hübner und Adolf Laube. B 1986, 225.

38 Material zu dieser Frage bei Simon IßLEIB: Moritz von Sachsen als evangelischer Fürst: 1541-1553. Beiträge zur sächsischen Kirchengeschichte 20 (1907), 1-213.

Religionsgesetz unterrichtet zu haben.³⁹ Die albertinische Politik bezog die Wittenberger Theologen voll in die Überlegungen zu Religionsfragen ein. Sie wußten über die Ereignisse in Augsburg Bescheid und warnten ihren Landesherrn bereits am 22. Januar 1548 vor einem »interim«, das nur Unruhe hervorbringen und zu unnötigen Veränderungen führen würde.⁴⁰ Moritz war sicher nicht unvorbereitet, als ihn Mitte März König Ferdinand I. (1503-1564) mit dem Entwurf zu einem »Interim« konfrontierte. In den nachfolgenden Verhandlungen mit Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz (1482-1556), Kurfürst Joachim II. von Brandenburg (1505-1571) und Karl V. lehnte der Albertiner jede verbindliche und endgültige Stellungnahme ab.⁴¹ Trotz des massiven kaiserlichen Drucks behauptete er diese Position, in der ihn Melanchthon, aber auch Komerstadt, bestärkten. Eine eingehende Analyse der Gutachten Melanchthons⁴² – teilweise gemeinsam mit Cruciger, Georg Major (1502-1574) und Pfeffinger – steht noch aus. Die Aufforderung der Räte an die Theologen, deutlich die Möglichkeiten eines Vergleichs zu beurteilen,⁴³ ist für die kursächsische Verhandlungsführung charakteristisch. Denn so wurden die Grenzen eines möglichen Kompromisses abgesteckt.

Erhebliche Bedeutung erlangte das Gutachten der Theologen vom 22. April 1548, in dem das »Augsburger Interim« insgesamt abgelehnt wird. Allerdings benannte es auch die Punkte, in denen die Verfasser unter gewissen Voraussetzungen eine Zustimmung oder einen Kompromiß für möglich hielten: bischöf-

39 Die Begegnung fand am 6. Januar 1548 statt; vgl. CR 6, 771 f (4112). 773 f (4115) $\triangle$ MBW 5, 230 (5015). 231 f (5019).

40 CR 6, 795 (4137) $\triangle$ MBW 5, 239 (5040).

41 Protokoll über die Verhandlungen vom 17.-24. März 1548 in PKMS 3, 755-758 (1030). Vgl. Horst RABE: Reichsbund und Interim: die Verfassungs- und Religionspolitik Karls V. und der Reichstag von Augsburg 1547/1548. Köln; W 1971, 431 f; Albrecht Pius LUTTENBERGER: Glaubbenseinheit und Reichsfriede: Konzeptionen und Wege konfessionsneutraler Reichspolitik 1530-1552 (Kurpfalz, Jülich, Kurbrandenburg). GÖ 1982, 466.

42 So in Altzella am 31. März 1548: PKMS 3, 764-766 (1040) $\triangle$ CR 6, 839-842 (4189) $\triangle$ MBW 5, 263 f (5105); 1. April 1548: PKMS 3, 765 f (zu 1040) $\triangle$ CR 6, 842-845 (4190) $\triangle$ MBW 5, 266 (5110); 2. April 1548: PKMS 3, 770 (1045) $\triangle$ MBW 5, 267 f (5112); 10./11. April 1548: PKMS 3, 777 f (1057) $\triangle$ CR 6, 853-855 (4201) $\triangle$ MBW 5, 269 f (5117); 22. April 1548, vgl. unten Anm. 44; 24. April 1548: PKMS 3, 788-790 (1070) $\triangle$ CR 6, 876 f (4215) $\triangle$ MBW 5, 280 (5137); 29. April 1548: PKMS 3, 797 (1077) $\triangle$ CR 6, 888-890 (4220) $\triangle$ MBW 5, 282 (5141); 24./25. Mai 1548: CR 6, 908-912 (4244) $\triangle$ MBW 5, 293 (5170); vgl. Herrmann: Augsburg ..., 26-29. 37-44.

43 So am 25. April 1548: PKMS 3, 792 (1073).

liches Amt, Zeremonien, Feste, Fasten, Messe an allen Sonn- und Feiertagen, auch an Wochentagen je nach Größe des Ortes.⁴⁴ Hier zeichneten sich bereits die Sachverhalte ab, die in der späteren sächsischen Diskussion über das »Augsburger Interim« eine Rolle spielen sollten.

Jenes Gutachten beriet Komerstadt sofort mit Georg von Karlowitz (um 1480-1550), Melchior von Ossa (1506/07-1557), Heinrich Hildebrand von Einsiedel (1497-1557), Wolf Koller (um 1500 – nach 1562) und Georg von Schleinitz (1512-1555).⁴⁵ Ihre Meinung übermittelten die Hofräte dem Kurfürsten nach Augsburg. Sie bestärkten ihn in seiner inhaltshaltenden Taktik. Die strittigen Artikel sollten auf ein Religionsgespräch verschoben werden, dem Beratungen der Theologen der evangelischen Reichsstände vorausgehen sollten. In der Absicht, den Zustimmungsbeschluß den Landständen zuzuschieben, sahen sie die willkommene Möglichkeit, einer Entscheidung auszuweichen. Ausdrücklich beharrten die Räte auf der Mitwirkung der Theologen am weiteren Verhandlungsprozeß. Sie befürchteten anderenfalls eine große Unruhe im Volk, auch in den Nachbargebieten.⁴⁶ Für die sächsischen Interimsverhandlungen ergab sich sowohl eine enge Kooperation zwischen Moritz und den Theologen als auch zwischen den Hofräten und den Theologen.

Die Aussage des Albertiners, er habe selbst, außer in einigen Punkten, keine besonderen Bedenken und hoffe, die Zustimmung seiner Untertanen zu erreichen,⁴⁶ war mehr eine diplomatische Formel, als daß sich hier ein politisches Ziel artikuliert. Bereits in Augsburg muß es Moritz klar gewesen sein, daß er ohne Gefährdung seiner neuen Stellung das kaiserliche Religionsgesetz nicht einführen konnte. Am 24. Mai 1548 verließ der Kurfürst den Reichstag, um Erfahrungen im Umgang mit Kaiser, König und ihren Räten reicher geworden. Mit dem Reichstagsabschied vom 30. Juni wurde das »Augsburger Interim« Reichsgesetz.⁴⁷ Die albertinische Politik konnte nicht einfach zur Tagesord-

44 PKMS 3, 788-790 (1070) ≙ CR 6, 865-874 (4212) ≙ MBW 5, 276 f (5130).

45 Während Georg von Karlowitz und von Ossa zu den Räten gehörten, die stärker für eine Reform der altgläubigen Kirchenstruktur eintraten und an einem Ausgleich interessiert waren, um eine konfessionelle Spaltung zu verhindern, gehörten von Einsiedel und von Schleinitz zur evangelischen Gruppe unter den Hofräten. Für Koller liegen kaum Nachrichten vor, allerdings ist er nicht zu den konservativen Kräften zu rechnen. Zu von Karlowitz vgl. Wartenberg: Die albertinische Kirchenpolitik ..., 68-70; zu von Schleinitz ebd., 132-134.

46 So verstand Karl V. Aussagen von Moritz gegenüber Ferdinand, vgl. PKMS 3, 858 (1105).

47 ABSCHIEDT DER || ... REICHSZTAG ZU(O) AUG- || SPURG VFFGERICHT/ ANNO DOMINI || M. D. XLVIII.

nung übergehen. Sie mußte reagieren. Moritz war sich der Schlüsselrolle bewußt, die das neue Kursachsen bei der Umsetzung dieses Interims spielte. Nur die Einführung in diesem Territorium hätte die Chancen für eine Realisierung und damit für eine erfolgreiche kaiserliche Religionspolitik erhöht. Der Kurfürst mußte über das Vorgehen Karls V. enttäuscht sein, das seine innenpolitische Stellung nur verschlechterte. Moritz sah sich gezwungen, seine Glaubwürdigkeit im evangelischen Lager zu erhalten bzw. zurückzugewinnen. Die albertinische Konzils- und Interimspolitik diente in hohem Maße der Profilierung des Albertiners als evangelischer Fürst. Den kaiserlichen Machtanspruch in der Religionsfrage, der auf ein Zurückdrängen der ständischen Einflüsse zielte, wollte Moritz als Fürst des Reiches nicht anerkennen. Er fürchtete die Möglichkeit von Unruhen und Auseinandersetzungen, die das 1547 Erreichte in Frage stellten. Abgesehen davon bestimmte die protestantische Grundhaltung alle Entscheidungen des jungen Kurfürsten. Das »Augsburger Interim« kam ihm daher völlig ungelegen. Die vom Kaiser heraufbeschworene Krise verlangte den vollen Einsatz, um die entstandenen Schwierigkeiten zu bewältigen.

III Die Abwehr und Überwindung des »Augsburger Interims«

Für eine radikale Zurückweisung des »Augsburger Interims« konnte sich die albertinische Politik nicht entscheiden. Ein solcher Schritt entsprach nicht den politischen Denkmustern des Kurfürsten und seiner Berater. In zahlreichen Fragen fühlte man sich in Dresden vom Kaiser abhängig. Die Gefangenschaft Philipps von Hessen und die schwebenden Verhandlungen mit den Ernestinern gaben Karl V. Druckmittel in die Hand. Sehr groß war die Furcht vor einem militärischen Eingreifen des Kaisers, wozu der fortdauernde Widerstand der Alten Stadt Magdeburg, Bremens, Braunschweigs und norddeutscher Fürsten um Markgraf Johann von Brandenburg-Küstrin (1513-1571) Anlaß bieten konnte. Diese Sorge spiegelt sich in zahlreichen Briefen Melanchthons wider.⁴⁸ Man hatte das Rauben und Plündern der spanischen Truppen 1547 erfahren und sah, wie sie in Süddeutschland als politisches Faustpfand dienten. Wie weit bei dem

|| Meyntz: Juonem Scho(e)ffer 1549. Vgl. Rabe: AaO, 454. Eine Niederschrift für die mündlich vorgebrachten Einwände der sächsischen Räte im Auftrag von Kurfürst Moritz Dr Loc. 10 186: Proposition Ksl. Majestät geschehen zu Augsburg 1547/48, 388^r-393^v; PKMS 4, [29].

⁴⁸ So z. B. CR 7, 328-330 (4480) ≙ MBW 5, 424 (5434); CR 7, 334 f (4486) ≙ MBW 5, 428 f (5446); CR 7, 344 (4499) ≙ MBW 5, 436 f (5465).

Bemühen, Zeit zu gewinnen, die Erwartung eine Rolle spielte, ein möglicher Tod Karls V. könnte die Verhandlungssituation völlig verändern, soll hier außer Betracht bleiben. Anfang September schlug Lazarus von Schwendi (1522-1584), der im Auftrag des Kaisers Reichsstände zum Vorgehen gegen das geächtete Magdeburg bewegen sollte, in einem Gutachten König Ferdinand I. vor, der Kaiser solle mit einigen Regimentern unter dem Vorwand eines Reichstages nach Sachsen ziehen, auf das sich die Hoffnungen der Oberdeutschen und des ganzen Reiches richteten, und damit das böse Gift und den bösen Willen beseitigen.⁴⁹ Von Schwendi zog ein Resümee des bisherigen Umgangs mit dem »Augsburger Interim« in Kursachsen und charakterisierte zutreffend die albertinische Politik. An diesem Territorium entschied sich die kaiserliche Religionspolitik. Somit hatte die Furcht Melanchthons durchaus einen realen Hintergrund.

Bevor die einzelnen Etappen in den kursächsischen Bemühungen um das »Augsburger Interim« benannt werden, ist festzuhalten, daß es zu keiner Zeit im albertinischen Sachsen eine politische Kraft gab, die ernsthaft an die Einführung des »Augsburger Interims« gedacht hat. Auch Michael Helding, der Ende 1550 als letzter altgläubiger Bischof in Merseburg einzog, mußte bald das Scheitern aller Rekatholisierungsversuche feststellen.

Sofort nach der Rückkehr aus Augsburg traf sich Moritz am 9. Juni 1548 mit Melanchthon in Leipzig und beauftragte ihn, zusammen mit anderen Theologen ein neues Gutachten für die bevorstehenden Landtagsverhandlungen auszuarbeiten.⁵⁰ Das am 16. Juni von Melanchthon, Johannes Bugenhagen (1485-1558), Cruciger, Major und Pfeffinger unterzeichnete Votum fiel negativ aus.⁵¹ Ebenso verhielten sich die Anfang Juli mit dem Ausschluß der Landstände nach Meißen geladenen Theologen: die Wittenberger Professoren Johann Forster (1496-1558), Melanchthon, Cruciger und Major, die Superintendenten von Leipzig und Dresden – Pfeffinger und Daniel Greiser (1504-1591) – sowie der geistliche Koadjutor des Administrators für das Bistum Merseburg, Georg von Anhalt. Dieser wurde in die weiteren Gespräche stärker einbezogen, während Melan-

49 Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien: Kleine Reichsstände – Magdeburg 430, 241-252. Ausfertigung: PKMS 4, (435).

50 Melanchthon schrieb am 9. Juni 1548 darüber an Georg von Anhalt: CR 6, 922 (4256) ≙ MBW 5, 296 (5178).

51 Dr Loc. 7434: Agenda, wie es in des Kf. zu Sachsen Landen ..., 320^r-344^v. Ausfertigung u. a.: PKMS 4, (14) ≙ CR 6, 924-942 (4259) ≙ MBW 5, 297-299 (5182).

chthon offensichtlich vorübergehend in den Hintergrund trat. Die Vertreter von Ritterschaft und Städten schlossen sich der Meinung der Theologen an.⁵² Es war also nicht möglich, das »Augsburger Interim« in Kursachsen einzuführen. Daher mußte ein Ausweg gefunden werden, um den ständigen Mahnungen von Kaiser und König etwas entgegnzusetzen.

In diesem Bemühen sind drei Phasen zu unterscheiden. Die erste reichte bis Ende 1548 und umfaßte das Bemühen um eine abgemilderte, annehmbare Form, die in den »Leipziger Artikeln« vorliegt; die zweite erstreckte sich von Januar bis Mai 1549 und war bestimmt von der Absicht, das Problem über eine Agenda zu lösen; die dritte war von der Veröffentlichung des »Auszuges« Anfang Juli 1549 und dessen verschleppter Einführung beherrscht. Die schrittweise Neuorientierung der albertinischen Außenpolitik im Herbst 1549 ließ dann die Interimsfrage zurücktreten.⁵³

1 Die »Leipziger Artikel«

In den Monaten bis zum Leipziger Landtag, der am 21. Dezember 1548 begann, versuchte Moritz in mehrfachen Anläufen und auf verschiedenen Wegen, gegenüber den kaiserlichen Ansprüchen einen Schutzwall aufzubauen. Dabei übernahmen die Räte die Regie. Die Theologen wurden zu Beratern. Zunächst war man am 23./24. August 1548 in Pegau⁵⁴ bemüht, in direkten Verhandlungen mit den Repräsentanten der alten Lehre im Kurfürstentum, den Bischöfen Julius von Pflug und Johann VIII. von Maltitz, eine Lösung zu erreichen, die einem Kompromiß zwischen der von den Vertretern der Landstände und den Theologen ausgesprochenen Ablehnung und den kaiserlichen Forderungen entsprach. Diese sächsische Lösung strebte bereits an, durch Nachgeben in äußeren Dingen eine gewisse Fassade aufzubauen, hinter der grundlegende Änderun-

52 Dr Loc. 10 297: Interim und Handlung zu Meißen ..., 204^r-210^r. Entwurf: PKMS 4, (39) ≙ CR 7, 65-68 (4292) ≙ MBW 5, 313 f (5215).

53 Dazu Günther WARTENBERG: Die Politik des Kurfürsten Moritz von Sachsen gegenüber Frankreich zwischen 1548 und 1550. In: Deutschland und Frankreich in der frühen Neuzeit = Festschrift für Hermann Weber zum 65. Geburtstag/ hrsg. von Heinz Duchhardt und Eberhard Schmitt. M 1987, 75-77; weiter die Einleitung zu PKMS 4.

54 Dazu der Bericht von Fachs an Moritz in Dr ebd, 312^r-316^r: PKMS 4, (76) ≙ PfC 3, 672-675 (Doc. 60); Herrmann: Augsburg ..., 64-73. Zu den sächsischen Interimsverhandlungen vgl. S[imon] IßLEIB: Das Interim in Sachsen 1548-1552. Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde 15 (1894), 193-226; PfC 3, 49-64. 652-690; Einleitung zu PKMS 4.

gen sich erübrigten. Die kurfürstliche Instruktion zeigte deutlich, daß Moritz über diese Mitteldinge hinaus nicht entgegenkommen wollte.⁵⁵ Für den weiteren Gang der Verhandlungen erhielten die von Melanchthon, Fürst Georg, Forster und Paul Eber (1511-1569) in Pegau aufgestellten Hauptartikel großes Gewicht, die »den gemeinen und öffentlichen Kirchenstandt und das Volk« betrafen und die deshalb rein gehalten werden mußten. Dazu zählten die Rechtfertigung, die Buße, die Beichte, die Form der Messe und die Ablehnung der Heiligenanrufung.⁵⁶ Diese Unterscheidung zwischen Grundartikeln und Mitteldingen machten sich die Räte zu eigen. Sie wurde nach dem Scheitern der Pegauer Verhandlungen zur nächsten Lösungsvariante, in deren Verlauf die Theologen und die Räte ihren Konsensus wahrten, wobei die Theologen sich jedoch den eher politisch denkenden Räten in ihren Positionen annäherten.

Weitere Verhandlungen fanden am 18. Oktober in Torgau⁵⁷ und am 21./22. November in Altzella⁵⁸ statt. In den sehr intensiven Gesprächen drängten die Räte wohl unter dem Eindruck einer Gesandtschaft Melchior von Ossas zu König Ferdinand I. die Theologen erfolgreich zur Nachgiebigkeit. Eine Vorlage der Räte bildete die Grundlage des Meinungsaustausches. Dieser Torgauer Text fand nicht die volle Billigung der Theologen, die eine Liste mit Änderungswünschen übergaben: nähere Definition der Adiaphora, Verzicht auf die alten Gesänge und Legenden, eine strengere Kirchenzucht, Verhandlungen mit den Bischöfen über die Ordination, Nachdenken über die Anwesenheit von Kommunikanten bei der Messe.⁵⁹ Die Verhandlungen wurden vertagt. Sorgenvoll betrachteten die Theologen die weitere Entwicklung. Melanchthon befürchtete ein Diktat der Räte ohne weitere Möglichkeiten für eine Diskussion.⁶⁰

Zunächst wünschten die Räte in Altzella von den Theologen, zu denen noch Bugenhagen, Joachim Camerarius (1500-1574),⁶¹ Lauterbach und der Freiburger

55 Dr ebd, 216^f-223^f. Ausfertigung: PKMS 4, (70) $\triangle$ CR 7, 108-113 (4328).

56 CR 7, 117-119 (4332) $\triangle$ MBW 5, 340 (5264).

57 Bericht in Dr Loc. 10 298: Interim domesticum secundum ..., 100^f-102^f. Reinschrift: PKMS 4, (127) $\triangle$ PfC 3, 677 f (Doc. 62). Vgl. Herrmann: Augsburg ..., 91-95.

58 Ebd, 96-101. Material zu Altzella PKMS 4, (174-176. 179 f).

59 Dr ebd, 102^f f; PKMS 4, (127) $\triangle$ CR 7, 181 f (zu 4390) $\triangle$ PfC 3, 678, 20-42 (Doc. 62) $\triangle$ MBW 5, 374 (5335).

60 So Melanchthon an Georg von Anhalt, 24. Oktober 1548: CR 7, 185 f (4394) $\triangle$ MBW 5, 377 (5342).

61 Camerarius hatte bereits vor 1547 an Verhandlungen zur Kirchenpolitik teilgenommen, er

Superintendent Caspar Zeuner (um 1492-1565) eingeladen worden waren, eine Kirchenordnung auf der Grundlage der »Heinrichsagende«, der Adiaphora des »Augsburger Interims« und der spätmittelalterlichen Agenda zu erarbeiten, um die Mitteldinge näher bestimmen zu können. Dieses Papier spielte dann erst Anfang 1549 im Zusammenhang mit der »Georgsagende« eine Rolle. Außerdem gaben die Räte einen politischen Situationsbericht. Sie beschworen die Gefahr einer völligen Vernichtung der Kirche und erinnerten an den Ungehorsam gegenüber kurfürstlichen Befehlen, an die Predigt gegen das »Augsburger Interim«. Die starke Betonung von Frieden und Einigkeit sollte die Theologen offensichtlich unter Druck setzen. Aus Süddeutschland einlaufende Nachrichten⁶² unterstützten die düsteren Voraussagen der Räte, die trotz moderaten Auftretens und freundlicher Interpretationsversuche letztlich die Zustimmung der Theologen zu ihren Artikeln erlangen wollten. Schließlich erreichten sie das Einverständnis, die Vorlage dem Kurfürsten zuzusenden. Von den Teilnehmern unterschrieben Bugenhagen, Georg von Anhalt, von Ossa und Christoph von Karlowitz (1507-1574). Verhandlungen über Meßkanon und Chrisma wurden in Aussicht gestellt. Die Abschlußerklärung verzeichnete ausdrücklich die Zustimmung aller Teilnehmer zu den Artikeln.⁶³ Die Räte konnten zufrieden sein. Sie hatten die Einwilligung der Theologen zu einem Papier erreicht, das den Landständen und der altgläubigen Seite präsentiert werden konnte. Zusammen mit dem in Pegau erarbeiteten Rechtfertigungsartikel wurden jene »Zellaer Artikel« auf dem Leipziger Landtag vorgelegt. Der Text erhielt von den Flacianern bald den Schimpfnamen »Leipziger Interim«. Tatsächlich ist er eine Beschlußvorlage der kurfürstlichen Räte für den Landtag und damit eine politische Schrift, an deren Entstehung Melanchthon zwar mitgewirkt hat, die aber nicht auf ihn zurückgeht. Daher ist diese Vorlage sachgemäß mit »Leipziger Artikel« zu benennen.⁶⁴

Um die Rätevorlage behandeln zu können, erbaten die Landstände ein Votum

selbst gehörte nicht zur Theologischen Fakultät in Leipzig. Nahm er als Freund Melanchthons teil?

62 Vgl. CR 7, 184 f (4393) ≙ MBW 5, 376 f (5341); CR 7, 185 f (4394) ≙ MBW 5, 377 (5342).

63 Drebd, 297^r. Abschrift: PKMS 4, (180), »Zellaer Artikel« mit den Unterschriften von Georg von Anhalt, Bugenhagen, von Ossa und Christoph von Karlowitz.

64 Zur terminologischen Frage vgl. Heinz Scheible, der für »Empfehlung einer evangelischen Interimsordnung für Kursachsen« eintritt (MBW 5, 401). Die »Leipziger Artikel« u. a. Drebd, 308^r-316^r: PKMS 4, (212).

der Theologen.⁶⁵ Diese erstatteten einerseits ein internes Gutachten zu den Räteartikeln⁶⁶ und gaben andererseits eine öffentliche Erklärung⁶⁷ ab. Die Vertreter von Ritterschaft und Städten schlossen sich der Stellungnahme der Theologen an. Sie lehnten die Artikel zur Firmung und zur Letzten Ölung ab, ebenso die Privatmessen. Ferner baten sie um Schutz gegen bischöfliche Übergriffe. Sie wünschten Lieder, Kollektengebete und Konsekration in deutscher Sprache.⁶⁸ In Geheimverhandlungen im kleinen Kreis wurde versucht, den Widerstand der Landstände und der Theologen zu überwinden. Die Theologen wollten vor allem den »Zellaer Text« nur als Verhandlungsvorschlag, als Grenze für ein Entgegenkommen verstanden wissen. In Leipzig traten die Vertreter von Ritterschaft und Städten gemeinsam mit den Theologen den aus politischen Gründen am Erfolg interessierten Räten entgegen. Die Stimmung unter den Landständen zeigte die Forderung, die »Augsburgische Konfession« und die Visitationsordnung von 1539/40⁶⁹ in Kraft zu belassen. Die Rätevorlage, die »Leipziger Artikel«, wurde nicht als neue Kirchenordnung empfunden. Eine Verabschiedung erfolgte nicht. Der Artikel über die Bischöfe blieb offen. Ihre weitere Funktion sollten direkte Verhandlungen mit von Pflug und von Maltitz klären.

Die Räte zeigten sich enttäuscht. Sie bestanden nicht mehr – wie auch Moritz selbst – auf einer förmlichen Zustimmung. In der abschließenden Antwort stellte der Kurfürst vielmehr eine Kirchenordnung in Aussicht, die den Ständevertretern nach der Erarbeitung durch die Theologen zur Bewilligung vorgelegt werden sollte.⁷⁰ Nachdem das theoretische Rahmenkonzept, das die »Leipziger Artikel« darstellten, gescheitert war, wurde nun versucht, von der Praxis her das Interimsproblem zu entschärfen. Dazu kam, daß die Bischöfe von Naum-

65 So in Dr Loc. 9354: Handlung auf dem Landtag zu Leipzig 21. Dezember 1548 (Griebners Nachlaß), 4^v-5^v. Abschrift: PKMS 4, (214), Anm. 1.

66 Dr Loc. 10 298: Interim domesticum secundum, 292^r-295^v. Abschrift: PKMS 4, (213) ≙ CR 7, 255-258 (4432) ≙ MBW 5, 400 (5386).

67 Dr Loc. 9354: Landtag zu Leipzig anno 1548/49, 311^r-313^r. Reinschrift, Melanchthon unterschrieben: PKMS 4, (215) ≙ CR 7, 267-269 (4436) ≙ MBW 5, 402 (5389).

68 Dr Loc. 9354: Handlung auf dem Landtag zu Leipzig 1548 (Griebners Nachlaß), 10^v-12^r. Abschrift: PKMS 4, (224).

69 Dabei handelt es sich um die Ausgabe des »Unterrichts der Visitatoren ...« von 1528 für das albertinische Sachsen; vgl. StA 3, 404 f.

70 Dr Loc. 9354: Handlung auf dem Landtag zu Leipzig 1547, 137^r-139^v. Abschrift: PKMS 4, (233) ≙ CR 7, 284 f (4447 A).

burg-Zeit und von Meißen nur sehr allgemein dem Kaiser über die kursächsischen Bemühungen um das »Augsburger Interim« berichteten und die »Leipziger Artikel« nicht billigten.⁷¹ Obwohl der »Auszug« vom Juli 1549 vom »Beschluß des Landtags« spricht, ist eine ausdrückliche Zustimmung der Landstände und der Theologen zu der Rätevorlage nie erfolgt.⁷² Unter diesem Aspekt erübrigte sich die Einführung.

2 Die »Georgsagende«

Stellten die Räteartikel bereits eine entscheidende Aufweichung des »Augsburger Interims« dar – die Ablehnung durch die Bischöfe ist daher nicht überraschend –, verstärkte sich dieser Prozeß bei der Ausarbeitung der in Aussicht gestellten Kirchenordnung, die als »Interimsagende« bezeichnet wird, aber zutreffender den Namen »Georgsagende« verdient.⁷³ Denn Georg von Anhalt trug die Hauptlast der Arbeit in den Monaten Januar und Februar 1549. Der Text ist von seinen Anschauungen geprägt. Weiter beteiligten sich Pfeffinger, Camerarius, Bugenhagen, Major, Forster, Greiser und Melancthon an der Abfassung. Die einzelnen Abschnitte der »Georgsagende« griffen vor allem auf die »Heinrichsagende« zurück und nahmen die Erfahrungen des Anhaltiners während seiner Merseburger Zeit auf. Weder das »Augsburger Interim« noch die »Leipziger Artikel« beeinflussten die Texte spürbar. Die Erarbeitung der Agende ist zugleich unter dem Gesichtspunkt zu sehen, daß für das Kurfürstentum in den 1547 neu gezogenen Grenzen eine einheitliche Agende bisher fehlte und daß Moritz seit 1541 nach gleichförmigen Zeremonien strebte. Die intensiven Bemühungen Georgs von Anhalt, seine Vorstellungen, die in den Zeremonien dem »Augsburger Interim« nahekamen, durchzusetzen, scheiterten ebenfalls.

71 Dr Loc. 9354: Landtag zu Leipzig Weihnachten Anno 1548/49, 163^r-166^r. Ausfertigung: PKMS 4, (227) ≙ CR 7, 277-280 (4444) ≙ Pfc 3, 679-681 (Doc. 63). Zum Brief an den Kaiser vom 1. Januar 1549 Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien: Reichskanzlei, Religionsakten fasz. 19, 213: PKMS 4, (241) ≙ Pollet 3, 166 f (407).

72 So im Titel des »Auszuges«; vgl. unten Anm. 81: »Ausstzugk aus dem Beschlus des Jüngst gehaltenen Landtags zu Leiptzick in Weynachten des Neun vnd viertzigsten Jars«. Im Januar und Februar 1549 weist Melancthon mehrfach in Briefen darauf hin, daß in Leipzig nichts verabschiedet worden sei. So auch Herzog August an König Christian III. von Dänemark, 24. Januar 1549: Rigsarkivet Kopenhagen: TKUA Sachsen A I Nr. 3. Ausfertigung: PKMS 4, (259), wenn er schreibt, daß nichts ausgegangen oder befohlen sei.

73 Vgl. Emil FRIEDBERG: Agenda, wie es in des Churfürsten zu Sachsen Landen in den Kirchen gehalten wird. Halle 1869; Schling: AaO, 96-110; Herrmann: Augsburg..., 137-145.

Die Ständevertreter, denen am 10. April 1549 die »Georgsagende« vorgelegt wurde, sahen sich nicht in der Lage, das Werk zu prüfen: Sie sei zu umfangreich und gehöre in den Aufgabenbereich der Theologen.⁷⁴ Starken Einfluß auf diese Entscheidung hatte die scharfe, antiinterimistische Predigt des Torgauer Superintendenten Gabriel Didymus (um 1487-1558), der damit zur Eröffnung der Ausschußverhandlungen die Agende öffentlich ablehnte.⁷⁵ Die altgläubigen Bischöfe meldeten ebenfalls erhebliche Bedenken an und widerrieten einer Veröffentlichung.⁷⁶

Als am 1. und 2. Mai sich die albertinischen Superintendenten in Grimma versammelten,⁷⁷ verhandelte man zwar noch über das Werk Georgs von Anhalt, eine Publikation war indessen nicht mehr vorgesehen. Die Räte dachten an Abschriften, aus denen die Superintendenten Auskunft geben sollten. Die kurfürstliche Politik hatte sich von kaiserlichen Interimsplänen schon so weit entfernt, daß die »Georgsagende« kaum noch als Beitrag zur Einführung des »Augsburger Interims« dem Kaiser gegenüber vertreten werden konnte. Umgekehrt zeigte der energische Protest des Didymus – erst kurz zuvor hatte Flacius Wittenberg verlassen⁷⁸ –, was für ein Störpotential die Agende enthielt. Georg

74 Dr Loc. 7434: Torgauer und Grimmaer Tag ..., 21^r-22^v. Reinschrift: PKMS 4, (327).

75 So ist die Nachricht zu verstehen, daß ein Flacianer die in Torgau Anwesenden beeinflusst habe. Vgl. Albert CHALYBAEUS: Die Durchführung des Leipziger Interims. L. phil. Diss., 1904, 49, Anm. 1.

76 Zeitz, 8. April 1549, präsentiert Torgau 10. April: von Pflug an Moritz: Dr ebd, 14^r-15^r. Ausfertigung: PKMS 4, (326) ≙ PfC 3, 189 f (422); Stolpen, 9. April 1549, präsentiert Torgau 14. April: Bischof Johann an Moritz: Dr ebd, 18^v f. Ausfertigung, zu PKMS 4, (326).

77 Über die Verhandlungen in Grimma berichtete Bugenhagen an Herzog Franz von Lüneburg am 20. Mai 1549 (Dr. Johannes BUGENHAGENS Briefwechsel/ ges. und hrsg. durch Otto Voigt. Nachdruck der Ausgabe Gotha 1910/ mit einem Vorwort und Nachträgen von Eike Wolgast unter Mitarbeit von Hans Volz. Hildesheim 1966, 645 f [229 b]) und an Herzog Albrecht von Preußen am 25. Mai 1549 (ebd, 450 f [230]); vgl. Herrmann: Augsburg ..., 153 f. Die kurfürstlich-sächsischen Räte berichteten am 1. Mai an Moritz, Dr ebd, 38^r f: PKMS 4, (360) ≙ CR 7, 389 f (4522).

78 Am 29. März 1549 schrieb Melanchthon an Georg von Anhalt, daß Flacius nicht Zuschauer einer »mutationis rituum« werden wollte, CR 7, 356 (4507) ≙ MBW 5, 448 (5487). Für Melanchthon ist die »Georgsagende« in erster Linie eine Kirchenordnung. Die Wittenberger Theologen unterstützten ihn in dieser Auffassung, so in ihrer Antwort auf die Vorwürfe Zwillings, Torgau, 13. April 1549: Dr ebd, 25^r-28^v. Abschrift: PKMS 4, (333) ≙ CR 7, 363-366 (4515) ≙ MBW 5, 455 f (5501). Sie charakterisierten die Agende als Ordnung »zu einer ehrlichen Gleichheit der Lehre und Ceremonien« im kurfürstlichen Sachsen.

von Anhalt schied aus den weiteren Bemühungen um die Bewältigung der Interimskrise aus. Der Kanzler Ludwig Fachs (1497-1554) zog sich ebenfalls zurück. Sein Nachfolger wurde Ulrich Mordeisen (1519-1574), der wieder stärker Melanchthon heranzog.

3 Der »Auszug«

Die Publikation des »Auszuges« ist die unmittelbare Folge des Besuches von Moritz im Juni 1549 in Prag bei König Ferdinand I. Dieser muß den Kurfürsten erneut gedrängt haben, mehr für die Einführung des »Augsburger Interims« zu tun. Die Räte und Theologen wurden um Gutachten gebeten. Fachs dachte daran, die »äußerlichen Bräuche« einzuführen.⁷⁹ Melanchthon schlug in acht Punkten die Einführung von Mitteldingen vor.⁸⁰ Während er unabhängig von den »Leipziger Artikeln« argumentierte, hielt sich der »Auszug« enger an diese Beschlußvorlage.

Das entsprechende Mandat vom 4. Juli 1549 erwähnt die Bischöfe nicht mehr, die in den weiteren kirchenpolitischen Entwürfen als Altgläubige offensichtlich keinen Platz mehr hatten.⁸¹ Die Auslieferung des »Auszuges« erfolgte jedoch später, in Leipzig ging er erst am 27. September 1549 ein.⁸² Vermutlich wurde er zurückdatiert, um jede Verbindung mit dem Gegenbesuch Ferdinands Anfang August zu vermeiden. Im Herbst und bis Ende 1549 kam es zu verschiedenen Protesten gegen den »Auszug«, so von den Pfarrern der Superintendentur Annaberg.⁸³ Superintendent Jacob Klappe (um 1501-1553) in Großenhain bekam Schwierigkeiten, weil er sich weigerte, auf Befehl der Räte den Chorrock anzuziehen. Abgesetzt wurde er nicht.⁸⁴ Es liegt nahe, daß dieser »Auszug«

79 Dr ebd, 143^r-144^v; vgl. Herrmann: Augsburg ..., 167.

80 Dr ebd, 97^r-102^v. Ausfertigung, eigenhändig: PKMS 4, (394) ≙ MBW 5, 485 (5561). Das Gutachten gehört in das Vorfeld des »Auszuges«.

81 Das Einführungsmandat in Dr ebd, 93^r-94^v; PKMS 4, (396) ≙ CR 7, 424-426 (4555) ≙ Chalybaeus: AaO, 77 f. Ein Druck des »Auszuges« Dr ebd, 110^r f; PKMS 4, (397) ≙ CR 7, 426-428 (4556) ≙ Chalybaeus: AaO, 73-76.

82 Stadtarchiv Leipzig: Tit VII B Nr. 1 b, 155^r-156^v. Nach Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek: cod. Guelf. 12. 9. Aug. 2°, 438^v, hat Michael Schultes das Ausschreiben am 18. August in Torgau gesehen. Die Verkündigung erfolgte dort zu Michaelis 1549.

83 31. Oktober 1549 an Superintendent Wolfgang Pfendtnr, Staatsarchiv Weimar: Reg M pag 435 Nr. 12, 321^r f. Abschrift: PKMS 4, (457).

84 Zu den Auseinandersetzungen Ende Dezember 1548 / Anfang Januar 1551 Dr Loc. 9872: Dem Pfarrer zu Hain ... 1550; PKMS 4, (480); vgl. Chalybaeus: AaO, 19-22.

ebenfalls trotz entsprechender Mandate nicht eingeführt wurde. Zum einen war der Widerstand sehr erheblich, zum anderen traten die kursächsischen Versuche, die Außenpolitik umzuorientieren, in ein entscheidendes Stadium. Die Einladung zu einem neuen Reichstag trug ebenfalls dazu bei, daß der »Auszug« eine Ankündigung blieb.

Die im Zusammenhang mit dem sächsischen Interimsstreit überlieferten – zumeist nur in flacianischen Gegenschriften – wenigen Amtsentsetzungen gehören in andere Zusammenhänge, wie die Folgen des Schmalkaldischen Krieges, die im Herbst 1550 begonnene Belagerung Magdeburgs oder innerstädtische Auseinandersetzungen.⁸⁵ Die Ablehnung der albertinischen Interimpolitik führte offensichtlich noch nicht zur Absetzung. Didymus verlor erst sein Amt, als er in einer Predigt dem anwesenden Kurfürsten dessen angeblichen Abfall vom evangelischen Glauben vorhielt.⁸⁶ Streitigkeiten über das Tragen des Chorrockes führten bei den Torgauer Diakonen Michael Schultes und Schmindus schließlich zur Absetzung.⁸⁷ Der Kurfürst scheint erst dann einge-

85 Das überlieferte Material wurde von Chalybaeus untersucht. Bei Wolfgang Fues in Chemnitz erfolgte die Absetzung erst am 17. April 1551 im Zusammenhang mit Predigten gegen die Belagerung Magdeburgs durch Kurfürst Moritz. Obwohl Fues gegen das »Augsburger Interim« polemisierte, zögerte man in Dresden mit Gegenmaßnahmen (dazu Chalybaeus: AaO, 22-27). Trotz seines offensichtlichen Widerstandes gegen das »Augsburger Interim« verlor Pfendtner in Annaberg nicht sein Amt (dazu Wolfenbüttel ebd, 413^v-414^v und Chalybaeus: AaO, 27-29). Bei der Amtsentsetzung Leonhard Beyers in Zwickau Anfang 1549 betonte Melanchthon bereits am 9. Dezember 1548 gegenüber Fachs, daß Streitigkeiten des Pfarrers mit dem Rat die eigentliche Ursache gewesen sind (MBW 5, 393 f [5374]), ebenso Unstimmigkeiten zwischen Beyer und Christoph Ering (MBW 5, 239 [5038]). Die Wittenberger Theologen hatten sich vergeblich um einen Ausgleich bemüht. Die Diskussion um das »Augsburger Interim« verschärfte die Spannungen und diente dem Rat dazu, Beyer abzuschieben (vgl. Chalybaeus: AaO, 43-46). Simon Burkhard wurde wegen aufrührerischer Predigt bereits am 11. Juni 1548 als Pfarrer von Crimmitschau abgesetzt. Bei den Berichten über Entlassungen in Pfaffroda, Rochlitz, Leisnig und Meißen liegt kein Zusammenhang mit der Interimsfrage vor, teilweise handelt es sich um Amtsniederlegungen, deren Grund nicht bekannt ist (vgl. Chalybaeus: AaO, 64 f). So kommt Chalybaeus zu Recht zu dem Schluß, daß »in keinem einzigen Falle als Grund das Leipziger Interim nachzuweisen« ist (ebd, 65). Die Auswertung der Akten in Dr bestätigt dieses Urteil.

86 Vgl. Wolfenbüttel ebd, 450^r und Chalybaeus: AaO, 47.

87 Die Entlassung erfolgte erst, als die Betroffenen sich öffentlich gegen die kurfürstliche Religionspolitik wandten und Vermittlungsversuche der Wittenberger Theologen keinen Erfolg hatten. Das Material zu den Vorgängen in Torgau vor allem in Wolfenbüttel ebd, 382^v-435^v. Didymus und Schultes vermochten Bugenhagen, Melanchthon, Forster und Major nicht zu

griffen zu haben, wenn der Widerstand zu größerer Unruhe unter der Bevölkerung zu führen drohte.

Die Untersuchung des zur Verfügung stehenden albertinischen Aktenmaterials hat deutlich gezeigt, daß zu keinem Zeitpunkt auch nur Teile des »Augsburger Interims« im Kurfürstentum Sachsen eingeführt worden sind. Die Visitationsinstruktion von 1555⁸⁸ enthält keine Hinweise auf notwendige Änderungen, die sich aus der Befolgung von Vorschriften des »Augsburger Interims« ergeben hätten. Den Abschluß des Ringens um dieses Interim in Kursachsen bildet die in Vorbereitung auf das Trienter Konzil im Sommer 1551 entstandene »Confessio Saxonica«, die sich ausdrücklich als repetitio der »Augsburgischen Konfession« verstand.⁸⁹ Sie wurde nur von Theologen unterschrieben, deren Priorität in theologischen Fragen war wieder hergestellt. Die »Confessio Saxonica« fand u. a. Zustimmung von Pommern, Mecklenburg und Hessen, von Territorien, die sich teilweise 1552 am Fürstenkrieg gegen Karl V. beteiligten. Damit war die theologische Rehabilitation Kursachsens vollzogen, das seine Existenz der Politik des Kurfürsten Moritz verdankte.

folgen, wenn diese immer wieder unterstrichen, die »Georgsagende« werde nicht wegen des »Augsburger Interims« ausgearbeitet, die Mitteldinge beträfen nicht das Bekenntnis und »sub servitute« – womit sie den kaiserlichen Druck umschrieben – könne man bei den Adiaphora nachgeben (vgl. die Darstellung bei Chalybaeus: AaO, 46-58). Zu Didymus vgl. Theodor KOLDE: Didymus, Gabriel. Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche. 3., verb. und verm. Aufl. L 1898, 639-641; R[einhold] JAUERNIG: Zwilling (Didymus), Gabriel. Die Religion in Geschichte und Gegenwart. 3., völlig neu bearb. Aufl. Bd. 6. Tü 1962, 1951. Schultes (Praetorius; † um 1600) ging als Pfarrer nach Creuzburg (Kr. Eisenach), verweigerte 1562 die Unterschrift unter die »Declaratio« des Victorinus Strigel und verlor sein Amt. Bis zu seiner Rückkehr nach Creuzburg 1569 war er Pfarrer in Roben (Kr. Gera), 1573 wurde er als Flacianer erneut abgesetzt.

88 EKO I, 305-311.

89 Zum Text und zur Vorgeschichte der »Confessio Saxonica« vgl. MELANCHTHONS WERKE. Bd. 6: Bekenntnisse und kleine Lehrschriften/ hrsg. von Robert Stupperich. GÜ 1955, 80-167, und CR 28, 339-461; ebd, 461-467, die Zustimmung der Theologen Markgraf Johanns von Brandenburg, der Grafen von Mansfeld, Markgraf Georg Friedrichs von Brandenburg-Ansbach, Pommerns und Augsburgs.

IV Die albertinische Interimspolitik im Spannungsfeld von Landes- und Reichspolitik

Die albertinische Interimspolitik ist von ihrem politischen Umfeld nicht zu trennen. Sie ist nur verstehbar, wenn sie in die allgemeine Außenpolitik, vor allem gegenüber Kaiser und König, einbezogen wird. Man war sich in Dresden bewußt, daß die Entwicklung nicht abgewartet werden konnte. Die zahlreichen Schritte, zu einer praktischen Lösung zu kommen, lassen sich als Folgen des Drucks von seiten Karls V. und Ferdinands I. erklären. Die sächsische Interimspolitik prägten Reaktion und Abwehr. Die politische Intention und Tragweite der »Leipziger Artikel« sind deutlich gewesen. Die Betonung der Mitteldinge ist ebenfalls mehr Ausdruck politischen Taktierens als eine theologische Fragestellung während der Bemühungen, die durch das »Augsburger Interim« ausgelöste Krise durchzustehen. Im albertinischen Kursachsen gab es 1548/49 keinen status confessionis. In diesen Monaten bestand niemals die Gefahr einer Rückführung des Territoriums zum alten Kirchenwesen. Es ist auffällig, in welchem Maße knapp zehn Jahre nach Einführung der Reformation im albertinischen Sachsen – für die bisherigen ernestinischen Gebiete gilt das in anderer Weise – die evangelische Verkündigung so verwurzelt war, daß einer obrigkeitlichen Änderung sichtbare Grenzen gezogen waren. Bei der Beurteilung der sächsischen Interimspolitik wurde der innerwettinische Gegensatz bisher oft nicht behandelt. Sie erschien als Fortsetzung der mutmaßlichen Verratspolitik von 1546/47, die in den Wittenberger Theologen ihre Helfershelfer gefunden hatte. Zumindest von Amsdorf sah einen solchen Zusammenhang ganz deutlich.⁹⁰ Die theologischen Spannungen im Albertinischen und um Moritz kamen einem ernestinischen Restaurationsdenken sehr entgegen.

Bei der Beurteilung der albertinischen Interimspolitik sollte untersucht werden, wie weit die Stellungnahmen lutherischer Theologen zum »Augsburger Interim«, zu den »Leipziger Artikeln« und zum »Auszug« von den gesamtpolitischen Interessen ihrer Territorien oder Städte mit beeinflusst waren. So gehörte in der Alten Stadt Magdeburg die radikale Ablehnung aller Interimsüberlegungen zum antikaiserlichen Widerstand und stärkte den Willen zur Selbstbe-

⁹⁰ Dazu vor allem Reichert: AaO. Noch nach dem Passauer Vertrag, der einen Schlußstrich unter die Interimsdiskussion zog, bestärkten von Amsdorf und Flacius den Dresdner Hofkapellmeister Johann Walter in seiner Haltung, das Abendmahl nicht von einem Pfarrer zu empfangen, der den Chorrock trägt (das Material Wolfenbüttel ebd, 495^v-508^v).

hauptung. Es ergaben sich auch für die Behandlung der Adiaphora unterschiedliche Gesichtspunkte. Die Beurteilung durch Melanchthon entsprach der kursächsischen Lage von 1548/49. Dabei unterschätzte er jedoch die Rolle der Mitteldinge im Vollzug der Frömmigkeit wie auch einen möglichen Wandel der Situation. Eine Theologie, die den Kompromiß ablehnt, wird für Melanchthon kaum Verständnis aufbringen können. Dieser war mehr an dem Fortbestand funktionstüchtiger evangelischer Gemeinden interessiert als an Aktionen, die diese preisgaben. Die Pflicht zum Widerstand für Prediger und Lehrer erkannte er durchaus an. Er billigte aber der Obrigkeit Ermessensentscheidungen in den Mitteldingen zu: Erkennt ein Fürst, daß das »Augsburger Interim« die Wahrheit verletzt, müsse er es ablehnen und dem Kaiser die Grenzen für seine Zustimmung erklären.⁹¹ Mit dieser Aussage beschrieb Melanchthon zutreffend die Grundposition der von Moritz praktizierten Interimspolitik.

Die Ereignisse in Kursachsen nach Abschluß des Augsburger Reichstages 1548 und die Entladung theologischer Gegensätze im interimistischen Streit sollten zugleich Anstoß sein, um über die Bedeutung der Adiaphora, des Kompromisses wie auch des status confessionis in der Theologie nachzudenken und die Frage zu untersuchen: Berief sich Melanchthon zu Recht auf Luther?

⁹¹ So am 31. Juli 1548 an Markgraf Johann: CR 7, 84-87 (4308) $\triangle$ MBW 5, 324 (5238).

Latinistische Hilfsmittel zum Lutherstudium

Von Johannes Schilling

Leiva Petersen zum 75. Geburtstag

Der folgende Beitrag ist ein debitum.¹ Ich möchte ihn nach seiner Nützlichkeit beurteilt wissen. Er bietet weder neue Erkenntnisse über Luthers Latinität noch eigene Forschungen zur lateinischen Lexikographie. Er will ein manuale studentium sein, ein Wegweiser zu Hilfsmitteln, mit denen sich lateinische Texte Luthers erschließen und übersetzen lassen. Er richtet sich auch und gerade an Erstleser, wie er selbst ein erster Versuch ist. Er hat seinen Zweck erreicht, wenn künftig mehr lateinische Texte Luthers gelesen und übersetzt werden und damit die res theologiae, um die es Luther ging, besser verstanden wird.

I Luther und die lateinische Sprache

»Der Welt Boßheit ist so gros / Wenn ein Fürst die Lateinische Sprache lernet vnd studiret / So fürchten die vom Adel vnd Rechte / er werde jnen zu gelert vnd zu klug / vnd sagen / Box marter etc. Was? Wil E.F.G. ein Schreiber werden? E.G. müssen ein regierender Fürst werden / müssen Weltliche Händel lernen / vnd was zur Reuterey vnd zum Kriege gehört / damit Land vnd Leute geschützt vnd erhalten werden etc. Das ist / ein Narr bleiben / den wir mögen mit der Nasen vmbher führen / wie einen Behr.«²

Luther konnte man nicht an der Nase herumführen wie einen Bären. Die

- 1 Ich danke dem Herausgeber des LuJ für die Einladung, ein Gegenstück zu Birgit STOLT: Germanistische Hilfsmittel zum Lutherstudium. LuJ 46 (1979), 120-135, abzufassen, und Herrn Professor Dr. Fidel Rädle, Göttingen, für die Durchsicht meines Textes. Besonderen Dank schulde ich Herrn Professor Dr. Peter Stotz, Zürich, für zahlreiche Hinweise und kritische Lektüre. Er bereitet ein Handbuch zur mittelalterlichen Latinität vor, einen Versuch einer ersten Gesamtdarstellung (Wortkunde und Grammatik); vgl. auch unten Anm. 12.
- 2 Martin LUTHER: Tischreden oder colloquia doct[or] Mart[in]i Luthers, so er in vielen Jaren, gegen gelarten Leuten, auch frembden Gesten, und seinen Tischgesellen geführt. Faksimiledruck der Ausgabe Eisleben 1566. L; Wiesbaden 1981 – 2. Aufl. 1983 –, 554^f; vgl. WA TR 6, 324, 15-22 (7009).

Sprache der Gelehrsamkeit war ihm vertraut wie allen seinen gelehrten Zeitgenossen. Sie bestimmte sein Denken und sein Reden, und wer nicht nur lateinische Autoren gelesen³ und Vorlesungen in lateinischer Sprache gehört und gehalten, sondern ein Leben lang auch den Psalter lateinisch gebetet hat, der hat ein Lebensverhältnis zu dieser Sprache.

Daß Luther auch das Bewußtsein für Qualität und Niveau der lateinischen Sprache nicht fremd war, bezeugen seine Worte in der Nachbemerkung zu »Ein päpstlich Breve dem Rat zu Bamberg gesandt wider den Luther« (1523)⁴, in der er über das armselige Latein des Breve spottet: »Und myr ist leyd, das ich solchem Breve so gutt deutsch hab müssen geben, Denn solch elendt barmhertzig kuchen latin wol werdt were eyns geringen deutschs. Aber gott wundert an dem Endchrist, das er yhm so gar keyn glück mehr lessit, das er auch hynfurt widder sprach noch kunst mehr kan und aller dinge tzum kindt und narren worden ist. Es ist schande, das man solch latin auch tzu den deutschen schreybt und solch tölpisch außlegen der schriffte vernunftigen leutten thar furgeben. Es ist alles recht und feyn Papistisch und Münchisch und Lovonisch.«⁵ Sprachkritik als Mittel der konfessionellen Polemik – Gott straft den Papst, indem er ihm die Sprache verschlägt.

Der Anteil des Lateinischen an Luthers Werk ist groß. Er umfaßt die akademischen Werke, also vor allem Vorlesungen und Disputationen, dazu einen großen Teil seiner Briefe. Auch die Kontroversen mit den altgläubigen Gegnern wurden meist lateinisch geführt, zumal jene mit Erasmus von Rotterdam.⁶ Zahlreiche Predigten sind lateinisch überliefert, auch wenn sie auf Deutsch gehalten wurden. Es wäre eine Untersuchung wert, Funktion und Bedeutung der lateinischen Sprache insbesondere in den Anfängen der Schriftstellerei Luthers genauer zu bestimmen. In der Wahl der Sprache sieht Luther auf den

3 Vgl. dazu Reinhard SCHWARZ: Beobachtungen zu Luthers Bekanntschaft mit antiken Dichtern und Geschichtsschreibern. LuJ 54 (1987), 7-22 (Lit.).

4 WA II, (337) 342-356.

5 WA II, 356, 17-24; Zeile 23 lies: »schreybt« für »chreybt«; Lovonisch = Lovaniense. Vgl. auch Paul LEHMANN: Mittelalter und Küchenlatein. In: ders.: Erforschung des Mittelalters: ausgewählte Abhandlungen und Aufsätze. L 1941, 46-62, hier 56-61, der zeigt, daß der Ausdruck schon vor Luther begegnet und sich in der Kritik der Humanisten vor allem gegen das Universitätslatein richtete.

6 Vgl. die Übersicht über die »Apologetica« im »Catalogus oder Register aller Bücher und Schriften Luthers« WA 60, 6, 71-101.

Gegenstand seiner Schriften, aber auch auf den möglichen oder tatsächlichen Adressaten und Rezipientenkreis. Es scheint, als herrsche bei Luther anfangs eine gewisse Zurückhaltung vor, sich der deutschen Sprache in allen kontroversen Fragen zu bedienen. Die Latinität erreichte eine kontrollierte, die deutsche Sprache eine unkontrollierbare Öffentlichkeit. Die Sprachbarriere als Mittel der Selbstdisziplinierung – es könnte sein, daß Luther die Macht des Wortes mit Zurückhaltung in Dienst nahm, um sie, wo es nötig schien, in der Volkssprache voll zur Geltung kommen zu lassen.

II Zur Erforschung von Luthers Latinität

»Literas scribere possum, sed non Ciceronianas et oratorias ut Grickell [Johannes Agricola], sed res habeo, etiamsi verba Latina et elegantia non habeo.«⁷

Daß er sie wirklich nicht hatte, ist gewiß unrichtig, aber ein fundiertes Urteil ist angesichts des Fehlens einer kompetenten Arbeit über Luthers Latein nicht gut zu treffen. Eine solche Arbeit müßte von einem Philologen gemacht werden, der nicht nur mit Luthers lateinischen Schriften, sondern auch mit der antiken und mittelalterlichen und natürlich mit der humanistischen Latinität vertraut ist. Dabei wäre auch Luthers Zweisprachigkeit gebührend zu berücksichtigen.⁸

Nun ist aber für die Erforschung von Luthers Latinität nahezu alles noch zu tun. Einen Anfang hat kürzlich Bengt Löfstedt mit seinen »Notizen eines Latinisten zu Luthers Briefen und Tischreden«⁹ und den »Notizen eines Latinisten zu Luthers Predigten«¹⁰ gemacht. Hinter den bescheiden klingenden Titeln verbirgt sich viel Gelehrsamkeit: der Autor bietet Quellennachweise, die

7 WA TR 4, 595, 7-9 (4967).

8 Hier sind zu nennen die Arbeiten von Birgit STOLT: Die Sprachmischung in Luthers Tischreden: Studien zum Problem der Zweisprachigkeit. SH 1964; DIES.: Luther sprach »mixtim vernacula lingua«. Zeitschrift für deutsche Philologie 88 (1969), 432-435; DIES.: Luthers Zweisprachigkeit. In: Acta Conventus Neo-Latini Lovaniensis = Proceedings of the First International Congress of Neo-Latin Studies, Louvain, 23.-28. August 1971/ hrsg. von J[ozef] J[sewijn] und E[ckhard] Kessler. Leuven; M 1973, 639-645.

9 Bengt LÖFSTEDT: Notizen eines Latinisten zu Luthers Briefen und Tischreden. Vetenskaps-societeten i Lund: årsbok 1983, 19-40; vgl. auch DERS.: Zur Sprache der »Epistolae obscurorum virorum«. Mittellateinisches Jahrbuch 18 (1983), 271-289.

10 Bengt LÖFSTEDT: Notizen eines Latinisten zu Luthers Predigten. Vetenskaps-societeten i Lund: årsbok 1985, 24-42.

in der WA fehlen, sodann Allgemeines zu Luthers Latein, darunter Hinweise auf Luthers Sprachspielereien – eine vergnügliche Lektüre für die, die solches schätzen –, schließlich sprachliche Einzelbemerkungen mit einer Fülle wichtiger Notierungen zum Grammatischen, zur Wortbildung, zum Wortschatz und zur Syntax. Diese Aufsätze sind Pflichtlektüre für jeden, der sich über Besonderheiten von Luthers Latinität unterrichten will. Auf diesem Wege wäre wohl zunächst fortzufahren, bevor eine größere solide Arbeit vorgelegt werden kann. Allerdings ist gerade hinsichtlich der Edition der Briefe in der WA zur Vorsicht zu raten: die Ausgabe ist philologisch nicht zünftig gemacht und bietet vielfach keinen durch recensio und emendatio gewonnenen Text.¹¹ Deshalb ist es zumindest fraglich, ob hier Luthers Latein oder das der jeweils abgedruckten handschriftlichen oder gedruckten Quelle untersucht wird.

Freilich, die Erforschung von Luthers Latein bedürfte dann auch der Einordnung in die Latinität der frühen Neuzeit. Aber bis es dazu kommen kann, bleibt noch eine Menge Arbeit zu tun.

III Einführungen

Die lateinische Sprache und Literatur des Mittelalters und der Neuzeit unterscheiden sich von der antiken Latinität in vieler Hinsicht.¹² Sie sind geprägt vor allem durch das Christentum, und *Vetus Latina* und *Vulgata* haben den Charakter des christlichen Latein nachhaltig bestimmt. Die umfassende Geltung des Lateinischen in nahezu allen Lebensbereichen hat zudem eine Fülle von Neologismen hervorgebracht. Um nur ein einziges Beispiel zu nennen: Die scholastische Philosophie und Theologie hat eine terminologische Sondersprache ausge-

11 Vgl. dazu Otto CLEMEN, *WA Br I, XV f* sowie DERS.: Die Hamburger Handschrift *Supellex epistolica* 1 fol. ARG 26 (1929), 1-29, hier 1 f $\triangle$ In: DERS.: *Kleine Schriften zur Reformationsgeschichte* (1897-1944)/ hrsg. von Ernst Koch. Bd. 5: (1922-1932). L 1984, 383-411.

12 Zum Verständnis ihrer Eigenheit verhilft Walther BULST: Über die mittlere Latinität des Abendlandes. HD 1946; eine gute Übersicht und Einführung bietet Bernhard BISCHOFF: Die mittellateinische Literatur. In: ders.: *Mittelalterliche Studien: ausgewählte Aufsätze zur Schriftkunde und Literaturgeschichte*. Bd. 2. S 1967, 1-11. – Zum Neulatein vgl. Jozef IJSEWIJN: *Mittelalterliches Latein und Humanistenlatein*. In: *Die Rezeption der Antike: zum Problem der Kontinuität zwischen Mittelalter und Renaissance*/ hrsg. von August Buck. HH 1981, 71-83. – Zur Sprache vgl. künftig Peter STOTZ: *Handbuch zur lateinischen Sprache des Mittelalters* (dazu vorläufig die Notiz im *Mittellateinischen Jahrbuch* 19 [1984], 322).

bildet, deren Besonderheit im Horizont der antiken Latinität kaum vorstellbar erscheint.¹³

Zu diesem gewandelten Latein gibt es verschiedene Zugänge, z. B. eine Reihe von Einführungen. Die bislang beste ist die von Karl Strecker¹⁴, jetzt zu benutzen in der Übersetzung und Bearbeitung von Robert B. Palmer.¹⁵ Das Buch bietet einen Zugang zu vielen Gegenständen und Themen, mit reichen Literaturangaben (bis 1955); es ist eigentlich eher eine kommentierte Bibliographie als eine systematische Einführung. Wer es durchgesehen hat, kennt sich in der älteren Literatur jedenfalls aus. Eine vielseitige sprachliche Einführung anhand zahlreicher kommentierter Texte erhält man in Dag Norbergs »Manuel pratique de latin médiéval«.¹⁶ Allerdings ist das Neulateinische kaum berücksichtigt, ebenso wenig wie in Karl Langoschs kleiner Einleitung.¹⁷

Dafür gibt es in Jozef IJsewijns »Companion to Neo-latin studies«¹⁸ eine ausgezeichnete Einführung ins Neulateinische. IJsewijn versteht unter neulateinischer Literatur alle lateinische Literatur seit den Anfängen des Humanismus in Italien um 1300. Zu ihr sind mithin auch Luthers lateinische Schriften zu zählen. (Nur am Rande sei erwähnt, daß es auch lateinische Dichtungen von Luther gibt.¹⁹ Sie sind nach Umfang und Bedeutung bescheiden. Udo Frings hat die von Otto Albrecht angeregte »kritische Sichtung«²⁰ vorgenommen und Vorarbeiten für eine »kommentierte Ausgabe der lateinischen Luthergedichte« geliefert.²¹)

13 Vgl. Martin Ph. HUBERT: Einige Aspekte des philosophischen Lateins im 12. und 13. Jahrhundert. In: *Mittellateinische Philologie: Beiträge zur Erforschung der mittelalterlichen Latinität*/hrsg. von Alf Önnersfors. DA 1975, 283-312.

14 Über Strecker vgl. Paul LEHMANN [: Nachruf auf Karl Strecker (1861-1945)]. *Jahrbuch der Bayerischen Akademie der Wissenschaften* 1944/48 (1948), 173 f.

15 Karl STRECKER: *Einführung in das Mittellatein*. B 1928. 3. Aufl. 1939; DERS.: *Introduction to medieval Latin* (Einführung in das Mittellatein <engl.>)/übers. und verb. von Robert B. Palmer. B 1957. 6. Aufl. Dublin; ZH 1971; DERS.: *Introduction à l'étude du latin médiéval* (Einführung in das Mittellatein <franz.>)/übers. von Paul van de Woestijne. Gand 1933. 3. Aufl. Lille; Genève 1948.

16 Dag NORBERG: *Manuel pratique de latin médiéval*. Nachdruck der Ausgabe P 1968. P 1980.

17 Karl LANGOSCH: *Lateinisches Mittelalter: Einleitung in Sprache und Literatur*. DA 1963. 4. Aufl. 1983.

18 Jozef IJSEWIJN: *Companion to Neo-latin studies*. Amsterdam; NY; Oxford 1977.

19 WA 35, 596-612.

20 WA 35, 597.

21 Udo FRINGS: *Martinus Lutherus – Poeta Latinus*. Aachen [1983], 1.

IJsewijns Buch bietet in konziser Form eine Übersicht über Stand und Aufgaben neulateinischer Studien mit zahlreichen sorgfältig ausgewählten Literaturhinweisen. Es ermöglicht und fördert das Verständnis der Besonderheiten neuzeitlicher Latinität in ihrer Vielgestaltigkeit, weist den Weg zu bibliographischen Hilfsmitteln, gibt einen nach Ländern und Regionen geordneten Überblick über die neulateinische Literatur, erschließt Texte und Ausgaben, beschreibt in Grundzügen Sprache und Stil (dabei Neologismen und latinisierte Ortsnamen), behandelt Prosodie und Metrik, literarische Formen und Gattungen und bietet eine Übersicht über die Geschichte der Erforschung der neulateinischen Literatur sowie schließlich eine kleine Textanthologie. Als »Begleiter« auf dem Weg zu neulateinischen Studien ist es unentbehrlich.

IV Orthographie und Abbreviaturen

Einige *orthographische Besonderheiten*²² könnten Anfängern das Verständnis und das Suchen in Wörterbüchern erschweren. Die wichtigsten sind die folgenden:

- ae und oe werden häufig durch e wiedergegeben (caelum $\triangleq$ celum);
- i und y sind austauschbar (sydera $\triangleq$ sidera);
- die Schreibung von h/ch und c/ch wechselt (mihi/michi; nihil/nichil; caritas/charitas);
- t, das vor i und folgendem Vokal als tsi ausgesprochen wird, schreibt Luther oft ci (ratio $\triangleq$ ratio);
- zwischen m und n wird gern p eingeschoben (dampnum $\triangleq$ damnum);
- ph und f, c und q, d und t können wechseln;
- der Gebrauch von u und v ist nicht nach dem Lautwert reguliert. V wird vorzugsweise bei Groß-, u eher bei Kleinbuchstaben gebraucht.

22 Vgl. dazu Denis G. BREARLEY: Texts and studies in Latin orthography. The classical world 72 (NY 1978/79), 385-392 (mit zahlreichen Literaturangaben); M[artin] R[awson] P[atricks] McGuire: Introduction to medieval Latin studies: a syllabus and bibliographical guide. Washington, DC 1964; DERS.; H[ermgild] Dressler: Introduction to medieval Latin studies: ... 2. Aufl. Washington, DC 1977, 282-284. Leichter zugänglich ist Hans GÄRTNER: Orthographie. II: Lateinisch. Der Kleine Pauly: Lexikon der Antike. Bd. 4. S 1972. Taschenbuchausgabe. M 1979, 364 f. – Einzelnes siehe bei Johannes SCHILLING: Arnold von Lübeck, Gesta Gregorii Peccatoris: Untersuchungen und Edition. GÖ 1986, 237-240 (Lit.); vgl. auch WA 57 I, XXXVIII-XL sowie zu Luthers Orthographie 56, XXV f (ohne die tiefsinnigen Deutungen).

Dem Zusammenhang von Orthographie und Aussprache wäre gegebenenfalls im einzelnen nachzugehen.²³

Abbreviaturen in Handschriften, Drucken und textkritischen Apparaten lassen sich mit Hilfe von Adriano Cappellis »Lexicon abbreviaturarum«²⁴ auflösen. Sehr hilfreich ist daneben Karl E. Demandts »Laterculus notarum«.²⁵ Die Schwierigkeiten, die es mit der Auflösung von Abkürzungen durch Unkundige auf sich hat, spiegelt eine in Luthers Tischreden überlieferte Anekdote wieder: »Nobilis quidam legit glam pro gloriam. Ideo veteres cecinerunt: Glim glam gloriam, die saw, die hat ein pantzer an.«²⁶

V Neuere Wörterbücher

»Es gibt kein mittelalterliches Latein, es wird auch kein Wörterbuch und keine Grammatik desselben geben.«²⁷ Dem gewichtigen Satz Ludwig Traubes (1861-1907), eines der Begründer der mittellateinischen Philologie,²⁸ ist bis heute durch die Tat nicht widersprochen. Was den mittellateinischen Studien fehlt, eine Zusammenführung der zahlreichen lexikographischen Einzelprojekte, gilt in anderer Form für das Studium der lateinischen Schriften Luthers. Keines der

23 Vgl. z.B. WA 59, 366 und Anm. 26.

24 Adriano CAPPELLI: *Lexicon abbreviaturarum: dizionario di abbreviature latine ed italiane*. Milano 1899. 6. Aufl. Milano 1979; DERS.: *Lexicon abbreviaturarum: Wörterbuch lateinischer und italienischer Abkürzungen, wie sie in Urkunden und Handschriften besonders des Mittelalters gebräuchlich sind*. L 1901. 2., verb. Aufl. L 1928.

25 Karl E. DEMANDT: *Laterculus notarum*. 2., neu bearb. und erw. Aufl. Marburg 1974.

26 WA TR 2, 510, 12 f (2540 b). In der deutschen Fassung: »Einer vom Adel, ein Domherr, las in einer Lection, Glam fur Gloriam, daher haben die Alten gesungen: Glim, Glam, Gloriam, die Sau die hat einen Chorrock an« (511, 4-6).

27 Ludwig TRAUBE: *Vorlesungen und Abhandlungen*/ hrsg. von Franz Boll. Bd. 2: *Einleitung in die lateinische Philologie des Mittelalters*/ hrsg. von Paul Lehmann. M 1911, 78. Zu den Wörterbüchern siehe Werner RUDOLPH: Bericht über den gegenwärtigen Stand der mittellateinischen Lexikographie. *Philologus* 123 (1979), 120-126; *LA LEXICOGRAPHIE DU LATIN MÉDIÉVAL ET SES RAPPORTS AVEC LES RECHERCHES ACTUELLES SUR LA CIVILISATION DU MOYEN ÂGE*. P 1981 (*Colloques internationaux du Centre National de la Recherche Scientifique*, 589). – Zur Grammatik vgl. Paul KLOPSCH: Zu einer mittellateinischen Grammatik. *Mittellateinisches Jahrbuch* 2 (1965), 233-240.

28 Über Traube vgl. Paul LEHMANN: Ludwig Traube. In: *Geist und Gestalt: biographische Beiträge zur Geschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften vornehmlich im zweiten Jahrhundert ihres Bestehens*. Bd. 1: Geisteswissenschaften. M 1959, 158-163.

großen neueren Wörterbücher ist ein als solches geplantes Hilfsmittel zum Lutherstudium oder basiert auf einer ausreichenden Grundlage von Quellen des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit. Ein kleines lateinisch-deutsches Glossar, als Arbeitshilfe, vergleichbar Alfred Götzes deutschem Glossar,²⁹ wagt heute wohl niemand zu machen, obwohl es dringend geboten wäre und ein solches Buch neben der unvermeidlichen Kritik auch des Dankes vieler Benutzer sicher sein könnte.

Womit kann man sich also behelfen?

Grundlage aller lateinischen Lexikographie ist der »*Thesaurus linguae Latinae*«. Von dem unter der Leitung der Akademien der Wissenschaften zu Berlin, Göttingen, Leipzig, München und Wien begonnenen und heute von zahlreichen Akademien und wissenschaftlichen Gesellschaften in der ganzen Welt getragenen Jahrhundertwerk sind seit dem Jahre 1900 die Buchstaben A-M, O und Teile von P erschienen; an einem neuen »Index scriptorum« wird gearbeitet.³⁰

Für die häusliche Arbeit wird sich zumeist der *Georges* empfehlen. Das Wörterbuch des Gothaer Gymnasialprofessors Karl Ernst Georges (1806-1895)³¹ gehört zu den wirkungsvollsten Leistungen der philologischen Wissenschaft des 19. Jahrhunderts. Nachdem Georges an dem von Johann Gerhard Scheller (1735-1803) begründeten und von Georg Heinrich Lünemann (1780-1830) fortgesetzten »Lateinisch-deutschen und deutsch-lateinischen Handwörterbuch« mitgearbeitet hatte, brachte er 1837 eine Neubearbeitung unter seinem eigenen Namen heraus und verbesserte und vermehrte sie bis zur 7. Auflage 1879, 1880. Zuletzt wurde es von 1913 bis 1919 von seinem Sohn Heinrich (1852-1921)

29 Alfred GÖTZE: Frühneuhochdeutsches Glossar. Bonn 1912. Zahlreiche Nachdrucke, 7. Aufl. B 1971. – Das von Horst Beintker lange vorbereitete lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Lutherglossar (vgl. dazu Horst BEINTKER: Zum Stand der lexikalischen Erfassung von Luthers Wortschatz. Forschungen und Fortschritte 40 [1966], 21-24) ist nicht erschienen.

30 THESAURUS LINGUAE LATINAE. Bd. I-5 I. 6 I-III. – Onomasticon. Bd. 2-3: C-D. – Index/ editus auctoritate et consilio academiarum quinque Germanicarum: Berolinensis, Gottingensis, Lipsiensis, Monacensis, Vindobonensis; Bd. 5 II. 7 I ff/ editus iussu et auctoritate consilii ab academiis societatibusque diversarum nationum electi. L 1900 ff. – Index librorum, scriptorum, inscriptionum, ex quibus exempla adferuntur. L 1904. 4. Aufl. L 1975. – Supplementum. L 1958. Einzelne Bde. bzw. Lieferungen sind bis zur 4. Aufl. nachgedruckt. Arbeitsberichte erscheinen jährlich im »Jahrbuch der Bayerischen Akademie der Wissenschaften«.

31 Über Georges vgl. Gerhard BAADER: Georges, Karl Ernst. Neue Deutsche Biographie. Bd. 6. B 1964, 241 f.

herausgegeben und seitdem immer wieder nachgedruckt.³² Es ist ausführlich genug, um die antike Latinität zu erschließen, und bietet zahlreiche Übersetzungshilfen und gelegentlich Stellennachweise zur lateinischen Bibel und zur patristischen Literatur. Seine Unentbehrlichkeit für alle Übersetzungsarbeit aus dem Lateinischen ins Deutsche ist unbestritten.

Als Ergänzung zum »Thesaurus linguae Latinae« ist Alexander Souters Glossar³³ zu benutzen. Es umfaßt Wörter aus dem Zeitraum zwischen den Jahren 180 und 600 und enthält viele Lemmata, gerade auch aus der christlichen Literatur, die im »Thesaurus linguae Latinae« fehlen.

Der lexikographischen Erfassung des sog. Spätlateins dient auch das lateinisch-französische Wörterbuch zu christlichen Autoren von Albert Blaise.³⁴ Es handelt sich hier um ein Spezialwörterbuch zur christlichen Latinität von Tertullian bis zum Ende der Merowingerzeit. Es vermittelt einen Eindruck von der Bereicherung, die das lateinische Vokabular durch das Christentum erfahren hat, und stellt eine gute Arbeitshilfe dar.

Das »*Glossarium mediae et infimae Latinitatis*«, der Du Cange, geht auf den vielseitigen Gelehrten und Begründer der Byzantinistik Charles du Fresne Sieur du Cange (1610-1688)³⁵ zurück, dessen »*Glossarium ad scriptores mediae et infimae Latinitatis*« zuerst 1678 in Paris erschien. Nach mehreren Bearbeitungen erschien die letzte Ausgabe, besorgt von Léopold Favre, 1883 bis 1887. Durch einen Nachdruck von 1954 ist das Lexikon allgemein zugänglich.³⁶

Der Vorteil des Werkes liegt in der großen zeitlichen und räumlichen Ausdehnung seiner Quellen, wenn auch das französische Material überwiegt. Seinem Charakter nach eher eine Enzyklopädie als ein Wörterbuch, treten philologische Fragen hinter sachlichen Gesichtspunkten stark zurück. Als Realienbuch ist der Du Cange von nicht zu unterschätzendem Wert.

32 Karl Ernst GEORGES: Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch. 2 Bde. 8., verb. und verm. Aufl./ hrsg. von Heinrich Georges. Hannover 1913-1919. Zahlreiche Nachdrucke, zuletzt DA 1985.

33 A GLOSSARY OF LATER LATIN TO 600 A. D./ zsgest. von Alexander Souter. Oxford 1949. Verb. Nachdrucke Oxford 1957 und 1964.

34 Albert BLAISE: Dictionnaire Latin-Français des auteurs chrétiens: revu spécialement pour le vocabulaire théologique par Henri Chirat. Strasbourg; P 1954.

35 Über Du Cange vgl. Roman d'AMAT: Du Cange (Charles Du Fresne, sieur). Dictionnaire de biographie française. Bd. 11. P 1967, 1135 f.

36 [Charles Du Fresne Sieur] DU CANGE: Glossarium mediae et infimae Latinitatis. 10 Bde. Nachdruck der Ausgabe Nior 1883-1887. Graz 1954.

Das umfassendste und für den deutschsprachigen Benutzer am leichtesten zugängliche Hilfsmittel wird nach seiner Fertigstellung das »*Mittellateinische Wörterbuch*«³⁷ sein. Es verdankt seine Entstehung – ebenso wie zahlreiche andere nationale Wörterbücher – dem Plan der Union Académique Internationale, das Glossar von Du Cange umfassend neu zu bearbeiten. Nach Änderungen an der Konzeption soll es die mittelalterliche Latinität vornehmlich des deutschen Sprachraums bis etwa 1280 umfassen. Es schließt direkt an den »*Thesaurus linguae Latinae*« an; die Wahl des Jahres 1280 als Abschluß ist bestimmt durch Albertus Magnus († 1280), dessen umfangreiches und vielseitiges Werk für das Wörterbuch ausgewertet werden sollte. »Durch ihn dürfte nicht nur das Vokabular der Scholastik sowie des Komplexes der Aristoteles- und Pseudodionysius-Übersetzungen, sondern auch das der mittelalterlichen Naturwissenschaften zu einem nicht geringen Teil erfaßt sein.«³⁸ Philologische Aspekte stehen bei der Artikelgestaltung im Zentrum; im »*Thesaurus linguae Latinae*« nicht belegte Lemmata sind durch einen Stern (*) besonders gekennzeichnet. Die erste Lieferung des Wörterbuches erschien 1959, der erste Band 1967, zwischen 1968 und 1976 wurden sieben Faszikel des zweiten Bandes ausgegeben. Danach waren die Arbeiten aus verschiedenen, vor allem außerwissenschaftlichen Gründen ins Stocken geraten. 1985 erschien Faszikel 8 des zweiten Bandes (letztes Lemma: *conductus*). So ist Grund zu der Hoffnung gegeben, daß dieses wichtige Unternehmen nicht auf der Strecke bleibt.

Einen anderen als den üblichen Weg hat man mit dem »*Novum glossarium mediae Latinitatis*«³⁹ beschritten: die Erarbeitung dieses als Neubearbeitung des Du Cange geplanten Werkes hat mit dem Buchstaben L eingesetzt. Seit 1957 sind drei Bände erschienen (L-O), 1985 der erste Faszikel von P (P-panis). Ein

37 MITTELLATEINISCHES WÖRTERBUCH BIS ZUM AUSGEHENDEN 13. JAHRHUNDERT/ in Gemeinschaft mit den Akademien der Wissenschaften zu Göttingen, Heidelberg, Leipzig, Mainz, Wien und der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft hrsg. von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin (Bd. 2. Lfg. 5-8/ ... und der Akademie der Wissenschaften der DDR). M; B 1959 ff. – Abkürzungs- und Quellenverzeichnisse. M; B 1959.

38 Ebd. I, VI. Vgl. auch Otto PRINZ: »Mittellateinisches Wörterbuch«: Entstehung und Anlage. *Studi medievali*: serie terza 1 (Torino 1960), 296-303.

39 NOVUM GLOSSARIUM MEDIAE LATINITATIS AB ANNO DCCC USQUE AD ANNUM MCC/ edendum curavit consilium academiarum consociatarum. Hafniae 1957 ff.

»Index scriptorum (novus)«⁴⁰ verzeichnet Abkürzungen, abgekürzt zitierte Literatur und die berücksichtigten Quellen (mit Datierungen und Editionen).

Das Material für das »Novum glossarium...« stammt aus dem Zeitraum zwischen 800 und 1200, überwiegend aus Quellen aus dem französischen, deutschen und englischen Raum. Philologische Gesichtspunkte bestimmen Anlage und Artikelgestaltung; Übersetzungen und Erklärungen werden in französischer Sprache geboten. Die extensive Lemmatisierung von Schreibvarianten mag für den mit diesen weniger vertrauten Benutzer eine Hilfe sein.

In Ermangelung von Besserem wird man bei der Beschäftigung mit Texten der frühen Neuzeit immer wieder auf die beiden Glossare von Lorenz *Diefenbach* (1806-1883)⁴¹ zurückgreifen. Sie bieten vor allem für die Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Mundarten reichliches Material, stellen aber mittelbar auch einen Beitrag zur lateinischen Lexikographie dar. Es handelt sich bei ihnen freilich um kumulierende Glosseneditionen, nicht um philologisch durchgearbeitete Glossare. Die benutzten Handschriften stammen überwiegend aus dem rheinischen und oberdeutschen Raum, auch niederdeutsche Handschriften sind vertreten. Dagegen sind Handschriften aus dem mittel- und ostmitteldeutschen Sprachbereich, also aus Luthers Sprachlandschaft, nicht berücksichtigt worden. Außerdem sind zahlreiche gedruckte Vokabularien ausgewertet.

Das »*Glossarium Latino-Germanicum*«⁴² ist als Supplement des Du Cange konzipiert. Das Material stammt hauptsächlich aus ca. 200 handschriftlichen und gedruckten Glossen und Glossaren, und zwar sowohl lateinischen Synonymenverzeichnissen als auch lateinisch-deutschen Glossaren, vor allem aus dem

40 INDEX SCRIPTORUM NOVUS MEDIAE LATINITATIS AB ANNO DCCC USQUE AD ANNUM MCC QUI AFFERUNTUR IN NOVO GLOSSARIO AB ACADEMIIS CONSOCIATIS IURIS PUBLICI FACTO. Hafniae 1973.

41 Über Diefenbach, zunächst Pfarrer und Bibliothekar der Grafen zu Solms-Laubach, 1865-1876 Stadtbibliothekar in Frankfurt am Main, vgl. Hermann WUNDERLICH: Diefenbach: Lorenz D. Allgemeine Deutsche Biographie. Bd. 47. L 1903 – Nachdruck B 1971 –, 677-679; Ernst SCHWARZ: Georg Lorenz Anton Diefenbach. Neue Deutsche Biographie. Bd. 3. B 1957, 640 f.

42 Laurentius DIEFENBACH: Glossarium Latino-Germanicum mediae et infimae aetatis. Nachdruck der Ausgabe F 1857. DA 1968; einen erneuten Nachdruck hat die WB zur Subskription gestellt. Zur Problematik der Quellenauswahl vgl. schon Klaus GRUBMÜLLER: Vocabularius Ex quo: Untersuchungen zu lateinisch-deutschen Vokabularen des Spätmittelalters. M 1967, 5 f. Ergänzungen und Berichtigungen bringt Lorenz DIEFENBACH: Novum glossarium Latino-Germanicum mediae et infimae aetatis: Beiträge zur wissenschaftlichen Kunde der neulateinischen und der germanischen Sprachen. Nachdruck der Ausgabe F 1867. Aalen 1964.

15. Jahrhundert. Den lateinischen Lemmata mit den deutschen Glossierungswörtern sind z. T. Erläuterungen beigegeben.

Jan Frederik Niermeyers »*Mediae Latinitatis lexicon minus*«⁴³ entstand aus dem Bedürfnis, den lateinischen Studien ein handliches, auf neueren und zuverlässigen Editionen beruhendes Wörterbuch mit knappen Informationen und »for quick use«⁴⁴ zur Verfügung zu stellen. Es nimmt seiner Absicht und seiner Gestalt nach eine Mittelstellung zwischen einem (wohl nicht zu realisierenden) Thesaurus linguae latinae medii aevi und verschiedenen geographisch begrenzten Wörterverzeichnissen ohne Quellenangaben und mit äußerst knappen Erläuterungen ein.

Niermeyers Konzeption geht vor allem von den Bedürfnissen der Historiker aus. Sein Nachfolger C. van de Kieft hat die Zweckbestimmung des Werkes am Ende seines Rechenschaftsberichtes am besten charakterisiert: »that it be a compendious and practical lexicon for succinct information at the use of all those who, in one way ore another, are working in the field of Medieval History«.⁴⁵ Philologische und literaturwissenschaftliche Interessen werden dagegen zurückgestellt. Urkunden, Gesetzestexte und Werke der Geschichtsschreibung sind die am ausführlichsten exzerpierten Quellen. Nützlich ist die Aufnahme von spätlateinischem Wortgut; die entsprechenden Lemmata sind durch einen Asterisk (*) besonders gekennzeichnet. Dabei stützt sich Niermeyer auf Souters »A glossary of later Latin«. Die Masse der Belege stammt aus der Zeit zwischen 550 und 1150/1200; das späte Mittelalter ist kaum berücksichtigt. Die besonderen Qualitäten dieses Wörterbuches, seine angestrebte Präzision in Datierungs- und Lokalisierungsfragen der Belege vor 1150 und deren Zitation sind für das Lutherstudium gerade nicht von Interesse. Dennoch kann dieses Lexikon durch die französischen und englischen Übersetzungen der lateinischen Lemmata, die auch dem deutschsprachigen Benutzer willkommen sind, auch für die Lutherlektüre und -übersetzung hilfreich sein, wenn man es entsprechend seinem selbstgesteckten Rahmen befragt.

43 J[an] F[rederik] NIERMEYER: *Mediae Latinitatis lexicon minus: lexique latin médiéval – français/anglais = a medieval Latin – French/English dictionary/* vollendet von C. van de Kieft. Leiden 1976; dazu *ABBREVIATIONES ET INDEX FONTIUM/* zsgest. von C. van de Kieft unter Mitarbeit von G. S. M. M. Lake-Schoonebeek. Leiden 1976. – Fotomech. Nachdruck in einem Bd. Leiden 1984.

44 Niermeyer: AaO, XII.

45 Ebd, XVI.

Was man in Niermeyers Lexikon nicht findet, will das »*Lexicon Latinitatis medii aevi*« von Albert Blaise bieten – der Titelzusatz »*praesertim ad res ecclesiasticas investigandas pertinens*« erklärt die Absicht hinreichend. Das einbändige, abgeschlossene Werk ist 1975 innerhalb der »*Continuatio mediaevalis*« des »*Corpus Christianorum*« erschienen.⁴⁶ Ein Teil des Materials beruht auch hier wieder auf dem Du Cange; später erschienene Wörterbücher wurden teilweise für die Bearbeitung herangezogen. Unter den ausgewerteten Quellen stehen die im engeren Sinne »kirchlichen« im Vordergrund: »*Le plus important pour nous est sûrement le vocabulaire liturgique, théologique et ascétique.*«⁴⁷ Selbstverständlich sind daneben aber auch historische, juristische und medizinische Quellen berücksichtigt. Auch neulateinisches Wortgut, vor allem aus dem Bereich des Kirchenrechts, wurde aufgenommen. Den lateinischen Lemmata folgt eine französische Übersetzung, z. T. werden auch Quellennachweise gegeben. Auch der Absicht, das Lexikon wolle einen Beitrag zur »*connaissance de l'homme*« leisten, und zwar zumal dem »*homo christianus occidentalis*« dienen, wird man den gebotenen Respekt nicht versagen wollen.

Neben diesen umfassender angelegten Hilfsmitteln empfiehlt es sich, auch die *nationalen Wörterbücher* einzelner Länder zu Rate zu ziehen, die spätmittelalterliches und frühneuzeitliches Material auswerten. Einige dieser Wörterbücher sind bereits abgeschlossen oder im Alphabet weit fortgeschritten. Unter der großen Zahl der in Vorbereitung befindlichen Werke dürften das niederländische⁴⁸ und das englische⁴⁹ für das Lutherstudium besondere Aufmerksamkeit beanspruchen: das niederländische wertet u. a. die Schriften von Gert Groote und Thomas a Kempis aus, das englische verzeichnet das Wortgut der Werke

46 ALBERT BLAISE: *Lexicon Latinitatis medii aevi praesertim ad res ecclesiasticas investigandas pertinens: dictionnaire Latin-Français des auteurs du moyen-âge*. Turnholti 1975. (*Corpus Christianorum: continuatio mediaevalis*).

47 Ebd., VI.

48 LEXICON LATINITATIS NEDERLANDICAE MEDII Aevi: *Woordenboek van het middeleeuws Latijn van de noordelijke Nederlanden/* begr. von Johan W. Fuchs. Hrsg. von Olga Weijers und Marijke Gumbert-Hepp. Amstelodami 1970 ff; Leiden 1977 ff.

49 DICTIONARY OF MEDIEVAL LATIN FROM BRITISH SOURCES/ prepared by R[onald] E[dward] Latham under the direction of a committee appointed by the British Academy. LO 1975 ff; vgl. auch: REVISED MEDIEVAL LATIN WORD-LIST FROM BRITISH AND IRISH SOURCES/ prepared by R[onald] E[dward] Latham under the direction of a committee appointed by the British Academy. LO 1965. Nachdruck 1980.

von Johannes Duns Scotus, Wilhelm Ockham und John Wyclif. Auch das böhmische,⁵⁰ das polnische,⁵¹ das schwedische⁵² und das ungarische⁵³ mittellateinische Wörterbuch bieten im Einzelfall Aufschluß und Hilfe.

Schließlich seien noch zwei kleine Elementarbücher erwähnt, weil sie verbreitet und für studentische Benutzer auch erschwinglich sind.

Edwin Habels »*Mittellateinisches Glossar*« erschien zuerst 1931, eine zweite Auflage von 1959 erfuhr 1977 einen Nachdruck.⁵⁴ Geplant war es zur Erleichterung der Schullektüre einzelner bestimmter, vor allem hochmittelalterlicher Texte. Auch an studentische Benutzer wurde gedacht. Die Auswahl der Quellen ist nach didaktischen, nicht nach sachlichen Gesichtspunkten vorgenommen, der jüngste bearbeitete Text ist Dante Alighieris Schrift »*De vulgari eloquentia*« (um 1303/04). Eigennamen und Stellennachweise fehlen; Übersetzungen zielen häufig auf einzelne Stellen der ausgesuchten Texte. Die Verwendbarkeit des Glossars ist daher sehr begrenzt.

Ähnliches wie für Habels Glossar gilt auch für »*Der Taschen-Heinichen: lateinisch-deutsches Taschenwörterbuch*«.⁵⁵ Das Buch ist knapp und wohlfeil

50 LATINITATIS MEDII AEVI LEXICON BOHEMORUM = SLOVNÍK STŘEDOVĚKÉ LATINY V ČESKÝCH ZEMÍCH. PR 1977 ff.

51 SŁOWNIK ŁACINY ŚREDNIOWIECZNEJ W POLSCE = LEXICON MEDIAE ET INFIMAE LATINITATIS POLONORUM/ cui edendo praefuit Marianus Plezia. Wrocław; Kraków; WZ 1953/58 ff; dazu Zeszyt dodatkowy: WYKAZ DZIEŁ CYTOWANYCH I SKRÓTÓW = Fasciculus extra ordinem editus: INDEX LIBRORUM LAUDATORUM NOTARUMQUE QUIBUS SIGNIFICANTUR. Wrocław; WZ; Kraków 1969.

52 GLOSSARIUM TILL MEDELTIDSLATINITET I SVERIGE = GLOSSARIUM MEDIAE LATINITATIS SUECIAE/ zsgst. von Ulla Westerbergh und Eva Odelman. SH 1968 ff.

53 GLOSSARIUM MEDIAE ET INFIMAE LATINITATIS REGNI HUNGARIAE/ im Auftrag und mit Unterstützung der Academia Litterarum Hungariae abgefaßt von Antonius Bartal. L 1901.

54 MITTELLATEINISCHES GLOSSAR/ unter Mitwirkung von F[riedrich] Gröbel hrsg. von E[dwin] Habel. Nachdruck der 2. Aufl. PB [1959]. PB [1977]; vgl. dazu die Rezensionen von Karl Strecker: HZ 146 (1932), 530-536; Paul Klopsch: Mittellateinisches Jahrbuch 1 (1964), 206-209.

55 LATEINISCH-DEUTSCHES TASCHENWÖRTERBUCH ZU DEN KLASSISCHEN UND AUSGEWÄHLTEN SPÄT- UND MITTELLATEINISCHEN AUTOREN/ auf Grund der 10. Aufl. des Schulwörterbuches von F[riedrich] A[dolf] Heinichen bearb. von H[ans] Bauer u. a. L 1932. 5. Aufl./ besorgt von Th[eodor] Bögel. L 1965. 12. Aufl. L 1983 – Rückentitel: Der Taschen-Heinichen –, fortgeführt zu WÖRTERBUCH LATEINISCH-DEUTSCH/ von einem Bearbeiterkollektiv unter Leitung von Gerhard Löwe. L 1985. 2. Aufl. L 1986; DER TASCHEN-HEINICHEN: lateinisch-deutsches Taschenwörterbuch zu den klassischen und ausgewählten mittelalterlichen Autoren/ auf Grund der 10. Aufl. des Schulwörterbuches von F[riedrich] A[dolf] Heinichen in Verbindung mit anderen bearb.

und hat einen ziemlich hohen Gebrauchswert. Desiderate auch im Bereich der mit eckigen Klammern [als solche gekennzeichneten mittellateinischen »Artikel« sind zahlreich, und doch ist dieses kleine Wörterbuch für erste elementare Informationen eine häufig jedenfalls nicht trockene Quelle.

Für die Lutherlektüre können beide Werke trotz ihrer Lücken nützlich sein, und sie erinnern mit all ihren Mängeln an die dringliche Aufgabe, ein geeignetes Hilfsbuch für die Lektüre lateinischer Schriften Luthers zu schaffen.

Zum Schluß sei auf das in Hamburg entstehende Lateinisch-(Spät)/Mittelhochdeutsche Wörterbuch hingewiesen, das Ulrich Pretzel⁵⁶ initiiert hat und das jetzt von Edeltraut Weigel und Wolfgang Bachofer betreut wird. Über die Konzeption des Werkes und den Stand der Arbeiten hat Edeltraut Weigel kürzlich berichtet.⁵⁷ Ihre Darstellung enthält außerdem ein Quellenverzeichnis, ein Handschriftenverzeichnis und einige Probeartikel (ablactare bis abstracte). Die selbstgestellte Aufgabe dieses Wörterbuches besteht darin, »den Wortschatz lexikalisch zu erfassen, der uns durch Forschungsarbeiten, Aufsätze und Editionen auf dem Gebiet der spätmittelalterlichen Übersetzungsliteratur zugänglich gemacht wurde«. ⁵⁸ Es handelt sich um ein Spezialwörterbuch handbuchartigen Umfangs, das die großen mittelhochdeutschen Wörterbücher ergänzen und neben germanistischen auch den Interessen anderer Disziplinen dienen soll. Da zu den exzerpierten Quellen zahlreiche spätmittelalterliche Bibelübersetzungen, aszetische Texte, Ordensregeln, Predigten und andere theologische Gebrauchsliteratur gehören, könnte das Handwörterbuch, wenn es einmal vorliegt, auch für die Lutherlektüre ein wertvolles Hilfsmittel werden.

VI Zeitgenössische Wörterbücher

Neben den neueren Wörterbüchern ist auf die zeitgenössischen Wörterbücher und Vokabularien des 16. Jahrhunderts hinzuweisen. Ihre Untersuchung ist –

von H[ans] Bauer S 1946. 5. Aufl. S 1978, an seine Stelle ist jetzt getreten PONS-GLOBALWÖRTERBUCH: Lateinisch-Deutsch/ bearb. von Rita Hau. S 1984. Noch ein Hilfsbuch: KIRCHENLATEINISCHES WÖRTERBUCH/ hrsg. von Albert Sleumer. 2., sehr verm. Aufl. Limburg 1926.

⁵⁶ Vgl. Peter WAPNEWSKI: Zum Gedenken Ulrich Pretzels (1898-1981). *Mittellateinisches Jahrbuch* 17 (1982), 1-3.

⁵⁷ Edeltraut WEIGEL: Ein neues Lateinisch-Mittelhochdeutsches Handwörterbuch: Arbeitsbericht und Probeartikel. *Mittellateinisches Jahrbuch* 20 (1985), 323-339.

⁵⁸ Ebd, 323.

von Ausnahmen abgesehen – noch kaum in Angriff genommen worden.⁵⁹ Dabei handelt es sich hier um einen beachtlichen Bestand an Gebrauchsliteratur; Franz Claes verzeichnet in seiner Bibliographie 858 Ausgaben zwischen 1467 und 1600.⁶⁰ Unter diesen nimmt der »Vocabularius Ex quo«, den Luther nachweislich benutzt hat, mit 58 Drucken eine Spitzenstellung ein.⁶¹ Daneben verdienen aber auch andere Wörterbücher und Glossare besondere Berücksichtigung. Von mehreren dieser Wörterbücher liegen inzwischen Neudrucke vor, so daß diese Werke weithin zugänglich sind.

Das älteste dieser Wörterbücher ist das »Dictionarium Latino-germanicum« des Straßburger Lehrers Petrus Dasypodius (um 1490-1559).⁶² Es gilt als »das erste moderne, d. h. den Anforderungen der humanistischen Pädagogen entsprechende Wörterbuch Deutschlands« (de Smet). Das Buch enthält neben einem alphabetisch geordneten lateinisch-deutschen und deutsch-lateinischen Wörterbuch auch zahlreiche Sachglossare. Es wurde, wie sich an den zahlreichen Auflagen zeigt, nicht nur ein großer buchhändlerischer Erfolg; es hat auch bedeutenden Einfluß auf die spätere Lexikographie ausgeübt. 1634 arbeitete es der Kölner Drucker Peter Metternich⁶³ in römisch-katholischem Geist um, und der »Dasypodius catholicus« erfreute sich gleichfalls einiger Beliebtheit.⁶⁴

59 Arno SCHIROKAUER: Die Anfänge der neuhochdeutschen Lexikographie. *Modern language quarterly* 6 (Seattle, WA 1945, Nachdruck 1965), 71-75; Gilbert A. R. DE SMET: Zur deutschen Lexikographie im 16. Jahrhundert. *Beiträge zur Erforschung der deutschen Sprache* 6 (1986), 144-155.

60 Franz CLAES: *Bibliographisches Verzeichnis der deutschen Vokabulare und Wörterbücher*, gedruckt bis 1600. Hildesheim, NY 1977.

61 Vgl. Grubmüller: AaO.

62 Petrus DASYPODIUS: *Dictionarium Latinogermanicum*. Nachdruck der Ausgabe Straßburg 1536/ mit einer Einführung von Gilbert de Smet. Hildesheim, NY 1974 (Claes: AaO, 93 [350]). Von diesem 1535 erstmals erschienenen, 1536 erweiterten und mehrfach überarb. Wörterbuch hat Claes bis 1596 29 Auflagen erfaßt (vgl. das Register aaO, 234). Über Dasypodius siehe Alfred HARTMANN: *Dasypodius* [Hasenfratz], Petrus. *Neue Deutsche Biographie*. Bd. 3. B 1957, 520.

63 Über Metternich siehe Josef BENZING: *Die Buchdrucker des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachgebiet*. 2., verb. und erg. Aufl. Wiesbaden 1982, 253 (III).

64 Er erlebte bis 1709 mindestens 8 Auflagen (Sylva WETEKAMP: *Petrus Dasypodius, Dictionarium Latinogermanicum et vice versa* [1535]: Untersuchungen zum Wortschatz. Göppingen 1980, 12); außerdem erschien DASYPODIUS CATHOLICUS, hoc est, *Dictionarium Latino-Germanico-Polonicum & Germanico-Latinum & Polonico-Latinum*. Dantisci 1642. (vgl. THE BRITISH LIBRARY: *General Catalogue of printed books to 1975*. Bd. 77. LO; M; NY; P 1981, 177).

1539 erschien bei Johannes Petreius in Nürnberg⁶⁵ das »*Dictionarium Latino-germanicum*« des Ansbacher Pfarrers Johannes *Serranus*.⁶⁶ Es will ein Elementarbuch für Anfänger sein und beruht weitgehend auf dem Werk seines Vorgängers Dasypodius. Für die Kenntnis der Nürnberger Druckersprache der Zeit ist es von großem Gewinn.

Auch der Theologe Erasmus *Alberus* (um 1500-1553)⁶⁷ ist mit einem Wörterbuch hervorgetreten: sein deutsch-lateinisches Reimwörterbuch brachte 1540 der Frankfurter Drucker Christian Egenolph⁶⁸ heraus.⁶⁹ Es handelt sich um ein eigenartig konzipiertes rückläufiges Wörterbuch, das auch als Bedeutungs-, Synonymen- und Übersetzungswörterbuch gute Dienste tut. Einflüsse der Luthersprache sind zu bemerken; für die Bedürfnisse des heutigen Übersetzers ist das umständlich zu handhabende Buch weniger ergiebig als für Hinweise auf Redewendungen, Erklärungen, Realien u. a. m.

VII Zeitgenössische Übersetzungen

Nach den zeitgenössischen Wörterbüchern und Glossaren ist an die zahlreichen Übersetzungen zu denken, die von Zeitgenossen Luthers angefertigt wurden. Die Übersetzungen gehen sowohl vom Lateinischen ins Deutsche als auch vom Deutschen ins Lateinische⁷⁰ – von Übersetzungen in andere Sprachen sei hier abgesehen.⁷¹ Eine gründliche Untersuchung fehlt auch in diesem Bereich. So wäre z. B. eine Studie über Justus Jonas als Übersetzer von Schriften Luthers sicher interessant;⁷² ähnliche Arbeiten könnten u. a. für Georg Spalatin, Johann

65 Über Petreius vgl. Benzing: AaO, 355 (19).

66 Joannes SERRANUS: *Dictionarium Latinogermanicum*. Nachdruck der Ausgabe Nürnberg 1539/ mit einer Einführung von Gilbert de Smet. Hildesheim; NY 1974 (Claes: AaO, 98 [371]).

67 Über Alberus siehe Ernst-Wilhelm KOHL: Alber, Erasmus. TRE 2 (1978), 167-170.

68 Über Egenolph vgl. Benzing: AaO, 120 f (2).

69 Erasmus ALBERUS: *Novum dictionarii genus*. Nachdruck der Ausgabe F 1540/ mit einem Vorwort von Gilbert de Smet. Hildesheim; NY 1975 (Claes: AaO, 98 f [372]).

70 Vgl. die Übersicht in WA 61, 101-105.

71 WA 61, 106-112; Bernd MOELLER: Luther in nichtdeutschen Sprachen. In: Martin Luther: Leistung und Erbe/ hrsg. von Horst Bartel; Gerhard Brendler (Leiter); Hans Hübner und Adolf Laube. B 1986, 287-298; DERS.: Luther in Europe: his works in translation 1517-46. In: Politics and society in Reformation Europe = Essays for Sir Geoffrey Elton on his sixty-fifth birthday/ hrsg. von E. I. Kouri und Tom Scott. Houndmills, Basingstoke, Hampshire; LO 1987, 235-251.

72 Vgl. auch Otto CLEMEN: Zwei vergessene Übersetzungen von Justus Jonas. In: ders.: Unbekann-

Lonicer, Leo Jud und Johannes Freder gemacht werden. Inwiefern diese Übersetzungen für das Verständnis der Originalschriften Luthers wichtig und hilfreich sein könnten, wäre im Einzelfall zu prüfen.⁷³

VIII Weitere Hilfsmittel

Schließlich seien noch einige Hinweise auf andere Hilfsmittel als Wörterbücher und Übersetzungen gegeben.

In jahrzehntelanger Arbeit hat Hans Walther (1884-1971) Sprichwörter und Sentenzen des lateinischen Mittelalters gesammelt und in sechs umfänglichen Bänden veröffentlicht.⁷⁴ Seine Sammlung enthält Zitate aus antiken Autoren, die als Sinnsprüche oder Sprichwörter ein eigenes Leben führten, Sentenzen aus Vokabularen, Sprüche aus Handschriften, die häufig als Federproben eingetragen wurden, u. a. m. Der Form nach handelt es sich überwiegend um metrische leoninische, also gereimte Hexameter und Distichen. Was als »Sprichwort« zu gelten hat, ist bei Walther unscharf und unzureichend definiert, und über die tatsächliche Verbreitung können die Nachweise nur in sehr begrenztem Maße Auskunft geben. Als Repertorium von Sinnsprüchen, die auch Luther zum Teil gekannt haben könnte oder nachweislich in seinen Schriften gebraucht hat,⁷⁵ ist die Sammlung gleichwohl mit Gewinn zu konsultieren.

Zur Identifizierung von Rechtsregeln und Rechtssprichwörtern ist die Zusammenstellung von Detlef Liebs hilfreich. Sie enthält mehr als 1600 lateinische Rechtsregeln und -sprichwörter im Originaltext mit Übersetzungen und Erläuterungen. Zahlreiche Register erschließen den Band.⁷⁶

te Drucke, Briefe und Akten aus der Reformationszeit. L 1942, 45-57 ≙ In: ders.: *Kleine Schriften zur Reformationgeschichte*/ hrsg. von Ernst Koch. Bd. 7: (Ergänzungen 1897-1942). L 1985, 505-517.

73 Auf die späteren Übersetzungen im 17. bis 19. Jahrhundert kann ich hier nicht eingehen; vgl. zu den Übersetzungen in den Gesamtausgaben WA 60, 561-606.

74 *PROVERBIA SENTENTIAEQUE LATINITATIS MEDII AEVI*: lateinische Sprichwörter und Sentenzen des Mittelalters in alphabetischer Anordnung/ ges. und hrsg. von Hans Walther. 6 Bde. GÖ 1963-1969.

75 Vgl. z.B. WA 38, 364, 11-14: »Also gar wil ein jgliche ding, so es wol gemacht sol werden, den menschen gantz haben mit allen sinnen und geliedern, wie man spricht: ›pluribus intentus minor est ad singula sensus‹, Wer mancherley denckt, der denckt nichts, macht auch nichts guts« (Proverbia sententiaeque ... 3, 842 [21629]).

76 *LATEINISCHE RECHTSREGELN UND RECHTSSPRICHWÖRTER*/ zsgest., übers. und erl. von Detlef Liebs unter Mitarb. von Hannes Lehmann und Gallus Strobel. M; DA 1982.

Für spezielle Fragen steht das Lutherarchiv im Institut für Spätmittelalter und Reformation der Universität Tübingen (Hölderlinstraße 17, D-7400 Tübingen) mit mehr als 2,7 Millionen Belegkarten aus Luthers Schriften mit Auskünften zur Verfügung.⁷⁷

Debitum absolvi. Aber das letzte Wort gebührt dem, der gelesen werden soll. »Linguae per se non faciunt theologum, sed sunt adiutorium. Oportet enim antea scire, quam linguae illam possunt exprimere.«⁷⁸ Dabei gilt aber wohl auch heute noch: »Ego persuasus sum, sine literarum peritia prorsus stare non posse sinceram theologiam.«⁷⁹

77 Vgl. dazu Karl-Heinz ZUR MÜHLEN: Die Register der Weimarer Lutherausgabe (Abteilung Schriften). Lu 50 (1979), 138-144; INSTITUT FÜR SPÄTMITTELALTER UND REFORMATION DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN, ABTEILUNG REGISTER: Fortgang der Arbeiten an den Registern zur Weimarer Lutherausgabe (Abteilung Schriften) seit 1977. LuJ 52 (1985), 252-255. Weitere Hilfsmittel verzeichnet Hans-Ulrich DELIUS: Quellen und Hilfsmittel zum Lutherstudium. In: Leben und Werk Martin Luthers von 1526 bis 1546: Festgabe zu seinem 500. Geburtstag/ ... hrsg. von Helmar Junghans. B; GÖ 1983, 696-707. 975-978.

78 WA TR 2, 639, 14 f (2758 a).

79 WA Br 3, 50, 21 f (596), Luther an Eobanus Hessus am 29. März 1523.

P. S. Während der Korrektur kam mir zu Gesicht Richard A. MULLER: Dictionary of Latin and Greek theological terms: drawn principally from Protestant scholastic theology. Grand Rapids, Michigan 1985. 2. Aufl. 1986. – Das Wörterbuch basiert vornehmlich auf Johann Wilhelm Baiers (1647-1695) »Compendium theologiae positivae« und François Turretinis (1623-1687) »Institutio theologiae elencticae«, dazu auf den englischen Ausgaben der Kompendien von Heinrich Schmid (1811-1885) »Die Dogmatik der evangelisch-lutherischen Kirche« und Heinrich Heppe (1820-1879) »Die Dogmatik der evangelisch-reformierten Kirche«. »The object of this volume is to provide an introductory theological vocabulary which will help students to overcome the difficulties inherent in current English-language works that use Latin and Greek terms and even to move somewhat beyond the vocabulary of those works« (9). – Deutsche Leser werden sich den Umweg über das Englische in der Regel ersparen.

Eintragungen in kursächsischen Rechnungsbüchern zu Wittenberger Reformatoren und Georg Spalatin von 1519 bis 1553 (Teil 1)

Herausgegeben von Rainer Hambrecht. Kommentiert von Helmar Junghans

Es ist viel Zeit verflossen, ehe die Reformationshistoriker die Bedeutung der Rechnungsbücher aus der kursächsischen Verwaltung für ihre Forschung erkannt haben. Der Torgauer Archidiaconus und spätere Superintendent Johann Theodor Lingke (1720-1802) erarbeitete seine 1764 erscheinende Zusammenstellung »Herrn D. Martin Luthers Geschäfte und Andenken in Torgau« und das fünf Jahre später folgende grundlegende Werk »Luthers merkwürdige Reise-geschichte« im wesentlichen noch aus gedruckten Quellen, wenn er auch einige Ratsrechnungen aus Torgau oder Wittenberg heranzog.¹ Demgegenüber wählte der Weimarer Archivar Carl August Hugo Burkhardt (1830-1910) Rechnungsbücher als Ausgangspunkt, um Ankunft und Abreise möglichst auf den

- B Josef BENZING: Lutherbibliographie: Verzeichnis der gedruckten Schriften Martin Luthers bis zu dessen Tod/ bearb. in Verbindung mit der WA unter Mitarbeit von Helmut Claus. Baden-Baden 1966.
- Bb Weimar, Staatsarchiv Reg. Bb
- BLu Georg Buchwald: Lutherana (siehe unten Anm. 6)
- BSp Georg Buchwald: Zu Spalatins Reisen, ... (siehe unten Anm. 5)
- DRTAJ DEUTSCHE REICHSTAGSAKTEN UNTER KAISER KARL V. (Deutsche Reichstagsakten: jüngere Reihe)
- DWB Jacob und Wilhelm GRIMM: Deutsches Wörterbuch. Bd. 1-16 und Quellenverzeichnis. L 1854-1971. – Nachdruck. M 1984.
- LuK LUTHER-KALENDARIUM/ bearb. von Georg Buchwald. L 1929.
- MBW MELANCHTHONS BRIEFWECHSEL: Regesten/ hrsg. von Heinz Scheible. Bd. 1 ff. S-Bad Cannstatt 1977 ff.
- MWiB Nikolaus MÜLLER: Die Wittenberger Bewegung 1521 und 1522: die Vorgänge in und um Wittenberg während Luthers Wartburgaufenthalt. 2. Aufl. L 1911.

1 Johann Theodor LINGKE: Herrn D. Martin Luthers Geschäfte und Andenken in Torgau: zur Erläuterung seiner Lebensgeschichte nebst Zehen ungedruckten Briefen von ihm aus sichern Urkunden ans Licht gestellt. L 1764; DERS.: Luthers merkwürdige Reise-geschichte: zu Ergänzung seiner Lebensumstände und Erläuterung der Reformationsgeschichte aus bewährten Schriften und zum Theil ungedruckten Nachrichten. L 1769.

Tag genau für Luthers Reise nach Schmalkalden 1537, seine Aktivitäten im Zusammenhang mit den Packschen Händeln und seine Reise 1530 nach der Coburg und zurück festzuhalten.² Später erweiterte er aus denselben Quellen an einzelnen Punkten das Wissen über Reisen Luthers von 1520 bis 1540.³

Danach ging der Lutherforscher Georg Buchwald (1859-1947) dazu über, einzelne Eintragungen aus Rechnungsbüchern im damaligen Thüringischen Staatsarchiv Weimar – unter sachlichen Gesichtspunkten geordnet – zu veröffentlichen, um dadurch Kenntnisse zu vertiefen und zu ergänzen. So regte ihn Ernst Hildebrandts Geschichte der Wittenberger Schloßbibliothek⁴ dazu an, Georg Spalatins Reisetätigkeit und Buchankäufe für die Wittenberger Bibliothek zu dokumentieren.⁵ Eine recht umfangreiche Zusammenstellung von Rechnungseintragungen zu Luthers Reisen, Schriften, Briefwechsel, Predigten in der Wittenberger Schloßkirche und Geschenken brachte neue Daten für eine Biographie Luthers.⁶ Obgleich Paul Kirn sein Buch »Friedrich der Weise und die

2 Carl August Hugo BURKHARDT: Neue Forschungen zu Luther's Leben. Zeitschrift für kirchliche Wissenschaft und kirchliches Leben 3 (1882), 353-362. 585-600, wo auch einige Aktenstücke abgedruckt sind; DERS.: Luther's und des Kurfürsten von Sachsen Reise nach Koburg, bezüglich Augsburg 1530. Ebd 10 (1889), 97 f.

3 Carl August Hugo BURKHARDT: Altes und Neues über Luthers Reisen. ZKG 19 (1899), 99-105.

4 Ernst HILDEBRANDT: Die kurfürstliche Schloß- und Universitätsbibliothek zu Wittenberg 1512-1547. Zeitschrift für Buchkunde 2 (1925), 34-42. 109-129. 157-188. In den von ihm veröffentlichten Auszügen aus den alten Katalogen der Wittenberger Schloßbibliothek (158-166) lassen sich nur ganz wenige der in den folgenden Eintragungen erwähnten Titel entdecken und ihre Drucke infolge der bibliographisch unzureichenden Notierung kaum identifizieren. Die Wittenberger Schloßbibliothek ist 1547 aus Wittenberg weggebracht worden und befindet sich heute in der Universitätsbibliothek Jena, wo es inzwischen Frau Irmgard Kratsch – der Leiterin der Handschriftenabteilung – weitgehend gelungen ist, die Titel in den alten handschriftlichen Katalogen aufgeführten Lutherdrucke im Bestand zu identifizieren. Die Nachforschung nach den Lutherdrucken, die in den folgenden Rechnungseintragungen genannt werden und über die Wittenberger Schloßbibliothek nach Jena gekommen sein könnten, hatte nur geringen Erfolg (vgl. unter 24. März 1535 und 4. Januar 1543). Ich danke den Mitarbeitern der Universitätsbibliothek Jena – Abteilung Handschriften und Rara – für ihre freundlich gewährte Unterstützung.

5 Georg BUCHWALD: Zu Spalatins Reisen, insbesondere nach Wittenberg, in Angelegenheiten der Kurfürstlichen Bibliothek: aus Akten des Thüringischen Staatsarchivs in Weimar. Archiv für Bibliographie, Buch- und Bibliothekswesen 2 (1927), 92-113.

6 Georg BUCHWALD: Lutherana: Notizen aus Rechnungsbüchern des Thüringischen Staatsarchivs Weimar. ARG 25 (1928), 1-98.

Kirche« aus Akten des Weimarer Archivs erarbeitet hatte,⁷ vermochte Buchwald mit Hilfe von weiteren Rechnungseintragungen das Wissen über das Wittenberger Schloß, die dort tätigen Künstler, Wittenberger Buchdrucker, Arbeiten an den Häusern von Melanchthon und Luther, Friedrichs des Weisen Lebensweise und Tod und manches andere im Wittenberg der Lutherzeit zu erweitern.⁸ Schließlich hat er noch zu hundert Personen, dem Bauernkrieg und dem Lochauer Schloß Rechnungseintragungen mitgeteilt.⁹ Daß damit diese Quellen aber keineswegs ausgeschöpft sind, hat Siegfried Bräuer gezeigt, als er die rege Tätigkeit des Weimarer Hofes und der Wittenberger Theologen während Thomas Müntzers Aufenthalt in Allstedt mit Hilfe kursächsischer Rechnungsbücher aufhellen konnte.¹⁰ Eine weiterführende Erschließung dieser Rechnungsbücher erscheint daher nicht nur sinnvoll, sondern geboten.

Diese wird mittels der unten edierten Eintragungen auf doppelte Weise vorangetrieben. Einerseits sind sie aus bisher noch nicht ausgewerteten Rechnungsbüchern entnommen, so daß dadurch neue Quellen zugänglich gemacht werden. Manche in ihnen festgehaltenen Ausgaben sind allerdings schon aus anderen Rechnungsbüchern bekannt. In solchen Fällen wird die neuentdeckte Eintragung nur wiedergegeben, wenn sie abweichende oder zusätzliche Informationen gegenüber einer bereits veröffentlichten Eintragung enthält oder einer weiteren Kommentierung bedarf. Bei sachlicher Übereinstimmung wird sie nur am Schluß in eine Tabelle aufgenommen, aus der zu ersehen ist, wo bereits

7 Paul KIRN: Friedrich der Weise und die Kirche: seine Kirchenpolitik vor und nach Luthers Hervortreten im Jahre 1517; dargestellt nach den Akten im Thüringischen Staatsarchiv zu Weimar. Nachdruck der Ausgabe L 1926. Hildesheim 1972.

8 Georg BUCHWALD: Allerlei Wittenbergisches aus der Reformationszeit: aus Rechnungsbüchern des Thüringischen Staatsarchivs in Weimar. Lu 10 (1928), 107-112; 11 (1929), 29-31. 54-62. 82-92. 118-122; 13 (1931), 56-61.

9 Georg BUCHWALD: Kleine Notizen aus Rechnungsbüchern des Thüringischen Staatsarchivs (Weimar). ARG 30 (1933), 82-100; 31 (1934), 192-218. Fritz STROY: Amt Lochau: ein Beitrag zu seiner Geschichte bis 1546; dargestellt auf Grund der Amtsrechnungen (Staatsarchiv Weimar, Reg. Bb 1737-1806). Heimatbote: Beilage zum Schweinitzer Kreisblatt (1930), 33 f. 37-39. 41 f. 45 f. 49 f. 53 f. 57-59. 61 f. 65-67. 69 f. 73 f. 77 f. 81. 85-87. 89-91; (1931), 3-6, berichtet aufgrund der Rechnungsbücher von 1429 bis 1546 über Einnahmen und Ausgaben des Amtes Lochau einschließlich der Baumaßnahmen für das Schloß und dessen Ausstattung, ohne Vollständigkeit anzustreben oder jeweils die genaue Fundstelle anzugeben.

10 Siegfried BRÄUER: Die Vorgeschichte von Luthers »Ein Brief an die Fürsten zu Sachsen von dem aufrührerischen Geist«. LuJ 47 (1980), 40-70.

veröffentlichte Texte außerdem noch zu finden sind. Andererseits werden nicht nur Schlußfolgerungen aus Rechnungseintragungen mitgeteilt – wie das Burkhardt weitgehend getan hat – oder nur unter einem Gesichtspunkt ausgewählte und daher verkürzte Texte wiedergegeben – wie das bei Buchwald der Fall ist –, sondern die Wittenberger Reformatoren und Spalatin betreffenden Rechnungseintragungen werden in chronologischer Ordnung in der Regel vollständig und unverändert geboten. Dadurch können sie unter mehreren Fragestellungen ausgewertet werden. Daher verfolgt die Kommentierung auch nicht nur einen Gesichtspunkt, muß sich allerdings mit Rücksicht auf den Umfang auf knappe Erläuterungen beschränken. Die Übersichten über Münzen, Maße und Inhaber von Hofämtern sollen zwar zunächst das Verstehen der vorliegenden Quellenstücke fördern, aber auch darüber hinaus der Forschung dienen. Das Register am Ende erschließt die Texte sachlich.

Die unten edierten Rechnungseintragungen erweitern unsere Kenntnisse über die Reisetätigkeit der Reformatoren, über Erscheinungstermine und Verbreitung reformatorischer Schriften, über Geschenke und Ausgaben für die Reformatoren und über den regen mündlichen und schriftlichen Informationsaustausch zwischen dem kursächsischen Hof und den Reformatoren erheblich. Die Auswertung dieses Materials darf nicht außer acht lassen, daß bei manchen Ausgaben zwar nur ein Empfänger angeführt wird, seine Reisegefährten aber mit betreffen. Wo Erläuterungen fehlen, wie z.B. bei Botenlohn für das Überbringen von Briefen, konnte kein weiterer Nachweis, z.B. das entsprechende Schriftstück, ermittelt werden. Bei Spalatin wurden nur die Posten aufgenommen, die ihn selbst betreffen, nicht auch diejenigen, die er nur angewiesen hat. Die volle Bedeutung der hier edierten Rechnungseintragungen werden erst die Untersuchungen zur Geltung bringen, die sich einzelnen Vorgängen der Reformationsgeschichte widmen und dabei diese Quellenstücke einbeziehen.

I Die kursächsischen Rechnungsbücher im Staatsarchiv Coburg

Während die Rechnungsbestände des Staatsarchivs Weimar bereits vielfach für reformationsgeschichtliche¹¹ oder kunsthistorische¹² Untersuchungen ausgewertet worden sind, blieben die entsprechenden kursächsischen Rechnungs-

¹¹ Siehe oben Anm. 6. 8 f.

¹² Robert BRUCK: Friedrich der Weise als Förderer der Kunst. Straßburg 1903; Werner SCHADE: Die Malerfamilie Cranach. Dresden 1974; u. a.

rien im Staatsarchiv Coburg aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts bisher merkwürdigerweise völlig unbeachtet. Denn es handelt sich hier keineswegs um eine Überlieferung niedrigerer Rangstufe, sondern ebenso wie in Weimar um Teile der Gesamtreihen, die bei der ernestinischen Finanzverwaltung erwachsen sind. Wieweit jene zusammen mit den Weimarer Beständen ein Ganzes ergäben, läßt sich ohne eingehende Recherchen nicht sagen; sie vermögen jedoch zahlreiche in der Forschung schmerzlich empfundene Lücken in der Überlieferung zu schließen. Im Staatsarchiv Coburg werden die fraglichen Rechnungsbände unter den folgenden Signaturengruppen verwahrt:

LA A I 29 a Nr. 1-36

LA A I 29 b Nr. 1-74

LA A I 29 c Nr. 1-94¹³

Sie wurden in vollem Umfang auf reformationsgeschichtliche Belege hin durchgesehen.¹⁴

Diese Rechnungsreihen gehören zu den Altbeständen des Staatsarchivs Coburg. Bereits 1656/57 werden sie in einer »Registranda derjenigen Rechnungen, so uf Fürstl. Vestung Coburg vorhanden«¹⁵ detailliert beschrieben. Offenbar sind es jene Rechnungsbände, die in den Repertorien von 1617¹⁶ und 1627¹⁷ pauschal als Küchenrechnungen bzw. als Kammer-, Hof-, Küchen-, Reise- und Lagerregister vermerkt sind. Unter den Archivalien, die Herzog Johann Casimir 1608 aus den »Brieffgewelben zu Weymar« nach Coburg hat schaffen lassen, weil sie sich inhaltlich auf die Pflege Coburg und damit auf das 1586/96 neu gebildete Fürstentum bezogen, finden sie sich nicht aufgeführt.¹⁸ Sie müssen also schon vor diesem Zeitpunkt in Coburg verwahrt worden sein. Auch für die Zeit nach der ersten ernestinischen Teilung von 1572 läßt sich keine Verlagerung dieser Rechnungsbestände nach Coburg nachweisen.¹⁹ Da die Masse der

13 Im folgenden werden die mehrgliedrigen Bestandssignaturen durch die Sigel a (für LA A I 29 a), b (für LA A I 29 b) und c (für LA A I 29 c) ersetzt.

14 Eine Gewähr dafür, daß alle die Wittenberger Reformatoren und Spalatin betreffenden Rechnungseintragungen entdeckt wurden, ist trotzdem nicht gegeben.

15 Staatsarchiv Coburg, LA F Nr. 7965.

16 Staatsarchiv Coburg, LA F Nr. 7954.

17 Staatsarchiv Coburg, LA F Nr. 7957.

18 Staatsarchiv Coburg, LA F Nr. 7874.

19 Vgl. Klaus Frhr. von ANDRIAN-WERBURG: *Archive in Coburg. Jahrbuch der Coburger Landesstiftung* 1968, 83: Zwar holte die von Kurfürst August von Sachsen in Coburg eingesetzte

Rechnungsbände die kursächsischen Hofausgaben belegen, hätte dazu ein entsprechender Anlaß gefehlt. Schließlich war das Weimarer Archiv nach 1547 aus der Vereinigung des Urkundenarchivs in Wittenberg und des Kurarchivs in Torgau als ernestinisches Zentralarchiv entstanden.²⁰ Nach 1567 hatte Herzog Johann Wilhelm wichtiges Schriftgut aus dem Coburger Archiv abgezogen, das nur z. T. einige Jahre später wieder zurückgelangte.²¹ Die geschilderten Umstände erlauben nur den Schluß, daß die genannten Rechnungsserien während der Regierungszeit Herzog Johann Ernsts, des Bruders Johann Friedrichs des Großmütigen, in die Residenz des durch eine Mutschierung (Nutzteilung) entstandenen Fürstentums Coburg (1542-1553) gekommen sind und sich hinfort stets in Coburg befunden haben. Ob diese Archivalienverlagerung ein Vertragspunkt bei der brüderlichen Teilung war oder etwa im Zusammenhang mit dem Schmalkaldischen Krieg erfolgte, muß offenbleiben.

In den genannten Rechnungsbänden spiegelt sich die großzügige, prunkvolle Hofhaltung der ernestinischen Kurfürsten in Torgau, Lochau oder Weimar. 1531 waren beispielsweise täglich durchschnittlich 500 Personen zu verköstigen und 250 Pferde zu füttern.²² Erst 1542 versuchte Kurfürst Johann Friedrich der Großmütige mit einer Hofordnung, die dringend nötigen Einsparungen durchzusetzen.²³ Unter Kurfürst Friedrich dem Weisen war eine zentrale Finanzverwaltung eingerichtet worden. »Die Zentralkasse speiste die Kammerkasse, die eine reine Ausgabenkasse für die Bedürfnisse des Hofes geworden war. In sie floß nicht mehr unmittelbar Geld von einzelnen Einnahmequellen. Sie unterstand dem Kammerschreiber, auch Kammermeister genannt. Für sie standen sowohl die Einnahmen aus dem Bergbau als auch die der Zehntämter

Landesregierung 1573 aus dem gemeinschaftlichen Weimarer Archiv umfangreiche Aktenmengen »zur fürstlichen frenkischen Portion gehorende« nach Coburg zurück (vgl. Staatsarchiv Coburg, LA F Nr. 7717), wozu aber keine Rechnungen gehörten.

20 ÜBERSICHT ÜBER DIE BESTÄNDE DES THÜRINGISCHEN LANDESARCHIVS WEIMAR/ hrsg. von Hans Eberhardt. Weimar 1959, 2.

21 Damals wurden vermutlich die Bauakten der Coburg 1501 ff und Bauakten des Schlosses Ehrenburg 1542-1547 aus Coburg nach Weimar verbracht (Andrian-Werburg: AaO, 108, Anm. 19).

22 Thomas KLEIN: Politik und Verfassung von der Leipziger Teilung bis zur Teilung des ernestinischen Staates (1485-1572). In: Geschichte Thüringens/ hrsg. von Hans Patze und Walter Schlesinger. Bd. 3: Das Zeitalter des Humanismus und der Reformation. Köln; Graz 1967, 177.

23 Ebd 3, 177.

zur Verfügung.«²⁴ Unter Johann Friedrich dem Großmütigen dürfte die eigentliche Leitung der Geschäfte verbunden mit der Hauptverantwortung beim *Landrentmeister* gelegen haben. Er hatte die Oberaufsicht zu führen und vornehmlich die Ämterrechnungen zu prüfen. Mit den Überschüssen aus den Ämtern, den Jahrrenten der Städte, den Schutzgeldern und den Einkünften aus den Bergwerken bestritt der Rentmeister vor allem die Ausgaben auf den vier Märkten (Leipziger Neujahrs-, Oster- und Michaelismarkt; Naumburger Peter-Pauls-Markt) sowie kleinere Posten für den Kurfürsten und seine Familie, einige Summen für die Amtsverwaltung, Beschiedgelder²⁵ der Amtleute, einzelne Rats- und Dienstgelder und recht bedeutende Summen für die Schloß- und Festungsbauten. Den Rest aber, die Hauptbeträge, hatte er an den *Kämmerer* abzuliefern, der lediglich manche Sachen auf speziellen Befehl, die kurfürstlichen Spielverluste, Almosen und einen Teil der Bauten bezahlen mußte, während er den Großteil des Geldes an den *Kammerschreiber* weitergab. Dieser bestritt davon die Kosten des kurfürstlichen Hoflagers, die Besoldung der Hofbeamten zu den vier Quatembern, sonstige Dienstgelder, einen Teil der Bauten, die Kosten des Marstalls, der Reisen des Kurfürsten, der Reichstage und den Ankauf von Kuxen.²⁶

Bei der Hofausgabe spielte sich der Abrechnungsvorgang im Regelfall folgendermaßen ab: Wer eine Forderung zu stellen hatte, reichte sie auf einem »Zettel«, einer Rechnung im modernen Sinn, ein oder machte sie mündlich geltend. Der Kammerschreiber oder ein sonst dazu Berechtigter überprüfte sie und gab dann den Auszahlungsbefehl. Danach wurde die Geldzahlung detailliert unter Nennung des Zahlungsgrundes und häufig auch des Weisungserteilers in das Register eingetragen.

Diese Art der Finanzverwaltung und Hoffinanzierung brachte eine ganze Reihe unterschiedlicher Rechnungsserien hervor. Deren Coburger Teile wurden im 19. Jahrhundert bei der umfassenden Archivneuordnung²⁷ ungeachtet

24 Ingetraut LUDOLPHY: Friedrich der Weise: Kurfürst von Sachsen; 1463-1525. Göttingen 1984, 295.

25 Beschied ist der Hauptteil des Gehalts der sächsischen höheren Beamten im 16. Jahrhundert (Eugen HABERKERN; Joseph Friedrich WALLACH: *Hilfswörterbuch für Historiker: Mittelalter und Neuzeit*. 6. Aufl. Tü 1980, 70.

26 Georg MENTZ: Johann Friedrich der Großmütige: 1503-1554. Bd. 3. Jena 1908, 185-187.

27 Andrian-Werburg: AaO, 96-100. Die Neuordnung wurde damals vornehmlich nach dem Parti-

der typologischen Unterschiede in eine chronologische Reihe gebracht, die nach den Regierungszeiten der drei Reformationskurfürsten in Untergruppen zerfiel. Im folgenden sollen daher die Hauptgruppen wenigstens in der Übersicht auf dem Papier wieder hergestellt werden. Für diese Edition reformationsgeschichtlich relevanter Rechnungseinträge könnte man sich dabei auf die ersten vier Gruppen beschränken. Doch für die Forschung dürfte es nicht ohne Interesse sein, diesen bisher so gut wie unbekannten Archivbestand in seinem ganzen Umfang kennenzulernen.

1 *Kurfürstliche bzw. fürstliche Hofausgaben*

Den Hofausgaben-Rechnungen kommt für diese Edition nicht nur ihrer Zahl, sondern auch ihrem Inhalt nach die größte Bedeutung zu. Sie umfassen in der Regel die tagweise verzeichneten Aufwendungen für die Hofhaltung pro Quartal, die sich in strenger Ordnung jeweils in die Rubriken »Küche / Vorrat / Keller / Speisekammer / Verbacken / Kammer / Futter / Extra« untergliedern. Selbstverständlich müssen nicht täglich Ausgaben in allen Sparten angefallen sein. Unter »Extra« finden sich zumeist die im folgenden abgedruckten Angaben. In einer Kopfzeile werden jeweils der Ort der Rechnungslegung (das Hoflager), der Wochentag sowie das Datum nach dem Kirchen- bzw. Heiligenkalender genannt. Einzelne Bände verzeichnen als Rechnungsführer den Kammerschreiber Sebastian Schadt²⁸ bzw. den Küchenschreiber Michel Karsdorf (Karßdorff)²⁹.

Jahr	Reminiscere bis Samstag nach Pfingsten	Trinitatis bis Samstag nach Matthei oder Exalt. crucis	Sonntag nach Matthei oder Exalt. crucis bis Samstag nach Thome oder Lucie	Sonntag nach Lucie oder Thome bis Samstag nach Invocavit des folgenden Jahres
1519		a Nr. 25 (7. 5. 1519–30. 4. 1520)		
1520	a Nr. 27	(1. 5.–27. 8. 1520)	–	–
1521	–	–	–	–
1522		a Nr. 1 (8. 5. 1522–18. 4. 1523)		
1523	a Nr. 6 (19.–23. 4.)	–	–	–
		Nr. 32 (16. 5. 1523–30. 4. 1524)		

nenzprinzip – Ordnung nach Sachbetreffen unabhängig von Registraturzusammenhängen – durchgeführt.

²⁸ a Nr. 34; b Nr. 9. 11 f. 32. 68.

²⁹ b Nr. 55.

Jahr	Reminiscere bis Samstag nach Pfingsten	Trinitatis bis Samstag nach Matthei oder Exalt. crucis	Sonntag nach Matthei oder Exalt. crucis bis Samstag nach Thome oder Lucie	Sonntag nach Lucie oder Thome bis Samstag nach Invocavit des folgenden Jahres
1524	a Nr. 34	—	—	—
1525	—	—	—	b Nr. 9
1526	b Nr. 10	b Nr. 11	b Nr. 12	b Nr. 5
1527	b Nr. 23	—	b Nr. 25	b Nr. 28
1528	b Nr. 30	b Nr. 31	b Nr. 32	b Nr. 40
1529	—	—	—	—
1530	—	b Nr. 45	b Nr. 46	b Nr. 47
1531	b Nr. 53/57	b Nr. 54/55	—	b Nr. 56/68
1532	b Nr. 69	b Nr. 66/71	—	c Nr. 6
1533	c Nr. 11	—	c Nr. 12	c Nr. 15/16
1534	c Nr. 18/23	c Nr. 20	c Nr. 22	c Nr. 21
1535	c Nr. 27	—	c Nr. 28	—
1536	—	—	c Nr. 30	—
1537	c Nr. 36	—	—	c Nr. 38
1538	c Nr. 40	—	c Nr. 42	—
1539	c Nr. 44	—	c Nr. 46	—
1540	—	c Nr. 51	c Nr. 52	—
1541	—	—	—	c Nr. 55
1542	c Nr. 57	—	—	c Nr. 58
1543	c Nr. 59	—	c Nr. 60	c Nr. 61
1544	c Nr. 63	c Nr. 64	c Nr. 65	c Nr. 66
1545	a Nr. 5	—	—	—
1546	—	—	—	—
1547	—	—	—	—
1548	—	c Nr. 75	—	—
1549	—	c Nr. 78	—	c Nr. 79
1550	c Nr. 83	c Nr. 81	c Nr. 82	—
1551	c Nr. 87	c Nr. 85	c Nr. 86	—
1552	c Nr. 91	c Nr. 88	c Nr. 89	c Nr. 90

2 Kurfürstliche bzw. fürstliche Ausgaben

In meist nur wenige Seiten umfassenden Heften wurden quartalsweise der Sold und sonstige Ausgaben (z. B. Schuhgeld) für die Hofbeamten und die Hofdienerschaft erfaßt. Die Gliederung der Einträge folgt keinem ganz festen Schema, entspricht jedoch zumeist in großen Zügen dem folgenden: »Soelt den Fursten /

den Rethen / den Vierrossern / den Zweyrossern / den Einrossern / den Einspenigen / fur meyns gnedigen Hern Herzog Johans Ernst Hoffediener / fur dye Silbercamer / fur den Keller / fur dye Schneyderey / fur dye Harnaschcamer / in meins gnedigsten Hern Stalh / fur dye Jegere etc. / fur dye reitende Boten / den Stubenhayczern und Brettdienern / den Trometern / fur dye Wagenknechte / Dinstgelt uff Abkundigen / Dinstgelt uff benante Zzeit³⁰. In einem Fall wird die Rechnungslegung durch den Kammerschreiber Sebastian Schadt erwähnt.³¹

Jahr	Quatember Reminiscere	Quatember Pfing- sten oder Trinitatis	Quatember Exal- tationis Crucis	Quatember Lucie
1525	a Nr. 33	—	a Nr. 36	b Nr. 18
1526	b Nr. 14	b Nr. 15	b Nr. 17	b Nr. 7
1527	b Nr. 24	b Nr. 22	—	b Nr. 26
1528	b Nr. 29	—	—	—
1529	b Nr. 37	—	—	b Nr. 48
1530	b Nr. 42	b Nr. 44	b Nr. 49	—
1531	—	—	b Nr. 58	b Nr. 59
1532	b Nr. 64	b Nr. 63	b Nr. 72	b Nr. 67
1533	—	c Nr. 13	—	c Nr. 14
1534	c Nr. 19	c Nr. 17	—	—

3 Kurfürstliche bzw. fürstliche Reiserechnungen

Die Reiserechnungen folgen in Gliederung und Aufbau dem Muster der Hofausgaben. Ein Band wurde nachweislich von dem Kammerschreiber Sebastian Schadt erstellt.³²

1525/26	(17. 12. 1525–13. 11. 1526), Kurfürst	: b Nr. 8
1526	(31. 8.–20. 9. 1526), Herzog Johann Friedrich	: c Nr. 8
1526	(21. 9.–10. 10. 1526), Herzog Johann Friedrich	: c Nr. 53
1526	(25. 9. 1526), Herzog Johann Friedrich, Bankett	: c Nr. 1
1526/27	(22. 11. 1526–21. 11. 1527), Kurfürst	: b Nr. 20
1528	(10. 5.–26. 5. 1528), Herzog Johann Friedrich	: c Nr. 2
1529	(25. 2.–7. 11. 1529), Kurfürst	: b Nr. 38
1530/31	(14. 12. 1530–25. 9. 1531), Kurfürst	: b Nr. 50
1531/32	(20. 11. 1531–7. 12. 1532), Kurfürst	: b Nr. 73
1533	(29. 1.–14. 12. 1533), Kurfürst	: c Nr. 9
1534	(24. 1.–18. 5. 1534), Kurfürst	: c Nr. 25
1535/36	(8. 6. 1535–10. 6. 1536), Kurfürst	: c Nr. 31

30 c Nr. 17.

31 b Nr. 48.

32 b Nr. 8.

4 *Kurfürstliche Marktrechnungen*

Diese Register verzeichnen die Einnahmen und Ausgaben bei den vier Märkten in Leipzig und Naumburg. Auch hier erfolgte die Rechnungslegung in einem Fall durch den Kammerschreiber Sebastian Schadt.³³

1513	Leipzig, Michaelismarkt (Bestellungen für das fürstliche Beilager)	: a Nr. 20
1513	Leipzig, Michaelismarkt	: b Nr. 2
1516	Leipzig, Neujahrsmarkt	: a Nr. 21
1525	Leipzig, Michaelismarkt	: a Nr. 35
1526	Leipzig, Ostermarkt	: b Nr. 16
1526	Naumburg, Markt auf Petri et Pauli	: b Nr. 13
1527	Naumburg, Markt auf Petri et Pauli	: b Nr. 21
1527	Leipzig, Michaelismarkt	: b Nr. 27
1528	Leipzig, Ostermarkt	: b Nr. 34
1528	Naumburg, Markt auf Petri et Pauli	: b Nr. 33
1528	Leipzig, Michaelismarkt	: b Nr. 35
1529	Leipzig, Neujahrsmarkt	: b Nr. 36
1529	Leipzig, Michaelismarkt	: b Nr. 39
1530	Leipzig, Ostermarkt	: b Nr. 43
1530	Naumburg, Markt auf Petri et Pauli	: b Nr. 41
1531	Leipzig (?), Ostermarkt	: b Nr. 52
1531	Naumburg, Markt auf Petri et Pauli	: b Nr. 51
1532	Leipzig, Neujahrsmarkt	: b Nr. 65
1532	Leipzig, Ostermarkt	: b Nr. 61
1532	Leipzig, Michaelismarkt	: b Nr. 70
1539	Leipzig, Ostermarkt	: c Nr. 45
1546	Leipzig, Neujahrsmarkt	: c Nr. 71

5 *Kurfürstliche Küchenrechnungen*

Die Küchenrechnungen weisen jahrgangsweise die Zu- und Abgänge bei den Lebensmittelvorräten für die Hofhaltung nach, wobei die einzelnen Kochzutaten von den Milchprodukten über die verschiedenen Fleisch- und Fischarten bis hin zu Obst und Gewürzen aufgelistet werden. In der Regel wurden die Küchenrechnungen von dem Küchenschreiber Michel Karsdorf (Karßdorff) geführt.³⁴

1534/35	(31. 5. 1534–23. 5. 1535)	: c Nr. 26
1536/37	(11. 6. 1536–27. 5. 1537)	: c Nr. 32

33 b Nr. 39.

34 c Nr. 26. 32. 37. 43. 47. 49. 54. 56.

1536	(15. 6. – 1. 10. 1536)	: c Nr. 33
1536/37	(7. 10. 1536 – 28. 4. 1537)	: c Nr. 35
1537/38	(30. 9. 1537 – 28. 4. 1538)	: c Nr. 34
1537/38	(27. 5. 1537 – 16. 6. 1538)	: c Nr. 37
1537/38	(5. 5. 1537 – 27. 4. 1538)	: c Nr. 39
1538/39	(16. 6. 1538 – 1. 6. 1539)	: c Nr. 43
1539/40	(1. 6. 1539 – 23. 5. 1540)	: c Nr. 47
1540/41	(23. 5. 1540 – 12. 6. 1541?)	: c Nr. 49
1541/42	(12. 6. 1541 – 4. 6. 1542)	: c Nr. 54
1542/43	(4. 6. 1542 – 20. 5. 1543)	: c Nr. 56

6 *Rechnungen verschiedener Hoflager, Residenzen etc.*

Zum überwiegenden Teil sind diese Register nach dem Vorbild der Hofausgaben (1) bzw. der Reiserechnungen (3) aufgebaut. Drei davon hat der Altenburger Küchenmeister Hans Losel gefertigt.³⁵

1515	(30. 7. – 6. 8. 1515), Arnshaugk ³⁶	: b Nr. 3
1515	(13. – 16. 7. 1515), Saalfeld	: b Nr. 4
1517/18	(1. 5. 1517 – 30. 4. 1518), Altenburg	: a Nr. 22
1518	(23./24. 9. 1518), Neustadt (bei Coburg)	: a Nr. 23
1518/19	(25. 11. 1518 – 30. 4. 1519), Altenburg	: a Nr. 24
1519	(1. 5. – 17. 10. 1519), Altenburg	: a Nr. 26
1522	(11. 1. – 11. 2. 1522), Allstedt	: a Nr. 31
1530	(19. 5. – 23. 6. 1530), Wittenberg	: c Nr. 4
1531	(24. – 30. 1. 1531), Zwickau (Landtag)	: b Nr. 60
1531	(22. – 25. 10. 1531), Saalfeld (Konferenz)	: b Nr. 62
1533	(4. 5. – 21. 9. 1533)	: c Nr. 7
1538	(um 29. 9. 1538), Leipzig	: c Nr. 41
1545	(26. 4. – 23. 5. 1545), Heldburg ³⁷	: c Nr. 68

7 *Coburger Rechnungen*

In dieser Gruppe werden verschiedene Rechnungstypen zusammengefaßt, die zwar nach den unterschiedlichen Mustern der Hofausgaben (1) und der Küchenrechnungen (5) angelegt sind, sich jedoch alle auf die Pflege Coburg bzw. den Hof Herzog Johann Ernsts beziehen. Erstellt haben diese Rechnungsbände z. T. die Küchenmeister Wolf Weber³⁸ und Hans Klugle³⁹ sowie der Hauskellner Paul Lobleyn⁴⁰.

35 a Nr. 22. 24. 26.

36 Schloß bei Neustadt (Orla).

37 Schloß bei Heldburg (Kreis Hildburghausen).

38 c Nr. 67. 73 f.

39 c Nr. 80. 84. 92. 94.

40 c Nr. 76 f.

1502	(6. 2.-8. 5. 1502), Küchenrechnung	: a Nr. 16
1502/03	(14. 5. 1502-10. 3. 1503), Fürstliches Lager	: a Nr. 15
1505	(4. 5.-23. 11. 1505), Küchenrechnung	: a Nr. 17
1506	(8. 8.-22. 11. 1506), Hofausgabe	: a Nr. 18
1512	(12./13. 2. 1512), Hoflager	: a Nr. 19
1520/21	(23. 12. 1520-16. 2. 1521), Fürstliche Hofausgabe	: a Nr. 28
1521/22	(26. 7. 1521-12. 4. 1522?), Amtsrechnung	: a Nr. 10
1527/28	(21. 4. 1527-28. 3. 1528?), Amtsrechnung	: a Nr. 9
1533	(7. 9.-22. 10. 1533), Küchenrechnung	: c Nr. 10
1535/36	(28. 3. 1535-9. 4. 1536), Küchenrechnung	: c Nr. 29
1536/40	(13. 4. 1539-27. 3. 1540), Küchenrechnung	: c Nr. 48
1543	(25. 2.-19. 5. 1543), Fürstliche Hofausgabe	: c Nr. 62
1543/44	(16. 12. 1543-15. 3. 1544), Amtsrechnung	: a Nr. 3
1544	(16. 3.-26. 5. 1544), Amtsrechnung	: a Nr. 4
1544/45	(8. 6. 1544-31. 5. 1545), Küchenrechnung	: c Nr. 67
1545	(31. 5.-19. 9. 1545), Futterrechnung	: c Nr. 69
1545/46	(31. 5. 1545-20. 6. 1546), Küchenrechnung	: c Nr. 73
1545/46	(20. 12. 1545-20. 3. 1546), Futterrechnung	: c Nr. 70
1546	(21. 3.-19. 6. 1546), Futterrechnung	: c Nr. 72
1546/47	(20. 6. 1546-5. 6. 1547), Küchenrechnung	: c Nr. 74
1548/49	(27. 5. 1548-16. 6. 1549), Kellnerrechnung	: c Nr. 76
1549/50	(16. 6. 1549-1. 6. 1550), Kellnerrechnung	: c Nr. 77
1549/50	(16. 6. 1549-1. 6. 1550), Küchenrechnung	: c Nr. 80
1550/51	(1. 6. 1550-24. 5. 1551), Küchenrechnung	: c Nr. 84
1551/52	(24. 5. 1551-12. 6. 1552), Küchenrechnung	: c Nr. 92
1552/53	(12. 6. 1552-9. 3. 1553), Küchenrechnung	: c Nr. 94

8 Rechnungen zu verschiedenen Materien

In unserem Zusammenhang sind hier lediglich die Kapitalbücher von Interesse. Sie verzeichnen die Einnahmen und Ausgaben der verschiedenen Rechnungsbe-
reiche und stellen mit Einschränkungen eine Art Gesamtrechnung dar.⁴¹

1521/22	(1. 5. 1521-1. 5. 1522), Haferausgabe	: a Nr. 29
1521/22	(2. 11. 1521-7. 6. 1522), Fischregister	: a Nr. 30
1525/26	(19. 11. 1525-19. 11. 1526), Kapitalbuch	: b Nr. 6
1526/27	(19. 11. 1526-19. 11. 1527), Kapitalbuch	: b Nr. 19
1532	(5. 7. 1532), Register über Butterkauf im Amt Voigtsberg ⁴²	: c Nr. 5
1534	(25. 1.-31. 1. 1534), Weinverzeichnis für Thüringen	: c Nr. 24
1553	(2. 4. 1553), Fürstliche Einnahmen und Ausgaben	: c Nr. 93

⁴¹ Vgl. Mentz: AaO 3, 187.

II Währung, Kaufkraft, Maße, Buchungsangaben

In den bearbeiteten Rechnungsbänden begegnen die *Währungsangaben* Schock Groschen, Gulden, Guldengroschen, Groschen, Zinsgroschen, Batzen,⁴³ Pfennig und Heller. Aus verschiedenen Eintragungen lassen sich die grundlegenden Relationen der Geldeinheiten untereinander berechnen, wobei sich – unabhängig vom schwankenden Wert der Münzen – die bekannten Verhältnisse ergeben:

1 ß.	= 1 Schock Groschen	≅ 60 Groschen	≅ 720 Pfennige
1 fl.	= 1 Gulden (rheinisch)	≅ 21 Groschen	≅ 252 Pfennige
	1 Guldengroschen ⁴⁴	≅ 21 Groschen	≅ 252 Pfennige
1 gr.	= 1 Groschen	≅ 12 Pfennige	
	1 Zinsgroschen ⁴⁵	≅ 12 Pfennige	
1 d.	= 1 Pfennig		
	1 Heller	≅ ½ Pfennig	

Die *Kaufkraft* des damaligen Geldes sollen die folgenden Angaben illustrieren. Die Umrechnung in eine moderne Währung ist leider schon deshalb nicht möglich, weil der Stellenwert und damit auch der Marktwert einer Ware innerhalb jeder Sozialordnung (im Sinne eines Momentzustandes) eigens festgelegt ist und in einer bestimmten Relation zum Wert anderer Waren, zu den Einkommensverhältnissen verschiedener Bevölkerungsschichten etc. steht, die im Laufe der geschichtlichen Entwicklung starken Schwankungen unterworfen sind. Das bedeutet aber: der Preis für ein Pfund Brot (Butter, Fleisch usw.) im 16. Jahrhundert ist zwar ebenso wie im 20. Jahrhundert in der jeweiligen Währung bezifferbar, ohne daß sich daraus jedoch eine Gleichung ergäbe, da die Vergleichsgröße (hier: Brot) in diesem Zusammenhang eine unbestimmte Variable darstellt.⁴⁶ Im September 1519 kosteten:

42 Seit 1919 nach Oelsnitz (Vogtland) eingemeindet.

43 Siehe unten Anm. 235.

44 Eine Silbermünze mit dem Wert des goldenen Guldens, nach dem Prägungsort Joachimsthal in Böhmen auch Taler genannt.

45 Zinsgroschen wurden gewisse meißnische Groschen genannt, weil bestimmte Abgaben (Zinsen) mit ihnen zu leisten waren (WÖRTERBUCH DER MÜNZKUNDE/ hrsg. von Friedrich Frhr. von Schrötter. Berlin 1930, 757).

46 A[rnold] LUSCHIN von Ebengreuth: Allgemeine Münzkunde und Geldgeschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. Nachdruck der 2., stark verm. Aufl. M 1926. M 1969, 229, hält das

1 Ei	= $\frac{2}{3}$ d.	1 (zahmes) Huhn	= 8 d.
1 Semmel	= ca. $\frac{1}{2}$ d.	1 Hecht	= 1 $\frac{1}{2}$ gr.
1 Scheffel Weißmehl	= 10 gr.	1 Krebs	= $\frac{2}{3}$ d.
1 Scheffel Hirse	= 13 gr.	1 Apfel	= $\frac{1}{3}$ d.
1 Scheffel Heidegrütze	= 8 gr.	1 Walnuß	= ca. $\frac{1}{4}$ d. ⁴⁷
1 Gans	= 1 $\frac{1}{2}$ gr.		

Das um mindestens ein Drittel gestiegene Preisgefüge läßt sich an den Lebensmittelpreisen im September 1544 ablesen:

1 Ei	= 1 d.	1 Pfund Kalbfleisch	= 4 d.
1 Gans	= 3 gr.	1 Krebs	= $\frac{1}{4}$ d.
1 Huhn	= 1 gr.	1 Scheffel Birnen	= 16 gr. ⁴⁸

Als *Maße* für den Wein werden der Eimer und das Stübchen verwendet. Außerdem dient das Lot als Gewichtseinheit. Der Inhalt dieser Maße wurde im Mittelalter in den einzelnen Städten und Herrschaften unterschiedlich festgesetzt.

Die Schankordnung der Stadt Dresden vom 16. Oktober 1308 ergab:

1 Eimer $\triangleq$ 1 $\frac{3}{4}$ Stübchen $\triangleq$ 67, 36 Liter

1 Stübchen $\triangleq$ 4, 99 Liter

Da der Eimer weder in Leipzig, wo er 75, 852 Liter umfaßte, noch in den späteren Herzogtümern Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg, Sachsen-Gotha oder Sachsen-Weimar in Stübchen unterteilt wurde, drängt sich der Schluß auf, daß die kursächsische Verwaltung in Torgau in der Tradition des Dresdner Eimers stand.⁴⁹

Problem durch eine Methodenverfeinerung für lösbar, während Wolfgang ZORN: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte. M 1974, 31 f, hier ebenfalls kaum Hoffnung hat.

47 a Nr. 25, 15^v-39^r.

48 c Nr. 65, 2^r-35^r. Leider konnte mit Hilfe dieser Hofausgaben-Rechnung nicht der gleiche Warenkorb wie für 1519 zusammengestellt werden. Zur Preissteigerung in Wittenberg vgl. Edith ESCHENHAGEN: Wittenberger Studien: Beiträge zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Stadt Wittenberg in der Reformationszeit. LuJ 9 (1927), 78-87.

49 Vgl. Hans-Joachim ALBERTI: Maß und Gewicht: geschichtliche und tabellarische Darstellung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Berlin 1957, 318. 330. Im allgemeinen hatten die Stübchen meist einen geringeren Inhalt als das Dresdner: Bremen 3, 2214, Hamburg 3, 61, Hannover 3, 894, Lübeck 3, 6374 und Schleswig-Holstein 3, 6227 Liter. In Hamburg und Schleswig-Holstein gingen auf einen Eimer 8 Stübchen. In den vorliegenden Rechnungseintragungen werden bis 11 Stübchen als Teil eines Eimers angegeben (siehe unten Nr. 144), was mehr auf die Dresdner Einteilung weist. Aus Reinhold JAUERNIG: Die alten in Thüringen

Das Lot diene als Unterteilung mehrerer Gewichtseinheiten und wog in Sachsen etwa 14, 6 gr.:

1 Lot $\triangleq \frac{1}{32}$ Pfund Krämergewicht (etwa 467 gr.)

1 Lot $\triangleq \frac{1}{24}$ Pfund Apothekergewicht (etwa 351 gr.)

1 Lot $\triangleq \frac{1}{16}$ Mark (= $\frac{1}{2}$ Pfund) Münzgewicht (etwa 234 gr.)⁵⁰

Zum Schluß dieses Abschnittes sind noch einige frühneuhochdeutsche *Buchungsangaben* zu erläutern, die in den folgenden Auszügen wiederholt begegnen:

Auslösung	–	Bezahlung bzw. Erstattung von Reise- und Herbergskosten
Bug	–	(vorderer) Oberschenkel eines Tieres
Jahrgeld	–	Jahresgehalt
c. bzw. co.	–	commissione (auf Anordnung)
furen	–	führen
Losung	–	siehe oben »Auslösung«
Notdurft	–	Bedarf
Trankgeld	–	Bezahlung für Getränke?, meistens Trinkgeld ⁵¹
Zehrung	–	Herbergskosten, Reiseaufwand ⁵²

Die Eintragungen selbst können erst 1989 im LuJ erscheinen.

gebräuchlichen Maße und ihre Umwandlung: ein Handbuch für Heimatforscher und Behörden. Gotha 1929, läßt sich nichts Sicheres erheben, da dort nur die Umwandlung der im 19. Jh. geltenden Maße mitgeteilt wird. Für Leipzig ist der Eimer ebenfalls mit 67, 362 Liter angegeben, für Altenburg mit 68, 7, für Weimar mit 71, 71 Liter (ebd., 30. 8. 49). Herrn Dr. Manfred Straube, Leipzig, danke ich für einen Auszug aus der Akte Staatsarchiv Magdeburg, Rep. D Amt Wittenberg 1 (1513/14), 593^v f, aus dem hervorgeht, daß auf dem Altenburger Landtag von 1513 die Hohlmaße für Getränke auf drei Jahre geändert wurden, um dadurch eine Sonderabgabe zugunsten der Landbevölkerung zu erheben. Für das Amt Wittenberg ergab sich daraus, daß der alte Eimer 65 Kannen und 1 Nösel ($\frac{1}{4}$ Kanne) oder 16 Stübchen, 1 Kanne und 1 Nösel enthielt, während für diese drei Jahre auf einen Eimer 72 Kannen und 1½ Nösel oder 18 Stübchen und 1½ Nösel gerechnet wurden. Dieses Beispiel zeigt, daß eine genaue Angabe über den jeweiligen Inhalt dieser Maße erst nach einer gründlichen Untersuchung möglich sein wird. Laut Auskunft des Kreismuseums Torgau (30. September 1987), des Stadtgeschichtlichen Museums (5. Oktober 1987) und der Staatlichen Lutherhalle (4. Dezember 1987) in der Lutherstadt Wittenberg sind in diesen beiden Städten keine Eichmaße aus dem 16. Jh. erhalten geblieben.

50 Vgl. Alberti: AaO, 370-375. 377 f. 380.

51 Vgl. auch DWB 11 I 1 (1935), 1225 f.

52 Vgl. DWB 15 (1956), 475 f.

Buchbesprechungen

REINHARD SCHWARZ: Luther. GÖ: V&R, 1986. 230 S. (Die Kirche in ihrer Geschichte; Lfg. I: Bd. 3)

Nachdem Jahrzehnte hindurch keine größere wissenschaftliche Gesamtbiographie Luthers erschienen war, sind in den letzten Jahren mehrere biographische Werke vorgelegt worden, unter denen zwei besonders hervorragen: einmal diejenige von Martin Brecht: Martin Luther. Bd. 1, 1981, 2. Aufl. 1983; Bd. 2, 1986; Bd. 3, 1987; sodann diejenige von Reinhard Schwarz. Für beide Werke müssen die jeweiligen Zielsetzungen bedacht werden. Brecht hatte bei seinen drei Bänden zu je ca. 500 Seiten wesentlich mehr Raum zur Verfügung; Schwarz mußte sich mit gut 230 Seiten begnügen und dabei berücksichtigen, daß nach dem Plan des Handbuchs, in welchem seine Darstellung erscheint, die Reformationsgeschichte Deutschlands gesondert geschildert worden ist. Es steht hier nicht zur Debatte, ob dieser Plan, Luther und die Reformationsgeschichte in verschiedenen Faszikeln zu würdigen, glücklich war. Faktisch läßt er sich wenigstens bei Luthers Biographie nicht durchführen. So begrüßt der Leser es dankbar, daß die Darstellung von Schwarz Überschneidungen mit anderen Faszikeln des Handbuchs nicht scheut und auf diese Weise eine in sich abgerundete Gesamtwürdigung von Luthers Leben und Wirken gibt.

Der vergleichsweise sehr knappe Raum in dem Rahmen des Handbuchs zwang zu äußerster Konzentration. Zugleich mußte wie in den anderen Faszikeln des Handbuchs jeweils nicht

nur die einschlägige Literatur in größerem Umfang genannt, sondern es mußte in den Anmerkungen auch auf die wichtigsten Belege sowie auf andere Auffassungen hingewiesen werden. Um angesichts des knappen Raums doch eine in sich geschlossene, lesbare Darstellung zu geben, hat Schwarz den Stoff auf folgende zwölf Kapitel verteilt: 1. Jugendzeit (1483-1505); 2. Mönch, Priester und Theologe (1505-1512); 3. Der Wittenberger Professor 1512 bis 1517/18; 4. Der Ablassstreit bis Ende 1518; 5. Die Ausweitung der Sache Luthers (1519/20); 6. Konturen der reformatorischen Theologie; 7. Roms Anathema – Luthers Verantwortung vor Kaiser und Reich; 8. Die Anfänge im Aufbau evangelischen Gemeindelebens, 1522-1524; 9. Die Entscheidungen der Jahre 1524/25; 10. Die Jahre des territorialen Ausbaus der Reformation, 1526-1530; 11. Die Jahre der reichspolitischen Sicherung der Reformation, 1531-1539; 12. Die letzten Lebensjahre, Jahre wachsender religionspolitischer Versteifung im Reich.

Der Zwang zur Konzentration hat jedoch keineswegs dazu geführt, daß die Darstellung gar zu komprimiert wäre. Vielmehr ist es Schwarz gelungen, vor allem die wichtigen Konturen von Luthers Leben und Wirken deutlich herauszuarbeiten. Naturgemäß wird Luthers Schrifttum besonders umfangreich gewürdigt. Dabei wird immer wieder die Kontroverssituation gut beleuchtet. Dies gilt besonders für den jungen Luther.

In den zahlreichen Anmerkungen werden jeweils die wichtigsten Belege genannt, so daß der Leser sich durch Nachschlagen der angegebe-

nen Stellen leicht selbst einen näheren Eindruck verschaffen kann. Man spürt es den Ausführungen an, daß ihnen eine erneute Durcharbeitung nicht nur der wichtigsten Schriften Luthers, sondern auch derjenigen seiner zahlreichen Gegner in den verschiedenen Kontroversen zugrundeliegt und daß die Sekundärliteratur in einem ganz erheblichen Umfang benutzt worden ist. Der Leser wird immer wieder in didaktisch geschickter Weise mit den einschlägigen Problemen und der wichtigsten Literatur bekannt gemacht.

Hingewiesen sei insbesondere darauf, daß Schwarz, was Luthers reformatorische Erkenntnis betrifft, ein Vertreter der sog. Frühdatering ist. Während Brecht in seiner Biographie die Spätdatering vertritt und das Jahr 1518 als Zeitpunkt des reformatorischen Durchbruchs annimmt, tritt Schwarz für das Jahr 1514 ein. Dabei ist wichtig, daß der Inhalt dieser Erkenntnis bei Schwarz nicht nachträglich überfrachtet wird, sondern so genommen wird, wie Luther ihn selbst öfter umschrieben hat, nämlich als das rechte Verständnis von *iustitia Dei* in der Bibel, speziell in R 1, 17. Schwarz weist ferner darauf hin, daß Luther auch in den Jahren nach seiner neuen Erkenntnis weitere, wichtige theologische Fortschritte gemacht habe; darin liege das »Wahrheitsmoment bei der Annahme, daß 1518 die »reformatorische Entdeckung« erfolgt sei« (32).

Auch an manchen anderen Stellen findet sich bei Schwarz eine andere Sicht der Dinge als bei Brecht. Es ist gut, daß gerade für den studentischen Benutzer durch die unterschiedlichen Darstellungen von Brecht und Schwarz deutlich wird, wie umstritten vieles in Luthers Leben und Theologie ist. So kann die Gefahr vermieden werden, daß eine einzige Sicht sich als die etablierte durchsetzt.

Was die Auswahl der angegebenen Literatur betrifft, so dürfte im ganzen das Wichtigste genannt sein. Einige kleine Ergänzungen seien je-

doch gestattet, die vielleicht bei einer zweiten Auflage berücksichtigt werden können. 20 Zu Staupitz und Luther: David C. Steinmetz: *Luther and Staupitz: an Essay in the intellectual origins of the Protestant Reformation*. Durham, N. C. 1980. – 149 Zu Luthers Ehe: Gerhard Müller: *Käthe und Martin Luther*. ZW 47 (1976), 150-164. – Einige kleine Fehler seien genannt. 6, Zeile 2 v. u. lies »zusätzlichen«. – 28 Der von mir herausgegebene Band »Der Durchbruch der reformatorischen Erkenntnis bei Luther« ist 1968 erschienen. – 44, Zeile 1 v. u. lies »ZKG«. – 149 bei den Literaturangaben letzte Z. 1. »mixtim vernacula lingua«. – 222 Anm. 10 u. ö.: die Veröffentlichungen von G. Wartenberg und B. Moeller, die in § 41 angegeben worden sein sollen, sind dort nicht genannt, so daß der Leser hier in die Irre geführt wird. Auch anderen Orts sollten die Querverweise noch einmal sorgfältig auf Vollständigkeit und Korrektheit überprüft werden.

Hamburg

Bernhard Lohse

VESTIGIA BIBLIAE: Jahrbuch des Deutschen Bibel-Archivs Hamburg/ hrsg. von Heimo Reinitzer. Bd. 7 (1985). HH: Wittig, 1986. 202 S.

Das Jahrbuch erschließt einmal mit WERNER SCHWARZ: *Schriften zur Bibelübersetzung und mittelalterlichen Übersetzungstheorie/ unter Mitwirkung von Rainhild D. Wells und Jochen Beppler übers. und bearb. von Heimo Reinitzer* (9-139. 199-202), bisher nur in englischer Sprache und in englischen und niederländischen Zeitschriften bzw. Sammelwerken vorliegende Aufsätze aus den Jahren 1944 bis 1974 sowie zwei bisher unveröffentlichte Beiträge des 1982 verstorbenen Londoner Germanisten. Zum anderen enthält es die BIBLIOGRAPHIE ZUR WIRKUNGSGESCHICHTE DER BIBEL IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM/ bearb. von Herwarth von Schade.

Folge 2: DIE VERÖFFENTLICHUNGEN 1982 (141-197). Diese Bibliographie – sie dokumentiert deutschsprachige Textausgaben, Übersetzungen, Lesehilfen, Illustrationen, Druck und Verbreitung der Bibel sowie ihre Wirkungsgeschichte in bezug auf Sprache, Literatur, Kunst und Wissenschaft – ist kurioserweise zwischen die Aufsätze von Schwarz und das nur diese Aufsätze betreffende Register plazierte worden. Auch erscheint die Bibliographie im Inhaltsverzeichnis im Anschluß an das Haupttitelblatt, welches seinerseits nur die Schriften von Schwarz ankündigt. Dieses Verfahren führt leider dazu, daß ein solcher Band unter bibliographischen Gesichtspunkten nur schwer handhabbar ist (vgl. LuB 1988, Nr. 077 und 474).

Sechs der elf Aufsätze von Schwarz beschäftigen sich u. a. auch mit Luther, seiner Übersetzungstheorie, seiner Bibelübersetzung sowie seinem Verhältnis zum Humanismus und insbesondere zu Erasmus von Rotterdam (siehe LuB 1988, Nr. 545-548, 860 f) und sind weithin von einem konzeptionellen Gedanken, dem Mit- und Gegeneinander von »philologischem« und »Inspirationsprinzip« bei der Bibelübersetzung, getragen. Schwarz findet diese beiden Prinzipien bereits angelegt in den beiden Überlieferungen der Entstehung der Septuaginta (Aristeasbrief, Philo von Alexandrien), kennzeichnet sie als Versuche einer optimalen Ausschaltung des subjektiven Faktors beim Übersetzen heiliger Schriften und verbindet sie mit dem Gegensatz zwischen den Methoden der Wort-für-Wort- bzw. der Sinn-zu-Sinn-Übersetzung. Hieronymus wandte hierbei die erstere Methode an. Die Übersetzung sollte die in der Heiligen Schrift innewohnenden göttlichen Geheimnisse nicht verzerren. Dieses Verfahren wurde in der Folge auch auf philosophische Schriften übertragen und trug – in der Sicht der Humanisten – dazu bei, daß die *latinitas* der klassischen Antike in mittelalterliches Barba- rentum verkehrt wurde. Im Zuge von deren Be-

strebungen, über die Erneuerung der *Latinität* und der Beschäftigung mit antiker Literatur und Philosophie und gemäß ihrer Überzeugung, mit Hilfe dieser Studien an den Scholastikern vorbei eine neue Kultur heraufzuführen, wurde auch die Vulgata am griechischen Bibeltex- tem gemessen und damit ein philologisches Instrumentarium für die theologische Kritik der scholastischen Theologie geschaffen.

Erasmus kommen hierbei wegen seiner Editionen des Neuen Testaments und seiner Übersetzung ins Lateinische besondere Verdienste zu. Ähnlich wie Johannes Reuchlin oder schon vorher Lorenzo Valla war auch er davon überzeugt, daß es keinerlei kongeniale Übersetzung der Heiligen Schrift geben könne. So blieb ihm schließlich wie diesen nur die Wort-zu-Wort-Methode für die Schaffung von Rohtexten zum Gebrauch für philologisch Vorgebildete, wobei er allerdings versuchte, die Stilebenen der unterschiedlichen Texte genau zu treffen. Hier sieht Schwarz auch eine Verbindung zwischen Erasmus und Luther. Der grundsätzliche Unterschied zwischen beiden – für Schwarz eine Art geistesgeschichtlicher Analogie zur Auseinandersetzung zwischen Hieronymus und Augustinus, d. h. zwischen »philologischem« und »Inspirationsprinzip«, und gleichzeitig der Markstein des Grabens zwischen Humanismus und Reformation – besteht darin, daß Erasmus die Philologie in den Rang einer Sprachlehre der Theologie erhebt, während Luther zwar die Dienste der Philologie nutzt, dies aber erst im Gefolge und im Rahmen seiner »Inspiration«, nämlich der fröhdatierten »reformatorischen Entdeckung« von der Rechtfertigung des Menschen allein aus Gnade, tut.

Die Aufsätze von Schwarz enthalten über das hier Angesprochene hinaus eine Fülle wertvoller Informationen. In Umrissen wird erkennbar, wie der lange geplante Gesamtentwurf ausgesehen hätte. Leider aber teilt das Buch das Schicksal mancher posthumer Editionen: Die Bearbei-

ter haben es versäumt, den derzeitigen Erkenntnisstand der Humanismus-, Reformations- und Lutherforschung durch Einbringen gezielter Informationen in die Anmerkungen zu berücksichtigen. Gerade weil sich Schwarz weit eingelassen hatte auf die Forschungen der Nachbardisziplinen, verdient es sein Werk, von diesen beachtet zu werden. Das aber wird erschwert, ganz abgesehen von der Germanistik selbst, der eine Fülle von Informationen vorenthalten wird. Ein Problem mag das veranschaulichen:

Schwarz hat – jedenfalls in diesen Aufsätzen – den Begriff »Bibelhumanismus« nicht benutzt. Seine anfängliche Verwendung bei Johan Huizinga und später in der amerikanischen Literatur war auch noch recht unscharf. Mittlerweile ist er aber durch Helmar Junghans (vgl. LuB 1986, Nr. 1080, 187–193) fester umrissen und in enge Beziehung zu Luther gesetzt sowie auch durch Cornelis Augustijn für Erasmus (vgl. LuB 1987, Nr. 1031, 98–107: »Im Kreis der Bibelhumanisten«) aufgegriffen worden. Valla, Reuchlin und schließlich auch Erasmus und Luther waren, wenn auch mit unterschiedlichen Absichten und Ergebnissen, miteinander auf dem Weg »ad fontes«, hinter die scholastische Theologie zurück, zu den Kirchenvätern etwa, ja schließlich zur Heiligen Schrift selbst! Schwarz sah in Erasmus beinahe ausschließlich den Philologen. Aber Erasmus war auch Theologe, ein Theologe, der das Neue Testament dem Alten vorzog, sich einer Antike und Christentum vermittelnden, stark ethisch orientierten »Philosophia Christiana« verpflichtet wußte und davon überzeugt war, damit zur Erneuerung der ursprünglich gut geschaffenen Natur des Menschen beizutragen. Sein Streit mit Luther um die Willensfreiheit ist dann auch nicht die Kon-

sequenz aus dem Aufeinandertreffen von »philologischem« und »Inspirationsprinzip«, sondern der Zusammenstoß zweier Grundentscheidungen über Inhalt und Aufgabe von Theologie. Luther hat humanistische Philologie sehr früh zur Kenntnis genommen. Wie die Humanisten entwickelte er eine Erwartungshaltung gegenüber Neueditionen vorscholastischer Texte, und schließlich und vor allem gegenüber der Bibel. Ihr intensives Studium ließ ihn dann zunächst in den Psalmen die Entdeckung einer »Grammatica theologica« (Siegfried Raeder; vgl. dazu Schwarz, 127–131) machen, einer besonderen theologischen Sprachlehre innerhalb der Heiligen Schrift, die er bis ins Neue Testament verfolgen konnte. Das darf man nicht gleichsetzen mit der »reformatorischen Entdeckung«, um deren Datierung nach wie vor gestritten wird. Schwarz hatte sich auf die Frühdatierung verlassen, daraufhin Luthers »Inspiration« in seinen Vergleich mit der »philologischen« Methode des Erasmus einfügen und damit schließlich eine elegante Form finden können, um die genannte geistesgeschichtliche Analogie zwischen dem 5. und 16. Jh. aufzuweisen. Die Entdeckung der »Grammatica theologica«, implizierend u.a. die Vorstellung vom redenden Gott und dem aus dem Angeredetsein hörenden und danach glaubenden Menschen, dürfte schließlich nur eine unter mehreren »reformatorischen Entdeckungen« Luthers auf dem Wege zur Rechtfertigung aus Gnade gewesen sein.

Ein Fehler: S. 43–57. 200, muß es immer »Johannes Scotus Eriugena« statt »Johannes Duns Scotus« heißen.

Leipzig/Schönbach

Michael Beyer

Luther und die Welt der Reformation

Von Helmar Junghans

MARTIN LUTHER: Studienausgabe. Bd. 4/ in Zusammenarbeit mit Michael Beyer, Helmar Junghans und Joachim Rogge hrsg. von Hans-Ulrich Delius. B: EVA, 1986 [ausgeliefert 1987]. 448 S.

Nachdem die ersten drei Bände der StA, wie vorgesehen, ungefähr im Abstand von zwei Jahren erschienen sind (1979, 1982, 1983), hat die Druckerei die Auslieferung des vorliegenden Bandes um zwei Jahre verzögert. So kann auch StA 5 frühestens 1989 erscheinen. StA 4 enthält nur vier Schriften aus den Jahren 1528 und 1530, diese haben aber eine herausragende Bedeutung.

Die von Luther selbst als abschließende Äußerung zur Abendmahlslehre verfaßte Schrift »Vom Abendmahl Christi, Bekenntnis« hat Ernst Koch bearbeitet. Er hat sie sehr eng mit der Abendmahlsdiskussion ihrer Zeit verbunden, indem er nicht nur auf die Scholastiker wie Bartholomaeus Arnoldi aus Usingen, Gabriel Biel, Nikolaus von Lyra, Petrus Hispanus, Petrus Lombardus, Thomas von Aquino, Jodocus Trutfetter und Wilhelm aus Ockham oder die Humanisten Erasmus aus Rotterdam und Laurentius Valla zurückgriff, sondern neben den bekannten Zeitgenossen wie Andreas Bodenstein aus Karlstadt, Johannes Brenz, Martin Bucer, Leo Jud, Johannes Oekolampad, Kaspar von Schwenckfeld und Ulrich Zwingli auch Matthaeus Frey, Michael Keller, Eitelhans Langenmantel, Hans Landsberger, Konrad Ryß und Kaspar Turnauer heranzog. In seiner Einleitung erleichtert er den Zugang zu dieser Lutherschrift durch eine Skizze ihres Aufbaus, außerdem unterrichtet er über ihre Wirkungsgeschichte. – Seite 23, 1 lies »Oekolampad« statt »Ders.«.

Luther ist in Ehefragen häufig um Rat gefragt worden. In »Von Ehesachen« hat er nicht nur die seiner Meinung nach wichtigen juristischen, theologischen und seelsorgerlichen Gesichtspunkte zur Ehe ausführlich dargelegt, sondern in ihrer Zuordnung zugleich ein Beispiel für seine Zweiregimentenlehre gegeben. Sieghard Mühlmann hat in seiner Kommentierung ausführlich die Beziehungen zum kanonischen Recht aufgewiesen.

Günther Wartenberg hat »Vermahnung an die Geistlichen, versammelt auf dem Reichstag zu Augsburg« in den Kontext der kursächsischen Vorbereitungen auf die Verhandlungen in Augsburg gestellt und den aufgelisteten Begriffen kirchlicher Ämter, liturgischer Gegenstände und Handlungen sowie Frömmigkeitsübungen informative Erläuterungen gegeben. Diese Schrift ist ein wichtiges Zeugnis für die reformatorische Kritik an der spätmittelalterlichen Kirche aus einer Zeit, als in Kursachsen bereits eine evangelische Kirche entstanden war. Zu einer Kritik am Papsttum weitete sich die von Hans-Ulrich Delius bearbeitete Schrift »Von den Schlüsseln« aus, die aber auch die reformatorische Beichtlehre bietet. Der darin enthaltene Dialog zwischen einem Laien und einem Anhänger Roms ist durch eine von der Vorlage abweichende Textgestaltung hervorgehoben worden, damit er leichter wahrgenommen und auf Luthers Verwendung des Dialogs als Ausdrucksmittel aufmerksam gemacht wird.

Die Bearbeiter und Herausgeber – an die Stelle von Günther Wartenberg ist Michael Beyer getreten – konnten auf den Erfahrungen aus den

ersten drei Bänden aufbauen und bei der Edition von Lutherschriften weitere Fortschritte erzielen.

Während das Lutherjubiläum 1983 eine ganze Anzahl deutschsprachiger Lutherbiographien hervorbrachte, erschien im englischsprachigen Raum von einem evangelischen Autor nur »Eric W. Gritsch: Martin – God's court jester: Luther in retrospect«, worin über Luthers Leben und Werk mit Hilfe von Schwerpunkten eine sehr brauchbare Übersicht vermittelt wurde. Nun liegt mit JAMES M. KITTELSON: *Luther the reformer: the story of man and his career*. MP: Augsburg, 1986. 334 S., Ktn.: Ill., eine neue englischsprachige Lutherbiographie vor, die einem breiten Leserkreis die neueren Ergebnisse der Lutherforschung zugänglich machen will. Der Vf. beschreibt seine Aufgabe ziemlich genau: Luther ist in den Kontext der Theologie und Frömmigkeit seiner Zeit hineinzustellen, psychologische Erkenntnisse sind zu berücksichtigen, der im ökumenischen Klima entstandenen Aufgeschlossenheit römisch-katholischer Forscher gegenüber Luther ist Rechnung zu tragen, vor allem aber muß vermieden werden, daß der alte Luther vernachlässigt oder sogar im Gegensatz zum jungen gebracht wird. Gleichzeitig ist darauf zu achten, daß Luther nicht nur in seinem theologischen Denken, nicht nur als Gegenstand der Psychoanalyse oder als Produkt der Sozialgeschichte erscheint. Damit sind wesentliche Aufgaben und Gefahren für eine Lutherbiographie erfaßt. Wie sieht nun das Ergebnis aus?

Dem Vf. ist es recht gut gelungen, Luthers theologische Entwicklung und Haltung eng mit theologischen Strömungen und Frömmigkeitsübungen des ausgehenden Mittelalters in Beziehung zu setzen und einsichtig darzulegen. Er schildert, wie Luther in seiner ersten Psalmenvorlesung anfang, die Gerechtigkeit Gottes neu zu verstehen und wie er fortschreitend zu weite-

ren theologischen Erkenntnissen gelangte. Dabei läßt er – wie auch an anderen Stellen – Luther selbst zu Wort kommen. Die Zitate sind zum Teil erhellend, zum Teil verdrängen sie aber auch die erforderliche Durchdringung des Stoffes. Der Vf. verbindet mit seinem frühen Ansatz reformatorischer Entdeckungen nicht eine eindeutige Entscheidung für die »Frühdatering«, sondern nimmt für 1518 noch ein Bewußtwerden der Bedeutung des zurückgelegten Weges an. Es entsteht eine logisch einsichtige Entwicklungslinie, die jedoch Luthers Abhängigkeit von seiner exegetischen Arbeit zu wenig und den positiven Einfluß der bibelhumanistischen Bewegung auf ihn und seine Umgebung gar nicht erfaßt. Auch an anderen Stellen bringt der Vf. entgegen seiner Absicht nicht immer die neuesten Ergebnisse auch nur der von ihm zitierten Literatur ein. Die Familie von Luthers Mutter wird nicht einbezogen, obgleich sich dadurch für Luthers Jugend ein anderes Bild ergibt und der rasche Aufstieg des Vaters, Luthers Aufenthalt in Eisenach und selbst das Universitätsstudium verständlicher werden. Wittenberg wird nach Äußerungen geschildert, die entweder einen Vergleich mit den größten deutschen Städten ziehen oder aus theologischen Gründen die Bedeutung dieser Stadt herabsetzen, um hervorzuheben, daß Gott das Evangelium unverdient in Wittenberg hat ans Licht kommen lassen. Von dem Aufstreben dieser Stadt infolge der Bautätigkeit Friedrichs des Weisen erhält der Leser keinen Eindruck. Außerdem liegt Jüterbog von Wittenberg aus nicht jenseits der Elbe (106), beide Städte liegen rechts von ihr. Die Heidelberger Disputation fand nicht im Kloster, sondern in der Universität statt. Unter den Reformationsschriften von 1520 fehlt »Von den guten Werken«, dagegen findet danach Luthers Schrift gegen Latomus erfreulicherweise Beachtung. Thomas Müntzer wird einseitig als Unruhestifter vorgestellt, seine Gottesdienstreform nicht erwähnt (189 f).

Die Hauptbedeutung der vorliegenden Lutherbiographie liegt darin, daß sie Luthers positive Leistungen nach 1525 zu würdigen weiß und damit den Hauptmangel der einflußreichen Darstellung von Roland H. Bainton beseitigt. Kittelson verdeutlicht Luthers Anstrengungen für den Aufbau einer evangelischen Kirche, die sich sowohl auf seine Förderung der Visitationen und neuer Kirchenordnungen als auch auf die Heranbildung von geeigneten Pfarrern erstreckte. Er zeigt Luthers Anstöße für den Ausbau des Schulwesens ebenso auf wie dessen Wirken für eine Universitätsreform während der dreißiger Jahre des 16. Jh. Er verfolgt Luthers Auseinandersetzungen mit Herzog Georg von Sachsen, die Verhandlungen um ein Konzil und die Entstehung der »Wittenberger Konkordie« 1536. Er schildert Luther in seinem Selbstverständnis als Verteidiger des Glaubens, der Johann Agricolas Lehre über das Gesetz entgegentritt, die »Schmalkaldischen Artikel« verfaßt, sich gegen die »verstockten« Juden wendet, einen Kreuzzug gegen die Türken ablehnt und das Papsttum bekämpft. Der Vf. folgt Mark U. Edwards bei der Darstellung von Luthers Polemik, indem er sie entpsychologisiert. Es entsteht in Umrissen ein anschauliches Bild von der vielseitigen Beanspruchung und der weitreichenden Wirksamkeit des alten Luther.

Einiges hätte in diesem Bild noch eingezeichnet werden können. Der Abschluß der Bibelübersetzung 1534 und die nachfolgenden Bibelrevisionen verdienten mehr Beachtung. Luther mußte als Liederdichter ausführlicher gewürdigt (Die verbreitete Übersetzung »no thanks to them be given« für »und kein Dank dazu haben« [212] erfaßt nicht die Bedeutung »ob sie wollen oder nicht.«) und auch als Gestalter des Gesangbuches vorgestellt werden. Seine Stellungnahme zu wirtschaftlichen Fragen (z.B. zum Kreditwesen) und zu politischen (die Packischen Händel fehlen) könnten ausführlicher behandelt werden. Luthers Einfluß durch sein

1522 geschaffenes und mehrfach umgearbeitetes Betbüchlein bleibt – wie so oft – unerwähnt. Luthers Einwirkung auf die Illustration von Bibel, Katechismus, Gesangbuch und Betbüchlein besonders seit 1529 und auf die Altargemälde kommt nicht in den Blick. Bei der Erwähnung von »Wider Hans Worst« wird versäumt, noch »Von Konziliis und Kirchen« heranzuziehen und Luthers Beitrag für die Ausbildung einer evangelischen Ekklesiologie herauszuarbeiten. Dadurch hat der Vf. es sich entgehen lassen, seiner ausführlichen Darstellung der Rechtfertigungslehre beim jungen Luther ein theologisches Gegenstück bei dem alten Luther hinzuzufügen.

Der Vf. stellt eindrücklich vor Augen, wie Luther einerseits seinen theologischen Grundkenntnissen treu blieb, sich andererseits aber auch verwandelten Situationen stellte. Wiederholt erinnert er an die seelsorgerliche Dimension von Luthers Lehren und Handeln. Dem Vf. liegt daran, sowohl die Ganzheit dieser Person als auch ihre Vielschichtigkeit zu verdeutlichen. Das gelingt ihm auch, und darin liegt ein großer Vorzug dieser Lutherbiographie. Es ist zwar eine kaum lösbare Aufgabe, den Reichtum von Luthers Persönlichkeit auszubreiten, aber es entsteht doch die Frage, ob nicht noch mehr differenziert werden sollte. Der Vf. betont mehrfach, daß Luther diejenigen als Diener des Teufels bekämpfte, die die Heilige Schrift anders als er verstanden. Das trifft zu, soweit es sich um zentrale Fragen handelte, aber ebenso sicher konnte Luther neben sich eine gewisse Breite von Unterschieden dulden, was sich an seinem Verhalten zu den Böhmisches Brüdern, zu Melanchthon oder zu verschiedenen Gottesdienstformen leicht aufzeigen ließe. Im Zusammenhang mit Luthers Obrigkeitsschrift 1523 skizziert der Vf. Luthers »Zweireichelehre« in ihren Grundzügen. Seine Lutherbiographie wäre noch durchsichtiger geworden, wenn er dort von Luthers Zweiregimentenlehre (zwei Regi-

mente Gottes) gesprochen und Luthers Haltung im Kampf gegen seine Feinde in den Rahmen seiner Zweireichlehre (Reich Gottes und des Teufels) gestellt hätte. Ziemlich am Schluß wird kurz erwähnt, daß Luther den Maler Lucas Cranach d. Ä. anregte, mit Holzschnitten seinen Kampf gegen das Papsttum zu unterstützen. Über den Charakter dieser teilweise anstößigen Bilder äußert sich der Vf. nicht. Auch an ihnen ließe sich das Ineinander von scharfer Polemik und überraschender Sensibilität bei Luther verdeutlichen, da er am 3. Juni 1545 an Nikolaus von Amsdorf schrieb: »Dein Neffe Georg hat mir ein Papstbild gezeigt, aber Meister Lucas ist ein grober Maler. Er konnte das weibliche Geschlecht schonen, weil es eine Schöpfung Gottes ist und weil sie unsere Mütter sind. Er konnte andere, des Papstes würdigere Gestalten malen, nämlich mehr teuflische.«

Es wird immer sehr schwer sein, in einem einzigen, nicht zu umfangreichen Band ein Lutherbild zu entwerfen, das alle wesentlichen Züge festhält und heutigen Interessen an Luther Rechnung trägt. Der in klarer Diktion abgefaßten, sich um Anschaulichkeit und Farbigkeit mühenden Lutherbiographie von Kittelson ist es gelungen, das gesamte Leben Luthers zu umspannen, auch wenn manches noch ergänzungsfähig erscheint.

Das »Evangelische Kirchenlexikon: kirchlich-theologisches Handwörterbuch«, das von 1956 bis 1961 in vier Bänden erschien und 1962 seine 2., durchgesehene Auflage erlebte, hat als erstes mehrbändiges Nachschlagewerk für die deutsche evangelische Theologie nach dem zweiten Weltkrieg seine Brauchbarkeit erwiesen und große Anerkennung gefunden. Der rasche Wandel in unserer Zeit erforderte eine Neubearbeitung, die mit EVANGELISCHES KIRCHENLEXIKON: internationale theologische Enzyklopädie/ hrsg. von Erwin Fahlbusch ... Bd. 1: A-F. 3. Aufl. (Neufassung). GÖ: V&R, 1986. XII, 1412 Sp.,

begonnen hat. Die Änderung des Untertitels ist programmatisch. Diese 3. Auflage will bewußt dem christlichen Leben der Gegenwart dienen und die Ausweitung der internationalen und ökumenischen Beziehungen berücksichtigen. Daher erhält jeder Staat einen eigenen Artikel, wodurch im Buchstaben A »Afghanistan«, »Albanien«, »Algerien«, »Angola«, »Äquatorialguinea« und »Argentinien« hinzugekommen sind, während an die Stelle des 37 Spalten umfassenden Artikels »Deutschland« die beiden »Bundesrepublik Deutschland« und »Deutsche Demokratische Republik« (zusammen 16 Spalten) getreten sind. Die afrikanische und die asiatische Theologie werden neu vorgestellt. Der erweiterten ökumenischen Information über orthodoxe Tradition dient »Apathische Theologie«. Neue kirchliche Bewegungen und Organisationen werden vorgestellt: »Aktion Sühnezeichen«, »Antirassismusprogramm«, »Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen«, »Arnoldsheimer Konferenz«, »Friedenszerziehung«, »Denkschriften der Ev. Kirche in Deutschland«, »Familiengottesdienst«. Stärkere Beachtung ist dem gesellschaftlichen Wandel und sozio-kulturellen Einflüssen gewidmet, soweit sie für das Christentum Bedeutung haben. Daher finden sich die neuen Artikel »ABC-Waffen«, »Alltag«, »Alphabetisierung«, »Alternativbewegung«, »Anarchie«, »Anonymität«, »Ausländer«, »Ausländerarbeit«, »Deutscher Bauernkrieg«, »Dritte Welt«. Die Religionsgeschichte kommt mehr zu Wort, so in »Afro-amerikanische Kulte«, im erweiterten Artikel »Ägyptische Religion« und in »Amanda Marga«. Die Psychologie findet mit »Alter«, »Archetyp«, »Autogenes Training«, »Clinical Pastoral Education« und die Philosophie mit »Akt«, »Analytische Ethik«, »Analytische Philosophie«, »Ästhetik« und »Axiom« größere Berücksichtigung. Theologische Veränderungen schlagen sich in neuen Artikeln (»Feministische Theologie«) oder ihren Umgestaltungen

(»Fundamentaltheologie« war in der 1. Aufl. als apologetische Grunddisziplin der römisch-katholischen Theologie erläutert) nieder.

Damit trotz dieser Erweiterung des erfaßten Stoffes das Lexikon nicht mehr als um einen Band anwächst, werden nun alle biographischen Artikel in den »Biographischen Index« verwiesen. Nicht mehr als aktuell angesehene Erscheinungen wie »Alpirsbacher Kreis«, »Arzt und Seelsorge« und trotz verstärkten Interesses für soziale Fragen und Philosophie auch »Arbeiterkolonien« und »Aktualismus« werden weggelassen. Gewiß ist es oft auch eine Ermessensfrage, wie wichtig ein Lexem ist. Trotzdem erscheint es als ein Mangel, daß auf die Darstellung der deutschen Länder und der damit verbundenen Landeskirchen verzichtet worden ist, die nur kurz unter ihren Zusammenschlüssen BEK, EKD, EKV, VELKD in der DDR und VELKD aufgeführt werden. Darin drückt sich eine verbreitete Unterschätzung der evangelischen Landeskirchen aus, die den aus ihrer Geschichte erwachsenen Eigentümlichkeiten zu geringe Aufmerksamkeit schenkt und ihrer tragenden Bedeutung nicht gerecht wird.

Die 3. Aufl. des EKL hat sich also voll auf die gegenwärtigen Strömungen eingestellt und kann als gelungene Aktualisierung der früheren Auflagen gelten. Wenn das Interesse für den in der Geschichte der Kirche verborgenen Reichtum an Erfahrungen und Erkenntnissen wieder steigt, kann leicht manches als Lücke empfunden werden, was jetzt als Ballast über Bord geworfen wurde. Wie die Absicht »Es soll beantwortet werden, wie evangelische Kirchen und ihre Theologie die Gabe und Sendung des Evangeliums aufnehmen, sich der apostolischen Tradition vergewissern, das Ereignis der Reformation in allen seinen Aspekten und Auswirkungen bedenken, ihr Bekenntnis im Blick auf die heutige Situation und im Horizont der universalen Kirche befragen und entfalten« (IV) umgesetzt wird, ist noch zu prüfen.

Da einerseits die 3. Auflage von »Die Religion in Geschichte und Gegenwart« bereits von 1956 bis 1965 erschien, so daß auch der 1987 erfolgte Nachdruck – vgl. LuB 1988, Nr. 021 – nur den Forschungsstand und die Denkweise von vor etwa 30 Jahren zu vermitteln vermag, und andererseits der Abschluß der TRE sich wohl bis zum Ende dieses Jahrtausends hinziehen wird und diese Enzyklopädie wegen ihres Umfanges auch nur einen begrenzten Käuferkreis findet, kann die Neufassung des EKL mit einem Interessentenkreis rechnen, der dankbar nach diesem Hilfsmittel greift, um sich im Kontext heutiger Tendenzen über Kirche und Religion zu informieren.

OSWALD BAYER: Schöpfung als Anrede: zu einer Hermeneutik der Schöpfung. Tü: Mohr, 1986. X, 166 S., ist ein lutherisches, kritisches und hermeneutisches Buch, das neun Vorträge bzw. Aufsätze aus den Jahren 1980 bis 1986 enthält, von denen drei bisher noch nicht veröffentlicht wurden.

Dieses Buch ist zunächst lutherisch, weil es Luthertexte interpretiert, wie die Erläuterung zum ersten Artikel des »Apostolischen Glaubensbekenntnisses« im Kleinen Katechismus oder die Predigt über Mc 7, 31–37 zum 8. September 1538. Darüber hinaus sind alle Beiträge von Grundgedanken Luthers durchzogen, was auch der Titel ausdrückt: Schöpfung als Anrede. Luthers Worttheologie hat eine zentrale Stellung inne. Mit der Anrede Gottes wird des Menschen Antwort – die sich bei Luther vor allem im Dank und im Lob ausdrückt – und seine Verantwortung verbunden. In diese Denkstruktur ließe sich aus Luthers Aussagen noch stärker das Hören als passives Empfangen und das vom Heiligen Geist bewirkte Gehorchen einbringen. Daß Luther die Wiedergeburt für notwendig hielt, teilt der Vf. allerdings mit. Lutherisch ist dieses Buch aber auch darin, daß es Lutherrezeption einschließt, indem es wieder-

holt die Übereinstimmung von Gedanken Johann Georg Hamanns mit Vorstellungen Luthers benennt und Paul Gerhards Morgenlied »Wach auf, mein Herz, und singe« als Ausdruck lutherischen Schöpfungsglaubens interpretiert.

Dieses Buch gehört aber nicht zu den rein theologiegeschichtlichen Lutherstudien. Es ist nicht von der Vorstellung befangen, daß Luther für das nachaufklärerische Denken bestenfalls einige Anregungen zu geben vermag, sondern der Vf. hält vielmehr der modernen Theologie Luther als Spiegel vor, um sie zu kritisieren und ihr zu zeigen, welch schlechte Figur sie macht, weil sie sich in die Abhängigkeit unbiblischer Theorien begeben hat. Dazu gehören z.B. eine Naturbetrachtung – die sich auf die *res extensa*, die geistlose Materie, beschränkt –, Fortschrittsglaube, anthropologischer Optimismus, Evolutionstheorien, Prozeßphilosophie und ein Zeitschema, daß die »Verschränkung der Zeiten«, d.h. den engen Zusammenhang von Vergangenheit und Zukunft mit der Gegenwart, übersieht. Der Vf. kritisiert auch die Dialektische Theologie, weil sie die weltliche Vermittlung des Wortes Gottes – durch Natur und Geschichte – »zu wenig oder gar nicht bedacht« und die Welt zu einem Gleichnis gemacht hat. Ebenso wendet er sich sowohl gegen die Einseitigkeit des Spinozismus, der nicht zwischen Gott und Natur unterscheidet, als auch gegen einen Personalismus, der die Einbettung der Person in die Dingwelt unterschlägt. Seine Kritik erstreckt sich auch auf einige Lutherinterpretationen. Er wendet sich vor allem gegen die von Paul Hacker, weil dieser in Luther den Begründer der neuzeitlichen Subjektivität sah, aber auch gegen Friedrich Gogarten, der nicht auf die enge Verbindung des Menschen mit den Mitgeschöpfen bei Luther achtete. Diese Kritik erwächst daraus, daß einerseits mit Hilfe des Exegeten Luther biblische Vorstellungen neuzeitlichem Denken entgegengestellt und andererseits Luthers Aussagen komplex und diffe-

renzierend herangezogen werden. Die nach vielen Seiten geübte Kritik ist für den Vf. eine notwendige Analyse »zur fälligen theologischen Neuorientierung«.

Dieses Buch will zugleich hermeneutisch wirken, darin liegt der positive Beitrag für eine Neuorientierung der Theologie. Der Vf. übersetzt Primärtexte wie Lied und Gebet, Bekenntnis, Katechismus und Predigt biblischer Texte für die Gegenwart. Darin liegt eine große Zurückhaltung gegenüber einer systematischen Theologie, die sich an theologischen Begriffen orientiert und mit Spekulationen arbeitet. Der Vf. lehnt theologische Begriffe nicht ab. Er akzeptiert sie als notwendige Formeln. Aber er fordert zugleich, daß sie stets wieder konkret gefüllt werden, weil er befürchtet, diese Begriffswelt könne sich verselbständigen. Er will dazu beitragen, Menschen zu befähigen, die Anrede Gottes, die auch durch die Natur und die Geschichte geschieht, zu verstehen. Gerade darin, daß er sich auf die Interpretation von Primärtexten konzentriert, erweist er sich als Schüler Luthers, der bekanntlich einerseits die scholastischen Spekulationen bekämpfte und andererseits in seinen Katechismen keine systematische Theologie im Sinne einer modernen Dogmatik entwarf, sondern Primärtexte – die Zehn Gebote, das »Apostolische Glaubensbekenntnis« und das Vaterunser – und Gottes Handeln durch die Sakramente seinen Zeitgenossen verstehbar machen wollte.

Bibelstellen-, Personen- und Sachregister erleichtern die Benutzung dieses Buches, in dem deutlich wird, wie fruchtbar Luther auch heute für die Theologie sein kann, ja notwendig ist.

HEINZ BLUMH: Luther translator of Paul: studies in Romans and Galatians. NY; Bern, F: Lang, 1984. 595 S., enthält 30 Untersuchungen, die zum großen Teil in den letzten 30 Jahren erschienen sind, ohne daß dies immer angegeben ist. So bleibt unerwähnt, daß »Luther's earliest

rendering: the Septembertestament« dem Beitrag »Bedeutung und Eigenart von Luthers Septembertestament« (LuJ 39 [1972], 55-79) entspricht. »Luther and the first printed English Bible« ist zwar als Nachdruck von 1958 gekennzeichnet, befindet sich aber außerdem in dem Sammelband »Heinz Bluhm: Martin Luther: creative translator« (StL 1965, 194-222). Schon in ihm ergab sich zwischen der Einschränkung in diesem unverändert abgedruckten Beitrag, die gezogenen Schlußfolgerungen aus der Übersetzung des Myles Coverdal seien nur für den Galaterbrief nachgewiesen, und der später entstandenen, aber in dem Sammelband vorangestellten Untersuchung zu Ps 23 mit ähnlichen Ergebnissen, eine unausgeglichene Spannung. Im jetzt vorliegenden Sammelband mehrten sich Wiederholungen. Literaturhinweise und Register fehlen.

Die Stärke dieser Studien liegt darin, daß mittels sorgfältiger Textanalysen von R 3, 19-31 und G herausgearbeitet wird, auf welchen Quellen eine Übersetzung beruht und wie sie philologische, stilistische, rhythmische und theologische Probleme löst. Der Vf. kommt zu folgenden Ergebnissen:

Luther ist in seiner Übersetzung weder von den hochdeutschen noch niederdeutschen Drucken abhängig, die vor 1521 erschienen sind. Er hat weder aus handschriftlich verbreiteten Übersetzungen geschöpft noch die in Plenarien enthaltenen Übertragungen der Epistel- und Evangelienperikopen herangezogen. Entscheidend waren für ihn vielmehr neben der Vulgata die lateinischen Übersetzungen des Faber Stapulensis und vor allem des Erasmus von Rotterdam in dessen Ausgabe des griechischen Neuen Testaments. Für sein Septembertestament benutzte Luther davon die 2. Auflage (382 f.). Er folgte in den meisten Fällen eindeutig Erasmus gegen die Vulgata. Nur in wenigen Fällen läßt sich ermitteln, daß Luther sich vom Urtext und nicht von Erasmus leiten ließ.

So umsichtig der Vf. sonst vorgeht, übersieht er doch bei der Analyse von G 1, 15, daß im Spätmittelalter »placuit« durchaus mit »wolgefiele« übersetzt wurde und darum an dieser Stelle nicht unanfechtbar auf einen Rückgriff Luthers auf den Urtext geschlossen werden kann (370 f.). Es muß aber auch berücksichtigt werden, daß manche Humanisten die von einem ihrer Mitstreiter angefertigten Übersetzungen im Verhältnis zu den mittelalterlichen als »Urtext« betrachteten, so z.B. die Erfurter Humanisten die Aristotelesübersetzungen des Johannes Argypoulos. Wer in diesem Bewußtsein die von Erasmus angefertigte Übersetzung zusammen mit dem parallel gedruckten griechischen Text (vgl. LuJ 54 [1987], 129 f.) heranzog, wollte aus dem Urtext übersetzen und griff auch auf diesen gelegentlich zurück, ohne so streng wie wir heute zwischen ihm und der Übersetzung des Erasmus zu unterscheiden.

Wie schon in »Martin Luther«, wo Texte aus Mt und dem Psalter analysiert wurden, geht es Bluhm auch im vorliegenden Band um den engen Zusammenhang zwischen Auslegung und angemessener Übersetzung. Er scheut sich nicht, Luther als den bedeutendsten Paulusausleger und Paulusübersetzer zu bewundern, ja ihn einen »Paulus redivivus« zu nennen (339), ohne freilich auf moderne Paulusinterpretationen einzugehen. Wiederholt drückt er seine Begeisterung über hohe theologische und sprachliche Leistungen Luthers aus. Für ihn ist im Verhältnis zu den vorlutherischen Übersetzungen entscheidender als der Rückgriff auf den Urtext, daß Luther aus einem tiefen Paulusverständnis heraus in der Lage war, dessen Gedanken in einem fließenden, hervorragend sprachrichtigen und rhythmischen Deutsch auszudrücken, ja nachzuschaffen (246).

Bemerkenswert ist auch, wie der Vf. Hieronymus Emser als einen durchaus begabten, einige Versehen in Luthers Übersetzung aufspürenden und einigemal glücklicher als dieser übertra-

genden Kritiker schildert, der in seiner Revision der Lutherübersetzung aber doch mehr »verböserte« als verbesserte (536). Für Luthers Wirkungsgeschichte sind die Untersuchungen zu den englischen Bibelübersetzungen aufschlußreich. Sie zeigen, daß der durch William Tyndale (1490?-1536) begonnene Einfluß von Luthers Übersetzung durch Myles Coverdale (1488-1568) in der 1535 gedruckten englischen Bibel seinen Höhepunkt erreichte. Danach wurde Coverdale genötigt, den Text für den Druck von 1539 zu entlutheranisieren (218). Blum zeigt, wie spezifische Lutherübersetzungen trotzdem noch bis in »The new English Bible« 1961 und 1970 vorkommen.

Es ist ohne Zweifel ein Gewinn, daß der vorliegende Band einen wichtigen Teil des Lebenswerkes von Heinz Blum zusammenfaßt und jedem leicht zugänglich macht, der sich mit Luthers Bibelübersetzung beschäftigt.

Eines der oft vermißten und langersehnten Hilfsmittel zum Lutherstudium hat endlich zu erscheinen begonnen, ein FRÜHNEUHOCHDEUTSCHES WÖRTERBUCH/ hrsg. von Robert A. Anderson; Ulrich Goebel; Oskar Reichmann. Bd. 1, Lfg. 1-2: Einleitung. Quellenverzeichnis, Literaturverzeichnis. A-action/ bearb. von Oskar Reichmann. B: de Gruyter, 1986. 285 S., 608 Sp. Es ist »konsequent als Bedeutungswörterbuch« konzipiert (62) und dadurch für alle Nichtgermanisten hervorragend benutzbar. Eine ausführliche Einleitung (10-164) gibt sorgfältig Rechenschaft über die Gestaltung dieses Wörterbuches.

Dieses »Frühneuhochdeutsche Wörterbuch« ist überlegt auf bestimmte Benutzer zugeschnitten, und zwar auf alle, die sich mit der Kultur des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit beschäftigen, nicht nur für »Sprach- und Literaturhistoriker, sondern ebenso Staaten-, Territorial-, Sozial-, Wirtschafts-, Rechts-, Verfassungshistoriker, Kirchengeschichtler,

Theologen, Geisteshistoriker, Volkskundler sowie alle in der Geschichte der Naturwissenschaften (...), der Technik (...) und der einzelnen Handwerke Interessierten«. Darum vermeiden die Erläuterungen jede »Theorielastigkeit der sprachwissenschaftlichen und lexikographischen Fachsprache« und bevorzugen die allgemeine Bildungssprache (23 f). Zugleich wird versucht, die im Rahmen eines Sprachwörterbuches mögliche Sacherklärung mit zu liefern.

Dieses Wörterbuch erfaßt den Wortschatz des Frühneuhochdeutschen von der Mitte des 14. bis zum Beginn des 17. Jh., wobei das Ribuarische nicht zum Mittelniederländischen gerechnet, sondern mit aufgenommen, das Niederdeutsche hingegen aus arbeitstechnischen Gründen – zumal es dazu schon Wörterbücher gibt – ausgeschlossen wurde.

Es ist einsichtig, daß nicht die gesamte schriftliche Überlieferung dieser Zeit und dieses Raumes bearbeitet werden kann. Es wurde daher ein Corpus ausgewählt, das im Quellenverzeichnis 553 Nummern umfaßt und unter 292 bis 296 die einzelnen Abteilungen von WA sowie die von Hans Volz hrsg. Lutherbibel von 1545 – vgl. LuB 1975, Nr. 16 – anführt. Auch diese Quellen konnten nicht vollständig exzerpiert werden. Das Wörterbuch enthält also keineswegs ein vollständiges Lutherlexikon. Die Hrsg. haben sich vor allem auf die Glossare gestützt, die in den Ausgaben frühneuhochdeutscher Texte des 19. und 20. Jh. enthalten sind. Damit haben sie gerade die erklärungsbedürftigen Wörter und deren Erläuterungen durch die in der Regel jeweils Sachkundigsten erfaßt. Da die Hrsg. aber nicht nur einen speziellen, sondern den allgemeinen Wortschatz aufnehmen wollten, ergänzten sie den Wortschatz der Ausgabenglossare durch Indices verborum und Konkordanzen zu 62 Nummern des Quellenzeichnisses und aus zeitgenössischen Glossaren. Sie zogen außerdem noch neuere Wörterbücher, Nachschlagewerke und Untersuchungen

heran. Da letztere sich nur als begrenzt verwendbar erwiesen, wurden sie einem eigenen »Verzeichnis der Sekundärliteratur« zugewiesen (225-285), worin sich auch die Münztausgabe von Günther Franz mit anderen Ausgabenglossaren befindet, die nicht systematisch aufgearbeitet werden konnten. Der Umfang des Quellencorpus wird auf 71 Millionen Wörter geschätzt, die voraussichtlich 120000 bis 150000 Lemmata ergeben werden. Dieses Quellencorpus wurde anhand der Stichwörter der Glossare exzerpiert, wobei gelegentlich auch weitere Stichwörter mit aufgenommen wurden. Bei der Zusammenstellung des Quellencorpus haben die Hrsg. darauf geachtet, das Frühneuhochdeutsche sowohl in bezug auf Zeit und Raum als auch Textsorten (rechts- und wirtschaftsgeschichtliche, chronikalische und berichtende, unterhaltende und literarische, didaktische, kirchliche und theologische, erbauliche Texte sowie Realientexte und Wörterbücher) repräsentativ zusammenzutragen. Ihre Abhängigkeit von Ausgabenglossaren schränkt das Erreichen dieses Zieles zwar etwas ein, richtet das Augenmerk aber gerade auf die Texte und die Wörter, die bisher das größte Interesse gefunden haben und über die sich auch die zukünftigen Benutzer vor allem informieren wollen.

Da dieses Wörterbuch konsequent als Bedeutungswörterbuch konzipiert ist, werden Hinweise auf die Etymologie, auf die Wortbildung und die Verwendung in Wortgruppen nur in dem Umfang gegeben, wie sie zur differenzierten Erläuterung der Bedeutung dienen. Die optisch gut erfassbare und gestalterisch ansprechende Unterteilung der einzelnen Artikel erfolgt entsprechend den Bedeutungsunterschieden. Ihre Erläuterungen beteiligen sich nicht an metasprachlichen Spekulationen und versuchen auch nicht, mit Hilfe einer abstrahierenden Terminologie Definitionen zu finden, sondern sie orientieren sich am Gebrauch der Wör-

ter ihres Autors und seines Adressaten. Dieses Vorgehen bringt eine ganze Anzahl von Vorteilen: Die Bedeutungserläuterung kann in der Regel auf eine Fachsprache verzichten und sich der Normalsprache der Benutzer bedienen. Die jeweiligen Bedeutungen werden in ihrer zeitlichen und räumlichen, in ihrer fach- und schichtenbezogenen Verwendung erkennbar. Der syntagmatische – also im Zusammenhang mit anderen Wörtern verbreitete – Gebrauch wird anhand von Belegen, nicht durch Abstraktsyntagmen verdeutlicht. Der folgende Vergleich läßt den Vorzug dieses Vorgehens für den Benutzer, der kein Sprachforscher ist, leicht erkennen: Das Wort »abkündigen« ist im Revisionsnachtrag zu WA 30 II, 274, 20, wo es Luther im Zusammenhang mit einem Reichstag verwendet, mit »den Wegfall einer Sache kund tun« erläutert. Im »Frühneuhochdeutschen Wörterbuch« findet sich unter »abkünden« bei 4. »etw. (Geplantes, z.B. Tagungen) absagen, nicht stattfinden lassen« mit derselben Lutherstelle als Beleg. Hier erreicht also ein klar konzipiertes Wörterbuch eine konkretere Erläuterung als die Kommentierung einer bestimmten Stelle in der WA!

Dieser Tatbestand sollte auf alle, die sich mit Luthers frühneuhochdeutschen Texten beschäftigen, aufschreckend wirken. Es erhebt sich nämlich die Frage, ob nicht manche Kommentierung von Luthertexten durch einfaches Abschreiben aus einem Wörterbuch vorgenommen worden ist, ohne nach dessen Konzeption zu fragen und ohne Überlegungen über die eigenen Absichten der Erläuterungen anzustellen. Der Benutzer muß daher darauf gefaßt sein, Worterläuterungen unterschiedlicher Herkunft und Art zu erhalten.

Beachtenswert ist die Offenheit, mit der dargestellt wird, wie der Lexikograph im Suchen nach einer optimalen Lösung zwischen maximalen Anforderungen und vertretbarem Zeitaufwand einen Ermessensspielraum schwan-

kend wahrnimmt und wie er selbst während seiner Arbeit wächst, so daß er fortschreitend differenzierender erläutern kann. Die Abhängigkeit von den Vorarbeiten anderer, die unzureichende Kenntnis über manche von den Texten berührten Fachgebiete wird ausgesprochen. Daher wird unterschiedlich zitiert, so daß der Benutzer erkennen kann, was der Bearbeiter selbst verantwortet und was er referiert. Mancher Leser mag über diese »Unvollkommenheiten« erstaunt sein. Aber gerade das Bewußtsein von den Abhängigkeiten und Einflüssen – einschließlich psychischen –, der eine solche Arbeit unterliegt, gibt Gewähr dafür, daß Optimales geleistet wird.

Es bleibt nur zu hoffen, daß dieses auf zehn Bände angelegte frühneuhochdeutsche Wörterbuch rasche Fortschritte macht.

LEWIS W. SPITZ: *The Protestant Reformation: 1517-1559*. NY: Harper & Row, 1985. XIII, 444 S., Ktn.: Ill., bringt das zwanzigbändige Geschichtswerk »The rise of modern Europe« zum Abschluß, das seit 1934 erscheint. Sein Begründer William L. Langer (1896-1977) hat ihm den Untertitel »A survey of European history in its political, economic, and cultural aspects from the end of the middle ages to the present« gegeben und als Aufgabe formuliert, die verstreuten Ergebnisse der Einzelforschungen für Nichtexperten und Studenten in einer Übersicht zusammenzufassen, eine Gesamtschau unter Einbeziehung der verschiedenen Forschungsgebiete zu bieten und die nationale Geschichtsschreibung der europäischen Länder zu überwinden.

Spitz hat diese Erwartungen erfüllt. Er hat dem vorliegenden Band, der bereits mit einem anderen Autor und unter dem Thema »The Protestant revolt« angekündigt war, einen neuen Titel gegeben. Damit hat er zum Ausdruck gebracht, daß ein kirchengeschichtlicher Vorgang im Mittelpunkt steht, so daß auch die Theologien der großen Reformatoren und theologische

Streitigkeiten inhaltlich ausgeführt werden. Das hat aber keineswegs eine Verengung auf eine rein geistesgeschichtliche Betrachtung zur Folge. Die äußeren Bedingungen, unter denen sich die Reformation ereignete, werden deutlich vorangestellt und fortlaufend einbezogen. Der Vf. schickt eine Übersicht über die Bevölkerungsentwicklung und die sich daraus ergebenden Probleme voraus, gibt einen wirtschaftsgeschichtlichen Abriß und schildert differenzierend soziale und politische Strukturen. Er behandelt die Beziehungen zwischen den kirchlichen Institutionen und der Volksreligiosität unter dem Gesichtspunkt der öffentlichen Meinung und skizziert die vom Humanismus geförderten Reformen. In die Darlegung mancher gesellschaftlichen und politischen Vorgänge bringt er die Reformation in ihrer Wirkung als Katalysator ein.

Der Vf. hat damit einen Einstieg gewählt, durch den er hätte leicht – wie es heute diesseits und jenseits des Atlantischen Ozeans geschieht – zu einer Beschreibung der geschichtlichen Kräfte und Veränderungen fortschreiten können, die weitgehend auf Personen und Daten verzichtet. Aber er hat entschieden einen anderen Weg beschritten. Er schildert die geschichtlichen Ereignisse als Wirkung sozialer Kräfte und persönlicher Entscheidungen. Darum führt er einzelne Ereignisse mit genauen Daten an und beschreibt das Leben, Streben und Verhalten der Reformatoren, aber auch Karls V. und anderer Politiker. Er läßt sie – wie auch andere der vielen eingeführten Personen – mit charakteristischen Aussprüchen zu Wort kommen. Diese Zitate unterbrechen jedoch nicht die Gedankenführung, sondern »würzen« sie. Anschaulich zeichnet er nach, wie die reformatorische Botschaft auf verschiedenen Wegen ausgebreitet wurde.

Während die Vorstellungen, Handlungen und Ereignisse erzählende Darstellung die Grundstruktur dieser Reformationsgeschichte prägt,

wird ihre Deutung durch eine eingestreute Diskussion mit der Forschung vorgenommen. Dabei stellt der Vf. keineswegs nur Betrachtungsweisen nebeneinander, sondern drückt sein eigenes Urteil, das aus einer jahrzehntelangen Erforschung des Humanismus und der Reformation erwachsen ist, klar aus. Er weist unsachgemäße Verallgemeinerungen zurück, korrigiert voreilige Folgerungen und hinterfragt verbreitete Anschauungen.

So kritisiert er die Naivität, mit der einige anhand der Visitationsprotokolle ein negatives Gesamtbild der evangelischen Gemeinden entwerfen, weil sie übersehen, daß in ihnen nicht Gemeinden beschrieben, sondern abzustellende Mängel festgehalten wurden (190). Er geht zwar davon aus, daß die Einführung der Reformation in die Städte fast überall nach demselben Muster verlief, stellt aber durch das Eingehen auf einzelne Städte auch Unterschiede heraus. Er will verhindern, daß als Folge einer abstrakten Erörterung von statistischen Angaben und sozialer Schichtung die tatsächliche menschliche, heldenhafte und tragische Substanz der Geschichte verlorengeht (188). Er korrigiert eine reformierte Geschichtsschreibung, die den lutherischen Einfluß unterschätzt, indem er relativ ausführlich über die lutherische Bewegung in Frankreich in der ersten Hälfte des 16. Jh. berichtet (193-202). Seine Darstellung der englischen Reformation geht erst auf die religiöse Grundstimmung und die ersten Protestanten in England ein, ehe sie die königliche Kirchenpolitik behandelt. Damit widerspricht er einer Geschichtsschreibung, die die Entstehung der anglikanischen Kirche vorrangig als Folge des Streites von Heinrich VIII. mit den Päpsten sieht. Grundlegende Veränderungen werden deutlich, die die Königin Maria unterschätzte und nicht mehr rückgängig machen konnte.

Der Vf. stimmt nicht in das Klagelied ein, daß der Augsburger Religionsfrieden von 1555 die

Territorialfürsten zu sehr gestärkt und die Zentralgewalt zu sehr geschwächt habe, sondern hebt hervor, daß er auf Jahrzehnte Frieden brachte, während andere Nationen – wie Frankreich – in einen Religionskrieg gerieten (122). Er unterrichtet über die Täufer, hält aber gegen eine bestimmte Täuferforschung fest, daß die Täufer in dem behandelten Zeitraum keine bedeutende Kraft darstellten (166-174). Gegenüber einer Einordnung der Reformation als frühbürgerliche Revolution reiht er auf, wie der Adel in den verschiedenen Ländern im Laufe des 16. Jh. erstarkte (352).

Das Schlußkapitel faßt die Wirkung der Reformation unter dem Gesichtspunkt zusammen, welche Veränderungen sie in Kirche, Alltag, Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur einschließlich Bildung gebracht hat. Der Vf. hebt hervor, daß die Reformation den religiösen und kirchlichen Rahmen zwar radikal veränderte und in dieser Beziehung revolutionär war, aber dennoch weniger radikal, als es auf den ersten Blick scheint. Denn sie drängte auf die Wiederbelebung vergessener Wahrheiten in den Grenzen des Christentums, so daß sie im Vergleich mit den Lehrauseinandersetzungen in der Alten Kirche eine »intramural scrimmage«, eine »Balgerei innerhalb der eigenen Mauern« blieb (350). Er zählt zwar auch Veränderungen in den einzelnen Lebensbereichen auf, sieht das Entscheidende aber in der Langzeitwirkung sich anbahnender Veränderungen für das moderne Europa.

Angesichts dieser informativen, kundigen, farbenreichen und mit abgewogenen Urteilen durchsetzten Gesamtschau, aus der nur einiges erwähnt werden konnte, ist es von geringer Bedeutung, daß sich auch einige Druckfehler finden (Müntzer kam 1523, nicht 1521 nach Allstedt – 105), daß trotz der vielen Korrekturen sich verbreitete Irrtümer halten (bis 1522 erschienen zwar 20 deutsche Bibeldrucke, aber nicht 20 Bibelübersetzungen – 238), daß eine

Darstellung auch einmal zu wenig abgesichert erscheint (die christozentrische Darbietung der Theologie Luthers könnte manchen Leser übersehen lassen, welche Rolle die Schöpfung in Luthers Theologie spielt – 87) oder daß mancher etwas vermissen wird. Diese anregende Darbietung der Reformationsgeschichte ist geeignet, aus konfessionellem und nationalem Provinzialismus herauszuführen und von einer zu engen Bindung an eine Forschungsrichtung frei zu machen.

MELANCHTHONS BRIEFWECHSEL. Bd. 5: Regesten 4530-5707 (1547-1549)/ bearb. von Heinz Scheible unter Mitwirkung von Walter Thüringer. S-Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog, 1987. 551 S., eröffnet die Reihe der Bände dieser Ausgabe, denen für die reformationsgeschichtliche Forschung eine herausragende Bedeutung zukommt, da sie die Wittenberger Reformation nach Luthers Tod zum Inhalt haben und somit eine Zeit erschließen helfen, zu der WA Br keinen Zugang mehr ermöglicht. Und obgleich für die von MBW 5 erfaßten Jahre die »Politische Korrespondenz des Herzogs und Kurfürsten Moritz von Sachsen. Bd. 3: 1. Januar 1547–25. Mai 1548/ bearb. von Johannes Herrmann und Günther Wartenberg. Berlin 1978« (PKMS) und der im Druck befindliche Bd. 4: 26. Mai 1548–8. Januar 1551, wichtige Aufschlüsse über politische und kirchenpolitische Vorgänge geben, können sie doch infolge der erforderlichen Beschränkung nicht umfassend die Quellen zu Melanchthon erschließen, der nun zur Zentralfigur im Kampf um Luthers Erbe geworden ist.

Die 1178 Regesten von BMW 5 bieten neues Material im beachtlichen Umfang. Über 120 Stücke waren zwar bereits verstreut veröffentlicht – einige davon schon im 16. und 18. Jh. –, aber nicht im CR oder in der dazugehörigen Ergänzung von Heinrich Ernst Bindseil zu finden. Fast 150 Regesten teilen den Inhalt von nur handschriftlich vorhandenen Quellen mit. Un-

ter diesen befinden sich wichtige theologische Gutachten oder auch ein Brief zur Besetzung einer theologischen Professur in Leipzig (224 [5000]). Vorhandene Ausgaben werden ergänzt – wie der von Jacques V. Pollet hrsg. Briefwechsel des Julius Pflug (359 [5305]) –, korrigiert – z.B. die Datierung 29 (4556). 353 (5291). 360 (5308). 380 (5354) oder Textfehler (z.B. 240 [5043]. 279 [5135]. 303 [5194]. 307 [5203]) – und stellenweise ausführlicher kommentiert (z.B. 188 [4918]). Etwa 20 Regesten sind aufgrund von Hinweisen entstanden, wofür auch das Tagebuch des Caspar Goltwurm (372 [533]. 393 [5371]) und die Autobiographie von Martin Chemnitz ausgewertet wurden (468 [5526 f]). Bisher unveröffentlichte Quittungen erweitern die Kenntnisse über Melanchthons Einkünfte (388 [5360]. 543 [5686]). Vorreden werden mit erfaßt (162 [4856]. 464 [5517]). Dabei ergibt sich, daß Melanchthon seine Vorrede zum »Kreuzbüchlein« des Erasmus Sarcerius zwar mit »Wittenberg, 1. Mai 1549« datierte, an diesem Tag aber gar nicht in Wittenberg war. Die Orts- und Zeitangaben bei Vorreden müssen also überprüft werden. Wie in PKMS sind auch Berichte über Gespräche aufgenommen (z.B. 49 [4598]. 138 f [4801]). Dagegen erscheinen unechte Stücke nicht als Regest, wenn sie auch erwähnt werden (131 f [4789]).

Dieser Überblick verdeutlicht zur Genüge, wie weitgespannt die Zeugen zu Melanchthons Briefwechsel aufgespürt und wie sorgfältig sie bearbeitet wurden. Für die Erforschung der aus dem Schmalkaldischen Krieg erwachsenden Entzweiung unter den lutherischen Theologen liegt ein wichtiges Hilfsmittel vor.

Das biographische Lexikon CONTEMPORARIES OF ERASMUS: a biographical register of the Renaissance and Reformation/ hrsg. von Peter G. Bietenholz, ist mit Vol. 2: F-M und Vol. 3: N-Z. Toronto; Buffalo; LO: University of Toronto, 1986, 1987. 490; 503 S.: Ill., bemerkenswert zügig und in der bereits beschriebenen (Lu) 54

[1987], 130] Form vollendet worden. Von den Wittenberger Theologen haben Justus Jonas durch Erich Kleineidam und Philipp Melancthon durch Heinz Scheible informative Artikel erhalten, die dem neuesten Forschungsstand entsprechen. E. Gordon Rupp gibt einen sehr allgemein gehaltenen Abriss von Luthers Leben, ehe er sich auf dessen Beziehungen zu Erasmus konzentriert. Dieses Vorgehen ist sachgemäß, denn ein biographisches Speziallexikon muß vor allem über wenig bekannte Personen unterrichten, aber es braucht nicht umfassend über in anderen Lexika ausführlich behandelte Persönlichkeiten zu informieren. In der angehängten Bibliographie sollte dann allerdings nicht wie im vorliegenden Fall jeder Hinweis auf vorhandene Biographien, ausführliche Lexikaartikel oder – soweit vorhanden – Einführungen wie die von Bernhard Lohse (vgl. LuB 1982, Nr. 79; LuB 1984, Nr. 283-285) fehlen. Der Vf. hat es auch unterlassen, aus der Gruppe B 5 d der LuB nach 1976 erschienene Veröffentlichungen zum Thema »Erasmus und Luther« zu entnehmen. Seine Darstellung von Luthers Leben ist stark Roland H. Bainton verpflichtet, wonach Luthers Einfluß nach 1525 sehr zurückging und Krankheit fortschreitend sein Werk prägte. Von der Wirkung, die Luthers enge Verbindung zu den sächsischen Kurfürsten seit 1525 hatte, kann der Leser nichts ahnen. Die relativ ausführliche Darstellung der Beziehungen zwischen Erasmus und Luther erfaßt auch den sich darauf erstreckenden Einfluß ihrer Feinde und Freunde. Die auf die Zeit bis 1525 konzentrierte Darstellung von Luthers Leben wirkt in der Schilderung seines Verhältnisses zu Erasmus nach, so daß die Veröffentlichung »Epistolae D. Nic. Amsdorfii et D. M. Lutheri de Erasmo Roterodamo« vom März 1534 und die darauf antwortende »Purgatio adversus epistolam non sobriam Lutheri« des Erasmus unerwähnt bleiben. Es wird immer schwer sein, zu einem bestimmten Termin biographische Arti-

kel zu erhalten, die dem neuesten Forschungsstand entsprechen. Trotzdem sollte der von dem Lexikon »Contemporaries of Erasmus« verdienstvollerweise eingeschlagene Weg weiter beschritten werden. Er erleichtert nicht nur den Zugang zu Personen des 15. und 16. Jh. ganz wesentlich, sondern ermöglicht es auch, bei einer Neubearbeitung den Fortschritt der Forschung schneller einzubringen, als wenn biographische Angaben in den Anmerkungen der Briefeditionen über viele Jahrzehnte Vorstellungen prägen.

JOHN ROGER PAAS: The German political broadsheet 1600-1700. Bd. 2: 1616-1619. Wiesbaden: Harrassowitz, 1986. 356 S.: Ill., gehört zu dem seit 1985 erscheinenden Sammelwerk, das auf 10 Bände und einen Registerband angelegt und großzügig gestaltet ist. Es enthält die Reproduktionen der meist illustrierten Einblattdrucke des 17. Jh., die solche politische Ereignisse zum Inhalt haben, die für das Deutsche Reich von historischer Bedeutung waren, und entweder innerhalb der Grenzen dieses Reiches oder außerhalb in deutscher Sprache für den deutschen Markt gedruckt worden sind. Der Hrsg. schätzt ihre Zahl auf ungefähr 4000, von denen er noch etwa 3000 auffinden konnte. Er hat dafür die Sammlungen in 174 Einrichtungen ausgewertet und seine Ausgabe auf Autopsie gegründet.

Ogleich die Bände eine Höhe von 34 cm haben und manchmal Faltblätter verwenden, mußten diese Einblattdrucke verkleinert werden, denn es haben nicht nur viele eine Höhe zwischen 30 und 40 cm, sondern einige sind wesentlich länger, ein »Lutherus triumphans« sogar 114 cm (PA-71). Die Schrift läßt sich aber in den sorgfältig ausgeführten Reproduktionen in der Regel gut lesen, so daß nur selten das Vergrößerungsglas benutzt werden muß. Unter die Reproduktionen hat der Hrsg. nicht einen nach einheitlichen bibliographischen Richtlinien formulierten Titel, sondern eine Beschreibung

gesetzt. Da diese in Englisch abgefaßt ist, kann ihr auch nicht entnommen werden, ob ein Einblattdruck die deutsche oder die lateinische Sprache verwendet. Für die Forschung ist das Fehlen solcher Titel und damit eindeutiger und gut handhabbarer Bezeichnungen in einem Standardwerk ein großer Mangel. Zu P-310 ist ein Fehler unterlaufen. Die beiden Einblattdrucke zeigen Luther mit seiner Rose und teilen Luthers Erklärung dazu aus seinem Brief an Lazarus Spengler mit. Dazu lautet die Unterschrift: »Martin Luther, with Lazarus Spengler's early interpretation of the Luther Rose«.

Unter den Beschreibungen stehen die Größenangaben zu dem Einblattdruck und zur darauf befindlichen Illustration. Darauf folgen die Angaben der Fundorte aller bekannten Exemplare. Außer ihren Signaturen werden auch ihre Eigentümlichkeiten (Text bzw. Illustration fehlt, Fragment, beschnitten, Illustration ist koloriert) mitgeteilt. Den Schluß der Erläuterungen bilden gegebenenfalls Hinweise auf Vorlagen (teilweise aus dem 16. Jh.) und Nachdrucke. Um diese Beziehungen augenscheinlich zu machen, sind in einer eigenen Abteilung PA diese Vorlagen oder Nachdrucke – soweit sie nicht in das Hauptcorpus der Reproduktionen aufgenommen werden – reproduziert.

Die Einleitung zu jedem Band vermittelt zu Hauptthemen der darin abgebildeten Einblattdrucke Hintergrundinformationen. Im Band 2 betrifft dies »Politische Entwicklungen in Frankreich und der Sturz von Concino Concini, Marschall d'Ancre«, »Die Jahrhundertfeier der Reformation 1617«, »Innere Unruhen in den Vereinigten Provinzen und die Hinrichtung des Johan van Oldenbarnevelt« und »Der Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges«. Den Einleitungen sind Literaturangaben hinzugefügt. Eine Kommentierung der einzelnen Drucke erfolgt leider nicht.

Paas hat erste Ergebnisse seiner Forschungen 1983 im LuJ veröffentlicht, soweit sie das Reformationsjubiläum 1617 betrafen. Der vorliegende Band zeigt, daß er noch eine große Zahl von Exemplaren, aber nur noch wenige neue Einblattdrucke aufspüren konnte. Die beiden ersten Bände enthalten aber darüber hinaus auch weitere Drucke, die den Auseinandersetzungen zwischen den Konfessionen – auch mit dem Calvinismus – dienten. Der Hrsg. hat sie mit aufgenommen, weil sie ihm für die politische Entwicklung bedeutsam erschienen sind. Die Lutherverehrung ist von 1600 an, die antijesuitische Polemik seit 1603 dokumentiert. Die Wittenberger Papstspottbilder von 1545 sind in Nachdrucken von 1609 und 1617 aufgenommen. Diese Einblattdrucke spiegeln eine Lutherrezeption wider, wie sie auch aus dem Buchdruck bekannt ist. Einerseits handelt es sich um einfache oder nur gering veränderte Nachdrucke von Veröffentlichungen der Reformationszeit, andererseits vollzieht sich eine eigenständige Aufarbeitung.

Leider fehlen bei den Erläuterungen zu den einzelnen Reproduktionen die Angaben von Druckort und Drucker. Diese können zwar oft der Reproduktion selbst entnommen werden, aber nicht immer. Wo sie auf dem Druck fehlen, hat der Hrsg. sie zwar zum Teil ermittelt – wie aus seiner Veröffentlichung im LuJ 1983 entnommen werden kann –, der Benutzer muß aber auf den Registerband hoffen, wenn er nicht schon bei einigen Blättern in dazugehörigen Anmerkungen einen Hinweis findet.

Trotz einiger bibliographischer Mängel entsteht ein wichtiges Quellenwerk für die Erforschung der öffentlichen Meinung in bezug auf politische Ereignisse in Deutschland während des 17. Jh., das die konfessionellen Auseinandersetzungen häufig genug dokumentiert, um auch für Kirchenhistoriker von Nutzen zu sein.

Lutherbibliographie 1988

Mit Professor Dr. José J. Alemany, Madrid (Spanien); Dr. Hans Ulrich Bächtold, Zürich (Schweiz); Professor Dr. André Birmelé, Strasbourg (Frankreich); Professor Dr. Johannes P. Boendermaker, Amsterdam (Niederlande); Professor Dr. Tibor Fabiny, Budapest (Ungarn); Dozent Dr. Joachim Fischer, São Leopoldo (Brasilien); Professor Dr. Bengt Hägglund, Lund (Schweden); Gerhard Hammer, Tübingen (BRD); Professor Dr. Scott H. Hendrix, Philadelphia, PA (USA); Førstelektor Oddvar J. Jensen, Bergen-Sandviken (Norwegen); Dozent Dr. Igor Kišš, Bratislava (ČSSR); Professor Dr. Steffen Kjeldgaard-Pedersen, Roskilde (Dänemark); Bischof Janusz Narzyński, Warszawa (Polen); Liisa Rajamäki, Helsinki (Finnland); Noemi Rejchrtová, Praha (ČSSR); Professor Dr. Paolo Ricca, Roma (Italien); Professor Dr. Maurice E. Schild, Adelaide (Australien); Universitätsdozent Dr. Karl Schwarz, Wien (Österreich); Professor Dr. Jos E. Vercruysse, Roma (Italien) und Dozent Dr. Günther Wartenberg, Leipzig (DDR) bearbeitet von Professor Dr. Helmar Junghans, Wiss. Assistent Dr. Michael Beyer, Leipzig (DDR) sowie Dipl.-Theol. Katharina Hiecke.

Den Mitarbeitern der Universitätsbibliothek der Karl-Marx-Universität und der Deutschen Bucherei in Leipzig, der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main, der Theologischen Abteilung der Universitätsbibliothek Tübingen und der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel danke ich für ihre Unterstützung herzlich.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

I Verlage und Verlagsorte

ADVA	Akademische Druck- und Verlagsanstalt	LO	London
AnA	Ann Arbor, MI	LVH	Lutherisches Verlagshaus
B	Berlin	M	München
BL	Basel	MEES	A Magyarországi Evangélikus Egyház Sajtóosztálya
BP	Budapest	MP	Minneapolis, MN
BR	Bratislava	MRES	A Magyarországi Református Egyház Zsinati Irodájának Sajtóosztálya
ČSAV	Československá akademie věd	MS	Münster
CV	Calwer Verlag	MZ	Mainz
DA	Darmstadt	NK	Neukirchen-Vluyn
dtv	Deutscher Taschenbuch Verlag	NV	Neukirchener Verlag
EPV	Evangelischer Presseverband	NY	New York, NY
EVA	Evangelische Verlagsanstalt	P	Paris
EWV	Evangelisches Verlagswerk	PB	Paderborn
F	Frankfurt, Main	Phil	Philadelphia, PA
FR	Freiburg im Breisgau	PR	Praha
GÖ	Göttingen	PUF	Presses Universitaires de France
GÜ	Gütersloh	PWN	Pánstwowe Wydawnictwo Naukowe
GVH	Gütersloher Verlagshaus	Q&M	Quelle & Meyer
HD	Heidelberg	S	Stuttgart
HH	Hamburg		
L	Leipzig		

SAV	Slovenská akadémia vied
SH	Stockholm
StL	Saint Louis, MO
TÜ	Tübingen
UMI	University Microfilm International

V&R	Vandenheock & Ruprecht
W	Wien
WB	Wissenschaftliche Buchgesellschaft
WZ	Warszawa
ZH	Zürich

2 Zeitschriften, Jahrbücher

AEKHN	Amtsblatt der Evang. Kirche in Hessen und Nassau (Darmstadt)	GWU	Geschichte in Wissenschaft und Unterricht (Offenburg)
AG	Amt und Gemeinde (Wien)	He	Helikon (Budapest)
AGB	Archiv für Geschichte des Buchwesens (Frankfurt, Main)	HThR	The Harvard theological review (Cambridge, MA)
AKultG	Archiv für Kulturgeschichte (Münster, Köln)	HZ	Historische Zeitschrift (München)
ALW	Archiv für Liturgiewissenschaft (Regensburg)	IL	Igreja Luterana (Pôrto Alegre)
ARG	Archiv für Reformationsgeschichte (Gütersloh)	ITK	Irodalomtörténeti Közlemények (Budapest)
ARGBL	ARG: Beiheft Literaturbericht (Gütersloh)	JBrKG	Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte (Berlin)
BGDS	Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur (Tübingen)	JEH	Journal of ecclesiastical history (London)
BIPfKG	Blätter für pfälzische Kirchengeschichte und religiöse Volkskunde (Otterbach)	JHKV	Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung (Darmstadt)
BIWKG	Blätter für württembergische Kirchengeschichte (Stuttgart)	JLH	Jahrbuch für Liturgik und Hymnologie (Kassel)
BPF	Bulletin de la Société de l'Histoire du Protestantisme Français (Paris)	JNKG	Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte (Blomberg/Lippe)
BW	Die Bibel in der Welt (Stuttgart)	JGPrÖ	Jahrbuch der Gesellschaft für Geschichte des Protestantismus in Österreich (Wien)
ČČH	Československý časopis historický (Praha)	JWKG	Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte (Lengerich/Westf.)
CCL	Concilium (Zürich; Mainz)	KÅ	Kyrkohistoriskårskrift (Uppsala; Stockholm)
ChH	Church history (Chicago, IL)	KD	Kerygma und Dogma (Göttingen)
CL	Cirkevné listy (Bratislava)	KR	Křestanská revue (Praha)
Cath	Catholica (Münster)	LF	Listy filologické (Praha)
CThQ	Concordia theological quarterly (Fort Wayne, IN)	LK	Luthersk kirketidende (Oslo)
CTM	Currents in theology and mission (Chicago, IL)	LM	Lutherische Monatshefte (Hamburg)
DLZ	Deutsche Literaturzeitung (Berlin)	LP	Lelkipásztor (Budapest)
DPfBl	Deutsches Pfarrerblatt (Essen)	LQ	The Lutheran quarterly (Gettysburg, PA)
DTT	Dansk teologisk tidsskrift (København)	LR	Lutherische Rundschau (Stuttgart)
EÉ	Evangélikus Élet (Budapest)	LThJ	Lutheran theological journal (Adelaide, South Australia)
EN	Evangélikus Naptár az ... évre (Budapest)	LThK	Lutherische Theologie und Kirche (Oberursel)
EP	Evanjelický Posol spod Tatier (Liptovský Mikuláš)	Lu	Luther: Zeitschrift der Luther-Gesellschaft (Göttingen)
EThr	Etudes théologiques et religieuses (Montpellier)	LuB	Lutherbibliographie
EvD	Evangelische Diaspora (Kassel)	LuJ	Lutherjahrbuch (Göttingen)
EvK	Evangelische Kommentare (Stuttgart)	MD	Materialdienst des Konfessionskundlichen Institutes (Bensheim)
EvTH	Evangelische Theologie (München)	MEKGR	Monatshefte für evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes (Köln)
GuJ	Gutenberg-Jahrbuch (Mainz)		

MKSz	Magyar Könyvszemle (Budapest)	ThR	Theologische Rundschau (Tübingen)
ML	Martin Luther (Wien)	ThRe	Theologische Revue (Münster)
NAKG	Nederlands archief voor kerkgeschiedenis (Leiden)	ThSz	Theológiai Szemle (Budapest)
NTT	Norsk teologisk tidsskrift (Oslo)	ThV	Theologische Versuche (Berlin)
NZStH	Neue Zeitschrift für systematische Theologie und Religionsphilosophie (Berlin)	ThZ	Theologische Zeitschrift (Basel)
ODR	Ortodoxia: Revista Patriarhiei Romine (București)	TRE	Theologische Realenzyklopädie (Berlin, New York, NY)
ORP	Odrodzenie i reformacja w Polsce (Warszawa)	TTK	Tidsskrift for teologi og kirke (Oslo)
PBl	Pastoralblätter (Stuttgart)	US	Una sancta (München)
PL	Positions luthériennes (Paris)	VE	Vox evangelii (Buenos Aires)
PrL	Přítel lidu – Przyjaciel ludu (Český Těšín)	Vi	Világosság (Budapest)
Pro	Protestantesimo (Roma)	Vig	Vigilia (Budapest)
PTH	Pastoraltheologie (Göttingen)	WZ ...	Wissenschaftliche Zeitschrift der Universität in ... Gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe
RE	Református Egyház (Budapest)	ZBKG	Zeitschrift für bayerische Kirchengeschichte (Nürnberg)
RHE	Revue d'histoire ecclésiastique (Louvain)	ZDZ	Die Zeichen der Zeit (Berlin)
RHPhR	Revue d'histoire et de philosophie religieuses (Paris)	ZEVE	Zeitschrift für evangelische Ethik (Gütersloh)
RL	Reformátusok Lapja (Budapest)	ZEVR	Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht (Tübingen)
RSz	Református Szemle (Kolozsvár, Rumänien)	ZGW	Zeitschrift für Geschichtswissenschaft (Berlin)
RW	Rondom het woord (Hilversum)	ZKG	Zeitschrift für Kirchengeschichte (Stuttgart)
SCJ	The sixteenth century journal (Kirkville, MO)	ZKTh	Zeitschrift für katholische Theologie (Wien)
SSLW	Schriftenreihe der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg)	ZRGG	Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte (Köln)
STK	Svensk teologisk kvartalskrift (Lund)	ZSRG	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Kanonistische Abteilung (Wien, Köln)
StZ	Stimmen der Zeit (Freiburg im Breisgau)	ZThK	Zeitschrift für Theologie und Kirche (Tübingen)
TA	Teologinen aikakauskirja / Teologisk tidsskrift (Helsinki)	ZW	Zeitwende (Gütersloh)
Te	Teológia (Budapest)	Zw	Zwingliana (Zürich)
ThLZ	Theologische Literaturzeitung (Berlin)		
ThPh	Theologie und Philosophie (Freiburg im Breisgau)		
ThPr	Theologia practica (Hamburg)		

3 Umfang der Ausführungen über Luther

L''	Luther wird wiederholt gestreift.	L 2-7+''	Luther wird auf diesen Seiten ausführlich behandelt und sonst wiederholt gestreift.
L 2-7	Luther wird auf diesen Seiten ausführlich behandelt.	L*	Die Arbeit konnte nicht eingesehen werden.

- 01 **Zur Bilanz des Lutherjahres/** hrsg. von Peter Manns. S: Steiner, 1986. VIII, 154 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz: Beiheft; 19: Abteilung für Abendländische Religionsgeschichte) – Bespr.: Junghans, Helmar: LuJ 54 (1987), 137 f. – Siehe Nr. 1319. 1323. 1351.
- 02 **Die frühbürgerliche Revolution in Deutschland/** hrsg. von Max Steinmetz. B: Akademie, 1985. 358 S. (Studienbibliothek DDR-Geschichtswissenschaft; 5) – Bespr.: Junghans, Helmar: LuJ 54 (1987), 124 f.; Rublack, Hans-Christoph: ARGBl 15 (1986), 7 f. – Siehe Nr. 646. 728 f. 731. 736. 740. 792. 869. 922. 1429.
- 03 **Liebing, Heinz: Humanismus – Reformation – Konfession:** Beiträge zur Kirchengeschichte/ in Verb. mit Iris Geyer und Uwe Kühnneweg hrsg. von Wolfgang Bienert und Wolfgang Hage. Marburg: Elwert, 1986. 287 S. (Marburger theol. Studien; 20) – Siehe Nr. 458. 517. 857. 945.
- 04 **Die Botschaft Zwinglis gestern und heute = Internationales Symposium in Debrecen an der Jahrestagung des Doktorenkollegiums der Reformierten Kirche in Ungarn, 21. August 1984/** hrsg. von der Presseabt. des Synodalbüros der Ref. Kirche in Ungarn/Refórmatus Zsinati Iroda Sajtóosztálya, Budapest. Redaktionskomitee: Elemér Kocsis ... BP: Egyetemi Nyomda, 1985. 155 S. (Editiones Collegii Doctorum Theologiae Ecclesiae Reformatae Hungaricae) – Siehe Nr. 939. 948. 952.
- 05 **Oberman, Heiko A.: Die Reformation:** von Wittenberg nach Genf. GÖ: V&R, 1986. 310 S. – Siehe Nr. 342. 715 f. 756-759. 788. 836 f. 888. 950 f.
- 06 **Europa in der Krise der Neuzeit:** Martin Luther, Wandel und Wirkung seines Bildes/ hrsg. von Susanne Heine. W; Köln: Böhlau, 1986. 187 S.: Ill. – Bespr.: Haendler, Gert: ThLZ 112 (1987), 282 f. – Siehe Nr. 599. 655. 699. 706. 723. 784. 960. 982. 1449.
- 07 **Der zweite Martin der Lutherischen Kirche = Festschrift zum 400. Todestag von Martin Chemnitz/** hrsg. vom Evang.-luth. Stadtkirchenverband und Propstei Braunschweig. Redaktion: W.A. Jünke. Braunschweig, 1986. 428 S.: Ill. – Siehe Nr. 1155 f. 1174. 1178. 1187. 1198.
- 08 **Evangelisch und Ökumenisch:** Beiträge zum 100jährigen Bestehen des Evangelischen Bundes/ hrsg. von Gottfried Maron. GÖ: V&R, 1986. 608 S. (Kirche und Konfession; 25) – Bespr. siehe LuB 1988, Nr. 1289. – Siehe Nr. 434. 1258. 1286. 1297. 1302.
- 09 **Steinmetz, David C.: Luther in context.** Bloomington: Indiana University, 1986. XI, 146 S. – Siehe Nr. 304. 374. 464. 551 f. 762-764. 929. 955.
- 010 **Freiheit aus der Wahrheit:** Erbe und Auftrag der Lutherischen Reformation. Erlangen: Martin Luther, 1986. 118 S. (Veröffentlichungen der Luther-Akademie e.V. Ratzeburg; 8) – Siehe Nr. 292. 1230. 1354. 1365. 1403.
- 011 **Das protestantische Kirchenlied im 16. und 17. Jahrhundert:** text-, musik- und theologiegeschichtliche Probleme/ hrsg. von Alfred Dürr und Walter Killy. Wiesbaden: Harrassowitz, 1986. 239 S. (Wolfenbütteler Forschungen; 31) – Siehe Nr. 562. 577. 594. 1148. 1170.
- 012 **Encounters with Luther = Papers from the 1983 McGill Luther Symposium/** hrsg. von E[dward] J. Furcha. Montreal: McGill University, 1984. 264 S. (ARC supplement 1984; 1) – Siehe Nr. 404. 407. 502. 533. 539. 624. 755. 772. 816. 891. 1376.
- 013 **Martin Luther:** Probleme seiner Zeit/ hrsg. von Volker Press und Dieter Stievermann. S: Klett-Cotta, 1986. 301 S.: Ill. (Spätmittelalter und Frühe Neuzeit; 16) – Siehe Nr. 269. 465. 768. 775. 779. 782. 987. 1029. 1031. 1034.
- 014 **Dietzelbinger, Hermann: »Überfluß haben am Wort der Wahrheit«:** Luthers erste Sorge. Fürth: Flacius, 1984. 112 S. – Siehe Nr. 351. 432. 481. 664. 1276.
- 015 **Encounters with Luther. Bd. 3: Lectures, discussions and sermons at the Martin Luther Colloquia: 1980-1984/** hrsg. von Eric W. Gritsch. Gettysburg, PA: Lutheran Theological Seminary, 1986. 303 S. – Siehe Nr. 295. 327. 359. 370. 382. 760. 863. 1113. 1303. 1311. 1336. 1416.
- 016 **Medizinische und pharmazeutische Arbeiten =** Wissenschaftliche Zeitschrift der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: mathematisch-naturwissenschaftliche Reihe 34 (1985) Heft 2. 152 S. – Siehe Nr. 299. 428. 597. 620. 632. 687. 787. 1052. 1069. 1075. 1093.
- 017 **Johann Sebastian Bachs Traditionsraum/** hrsg. im Auftrag des Forschungskollektivs »Johann Sebastian Bach« an der Karl-Marx-Univ. Leipzig von Reinhard Szeskus unter Mitarbeit von Jürgen Asmus. L: Breitkopf & Härtel, 1986. 168 S.: Noten. (Bach-Studien; 9) – Siehe Nr. 590. 1189. 1206.
- 018 **Festschrift = A tribute to Dr. William Hordern/**

- hrsg. von Walter Freitag. Saskatoon: University of Saskatchewan, 1985. XX, 270 S.: Portr. – Siehe Nr. 354. 443. 781. 1282. 1338.
- 019 **Controversy and conciliation: the Reformation and the Palatinate, 1559-1583**/ hrsg. von Derk Visser. Allison Park, PA: Pickwick, 1986. XI, 239 S.: Ill. (Pittsburgh theological monographs: new series; 18) – Siehe Nr. 341. 1210.
- 020 **Und niemandem untertan = Heinrich Albertz zum 70. Geburtstag**/ hrsg. von Reinhard Henkys ... Reinbek bei HH: Rowohlt-Taschenbuch, 1985. 195 S.: Ill (rororo; 5536: rororo aktuell) – Siehe Nr. 1366. 1371.
- 021 **Die Religion in Geschichte und Gegenwart: Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. 3., völlig neu bearb. Aufl./ in Gemeinschaft mit Hans von Campenhausen ...** hrsg. von Kurt Galling. Studienausgabe. Bd. 4: **Kop-O.** S: Uni-Taschenbücher, 1987. XXXV, 1756 S. (UTB: Große Reihe) [Vgl. den Registerbd., Sp. 737-739, zu L in der gesamten RGG] – Siehe Nr. 36. 156. 163. 260.
- 022 **Luther, prayer and pastoral care = Bulletin: The Martin Luther Colloquium 1986, October 29.** Lutheran Theological Seminary bulletin 67 (Gettysburg, PA 1987) Heft 1, 1-59. – Siehe Nr. 390. 591. 1408.
- 023 **Kirchlicher Dienst und theologische Ausbildung = Festschrift für Präses Dr. Heinrich Reiß**/ hrsg. von Helmut Begemann und Carl Heinz Rat-schow. Bielefeld: Luther, 1985. 323 S. – Siehe Nr. 384. 523. 1291. 1393.
- 024 **Anabaptistes et dissidents au XVI^e siècle = 16th century anabaptism and radical Reformation = Täuferum und radikale Reformation im 16. Jahrhundert = Actes du Colloque international d'histoire anabaptiste du XVI^e siècle tenu à l'occasion de la XI^e Conference Mennonite mondiale à Strasbourg, juillet 1984 = Proceedings of the International Colloquium of 16th century anabaptism ... = Akten des internationalen Kolloquiums für Täufergeschichte des 16. Jahrhunderts ...**/ hrsg. von Jean-Georges Rott; Simon L. Verheus. Baden-Baden: Koerner & Bouxwiller, 1987. 494 S. (Bibliotheca dissidentium: scripta et studia; 3) – Siehe Nr. 497. 871. 909. 911 f. 914. 917 f. 923.
- 025 **Lutherjahrbuch: Organ der internationalen Lutherforschung/ im Auftrag der Luther-Gesellschaft** hrsg. von Helmar Junghans. Bd. 54. GÖ: V&R, 1987. 226 S. – Siehe Nr. 41 f. 45. 761. 767. 833. 1450. 1452.
- 026 **Lutherische Kirche in der Welt = Jahrbuch des Martin-Luther-Bundes 34 (1987)**/ hrsg. von Joachim Heubach. Erlangen: Martin Luther, 1987. 206 S. – Siehe Nr. 399. 453. 509. 709. 969.
- 027 **Lutero y reforma = Simposio de la Universidad de Extremadura sobre Martín Lutero (1483-1546)** [Luther und die Reformation = Symposium der Univ. Extremadura über Martin Luther [1483-1546]]/ hrsg. von José Belloch Zimmermann; Angel Rodríguez Sánchez. Cáceres: Universidad de Extremadura, 1985. 132 S. – Siehe Nr. 264. 534. 640. 742. 770. 821.
- 028 **Martin Lutero: 1483-1983 = Jornadas Hispano-Alemanas sobre la personalidad y la obra de Martín Lutero en el V Centenario de su nacimiento, Salamanca, 9-12 de noviembre 1983** [Martin Luther: 1483-1983 = Spanisch-deutsche Tagung über Persönlichkeit und Werk Martin Luthers zu seinem 500. Geburtstag]/ hrsg. von Dieter Koniecki; Juan Manuel Almarza-Meñica. Madrid: Fundacion Friedrich Ebert, 1984. 253 S. – Siehe Nr. 435. 456. 466. 528. 542. 603. 657. 671. 714. 822. 1011. 1352.
- 029 **Martin Luther: Leistung und Erbe**/ hrsg. von Horst Bartel; Gerhard Brendler; Hans Hübner; Adolf Laube. B: Akademie, 1986. 481 S. – Siehe Nr. 8. 201. 274. 445. 450. 477. 538. 570. 647. 649. 651 f. 654. 656. 661. 663, 673 f. 676. 682. 686. 695. 697. 700. 702. 711. 717. 734. 773. 793. 893. 895. 919. 957. 985. 987. 989. 998. 1003. 1028. 1040. 1044. 1064. 1068. 1079 f. 1083. 1085. 1090. 1096 f. 1105. 1112. 1118. 1125. 1254. 1347.
- 030 **Gottes Zukunft – Zukunft der Welt = Festschrift für Jürgen Moltmann zum 60. Geburtstag**/ hrsg. von Hermann Deuser ... M: Kaiser, 1986. IX, 581 S. – Siehe Nr. 285. 518.
- 031 **Katholische Theologen der Reformationszeit II/ mit Beiträgen von Remigius Bäumer ...** hrsg. von Erwin Iserloh. MS: Aschendorff, 1985. 136 S.: Ill. (Kath. Leben und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung; 45) – Bespr.: Bräuer, Siegfried: ThLZ 111 (1986), 604 f; Zschoch, Hellmut: ZBKG 55 (1986), 214 f. – Siehe Nr. 812 f. 819. 823 f. 828. 840. 859.
- 032 **Katholische Theologen der Reformationszeit III/ mit Beiträgen von Remigius Bäumer ...** hrsg. von Erwin Iserloh. M: Aschendorff, 1986. 102 S.: Ill. (Kath. Leben und Kirchenreform im Zeitalter der Glaubensspaltung; 46) – Siehe Nr. 814. 820. 831. 838. 841.
- 033 **Ritschl, Dietrich: Konzepte: Ökumene, Medizin, Ethik; gesammelte Aufsätze.** M: Kaiser, 1986. 359 S. – Siehe Nr. 631. 966. 1327.
- 034 **Unser Glaube: die Bekenntnisschriften der evang.-luth. Kirche: Ausgabe für die Gemeinde/ im Auftrag der Kirchenleitung der Vereinigten**

- Evang.-Luth. Kirche Deutschlands (VELKD) hrsg. vom Luth. Kirchenamt. Bearb. von Horst Georg Pöhlmann. Originalausgabe. GÜ: GVH, 1986. 875 S. (Gütersloher Taschenbücher Siebenstern, 1289) – Siehe Nr. 99. 110. 117.
- 035 **Luther und seine Zeit:** Materialien einer interdisziplinären Kolloquienreihe, veranstaltet vom Lehrstuhl Geschichte der Sektion Philosophie und Kulturwissenschaft der Technischen Univ. Dresden im Herbstsemester 1982/1983/ Redaktion: Wiegfried [d.i. Siegfried] Wollgast ... B: Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, Institut für Marxistisch-Leninistische Philosophie, Zentralstelle für Philosophische Information und Dokumentation, 1983. 56 S.: Ill. (Aus dem philosophischen Leben der DDR: Informationsbulletin, 19 [1983]; 5) – Siehe Nr. 507. 589. 633. 653. 1124.
- 036 **Martin Luther:** Hinweise auf die unvollendete Reformation/ Emil Bock ... S: Urachhaus, 1983. 196 S. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1081] – Siehe Nr. 280. 344. 701. 719. 1268. 1284.
- 037 **Martin Luther:** zum Wandel des Luther-Bildes in der Geschichtsschreibung und im Film/ hrsg. von Johannes Horstmann. Mit Beiträgen von Martin Greschat ... sowie Materialien zu Luther-Filmen. Schwerte: Kath. Akademie, 1983. 116 S. (Dokumentationen; 8) – Siehe Nr. 679. 705. 1413 f. 1420. 1425 f.
- 038 **Martin Luther – Versuch einer Orientierung:** Beiträge der evangelischen Militärseelsorge im Lutherjahr 1983/ hrsg. vom Evang. Kirchenamt für die Bundeswehr. Bonn: Evang. Kirchenamt für die Bundeswehr, 1984. 40 S. (Beiträge aus der ev. Militärseelsorge; 45) – Siehe Nr. 430. 436. 712. 875.
- 039 **Luther heute – bei Gott ist viel mehr Gnade/** hrsg. von Johannes Junker. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1983. 76 S.: Ill. – Siehe Nr. 210. 387. 402. 512. 515. 543. 583. 610. 680. 721. 1292.
- 040 **Beiträge zur Geschichte des Feudalismus und der Reformation in Südtüringen/** hrsg. vom Agrarhistorischen Museum des Bezirks Suhl in Kloster Veßra. Kloster Veßra: Agrarhistorisches Museum, 1983. 85 S.: Ill. (Martin Luther Ehrung 1983 der Deutschen Demokratischen Republik) – Siehe Nr. 125. 1009. 1045.
- 041 **Die reformierte Konfessionalisierung in Deutschland – Das Problem der »Zweiten Reformation« = Wissenschaftliches Symposium des Vereins für Reformationsgeschichte 1985/** hrsg. von Heinz Schilling. GÜ: GVH, 1986. 480 S. (Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte; 195) – Siehe Nr. 1128. 1130. 1152. 1157 f. 1172. 1180. 1182. 1184. 1192.
- 042 **Grenzüberschreitende Diakonie = Paul Philippi zum 60. Geburtstag (21. November 1983)/** hrsg. von Theodor Schober in Verb. mit Herbert Krimm und Gerhard Möckel. S: Verlagswerk der Diakonie, 1984. 202 S. – Siehe Nr. 386. 549.
- 043 **Ketzer und Christ:** das Christuszeugnis Martin Luthers im Spiegel des II. Vatikanischen Konzils/ von Karl Erwin Schiller; Johann Werner Mödlhammer. Linz: Veritas, 1983. 159 S. – Siehe Nr. 313. 724. 1316.
- 044 **Einheit der Kirche:** Klausurtagung der Bischofskonferenz der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) 1984; Referate und Kundgebungen/ im Auftrag der Bischofskonferenz hrsg. von Friedrich-Otto Scharbau. Hannover: LVH, 1985. 127 S. (Zur Sache; 25) – Siehe Nr. 1405. 1407.
- 045 **Iserloh, Erwin: Kirche – Ereignis und Institution:** Aufsätze und Vorträge. Bd. 1: Kirchengeschichte als Theologie. Bd. 2: Geschichte und Theologie der Reformation. MS: Aschendorff, 1985. VI, 520; VI, 510 S.: Portr. (Reformationsgeschichtliche Studien und Texte: Supplementbd.; 3 I/II) – Bespr.: Lohse, Bernhard: ThLZ 112 (1987), 38-40. – Siehe Nr. 203 f. 265. 294. 311. 332-336. 356-358. 381. 411 f. 446. 506. 688-690. 748-750. 884. 977. 1106. 1293-1295. 1431.
- 046 **Creutziger, Werner: In Dichters Lande gehen:** Übersetzung als Schreibkunst. Halle: Mitteldeutscher Verlag, 1985. 148 S. – Siehe Nr. 478 f.
- 047 **Der deutsche Bauernkrieg von 1525/** hrsg. von Peter Blickle. DA: WB, 1985. XVIII, 491 S. (Wege der Forschung; 460) – Siehe Nr. 729. 877. 879. 886 f. 890. 894. 896 f. 900. 1000.
- 048 **Das »Allgemeine Priestertum« in Geschichte und Gegenwart:** drei Referate, die anlässlich der Kirchenpflegertagungen 1983 gehalten worden sind/ Heinrich Brunner ... Männedorf: Evang. Tagungs- und Studienzentrum Boldern, [1984]. II, 44 S. – Siehe Nr. 395. 1343.
- 049 **Wittenberg, Martin: Fragmenta:** theologische Brocken. Fürth: Flacius, 1981. 103 S.: 1 Portr. – Siehe Nr. 561. 1348-1350.
- 050 **Rechtfertigung = Ringvorlesung des Fachbereichs Religionswissenschaften der Universität Gießen im Lutherjahr 1983/** hrsg. von Gerhard Dautzenberg; Gerhard Schmalenberg; Konrad Stock. Gießen: Fachbereich Religionswissenschaften, 1984. 139 S. (Gießener Schriften zur Theologie und Religionspädagogik des Fachbereichs Religionswissenschaften der Justus-Liebig-Universität; 3) – Bespr.: Küchler, Ernst Au-

- gust: AEKHN [1985], 5. – Siehe Nr. 305. 406. 414. 480. 718. 747. 1410.
- 051 **Frömmigkeit in der frühen Neuzeit:** Studien zur religiösen Literatur des 17. Jahrhunderts in Deutschland/ hrsg. von Dieter Breuer. Amsterdam: Rodopi, 1984. VI, 252 S. (Chloe; 2) – Siehe Nr. 1135. 1191. 1204.
- 052 Wagner, Oskar: **Zwischen Völkern, Staaten und Kirchen:** zur Geschichte des Protestantismus in Ostmitteleuropa/ mit einem Geleitwort von Gotthold Rhode. B: Westkreuz, 1986. 290 S.: Ill. – Siehe Nr. 1094 f. 1344.
- 053 **Humanismus im Bildungswesen des 15. und 16. Jahrhunderts/** hrsg. von Wolfgang Reinhard. Weinheim: Acta Humaniora, 1984. 200 S.: Ill. (Mitteilungen der Kommission für Humanismusforschung; 12) – Siehe Nr. 810. 842.
- 054 **Die großen Deutschen:** deutsche Biographie/ hrsg. von Hermann Heimpel; Theodor Heuss; Benno Reifenberg. Bd. 1: **Von Karl dem Großen bis Andreas Schlüter.** Fotomechanischer Nachdruck der Ausgabe B, 1955/56. F; W: Ullstein, 1983. 649 S.: 80 Ill. (Ullstein-Bücher; 4781) – Siehe Nr. 200. 808. 862. 973. 1134. 1188.
- 055 **Lutherstätten in Deutschland/** von Günter Goldbach; Hansgeorg Loebel. Hrsg. von der Niedersächsischen Landeszentrale für Politische Bildung. Hannover, 1982. 102 S.: Ill. auf Taf. – Siehe Nr. 137. 148.
- 056 **Die Kunst und die Kirchen:** der Streit um die Bilder heute/ hrsg. von Rainer Beck; Rainer Volp; Gisela Schmirber in Zusammenarb. mit Bruckmanns Pantheon. M: Bruckmann, 1984. 328 S.: Ill. (Pantheon-College) – Siehe Nr. 504. 976. 980. 986.
- 057 **Das Recht im Dienst einer diakonischen Kirche:** Freiheit und Bindung; Wolfgang Güldenpfennig zum 75. Geburtstag gewidmet/ hrsg. von Theodor Schober. Redaktion: Horst Seibert. S: Quell, 1980. 288 S.: 1 Portr. (Handbücher für Zeugnis und Dienst der Kirche; 3) – Siehe Nr. 348. 439.
- 058 Reiß, Heinrich: **Evangelische Weltverantwortung:** Aufsätze und Reden. Bielefeld: Luther, 1985. 131 S. – Siehe Nr. 461. 1400 f.
- 059 **Die Großen des Glaubens/** hrsg. von Georg Popp. S: Quell; Regensburg: Pustet, 1985. 304 S.: Taf. – Siehe Nr. 710. 805.
- 060 Joachimsmen, Paul: **Gesammelte Aufsätze:** Beiträge zu Renaissance, Humanismus und Reformation, zur Historiographie und zum deutschen Staatsdenken/ ausgew. und eingel. von Notker Hammerstein. Bd. 1. 2., unv. Aufl. Aalen: Scientia, 1983. 758 S. – Siehe Nr. 449. 694. 751 f. 851 f. 854 f. 915. 1162. 1242 f. 1296.
- 061 Joachimsmen, Paul: **Gesammelte Aufsätze:** Beiträge zu Renaissance, Humanismus und Reformation, zur Historiographie und zum deutschen Staatsdenken/ ausgew. und eingel. von Notker Hammerstein. Bd. 2/ mit Namensregister über beide Bde. von Elmar Gotthardt. Aalen: Scientia, 1983. 758 S. – Siehe Nr. 448. 692 f. 853.
- 062 **Reformation und Kirchentag:** Kirche und Laienbewegung in Hannover; Handbuch zur Ausstellung/ hrsg. von Waldemar R. Röhrbein. Hannover: Historisches Museum am Hohen Ufer, Hannover, 1983. 328 S.: Ill. – Siehe Nr. 698. 786. 981. 1022. 1110.
- 063 **Widerstand, Recht und Frieden:** ethische Kriterien legitimen Gewaltgebrauchs; eine interkonfessionelle und ideologiekritische Studie/ im Auftrag der Studienkommission des Luth. Weltbundes hrsg. von Eckehart Lorenz. Erlangen: Martin Luther, 1984. 171 S. (Studien aus dem Luth. Weltbund) [Vgl. LuB 1988, Nr. 451] – Siehe Nr. 1271. 1378. 1390.
- 064 **Bibliotheca dissidentium:** répertoire des non-conformistes religieux des seizième et dix-septième siècles/ hrsg. von André Séguenny in Zusammenarb. mit Irena Backus und Jean Rott. Bd. 6: **Valentin Crautwald, Andreas Fischer, Jan Kalenec, Sigmund Salminger.** Baden-Baden: Koerner, 1985. 163 S.: Ill. (Bibliotheca bibliographica Aureliana; 100) – Siehe Nr. 903. 908. 927. 930 f.
- 065 **Bibliotheca dissidentium:** répertoire des non-conformistes religieux des seizième et dix-septième siècles/ hrsg. von André Séguenny in Zusammenarb. mit Irena Backus und Jean Rott. Bd. 7: **Éloy Pruystinck, Sebastian Franck, Antonio del Corro.** Baden-Baden: Koerner, 1986. 191 S. (Bibliotheca bibliographica Aureliana; 106) – Siehe Nr. 905. 907.
- 066 **Troeltsch-Studien.** Bd. 4: **Umstrittene Moderne:** die Zukunft der Neuzeit im Urteil der Epoche Ernst Troeltschs/ hrsg. von Horst Renz und Friedrich Wilhelm Graf. GÜ: GVH, 1987. 400 S. (Troeltsch-Studien; 4) – Siehe Nr. 1241. 1301. 1314. 1318. 1340.
- 067 **Beiträge zur Geschichte des Buchwesens im konfessionellen Zeitalter/** hrsg. von Herbert G. Göpfert. Wiesbaden: Harrassowitz, 1985. 336 S.: Ill. (Vorträge des... Jahrestreffens des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Geschichte; 6) [Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens; 11] – Siehe Nr. 13. 38. 145. 596. 609. 778. 796. 1024. 1066.
- 068 **12. Internationaler Bibliophilen-Kongreß 1981 in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel =**

- 12° Congrès International des Bibliophiles 1981 a la Herzog August Bibliothek de Wolfenbüttel: Akten und Referate, actes et communications. s. 1: Association Internationale de Bibliophilie; GÖ: Hubert, 1984. XXIII, 130 S.: Taf. – Siehe Nr. 29. 1167.
- 069 **Zwischen Gegenreformation und Frühaufklärung:** Späthumanismus, Barock; 1572-1740/ hrsg. von Harald Steinhagen. Reinbek bei HH: Rowohlt Taschenbuch, 1985. 550 S. (Deutsche Literatur: eine Sozialgeschichte/ hrsg. von Horst Albert Glaser; 3) – Siehe Nr. 1160. 1169. 1201.
- 070 **Literatur und Volk im 17. Jahrhundert:** Probleme populärer Kultur in Deutschland/ hrsg. von Wolfgang Brückner; Peter Blickle; Dieter Breuer. 2 Bde. Wiesbaden: Harrassowitz, 1985. X, 440 S.; S. 443-957. (Wolfenbütteler Arbeiten zur Barockforschung; 13) (Vorträge und Referate gehalten anlässlich des ... Jahrestreffens des Internationalen Arbeitskreises für Barockliteratur; 4) – Siehe Nr. 1131. 1143. 1168. 1193. 1196.
- 071 **Martin Luther und seine Bedeutung für die deutsche Sprache und Literatur** = [Wissenschaftliche Konferenz: veranstaltet vom Institut für Germanische Philologie der Univ. Wrocław und des Kultur- und Informationszentrums der DDR in WZ]/ Redaktion: Marian Szyrocki. Wrocław: Wydawnictwo Uniwersytetu Wrocławskiego, 1985. 208 S. auf 4 Microfiches. (Germanica Wratislaviensis; 64: microfiche; 1) (Acta Universitatis Wratislaviensis; 864) – Siehe Nr. 471. 505. 516. 519. 537. 685. 702. 726. 732. 885. 1019.
- 072 Backus, I[rena]; Fraenkel, P[ierre]; Lardet, P[ierre]: **Martin Bucer apocryphe et authentique:** études de bibliographie et d'exégèse. Lausanne: La Concorde, 1983. 56 S. (Cahiers de la Revue de théologie et de philosophie; 8) – Siehe Nr. 23. 933. 938.
- 073 **L'histoire des Saints et de la sainteté chrétienne/** hrsg. von Francesco Chiovaro. Bd. 8: **Les Saintetés chrétiennes 1546-1714/** hrsg. von Jean Delumeau ... P: Hachette, 1987. 303 S. – Siehe Nr. 223. 623.
- 074 **Theologia et cultura = Studia in honorem Gott- hard Nygren/** hrsg. von Fredric Cleve und Hans-Olof Kvist. Åbo: Åbo Akademie, 1986. 180 S. (Meddelanden från Stifelsens för Åbo Akademie Forskningsinstitut; 112) – Siehe Nr. 400. 409.
- 075 Dilthey, Wilhelm: **Aufsätze zur Philosophie/** hrsg. und eingel. von Marion Marquardt. B: Union; Hanau: Dausien, 1986. 431 S. – Siehe Nr. 433. 665 f.
- 076 **Pietismus-Forschungen:** zu Philipp Jacob Spener und zum spiritualistisch-radikalpietistischen Umfeld/ mit Beiträgen von Dietrich Blaufuß ... unter Mitarb. von Karin Marti hrsg. von Dietrich Blaufuß. F; Bern; NY: Lang, 1986. XXVII, 540 S. (Europäische Hochschulschriften: Reihe 23, Theologie; 290) – Siehe Nr. 1220 f.
- 077 Schwarz, Werner: **Schriften zur Bibelübersetzung und mittelalterlichen Übersetzungstheorie/** unter Mitwirkung von Rainhild D. Wells und Jochen Bepler übers. und bearb. von Heimo Reinitzer = Vestigia Biblicae: Jahrbuch des Deutschen Bibel-Archivs Hamburg/ hrsg. von Heimo Reinitzer. Bd. 7 (1985). HH: Wittig, 1986. 9-139. 199-202. – Siehe Nr. 545-548. 860 f.
- 078 **Semana internacional »Lutero y el mundo moderno« = Reforma religiosa y transformacion politica** [Internationales Seminar »Luther und die moderne Welt« = Religiöse Reformation und politische Umgestaltung/ von Jose de Areilza ... Madrid: Cuadernos Catedra San Agustin, 1984. 177 S. – Siehe Nr. 630. 638. 1102. 1358. 1399.
- 079 **Satire in der Frühen Neuzeit/** hrsg. von Barbara Becker-Cantarino. Amsterdam: Rodopi, 1985 (gedruckt 1986). 227 S. (Daphnis; 14/4, 1985) – Siehe Nr. 473. 1138.
- 080 **Zwischen Bekenntnis und Anpassung:** Aufsätze zum Kirchenkampf in rheinischen Gemeinden, in Kirche und Gesellschaft/ hrsg. von Günther van Norden. Köln: Rheinland; Bonn: Habelt, 1985. IX, 519 S. (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte; 84) – Siehe Nr. 1298. 1305. 1317.
- 081 **Das deutlichere Zeichen?:** Streit um den ethischen Komparativ in der Friedensfrage/ mit einem Briefwechsel zwischen sechzehn Hamburger Hochschullehrern der Theologie und den Hamburger Hauptpastoren sowie Beiträgen von Günter Brakelmann ... = **Peter Stolt zum 60. Geburtstag** = PTh 75 (1986) Heft 12, 493-596. – Siehe Nr. 1359. 1384. 1397.
- 082 Gagnebin, Laurent; Gounelle, André: **Le protestantisme: ce qu'il est – ce qu'il n'est pas.** Carrières-sous-Poissy: La Cause, 1984. 107 S. (Signes et visages) – Siehe Nr. 262. 353.

A QUELLEN

I Quellenkunde

- 1 **Alte Lutherdrucke in Basel:** Ausstellung zum Lutherjubiläum 1983 in der Basler Universitätsbibliothek, 30. September–22. Oktober 1983/Bo Reicke. BL, 1983. 12 S.
- 2 Bader, Karl S.: **Kasimir Walchner als Verwaltungsbeamter und Landeshistoriker im Hegau des beginnenden 19. Jahrhunderts.** In: ders.: *Ausgewählte Schriften zur Rechts- und Landesgeschichte.* Bd. 3: *Schriften zur Landesgeschichte/* hrsg. von Helmut Maurer. Sigmaringen: Thorbecke, 1983, 622–655. L 644.
- 3 **Bibel von A-Z:** Wortkonkordanz zur Lutherbibel nach der revidierten Fassung von 1984/ erarb. gemeinsam mit der Evang. Haupt-Bibelgesellschaft in Berlin (DDR). S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1986. 842 S.
- 4 **Bibliographie der Confessio Augustana und Apologie 1530–1580/** bearb. von W[ilhelm] H. Neuser. Nieuwkoop: de Graaf, 1987. 132 S. (Bibliotheca humanistica & reformatrica; 37).
- 5 Bohatcová, Mirjam: **Böhmische Buchillustrationen des 16. Jahrhunderts.** GuJ 61 (1986), 17–34: I Ill. L 32.
- 6 Borsa, Gedeon: **Johannes Honterus als Buchillustrator.** GuJ 61 (1986), 35–56: Ill. L 42. 45.
- 7 **The catalogue of printed music in the British Library to 1980.** Bd. 36: **Litti-Lwoff/** hrsg. von Laureen Baillie. ... LO; M; NY; P: Saur, 1985. 414 S. L 393–396.
- 8 Claus, Helmut: **Zur Bibliographie der zeitgenössischen Lutherdrucke.** In: 029, 170–175.
- 9 Claus, Helmut: **Die Zwickauer Drucke des 16. Jahrhunderts.** Teil 2: **Wolfgang Meyerpeck 1530–1551.** Gotha: Forschungsbibliothek Gotha, 1986. 188 S.: 16 Faks. auf Taf. (Veröffentlichungen der Forschungsbibliothek Gotha; 25).
- 10 **Die deutsche Literatur:** biographisches und bibliographisches Lexikon. Reihe II: **Die Deutsche Literatur zwischen 1450 und 1620/...** hrsg. von Hans-Gert Roloff. Redaktion: Jörg Jungmayr. Abt. A: **Autorenlexikon.** Lfg. 1–6. Bern, F; NY: Lang, 1985.
- 11 **Die deutsche Literatur:** biographisches und bibliographisches Lexikon. Reihe II: **Die deutsche Literatur zwischen 1450 und 1620/...** hrsg. von Hans-Gert Roloff. Redaktion: Jörg Jungmayr. Abt. B: **Forschungsliteratur II (Autoren).** Lfg. 1–2. Bern, F; NY: Lang, 1985. 144 S.
- 12 Ecker, Gisela: **Einblattdrucke von den Anfängen bis 1555:** Untersuchung zu einer Publikationsform literarischer Texte. 2 Bde. Göttingen: Kümmerle, 1981. 342; 78 S.: Ill. (Göttinger Arbeiten zur Germanistik, 314)– Zugl.: M, Univ., Diss., 1978.
- 13 Erdmann, Jürgen: **Luther in einer Bibliothek:** Luther im Spiegel der Coburger Büchersammlungen. In: 067, 37–55.
- 14 Finger, Heinz: **Einige Drucke des 16. Jahrhunderts zum Abendmahlsstreit in den evangelischen Gemeinden am Niederrhein.** Düsseldorf: Jahrbuch 60 (1986), 175–189.
- 15 Goldbrunner, Hermann: **Humanismus im Dienste der Reformation:** Kaspar Hedio und seine Übersetzung der Papstgeschichte von Platina. [Anhang: Die Hedio-Drucke in der Vatikanischen Bibliothek]. Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 63 (1983), 125–142. L 141.
- 16 Härtel, Helmar: **Untersuchungen zur Bibliotheksgeschichte in Niedersachsen an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert.** Wolfenbütteler Notizen zur Buchgeschichte 11 (1986), 1–32. L 18 f+.
- 17 Hazlett, Ian: **16th century editions of Luther and Zwingli in Glasgow University Library:** special collections. The college courier: journal of Glasgow University Graduates Association 74 (Glasgow 1985), 31–38.
- 18 Hieronymus, Frank: **Das Aufkommen der Renaissancemotive und -formen in Basel.** GuJ 61 (1986), 68–80: Ill.
- 19 Hieronymus, Frank: **Basler Buchillustrationen zwischen 1500 und 1545:** Marginalien zu einer kommenden Ausstellung. Philobiblion 28 (1984), 18–29: 12 Ill. [Vgl. LuB 1987, Nr. 10]
- 20 Kastner, Fritz: **Valentin Kobian und Johann Philipp Spies:** zwei vergessene Ettlinger Buchdrucker. GuJ 60 (1985), 186–201: Ill.
- 21 **Katalog der Drucke aus den Jahren 1501–1565 in der Stadt- und Kreisbibliothek Bautzen/** bearb. von Joachim Keil. Hrsg. von der Stadt- und Kreisbibliothek Bautzen. Bautzen, 1985. 111 S.
- 22 **Kleine Konkordanz zur Lutherbibel '84:** unter Benutzung der Lutherbibel in der revidierten Fassung von 1984/ bearb. und hrsg. von Herbert Hartmann. 1. Taschenbuch-Originalausgabe. Konstanz: Christliche Verlagsanstalt, 1986. 329 S. [Bibel, Kirche, Gemeinde; 22]
- 23 Lardet, Pierre: **Vers une nouvelle bibliographie bucérienne:** résultats d'un premier inventaire/

- in Zusammenarb. mit Irena Backus; Pierre Fraenkel. In: 072, 3-26.
- 24 **Martin Luther and the Reformation in Germany, 1517-1546.** [Antiquariatskatalog]/ hrsg. von de Graaf, Antiquarian Booksellers, Nieuwkoop. Nieuwkoop: de Graaf, [um 1984]. 50 Bl. (de Graaf: Catalogue; 60)
 - 25 Marwinski, Konrad: **Marginalien zur Bibliotheksgeschichte Schmalkaldens im 16., 17. und 18. Jahrhundert.** In: 040, 14-22.
 - 26 Möncke, Gisela: **Ein unbekannter Bamberger Druck der Bulle Exsurge Domine.** Bericht des Historischen Vereins Bamberg 121 (1985), 17-28.
 - 27 **Der Nachlaß Johannes Luther/** bearb. von Helga Döhn. B: Deutsche Staatsbibliothek, 1984. XVI, 112 S.: 1 Portr. L 44-60+". (Handschrifteninventare / Deutsche Staatsbibliothek; 6)
 - 28 Quarg, Gunter: **Seltene Lutherdrucke der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln.** GuJ 60 (1985), 155-161: 4 Ill.
 - 29 Raabe, Paul: **The Herzog August Library in Wolfenbüttel.** In: 068, XV-XXIII.
 - 30 **Die Sammlung der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel:** kommentierte Ausgabe. Teil 1: **Ethica. Physica/** hrsg. von Wolfgang Harms und Michael Schilling zus. mit Barbara Bauer und Cornelia Kemp. Tü: Niemeyer, 1985. XXX, 503 S. L". (Deutsche illustrierte Flugblätter des 16. und 17. Jahrhunderts/ hrsg. von Wolfgang Harms; 1)
 - 31 **Die Sammlung der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel:** kommentierte Ausgabe. Bd. 2: **Historica/** hrsg. von Wolfgang Harms zus. mit Michael Schilling und Andreas Wang. M: Kraus, 1980. 648 S.: Ill. L". (Deutsche illustrierte Flugblätter des 16. und 17. Jahrhunderts/ hrsg. von Wolfgang Harms; 2)
 - 32 Stoll, Wilhelm: **Geschichte der Kirchenbibliothek Wertheim.** Würzburg: Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte, Würzburg: Historischer Verein Wertheim: Historischer Verein Schweinfurt, 1984. VI, 354 S. (Mainfränkische Studien; 31) – Zugl.: Würzburg, Univ., Philos. Fachbereich II, Diss., 1980.
 - 33 **Thesaurus librorum:** 425 Jahre Bayerische Staatsbibliothek; Ausstellung, München 18. August – 1. Oktober 1983/ Ausstellung und Katalogredaktion: Karl Dachs und Elisabeth Klemm. Wiesbaden: Reichert, 1983. 435 S.: Ill., Kt., Noten. L 178-181. 252 f. (Ausstellungskataloge / Bayerische Staatsbibliothek; 28)
 - 34 Van der Laan, James M.: **»Das tauffbuchlin verdeuscht«:** Martin Luther, book production and bibliography. GuJ 60 (1985), 162-165: Ill.
 - 35 **Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des XVI. Jahrhunderts:** VD 16/ hrsg. von der Bayerischen Staatsbibliothek in München in Verb. mit der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. Abt. 1: **Verfasser, Körperschaften, Anonyma.** S: Hiersemann. Bd. 1: **Aa-Az.** 1983. LXII, 638 S.; Bd. 2: **Ba-BI.** 1984. 801 S.; Bd. 3: **Blo-Carl.** 1984. 779 S.; Bd. 4: **Carm-Cri.** 1985. 718 S.; Bd. 5: **Cro-Em.** 1985. 753 S.; Bd. 6: **En-Fir.** 1986. 696 S.; Bd. 7: **Fis-Gn.** 1986. 702 S.; Bd. 8: **Go-Herp.** 1987. 709 S.
 - 36 Volz, Hans: **Lutherausgaben.** (1960). In: 021, 520-523.
 - 37 Weiß, Wisso: **Zum Wasserzeichen »Kundschafter«.** GuJ 61 (1986), 155-161: Ill.
 - 38 Wendland, Henning: **Martin Luther – seine Buchdrucker und Verleger.** In: 067, 11-35: Ill.
 - 39 **Wertvolle Bücher und Autographen des 15.-20. Jahrhunderts:** Baltika, Bremensien. HH; NY: Hauswedell & Nolte, 1986. 38 Taf., 348 S. L". (Auktion; 265)
 - 40 **Wertvolle Bücher und Autographen des 15.-20. Jahrhunderts aus der Bibliothek eines Kunsthistorikers.** Teil 1/ Katalogbearb.: Klaus Hänel ... HH; NY: Hauswedell & Nolte, 1987. 500 S.: 42 Taf. L". (Auktion; 266)
 - 41 Wetzell, Richard: **Caspar Cruciger als Schreiber der »Schmalkaldischen Artikel«.** LuJ 54 (1987), 84-93.
 - 42 Wriedt, Markus: **Ist der Libellus auro praestantior de animae praeparatione in extremo laborantis, deque praedestinatione et tentatione fidei» eine Lutherschrift?** LuJ 54 (1987), 48-83. [Entgegnung zu LuB 1986, Nr. 7]
- 2 **Wissenschaftliche Ausgaben und Übersetzungen der Werke Luthers sowie der bibliographischen Quellen**
- 43 **Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche/** hrsg. im Gedenkjahr der Augsburgischen Konfession 1930. 10. Aufl. GÖ: V&R, 1986. XLVI, 1228 S. (Göttinger theol. Lehrbücher)
 - 44 **Konkordieboken:** den evangelisk-lutherske kirkes bekjennelsesskrifter (Das Konkordienbuch: die Bekenntnisschriften der evang.-luth. Kirche <norw.>>/ Redaktion: Jens Olav Mæland. Mit-

- arb.: Arthur Berg ... Oslo: Lunde, 1985. [8], IV, 604 S.
- 45 [Luther, Martin] **Ein Brief Martin Luthers an Franz Burkhard** [vom 7. November 1537 aus Wittenberg]: Edition nach dem Autographen/ hrsg. von Detlef Döring. LuJ 54 (1987), 94-99.
 - 46 [Luther, Martin] **D. Martin Luthers Werke: kritische Gesamtausgabe; Briefwechsel**. Bd. 18: **Alphabetisches Verzeichnis der Textanfänge. Letzte Nachlese**. Weimar: Böhlau, 1985. XIV, 226 S. – Bespr.: Delius, Hans-Ulrich: ThLZ 111 (1986), 830 f.; Junghans, Helmar: LuJ 54 (1987), 118 f.
 - 47 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften**/ hrsg. von Johann Georg Walch. Nachdruck der 2., überarb. Aufl. StL, 1880-1910. Bd. 1: **Auslegung des ersten Buches Mose. Teil 1**. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1986. XLIX S., 1765 Sp.
 - 48 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften**/ hrsg. von Johann Georg Walch. Nachdruck der 2., überarb. Aufl. StL, 1880-1910. Bd. 2: **Auslegung des ersten Buches Mose. Teil 2**. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1986. XLIII S., 2267 Sp.
 - 49 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften**/ hrsg. von Johann Georg Walch. Nachdruck der 2., überarb. Aufl. StL, 1880-1910. Bd. 3: **Auslegung des Alten Testaments**: (Fortsetzung); Predigten über das 1. Buch Mosis und Auslegungen über die folgenden biblischen Bücher bis zu den Psalmen. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1986. VII S., 1973 Sp.
 - 50 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften**/ hrsg. von Johann Georg Walch. Nachdruck der 2., überarb. Aufl. StL, 1880-1910. Bd. 10: **Katechetische Schriften**. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1987. VII, 2323 Sp.
 - 51 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften**/ hrsg. von Johann Georg Walch. Nachdruck der 2., überarb. Aufl. StL, 1880-1910. Bd. 13 I: **Die Haus-Postille nach Veit Dietrich**. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1987. XXVII, 1343 Sp.
 - 52 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften**/ hrsg. von Johann Georg Walch. Nachdruck der 2., überarb. Aufl. StL, 1880-1910. Bd. 13 II: **Die Haus-Postille nach Georg Röer**. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1987. XI Sp., Sp. 1346-2873.
 - 53 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften**/ hrsg. von Johann Georg Walch. Nachdruck der 2., überarb. Aufl. StL, 1880-1910. Bd. 14: **Vorreden, historische und philologische Schriften. Auslegungen über die Propheten Obadja bis Maleachi**. Ergänzung zu Bd. 6: **Auslegung des Alten Testaments**: (Schluß); (das »Passional« mit Ill.). Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1987. XXVI S., 2195 Sp.
 - 54 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften**/ hrsg. von Johann Georg Walch. Nachdruck der 2., überarb. Aufl. StL, 1880-1910. Bd. 15. Abt. 1, **Zur Reformationshistorie gehörige Documente. Reformations-Schriften. A. Wider die Papisten**: aus den Jahren 1517-1524. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1987. 1376 S.
 - 55 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften**/ hrsg. von Johann Georg Walch. Nachdruck der 2., überarb. Aufl. StL, 1880-1910. Bd. 16. Abt. 1, **Zur Reformationshistorie gehörige Documente. Reformations-Schriften. A. Wider die Papisten**: (Fortsetzung); aus den Jahren 1525-1537. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1987. XXVIII S., 2325 Sp.
 - 56 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften**/ hrsg. von Johann Georg Walch. Nachdruck der 2., überarb. Aufl. StL 1880-1910. Bd. 17. Abt. 1, **Zur Reformationshistorie gehörige Documente. Reformations-Schriften**. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1986. XXV S., 2261 Sp.
 - 57 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften**/ hrsg. von Johann Georg Walch. Nachdruck der 2., überarb. Aufl. StL, 1880-1910. Bd. 18. Abt. 2, **Dogmatisch-polemische Schriften. Reformations-Schriften. A. Wider die Papisten**. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1986. VIII, 74 S., 2013 Sp.
 - 58 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften**/ hrsg. von Johann Georg Walch. Nachdruck der 2., überarb. Aufl. StL, 1880-1910. Bd. 19. Abt. 2, **Dogmatisch-polemische Schriften. Reformations-Schriften. B. Wider die Papisten**: (Fortsetzung und Schluß). Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1986. 74 S., 1967 Sp.
 - 59 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften**/ hrsg. von Johann Georg Walch. Nachdruck der 2., überarb. Aufl. StL, 1880-1910. Bd. 20. Abt. 2, **Dogmatisch-polemische Schriften. Reformations-Schriften. B. Wider die Sacramentirer und andere Schwärmer, sowie auch wider die Juden und Türken**. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1986. VIII, 70 S., 2407 Sp.
 - 60 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften**/ hrsg. von Johann Georg Walch. Nachdruck der 2., überarb. Aufl. StL, 1880-1910.

- Bd. 21: **Dr. Martin Luthers Briefe**: neben den wichtigsten Briefen, die an ihn gerichtet sind und einigen anderen einschlagenden interessanten Schriftstücken. Teil 1: **Briefe vom Jahre 1507 bis 1532**. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1987. XL S., 1791 Sp.
- 61 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften**/ hrsg. von Johann Georg Walch. Nachdruck der 2., überarb. Aufl. StL, 1880-1910. Bd. 21: **Dr. Martin Luthers Briefe**: neben den wichtigsten Briefen, ... Teil 2: **Briefe vom Jahre 1533 bis 1546**: Nachlese; Nachtrag zu den Briefen vom April 1531 bis zum Juli 1536. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1987. XXII S., Sp. 1794-3519.
- 62 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften**/ hrsg. von Johann Georg Walch. Nachdruck der 2., überarb. Aufl. StL 1880-1910. Bd. 22: **Colloquia oder Tischreden**. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1987. 67 S., 1993 Sp.
- 63 [Luther, Martin] **Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften**/ hrsg. von Johann Georg Walch. Nachdruck der 2., überarb. Aufl. StL 1880-1910. Bd. 23: **Haupt-Sachregister, Spruchregister, Berichtigungen und Nachträge**. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1986. VII S., 2203 Sp.
- 64 [Luther, Martin] Lutero, Martín: **Obras** (Werke <span.>). Bd. 4/ übers. von Erich Sexauer. Buenos Aires: El Escudo: Paidos, 1976. 344 S.
- 65 [Luther, Martin] Lutero, Martín: **Obras** (Werke <span.>). Bd. 5/ übers. von Carlos Witthaus; Ma-

nuel Vallejo. Buenos Aires: El Escudo: Paidos, 1971. 548 S.

- 66 [Luther, Martin] Lutero, Martín: **Obras** (Werke <span.>). Bd. 6/ übers. von Carlos Witthaus. Buenos Aires: La Aurora, 1979. 452 S.
- 67 [Luther, Martin] Lutero, Martín: **Obras** (Werke <span.>). Bd. 7/ übers. von Carlos Witthaus; Erich Sexauer. Buenos Aires: La Aurora, 1977. 290 S.
- 68 [Luther, Martin] Lutero, Martín: **Obras** (Werke <span.>). Bd. 9/ übers. von Erich Sexauer. Buenos Aires: La Aurora, 1983. 322 S.
- 69 [Luther, Martin] Lutero, Martín: **Obras** (Werke <span.>). Bd. 10/ übers. von Erich Sexauer. Buenos Aires: La Aurora, 1985. 469 S.
- 70 [Luther, Martin] **Rutâ chôsakushû** (Luthers Werke <jap.>)/ hrsg. von der Nihon Rûteru Shingaku Daigaku Rutâ kenkyûjo (Japan. Luth. Theol. Hochschule, Luther-Forschungsinstitut). Dai 2 shû, dai 11 kan: Garateya taikokai. Jô (Sammlung 2, Bd. 11: Auslegungen des Galaterbriefes. Bd. 11/ übers. von Yoshikazu Tokuzen. Tôkyô: Seibunsha, 1985. 438, 18 S.
- 71 Luther, Martin: **Studienausgabe**/ in Zusammenarb. mit Michael Beyer, Helmar Junghans und Joachim Rogge hrsg. von Hans-Ulrich Delius. Bd. 4. B: EVA, 1986. 448 S.
- 72 [Luther, Martin] Rutâ, Marutin: **Kirisutosha no jiyû** (Von der Freiheit eines Christenmenschen <jap.>)/ übers., kommentiert und hrsg. von Yoshikazu Tokuzen. Tôkyô: Shinchi Shobô, 1985. 338 S.

3 Volkstümliche Ausgaben und Übersetzungen der Werke Luthers sowie der biographischen Quellen

a) Auswahl aus dem Gesamtwerk

- 73 **De Luther à Handke**: littérature, civilisation, linguistique/ Textzusammenstellung von Jean-Marie Paul ... Nancy: Presses Universitaires de Nancy, 1983. 439 S.: Ill.
- 74 **Frohe Gewißheit**/ mit Texten von Martin Luther. 2. Aufl. Gießen: Brunnen; [Wuppertal]: Brockhaus, 1985. [24] S.: Ill. (Zu jeder Zeit)
- 75 **Lesebuch zur deutschen Geschichte**/ hrsg. und bearb. von Bernhard Pollmann. Mit einem Geleit- und Nachwort von Walter Scheel. Bd. 2: **Vom Beginn der Neuzeit bis zur Reichsgründung**. Dortmund: Chronik, 1984. 358 S. L 34-49. [Vgl. LuB 1988, Nr. 102]
- 76 [Luther, Martin] Lutero, Martín: **Escritos políticos** (Politische Schriften)/ in das Span. übers. und eingel. von José Abellán. Madrid: Tecnos, 1986. 173 S.
- 77 [Luther, Martin] **Luther for the busy man**: daily devotions from the standard Gospels/ übers. von Paul David Pahl. Adelaide: Lutheran Publishing House, 1986. 407 S.: Ill. [Neuausgabe von LuB 1976, Nr. 32]
- 78 [Luther, Martin] **Luthers skattkammera** (Kleines Schatzkästchen für alle Pilger nach Zion <schwed.>)/ sprachliche Bearb. von »Andliga

- skattkammare». [Helsinki]: Förbundet för Svenskt Församlingsarbete i Finland, 1982. 296 S.
- 79 [Luther, Martin] **Lutherworte, Lutherreime.** 2. Aufl. Wuppertal: Oncken, 1986. 63 S. (Oncken-Mini-Bücher)
- 80 [Luther, Martin] **Palabras de Martín Lutero** (Worte Martin Luthers// ausgew. von Humberto Martínez. México: Universidad Autónoma Metropolitana, 1984. 105 S. (Colección cultura universitaria; 22)
- 81 [Luther, Martin] **Stärke uns den Glauben:** Glaubensworte Martin Luthers/ zsgest. von Siegfried Heinzelmann. 3. Aufl. Konstanz: Sonnenweg, 1985. 16 S.
- 82 **Mit anderen zusammen leben/** erarb. von Karin Walter. Mit einem Essay von Christian Graaf von Krockow. FR, BL, W: Herder, 1986. 448 S. L'. (Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft: enzyklopädische Bibliothek in 30 Teilbänden und sieben Quellenbänden; 33)
- b) Einzelschriften und Teile von ihnen**
- 83 **Die Bibel:** Bibeltext in der revidierten Fassung von 1984/ hrsg. vom Bund der Evang. Kirchen in der DDR und von der Evang. Kirche in Deutschland. Nach der Übersetzung Martin Luthers. B; Altenburg: Evang. Haupt-Bibelgesellschaft, 1985. 1306 S. in getr. Zählung: Kt.
- 84 **Die Bibel:** die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments/ nach der deutschen Übersetzung von D. Martin Luther. Mit Kupferstichen von Matthäus Merian. Lizenzausgabe. GÜ: Prisma, 1986. 881, 277 S.: Ill.
- 85 **Die Bibel:** nach der Übersetzung Martin Luthers/ hrsg. vom Bund der Evang. Kirche in der DDR und von der Evang. Kirche in Deutschland. Bibeltext in der revidierten Fassung von 1984. 2. Aufl. B; Altenburg: Evang. Haupt-Bibelgesellschaft, 1986. 906, 306, 80 S.: Kt.
- 86 **Die Bibel:** nach der Übersetzung Martin Luthers/ hrsg. von der Evang. Kirche in Deutschland und vom Bund der Evang. Kirchen in der DDR. Bibeltext in der revidierten Fassung von 1984. Großausgabe ohne Apokryphen. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1987. 906, 306 S.: Kt.
- 87 **Die Bibel:** nach der Übersetzung Martin Luthers/ hrsg. von der Evang. Kirche in Deutschland und vom Bund der Evang. Kirchen in der DDR. Bibeltext in der revidierten Fassung von 1984. Taschenausgabe ohne Apokryphen. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1987. 1585 S. in getr. Zählung: Kt.
- 88 **Die Bibel:** nach der Übersetzung Martin Luthers; illustrierte Ausgabe mit Farbbildern aus dem Heiligen Land und der Welt der Bibel/ hrsg. von der Evang. Kirche in Deutschland und vom Bund der Evang. Kirchen in der DDR. Bibeltext in der revidierten Fassung von 1984. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1986. 1332 S. in getr. Zählung: 72 Ill.
- 89 **Die Bibel:** nach der Übersetzung Martin Luthers; mit Apokryphen/ hrsg. von der Evang. Kirche in Deutschland und vom Bund der Evang. Kirchen in der DDR. Revidierte Fassung von 1984. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1985. 1485 S. in getr. Zählung: Kt.
- 90 **Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments:** Textfassung 1912/ nach der dt. Übersetzung Martin Luthers. Neu durchges. nach dem vom Dt. Evang. Kirchenausschuß genehmigten Text. Antiqua-Großoktav-Bibel. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1986. 1184 S. in getr. Zählung: Kt.
- 91 **Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments:** Textfassung 1912/ nach der dt. Übersetzung Martin Luthers. Neu durchges. nach dem vom Dt. Evang. Kirchenausschuß genehmigten Text. Antiqua-Senfkornbibel. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1986. 1280 S. in getr. Zählung: Kt.
- 92 **Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments:** Textfassung 1912/ nach der dt. Übersetzung Martin Luthers. Neu durchges. nach dem vom Dt. Evang. Kirchenausschuß genehmigten Text. 2., korr. Aufl. Antiqua-Taschenbibel. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1986. 1288 S. in getr. Zählung: Kt.
- 93 **Evangelische deutsche Original-Bibel von 1741:** hebräischer und griechischer Original-Text mit der deutschen Original-Übersetzung/ Martin Luther. Reproduktion der Ausgabe Züllichau, 1741. 2 Bde. B: Berndt, 1986. 1332; 1464 S.
- 94 **Das Evangelium nach Johannes in Stenographie:** nach der Übersetzung Martin Luthers; revidierter Text 1956. Karlsruhe: Nagel, [1986]. [46] S.
- 95 **Handbuch der Psalmenlieder/** hrsg. von Gisela und Bodo Hoppe. Emden: Christlicher Liederverlag Hoppe, 1985. 346 S. – Bespr.: Lehmann, Detlef: LThK 10 (1986), 126.
- 96 **Das Hohelied Salomo:** Sammlung althebräischer Liebes- und Hochzeitslyrik in der Übersetzung von Martin Luther MDXXXIV/ mit der Feder geschrieben und mit allerlei Anmerkungen vers. von Axel Bertram. B: Verlag der Nation, 1983. 50 S.: Ill.
- 97 **Lied von der Schöpfung:** Psalm 104 in Auswahl/ Text nach der Übersetzung von Martin Luther.

- Bilder und Gestaltung: Steffi Bluhm. Begleit-
text: Ilse Marie Säger. B: EVA, 1985. [28] S.: Ill.
- 98 Luther, Martin: **Briefe an Freunde und an die Familie** [Briefe <dt.>]/ hrsg. von Albrecht Beutel. M: Beck, 1987. 144 S.
- 99 Luther, Martin: **Der Große Katechismus** [Deutsch Katechismus]. In: 034, 579-770.
- 100 **En ädel liten bok**: Theologia Germanica i Martin Luthers utgåva [Ein deutsch Theologia/ hrsg. von Martin Luther <schwed.>]/ übers. und eing. von Bengt Hoffman. Skellefteå: Artos, 1985. 168 S. – Bespr.: Braw, Christian: STK 62 [1986], 130 f.
- 101 Luther, Martin: **Die 95 Thesen** [Disputatio pro declaratione virtutis indulgentiarum <dt.>]. [Eisenach: Lutherhaus, 1987. 5 Bl.].
- 102 Luther, Martin: **Thesen gegen den Ablass**: 31. Oktober 1517 [Disputatio pro declaratione virtutis indulgentiarum <dt.>]. In: LuB 1988, Nr. 75, 34-41.
- 103 [Luther, Martin] **De 95 stellingen van Maarten Luther** [Disputatio pro declaratione virtutis indulgentiarum <niederl.>]. [Goes: Zeeland, 1984]. 16 S.: Ill.
- 104 [Luther, Martin] **Las 95 tesis del doctor Martin Lutero** [Disputatio pro declaratione virtutis indulgentiarum <span.>]. Bogotá: Centro Columbiano de Comunicaciones Cristianas, 1983. 34 S.
- 105 [Luther, Martin] **Martin Luthers geistliche Lieder**: mit Luthers Vorrede zum Walterschen Chorgesangbüchlein [Geistliche Lieder]/ Auswahl und Nachwort: C. Höfer. 5. Aufl. F: Insel, 1983. 67 S. [Insel-Bücherei, 144]
- 106 [Luther, Martin] **Het Lutherlied** [Ein feste Burg ist unser Gott [Geistliche Lieder] <niederl.>]. Goes: Zeeland, s. a. 4 S.: Ill.
- 107 [Luther, Martin] **Lutero, Martín: El Salmo 46** [Ein feste Burg ist unser Gott [Geistliche Lieder] <span.>]. In: Bauer, Alfredo: La herencia humanista y la Republica Democratica Alemana: ensayos – versiones de poemas. Buenos Aires: Del Sol, [1986], 48 f.
- 108 [Luther, Martin] **D. Martin Luthers Epistelauslegung**. Bd. 4: **Der Galaterbrief**: Vorlesung von 1531 [In epistolam S. Pauli ad Galatas commentarius, ex praelectione... collectus <dt.>]/ hrsg. von Hermann Kleinknecht. 2. Aufl. GÖ: V&R, 1987. 426 S.
- 109 Luther, Martin: **Kyrkopostilla**: förklaringar över de årliga Sön- och högtidsdagarnas evangelier [Kirchenpostille: Predigten über die Evangelien [entsprechend EA 10-15] <schwed.>]. Revidierte Neuausgabe der Übers. von 1911. 2 Bde. Skellefteå: Artos, 1987. 456; 503 S.
- 110 Luther, Martin: **Der Kleine Katechismus**. In: 034, 527-578.
- 111 [Luther, Martin] **Der kleine Katechismus D. Martin Luthers** = Beilage zu: Leben entdecken: ein Buch für Konfirmanden/ im Auftrag der Bischofskonferenz der VELKD für die Arbeitsgruppe Konfirmandenbuch hrsg. von Hans Reimer und Horst Reller. 6., unveränd. Aufl. GÜ: GVH, Gelnhausen: Burckhardtthaus, 1987. 192 S.: Ill., Noten & Beil. (7 S.)
- 112 [Luther, Martin] **Luthers katekismus med en kort förklaring**: en lärobog för den ukonfirmerade ungdom [Der kleine Katechismus <dän.>]/ hrsg. von C. F. Balslev. 348. Aufl./ hrsg. von Alfred Blenker. København: Gyldendal, 1985. 74 S.
- 113 [Luther, Martin] **Okatikisa kanini** [Der kleine Katechismus <Kwanyama>]. Ondangwa, Namibia: ELOC, 1985. 34 S.
- 114 [Luther, Martin] **Okatikisa okashona** [Der kleine Katechismus <Kwanyama>]. Ondangwa, Namibia: ELOC, 1984. 23 S.
- 115 Luther, Martin: **Marian ylistyslaulu** [Das Magnificat verdeutscht und ausgelegt <finn.>]/ eingel., übers. und erklärt von Anja Ghiselli. Helsinki: SLEY, 1986. 136 S. (Uusi Luther-sarja; 4)
- 116 [Luther, Martin] **Ehe-Gabe**: eine Hochzeitspredigt von Martin Luther [Predigten [WA 34 I, 50-72]]/ mit einem Nachwort von Oswald Bayer. Fürth: Flacius, 1984. 46 S.
- 117 Luther, Martin: **Die Schmalkaldischen Artikel**. In: 034, 439-500.
- 118 Luther, Martin: **Ein Sermon vom Sakrament des Abendmahls** [Ein Sermon von dem hochwürdigen Sakrament des heiligen wahren Leichnams Christi und von den Bruderschaften <hochdt.> [gekürzt]]. In: Deutsche Geisteswelt. Bd. 1: Von Luther bis Hegel/ hrsg. von Hermann Noack. Lizenzausgabe der Ausgabe DA; Genf, 1953. Hannau: Dausien, 1986. 28-42. (Geist des Abendlandes)
- 119 [Luther, Martin] **Lutero, Martín: La libertad cristiana** [Von der Freiheit eines Christenmenschen <span.>]/ mit einer Einleitung von L[ee] Brummel, L[uis] Farré, J[ohn] Stumme. Buenos Aires: Aurora, 1983. 80 S.
- 120 **Das neue Testament**: mit Erklärungen; nach der Übersetzung Martin Luthers/ von Günther Baumbach; Karl-Martin Fischer. B; Altenburg: Evang. Haupt-Bibelgesellschaft, 1986. 519 S.: Kt.
- 121 **Das Neue Testament**: nach der Übersetzung Martin Luthers/ hrsg. von der Evang. Kirche in Deutschland und vom Bund der Evang. Kirchen

- in der DDR. Einmalige Sonderausgabe. Bibeltext in der revidierten Fassung von 1984. S: Deutsche Bibelgesellschaft; Neuhausen-S: Hänssler, 1986. 315 S.
- 122 **Das Neue Testament und die Psalmen:** nach der Übersetzung Martin Luthers/ hrsg. von der Evang. Kirche in Deutschland und vom Bund der Evang. Kirchen in der DDR. Bibeltext in der revidierten Fassung von 1984. Westentaschentestament. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1986. 896 S. in getr. Zählung: Kt.
- 123 **Die schönsten Gebete der Welt:** der Glaube großer Persönlichkeiten/ zsgest. von Christoph Einiger. Völlig neu bearb. und erw. 11. Aufl. M: Südwest, 1984. 508 S.: Ill. L 39. 46 f. 320.
- 124 **Seventy-seven neo-latin letters:** an anthology/ hrsg. von F.F. Blok. Groningen: Bouma, 1985. IX, 256 S. L" [vgl. WA Br 5, Nr. 138-141].

4 Ausstellungen, Bilder, Bildbiographien, Denkmäler, Lutherstätten

- 125 Albrecht, Dietmar: **Ansichten im beschädigten Deutschland II:** Reisen zu Luther; Lesestücke zwischen Möhra und Wittenberg. Sankelmark: Akademie Sankelmark, 1984. 55 S. (Schriftenreihe der Akademie Sankelmark: N.F., 60)
- 126 **Alltag in Zürich zur Reformationszeit = [Ausstellung der] Zentralbibliothek Zürich, Ausstellungsraum Predigerchor, 18. September – 10. November 1984/** Ausstellung und Katalog: Manfred Vischer. ZH: Zentralbibliothek, 1984. 103 S.: Ill. L 29.
- 127 Baxandall, Michael: **The limewood sculptors of Renaissance Germany.** New Haven; LO: Yale University, 1980. 420, XX S.: Ill., Taf. L 70-73. 153.
- 128 Beeskow, Hans-Joachim; Pötzschke, Jutta: **Martin Luther in der bildenden Kunst vom 16. bis zum 20. Jahrhundert:** Sonderausstellung vom 25. September 1986 bis 31. Mai 1987/ Gestaltung: Axel Buschmann. SSLW 3 (1987), 26-39: Ill. [Vgl. LuB 1988, Nr. 152]
- 129 Beeskow, Hans-Joachim: **Das neugestaltete »Museum Lutheri«:** die Staatliche Lutherhalle Wittenberg. Neue Museumskunde 29 (1986), 197-202: Ill.
- 130 Bergholtz, Detlef: **Martin und Katharina Luther in Zölsdorf:** ein regionalgeschichtlicher Streifzug im Kreis Borna. Borna: Kulturbund der DDR, Kreisleitung Borna, 1983. 18 S.: 1 Kt.
- 131 **Bibliotheca Palatina = Ausstellung der Universität Heidelberg in Zusammenarbeit mit der Bibliotheca Apostolica Vaticana/** im Auftrag des Rector magnificus Gisbert Freiherr zu Putlitz durchgeführt von Elmar Mittler unter Mitwirkung von Karl Heinrich Hall ... = **Katalog zur Ausstellung vom 8. Juli bis 2. November 1986, Heiligegeistkirche Heidelberg.** Textband/ hrsg. von Elmar Mittler in Zusammenarb. mit Walter Berschin ... **Bildband/** hrsg. von Elmar Mittler in Zusammenarb. mit Vera Trost; Markus Weis. HD: Braus, 1986. XVI, 552 S.; 328 S. Taf.
- 132 Dellingshausen, Erica von: **Die Wartburg:** ein Ort geistesgeschichtlicher Entwicklungen; Sänckerkrieg, Elisabeth von Thüringen, Luther, 1817. S: Urachhaus, 1983. 156 S.: Ill. auf 24 Taf. L 75-91+.
- 133 Ebruy, Fritz: **Lutherdarstellungen aus fünf Jahrhunderten in den Luthergedenkstätten zu Eisleben/** hrsg. von den Museen der Lutherstadt Eisleben. Eisleben, 1984. 48 S.: Ill.
- 134 Ebruy, Fritz: **The memorials to Luther in Eisleben** (Luther-Gedenkstätten in Eisleben (engl.))/ hrsg. von den Museen der Lutherstadt Eisleben. Naumburg: Fachbuchdruck, 1984. 64 S.: Ill.
- 135 **Eisenach/** Fotos: Hellmut Opitz. Text: Fritz Kämpfer. Chronik: Gerd Bergmann. 2. Aufl. L: Brockhaus, [1983]. 140 S.: Ill. L".
- 136 **Florilegium Xantense:** Xanten in der Literatur von 1464-1892/ ges. von Friedrich Gorissen. Mit einem Bildanhang: Der S. Viktorsdom in Xanten ... Köln: Rheinland, Bonn: Habelt, 1984. VII, 312, 32 S.: Ill. L 108. 212. 251. 262. (Schriften des Rheinischen Landesmuseums Bonn; 5)
- 137 Goldbach, Günter: **Lutherstätten in der DDR.** In: 055, 9-64: Taf.
- 138 Grabowski, Petra; Lubitzsch, Karin; Stiegler, Elke: **Restauriertes Kulturgut in der Staatlichen Lutherhalle:** Bemühungen um die Erhaltung wertvoller Bestände; Sonderausstellung vom 11. April bis 7. September 1986/ Gestaltung: Axel Buschmann. SSLW 3 (1987), 14-25: Ill.
- 139 Hannes Hellmut: **Der Croyteppich – Entstehung, Geschichte und Sinngehalt:** zum 300. Todestage des Herzogs Ernst Bogislaw von Croy. Baltische Studien 70 (1984), 45-60.
- 140 Hansel, Klaus: **Eine weithin unbekannte Reformations-Medaille des Jahres 1917 von Professor Ernst Herter.** JBrKG 56 (1987), 199-203.

- 141 Hausherr, Reiner: **Jubiläumsmaßnahmen:** Rückblick auf einige Ausstellungen des Lutherjahres 1983. *Kunstchronik* 37 (1984), 421-437.
- 142 Kabus, Ronny: **Staatliche Lutherhalle Wittenberg – 100 Jahre reformationsgeschichtliches Museum:** ein Museum stellt seine Geschichte aus. *Neue Museumskunde* 29 (1986), 203-206: Ill.
- 143 Kabus, Ronny: **Die Wittenberger Lutherschule zwischen 1834 und 1937:** zur Geschichte der im Lutherhaus begründeten Armenfreischule. *SSLW* 3 (1987), 52-62: Ill.
- 144 **Kirche und Schule in Württemberg = Ausstellung zur 450-Jahr-Feier der Evangelischen Landeskirche:** erstmals vom 13.-30. September 1984 im Landespavillon in Stuttgart; Bilder, Dokumente, Texte/ im Auftrag des Evang. Oberkirchenrats hrsg. vom Pädagogisch-Theol. Zentrum Stuttgart. S: CV, 1984. 348 S.: Ill. L'. (450 Jahre Evang. Landeskirche in Württemberg: Kataloge und Ausstellungen; 3)
- 145 Kruse, Joachim: **Luther-Illustrationen im 16. und 17. Jahrhundert.** In: 067, 57-131: Ill.
- 146 **Die Kunst zu erben:** Künstler der DDR im Dialog mit Meistern der Renaissance = **Katalog Staatliche Museen zu Berlin, Hauptstadt der DDR:** 35. Studio-Ausstellung der Nationalgalerie im Alten Museum, 31. August bis 13. November 1983. [B, 1983]. 64 S.: Ill. L 19.
- 147 Läßle, Alfred: **Illustrierte Geschichte der Kirche:** Dokumente, Briefmarken, Münzen. Aschaffenburg: Pattloch, 1984. 144 S.: Ill. L 95-99+.
- 148 Loebel, Hansgeorg: **Lutherstätten in der Bundesrepublik Deutschland.** In: 055, 65-99: Taf.
- 149 **Luther: 1483-1983; Martin-Luther-Ehrung der Deutschen Demokratischen Republik = Eine Informationsausstellung des Ministeriums für Kultur im Auftrag des Martin-Luther-Komitees der DDR/ hergest. im Zentrum für Kunstaus-**
- stellungen der DDR unter Beratung von Ernst Ullmann und Mitarb. von Gerhard Brendler. B: Ministerium für Kultur, 1983. [126] S.: Ill., Kt. – Text: dt., engl., franz., schwed.**
- 150 **Luther und Eck:** Reformation und Bewahrung der alten Kirche; Ausstellung/ anlässlich des 88. Deutschen Katholikentags in München vom 3. Juli bis 17. August 1984, Universitätsbibliothek München. M, 1984. 14 S.: Ill.
- 151 **Lutherstadt Wittenberg/ hrsg. vom Rat der Stadt.** Text: Ronny Kabus, Heinrich Kühne. L: DE-WAG, [1982]. 31 S.
- 152 Pötzschke, Jutta; Beeskow, Hans-Joachim: **»Martin Luther in der bildenden Kunst vom 16. bis zum 20. Jahrhundert«:** Bemerkungen zu einer Sonderausstellung in der Staatlichen Lutherhalle Wittenberg. *Bildende Kunst* (1987), 30 f: Ill. [Vgl. LuB 1988, Nr. 128]
- 153 **Reformatoren in Niedersachsen:** Luthers Anhänger im 16. Jahrhundert/ Ausstellung und Katalog; Hans R. Balzer. Wolfenbüttel: Herzog August Bibliothek, 1983. 38 S.: Ill. (Wolfenbütteler Schriften zum Lutherjahr 1983 in Niedersachsen; 1)
- 154 **Starke, Elfriede: Wittenberg:** Staatliche Lutherhalle. In: *Bildhandbuch der Kunstsammlungen in der DDR/ hrsg. und eingel. von Gerhard und Ursula Stelzer. L: Seemann, 1984, 671-674.: Ill.*
- 155 **Tentzel, Wilhelm Ernst: Saxonia numismatica oder Medaillen-Cabinet von Gedächtnismünzen und Schaupennigen, welche die Chur- und Fürsten der Ernestinischen Linie haben prägen und verfertigen lassen/** Nachwort: Wolfgang Steguweit. 3 Bde. Unv. fotomechanischer Nachdruck der 2. Aufl. Dresden; F; Gotha, 1740. B: Transpress, 1982. 458 S.; S. 468-1004; [320] S.
- 156 **Thulin, Oskar: Lutherbilder.** (1960). In: 021, 523-527.

B DARSTELLUNGEN

I Biographische Darstellungen

a) Das gesamte Leben Luthers

- 157 Agnoletto, Attilio: **Martin Lutero** (Martin Luther). Milano: Mondadori, 1986. 296 S. (Uomini e religioni; 17)
- 158 Babel, Henry: **Le protestantisme, de la Réforme d'hier à celle d'aujourd'hui et de demain.** Genève: Tribune de Genève, 1984. 213 S. L 5-103. –
- Bespr.: Tajra, Harry William: PL 34 (1986), 246 f.
- 159 Bainton, Roland: **Here I stand:** the classic biography of Martin Luther. Tring: Lion; Sutherland: Albatros, 1984. 412 S. (A Lion paperback)
- 160 Bainton, Roland H.: **Lutero** [Here I stand)]. Buenos Aires, 1978. 485 S.

- 161 Bainton, Roland Herbert: **The Reformation of the sixteenth century**. Boston: Beacon, 1985. XV, 278 S.
- 162 Bonnard, Pierre: **Conversation biblique avec Jean Delumeau**. Foi et vie 84 (P 1985), 77-81. [Bespr. zu LuB 1985, Nr. 212]
- 163 Bornkamm, Heinrich: **Luther, Martin (1483-1546) I: Leben und Schriften**. (1960). In: o21, 480-495.
- 164 Bossy, John: **Christianity in the west, 1400-1700**. NY: Oxford University, 1985. XII, 189 S.
- 165 Burkhardt, Johannes: **Frühe Neuzeit: 16.-18. Jahrhundert**. Königstein/Ts.: Athenäum, 1985. 298 S.: Kt. L 61-83. (Athenäum-Taschenbücher, 7249: Grundkurs Geschichte; 3)
- 166 Delumeau, Jean: **La reforma** (Naissance et affirmation de la Réforme (span.)). Barcelona: Labor, 1977. 330 S. (Colección nueva Clío; 30)
- 167 Diwald, Hellmut: **Luther: eine Biographie**. Bergisch-Gladbach: Lübbe, [1986]. 461 S. (Bastei Lübbe; 61069: Biographie)
- 168 Durant, Will, Durant, Ariel: **Das Zeitalter der Reformation** (The Reformation I-II (dt.))/übers. von Eduard Thorsch und Margrit Lang. Lizenzaufl. vom Südwest-Verlag München. [Herrsching: Pawlak, 1985]. 676 S.: Ill. (Durant, Will, Durant, Ariel: Kulturgeschichte der Menschheit [The story of civilisation (dt.)]; 9)
- 169 Estep, William R.: **Renaissance and Reformation**. Grand Rapids, MI: Eerdmans, 1986. XII, 331 S. L 112-160.
- 170 Fevbre, Lucien: **Martín Lutero: un destino** (Un destino: Martin Luther (span.)). México: Fondo de Cultura Económica, 1980. 286 S. (Brevarios; 113)
- 171 Fischer, Joachim: **Martim Lutero: encruzilhadas** (Martin Luther: Kreuzwege). São Leopoldo: Faculdade de Teologia da IECLB, 1985. 34 S. (História; 4)
- 172 Fisher, George Park: **Historia de la reform** (Geschichte der Reformation). Terrassa: CLIE, 1984. 498 S.
- 173 Fliedner, Federico: **Martín Lutero: emancipador de la consciencia** (Martin Luther: Befreier des Gewissens). Terrassa: CLIE, 1980. 230 S.
- 174 Fliedner, Federico: **Martín Lutero: emancipador de la consciencia** (Martin Luther: Befreier des Gewissens). 5. Aufl. México: Casa Unida de Publicaciones, 1983. 142 S.
- 175 Fuchs, Walther Peter: **Das Zeitalter der Reformation**. 8. Aufl. M: dtv, 1986. 222 S. (Handbuch der deutschen Geschichte; 8) (dtv; 4208: dtv-Wissenschaft)
- 176 González, Justo L.: **La era de los reformadores** (Das Zeitalter der Reformatoren). Miami: Caribe, 1980. 219 S. (Y hasta lo último dela tierra: una historia ilustrada del cristianismo; 6)
- 177 Greiner, A[ilbert]: **Lutero** (Luther (span.)). Madrid: Sarpe, 1985. 189 S.
- 178 Herrmann, Horst: **Ketzer in Deutschland**. Taschenbuchausgabe. M: Heyne, 1982. 319 S.: Ill. L 146-155+⁺. (Heyne-Buch; 7185)
- 179 Iserloh, Erwin: **Geschichte und Theologie der Reformation im Grundriß**. 3. Aufl. PB: Bonifatius, 1985. 216 S.
- 180 Kantzenbach, Friedrich Wilhelm: **Martin Lutero: il reformatore borghese** (Martin Luther: der bürgerliche Reformator (ital.)). Roma: Paoline, 1983. 188 S.
- 181 Kittelson, James M.: **Luther the reformer: the story of the man and his career**. MP: Augsburg, 1986. 334 S.: Ill., Kt.
- 182 Lindsay, Thomas M.: **La reforma en su contexto histórico**. Terrassa: CLIE, 1985. 510 S. [Vgl. LuB 1974, Nr. 56]
- 183 Loewenich, Walther von: **Martin Luther: the man and his work** (Martin Luther (engl.))/übers. von Lawrence W. Deneff. MP: Augsburg, 1986. 446 S.
- 184 Löwenstein, Hubertus zu: **Deutsche Geschichte: von den Anfängen bis zur jüngsten Gegenwart**. Durchges. und erw. Taschenbuchausgabe. M: Heyne Taschenbuch, 1983. 765 S.: Ill., 23 Taf. L 228-244+⁺. (Heyne-Buch; 7207)
- 185 **Martin Luther: 1483-1546; del monje al reformador** (Martin Luther: 1483-1546; vom Mönch zum Reformator/ hrsg. von F. Korn (span.)). M: Goethe Institut, 1983. 112 S.
- 186 Merle d'Aubigné, Jean Henry: **History of the Reformation of the sixteenth century** (Histoire de la Réforme de seizième siècle (engl.)). Nachdruck der zusammenfassenden Ausgabe [LO; Edinburgh, um 1856] der fünfbandigen Ausgabe LO, 1846. Grand Rapids, MI: Baker, 1986. XXI, 867 S.
- 187 Mieck, Ilja: **Europäische Geschichte der frühen Neuzeit: eine Einführung**. 3., verb. Aufl. S: Kohlhammer, 1981. 320 S.: Ill. L 102-110+⁺.
- 188 Moreau, E. de, Jourda, Pierre, Janelle, Pierre: **La crisis religiosa del siglo XVI**. (La crise religieuse du XVI^{ème} siècle (span.)). Valencia: EDICEP, 1978. 624 S. (Historia de la Iglesia; 18)
- 189 Mullet, Michael A.: **Luther**. LO: Methuen, 1986. 50 S. (Lancaster pamphlets).
- 190 Oberman, Heiko A.: **Luther: Mensch zwischen Gott und Teufel**. Ungek. Lizenzausgabe. M: dtv, 1986. 380 S.: 42 Ill., 1 Kt. (dtv; 10638: Biographie)
- 191 **Reforma y contrareforma** (Reformation und Ge-

- genreformation). Barcelona: Noguer, 1980. 98 S. (Colección biblioteca gráfica Noguer)
- 192 Schmidt, Kurt Dietrich: **Grundriß der Kirchengeschichte**. 8., erg. Aufl./ mit Ergänzungen zum Konzil und zur Ökumene von Erwin Fahlbusch. GÖ: V&R, 1984. 611 S.
- 193 Schwarz, Reinhard: **Luther**. GÖ: V&R, 1986. VII, 230 S. (Die Kirche in ihrer Geschichte; Lfg. I: Bd. 3)
- 194 Solov'ev, Ė[rih] Ū.: **Nepobeždennyj eretik: Martin Lüter i ego vremâ** (Der unbesiegbare Ketzler: Martin Luther und seine Zeit)/ eingel. von T. U. Ojzerman. Moskva: Molodaâ gvardiâ, 1984. 288 S.: Ill.
- 195 Sonntag, Franz Peter: **Ruhelose Zeit: das Jahrhundert der Reformation und der Reform**. 2. Aufl. L: Benno, 1986. 389 S.: 24 Taf.
- 196 Thiel, Rudolf: **Martin Luther: Ketzler von Gottes Gnaden**. 2., unv. Aufl. W: Neff, 1986. 739 S.
- 197 Tomimoto, Kensuke: **Kami o se ni tatsu kaika-kusha: Rutâ to Karuvan** (Reformatoren stehen mit dem Rücken zu Gott: Luther und Calvin). Tôkyô: Shimizu Shoin, 1984. 213 S. (Shimizu shinsho)
- 198 Valentin, Veit: **Geschichte der Deutschen/ mit einem Abriss zur deutschen Geschichte von 1945 bis zur Gegenwart von Erhard Klöss**. Taschenbuchausgabe. M: Droemer Knaur, 1984. 959 S.: Ill., Kt. (Knaur; 3725: Sachbuch)
- 199 Zahrt, Heinz: **Martin Luther: Reformator wider Willen**. Vollst. überarb. und gekürzte Neuausgabe. Lizenzausgabe. M; ZH: Piper, 1986. 264 S.: 7 Ill. (Serie Piper; 5246: Porträt)
- 200 Zeeden, Ernst Walter: **Martin Luther: 1483-1546**. In: 054, 418-432: Ill.

b) Einzelne Lebensphasen und Lebensdaten

- 201 Goertz, Hans-Jürgen: **Antiklerikalismus und Reformation: zur sozialgeschichtlichen Deutung des »reformatorischen Durchbruchs« bei Martin Luther**. In: 029, 182-187.
- 202 Grane, Leif: **Hvor havde han det fra?: bemærkninger til den nyere diskussion om Luthers vej til reformationen** (Wo hatte er es her?: Bemerkungen zur neueren Diskussion um Luthers Weg zur Reformation). NTT 87 (1986), 193-203.
- 203 Iserloh, Erwin: **Der junge Luther und der Beginn der Reformation**. (1967). In: 045 2, 37-47.
- 204 Iserloh, Erwin: **Luthers Thesenanschlag: Tatsache oder Legende?** (1962). In: 045 2, 48-69.
- 205 Rogge, Joachim: **Anfänge der Reformation: der junge Luther 1483-1521; der junge Zwingli 1484-1523**. 2. Aufl. B: EVA, 1985. 309 S. (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen: II; 3 f)
- 206 Staats, Reinhard: **Augustins »De spiritu et littera« in Luthers reformatorischer Erkenntnis**. ZKG 98 (1987), 28-47.

c) Familie

- 207 Beuys, Barbara: **Familienleben in Deutschland: neue Bilder aus der deutschen Vergangenheit**. Reinbek bei HH: Rowohlt, 1980. 518 S. L 219-226+-. – S: Europäische Bildungsgemeinschaft; GÜ: Bertelsmann-Club; W: Buchgemeinschaft Donauland; Zug/Schweiz: Buch- und Schallplattenfreunde; B; W: Deutsche Buch-Gemeinschaft, [1982]. 518 S.
- 208 Beuys, Barbara: **Familienleben in Deutschland: neue Bilder aus der deutschen Vergangenheit**. Reinbek bei HH: Rowohlt-Taschenbuch, 1984. 518 S. L 219-226+-. [rororo; 7849] – 16.-20. Tsd., 1985.
- 209 Luther, Günther: **Die Nachkommen Dr. Martin Luther's**. Archiv für Sippenforschung = Archives of genealogical research 52 (1986), 428-433: Ill.
- 210 Rothfuchs, W.: **Der Ehemann und Familienvater**. In: 039, 71-74.
- 211 Zwinger, Dieter: **Luthers Seitenverwandte (Ergänzungen): Ergänzungen zum gleichnamigen Buch von Diakon Ludwig Schmidt (†)**. DA, Osannstr. 24: D. Zwinger, 1986. 24 Bl.: Ill.

d) Volkstümliche Darstellungen seines Lebens und Werkes, Schulbücher, Lexikonartikel

- 212 Aland, Kurt: **Kirchengeschichte in Zeittafeln und Überblicken**. Originalausgabe. GÜ: GVH, 1984. 125 S. L 56-63. (Gütersloher Taschenbücher Siebenstern; 1411)
- 213 Borrmann, Franklin; Brendler, Gerhard: **Luther, Martin**. In: *Philosophenlexikon/ ...* hrsg. von Erhard Lange und Dietrich Alexander. 4. Aufl. B: Dietz, 1986, 597-603: 1 Ill.
- 214 Bowle, John: **Geschichte Europas: von der Vorgeschichte bis ins 20. Jahrhundert** (A history of Europe <dt.>)/ übers. von Hainer Kober. Neuausgabe, 2. Aufl. M; ZH: Piper, 1985. 720 S. L 382-385+-. (Serie Piper; 424).
- 215 Brecht, Martin; Bühler, Pierre: **Luther, Martin 1483-1546**. 1: *La vie et l'action du réformateur* [Brecht]. 2: *La christologie de Luther* [Bühler]. *Encyclopaedia universalis*. Bd. 11. P: Encyclopaedia universalis France, 1986, 340-343.
- 216 Brecht, Martin: **Martin Lutero**. I: *El camino a la*

- reforma. II: Situación de peligro y consolidación de la reforma (Martin Luther. I: Der Weg zur Reformation. II. Gefährdung und Festigung der Reformation). S: Institut für Auslandsbeziehungen, 1982. 17; 18 S.: 48 Dias.
- 217 Brendler, Gerhard: **Martin Luther zum 500. Geburtstag**: ein Vortrag. [B]: Präsidium der Urania, 1984. 11 S. (Urania im Funk).
- 218 bsv Geschichte 2 N: **Vom frühen Mittelalter bis zum Zeitalter des Absolutismus**/ bearb. von Joachim Cornelissen. Verfaßt von Hans Holzbauer ... M: Bayerischer Schulbuchverlag, 1985. 228 S.: Ill., Kt. L 154-164+ ". (bsv Geschichte in vier Bänden; 2 N)
- 219 Calvo, David J.: **El evangelista de la gracia de Dios**: Martín Lutero (Der Evangelist der Gnade Gottes: Martin Luther). Buenos Aires: Luz y Verdad, 1983. 32 S.
- 220 Deitz, Reginald: **Lutero**: reformador de la Iglesia (Luther: Reformator der Kirche). Rio Piedras: La Reforma, 1980. 96 S.
- 221 Du Bouchet, Paule: **Luther**: les origines du protestantisme. P: Bayard, 1984. 15 S. (Documents »Okapi«: histoire)
- 222 Gibb, Christopher: **Spotlight on the Reformation**. Hove: Wayland, 1986. 76 S.: Ill. (Spotlight on history)
- 223 Greiner, Albert: **Martin Luther**: In: 073, 174-182.
- 224 Greiner, Albert: **Martin Luther**: sein Leben für Kinder erzählt (Martin Luther: un passionné de vérité (dt.)/ ill. von Volker Theinhardt in Zusammenarbeit mit Françoise Greiner. Übers. von Brigitta Stoll unter Mitarb. von Regine Schindler. Lehr: Kaufmann, 1986. 70 S.: Ill.
- 225 **Grundriß der Geschichte**/ von Peter Alter ... Bd. 1: **Altertum, Mittelalter, Frühe Neuzeit**/ von Volker Dotterweich ... S: Klett, 1984. 293 S.: Ill., Taf., Kt. L 208-217+ ". (Klettbuch; 4011)
- 226 **Handbuch Christlicher Glaube** (Handbook of Christian belief (dt.)/ hrsg. von Helmut Burkhardt; Peter Helbig; Heinrich-Hermann Ulrich. Wuppertal: Brockhaus, 1985. 479 S.: Ill.
- 227 Hillerbrand, Hans J.: **Luther, Martin**. In: The encyclopedia of religion/ hrsg. von Mircea Eliade. Bd. 9. NY; LO: Macmillan, 1987. 57-61.
- 228 Krieser, Matthias: **Die Geschichte des Volkes Gottes**: eine Übersicht über die Urgeschichte, die Geschichte Israels und die Kirchengeschichte von der Schöpfung bis zum 20. Jahrhundert mit Zeittafeln. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1983. 36 S.: Faltkt.
- 229 Lademanns Verdenhistorie: **Historie og kultur**. Bd. 3: **Renaessancen** (Geschichte und Kultur. Bd. 3: Die Renaissance)/ hrsg. von Henning Dehn-Nielsen. Kopenhagen: Lademann, 1983. 128 S.
- 230 Lindenberg de Delmonte, Elizabeth: **Lutero** (Luther). Buenos Aires: Comisión de Publicaciones de la Iglesia Valdense, 1984. 24 S. (Cuaderno Valdense; 14)
- 231 Loch, Werner; Hoffmann, Alfons: **Erfindungen und Entdeckungen – Reformation und Konfessionskriege**/ Mitarb.: Karl Görres; Winfried Röser. Hauptbd. Limburg, Frankonius, 1980. 210 S. L". (Geschichte in Unterrichtsmodellen; 4) [Im »Schülerarbeitsbuch« Auszüge aus dem »Hauptbd.«]
- 232 Lund, Preben: **Martin Luthers opør** (Martin Luthers Aufruhr): temahæfte. 3. Aufl. der 1. Ausgabe. København: Aschehoug, 1985. 36 S.: Ill. (Kristendomskundskab for folkeskolen: mellemtrinnet)
- 233 **Martin Luther und die Bibel**. In: Das neue Kursbuch Religion: Arbeitsbuch für den Religionsunterricht im Schuljahr/ erarb. von Ottheinrich Knödler ... S: CV; F: Diesterweg, 1984, 169-176: Ill.
- 234 **Martin Luther 1483-1983**: Medien, Materialien und didaktische Hinweise zur Behandlung des Themas in der Erwachsenenbildung/ hrsg. von der Zentralen Arbeits- und Studienstelle des DEAE. Gesine Hefft ... Karlsruhe: Zentrale Arbeits- und Studienstelle des DEAE, 1982. 43 S.: Ill. (Informationspapier der Studienstelle/ Deutsche Evang. Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung, DEAE; 45)
- 235 Meisner, Michael: **Martin Luther**: Blindendruck der Deutschen Blindenstudienanstalt. 4 Bde. [Marburg]: Deutsche Blindenstudienanstalt, 1982. 143; 165; 167; 101 S.
- 236 Mellink, A.F.: **Prereformatie en vroege Reformatie 1517-1568** (Vorreformation und frühe Reformation). In: Algemene geschiedenis der Nederlanden. Bd. 6. Haarlem: Fibula: van Dishoeck, 1979, 146-165. L".
- 237 Mett, Rudolf: **Ein feste Burg ist unser Gott**: aus der Königsberger Reformationsgeschichte. Hofheim/Ufr.: Holl, 1983. 24 S.: Ill.
- 238 Popp, Susanne; Epple, Wolfgang: **Humanismus und Renaissance – Reformation und Bauernkrieg**: Unterrichtseinheiten für die 11. Jahrgangsstufe. M: Manz, 1985. 118 S.: Ill., Kt. (Manz-Unterrichtshilfen Geschichte; 6)
- 239 Rupp, E. Gordon: **Martin Luther**. In: Contemporaries of Erasmus: a biographical register of the Renaissance and Reformation/ hrsg. von Peter G. Bietenholz in Zusammenarbeit mit Thomas

- B. Deutscher. Bd. 2: F-M. Toronto; Buffalo, LO: University of Toronto, 1986, 360-363: Ill.
- 240 Schmidt, Klaus: **Martin – Martin Luther – Martin Luther King**: eine Katechese mit 10jährigen Kindern zum Fest des heiligen Martin. Katechetische Blätter 111 (1986), 879 f.
- 241 Schmidt, Kurt Dietrich; Ruhbach, Gerhard: **Chronologische Tabellen zur Kirchengeschichte**; beigelegt: Synoptische Zeittafeln/ bearb. von Horst Reller. 5. Aufl. GÖ: V&R, 1986. 90 S., 17 Taf. (Kurt Dietrich Schmidt: Grundriß der Kirchengeschichte, Erg.-Bd.)
- 242 **Schülerduden Die Geschichte**/ hrsg. von der Fachredaktion des Bibliographischen Instituts. Bearb. von Wilfried Forstmann. Mannheim; W; ZH: Bibliographisches Institut, 1981. 503 S.: Ill. L". (Duden für den Schüler; 13)
- 243 Smith, William S.: **A história da igreja** (Kirchengeschichte). Bd. 2: **Da Reforma a té hoje**: um estudo autodidático (Von der Reformation bis zur Gegenwart: zum Selbststudium). 3. Aufl. Patrocínio, MG: CEIBEL, 1981. VI, 326 S. L 1-25.
- 244 **So bunt ist unser Glaube**/ hrsg. im Auftrag der Katechetischen Arbeitsgemeinschaft im Bereich der Berliner Bischofskonferenz von Alexander Ziegert. 4. Aufl. L: Benno, 1986. 430 S. L 64-66+."
- 245 Stupperich, Martin; Stupperich, Amrei; Ohlemacher, Jörg: **Zweitausend Jahre Christentum**: ein Arbeitsbuch. Bd. 1: **Von der verfolgten Kirche bis zur Reformation**. GÖ: V&R, 1984. 256 S.: Ill., Kt. L 192-208.
- 246 Tadday, Gerhard: **Luther, Martin**. In: Lexikon der deutschen Geschichte: Personen, Ereignisse, Institutionen; von der Zeitwende bis zum Ausgang des 2. Weltkrieges/ unter Mitarb. von Historikern und Archivaren hrsg. von Gerhard Tadday. 2., überarb. Aufl. S: Kröner, 1983, 773 f.
- 247 **Theologenlexikon**: von den Kirchenvätern bis zur Gegenwart/ hrsg. von Wilfried Härle und Harald Wagner. M: Beck, 1987. XIV, 268 S. L 152-155+."
- 248 **Uit het leven van Maarten Luther** (Aus Martin Luthers Leben)/ zsgest. von J[ohannes] Roodbeen. Bd. 2: 1517-1519. Veenendaal: Kool, 1985. 144 S.
- 249 Usilar Pietri, Arturo: **Martin Lutero** (Martin Luther). Caracas; Madrid; Lisbona, 1982. 18 S.: Ill. (Valores humanos; 5)
- 250 Wolfrum, Johannes: **Martin Luther**: aus evangelischer und katholischer Sicht. S: Kreuz, 1983. 16 S.: Ill. (Zum Thema; 210 = 83, 9)
- 251 Zeeden, Ernst Walter: **Martin Luther**: Blindendruck der Deutschen Blindenstudienanstalt. [Marburg]: Deutsche Blindenstudienanstalt, 1973. 31 S.
- 252 Zolk, Josef J.: **Martin Luther und seine Zeit**: Grunddaten zur Reformation. FR: Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg, 1983. 28 S.: Ill. (Martin Luther und die Reformation: eine Herausforderung für die Christen; 1) (Vor Ort; 2)

2 Luthers Theologie und einzelne Seiten seines reformatorischen Wirkens

a) Gesamtdarstellungen seiner Theologie

- 253 **Auf festem Glaubensgrund**: fast alles über die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche/ hrsg. von Hartmut Hauschild; Winfried Küttner. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1984. 174 S. L".
- 254 Barth, Hans-Martin: **Taschen-Tutor Dogmatik**. 2., Neubearb. Aufl. GÖ: V&R, 1985. 388 S. L". (Taschen-Tutor)
- 255 Döllinger, Ignatz von: **Martin Luther**. (1892: Auszug). Offertenzeitung für die kath. Geistlichkeit Deutschlands, Klöster, Krankenhäuser, Anstalten und Vereine: Beilage »Theologisches« 36 (1983), 5287-5293. 5351-5355. 5430-5434.
- 256 Ebeling, Gerhard: **Dogmatik des christlichen Glaubens**. Bd. 1: **Prolegomena**. Erster Teil: **Der Glaube an Gott, den Schöpfer der Welt**. Nachdruck der 2., durchges. Aufl. der Originalausgabe Tü, 1982. B: EVA, 1986. XXVIII, 414 S.
- 257 Ebeling, Gerhard: **Dogmatik des christlichen Glaubens**. Bd. 2: **Der Glaube an Gott, den Versöhner der Welt**. Nachdruck der 2., durchges. Aufl. der Originalausgabe Tü, 1982. B: EVA, 1986. XVII, 547 S.
- 258 Ebeling, Gerhard: **Dogmatik des christlichen Glaubens**. Bd. 3: **Der Glaube an Gott, den Vollender der Welt**. Register. 2., durchges. Aufl. Tü: Mohr, 1982. XIX, 585 S.
- 259 Ebeling, Gerhard: **Dogmatik des christlichen Glaubens**. Bd. 3: **Der Glaube an Gott, den Voll-**

- ender der Welt. Register. Nachdruck der 2., durchges. Aufl. der Originalausgabe Tü, 1982/ Nachwort: Ernst-Heinz Amberg. B: EVA, 1986, XIX, 585, [5] S.
- 260 Ebeling, Gerhard: **Luther, Martin (1483-1546) II: Theologie.** (1960). In: 021, 495-520.
- 261 Ebeling, Gerhard: **Das Wesen des christlichen Glaubens.** Lizenzausgabe. 5. Aufl. GÜ: GVH, 1985. 186 S. (Gütersloher Taschenbücher Siebenstern; 8)
- 262 Gagnebin, Laurent: **Qu'est-ce que le protestantisme?: trois définitions possibles.** In: 082, 7-63.
- 263 Gilliéron, Bernard: **La foi réformée: Luther, Viret, Calvin et quelques autres.** Aubonne: Moulin, 1986. 128 S.
- 264 González Montes, Adolfo: **Líneas estructurales de la teología de Lutero** (Strukturlinien der Theologie Luthers). In: 027, 41-54.
- 265 Iserloh, Erwin: **Luther und die Kirchenspaltung: was verbindet ihn mit, was trennt ihn von der katholischen Kirche?** (1983). In: 045 2, 145-162.
- 266 Iwand, Hans Joachim: **Luthers Theologie/** hrsg. von Johannes Haar. Mit einer Einführung von Karl Gerhard Steck. 2. Aufl. M: Kaiser, 1983. 320 S. (Hans Joachim Iwand: Nachgelassene Werke, 5)
- 267 Joest, Wilfried: **Dogmatik. Bd. 2: Der Weg Gottes mit den Menschen.** GÖ: V&R, 1986. XII S., S. 343-697. L". (UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher, 1413) – Bespr.: Mildenerger, Friedrich: ThLZ 112 (1987), 536-538.
- 268 Knellwolf, Ulrich: **Vier Predigten zum Lutherjahr 1983.** Zollikon, 1984. 26 S. (Xerox).
- 269 Köhler, Hans-Joachim: **Erste Schritte zu einem Meinungsprofil der frühen Reformationszeit.** In: 013, 244-281.
- 270 Kowalski, Jan Wierusz: **Protestantyzm** (Protestantismus). In: Zarys dziejów religii (Abriß der Religionsgeschichte)/ hrsg. von einem Redaktionskomitee unter Leitung von Józef Keller. WZ: Iskry, 1986, 715-749. L 719-723+.
- 271 Lochmann, Jan Milic: **Das Glaubensbekenntnis: Grundriß der Dogmatik im Anschluß an das Credo.** 2. Aufl. GÜ: GVH, 1985. 218 S. L".
- 272 Pieper, Franz: **Kristen dogmatik** (Christliche Dogmatik/ umgearb. von [John] T[heodore] Mueller (schwed.))// bearb., übers. und hrsg. von Tom G.A. Hardt. Uppsala: Pro Veritate, 1985. 736 S. L".
- 273 Rössler, Dietrich: **Grundriß der praktischen Theologie.** B; NY: de Gruyter, 1986. XIII, 573 S. L". (de-Gruyter-Lehrbuch) – Bespr.: Scharfberg, Joachim: ThLZ 112 (1987), 241-252.
- 274 Seils, Martin: **Kontinuität und Wandel in Luthers Theologie.** In: 029, 139-141.
- 275 Siegwald, Gérard: **Dogmatique pour la catholicité évangélique: système mystagogique de la foi chrétienne.** Teil 1: **Les fondements de la foi.** Bd. 1: **La quête des fondements.** Genève: Labor et Fides; P: du Cerf, 1986. 328 S. L". Bd. 2: **Réalité et révélation.** Genève: Labor et Fides; P: du Cerf, 1987. 524 S. L".
- 276 Stockhausen, Alma von: **Der Geist im Widerspruch: zur Geschichte des dialektischen Denkens von Luther zu Hegel.** Offertenzeitung für die kath. Geistlichkeit Deutschlands, Klöster, Krankenhäuser, Anstalten und Vereine: Beilage »Theologisches« 36 (1983), 5054-5065. 5115-5120. 5169-5177. 5202-5207.
- 277 Strunk, Reiner: **Vertrauen: Grundzüge einer Theologie des Gemeindeaufbaus.** S: Quell, 1985. 166 S. L 54-57. 72-75.
- 278 Thaidigsmann, Edgar: **Gottes schöpferisches Sehen: Elemente einer theologischen Scheschule im Anschluß an Luthers Auslegung des Magnificat.** NZSTh 29 (1987), 19-38.
- 279 Thielicke, Helmut: **Der evangelische Glaube.** Bd. 1: **Prologomena. Die Beziehungen der Theologie zu den Denkformen der Neuzeit.** 2. Aufl. Tü: Mohr, 1987. XX, 611 S. L".
- 280 Wendland, Ortwin: **Martin Luther.** (1968). In: 036, 17-33.
- 281 Wisløff, Carl Fr.: **Martin Luthers teologi** (Martin Luthers teologi: en innføring (dän.))// aus dem Norweg. übers. von Birger Petterson. Hillerød: Luthersk Missionsforenings Bibelskoles Elevforening: Dansk Luthersk Forlag, 1985. 235 S. [Vgl. LuB 1985, Nr. 369]

b) Gott, Schöpfung, Mensch

- 282 **Auf der Suche nach dem unfassbaren Gott/** erarb. von Rudolf Walter und Albert Raffelt. Mit einem Essay von Heinz Zahrt. FR; BL; W: Herder, 1984. 432 S. L". (Christlicher Glaube in moderner Gesellschaft: enzyklopädische Bibliothek in 30 Themenbänden und sieben Quellenbänden, 37)
- 283 Barth, Hans-Martin: **Anthropologie von gestern – Anthropologie für morgen?: zur Auseinandersetzung mit Wolfhart Pannenberg und Otto H. Pesch.** PTH 75 (1986), 399-413. [Bespr. zu LuB 1985, Nr. 403]
- 284 Bayer, Oswald: **Schöpfung als Anrede: zu einer Hermeneutik der Schöpfung.** Tü: Mohr, 1986. X, 166 S. – Bespr.: Büchsel, Elfriede: DPfBl 87

- (1987), 224; Dienst, Karl: *AEKHN* (1987), 3 f; Lu 58 (1987), 47 f.
- 285 Bayer, Oswald: *Tempus creatura verbi*. In: 030, 3-13.
- 286 Beißer, Friedrich: *Luthers Urteil über die »Ver-nunft«*. Theol. Beiträge 15 (1984), 150-162.
- 287 Bloch, Ernst: *Christliche Philosophie. Philosophie der Renaissance*: Leipziger Vorlesungen zur Geschichte der Philosophie, 1950-1956. Bd. 2/ hrsg. von Ruth Römer und Burghart Schmidt. Bearb. von Eberhard Braun ... F: Suhrkamp Taschenbuch, 1985. 250 S. L". (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft, 568)
- 288 Brück, Michael von: *Einheit der Wirklichkeit*: Gott, Gotteserfahrung und Meditation im hinduistisch-christlichen Dialog. M: Kaiser, 1986. X, 338 S. L 95-108+."
- 289 Brunner, Emil: *Der Mensch im Widerspruch*: die christliche Lehre vom wahren Menschen und vom wirklichen Menschen. 5. Aufl. ZH: Theol. Verlag, 1985. 539 S. L".
- 290 Congar, Yves J.: *I belief in the Holy Spirit* (Je crois en l'Esprit Saint (engl.)) / übers. von David Smith. Bd. 1: *The Holy Spirit in the »economy«*: revelation and experience of the Spirit (L'Esprit Saint dans l'»économie«). Bd. 2: *»He is Lord and giver of life«* (»Il est Seigneur et il donne la vie«). Bd. 3: *The river of the water of life* (Rev 22:1) *flows in the East and the West* (Le fleuve de vie [Ap 22, 1] coule en Orient et en Occident). NY: Seabury; LO: Chapman, 1983. XVIII, 174; X, 230; XXI, 274 S. L".
- 291 Fritzsche, Hans-Georg: *Lehrbuch der Dogmatik*. Bd. 2: *Lehre von Gott und der Schöpfung*. 2., erw. Aufl. GÖ: V&R, 1984. 410 S.
- 292 Hägglund, Bengt: *Die Frage der Willensfreiheit in der Auseinandersetzung zwischen Erasmus und Luther*. In: 010, 44-58.
- 293 *Handbuch der Fundamentaltheologie*/ hrsg. von Walter Kern; Hermann Josef Pottmeyer; Max Seckler. Mit Beiträgen von Peter Antes ... Bd. 1: *Traktat Religion*. FR; BL; W: Herder, 1985. 224 S. L".
- 294 Iserloh, Erwin: *Evangelismus und Katholische Reform in der italienischen Renaissance*. (1984). In: 045 2, 363-374.
- 295 Jenson, Robert W.: *Quod supra nos, nihil ad nos* (»What is above us, is none of our business«). In: 015, 36-44: Diskussion, 44-47.
- 296 Lönning, Per: *Der begreiflich Unbegreifbare*: »Sein Gottes« und modern-theologische Denkstrukturen. GÖ: V&R, 1986. 390 S. L". (Forschungen zur systematischen und ökumenischen Theologie; 49)
- 297 Matsuura, Jun: *Rutā no »uchi naru hito« kō*. Jō (Betrachtung zu Luthers »Innerem Menschen« I). Tōkyō toritsu daigaku: jimbungakubu: jimbun gaku hō 162 (Tōkyō 1983), 1-41.
- 298 Miles, Margaret R.: *»The rope breaks when it is tightest«*: Luther on the body, consciousness, and the word. HThR 77 (1984), 239-258.
- 299 Mühlpfordt, Günter: *Das Natürliche bei Martin Luther* (Teil 2). In: 016, 29-48. [Vgl. LuB 1987, Nr. 321]
- 300 Peters, Albrecht: *Verborgener Gott – dreieiniger Gott nach Martin Luther*. In: Der eine Gott und der dreieine Gott: das Gottesverständnis bei Christen, Juden und Muslimen/ hrsg. von Karl Rahner. Mit Beiträgen von Werner Löser ... M; ZH: Schnell & Steiner, 1983, 117-140. (Schriftenreihe der Kath. Akademie der Erzdiözese Freiburg) [Vgl. LuB 1986, 322]
- 301 Schneider-Flume, Gunda: *Die Identität des Sünders*: eine Auseinandersetzung theologischer Anthropologie mit dem Konzept der psychosozialen Identität Erik H. Eriksons. GÖ: V&R, 1985. 140 S. L 32-60+." – Zugl.: TÜ, Univ., Habilitation, 1983.
- 302 Schneider-Flume, Gunda: *Narzißmus als theologisches Problem*. ZThK 82 (1985), 88-110.
- 303 Schütz, Christian: *Einführung in die Pneumatologie*. DA: WB, 1985. 332 S. L 114-118. (Die Theologie)
- 304 Steinmetz, David C.: *Luther and the hidden God*. In: 09, 23-31. 130.
- 305 Stock, Konrad: *Die doppelte Gestalt der Freiheit*: Luthers theologischer Beitrag zur Bestimmung des Freiheitsbegriffs. In: 050, 71-84.

c) Christus

- 306 Beintker, Horst: *Christologische Gedanken Luthers zum Sterben Jesu*: bei Auslegung von Psalm 8 und Psalm 22 im Kommentar von 1519 bis 1521 und verwandten Texterklärungen. ARG 77 (1986), 5-30: engl. Zusammenfassung.
- 307 Birmelé, André: *Le salut en Jésus-Christ dans les dialogues oecuméniques*. P: Le Cerf, Genève: Labor et Fides, 1986. 520 S. L". (Cogitatio fidei, 141)
- 308 González, Carlos Ignacio: *El es nuestro Salvación*: cristología y soteriología [Er ist unsere Rettung: Christologie und Erlösungslehre]. Bogotá: CELAM, 1986. 581 S. L 471-478. (Colección de textos básicos para seminarios latino americanos; 3)
- 309 *Handbuch der Fundamentaltheologie*/ hrsg. von Walter Kern; Hermann Josef Pottmeyer; Max

- Seckler. Mit Beiträgen von Eugen Biser ... Bd. 2: **Traktat der Offenbarung**. FR; BL; W: Herder, 1985. 272 S. L".
- 310 Hübener, Johannes: **Wohnt Gott im Himmel?** 5. Aufl. B: EVA, 1986. 26 S. L 23-25.
- 311 Iserloh, Erwin: **Sacramentum et exemplum**: ein augustinisches Thema lutherischer Theologie. (1965). In: 045 2, 107-124.
- 312 Kelly, Robert A.: **The suffering church**: a study of Luther's theologia crucis. CThQu 50 (1986), 3-17.
- 313 Schiller, Karl Erwin: **Martin Luthers Christuszeugnis**. In: 043, 66-84.
- 314 Scholz, Wilson: **Apontamentos sobre a cristologia de Lutero** (Bemerkungen zu Luthers Christologie). IL 45 (1985), 170 f.
- 315 Schwager, Raymund: **Der wunderbare Tausch**: zur Geschichte und Deutung der Erlösungslehre. M: Kösel, 1986. 327 S. L". – Bespr.: Wenz, Gunther: ThLZ 111 (1986), 853-855.
- 316 Schwarzwälder, Klaus: **Kreuzestheologie – Politische Theologie**. ThR 52 (1987), 87-95. [Bespr. zu LuB 1982, Nr. 153]
- d) Kirche, Kirchenrecht, Bekenntnisse**
- 317 Anton, Angel: **El misterio de la Iglesia**: evolucion historica de las ideas eclesiológicas. I: **En busca de una eclesiología y de la reforma de la Iglesia** (Das Geheimnis der Kirche: geschichtliche Entwicklung der Ekklesiologie. I: Auf der Suche nach einer Ekklesiologie und der Reform der Kirche). Madrid: Biblioteca de Autores Cristianos, 1986. 893 S. L 521-585+". (BAC Maior, 26)
- 318 Beintker, Horst: **Aspekte zu Amt und Gemeinde in Bughenhagens und Luthers Kirchenordnungsprogramm**. EvTh 47 (1987), 120-137.
- 319 Birmelé, André: **La sacramentalité de l'Eglise et la tradition luthérienne**. Irenikon 59 (Chevetogne 1986), 482-507.
- 320 Bonhoeffer, Dietrich: **Sanctorum communio**: eine dogmatische Untersuchung zur Soziologie der Kirche/ hrsg. von Joachim von Soosten. M: Kaiser, 1986. XXI, 344 S. L". (Dietrich Bonhoeffer: Werke, 1)
- 321 Brosseder, Johannes: **Die Anerkennung der Katholizität der Confessio Augustana und ihre ekklesiologischen Implikationen**: historische und fundamentaltheologische Probleme. In: Zugang zur Theologie: fundamentaltheologische Beiträge; Wilfried Joest zum 65. Geburtstag/ hrsg. von Friedrich Mildenerberger und Joachim Track. GÖ: V&R, 1979, 173-190. L 179-184.
- 322 Brosselé, André: **La confessió de fe de les esglésies luteranes** (Das Glaubensbekenntnis der luth. Kirchen). Documents d'Església 15 (Montserrat 1980), 693-704.
- 323 Corecco, Eugenio: **Theologie des Kirchenrechts**. In: Handbuch des katholischen Kirchenrechts/ hrsg. von Joseph Listl, Hubert Müller, Heribert Schmitz. Regensburg: Pustet, 1983, 13-24.
- 324 Dautry, Michel: **La Confession d'Augsbourg et la Confession Helvétique**: confrontation de deux traditions. PL 34 (1986), 97-117.
- 325 Erler, Adalbert: **Kirchenrecht**: ein Studienbuch. 5., verb. Aufl. M: Beck, 1983. XIII, 236 S. L 13-16+". [Juristische Kurz-Lehrbücher]
- 326 Fries, Heinrich: **Fundamentaltheologie**. Graz; Köln: Styria, 1985. 579 S. L 342 f. 465-468+". – Lizenzausgabe/ hrsg. von Georg Sterzinsky. L: Benno, 1987. 549 S. L 355 f. 482-484+".
- 327 Gritsch, Eric W.: **The orthodoxy of conflict**: Luther's ecumenism. In: 015, 115-128: Diskussion, 128-134.
- 328 **Handbuch der Fundamentaltheologie**/ hrsg. von Walter Kern; Hermann Josef Pottmeyer; Max Seckler. Mit Beiträgen von Victor Gonzemius ... Bd. 3: **Traktat Kirche**. FR; BL; W: Herder, 1986. 288 S. L".
- 329 Hauschild, Wolf-Dieter: **Konfessionelle Identität und Lehrurteilung im 16. Jahrhundert**. MD 37 (1987), 47-52.
- 330 Huber, Wolfgang: **Folgen christlicher Freiheit**: Ethik und Theorie der Kirche im Horizont der Barmer Theologischen Erklärung. NK: NV, 1983. 275 S. L 252-254+". (Neukirchener Beiträge zur systematischen Theologie; 4)
- 331 Hünemann, Peter: **Die sakramentale Struktur der Wirklichkeit und die Sakramente des Glaubens**. In: Die Sakramentalität der Kirche in der ökumenischen Diskussion: Referate und Berichte eines Symposions anlässlich des 25jährigen Bestehens des Johann-Adam-Möhler-Instituts/ hrsg. vom Johann-Adam-Möhler-Institut. PB: Bonifatius, 1983, 202-221. (Konfessionskundliche Schriften des Johann-Adam-Möhler-Instituts; 15)
- 332 Iserloh, Erwin: **Luther und das Konzil von Trient** (Lutero e il Concilio di Trento (dt.) [1983]). In: 045 2, 181-193.
- 333 Iserloh, Erwin: **Martin Luther und die römische Kirche**. In: 045 2, 125-137.
- 334 Iserloh, Erwin: **Reform – Reformation**. (1969). In: 045 2, 1-13.
- 335 Iserloh, Erwin: **Schicksalstage des Augsburger Reichstags**. [1980]. In: 045 2, 248-262.

- 336 Iserloh, Erwin: **450 Jahre Confessio Augustana:** eine Bilanz. (1981). In: 045 2, 301-316.
- 337 Kiermayr, Reinhold: **How much money was actually in the indulgence chest?** SCJ 17 (1986), 303-318.
- 338 Klaiber, Wilbirgis: **Wer und wo ist die wahre Kirche?** FR: Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg, 1983. 28 S.: Ill. (Martin Luther und die Reformation: eine Herausforderung für die Christen; 3) [Vor Ort; 2]
- 339 Klug, Eugene F.: **Estudio de la Fórmula de la concordia** (Studie über die Konkordienformel). StL: Concordia, 1981. 56 S.
- 340 Klug, Eugene F.: **Penetración de la Fórmula de la concordia** (Getting in the Formula of Concord (span.)). StL: Concordia, 1981. 189 S.
- 341 Kolb, Robert: **Luther, Augsburg, and the late Reformation concept of confession.** In: 019, 33-49.
- 342 Oberman, Heiko A.: **Vom Protest zum Bekenntnis: die Confessio Augustana: kritischer Maßstab wahrer Ökumene.** (1980/81). In: 05, 208-222.
- 343 Oftestad, Bernt T.: **Tjenesten og tjeneren: bidrag til tolkning av Confessio Augustana art V** (Der Dienst und der Diener: Beitrag zur Deutung der Confessio Augustana, Artikel V). Ung teologi 19 (Oslo 1986) Nr. 2, 33-46.
- 344 Rau, Christoph: **Die Augsburgische Konfession: Grundlage ökumenischer Verständigung?** (1980). In: 036, 34-40.
- 345 Rautenberg, Guillermo Federico: **Cuatro siglos de Confesiones Luteranas** (Vier Jahrhunderte luth. Bekenntnisses). Buenos Aires: Iglesia Evangélica Luterana Argentina, 1980. 250 S.
- 346 Schütte, Heinz: **Ziel: Kirchengemeinschaft: zur ökumenischen Orientierung.** PB: Bonifatius, 1985. 207 S. L 34-59+/- 4. Aufl. PB: Bonifatius, 1986.
- 347 Schwarz, Hans: **Kurs: die christliche Kirche. Bd. 2: Die großen Veränderungen.** GÖ: V&R, 1986. 140 S. L 79-85+/-
- 348 Weeber, Rudolf: **Die Bedeutung des Rechts in der Kirche.** In: 057, 31-35.
- e) Sakramente, Beichte, Ehe
- 349 **Der beurkundete Mensch:** Personenstandswesen im nördlichen Rheinland vom Spätmittelalter bis zum 20. Jahrhundert = **Ausstellung des Nordrhein-Westfälischen Personenstandsarchivs Rheinland im Rahmen des Programms der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen »Kultur NW '81«/** bearb. von Jörg Füchtner. Bonn-Brühl, 1984. 128 S. L". (Veröffentlichungen der staatlichen Archive des Landes Nordrhein-Westfalen: Reihe D; 20)
- 350 Birmelé, André; Ruster, Thomas: **Vereint im Glauben – getrennt am Tisch des Herrn?** Würzburg: Echter, GÖ: V&R, 1987. 107 S. L 27-34. [Arbeitsbuch Ökumene; 3]
- 351 Dietzfelbinger, Hermann: **Das Heilige Abendmahl in Luthers Glaubenswelt.** In: 014, 71-90.
- 352 Giesen, Dieter: **Eherecht und Juristen im Werk Martin Luthers.** Juristenzeitung 39 (1984), 1049-1059.
- 353 Gounelle, André: **La Cène et la Réforme.** In: 082, 67-106.
- 354 Grislis, Egil: **The courage of faith at the eucharist according to Martin Luther.** In: 018, 147-161. [Vgl. LuB 1987, Nr. 483]
- 355 Hahn, Ferdinand: **Exegetische Beiträge zum ökumenischen Gespräch: gesammelte Aufsätze I.** GÖ: V&R, 1986. 353 S. L".
- 356 Iserloh, Erwin: **Abendmahl und Opfer in katholischer Sicht.** (1960). In: 045 2, 444-465.
- 357 Iserloh, Erwin: **Die Abendmahlslehre der Confessio Augustana, ihrer Confutatio und ihrer Apologie.** (1980). In: 045 2, 263-283.
- 358 Iserloh, Erwin: **Das tridentinische Meßopferdekret in seinen Beziehungen zu der Kontroverstheologie der Zeit.** (1965). In: 045 2, 414-443. L 414-417.
- 359 Jenson, Robert W.: **Of another spirit.** In: 015, 55-65: Diskussion, 66-69.
- 360 Karant-Nunn, Susan C.: **The transmission of Luther's teachings on women and matrimony: the case of Zwickau.** ARG 77 (1986), 31-46: dt. Zusammenfassung.
- 361 Klaiber, Wilbirgis: **Getrennt bei der Kommunion: Gemeinsames und Unterschiede im Abendmahlsverständnis.** FR: Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg, 1983. 36 S.: Ill. (Martin Luther und die Reformation: eine Herausforderung für die Christen; 4) [Vor Ort; 2]
- 362 Kvist, Hans-Olof: **Ethobllinen luterilaisten tunnustuskirjojen valossa** (Das Abendmahl im Lichte der luth. Bekenntnisschriften). TA 91 (1986), 386-391.
- 363 Lorenz, Dagmar: **Vom Kloster zur Küche: die Frau vor und nach der Reformation Dr. Martin Luthers.** (1980). In: Die Frau von der Reformation zur Romantik: die Situation der Frau vor dem Hintergrund der Literatur- und Sozialgeschichte/ hrsg. von Barbara Becker-Cantarino. 2. Aufl. Bonn: Bouvier, 1985, 7-35. (Modern German studies; 7)
- 364 Marucci, Corrado: **Matrimonio e divorzio nella teologia di Martin Lutero** (Ehe und Eheschei-

- dung in Martin Luthers Theologie]. In: *Ecclesiae sacramentum* = Studi in onore di P. Alfredo Marranzini/ hrsg. von Guiseppe Lorizio, Vincenzo Scippa. Napoli: D'Auria, 1986, 37-60. (Pontificia Facoltà Teologica dell'Italia Meridionale; 2)
- 365 Massaut, Jean-Pierre: **La baptême dans les controverses du XVI^e siècle: le rite et la foi.** In: *Les rites d'initiation* = Actes du colloque de Liège et de Louvain-la-Neuve, 20-21 novembre 1984/ hrsg. von Julien Ries unter Mitarb. von Henri Limet ... Louvain-la-Neuve: Centre d'Histoire des Religions, 1986, 431-453. (Homo religiosus; 13)
- 366 Niebergall, Alfred: **Ehe und Eheschließung in der Bibel und in der Geschichte der alten Kirche/ aus dem Nachlaß hrsg. von A.M. Ritter.** Marburg: Elwert, 1985. 267 S. Lⁿ.
- 367 Pannenberg, Wolfhart: **Christliche Spiritualität: theologische Aspekte.** GÖ: V&R, 1986. 102 S. L 15-17. 35-38. 49-51+ⁿ. (Kleine Vandenhoeck-Reihe; 1519)
- 368 Pihkala, Juha: **Armonväline vai armon lupaus?: Augsburgin tunnustuksen kasteartiklan sanojen quodque per baptismum offeratur gratia Dei tulkinta 1530-1930** (Gnadenmittel oder Gnadenzusage?: die Auslegung der Worte »quodque per baptismum offeratur gratia Dei« im Taufartikel der Augsburgerischen Konfession von 1530 bis 1930). Helsinki: Suomalainen teologinen kirjallisuusseura, 1986. 279 S. (Suomalaisen teologisen kirjallisuusseuran julkaisuja; 145)
- 369 Pihkala, Juha: **Kristuksen läsnäolo ja kaste luterilaisen kasteopin tulkintahistoriassa** (Christi Gegenwart und die Taufe in der Auslegungsgeschichte der luth. Tauflehre). TA 91 (1986), 380-385.
- 370 Reumann, John: **The last and the Lord's supper.** In: 015, 69-85: Diskussion, 85-91.
- 371 Schacht, Klaus: **Die Taufe.** AG 38 (1987), 27-35.
- 372 Schäfer, Rolf: **Zum Problem der Gegenwart Christi im Abendmahl.** ZThK 84 (1987), 195-214.
- 373 Schulz, Frieder: **Das Taufgedächtnis in den Kirchen der Reformation.** Quatember 50 (1986), 69-77. 147-155.
- 374 Steinmetz, David C.: **Scripture and the Lord's supper in Luther's theology.** (1983). In: 09, 72-84. 136 f.
- 375 Volk, Ernst: **Evangelische Akzente im Verständnis der Eucharistie.** KD 32 (1986), 188-206: engl. Zusammenfassung.
- 376 Vorgrimler, Herbert: **Sakramententheologie.** Düsseldorf: Patmos, 1987. 355 S. L 71 f+ⁿ. (Leitfaden Theologie; 17)
- 377 Widman, Peter: **En luthersk besindelse på nadveren** (Eine luth. Überlegung zum Abendmahl). DTT 49 (1986), 279-297.
- 378 Winkler, Eberhard: **Das Kind als Subjekt im sakramentalen Handeln.** Die Christenlehre 38 (1985), 325-332.
- f) **Amt, Seelsorge, Diakonie, Gemeinde, allgemeines Priestertum**
- 379 Henkys, Jürgen: **»Ein pfarrer ist ein spitlmeister«: zum Verständnis einer Sentenz Martin Luthers.** ThZ 43 (1987), 53-58.
- 380 Homrichhausen, Christian: **Evangelische Pfarrer in Deutschland.** In: *Bildungsbürgertum im 19. Jahrhundert. Teil 1: Bildungssysteme und Professionalisierung in internationalen Vergleichen/ hrsg. von Werner Conze und Jürgen Kocka.* S: Klett-Cotta, 1985, 248-278. L 249 f. (Industrielle Welt; 38)
- 381 Iserloh, Erwin: **Das Bischofsamt nach der Confessio Augustana.** (1982). In: 045 2, 284-300.
- 382 Kittelson, James M.: **Luther on education for ordination.** In: 015, 263-276: Diskussion, 276-280.
- 383 Kolden, Marc: **Creation and redemption: ministry and vocation.** CTM 14 (1987), 31-37.
- 384 Lohse, Eduard: **Die Kirche und die Laien.** In: 023, 151-158.
- 385 Ottmer, Hans-Bernhard: **Nach alter landesherrlicher Manier: mündige Gemeinden begegnen dem Konsistorialprinzip.** LM 26 (1987), 277-279.
- 386 Peters, Albrecht: **Thesen zur reformatorischen Sicht des öffentlichen Dienstes am Wort und Sakrament.** In: 042, 17-28.
- 387 Rost, G.: **Der Freund und Seelsorger.** In: 039, 65-67.
- 388 Schall, Traugott U.: **Trösten – eine vergessene Sache.** Wege zum Menschen 38 (1986), 241-251.
- 389 Stoll, Karlheinz: **Das Priestertum aller Gläubenden: »Wie der Tau aus der Morgenröte«** (Luther). AG 37 (1986), 33-39. [Vgl. LuB 1987, Nr. 460]
- 390 Strohl, Jane E.: **Luther and the word of consolation.** In: 022, 23-34: Diskussion, 35-38.
- 391 Tidball, Derek J.: **Skilful shepherds: an introduction to pastoral theology.** Leicester: Inter-Varsity, 1986. 368 S. Lⁿ. – Bespr.: Stollberg, Dietrich; Wienhold, Karin: ThLZ 112 (1987), 388-390.
- 392 Treu, Martin: **Zwischen Psychotherapie und Dämonenaustreibung: Beobachtungen und Überlegungen zu Luthers Seelsorge für die Gegenwart.** Lu 58 (1987), 32-45.

- 393 Visser't Hooft, Willem A.: **Lehrer und Lehramt der Kirche**. F: EVW: Knecht, 1986. 159 S. L". [Erw. Ausgabe von LuB 1987, Nr. 463]
- 394 Wittenberg, Martin: **Beiträge zur Lehre vom geistlichen Amt**. Fürth: Flacius, 1981. 44 S.
- 395 Zsindely, Endre: **Das »Allgemeine Priestertum« in Geschichte und Gegenwart**. In: 048, 29-42.

g) Gnade, Glaube, Rechtfertigung, Werke

- 396 Alfsvåg, Knut: **Evangelist som autoritet: hovedtrekk i Luthers Galaterbrevskommentar fra 1519** (Evangelium als Autorität: Hauptzüge von Luthers Galaterbriefkommentar von 1519). TTK 57 (1986), 107-126.
- 397 Bada, Joan: **La salvació: el primer pas de la Reforma** (Die Erlösung: der erste Schritt der Reformation). El món (Barcelona 1983) 30. Juli, 27 f.
- 398 Beintker, Horst: **Glauben lernen in der vollen Diesseitigkeit des Lebens**. Lu 58 (1987), 13-32.
- 399 Brakemeier, Gottfried: **Rechtfertigung aus Gnade und Theologie der Befreiung: eine vergleichende Betrachtung**. In: 026, 25-37.
- 400 Bring, Ragnar: **Några påpekanden om den kända motsatsen mellan »kött och ande« hos Luther** (Bemerkungen zum Gegensatz zwischen »Fleisch und Geist« bei Luther). In: 074, 1-6.
- 401 Chitarin, Luigi: **La giustificazione secondo Agostino e Lutero: quali fide iustificemur?** (Rechtfertigung nach Augustin und Luther). Communio 89 (Milano 1986), 110-118.
- 402 Eles, R.: **Glaube an Christus – die Kraft unseres Lebens**. In: 039, 23-40.
- 403 Gerrish, Brian A.: **The chief-article – then and now**. Journal of religion 63 (Chicago, IL 1983). 355-375.
- 404 Green, Lowell C.: **Luther's understanding of justification**. In: 012, 45-66.
- 405 Greiner, Albert: **Martin Luther initiateur de la piété évangélique**. PL 35 (1987), 6-17.
- 406 Greschat, Martin: **Luthers Rechtfertigungslehre: ein unzeitgemäßer Artikel?** In: 050, 49-70.
- 407 Gualtieri, Antonio R.: **Soteriology and ethics in Martin Luther**. In: 012, 67-93.
- 408 Härle, Wilfried: **Vom Gericht zur Rechtfertigung**. EvK 19 (1986), 547 f. [Bespr. zu LuB 1986, Nr. 494]
- 409 Haikola, Lauri: **Finns det någon speciellt kristen etik** (Gibt es eine spezifisch christliche Ethik)? In: 074, 19-24.
- 410 Hamm, Berndt: **Was ist reformatorische Rechtfertigungslehre?** ZThK 83 (1986), 1-38.
- 411 Iserloh, Erwin: **Der Fröhliche Wechsel und Streit: zu Theobald Beers Werk über Grundzüge der Theologie Martin Luthers**. (1982). In: 045 2, 194-208. [Bespr. zu LuB 1982, Nr. 115]
- 412 Iserloh, Erwin: **Gratia und donum: Rechtfertigung und Heiligung nach Luthers Schrift »Wider den Löwener Theologen Latomus«** (1521). (1969. 1970). In: 045 2, 70-87.
- 413 Lohff, Wenzel: **Fundus des Glaubens: Zugänge zur Begründung elementaren Glaubenswissens**. GÖ: V&R, 1986. 207 S. L 151-155.
- 414 Mayer, Cornelius: **Rechtfertigung durch Werke?: Praxisbezug und politische Dimension des Glaubens als Bedingung des Heils**. (1974). Universitas 38 (1983), 813-823; 050, 11-23.
- 415 Moser, Erich: **Glaube und Leben: Grundzüge lutherischer Ethik in vier Kapiteln nach Martin Luthers Schrift »Von den guten Werken«** / bearb. und hrsg. von Horst Beintker. Groß Oesingen: Luth. Buchhandlung Harms, 1986. 88 S. – Bespr.: Dienst, Karl: AEKHN (1987), 1; Lu 58 (1987), 48-50.
- 416 Sauter, Gerhard: (Metáfrasis 'upò Mega Farantou), »Pistis« kai »Praxis« eis tèn theologian tou Martin Luther ([Überlegung zu Megas Farantos'], »Glaube« und »Werk« in Luthers Theologie). Theologia 56 (Athenai 1985), 818-829.
- 417 Subilia, Vittorio: **»Solut Christus«: il messaggio cristiano nella prospettiva protestante** (»Solut Christus«: die christliche Botschaft in protestantischer Perspektive). Torino: Claudiana, 1985. 165 S. L". (Sola scriptura; 10)
- 418 Wagner, Falk: **Der Geist neuzeitlicher Subjektivität: Realisator oder Konkurrent christlicher Freiheit?** ZThK 82 (1985), 71-87.
- 419 Weymann, Volker: **Mit wem Gott spricht, sei es im Zorn oder in der Gnade, der ist gewiß unsterblich (Luther)**. Schritte ins Offene 16 (ZH 1987) Nr. 1, 24 f.

h) Sozialethik, politische Ethik, Geschichte

- 420 **Arbeit/** unter Mitarb. von Alphons von Dijk ... M: Kösel; GÖ: V&R, 1985. 157 S. L 49. (Ethik der Religionen – Lehre und Leben; 2)
- 421 Asendorf, Ulrich: **Die bleibende Bedeutung von Luthers Regimenten-Lehre: politische Orientierung und Handlungsanweisung aus dem Evangelium**. Diakrisis 7 (1986), 34-40.
- 422 Baginski, Helmuth: **Der Christ in der Welt und im Staat nach Luthers Lehre von den zwei Reichen: Vortrag auf der Bräutigamstag des Lutherschen Gemeinschaftsdienstes Hermannstr. 2, 1000 Berlin 39, im Oktober 1983**. B: Keip, [1983]. 30 S.

- 423 Bayer, Oswald: **Nachfolge-Ethos und Haustafel-Ethos.** Theol. Beiträge 17 (1986), 24-39.
- 424 **Die Bedeutung der Reich-Gottes-Erwartung für das Zeugnis der christlichen Gemeinde:** Votum des Theologischen Ausschusses der Evangelischen Kirche der Union. NK: NV, 1986. 219 S. L".
- 425 **Besitz und Armut/** unter Mitarb. von Heinrich Balz ... M: Kösel; GÖ: V&R, 1986. 173 S. L". (Ethik der Religionen – Lehre und Leben; 4)
- 426 Beutel, Albrecht: **Gottes irdische Gehilfen:** Luthers Auslegung von Sach 1, 7 als angelologische Variante seiner Regimentenlehre. In: Spuren = Festschrift für Theo Schumacher/ hrsg. von Heidrun Colberg und Doris Petersen. S: Akademischer Verlag Heinz, 1986, 157-190. (Stuttgarter Arbeiten zur Germanistik; 184)
- 427 Bloss, Jochen: **Los aspectos histórico-culturales de la Reforma de Martín Lutero** (Historisch-kulturelle Aspekte der Reformation Martin Luthers). Taller de teología 13 (México 1983), 5-10.
- 428 Böhmer, Wolfgang; Kirsten, Friedrich: **Der gemeine Kasten und seine Bedeutung für das kommunale Gesundheitswesen Wittenbergs.** In: 016, 49-56.
- 429 Braun, Dietrich: **Luther über die Grenzen des Staates 1523.** Im Lichte der Reformation: Jahrbuch des Martin-Luther-Bundes 30 (1987), 120-143.
- 430 Castell-Rüdenhausen, Ruprecht Graf zu: **Luthers Stellung zu Welt und Obrigkeit.** In: 038, 32-37.
- 431 Cleve, Fredric: **Socialetiska bidrag** (Aufsätze zur Sozialethik). Åbo: Åbo Akademi, 1986. 169 S. (Studier utgivna av institutionen för systematisk teologi vid Åbo Akademi; 21)
- 432 Dietzfelbinger, Hermann: **Evangelium und Politik bei Luther:** ein Gemeindevortrag. In: 014, 91-109.
- 433 Dilthey, Wilhelm: **Die Autonomie des Denkens, der konstruktive Rationalismus und der pantheistische Monismus nach ihrem Zusammenhang im 17. Jahrhundert.** (1893). In: 075, 327-389. L".
- 434 Frieling, Reinhard: **Befreiungstheologie und Rechtfertigungslehre:** eine ökumenische Verständigung in Sicht? In: 08, 391-408.
- 435 González Montes, Adolfo: **Fundamentos teológicos de lo político en Lutero** (Theol. Grundlagen des Politischen bei Luther). In: 028, 143-154.
- 436 Gramm, Reinhard: **Luther gestern und heute – seine Gedanken zu Obrigkeit und Staat.** In: 038, 18-31.
- 437 Graß, Hans: **Luthers Zwei-Reiche-Lehre.** ZEvKR 31 (1986), 145-176.
- 438 Greulich, Robert A.: **Interpreting the Sermon on the Mount.** Interpretation 41 (Richmond 1987), 117-130.
- 439 Hase, Hans Christoph von: **Das Gesetz Christi und unsere Ordnungen.** In: 057, 15-30.
- 440 Heckmann, Friedrich: **Arbeitszeit und Sonntagsruhe:** Stellungnahmen zur Sonntagsarbeit als Beitrag kirchlicher Sozialkritik im 19. Jahrhundert. Essen: Die Blaue Eule, 1986. 336 S. L 26-28. (Theologie im Gespräch; 2)
- 441 Höpfl, Harro: **Luther, Martin.** In: The Blackwell encyclopaedia of political thought/ hrsg. von David Miller ... Oxford, NY: Blackwell, 1987, 297-299.
- 442 Hof, Sonny E.: **Geweld en bevrijding:** een theologisch-ethische reflectie (Gewalt und Befreiung: eine theol.-ethische Reflexion); Rede ausgesprochen op Dinsdag 4 november 1986 bij de aanvaarding van het ambt van bijzonder hoogleraar in de ethiek, de praktische en de bijbelse theologie aan het Evangelisch-Luthers Seminarium. 's-Gravenhage/Amsterdam: Boekencentrum B.V./ Stichting Lutherse Uitgeverij en Boekhandel, 1986. 20 S.
- 443 Hordern, Richard: **Luther's attitude towards poverty: theology and social reform.** In: 018, 94-108.
- 444 Houtepen, Anton W. J.: **De tweerijkenleer is ook niet alles** (Die Zweireichelehre ist auch nicht alles). Gereformeerd theologisch tijdschrift 87 (Kampen 1987), 47-63.
- 445 Hoyer, Siegfried: **Luther und die Obrigkeit.** In: 029, 126-131.
- 446 Iserloh, Erwin: **»Mit dem Evangelium läßt sich die Welt nicht regieren«:** Luthers Lehre von den beiden Regimenten im Widerstreit. (1983). In: 045 2, 163-180.
- 447 Jetter, Dieter: **Das europäische Hospital:** von der Spätantike bis 1800. Köln: DuMont, 1986. 255 S.: Ill. L". (DuMont Dokumente)
- 448 Joachimsen, Paul: **Luther und die soziale Welt.** (1923). In: 061, 625-677.
- 449 Joachimsen, Paul: **Sozialethik des Luthertums.** (1927). In: 060, 481-536.
- 450 Junghans, Helmar: **»Untertan sein« bei Martin Luther:** methodische Überlegungen zur Lutherinterpretation. In: 029, 132-138.
- 451 **Justice through violence?:** ethical criteria for the legitimate use of force/ hrsg. von Eckehart Lorenz. Geneva: The Lutheran World Federation – Department of Studies, 1984. 121 S. (LWF studies) [Engl. Fassung von LuB 1988, Nr. 063]

- 452 Kelly, Robert A.: **Liberation ethics: a Lutheran approach to the need for liberation.** CTM 12 (1985), 232-237.
- 453 Krefsel, Konrad: **Ideologie und Theologie im 20. Jahrhundert:** eine Bestandsaufnahme als Orientierungshilfe. In: 026, 38-58.
- 454 Kroeschell, Karl: **Deutsche Rechtsgeschichte.** 2: (1250-1650). 5. Aufl. Opladen: Westdeutscher Verlag, 1983. 333 S. L 296 f. 312 f. (WV-Studium; 9)
- 455 Kuitert, Harry: **Alles is politiek maar politiek is niet alles** (Alles ist Politik, aber Politik ist nicht alles). Baarn: ten Have, 1985. 219 S. L'.
- 456 Landau, Peter: **Lutero y la tradición de la democracia** (Luther und die Tradition der Demokratie (span.)). In: 028, 103-120.
- 457 Lange, Dietz: **Zum Verhältnis von Utopie und Reich Gottes:** Probleme der Begründung einer christlichen Ethik in der modernen Gesellschaft. ZThK 83 (1986), 507-542.
- 458 Liebing, Heinz: **CA XVI: de rebus civilibus – Ordnungen für den Menschen; Unterrichtung der Gewissen im Gebrauch christlicher Freiheit.** In: 03, 177-190.
- 459 Mitteis, Heinrich: **Deutsche Rechtsgeschichte:** ein Studienbuch/ neubearb. von Heinz Lieberich. 17., erw. und erg. Aufl. M: Beck, 1985. X, 533 S. L'. (Kurzlehrbücher für das juristische Studium)
- 460 Mönnich, Conrad W.: **De wereld is vol gevaarlijk ongedierte** (Die Welt ist gefährlichen Ungeziefers voll). Voorloping 19 (Delft 1987), 150-154.
- 461 Reiß, Heinrich: **Evangelischer Glaube und politische Diakonie.** In: 058, 63-82.
- 462 Rieth, Ricardo Willy: **A doutrina dos dois reinos em Lutero** (Die Zweireichelehre bei Luther). IL 45 (1985), 125-139.
- 463 Schumann, Breno: **Existência cristã na realidade política** (Christliche Existenz in der politischen Wirklichkeit). Estudos teológicos 25 (São Leopoldo 1985), 115-126.
- 464 Steinmetz, David C.: **Luther and the two kingdoms.** In: 09, 112-125. 140 f.
- 465 Stievermann, Dieter: **Sozial- und verfassungsgeschichtliche Voraussetzungen Martin Luthers und der Reformation:** der landesherrliche Rat in Kursachsen, Kurmainz und Mansfeld. In: 013, 137-176.
- 466 Stolleis, Michael: **Reforma y derecho público en Alemania** (Reformation und öffentliches Recht in Deutschland). In: 028, 121-137.
- 467 **A textbook of Christian ethics/** hrsg. von Robin Gill. Edinburgh: Clark, 1985. XIII, 571 S. L'. – Bespr.: Krefß, Hartmut: ThLZ 112 (1987), 221-223.
- 468 Vogel, Traugott: **Strukturen und Entscheidungen der Zwei-Reiche-Lehre bei Luther.** ThV 16 (1986), 85-104.
- 469 **Vom Sinn und Unsinn in der Geschichte/** eingel. und erarb. von Oskar Köhler. FR; BL; W: Herder, 1985. 367 S. L'. (Christlicher Glaube in modern Gesellschaft: enzyklopädische Bibliothek in 30 Themenbänden und sieben Quellenbänden; 34)
- i) Gottes Wort, Bibel, Predigt, Sprache**
- 470 Adler, Gerhard: **Erinnerung an die Engel:** wiederentdeckte Erfahrungen. FR; BL; W: Herder, 1986. 190 S. L 28. (Herderbücherei; 1245)
- 471 Arndt, Erwin: **Die Bedeutung der Reformation und der Bibelübersetzung für die Geschichte der deutschen Sprache:** die Gewalt des Wortes in Luthers Sprachschaffen. In: 071, microfiche 1, 35-39.
- 472 Beeskow, Hans-Joachim: **Luthers Gesamtbibel aus dem Jahre 1534.** Neue Museumskunde 29 (1986), 170 f. Ill.
- 473 Best, Thomas W.: **Luther, Hutten, and glossarial satire.** In: 079, 43-67.
- 474 **Bibliographie zur Wirkungsgeschichte der Bibel im deutschsprachigen Raum/** von Herwarth von Schade. 2. Folge: Die Veröffentlichungen 1982. Vestigia Bibliae 7 (1985, gedr. 1986), 141-197.
- 475 Boendermaker, Johan P.: **De roeping van Abraham in Luthers Genesis-uitleg** (Die Berufung Abrahams in Luthers Genesisauslegung). In: Debharim = Opstellen aangeboden aan Frans Breukelman/ hrsg. von N[ico] T. Bakker ... Kampen: Kok, 1986, 123-128.
- 476 Borse, Udo: **Der Brief an die Galater:** übersetzt und erklärt. Regensburg: Pustet, 1984. 262 S. L 27 f. 183. (Regensburger Neues Testament)
- 477 Brecht, Martin: **Luthers Bibelübersetzung.** In: 029, 118-125.
- 478 Creutziger, Werner: **Heutiges Deutsch.** In: 046, 78-106. [Bespr. zur »Guten Nachricht«, dem »Neuen Testament im heutigen Deutsch« von 1970 ff]
- 479 Creutziger, Werner: **Schreiben für den Leser, wie er ist?:** Thema und Abwandlungen. In: 046, 107-148.
- 480 Dautenberg, Gerhard: **Simul iustus et peccator:** zur Auslegung von Röm 7. In: 050, 85-104.
- 481 Dietzfelbinger, Hermann: **Der »erste und Hauptartikel«:** Bibelarbeit über Galater 2, 11-21. In: 014, 31-49.

- 482 Doderer, Klaus: **Über das »betriegen zur Wahrheit«: die Fabelbearbeitungen Martin Luthers.** In: *Fabelforschung*/ hrsg. von Peter Hasubek. DA: WB, 1983, 207-223. (Wege der Forschung; 572)
- 483 Ebach, Jürgen: **Ursprung und Ziel: erinnerte Zukunft und erhoffte Vergangenheit; biblische Exegesen, Reflexionen, Geschichten.** NK: NV, 1986. 176 S. L 138+.
- 484 Ebeling, Gerhard: **The truth of the Gospel: an exposition of Galatians (Die Wahrheit des Evangeliums: eine Lesehilfe zum Galaterbrief (engl.))**/ übers. von David Green. Phil: Fortress, 1985. XII, 276 S.
- 485 Ebert, Helmut: **Alltagssprache und Religiöse Sprache in Luthers Briefen und in seiner Bibelübersetzung: eine satzsemantische Untersuchung am Beispiel von Aufforderungssätzen und Fragesätzen.** F; Bern, NY: Lang, 1986. XII, 248 S. (Europäische Hochschulschriften: Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur; 929) – Zugl.: Bonn, Univ., Phil. Diss., 1985/86.
- 486 Eulenstein, Rolf: **»... und den Menschen ein Wohlgefallen« (Lk 2, 14): ein Beispiel für Sinn und Umfang philologischer Arbeit am Neuen Testament.** Wort und Dienst 18 (1985), 93-103. L 94 f.
- 487 Fluck, Marlon R.: **Hermenêutica em Lutero: um estudo fundamentado em »À nobreza cristã de nação alemã, acerca do melhoramento do estado cristão« (Hermeneutik bei Luther: eine Untersuchung auf der Grundlage der Schrift »An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung«).** Estudos teológicos 26 (São Leopoldo 1986), 145-168.
- 488 Forsberg, Juhani: **Lutherin raamattukäsitys ja raamatuntulkinta sekä niiden merkitys tänään (Luthers Bibelauffassung und Bibelauslegung in ihrer heutigen Bedeutung).** TA 91 (1986), 226-234.
- 489 Frettlöh, Regina: **Die Revisionen der Lutherbibel in wortgeschichtlicher Sicht.** Göttingen: Kümmerle, 1986. III, 610 S. (Göppinger Arbeiten zur Germanistik; 434) – Zugl.: MS, Univ., Diss., 1984.
- 490 Frey, Winfried, Raitz, Walter, Seitz, Dieter: **Einführung in die deutsche Literatur des 12. bis 16. Jahrhunderts.** Bd. 3: **Bürgertum und Fürstentum – 15./16. Jahrhundert/** zusammen mit Johannes Fischer ... Opladen: Westdeutscher Verlag, 1981. 294 S. (Grundkurs Literaturgeschichte)
- 491 **Frühneuhochdeutsches Wörterbuch/** hrsg. von Robert R. Anderson; Ulrich Goebel; Oskar Reichmann. Bd. 1, Lfg. 1-2: **Einleitung, Quellenverzeichnis, Literaturverzeichnis. a-action.** B: de Gruyter, 1986. 285 S., 608 Sp.
- 492 Fürst, Walter: **Predigt und Gebet: theologische Beiträge/** hrsg. von Klaus-Peter Jörns. GÖ: V&R, 1986. 205 S. L 61-72+.
- 493 Gadamer, Hans-Georg: **Hermeneutik I: Wahrheit und Methode: Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik.** 5., durchges. und erw. Aufl. Tü: Mohr, 1986. XI, 494 S. L'. (Gadamer, Hans-Georg: Gesammelte Werke; 1)
- 494 Gadamer, Hans-Georg: **Hermeneutik II: Wahrheit und Methode: Ergänzungen, Register.** Tü: Mohr, 1986. VII, 533 S. L'. (Gadamer, Hans-Georg: Gesammelte Werke; 2)
- 495 Genthe, Hans Jochen: **Mit den Augen der Forschung: kleine Geschichte der neutestamentlichen Wissenschaft.** 3., überarb. Aufl. B: EVA, 1986. 336 S.: 15 Ill. L 18-24+.
- 496 George, Timothy: **»A right strawy epistle«: Reformation perspectives on James. Review and expositor** 83 (Louisville, KY 1986), 369-382.
- 497 Gilly, Carlos: **Das Sprichwort »Die Gelehrten, die Verkehrten« in der Toleranzliteratur des 16. Jahrhunderts.** In: 024, 159-172.
- 498 Goebel, Klaus: **Die Straßburger Lutherbibel von 1535 im Museum Haus Martfeld.** Beiträge zur Heimatkunde der Stadt Schwelm und ihrer Umgebung 36 (1986), 33-37: 2 Ill.
- 499 Greiner, Albert: **Le serpent d'airain et le Crucifié: quelques réflexions relatives à deux textes bibliques conjoints.** PL 34 (1986), 22-27.
- 500 Hägglund, Bengt: **Luther som bibeltolkare (Luther als Bibelausleger).** Religio 20 (Lund 1985), 108-119.
- 501 Halbey, Hans Adolf: **Der Einfluß des frühen Buchdrucks auf die Entwicklung der deutschen Sprache im 15. Jahrhundert.** In: *Ars impressoria: Entstehung und Entwicklung des Buchdrucks = Eine internationale Festgabe für Severin Corsten zum 65. Geburtstag/* hrsg. von Hans Limburg; Hartmut Lohse; Wolfgang Schmitz. M; NY; LO; P: Saur, 1986, 89-97.
- 502 Hall, Douglas J.: **The diversity of Christian witnessing in the tension between subjection to the word and relation to the context.** In: 012, 94-132.
- 503 Hartweg, Frédéric: **Luthers Stellung in der sprachlichen Entwicklung: Versuch einer Bilanz.** *Etudes Germaniques* 40 (P 1985) Heft 1, 1-20.
- 504 Herms, Eilert: **Die Sprache der Bilder und die Kirche des Wortes.** In: 056, 242-259.
- 505 Ignasiak, Detlef: **Luthers Fabel-Zyklus von 1530.** In: 071, microfiche 3, 173-193.

- 506 Iserloh, Erwin: »Existenziale Interpretation« in **Luthers erster Psalmvorlesung?** (1963). In: 045 2, 209-221.
- 507 Jäckel, Günter: **Gedanken zur Literatur der Lutherzeit**. In: 035, 21-31.
- 508 Jens, Walter: **Martin Luther: Prediger, Poet, Publizist**, zur Erinnerung an den Geburtstag des Reformators vor 500 Jahren; Vortrag gehalten am 14. November 1983 in der Patriotischen Gesellschaft Hamburg. HH: Freie Akademie der Künste, 1984. 27 S.: 1 Portr.
- 509 Köberle, Adolf: **Gottes Offenbarung in Niedrigkeit: ein Wesensmerkmal der lutherischen Theologie**. In: 026, 12-24.
- 510 Köster, Beate: **Zum Umgang mit den Tischreden Martin Luthers**. Muttersprache 95 (1984/85), 313 f.
- 511 Kreuzer, Siegfried: **Das Opfer des Vaters – die Gefährdung des Sohnes: Genesis 22**. AG 37 (1986), 62-70.
- 512 Krüger, H.: **Der Autor und Journalist**. In: 039, 62-64.
- 513 Lapede, Pinchas: **Ist die Bibel richtig übersetzt?** Originalausgabe. GÜ: GVH, 1986. 144 S. L 19-25. (Gütersloher Taschenbücher Siebenstern; 1415)
- 514 Lawrence, John Thornton: **Valence shift and its description: an analysis and comparison of verb valence in Otfrid's Evangelienbuch and Luther's translation of the Gospels**. 2 Bde. Stanford, CA, 1984. XII, 622 S. (MS). – Stanford, CA, Stanford University, Ph. D., 1984.
- 515 Lehmann, D[ietlef]: **Der Übersetzer und Sprachschöpfer**. In: 039, 59-61.
- 516 Lenk, Werner: **Martin Luther und die deutsche Literatur**. In: 071, microfiche 2, 60-87.
- 517 Liebing, Heinz: **Sola Scriptura – die reformatorische Antwort auf das Problem der Tradition**. (1977). In: 03, 163-176.
- 518 Link, Hans-Georg: **Ökumenische Herausforderungen: eine Problemskizze**. In: 030, 170-180.
- 519 Lipiński, Krzysztof: **Luthers »Sendbrief vom Dolmetschen« im Kontext seines Übersetzungsmodells**. In: 071, microfiche 3, 194 – microfiche 4, 208.
- 520 Lloyd Jones, G.: **The discovery of Hebrew in Tudor England: a third language**. Manchester: Manchester University, 1983. VIII, 311 S. – Bespr.: Hall, Basil: *The journal of theological studies* 38 (Oxford 1987), 241-245.
- 521 Löfstedt, Bengt: **Notizen eines Latinisten zu Luthers Predigten**. Vetenskapssocieteten i Lund: årsbok = Yearbook of the New Society of Letters at Lund (1985), 24-42.
- 522 Lohse, Eduard: **Martin Luthers Übersetzung der Bibel: Sprache, Theologie und Schriftverständnis**. In: *Mittelpunkt Bibel* = Ulrich Fick zum 60. Geburtstag/ hrsg. von Siegfried Meurer. S: Deutsche Bibelgesellschaft, 1983, 49-62. (Die Bibel in der Welt; 20)
- 523 Marxen, Willi: **Historisch-kritische Exegese?** In: 023, 53-62.
- 524 Matsuura, Jun: **Zu »fromm« bei Luther**. Doitsubungaku = Die deutsche Literatur 73 (Tōkyō 1984), 124-137.
- 525 Myllykoski, Matti: **Lutherin raamatuntulkinta ja moderni eksegeesi** (Luthers Bibelauslegung und die moderne Exegese). TA 91 (1986), 234-237.
- 526 Otto, Gerd: **Predigt als rhetorische Aufgabe: homiletische Perspektiven**. NK: NV, 1987. 147 S. L 66-74.
- 527 Parker, T. H. L.: **Commentaries on the Epistle to the Romans 1532-1542**. Edinburgh: Clark, 1986. XII, 226 S. L".
- 528 Pérez Varas, Feliciano: **La obra poético-religiosa de Lutero** (Das poetisch-religiöse Werk Luthers). In: 028, 37-52.
- 529 Pfeiffer, Rudolf: **Die klassische Philologie von Petrarca bis Mommsen** (A history of classical scholarship from 1300-1850 <dt.>)/ übers. von Marlene und Erwin Arnold. M: Beck, 1982. 260 S. L" (Beck'sche Elementarbücher)
- 530 Pöhlmann, Horst Georg: **Bibel lesen ist ein Wagnis: die Schrift als Norm unseres Glaubens**. EvK 19 (1986), 573-577.
- 531 Polenz, Peter von: **Entwicklungstendenzen des deutschen Satzbaus**. In: *Die deutsche Sprache der Gegenwart: Vorträge gehalten auf der Tagung der Joachim-Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften, Hamburg, am 4. und 5. November 1983/ von Broder Carstensen ...* GÖ: V&R, 1984, 29-42. (Veröffentlichungen der Joachim-Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften Hamburg; 51)
- 532 Reents, Christine: **Die Bibel als Schul- und Hausbuch für Kinder: Werkanalyse und Wirkungsgeschichte einer frühen Schul- und Kinderbibel im evangelischen Raum; Johann Hübner, Zweymal zwey und funffzig auserlesene biblische Historien, der Jugend zum Besten abgefasset ...** Leipzig 1714 bis Leipzig 1874 und Schwelm 1902. GÖ: V&R, 1984. XVI, 417 S.: Ill. L". (Arbeiten zur Religionspädagogik; 2) – Zugl. Bern, Univ., Evang. Theol. Fak., Habil.
- 533 Richter, Horst: **Martin Luther and the development of the German language**. In: 012, 186-215.
- 534 Ruipérez, Germán: **Lutero: ¿creador del nuevo**

- alto alemán? (Luther: Schöpfer des Neuhochdeutschen?). In: 027, 117-132.
- 535 Ruokanen, Miika: **Lutherin raamattukäsitys** [Luthers Bibelauffassung]. Tampere: Kirkon tutkimuskeskus, 1986. 130 S. [Kirkon tutkimuskeskus: sarja A; 45] – Bespr.: Turtiainen, Jouni: Perusta (Helsinki 1986) Heft 6, 31 f.
- 536 Sanders, Willy: **Sachsensprache, Hanesprache, Plattdeutsch: sprachgeschichtliche Grundzüge des Niederdeutschen**. GÖ: V&R, 1982. 237 S.: Kt. L 161 f. (Sammlung Vandenhoeck)
- 537 Schildt, Joachim: **Die Bedeutung von Luthers Sprachschaffen für die Entwicklung der deutschen Literatursprache**. In: 071, microfiche 1, 19-34.
- 538 Schildt, Joachim: **Zum deutschen Sprachschaffen Martin Luthers: Schwerpunkte und Entwicklungstendenzen der Forschung**. In: 029, 101-107.
- 539 Schmidt, Joseph: **The literary roots of Luther's invectives**. In: 012, 250-264.
- 540 Schmithals, Walter: **Einleitung in die drei Evangelien**. B: de Gruyter, 1985. XI, 494 S. L 10 f+“. (de-Gruyter-Lehrbuch)
- 541 Schnabel, Eckhard: **Inspiration und Offenbarung: die Lehre vom Ursprung und Wesen der Bibel**. Wuppertal: Brockhaus, 1986. 264 S. L 18-21+“. (TVG: Allgemeine Reihe)
- 542 Schöckel, Luis Alonso: **La traducción de la Biblia de Lutero y las traducciones españolas** [Die Bibelübersetzung Luthers und die span. Übersetzungen]. In: 028, 53-68.
- 543 Schöne, J[obst]: **Der Priester und Prediger**. In: 039, 52-54.
- 544 Schröder, Werner: **Auxiliar-Ellipsen bei Geiler von Kayersberg und bei Luther**. S: Steiner, 1985. 64 S. [Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse / Akademie der Wissenschaften und Literatur, Mainz [1985]; 5]
- 545 Schwarz, Werner: **Die Bibel im Abendland – Geschichte der Übersetzungsprinzipien** [The history of principles of Bible translation in the western world [1963] (dt.)]. In: 077, 11-35.
- 546 Schwarz, Werner: **Prinzipien der Bibelübersetzung**. In: 077, 36-41.
- 547 Schwarz, Werner: **Proben von Luthers Bibelübersetzung** [Examples of Luther's biblical translation [1955] (dt.)]. In: 077, 119-126.
- 548 Schwarz, Werner: **Die Übersetzungstheorie in Deutschland im 16. Jahrhundert** [The theory of translation in sixteenth-century Germany [1945] (dt.)]. In: 077, 107-118.
- 549 Slenczka, Reinhard: **Schrift – Tradition – Kontext: die Krise des Schriftprinzips und das ökumenische Gespräch**. In: 042, 40-52.
- 550 Smet, Gilbert A.R. de: **Zur deutschen Lexikographie im 16. Jahrhundert**. Beiträge zur Erforschung der deutschen Sprache 6 (1986), 144-155.
- 551 Steinmetz, David C.: **Abraham and the Reformation**. (1984). In: 09, 32-46. 130-133.
- 552 Steinmetz, David C.: **Luther and the drunkenness of Noah**. In: 09, 98-111. 138 f.
- 553 Stellmacher, Dieter: **Martin Luther und die niederdeutsche Sprachgeschichte**. Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 56 (1984), 73-92.
- 554 Straten, Adelheid: **Das Judith-Thema in Deutschland im 16. Jahrhundert**: Studien zur Ikonographie, Materialien und Beiträge. M: Minerva-Publikation, 1983. 201 S.: Ill. L“. (Minerva-Fachserie Kunst) – Zugl.: M, Univ., Diss., 1983.
- 555 Strecker, Georg: **Die Bergpredigt: ein exegetischer Kommentar**. 2. Aufl. Studienausgabe. GÖ: V&R, 1985. 198 S. L 13-15.
- 556 Tauber, Walter: **Der Wortschatz des Hans Sachs**. Bd. 1: **Untersuchungen**. B; NY: de Gruyter, 1983. XVI, 282 S. L 75-80. (Studia linguistica Germanica; 19) – Zugl.: M, Univ., phil. Diss., 1981/82.
- 557 Tsunotani, Yoshirō: **Luther yaku shinyaku seisho ni okeru zuei to zuei ni tsuite** (Über »zwei« und »drei« in Luthers Übersetzung des Neuen Testaments). Keiō Gijuku Daigaku sōritsu 125-nen kinen rombunshū. Hogakubu ippan kyōyō kankei (Tōkyō 1983), 75-103.
- 558 Työrinoja, Reijo: **Proprietates verbi: Luther's conception of philosophical and theological language in the Disputation »Verbum caro factum est«** (Joh. 1:14), 1539. In: Faith, will, and grammar: some themes of intensional logic and semantics in medieval and Reformation thought/ hrsg. von Heikki Kirjavainen. Helsinki: Luther-Agricola-Society, 1986. 141-178. (Publications of Luther-Agricola-Society: B; 15)
- 559 Watson, Francis: **Paul, Judaism and the gentiles: a sociological approach**. Cambridge: Cambridge University, 1986. XII, 246 S. L 2-4. 179-181. (Society for New Testament studies: monograph series; 56)
- 560 Weymann, Volker: **Evangelische Erwachsenenbildung: Grundlagen theologischer Didaktik**. S: Kohlhammer, 1983. 174 S. L“. – Zugl.: ZH, Univ., Theol. Fak., Habil., 1982/83.
- 561 Wittenberg, Martin: **Gotteszorn und Menschen-sünde in alttestamentlicher Sicht**. (1961). In: 049, 36-51.

k) Gottesdienst, Gebet, Kirchenlied, Musik

- 562 Ameln, Konrad: **Kirchenliedmelodien der Reformation im Gemeindegesang des 16. und 17. Jahrhunderts.** In: OII, 61-71.
- 563 Bäumlin, Klaus: **Die Zumutung der Genfer Psalmen:** Notizen über ein vergessenes reformiertes Erbe. *Reformatio* 35 (1986), 272-279.
- 564 Bieritz, Karl-Heinrich: **Gottesdienst als »offenes Kunstwerk«?: zur Dramaturgie des Gottesdienstes.** PTh 75 (1986), 358-373.
- 565 Bieritz, Karl-Heinrich: **Das Kirchenjahr:** Feste, Gedenk- und Feiertage in Geschichte und Gegenwart. B: Union, 1986. 270 S. L".
- 566 Bieritz, Karl-Heinrich: **Lutherischer Gottesdienst als Überlieferungs- und Zeichenprozeß.** Liturgisches Jahrbuch 34 (1984), 3-20.
- 567 Brunner, Horst: **Zur Geschichte der Meistergesangsforschung.** In: Deutsches Handwerk im Spätmittelalter und früher Neuzeit: Sozialgeschichte, Volkskunde, Literaturgeschichte/ hrsg. von Rainer S. Elkar. GÖ: Schwartz, 1983, 223-243. (Göttinger Beiträge zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte; 9)
- 568 Buddeberg, Ernst; Pflaum, Lienhard: **Wie gelangte ich zur Heilsgewißheit.** Stark erw. und überarb. 1. Taschenbuchaufl. Bad Liebenzell: Liebenzeller Mission, 1980. 61 S. L 8-15+". (Edition C: G; 2) (Bibelorientierte Gemeinschafts- und Gemeindefarbeit: Reihe A; 3)
- 569 **Deutsche Lieder:** Texte und Melodien/ ausgew. und eingel. von Ernst Klusen. Übernahme von F: Insel, 1980. Herrsching: Pawlak, 1984. XL, 872 S.: Noten. L 753. 765. 768 f. 795-797. 854. 856.
- 570 Ebert-Obermeier, Traude: **Zur Stellung der Reformationsmusik in der deutschen Musikentwicklung.** In: 029, 276-279.
- 571 Eire, Carlos M.N.: **War against the idols: the Reformation of worship from Erasmus to Calvin.** Cambridge: Cambridge University, 1986. 325 S. L 65-73. 284-287.
- 572 Fluck, Marlon: **Teologia, oração e engajamento** (Theologie, Gebet und Engagement). Boletim encontro 4 (Canoas 1986) Heft 9, 6 f.
- 573 Ghiselli, Anja: **Lutherin rukouskäsitys** (Luthers Gebetsauffassung). TA 91 (1986), 265-269.
- 574 Gissel, Siegfried: **Untersuchungen zur mehrstimmigen protestantischen Hymnenkomposition in Deutschland um 1600.** Textteil. Kassel, BL; LO; NY: Bärenreiter, 1983. III, 290 S. L 16-25. – Zugl.: Marburg, Univ., Diss., 1980.
- 575 Jenny, Markus: **Der reformierte Beitrag zu Kirchenlied und Kirchenmusik im 16. und 17. Jahrhundert.** Gottesdienst und Kirchenmusik 40 (1986), 173-182.
- 576 Krummacher, Christoph: **Überlegungen zur Begründung evangelischer Kirchenmusik.** ZDZ 41 (1987), 19-23.
- 577 Mager, Inge: **Lied und Reformation:** Beobachtungen zur reformatorischen Singbewegung in norddeutschen Städten. In: OII, 25-38.
- 578 **Die Messe/ mit einer Einleitung von Walter Blankenburg und weiterführender Literatur von Peter Tenhaef.** Gemeinschaftliche Ausgabe. M: dtv, Kassel, BL; LO: Bärenreiter, 1985. 534 S. L". (Musikalische Gattungen in Einzeldarstellungen; 2) (Edition MGG [Zusammenstellung aus »Die Musik in Geschichte und Gegenwart])
- 579 Möller, Christian: **Gesungener Glaube bei Martin Luther.** In: Theologische Brosamen für Lothar Steiger/ zu seinem 75. Geburtstag ges. von Gerhard Freund ... HD: [DBAT], 1985, 265-274. (Dielheimer Blätter zum Alten Testament und seiner Rezeption in der Alten Kirche: Beiheft; 5)
- 580 Mössinger, Richard: **Zur Lehre des christlichen Gebets:** Gedanken über ein vernachlässigtes Thema evangelischer Theologie. GÖ: V&R, 1986. 298 S. L 151-154+". (Forschungen zur systematischen und ökumenischen Theologie; 53) – Teilw. zugl.: Tü, Univ., Theol. Fak., Diss., 1981.
- 581 Mohr, Rudolf: **Das Düsseldorfer Gesangbuch von 1612.** MEKGR 35 (1986), 24-63: Ill.
- 582 **Die Musik in Geschichte und Gegenwart:** allgemeine Enzyklopädie der Musik/ ... hrsg. von Friedrich Blume. Bd. 17: **Register/** zsgest. und bearb. von Elisabeth und Harald Heckmann unter Mitwirkung von Thomas Zimmer. Kassel, BL; LO; NY: Bärenreiter, 1986. VII, 832 S. L 456.
- 583 Otto, H.: **Der Dichter und Musiker.** In: 039, 55-58.
- 584 Pedersen, A. F. Nørgaard: **Gudstjeneste under musikkens auspici:** en Lutherstudie (Gottesdienst unter musikalischem Vorzeichen: eine Lutherstudie). København: Ny og Kantorsamfund, 1984. 32 S.
- 585 Pfeiffer, Harald: **»Aus tiefer Not...«:** Gedanken zum Lutherlied nach Psalm 130. Marburg an der Lahn: Francke-Buchhandlung, 1984. 23 S.: Ill., Noten. (Edition C: L; 8)
- 586 Pidoux, Pierre: **Luther, Zwingli, Calvin et le chant d'Eglise.** Les cahiers protestants N. F. (Lausanne 1986) Februar, 5-10.
- 587 Renner, Hans: **Musikgeschichte der Büchergilde.** Lizenzausgabe. Unv. Nachdruck der 1. Aufl. F; Olten; W: Büchergilde Gutenberg, 1985. 703 S.: Ill., Noten. L 109-111+".

- 588 Schmidt-Rost, Reinhard: **Martin Luthers Gedanken über die Orgel im Gottesdienst.** Württembergische Blätter für Kirchenmusik 52 (1985) Heft 2, 40-45.
- 589 Steude, Wolfram: **Über den Gebrauch der deutschen Sprache als Politikum in der geistlichen Musik der Reformationszeit.** In: 035, 47-56.
- 590 Szekus, Reinhard: **Formeln und Formen im Choral der Lutherzeit als Quelle für Bachs Kompositionsweisen.** In: 017, 90-99.
- 591 Tavard, George: **Luther's teaching on prayer.** In: 022, 3-17: Diskussion, 18-22.
- 592 Thilo, Hans-Joachim: **Die therapeutische Funktion des Gottesdienstes.** Kassel: Stauda, 1985. 222 S. L 97-100+.
- 593 Thomke, Hellmut: **Lebendige Vergangenheit im Kirchenlied.** Reformatio 34 (1985), 389-393. [Bespr. zu LuB 1986, Nr. 767]
- 594 Veit, Patrice: **Gottes Bild und Bild des Menschen in den Liedern Luthers:** Untersuchungen zur religiösen Sensibilität. In: 011, 9-24.
- 595 Wiener, Fritz: **Die Musik im pastoralen Konzept Martin Luthers.** Diakonia 14 (1983), 372-377.

l) Katechismus, Konfirmation, Schule

- 596 Beaujean, Marion: **Die Bibliotheca Senatus Hanoverensis im Zeitalter der Reformation.** In: 067, 213-227.
- 597 Fläschendrager, Werner: **Die universiteten dorfften auch wol einer guten starken Reformation:** zu Luthers Tätigkeit als Universitätslehrer und Universitätsreformer. In: 016, 17-22.
- 598 Gawthrop, Richard; Strauss, Gerald: **Protestantism and literacy in early modern Germany.** Past and present 104 (LO 1984), 31-55.
- 599 Heine, Susanne: **Erziehung in der Reformationszeit:** Luther und Erasmus als Pädagogen. In: 06, 129-165.
- 600 Hoferkamp, Roberto: **El catecismo mayor del Dr. Martín Lutero:** un estudio sistemático [Der Große Katechismus Luthers: eine systematische Studie]. s. l.: s. a. 43 S.
- 601 Karg, Hans Hartmut: **Reformationspädagogik:** über die Erziehungslehren bedeutender Reformatoren und deren Wirkung auf bestimmte Erziehungstheoretiker. F: Haag und Herchen, 1986. 287 S.
- 602 Klemm, Peter: **Zum Elterngelot im Dekalog.** Berliner theol. Zeitschrift 3 (1986), 50-60.
- 603 Martín Hernández, Francisco: **Alcance cultural de la Reforma:** imprenta, escuela, universidad, lengua [Die kulturelle Reichweite der Reformation: Buchdruck, Schule, Universität, Sprache]. In: 028, 87-102.
- 604 Mogstad, Sverre: **Synet på barnet i Luthers lille katekisme og i Pontoppidans forklaring** [Das Kind in Luthers Kleinem Katechismus und in Pontoppidans Erklärung]. In: *Barnet i teologi og kirke*/ Redaktion: Olav Hognestad; Dagfinn Rian. Trondheim: Tapir, 1985, 59-74.
- 605 Nipkow, Karl Ernst: **Bildung – Glaube – Aufklärung:** zur Bedeutung von Luther und Comenius für die Bildungsaufgaben der Gegenwart. Konstanz: Christliche Verlagsanstalt, 1986. 35 S. [Konstanzer theol. Reden; 2]
- 606 **Pädagogik und Reformation:** von Luther bis Paracelsus; zeitgenössische Schriften und Dokumente/ eingel., ausgew. und erl. von Franz Hofmann. 2. Aufl. B: Volk und Wissen, 1986. 236, VIII S.: Ill., Kt. (Pädagogische Bibliothek)
- 607 Reents, Christine: **Für ein neues Selbstgefühl:** Kooperation von Frauen und Männern in der Kirche. LM 26 (1987), 308-312.
- 608 Resines, L.: **Los catecismos de Lutero** [Luthers Katechismen]. Actualidad catequética 117 f (Madrid 1984), 87-103.
- 609 Schade, Herwarth von: **Der Einfluß der Reformation auf die Entwicklung des evangelischen Bibliothekswesens.** In: 067, 147-177.
- 610 Schulz, W.: **Der Lehrer und Erzieher.** In: 039, 68-70.
- 611 Schuppan, Erich: **Endfassung und Textrevision des Kleinen Katechismus D. Martin Luthers.** Die Christenlehre 40 (1987), 163-166.
- 612 Wichelhaus, Manfred: **Ehren und gehorchen:** Luther und seine Väter und die Erziehung zum Gehorsam. Die Christenlehre 38 (1985), 241-248. [Vgl. LuB 1986, Nr. 801]

m) Weitere Einzelprobleme

- 613 Beinert, Wolfgang: **Ekklesiologische Aspekte der Heiligenverehrung.** Cath 40 (1986), 187-202.
- 614 Campi, Emidio: **Lutero e Maria** [Luther und Maria]. Pro 41 (1986), 151-161.
- 615 Delumeau, Jean: **Angst im Abendland:** die Geschichte kollektiver Ängste im Europa des 14.-18. Jahrhunderts (Le peur en Occident [XVI^e-XVIII^e siècles] (dt.)). Bd. 2. Reinbek bei HH: Rowohlt, 1985. S. 312-650. L". (rororo; 7920: Kultur und Ideen)
- 616 Ebeling, Gerhard: **Des Todes Tod:** Luthers Theologie der Konfrontation mit dem Tode. ZThK 84 (1987), 162-194.
- 617 Feil, Ernst: **Religio:** die Geschichte eines neuzeitlichen Grundbegriffs vom Frühchristentum

- bis zur Reformation. GÖ: V&R, 1986. 290 S. L 236-246. (Forschungen zur Kirchen- und Dogmengeschichte; 36)
- 618 **Gesundheit/** unter Mitarb. von Hans-Jürgen Becken ... M. Kösel; GÖ: V&R, 1985. 189 S. L'. (Ethik der Religionen – Lehre und Leben; 3)
- 619 Gherardini, Bruno: **L'immacolata concezione in Lutero** (Die unbefleckte Empfängnis Marias bei Luther). *Divinitas* 30 (Roma 1986), 271-283.
- 620 Hahn, Susanne: **Medizinrelevante ethische Positionen Martin Luthers**. In: 016, 23 f.
- 621 Harnisch, Wolfgang: **Die Gleichniserzählungen Jesu: eine hermeneutische Einführung**. GÖ: V&R, 1985. 332 S. L 18 f. (UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher, 1343).
- 622 Lienhard, Marc: **L'attente de la fin des temps: à travers l'histoire**. PL 33 (1985), 340-356.
- 623 Lienhard, Marc: **La sainteté protestante**. In: 073, 16-21.
- 624 Ludolphy, Ingetraut: **Luther's attitude towards women**. In: 012, 148-161.
- 625 Meyer, Carl: **Der Aberglaube des Mittelalters und der nächstfolgenden Jahrhunderte**. Unv. Nachdruck. [Essen]: Magnus, [1985]. 382 S.
- 626 Müller, Gerhard Ludwig: **Gemeinschaft und Verehrung der Heiligen: geschichtlich-systematische Grundlegung der Hagiologie**. FR; BL; W: Herder, 1986. 368 S. L 35-48. – Zugl.: FR, Univ., Theol. Fak., Habil., 1985.
- 627 Müller, Gerhard Ludwig: **Marien- und Heiligenverehrung: eine Ausformung der theologischen Anthropologie aus katholischer Sicht**. *Cath* 40 (1986), 165-186.
- 628 Mulack, Christa: **Maria: die geheime Göttin im Christentum**. S: Kreuz, 1985. 246 S.: Taf. L'. (Symbole)
- 629 Pelikan, Jaroslav: **Some uses of Apocalypse in the magistral reformers**. In: *The Apocalypse in English Renaissance thought and literature: patterns, antecedents, repercussions/* hrsg. von Constantinos Apostolos Patrides und Joseph Wittreich. Ithaca, NY: Cornell University, 1984, 74-92.
- 630 Ranke Heinemann, Uta: **La mujer en el Nuevo Testamento, en la tradición católica y en Lutero** (Die Frau im Neuen Testament, in der kath. Tradition und bei Luther). In: 078, 127-141. [Vgl. LuB 1985, Nr. 998]
- 631 Ritschl, Dietrich: **Überlegungen zur gegenwärtigen Diskussion über Mariologie**. In: 033, 40-59.
- 632 Schadewaldt, Hans: **Medizinisches in Luthers Tischgesprächen**. In: 016, 25-28.
- 633 Schöpf, Hans-Georg: **Luthers Reformation und die Copernicanische Wende**. In: 035, 41-47.
- 634 Schwarz, Reinhard: **»Die zarte Mutter Christi«: was uns Luther über Maria lehrt**. *ZW* 57 (1986), 204-216.
- 635 Thiede, Werner: **Das verheißene Lachen: Humor in theologischer Perspektive**. GÖ: V&R, 1986. 196 S. L 119-124. 180-183.
- 636 Vogel, Winfried: **The eschatological theology of Martin Luther. Teil 1: Luther's basic concepts**. Andrews University Seminary studies 24 (Berrien Springs, MI 1986), 249-264.

3 Beurteilung der Persönlichkeit und ihres Werkes

- 637 **Allgemeine Geschichte der Neuzeit: 1500-1917/** von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Manfred Kossok. B: Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1986. 518 S.: Ill., Kt. L'.
- 638 Alvarez Gutiérrez, Luis: **Lutero en la historia** (Luther in der Geschichte). In: 078, 9-24. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1010]
- 639 Alvarez Salamorris, J. L.: **La evolución psicológica de Martin Lutero** (Luthers psychische Entwicklung). Madrid: Castalia, 1981. 64 S.
- 640 Andrés, Melquíades: **La imagen de Lutero en España hasta 1559** (Das Lutherbild in Spanien bis 1559). In: 027, 55-85.
- 641 Bada, Joan: **M. Lutero: el personaje y el tiempo** (Luther: Persönlichkeit und Zeit). *El ciervo* [Barcelona 1983] febrero, 12-14.
- 642 Bada, Joan: **Una vida atormentada** (Ein geängstetes Leben). *Historia* 16 (Madrid 1983) Nr. 90, 52-59.
- 643 Bäumert, Remigius: **Luther in katholischer Sicht**. Offertenzeitung für die kath. Geistlichkeit Deutschlands, Klöster, Krankenhäuser, Anstalten und Vereine: Beilage »Theologisches« 37 (1984), 5593-5608.
- 644 Bäumert, Remigius: **Luther, Zeuge des Glaubens?: Bemerkungen im Rückblick auf das Lutherjahr**. *Der Fels* 15 (1984), 206 f.
- 645 Bäumert, Remigius: **Zwischen Opportunismus und Widerstand: die deutschen Bischöfe und die Katastrophe der Glaubensspaltung**. Offertenzeitung für die kath. Geistlichkeit Deutschlands,

- Klöster, Krankenhäuser, Anstalten und Vereine: Beilage »Theologisches« 37 (1984), 5671-5677.
- 646 Bartel, Horst; Schmidt, Walter: **Das historisch-materialistische Lutherbild in Geschichte und Gegenwart.** (1984). In: 02, 321-335.
- 647 Bartel, Horst: **Das Lutherbild der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung.** (1983). In: 029, 28-40. [Vgl. LuB 1987, Nr. 1468]
- 648 Bedouelle, Guy: **Les historiens catholiques et la Réforme protestante.** Revue de théologie et de philosophie 118 (Lausanne 1986), 131-144.
- 649 Beintker, Horst: **Schwierigkeiten im katholischen Lutherbild heute.** In: 029, 402-407.
- 650 Belloc, Hilaire: **Así ocurrió la reforma** (How the Reformation happened (span.)). Buenos Aires: Thau, 1984. 239 S.
- 651 Beutin, Wolfgang: **Thomas Murners Lutherbild in der Dichtung »Von dem großen Lutherischen Narren«.** In: 029, 176-181.
- 652 Boor, Friedrich de: **Die Wechselbeziehungen zwischen gesellschaftlicher Wirklichkeit und theologischer Reflexion bei Martin Luther.** In: 029, 84-91. [Bespr. zu LuB 1983, 453]
- 653 Bozenhard, Hans: **Zu einigen kulturhistorischen Aspekten der frühbürgerlichen Revolution in Deutschland.** In: 035, 13-20.
- 654 Bräuer, Siegfried: **Der »Deutsche Luthertag 1933« und sein Schicksal.** In: 029, 423-434.
- 655 Brecht, Martin: **Rückgriff mit Zukunft: das Neue im Denken Luthers und der Reformatoren.** In: 06, 27-40.
- 656 Brendler, Gerhard: **Die Persönlichkeit Martin Luthers.** In: 029, 61-67.
- 657 Brosseder, Johannes: **La imagen católica y evangélica de Lutero en la actual investigación sobre el reformador** (Das kath. und evang. Bild Luthers in der gegenwärtigen Lutherforschung). In: 028, 185-210.
- 658 Bunkowske, Eugene W.: **Was Luther a missionary? CThQ 49** (1985), 161-179.
- 659 Busquets, Joan: **¿Quién era Martín Lutero** (Wer war Martin Luther)? (Martí Luter: valoració actual de la Reforma (span.)) Salamanca: Sígueme, 1986. 311 S. (Pedal; 182)
- 660 Capo, E.: **Martí Luter: Un home de fe** (Martin Luther: ein Mann des Glaubens). Foc Nou 113/114 (Barcelona 1983), 3-7.
- 661 Čistozvonov, Alexander N.: **Luthertum als Faktor des allgemeinen historischen Prozesses im Deutschen Reich des 16. Jahrhunderts.** In: 029, 196-200.
- 662 Daniel-Rops, [Henri]: **La reforma protestante** (Une révolution religieuse: la Réforme protestante (span.)). Madrid: Círculo de Amigos de la Historia, 1978. 456 S.
- 663 Diesener, Gerald: **Martin Luther in der Geschichtspropaganda des NKFD.** In: 029, 441 f.
- 664 Dietzfelbinger, Hermann: **»Luther – Vater im Glauben«: seine ökumenische Bedeutung.** In: 014, 50-70.
- 665 Dilthey, Wilhelm: **Auffassung und Analyse des Menschen im 15. und 16. Jahrhundert.** (1891/92). In: 075, 31-137. L 94-106+.
- 666 Dilthey, Wilhelm: **Das natürliche System der Geisteswissenschaften im 17. Jahrhundert.** (1892/93). In: 075, 139-326. L 289-291. 293-297+.
- 667 Döbertin, Winfried: **Adolf von Harnack:** Theologe, Pädagoge, Wissenschaftspolitiker. F, Bern; NY: Lang, 1985. 214 S. L 100-105. (Europäische Hochschulschriften: Reihe 23, Theologie; 258)
- 668 Dogmengeschichte und katholische Theologie/ hrsg. von Werner Löser; Karl Lehmann; Matthias Lutz-Bachmann. Würzburg: Echter, 1985. 538 S. L¹.
- 669 Droß, Annemarie: **Die erste Walpurgisnacht: Hexenverfolgung in Deutschland.** 21.-23. Tsd. Reinbek bei HH: Rowohlt-Taschenbuch, 1985. 249 S. L¹. (rororo; 7427: rororo-Sachbuch)
- 670 Dwyer, John C.: **Church history: twenty centuries of catholic Christianity.** NY: Paulist, 1985. X, 406 S. L¹.
- 671 Egido, Teófanos: **Personalidad histórica de Martín Lutero** (Luther als historische Persönlichkeit). In: 028, 19-36.
- 672 Elshtain, Jean Bethke: **Luther sic – Luther non.** Theology today 43 (Princeton, NJ 1986), 155-168.
- 673 Feliksiak, Elżbieta: **Das Lutherbild aus der Sicht eines Übersetzers.** In: 029, 392-395.
- 674 Foster, Claude R.: **Das Lutherbild in der gegenwärtigen amerikanischen Geschichtsschreibung.** In: 029, 451-458.
- 675 García-Mateo, Rogelio: **Martin Luther – Ignatius von Loyola – Terese von Avila:** ökumenische Gemeinsamkeit in spirituellen Grunderfahrungen. Geist und Leben 59 (1986), 343-358.
- 676 Götting, Gerald: **Die DDR ehrt Martin Luther.** In: 029, 12-27.
- 677 Graf, Sieglinde; Graf, Friedrich Wilhelm: **Martin Luther: ein Versuch, ihn aus seiner Zeit zu verstehen/** hrsg. von der Zentralen Arbeits- und Studienstelle der DEAE. 3. Aufl. Karlsruhe: Zentrale Arbeits- und Studienstelle der DEAE, 1982. 56 S. (Informationspapier der Studienstelle / Deutsche Evang. Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung, DEAE; 46)

- 678 Greiner, Albert: **Un guide pour notre temps.** Le Monde 12056 [P 1983] 11. November, 2.
- 679 Greschat, Martin: **Das Bild Luthers in Vergangenheit und Gegenwart.** In: 037, 24-35.
- 680 Günther, H.: **Der Doktor und Professor.** In: 039, 45-47.
- 681 Guggenberger, Vinzenz: **Luthers Betbüchlein von 1529.** Offertenzeitung für die kath. Geistlichkeit Deutschlands, Klöster, Krankenhäuser, Anstalten und Vereine: Beilage »Theologisches« 36 (1983), 5124 f.
- 682 Gutsche, Willibald: **Zum Lutherbild in den Studien Dr. Theodor Neubauers aus dem Kriegsjahr 1917.** In: 029, 413-416.
- 683 **Handbuch der Ökumenik.** 2 Bde./ im Auftrag des [Johann]-[Adam]-Möhlner-Instituts hrsg. von Hans Jörg Urban und Harald Wagner. PB: Bonifatius, 1985. 352 S. L 196-226+"; 1986. 272 S. L 140.
- 684 Harnack, Adolf von: **Das Wesen des Christentums/ mit einem Geleitwort von Wolfgang Trillhaas.** Lizenzausgabe. 2. Aufl. GÜ: GVH, 1985. 176 S. L 158-171. (Gütersloher Taschenbücher Siebenstern; 227)
- 685 Hartung, Günter: **Das Bild Luthers in der deutschen Literatur.** In: 071, microfiche 2, 88-115.
- 686 Hartweg, Frédéric G.: **Das Lutherbild bei Jean Jaurès.** In: 029, 443-450.
- 687 Hübner, Hans: **Die historische Leistung Martin Luthers.** In: 016, 5-9.
- 688 Iserloh, Erwin: **Die Entwicklung der ökumenischen Bemühungen in Deutschland bis zum Vaticanum II.** In: 045 2, 489-505.
- 689 Iserloh, Erwin: **Luther in katholischer Sicht gestern und heute.** (1966). In: 045 2, 233-247.
- 690 Iserloh, Erwin: **Martin Luther: Fragen an uns – Fragen an ihn.** (1984). In: 045 2, 138-144. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1059]
- 691 Jedin, Hubert: **Lebensbericht/ mit einem Dokumentenanhang** hrsg. von Konrad Repgen. MZ: Grünewald, 1984. XIV, 301 S.: Portr. L 90. 267 f+-. (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte: Reihe A; 35)
- 692 Joachimsen, Paul: **Das Lutherbild Leopold von Rankes.** (1926). In: 061, 679-699.
- 693 Joachimsen, Paul: **Vom deutschen Nationalbewußtsein.** (1915). In: 061, 701-725.
- 694 Joachimsen, Paul: **Zur historischen Psychologie des deutschen Staatsgedankens.** (1922). In: 060, 549-620. L".
- 695 Kinner, Klaus: **Müntzer contra Luther?: Widersprüche und Fortschritte im Lutherbild der deutschen Kommunisten.** In: 029, 417-422.
- 696 **Kirchengeschichte: Durchblicke, Einblicke, Be-**
gegnungen/ Helmut Fettweis ... Würzburg: Echter, 1982. 415 S.: Ill. L".
- 697 Klaassen, Walter: **Das Lutherbild im Taufertum.** In: 029, 396-401.
- 698 Krumwiede, Hans-Walter: **Die Reformation: Luther – Melanchthon – Zwingli – Calvin – Müntzer.** In: 062, 1-12.
- 699 Kühn, Ulrich: **Martin Luther: Geleit eines evangelischen Theologen.** In: 06, 69-87.
- 700 Küttler, Wolfgang: **Zu methodologischen und theoretischen Aspekten der marxistisch-leninistischen Konzeption über Luther und die Reformation.** In: 029, 380-384.
- 701 Kurras, Eberhard: **Vom Fortschritt des Christentums: Thomas von Aquino und Martin Luther.** (1968). In: 036, 11-16.
- 702 Laube, Adolf: **Martin Luther und die frühbürgerliche Revolution.** (1984). In: 029, 50-60; 071, 1-18. [Vgl. LuB 1986, Nr. 882]
- 703 Laube, Adolf: **Radikalität als Forschungsproblem der frühen Reformationsgeschichte.** ZGW 35 (1987), 218-230.
- 704 Lienhard, Marc: **L'honneur de Dieu.** Le Monde 12065 [P 1983] 11. November, 2.
- 705 Löser, Werner: **Der Wandel des katholischen Lutherbildes.** In: 037, 15-23.
- 706 Manns, Peter: **Begegnungen eines katholischen Theologen mit Martin Luther.** In: 06, 51-67.
- 707 **Martin Lutero.** Salamanca: Asociación Eucuménica Juan XXIII, 1983. 32 S. (Renovación eucuménica; 80)
- 708 **Martin Luther aus katholischer Sicht/ Jörg Urban; Manfred Suermann.** Hrsg. vom Kath. Militärbischofsamt Bonn. Bonn: Kath. Militärbischofsamt, 1983. 44, 34 S. (Materialien zum lebenskundlichen Unterricht; 1983, November)
- 709 Maurer, Bernhard: **Der ökumenische Luther: Revision des katholischen Lutherbildes.** In: 026, 164-182.
- 710 Mayer, Hans: **Martin Luther – der Reformator:** (1483-1546). In: 059, 141-145.
- 711 Müller-Streisand, Rosemarie: **Die Grenzen Luthers in der Begegnung mit dem linken Flügel der frühbürgerlichen Revolution.** In: 029, 148-151.
- 712 Nigg, Walter: **Die Lutherfrage: Versuch einer Orientierung.** In: 038, 4-17.
- 713 Nipperdey, Thomas: **Luther und die moderne Welt.** GWU 36 (1985), 803-813; auch in: ders.: **Nachdenken über deutsche Geschichte: Essays.** 2., unv. Aufl. M: Beck, 1986, 31-43.
- 714 Nipperdey, Thomas: **Lutero y el mundo moderno** (Luther und die moderne Welt (span.)). Tal-

- ler de teología 13 (México 1983), 11-22; 028, 69-86.
- 715 Oberman, Heiko A.: **Eine Epoche – Drei Reformationen.** (1985). In: 05, 283-299. [Vgl. LuB 1987, Nr. 878]
- 716 Oberman, Heiko A.: **Martin Luther: Vorläufer der Reformation.** (1982). In: 05, 162-188.
- 717 Petzold, Joachim: **Mißdeutung und Ausbeutung Luthers zur Zeit der faschistischen Diktatur in Deutschland.** In: 029, 435-440.
- 718 Redhardt, Jürgen: **War er selbst ein gerechtfertigter Sünder?: Luther unter psychologischem Aspekt.** In: 050, 25-47.
- 719 Rittelmeyer, Friedrich: **Luther: was er uns ist und nicht ist.** (1925). In: 036, 41-70.
- 720 Rodriguez, Daniel R.: **Lutero: reformador o revolucionario (Luther: Reformator oder Revolutionär).** Taller de teología 13 (México 1983), 23-32.
- 721 Roensch, M[anfred]: **Der Streiter und Bekenner.** In: 039, 48-51.
- 722 Ronchi, Sergio: **Le Protestantismo (Il Protestantismo (franz.)).** P: Mame, 1983. 96 S.: Ill. (Les grandes religions du monde) – Bespr.: Muess, Claude-Rémy: PL 33 (1985), 295-298.
- 723 Scharfenberg, Joachim: **Martin Luther in psychohistorischer Sicht.** In: 06, 113-128. [Vgl. LuB 1987, Nr. 888]
- 724 Schiller, Karl Erwin: **Martin Luther.** In: 043, 9-65.
- 725 Schönberger, Andreas: **»Jedem seinen Luther«?: eine Nachlese zum Lutherjahr.** Der Fels 15 (1984), 284-287.
- 726 Śliziński, Jerzy: **»Luter« (»Luther«) in polnischen allgemeinen Enzyklopädien des XIX. und XX. Jahrhunderts.** In: 071, microfiche 3, 135-143.
- 727 Steffens, Andreas: **Das Innenleben der Geschichte: Anläufe zur historischen Anthropologie.** Essen: Die Blaue Eule, 1984. 146 S. L 61-63. (Historie in der Blauen Eule; 1)
- 728 Steinmetz, Max: **Einleitung: Reformation und Bauernkrieg – die deutsche frühbürgerliche Revolution.** In: 02, 9-30. L 28 f+.
- 729 Steinmetz, Max: **Die frühbürgerliche Revolution in Deutschland 1476 bis 1535: Thesen zur Vorbereitung der wissenschaftlichen Konferenz in Wernigerode vom 21. bis 24. Januar 1960.** (1960). In: 02, 38-48; 047, 62-77. L'.
- 730 Steitz, Heinrich: **Geistige und kulturelle Auswirkungen von Reformation und Gegenreformation.** BLPfKG 53 (1986), 197-208; Ebernburg-Hefte 20 (1986), 37-48.
- 731 Stern, Leo: **Der geistesgeschichtliche und politische Standort der Reformation in Vergangenheit und Gegenwart.** (1967). In: 02, 112-129.
- 732 Szewczyk, Grażyna: **Thomas Manns Lutherbild.** In: 071, microfiche 3, 144-157.
- 733 Tavad, George: **Reassessing the Reformation.** One in Christ 19 (LO 1983), 355-367.
- 734 Tazbir, Janusz: **Luthers Bild im alten Polen.** In: 029, 385-391.
- 735 **Tesis sobre Martín Lutero** (Thesen über Martin Luther: zum 500. Geburtstag (span.)). México, 1983. 23 S. (Taller de teología: separata)
- 736 **Thesen über Martin Luther.** (1981). In: 02, 303-320.
- 737 Vall, Héctor: **Meditación no polémica sobre Lutero** (Unpolemische Meditation über Luther). El ciervo (Barcelona 1983) febrero, 7-11.
- 738 Vilar, Juan Bautista: **El luteranismo** (Das Luthertum). Historia 16 (Madrid 1983) Nr. 60, 69-76.
- 739 Weizsäcker, Carl Friedrich von: **Wahrnehmung der Neuzeit.** M: dtv, 1985. 440 S. L'. (dtv, 10498)
- 740 Zschäbitz, Gerhard: **Zum marxistischen Lutherbild.** (1967). In: 02, 150-159.

4 Luthers Beziehungen zu früheren Strömungen, Gruppen, Persönlichkeiten und Ereignissen

- 741 Akerboom, Dick: **»Niemand komt tot God tenzij door Jezus Christus en die gekruisigd«: de theologie van het kruis en het »Itinerarium mentis in Deum« van Bonaventura en in de »Disputatio Heidelbergae habita« van Luther** (Niemand kommt zu Gott, ohne durch Jesus Christus, den Gekreuzigten: Kreuzestheologie im »Itinerarium ...« Bonaventuras und in Luthers »Disputatio ...«). In: Je ziel niet verliezen: momenten uit de geschiedenis van de spiritualiteit/ hrsg. von W. Logister; F. Maas; H. Witte. Nijmegen: Gottmer, 1985, 74-87.
- 742 Álvarez Gutiérrez, Luis: **Fra Martín Lutero: de la Reforma »observante« a la Reforma protestante** (Bruder Martin Luther: von der observanten Ordensreform zur protestantischen Reformation). In: 027, 21-40.
- 743 Calderón Bouchet, Rubén: **La ruptura del sistema religioso en el siglo XVI** (Der Bruch des religiösen Systems im 16. Jahrhundert). Buenos Aires: Dictio, 1980. 434 S.

- 744 Dohna, Lothar Graf zu: **Staupitz und Luther: Kontinuität und Umbruch in den Anfängen der Reformation.** PTh 74 (1985), 452-465.
- 745 Ganter, Lothar: **Aufbruch zur Neuzeit: ideengeschichtliche Wege zur Reformation.** FR: Bildungswerk der Erzdiozese Freiburg, 1983. 28 S.: Ill. (Martin Luther und die Reformation: eine Herausforderung für die Christen; 2) (Vor Ort; 2)
- 746 Haas, Alois M: **Luther und die Mystik.** Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte 60 (1986), 177-207.
- 747 Hahn, Friedrich: **Luthers Paulusverständnis: Luther und die Tradition.** (1982). In: 050, 121-137.
- 748 Iserloh, Erwin: **Bildfeindlichkeit des Nominalismus und Bildersturm im 16. Jahrhundert.** (1969). In: 045 2, 335-347.
- 749 Iserloh, Erwin: **Luther und die Mystik.** (1967). In: 045 2, 88-106.
- 750 Iserloh, Erwin: **Luthers Stellung in der theologischen Tradition.** (1966). In: 045 2, 14-36.
- 751 Joachimsen, Paul: **Vom Mittelalter zur Reformation.** (1922). In: 060, 13-57.
- 752 Joachimsen, Paul: **Zwei Universitätsgeschichten.** (1929). In: 060, 249-274.
- 753 Junghans, Helmar: **Ulrich Pinders »Speculum passionis domini nostri Ihesu christi« von 1507 und die Übersetzung »Speculum passionis Das ist: Spiegel deß bitteren Leydens vnnd Sterbens Jesu Christi« von 1663.** In: Pinder, Ulrich: *Speculum passionis: Das ist: Spiegel des bitteren Leydens vnnd Sterbens Jesu Christi/ mit Kommentaren von Helmar Junghans und Christa-Maria Dreissiger.* Neudruck der Ausgabe Salzburg, 1663 mit Wiedergabe der Holzschnitte der Ausgabe Nürnberg, 1507. L: Edition; Wiesbaden: Reichert, 1986, 3-34: Ill. L 23-28.
- 754 Krings, Hermann: **Woher kommt die Moderne?: zur Vorgeschichte der neuzeitlichen Freiheitsidee bei Wilhelm von Ockham.** Zeitschrift für philosophische Forschung 41 (1987), 3-18.
- 755 Murphy, Lawrence: **The earliest and latest Luther on the first matter of creation: Luther and scholasticism.** In: 012, 162-185.
- 756 Oberman, Heiko A.: **Die Bedeutung der Mystik von Meister Eckhart bis Martin Luther.** (1981). In: 05, 32-44.
- 757 Oberman, Heiko A.: **Martin Luther: zwischen Mittelalter und Neuzeit.** (1984). In: 05, 189-207.
- 758 Oberman, Heiko A.: **Simul gemitus et raptus: Luther und die Mystik.** (1967). In: 05, 49-89.
- 759 Oberman, Heiko A.: **Wir sein pettler. Hoc est verum: Bund und Gnade in der Theologie des Mittelalters und der Reformation.** (1967). In: 05, 90-112.
- 760 Pesch, Otto Hermann: **Luther and the catholic tradition.** In: 015, 179-197: Diskussion, 198-200.
- 761 Schwarz, Reinhard: **Beobachtungen zu Luthers Bekanntschaft mit antiken Dichtern und Geschichtsschreibern.** Luf 54 (1987), 7-22.
- 762 Steinmetz, David C.: **Luther against Luther.** In: 09, 1-11. 127-129.
- 763 Steinmetz, David C.: **Luther among the anti-Thomists.** (1972). In: 09, 47-58. 133-135.
- 764 Steinmetz, David C.: **Luther and Augustine on Romans 9.** In: 09, 12-22. 129 f.
- 765 Steinmetz, David C.: **Luther and the ascent of Jacob's ladder.** ChH 55 (1986), 179-192.
- 766 Vos, Arvin: **Aquinas, Calvin, and contemporary protestant thought: a critique of protestant views on the thought of Thomas Aquinas/** Vorwort: R. McNerny. Washington, DC: Christian College Consortium; Grand Rapids, MI: Eerdmans, 1985. XVII, 178 S. L". – Bespr.: Strohm, Stephan: ThLZ 112 (1987), 369-371.
- 767 Watanabe, Morimichi: **Martin Luther's relations with Italian humanists.** Luf 54 (1987), 23-47.
- 768 Wetzl, Richard: **Staupitz und Luther.** In: 013, 75-87.
- 769 Williams-Krapp, Werner: **Das Bild des hl. Franziskus und seiner Orden im Schrifttum der Reformation.** Wissenschaft und Weisheit 47 (1984), 225-228.

5 Beziehungen zwischen Luther und gleichzeitigen Strömungen, Gruppen, Persönlichkeiten und Ereignissen

a) Allgemein

- 770 Aretin, Karl Otmar von: **Lutero y las repercusiones de la Reforma en la política europea** (Luther und der Widerhall der Reformation in der europäischen Politik). In: 027, 87-99.
- 771 Baldini, A. Enzo: **Gli »Statuti di Wolfaria« di Johann Eberlin (1521)** (Die »Statuten aus Wolfaria« des Johann Eberlin [1521]). Torino: Accademia delle Scienze, 1986. 90 S. (Memorie dell'Accademia delle Scienze di Torino: Classe di Scienze Morali, Storiche e Filologiche: serie 5; 10 III-IV)

- 772 Ban, J.D.: **Imperial politics and its impact on Luther's movement for church reform.** In: 012, 8-27.
- 773 Blickle, Peter: **Gab es eine Volksreformation?: Überlegungen zur begrifflichen Präzisierung der reformatorischen Bewegung.** In: 029, 158-169.
- 774 Brecht, Martin: **Johann Eberlin von Günzburg in Wittenberg 1522-1524.** Wertheimer Jahrbuch 1983 (1985), 47-54.
- 775 Brecht, Martin: **Luther und die Probleme seiner Zeit.** In: 013, 58-74.
- 776 Denis, Philippe: **Les églises d'étrangers en pays Rhénans (1538-1546).** P: Les Belles Lettres, 1984. 696, 11 S. (Bibliothèque de la Faculté de Philosophie et Lettres de l'Université de Liège; 242)
- 777 Durant, Will; Durant, Ariel: **Gegenreformation und Elisabethanisches Zeitalter (The Reformation III-V. The age of reasons begins <dt.>)/ übers. von Hannelise Hinderberger ... Lizenzaufl. vom Südwest-Verlag München. [Herrsching: Pawlak, 1985]. 575 S.: Ill. (Durant, Will; Durant, Ariel: Kulturgeschichte der Menschheit [The story of civilisation <dt.>]; 10)**
- 778 Eisenhardt, Ulrich: **Staatliche und kirchliche Einflüsse auf den deutschen Buchhandel im 16. Jahrhundert.** In: 067, 295-313.
- 779 Elton, Geoffrey R.: **Die europäische Reformation: mit oder ohne Luther?** In: 013, 43-57.
- 780 Erb, Jörg: **Dichter und Sänger des Kirchenliedes.** Bd. 1. 2. Aufl. Lahr-Dinglingen: St.-Johannis-Druckerei Schweickhardt, 1981. 109 S. (Edition C-Taschenbuch; T43)
- 781 Forell, George: **Printing and the Reformation.** In: 018, 178-184.
- 782 Hamm, Berndt: **Lazarus Spengler und Martin Luthers Theologie.** In: 013, 124-136.
- 783 Heger, Günther: **Johann Eberlin von Günzburg und seine Vorstellungen über eine Reform in Reich und Kirche.** B: Duncker & Humblot, 1985. 132 S. (Schriften zur Rechtsgeschichte; 35)
- 784 Lutz, Heinrich: **Europa in der Krise: sozialgeschichtliche und religionssoziologische Analyse der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert.** In: 06, 11-26.
- 785 Mehnert, Gottfried: **Evangelische Presse: Geschichte und Erscheinungsbild von der Reformation bis zur Gegenwart.** Bielefeld: Luther, 1983. 418 S. L 23-31+-. (Evang. Presseforschung; 4)
- 786 Müller, Siegfried: **Die Reformation in den Städten.** In: 062, 13-19.
- 787 Müller-Jahncke, Wolf-Dieter: **Astrologische und magische Medizin unter dem Einfluß Wittenbergs.** In: 016, 68-74.
- 788 Oberman, Heiko A.: **Werden und Wertung der Reformation: Thesen und Tatsachen.** (1980). In: 05, 15-31.
- 789 Ogger, Günter: **Kauf dir einen Kaiser: die Geschichte der Fugger.** Taschenbuchausgabe, 4. Aufl. M: Droemer Knauer, 1983. 352 S.: 33 Ill. L". (Knauer; 3613: Bestseller)
- 790 Panizo, Rosanna: **Marco histórico-social e antecedentes da Reforma (Sozialgeschichtlicher Rahmen und Vorgeschichte der Reformation).** São Leopoldo: CEM, 1985. 13 S.
- 791 Scribner, R[obert] W.: **The German Reformation.** LO: Macmillan, 1986. 96 S. (Studies in European history) [Vgl. LuB 1987, Nr. 969]
- 792 Stern, Leo: **Die geschichtliche Gesamtlage Deutschlands zur Zeit der Gründung der Universität Wittenberg.** (1952). In: 02, 31-37.
- 793 Vogler, Günter: **Martin Luther und die europäische Gesellschaft: Beobachtungen zur Wirkungsgeschichte der lutherischen Reformation bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts.** In: 029, 68-83.
- 794 Wachinger, Franz: **Lemnius und Melancthon.** ARG 77 (1986), 141-157: engl. Zusammenfassung.
- 795 **Wandlungen im geographischen Denken von Aristoteles bis Kant: dargestellt an ausgewählten Beispielen/ hrsg. von Manfred Büttner.** PB; W; ZH: Schöningh, 1979. 276 S. L". (Abhandlungen und Quellen zur Geschichte der Geographie und Kosmologie; 1)
- 796 Weyrauch, Erdmann: **Leges librorum: kirchen- und profanrechtliche Reglementierungen des Buchhandels in Europa.** In: 067, 315-335.

b) Wittenberger Freunde

- 797 Arvastson, Allan: **Elisabeth Cruciger, »den evangeliska kristenhetens första psalmförfattarinna« (Elisabeth Cruciger, die erste Liederdichterin der evang. Christenheit).** STK 62 (1986), 109-120.
- 798 Beck, W.: **Erasmus Alber, Martin Luthers Freund: ein Bibelverteidiger aus der Wetterau.** Wetterauer Geschichtsblätter 33 (1984), 67-77.
- 799 [Bugenhagen, Johannes] **Die Auslegung von Jes. 6 nach der Vorlesungsnachschrift Stephan Roths erstmals ediert, übersetzt und kommentiert nach: Johann Bugenhagen: In Iesaiam Prophetam annotationes. Wittenberg 1523/24/ hrsg. von Dietrich Thyen. Siegen: Univ.-Gesamthochschule, Forschungsschwerpunkt Historische Mobilität und Normenwandel, 1985. 104 S. (HiMoN-Diskussionsbeiträge; 43)**
- 800 Dautry, Michel: **Melancthon commentateur de**

l'Épître de Paul aux Romains: présentation – traduction d'extraits – réflexions – références à Luther. PL 35 (1987), 32–55.

- 801 Heckel, Johannes: **Melanchthon und das heutige deutsche Staatskirchenrecht.** (1950). In: Um Recht und Gerechtigkeit = Festgabe für Erich Kaufmann zu seinem 70. Geburtstag, 21. September 1950, überreicht von Freunden, Verehrern und Schülern. Neudruck der Ausgabe S, 1950. Aalen: Scientia, 1981, 83–102.
- 802 Koch, Ernst: **Johannes Bugenhagens Anteil am Abendmahlsstreit zwischen 1525 und 1532.** ThLZ 111 (1986), 705–730.
- 803 Krumwiede, Hans-Walter: **Kirchenverfassung und christliche Existenz.** JNKG 84 (1986), 105–122.
- 804 McEwan, Dorothea: **Das Wirken des Vorarlberger Reformators Bartholomäus Bernhardt:** der Lutherfreund und einer der ersten verheirateten Lutheraner kommt zu Wort. Dornbirn: Vorarlberger Verlagsanstalt, 1986. 120 S. (Forschungen zur Geschichte Vorarlbergs; 7)
- 805 Mayer, Hans: **Philipp Melanchthon – der Kämpfer für die Einheit:** (1497–1560). In: 059, 158–162.
- 806 [Melanchthon, Philipp] **Melanchthons Briefwechsel.** Bd. 5: **Regesten 4530–5707 (1547–1549)**/ bearb. von Heinz Scheible unter Mitwirkung von Walter Thüringer. S-Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog, 1987. 551 S. L*.
- 807 Melanchthon, Philipp: **Ydinkohdat:** Loci communes rerum theologicarum seu Hypotyposes theologicae 1521 (finn.)/ übers., eingel. und erklärt von Risto Saarinen. Helsinki: SLEY, 1986. 232 S. (Kristikunnan klassikkoja; 4)
- 808 Moeller, Bernd: **Philip Melanchthon:** 1497–1560. In: 054, 433–449: Ill.
- 809 Müller, Gerhard: **Johannes Bugenhagen:** sein Ansatz – seine Wirkungsgeschichte – Lehren für die Zukunft. ZSRG 72 (1986), 277–303.
- 810 Müller, Gerhard: **Philipp Melanchthon zwischen Pädagogik und Theologie.** In: 053, 95–106.
- 811 Scheible, Heinz: **Melanchthons Bildungsprogramm.** BLPfKG 53 (1986), 181–195; Ebernburg-Hefte 20 (1986), 21–35.

c) Altgläubige

- 812 Bäumer, Remigius: **Bartholomäus von Usingen OESA (ca. 1465–1532).** In: 031, 27–37.
- 813 Bäumer, Remigius: **John Fisher (1469–1535).** In: 031, 49–65; 1 Portr.
- 814 Bäumer, Remigius: **Konrad Wimpina (1460–1531).** In: 032, 7–17.

- 815 Bäumer, Remigius: **Papst Hadrian VI. und Martin Luther.** Der Fels 14 (1983), 108–110.
- 816 Bujanda, J.M. de: **Luther et la censure catholique.** In: 012, 28–44.
- 817 Chaix, Gérard: **Réforme et Contre-Réforme catholiques:** recherches sur la Chartreuse de Cologne au XVI^e siècle. 3 Bde. Salzburg: Institut für Anglistik und Amerikanistik, Univ. Salzburg, 1981. XVIII, 411 S.; S. 415–788; S. 794–1119: Taf., Kt. L*. (Analecta Cartusiana; 80) – Zugl.: Tours, Université, Thèse pour le Doctorat de troisième cycle, 1981.
- 818 De la Peña, Juan: **Eclesiología:** replica a la Iglesia de Lutero (Ekklesiologie: Entgegnung auf die Kirche Luthers (span.))/ kritisch hrsg. und übers. von Ramón Hernández. Salamanca: San Esteban, 1987. 279 S. (Biblioteca de teólogos españoles; 30)
- 819 Fabisch, Peter: **Jodocus Clichtoveus (1472–1543).** In: 031, 82–91.
- 820 Fabisch, Peter: **Johannes Driedo (ca. 1480–1535).** In: 032, 33–47.
- 821 Fernández Álvarez, Manuel: **Carlos V y Lutero** (Karl V. und Luther). In: 027, 101–115.
- 822 Fernández Álvarez, Manuel: **La unidad de Europa:** el proyecto imperial de Carlos V y la alternativa protestante (Die Einheit Europas: das Reichsprojekt Karls V. und die protestantische Alternative). In: 028, 155–164.
- 823 Freudenberger, Theobald: **Hieronymus Dundersheim (1465–1540).** In: 031, 38–48.
- 824 Ganzer, Klaus: **Girolamo Seripando OESA (1492–1563).** In: 031, 115–123; 1 Portr.
- 825 Hallman, Barbara McClung: **Italian cardinals, reform, and the church as property, 1492–1563.** Berkeley; LO: University of California, 1985. 232 S. L*. (Publications of the UCLA Center for Medieval and Renaissance Studies; 22)
- 826 Herborn, Wolfgang: **Die Protestanten in Schilderung und Urteil des Kölner Chronisten Hermann von Weinsberg (1518–1598).** In: Niederlande und Nordwestdeutschland: Studien zur Regional- und Stadtgeschichte Nordwestkontinentaluropas im Mittelalter und in der Neuzeit = Franz Petri zum 80. Geburtstag/ hrsg. von Wilfried Ehbrecht und Heinz Schilling. Köln: Böhlau, 1983, 136–153. (Städteforschung: Reihe A, Darstellungen; 15)
- 827 Hofmann, Udo: **Via compendiosa in salutem:** Studien zu Jakob von Hochstraten letzten kontroverstheologischen Schriften (1525–1526). Tü, 1981. XI, 195, 116 S. (MS). – Tü, Univ., Theol. Diss., 1981. – Selbstanzeige: ThLZ 107 (1982), 858–860.

- 828 Horst, Ulrich: **Ambrosius Catharinus OP (1484-1553)**. In: 031, 104-114.
- 829 Ickert, Scott S.: **Norms of orthodoxy and their use in Jacob van Hoogstraten's literary attack against the theology of Martin Luther (1521-1526)**. AnA: UMI, 1985. III, 434 S. – Washington, DC, Catholic University of America, Ph. D., 1985.
- 830 **Index de L'Université de Paris 1544, 1545, 1547, 1549, 1551, 1556/** hrsg. von J.M. de Bujanda, Francis M. Higman, James K. Farge unter Mitarb. von René Davignon und Ela Stanek. Sherbrooke, Que.: Université de Sherbrooke, Genève: Droz, 1985. 671 S. (Index des livres interdits, 1) – Bespr.: Bäumer, Remigius: ZKG 98 (1987), 133-135.
- 831 Iserloh, Erwin: **Thomas Murner (1475-1537)**. In: 032, 18-32: Ill.
- 832 Jedin, Hubert: **Girolamo Seripando: sein Leben und Denken im Geisteskampf des 16. Jahrhunderts**. Bd. 1: **Werdezeit und erster Schaffenstag**. Bd. 2: **Vollendung: Untersuchungen und Texte**. 2., unv. Aufl. Würzburg: Augustinus, 1984. XVI, 490 S.: Portr., XV, 683 S. (Cassiciacum; 2 f)
- 833 Junghans, Helmar: **Kaiser Karl V. am Grabe Martin Luthers in der Schloßkirche zu Wittenberg**. LuJ 54 (1987), 100-113.
- 834 Lohse, Bernhard: **Cajetan und Luther: zur Begegnung von Thomismus und Reformation**. KD 32 (1986), 150-169: engl. Zusammenfassung.
- 835 Nette, Herbert: **Karl V. mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten**. 14.-16. Tsd. Reinbek bei HH: Rowohlt Taschenbuch, 1985. 151 S.: Ill. (Rowohlts Monographien; 280)
- 836 Oberman, Heiko A.: **Dichtung und Wahrheit: das Wesen der Reformation aus der Sicht der Confutatio**. (1980). In: 05, 223-237.
- 837 Oberman, Heiko A.: **Wittenbergs Zweifrontenkrieg gegen Prierias und Eck: Hintergrund und Entscheidungen des Jahres 1518**. (1969). In: 05, 113-143.
- 838 Pfnür, Vinzenz: **Johannes Mensing († 1547)**. In: 032, 48-64.
- 839 Rickauer, Hans-Christian: **Rechtfertigung und Heil: die Vermittlung von Glaube und Heilshandeln in der Auseinandersetzung mit der reformatorischen Lehre bei Konrad Klinge (1483/84-1556)**. L: Benno, 1986. XXII, 279 S. (Erfurter theol. Studien; 53)
- 840 Vercruysse, Jos E.: **Jacobus Latomus (ca. 1475-1544)**. In: 031, 6-26: Portr.
- 841 Zeeden, Ernst Walter: **Berthold von Chiemsee (1465-1543)**. In: 032, 65-75.

d) Humanisten

- 842 Baumgart, Peter: **Humanistische Bildungsreform an deutschen Universitäten des 16. Jahrhunderts**. In: 053, 171-197.
- 843 Braun, Hermann: **Martin Luther und der Humanismus**. Wort und Dienst 18 (1985), 181-196.
- 844 Eckert, Willehad Paul: **Thomas More, Erasmus, Willibald Pirckheimer: das Freundesbild zwischen Humanismus und Reformation**. Thomas-Morus-Gesellschaft: Jahrbuch 3 (1983/84), 76-94: Ill.
- 845 Erasmus von Rotterdam, [Desiderius]: **Schutzschrift (Hyperaspistes) gegen Martin Luthers Buch »Vom unfreien Willen«**: erstes Buch (Hyperaspistes: diatribae adversus servum arbitrium Martini Lutheri; liber primus (dt.))// übers. von Oskar Johannes Mehl. Redaktion der Übersetzung, hrsg. und mit einem Nachwort von Siegfried Wollgast. L: Reclam, 1986. 269 S. (Reclams Universal-Bibliothek; 1143)
- 846 **Erasmus von Rotterdam: Vorkämpfer für Frieden und Toleranz; Ausstellung zum 450. Todestag des Erasmus von Rotterdam/** veranstaltet vom Historischen Museum Basel. BL: Historisches Museum, 1986. 275 S.: Ill. (Katalog des Historischen Museums Basel)
- 847 Fink-Lang, Monika: **Untersuchungen zum Eichstätter Geistesleben im Zeitalter des Humanismus**. Regensburg: Pustet, 1985. 352 S. L 256-264. (Eichstätter Beiträge; Abt. 14: Geschichte)
- 848 Flake, Otto: **Ulrich von Hutten/** mit einem Vorwort von Golo Mann. Lizenzausgabe. F: Fischer-Taschenbuch, 1985. 363 S.: Ill. (Fischer-Taschenbücher; 5836) [Vgl. LuB 1986, Nr. 1076]
- 849 Groot, C[ornelis] G[ysbertus] de: **Desiderius Erasmus: die man wat geen martelaar wou word nie** (Desiderius Erasmus: der Mann, der kein Märtyrer werden wollte). Potchefstroom: Potchefstroomse Universiteit vir CHO, 1984. II, 77 S. (Wetenskaplike bydraes van die PU vir CHO: R. F2, Brosjures van die Instituut vir Reformatoriese Studie; 27)
- 850 **Der Humanist Heinrich Loriti, genannt Glarean (1488-1563): Beiträge zu seinem Leben und Werk/** von Rudolf Aschmann ... Hrsg. vom Ortsmuseum Mollis. Glarus: Baeschlin, 1983. 272 S.: Ill., Taf.
- 851 Joachimsen, Paul: **Der Humanismus und die Entwicklung des deutschen Geistes**. (1930). In: 060, 325-386.
- 852 Joachimsen, Paul: **Loci communes: eine Untersuchung zur Geistesgeschichte des Humanis-**

- mus und der Reformation. [1926]. In: 060, 387-442.
- 853 Joachimsen, Paul: **Peutingeriana**. [1903]. In: 061, 532-555.
- 854 Joachimsen, Paul: **Renaissance, Humanismus und Reformation**. [1925]. In: 060, 125-147.
- 855 Joachimsen, Paul: **Tacitus im deutschen Humanismus**. [1911]. In: 060, 275-295.
- 856 Kaufman, Peter Iver: **Humanist spirituality and ecclesial reaction: Thomas More's »monstra«**. ChH 56 (1987), 25-38.
- 857 Liebing, Heinz: **Die Ausgänge des europäischen Humanismus**. [1966]. In: 03, 147-162.
- 858 Oberman, Heiko A.: **Reformator wider Willen: Erinnerung an Erasmus von Rotterdam**. EvK 19 (1986), 478-480.
- 859 Schulte Herbrüggen, Hubertus: **Thomas Morus (1477/78-1535)**. In: 031, 66-81: Portr.
- 860 Schwarz, Werner: **Humanismus und Sprache** (Humanism and language [1974] <dt.>). In: 077, 58-81.
- 861 Schwarz, Werner: **Untersuchungen über Luthers Einstellung zum Humanismus (Reuchlin und Erasmus)** (Studies in Luther's attitude towards humanism [1955] <dt.>). In: 077, 127-135.
- 862 Seidlmayer, Michael: **Ulrich von Hutten: 1488-1523**. In: 054, 449-463: Ill.
- 863 Spitz, Lewis W.: **Luther, humanism and the word**. In: 015, 239-260: Diskussion, 260-262.
- 864 Treu, Martin: **Annäherungen an einen Einzelgänger: zum 450. Todestag des Desiderius Erasmus von Rotterdam**. SSLW 3 (1987), 40-48: Ill.
- 865 Wartenberg, Günther: **Zum »Erasmianismus« am Dresdner Hof Georgs des Bärtigen**. NAKG 66 (1986), 2-16.
- 866 Wollgast, Siegfried: **Erasmus von Rotterdam – der Fürst der Humanisten: zu seinem 450. Todestag**. Deutsche Zeitschrift für Philosophie 34 (1986), 512-519.
- 867 Wollgast, Siegfried: **Erasmus von Rotterdam und Sebastian Franck – Vertreter zweier Linien des Friedensgedankens im 16. Jahrhundert**. Daphnis 14 (Amsterdam 1985), 497-516.
- e) Thomas Müntzer und Bauernkrieg**
- 868 Baylor, Michael G.: **Thomas Müntzer's first publication**. SCJ 17 (1986), 451-458.
- 869 Bensing, Manfred: **Der ideologische Standort Thomas Müntzers im Jahre 1522**. [1967/68]. In: 02, 160-166.
- 870 Bloch, Ernst: **Antike Philosophie: Leipziger Vorlesungen zur Geschichte der Philosophie 1950-1956**. Bd. 1/ bearb. von Beat Dietschy und Hanna Gekle. F: Suhrkamp Taschenbuch, 1985. 550 S. L'. (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft, 567)
- 871 Bräuer, Siegfried: **Thomas Müntzer und der Allstedter Bund**. In: 024, 85-101.
- 872 Bräuer, Siegfried: **Thomas Müntzers »Fürstendpredigt« als Buchbindermaterial: zum Fragment eines bisher unbeachteten Exemplars des Allstedter Druckes der »Außlegung des andern Vnterschyds Danielis«**. ThLZ 112 (1987), 415-424.
- 873 Bubenheimer, Ulrich: **Luther – Karlstadt – Müntzer: soziale Herkunft und humanistische Bildung; ausgewählte Aspekte vergleichender Biographie**. Amtsblatt der Evang.-Luth. Kirche in Thüringen 40 (1987), 60-62. 65-68.
- 874 Bubenheimer, Ulrich: **Thomas Müntzer in Braunschweig**. Teil 2. Braunschweigisches Jahrbuch 66 (1985), 79-114. [Vgl. LuB 1987, Nr. 1062]
- 875 Castell-Rüdenhausen, Ruprecht Graf zu: **Luther und der Bauernkrieg**. In: 038, 37-40.
- 876 **Der deutsche Bauernkrieg 1524-1526/** von Joachim Kettel; Paul Wietzorek. S: Klett, 1983. 118 S.: Ill., Kt. L 83-92+.
- 877 Endres, Rudolf: **Der Bauernkrieg in Franken**. [1973]. In: 047, 127-183.
- 878 Forster, Wilhelm: **Thomas Müntzer, Vertreter einer politischen Utopie? Franziskanische Studien 67** (1985), 134-144.
- 879 Franz, Günther: **Der deutsche Bauernkrieg: (Auszug)**. [1933]. In: 047, 1-16.
- 880 Ganseuer, Frank: **Hans Hergot und der »Linke Flügel der Reformation« in Nürnberg**. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 71 (1984), 149-165.
- 881 Gloger, Bruno; Zöllner, Walter: **Teufelsglaube und Hexenwahn**. 2. Aufl. L: Koehler & Amelang, 1985. 252 S.: Ill.
- 882 Griesche, Christiane: **Luthers Haltung im Bauernkrieg**. L, 1986. 180 Bl., 1 Kt. (MS). – L, Univ., Sektion Geschichte, Diss. A, 1986.
- 883 Hoyer, Siegfried: **Karlstadt: Verfasser der Flugschrift »An die Versammlung gemeiner Bauernschaft«?** ZGW 35 (1987), 128-137. [Entgegnung zu LuB 1987, Nr. 1072]
- 884 Iserloh, Erwin: **Revolution bei Thomas Müntzer: Durchsetzung des Reiches Gottes oder soziale Aktion?** [1972]. In: 045 2, 317-334.
- 885 Klauß, Jochen: **Schrift und Schwert – Flugschriftenliteratur im Umfeld von Reformation und Bauernkrieg**. In: 071, microfiche 3, 158-172.
- 886 Nipperdey, Thomas; Melcher, Peter: **Bauernkrieg**. (1966. 1975). In: 047, 78-109.
- 887 Oberman, Heiko A.: **Tumultus rusticorum: vom »Klosterkrieg« zum Fürstensieg; Beobachtung-**

- gen zum Bauernkrieg unter besonderer Berücksichtigung zeitgenössischer Beurteilungen. (1974). In: 047, 214-236.
- 888 Oberman, Heiko A.: **Tumultus rusticorum**: vom »Klosterkrieg« zum Fürstensieg; der deutsche Bauernkrieg aus der Nähe betrachtet. (1974). In: 05, 144-161.
- 889 Opočenský, Milan: **Widerstand und Revolution**: Herausforderung an die Christen/ hrsg. von Rudolf Weckerling im Auftrag des Ökumenisch-Missionarischen Instituts, Berlin-West. Mit einem Vorwort von Philip Potter. M: Kaiser, 1982. 212 S. L 46-52.
- 890 Rammstedt, Otthein: **Stadtunruhen 1525**. (1975). In: 047, 280-331. L'.
- 891 Rothkrug, Lionel: **Religion and revolt in the origins of the Great Peasant War**. In: 012, 216-249.
- 892 Schnitter, Helmut: **Der Bauernkrieg in Thüringen**. B: Militärverlag, 1984. 52 S.: Ill., Kt. (Militärgeschichtliche Skizzen)
- 893 Scott, Tom: **Martin Luther und der Bauernkrieg in Mitteldeutschland**. In: 029, 152-157.
- 894 Steinmetz, Max: **Der geschichtliche Platz des deutschen Bauernkrieges**. (1977). In: 047, 379-409.
- 895 Stella, Aldo: **Die Einflüsse Martin Luthers auf die »charismatische Republik« Michael Gaismairs**. In: 029, 188-195.
- 896 Walder, Ernst: **Der politische Gehalt der Zwölf Artikel der deutschen Bauernschaft von 1525**. (1954). In: 047, 40-61.
- 897 Wehr, Gerhard: **Thomas Müntzer mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten**. 26.-28. Tsd. Reinbek bei HH: Rowohlt-Taschenbuch, 1985. 158 S.: Ill. (Rowohlts Monographien; 188)
- 898 Winterhager, Friedrich: **Thomas Müntzer und die Gegenwart in beiden deutschen Staaten**: Vorbemerkungen zu Müntzers 500. Geburtstag. Deutsche Studien 24 (1986), 383-390.
- 899 Winzler, Peter: **Der Bauernkrieg und Thomas Müntzer**: ein Beitrag zu einer Kirchengeschichte von unten. B: Evang. Bildungswerk, 1984. 62 S.: Ill., Kt., Noten. (Dokumentation; 43/84: Texte aus der Tagungsreihe »Kirchengeschichte von unten«)
- 900 Wohlfeil, Rainer: **Positionen der Forschung: »Bauernkrieg« und »frühbürgerliche Revolution«**. (1975). In: 047, 263-279.
- 901 **Zentrale Gedenkstätte Deutscher Bauernkrieg**/ von Alexander Barth ... Hrsg. von der Zentralen Gedenkstätte »Deutscher Bauernkrieg« Mühlhausen Thomas-Müntzer-Stadt. Redaktion: Martin Sünder. 2. Aufl. Halberstadt: Buchdruckerei Koch, [1982]. 51 S.: Ill.

f) »Schwärmer« und Täufer

- 902 Augustijn, Cornelis: **Anabaptisme in de Nederlanden** (Anabaptismus in den Niederlanden). Doopsgezinde bijdragen 12/13 (Amsterdam 1987), 13-28.
- 903 Backus, Irena: **Sigmund Salming**. In: 064, 109-142.
- 904 Barret, Pierre; Gurgand, Jean-Noël: **Der König der letzten Tage**: die grauenvolle und exemplarische Geschichte der Wiedertäufer zu Münster 1534-1535 (Le roi des derniers jours <dt.>)/ übers. von Michèle Schönfeldt. F, B, W: Ullstein, 1984. 334 S.: 8 Ill., Kt. (Ullstein-Buch; 34256: Ullstein-Sachbuch) [Vgl. LuB 1987, Nr. 1083]
- 905 Braekman, Émile: **Éloy Pruystinck**. In: 065, 7-38: Faks.
- 906 Brandsma, Jan A.: **Menno Simons von Witmarsum**: Vorkämpfer der Täuferbewegung in den Niederlanden (Menno Simons von Witmarsum <dt.>). 2. Aufl. Neuausgabe. Maxdorf: Agape, 1983. 107 S.
- 907 Dejung, Christoph: **Sebastian Franck**. In: 065, 39-119: Faks.
- 908 Erb, Peter C.: **Valentin Crautwald**. In: 064, 9-58.
- 909 Erb, Peter C.: **Schwenckfeld, the Anabaptists and the sixteenth-century crisis of knowing**. In: 024, 131-147.
- 910 Guderian, Hans: **Die Täufer in Augsburg**: ihre Geschichte und ihr Erbe, ein Beitrag zur 2000-Jahr-Feier der Stadt Augsburg. Pfaffenhofen: Ludwig, 1984. 156 S.: Ill. L 11-13+.
- 911 Horst, Irvin B.: **Menno Simons, »Luther helped me ...«**. In: 024, 189.
- 912 Hoyer, Siegfried: **Die Zwickauer Storchianer – Vorläufer der Täufer?** In: 024, 65-83.
- 913 Hsia, R. Po-chia: **Society and religion in Münster 1535-1618**. New Haven: Yale University, 1984. XIV, 306 S.
- 914 Husser, Daniel: **Anabaptistes et Schwenckfeldiens à Strasbourg de 1529 au premier tiers du XVII^e siècle**. In: 024, 381-399.
- 915 Joachimsmen, Paul: **Zur inneren Entwicklung Sebastian Francks**. (1928/29). In: 060, 297-324.
- 916 Joestel, Volkmar: **Wo wohnte Andreas Bodenstein in Wittenberg?**: zu seinem 500. Geburtstag 1986. SSLW 3 (1987), 48-51: Ill.
- 917 Lienhard, Marc: **Les condamnations prononcées par la Confession d'Augsbourg contre les anabaptistes**. In: 024, 467-479.
- 918 Loewen, Harry: **Der »Wahre Glaube«**: zum Glaubensverständnis bei Menno Simons. In: 024, 191-199.

- 919 Looß, Sigrid: **Zu einigen Aspekten des Verhältnisses zwischen Luther und Karlstadt, vorwiegend dargestellt an Karlstadts Straßburgaufenthalt im Oktober 1524.** In: 029, 142-147.
- 920 Macin A., Raúl: **La Reforma Radical: un tema siempre nuevo** (Die radikale Reformation: ein immergrünes Thema). Taller de teología 13 (México 1983), 33-38.
- 921 McLaughlin, R. Emmet: **Caspar Schwenckfeld, reluctant radical: his life to 1540.** New Haven, LO: Yale University, 1986. XII, 250 S. (Yale historical publications: miscellany; 134)
- 922 Mühlpfordt, Günter: **Der frühe Luther als Autorität der Radikalen: zum Luther-Erbe des »linken Flügels«.** (1969). In: 02, 167-183.
- 923 Peachy, Paul: **Person and community in the radical Reformation: a look at the problem.** In: 024, 111-119.
- 924 Riemeck, Renate: **Verstoßen – verfehmt – verbrannt: zwölf Ketzerschicksale aus acht Jahrhunderten.** S: Urachhaus, 1986. 123 S.: Ill. L 104-111.
- 925 Rothert, Hermann: **Das Reich der »Wiedertäufer« zu Münster.** 3. Aufl./ überarb. von Karl-Heinz Kirchhoff. MS: Aschendorff, 1982. V, 34 S.
- 926 Seifert, Arno: **Reformation und Chiliasmus: die Rolle des Martin Cellarius-Borhaus.** ARG 77 (1986), 226-264: engl. Zusammenfassung.
- 927 Skura, Adam: **Valentin Crautwalds Büchersammlung (UB Wrocław).** In: 064, 59-70.
- 928 **The sources of Swiss anabaptism: the Grebel letters and related documents/ hrsg. von Leland Harder.** Scottdale, PA; Kitchener, Ont.: Herald, 1985. 815 S. L". (Classics of the radical Reformation; 4)
- 929 Steinmetz, David C.: **Luther and Hubmaier on the freedom of the human will** (Luther und Hubmaier im Streit um den freien Willen (engl.)). In: 09, 59-71. 135 f.
- 930 Urban, Waclaw: **Andreas Fischer.** In: 064, 71-88.
- 931 Urban, Waclaw: **Jan Kalenec.** In: 064, 89-108.
- g) Schweizer und Oberdeutsche
- 932 **Actualité de la Réforme = Vingt-quatre leçons présentées par la Faculté de Théologie de l'Université de Genève à l'auditoire de Calvin dans le cadre du 450^e anniversaire de la Réformation 1536-1986.** Genève: Labor et Fides, 1987. 328 S. L". (Publications de la Faculté de Théologie de l'Université de Genève; 12)
- 933 Backus, Irena: **»Hercules Gallicus« et la conception du libre arbitre dans le commentaire sur le quatrième Évangile de Martin Bucer.** In: 072, 51-56: Ill.
- 934 Bäumer, Remigius: **Zwingli in katholischer Sicht.** Offertenzeitung für die kath. Geistlichkeit Deutschlands, Klöster, Krankenhäuser, Anstalten und Vereine: Beilage »Theologisches« 37 (1984), 5816-5823.
- 935 Burrows, Mark S.: **»Christus intra nos vivens«: the peculiar genius of Bullinger's doctrine of sanctification.** ZKG 98 (1987), 48-69.
- 936 Demandt, Dieter: **Die Bibliothek des St. Galler Reformators Vadian als Quelle für seine Befassung mit Staat und Gesellschaft.** Wolfenbütteler Notizen zur Buchgeschichte 11 (1986), 101-116.
- 937 Douglass, Jane Dempsey: **Calvin's use of metaphorical language for God: God as enemy and God as mother.** ARG 77 (1986), 125-140: dt. Zusammenfassung.
- 938 Fraenkel, Pierre: **Deux disputes de Bucer sur Esaïe.** In: 072, 31-40.
- 939 Gäbler, Ulrich: **Offene Fragen der Zwingli-Forschung.** In: 04, 65-77.
- 940 Groot, C[ornelis] G[ysbertus] de: **Huldrych Zwingli (1484-1531): die vurige stryder vir die reformasie in Switserland** (Huldrych Zwingli: der feurige Streiter für die Reformation in der Schweiz). Potchefstroom: Potchefstroomse Universiteit vir CHO, 1984. II, 69 S. (Wetenskaplike hydraes van die PU vir CHO: R. F2, Brosjures van die Instituut vir Reformatoriese Studie; 26)
- 941 Groot, C[ornelis] G[ysbertus] de: **Johannes Calvin: getuie vir Jesus teen wil en dank; 1509-1546** (Johannes Calvin: Zeuge für Jesus wohl oder übel). Potchesfroom: Potchesfroomse Universiteit vir CHO, 1985. II, 60 S. (Wetenskaplike hydraes van die PU vir CHO: R. F2, Brosjures van die Instituut vir Reformatoriese Studie; 30)
- 942 Kittelson, James M.: Schurb, Ken: **The curious histories of the Wittenberg concord.** CThQ 50 (1986), 119-137.
- 943 Köhler, Walther: **Huldrych Zwingli/ durchges. und neu hrsg. von Ernst Koch.** Nachdruck der 2. Aufl. 1954. Lizenzausgabe. ZH; Köln: Benziger, 1984. 319 S.: Ill.
- 944 Kroon, Marijn de: **Ein unbekannter »Syllogismus« Martin Bucers zum Ius Reformationis aus der Zeit der Wittenberger Konkordie.** ARG 77 (1986), 158-185: engl. Zusammenfassung.
- 945 Liebing, Heinz: **Die Schriftauslegung Sebastian Castellios: Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde einer Hochwürdigen Evangelischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen; 1953.** In: 03, 11-124. L".
- 946 Link, Christian: **Die Entscheidung der Christo-**

- logie Calvins und ihre theologische Bedeutung: das sogenannte Extra-Calvinisticum. *EvTh* 47 (1987), 97-119.
- 947 Locher, Gottfried W.: **Losend dem Gotteswort!:** Huldrych Zwinglis reformatorische Bedeutung für Kirche und Gesellschaft, zwei Beiträge zum Zwingli-Jubiläum 1984. Bern; S: Haupt, 1985. 34 S. L". (Schriftenreihe des Synodalarates des Evang.-ref. Synodalverbandes Bern-Jura; 11)
- 948 Locher, G[ottfried] W.: **Luther – Zwingli – Calvin:** Reformation des Glaubens, der Gesellschaft, der Kirche. In: 04, 10-32.
- 949 McGrath, Alistair E.: **John Calvin and late mediaeval thought:** a study in late mediaeval influences upon Calvin's theological development. *ARG* 77 (1986), 58-78: dt. Zusammenfassung.
- 950 Oberman, Heiko A.: **Die »Extra«-Dimension in der Theologie Calvins.** (1966). In: 05, 253-282.
- 951 Oberman, Heiko A.: **Zwinglis Reformation zwischen Erfolg und Scheitern:** Zürichs Beitrag zur Weltgeschichte. In: 05, 238-252.
- 952 Pollet, J[acques] V.: **Die Herrschaft Gottes als Mittelpunkt der Theologie Zwinglis.** In: 04, 32-64.
- 953 Rogge, Joachim: **Hauptkriterien des Reformatorischen bei Luther und Calvin.** *ZDZ* 41 (1987), 110-116.
- 954 Schützichel, Heribert: **Calvins Kritik der biblischen Begründung des Papstamtes.** *Cath* 41 (1987), 42-63.
- 955 Steinmetz, David C.: **Luther and Calvin on church and tradition.** (1984). In: 09, 85-97. 138.
- 956 Tukker, Kees A.: **Zwingli – sein Bild als Reformator, Humanist, Patriot.** *Offertenzeitung für die kath. Geistlichkeit Deutschlands, Klöster, Krankenhäuser, Anstalten und Vereine:* Beilage »Theologisches« 37 (1984), 5809-5815.
- 957 Walton, Robert C.: **Statische und städtische Weltanschauung:** Luther und Bullinger. In: 029, 242-252.
- 958 Winzeler, Peter: **Zwingli als Theologe der Befreiung.** *BL:* Reinhardt, 1986. 113 S. (Polis: N. F.; 12) – Bespr.: Rogge, Joachim: *ThLZ* 112 (1987), 442-444.
- 959 Zimmermann, Gunter: **Der Durchbruch zur Reformation nach dem Zeugnis Ulrich Zwinglis vom Jahre 1523.** *Zw* 17 (1986), 97-120.
- h) Juden**
- 960 Brosseder, Johannes: **Lutherbilder in der neuesten Literatur zu dem Thema: Martin Luther und die Juden.** In: 06, 89-111.
- 961 Friedman, Jerome: **Jewish conversion, the Spanish pure blood laws and Reformation:** a revisionist view of racial and religious antisemitism. *SCJ* 18 (1987), 3-29. L 3-5+.
- 962 Halpern Amaru, Betsy: **Martin Luther and Jewish mirrors.** *Jewish social studies* 46 (NY 1984) Heft 2, 95-102.
- 963 **Die Juden und Martin Luther – Martin Luther und die Juden:** Geschichte, Wirkungsgeschichte, Herausforderung/ hrsg. von Heinz Kremers in Zusammenarb. mit Leonore Siegele-Wenschke-witz und Berthold Klappert. Mit einem Geleitwort von Johannes Rau. 2. Aufl. NK: NV, 1987. XX, 440 S. [Vgl. *LuB* 1987, Nr. 015]
- 964 Lindner, Helgo: **Martin Luther und die Juden:** Nachlese zu einem Thema des Lutherjahres. *Theol. Beiträge* 15 (1984), 163-172.
- 965 Pfisterer, Rudolf: **Von A bis Z:** Quellen zu Fragen um Christen und Juden. 2., erw. Neuausgabe/ hrsg. von Fritz Mybes. NK: Schriftenmission, 1985. 491 S. L 263-273.
- 966 Ritschl, Dietrich: **Der Beitrag des Calvinismus für die Entwicklung des Menschenrechtsgedankens in Europa und Nordamerika.** In: 033, 301-315.
- 967 Runes, Dagobert D.: **Die Wurzel der Judenverfolgungen** (The war against the jew (dt.)). DA: Darmstädter Blätter, 1981. 332 S. (Judaica; 9)
- 968 **Sachkunde Religion II:** Religionen und Religionswissenschaft/ hrsg. von Jürgen Lott. S: Kohlhammer, 1985. 299 S.: Kt. L 181 f. (Kohlhammer-Taschenbücher; 1031: Thema Religion)
- 969 Schendel, Eberhard: **Martin Luther und die Juden:** ein Plädoyer für Fairness. In: 026, 183-194.
- 970 Wallmann, Johannes: **Lutherin juutalaiskirjoitusten reseptio reformaatiosta 1800-luvun loppuun** (Die Rezeption der Judenschriften Luthers von der Reformation bis zum Ende des 19. Jahrhunderts/ übers. von Matti Myllykoski. TA 91 (1986), 576-589.
- 971 Wigoder, Geoffrey: **The reaction of the jews to Luther.** *Immanuel* 20 (Jerusalem 1986), 101-103.
- i) Künstler und Kunst**
- 972 Cranach, Lucas d.Ä.: **Zeichnungen/** hrsg. von Werner Schade. 3. Aufl. L: Insel, 1983. 47 S.: 31 Ill. (Insel-Bücherei; 970)
- 973 Fischer, Otto: **Lukas Cranach: 1472-1553/** bearb. von Benno Reifenberg. In: 054, 464-475: Ill.
- 974 Fraenger, Wilhelm: **Matthias Grünewald.** Sonderausgabe. M: Beck, 1986. 354 S.: Ill.
- 975 Heppe, Karl Bernd: **In beiderley Gestalt:** evangelisches Abendmahls- und Taufgerät in Rhein-

- land und Westfalen. In: In beiderley Gestalt: evangelisches Altargerät von der Reformation bis zur Gegenwart; eine Ausstellung des Kreises Unna; 6. September–2. Oktober 1983 Ev. Stadtkirche Unna; 15. Oktober–16. November 1983 Städtisches Museum Schloß Rheydt/ hrsg. vom Kreis Unna. Konzeption und Katalog: Karl Bernd Heppe ... Unna, [1983], 8–21.
- 976 Hofmann, Werner: **Luther und die Folgen für die Kunst.** In: 056, 67–82.
- 977 Iserloh, Erwin: **Die Verteidigung der Bilder durch Johannes Eck zu Beginn des reformatorischen Bildersturms.** (1974). In: 045 2, 348–362.
- 978 Kästner, Manfred: **Programmdifferenzierung in der Bibelillustration in der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts am Beispiel der Illustrationen zur Schöpfungsgeschichte und zum Sündenfall.** GuJ 61 (1986), 81–100: Ill. L".
- 979 Lillie, Eva Louise: **Gammeltestamentlige motiver i reformationstidens danske kalkmaleri** (Alttestamentliche Motive in der dän. Freskomalerei der Reformationszeit). Kirkehistoriske samlinger (København 1986), 43–88: Ill.
- 980 May, Gerhard: **Die Kirche und ihre Bilder.** In: 056, 57–67.
- 981 Poser, Hasso von: **Exkurs 3: Kirche und Kunst im Luthertum.** In: 062, 69–86.
- 982 Raddatz, Alfred: **Luthers reformatorisches Denken in Bildern seiner Zeit.** In: 06, 41–49: Ill.
- 983 Smoller, Laura A.: **Playing cards and popular culture in sixteenth-century Nuremberg.** SCJ 17 (1986), 183–214: Ill. L".
- 984 Tümpel, Christian: **Die Entfaltung der protestantischen Ikonographie auf den Titelblättern der Lutherbibeln.** Kunstchronik 38 (1985), 208–210.
- 985 Ullmann, Ernst: **Martin Luther und die Kunst der Reformation.** In: 029, 108–115.
- 986 Volp, Rainer: **Die reformatorischen Kirchen und das Bild.** In: 056, 34–38.
- 987 Wohlfeil, Rainer: **Lutherische Bildtheologie.** In: 013, 282–293; 029, 268–275.
- j) Territorien und Orte innerhalb des Deutschen Reiches**
- 988 Abray, Lorna Jane: **The people's Reformation: magistrates, clergy, and commons in Strasbourg, 1500–1598.** Oxford: Blackwell, Ithaca, NY: Cornell University, 1985. 272 S.
- 989 Bauer, Joachim: **Adel und Reformation nach 1525 im ernestinischen Territorialstaat: Opposition gegen die Visitationsbewegung 1525–1527.** In: 029, 237–241.
- 990 Bauer, Joachim: **Die territorialstaatliche Reformation unter Führung der Landesfürsten in Kur-sachsen von der Niederschlagung des Bauernkrieges in Thüringen bis zum Augsburger Reichstag 1530.** Jena, [1984]. X, 170, 46 S. (MS). – Jena, Univ., Gesellschaftswissenschaftliche Fak., Diss. A, 1985.
- 991 Baumann, Reinhard: **Georg von Frundsberg: der Vater der Landsknechte und Feldhauptmann von Tirol; eine gesellschaftsgeschichtliche Biographie.** M: Süddeutscher Verlag, 1984. 392 S.: Ill., Kt. L".
- 992 Beeskow, Hans-Joachim: **Die Reformation in Berlin: ein Beitrag zur 750-Jahrfeier der Hauptstadt der DDR.** SSLW 3 (1987), 1–5: Ill.
- 993 **Berühmte Nürnberger aus neun Jahrhunderten/** hrsg. von Christoph von Imhoff. Nürnberg: Hofmann, 1984. 425 S.: Ill.
- 994 Bezzel, Irmgard: **Argula von Grumbach und Johannes aus Landshut: zu einer Kontroverse des Jahres 1524.** GuJ 61 (1986), 201–207: Ill.
- 995 Bräuer, Helmut: **Das Erzgebirge und die Einführung der lutherischen Reformation.** Erzgebirge (1983), 29–37.
- 996 Bräuer, Helmut: **Stadtchroniken des 15. und 16. Jahrhunderts als Bestandteil sich entfaltender bürgerlicher Ideologie.** In: Autonomie, Wirtschaft und Kultur der Hansestädte = Hansische Studien VI: Johannes Schildhauer zum 65. Geburtstag. Weimar: Böhlau, 1984, 205–213. (Abhandlungen zur Handels- und Sozialgeschichte, 23)
- 997 Brenz, Johannes: **Schriftauslegungen.** Teil 2: **Explicatio Epistolae Pauli ad Romanos.** Bd. 1/ bearb. von Stephan Strohm. Tü: Mohr, 1986. XVII, 498 S. (Brenz, Johannes: Werke: eine Studienausgabe; 2)
- 998 Buck, Lawrence Paul: **Reformation, Fegefeuer und Ewige Zinsen im Frankfurter Aufstand von 1525.** In: 029, 257–265.
- 999 Czok, Karl: **Das alte Leipzig/ mit Fotos von Volkmarr Herre.** 2., überarb. Aufl. Lizenzausgabe. Würzburg: Weidlich, 1985. 203 S.: Ill.
- 1000 Czok, Karl: **Zur sozialökonomischen Struktur und politischen Rolle der Vorstädte in Sachsen und Thüringen im Zeitalter der deutschen frühbürgerlichen Revolution.** (1975). In: 047, 332–359.
- 1001 Dotzauer, Winfried: **Die Ausformung der frühneuzeitlichen deutschen Thronerhebung: Stellenwert, Handlung und Zeremoniell unter dem Einfluß von Säkularisation und Reformation.** AKultG 68 (1986), 25–80 L".
- 1002 Endres, Rudolf: **Nürnberger Bildungswesen zur**

- Zeit der Reformation.** Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 71 (1984), 109-128.
- 1003 Endres, Rudolf: **Die Verbreitung der Schreib- und Lesefähigkeit zur Zeit Martin Luthers.** In: 029, 280-286.
- 1004 [Falckenstein, Johann Heinrich von] **Johann Heinrichs von Falckenstein Chronicon Svabacense oder ausführliche Beschreibung der hochfürstlichen brandenburg-onolzbachischen Haupt-, Münz- und Lege-Stadt Schwabach:** worinnen von derselben Ursprung, Alterthum, unterschiedlichen Beherrschern und Regenten, Civil- und Kirchen-Staat, ... ausführlich gehandelt wird / anjetzo mit neuen von Johann Georg Mauern aus lauter annoch ungedruckten archivalischen Urkunden ... gezogenen ... Zusätzen verm. Nachdruck der 2., verb. und sehr verm., mit Kupfern gezierten Aufl. Schwabach, 1756/ Anhang: **Leben und Werk des Johann Heinrich von Falckenstein/** Heinrich Schlüpfinger. Neustadt an der Aisch: Verlag für Kunstreproduktionen, 1982. [16], 410, [48] S.: Ill. L 191 f. 196.
- 1005 **Das Fraterhaus zu Herford. Teil 2: Statuten, Bekennnisse, Briefwechsel/** bearb. von Robert Stupperich. MS: Aschendorff, 1984. 279 S. (Quellen zur Geschichte der Devotio moderna in Westfalen; 1) (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen; 35)
- 1006 **Geschichte der Bergstadt Freiberg/** im Auftrage des Rates der Stadt ... hrsg. von Hanns-Heinz Kasper und Eberhard Wächtler. Weimar: Böhlau, 1986. 565 S.: 279 Ill. L".
- 1007 **Geschichte der Stadt Augsburg:** von der Römerzeit bis zur Gegenwart/ hrsg. von Gunther Gottlieb ... S: Theiss, 1984. XI, 708 S.: Ill. L 392-394+."
- 1008 Goeters, J. F. Gerhard: **Der katholische Hermann von Wied.** MEKGR 35 (1986), 1-17.
- 1009 Handy, Peter: **Martin Luther, Schmalkalden und der Schmalkaldische Bund.** In: 040, 4-13.
- 1010 Hausberger, Karl, Hubensteiner, Benno: **Bayerische Kirchengeschichte.** M: Süddeutscher Verlag, 1985. 400 S.: Ill., Kt. L 173-176. 180-183+."
- 1011 Heckel, Martin: **El proyecto imperial de unidad europea y la alternativa protestante de coexistencia en el sacro imperio germánico** (Das Reichsprojekt der europäischen Einheit und die protestantische Alternative der Koexistenz im Heiligen Römischen Reich). In: 028, 165-184.
- 1012 Heinemeyer, Walter: **Das Zeitalter der Reformation.** In: Das Werden Hessens/ hrsg. von Walter Heinemeyer. Marburg: Elwert, 1986, 226-266. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen; 50)
- 1013 Jaspert, Bernd: **Reformation und Mönchtum in Hessen.** (1977). In: ders.: Studien zum Mönchtum. Hildesheim: Gerstenberg, 1982, 222-247. (Regula Benedicti studia: supplementa; 7) – Bespr.: Mohr, Rudolf: ZKG 96 (1985), 408-412.
- 1014 **Jülich-Bergische Kirchenpolitik am Ausgang des Mittelalters und in der Reformationszeit.** Bd. 1: **Urkunden und Akten 1400-1553/** von Otto R. Redlich. Nachdruck der Ausgabe Bonn, 1907. Düsseldorf: Droste, 1986. 121, 482 S. L*. (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde; 28)
- 1015 Kandler, Norbert: **Kirchlauter:** Geschichte der Pfarrei und ihres Umfeldes bis zur Barockzeit. Würzburg: Echter, 1985. IX, 543 S.: Ill. (Forschungen zur fränkischen Kirchen- und Theologiegeschichte; 12)
- 1016 Kleßmann, Eckart: **Geschichte der Stadt Hamburg.** HH: Hoffmann und Campe, 1981. 608 S.: Ill., Kt. – 5. Aufl., 1985.
- 1017 Kramer, Waldemar: **Johannes Karg genannt Parsimonius:** Theologe und Historiker, evangelischer Abt des Klosters Hirsau, 1525-1588. In: Lebensbilder aus Schwaben und Franken/ hrsg. von Robert Uhlend. Bd. 15. S: Kohlhammer, 1983, 39-60: Portr.
- 1018 Kroemer, Barbara: **Die Einführung der Reformation in Memmingen:** über die Bedeutung ihrer sozialen, wirtschaftlichen und politischen Faktoren. Hannover, 1980. 226 S. – Hannover, Univ., Fak. für Geistes- und Sozialwissenschaften, Diss., 1979.
- 1019 Langer, Horst: **Luther-Bezüge in der Autobiographie des Stralsunder Bürgermeisters Bartholomäus Sastrow (1520-1603).** In: 071, microfiche 2, 116 – microfiche 3, 134.
- 1020 Mencke, Klaus: **Die Visitationen am Reichskammergericht im 16. Jahrhundert:** zugleich ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte des Rechtsmittels der Revision. Köln, W: Böhlau, 1984. XXXV, 141 S. (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich; 13)
- 1021 Müller, Maria E.: **Der Poet der Moralität:** Untersuchungen zu Hans Sachs. Bern, F; NY: Lang, 1985. 345 S. (Arbeiten zur mittleren deutschen Literatur und Sprache; 15) (Europäische Hochschulschriften: Reihe 1, Deutsche Sprache und Literatur; 800) – Zugl.: B; Freie Univ., Fachbereich Germanistik, Diss., 1983.
- 1022 Müller, Siegfried: **Die Reformation in Hannover.** In: 062, 21-41.
- 1023 Müller, Siegfried: **Stadt, Kirche und Reforma-**

- tion: das Beispiel der Landstadt Hannover. Hannover: Lutherhaus, 1987. 274 S.: Ill., Kt. – Zugl.: Hannover, Univ., Diss., 1984.
- 1024 Nickel, Holger: **Stephan Roths Buchhandel**. In: 067, 241-250.
- 1025 Pettker, Sabine: **Das Gutachten des Urbanus Rhegius für den Rostocker Rat vom 8. November 1531**. JNKG 84 (1986), 93-103.
- 1026 Pleticha, Eva: **Adel und Buch**: Studien zur Geisteswelt des fränkischen Adels am Beispiel seiner Bibliotheken vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. Neustadt a.d. Aisch: Degener, 1983. IX, 342 S. L". (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte: Reihe 9; 33) – Zugl.: Würzburg, Univ., Philos. Fak. II, Diss., 1982.
- 1027 Postel, Rainer: **Die Reformation in Hamburg 1517-1528**. GÜ: GVH, 1986. 484 S. (Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte; 52) – Zugl.: HH, Univ., Fachbereich Geschichtswissenschaft, Diss., 1982.
- 1028 Press, Volker: **Die Reformation und der deutsche Reichstag**. In: 029, 202-215.
- 1029 Press, Volker: **Reformatiorische Bewegung und Reichsverfassung**: zum Durchbruch der Reformation – soziale, politische und religiöse Faktoren. In: 013, 11-42.
- 1030 Rabenau, Konrad von: **Die Geschichte der Kirchenbibliothek von St. Andreas in Eisleben als Spiegel der Kirchengeschichte des Mansfelder Landes**. Herbergen der Christenheit 15 (1985/86), 91-103.
- 1031 Rublack, Hans-Christoph: **Martin Luther und die städtische soziale Erfahrung**. In: 013, 88-123.
- 1032 Rust, Jürgen; Köppen, Gotthard E.: **Die Männer der schleswig-holsteinischen Reformation**. Garding: Cobra, [1982]. 111 S.: Ill., Kt.
- 1033 Schäfer, Gerhard: **111 S. erbauen und zu erhalten das rechte Heil der Kirche**: eine Geschichte der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. S: Steinkopf, 1984. 386 S.: Ill., Kt.
- 1034 Schmidt, Georg: **Die Freien und Reichsstädte im Schmalkaldischen Bund**. In: 013, 177-218.
- 1035 Schmidt, Heinrich Richard: **Reichsstädte, Reich und Reformation**: korporative Religionspolitik 1521-1529/30. S: Steiner, 1986. XII, 366 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz; 122: Abt. für Religionsgeschichte)
- 1036 Schneider, Annerose: **Thomas Stör, ein Zeuge der frühen Reformationsbewegung in Dresden**. Jahrbuch für Geschichte des Feudalismus 10 (1986), 195-208.
- 1037 Seebaß, Gottfried: **Zur Geschichte der reformatorischen und sozialen Bewegung in der Reichsstadt Nürnberg im Jahre 1524/25**. Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 71 (1984), 269-276. [Bespr. zu LuB 1984, Nr. 1479]
- 1038 Stupperich, Robert: **Die Reformation in Lippstadt**. JWK 79 (1986), 15-37.
- 1039 Wartenberg, Günther: **Die albertinische Kirchenpolitik unter Herzog Moritz von Sachsen (1541-1546)**. 2 Tle. L, 1982. XIII, 262 Bl., Bl. 263-544. (MS). – L, Univ., Wissenschaftlicher Rat, Diss. B, 1982.
- 1040 Wartenberg, Günther: **Lutherische Reformation und sächsisch-albertinische Politik zwischen 1540 und 1553**. In: 029, 227-231.
- 1041 Weigelt, Sylvia: **Otto Brunfels: seine Wirksamkeit in der frühbürgerlichen Revolution unter besonderer Berücksichtigung seiner Flugschrift »Vom Pfaffenzehnten«**. Jena, 1981. 166 S. (MS). – Jena, Univ., Phil. Diss. A, 1982.
- 1042 Weiß, Ludwig: **Reformation und Gegenreformation in Bergrheinfeld**. Würzburger Diözesangeschichtsblätter 43 (1981), 283-341. L".
- 1043 Weiß, Ulfman: **Die Kirchenpolitik des Erfurter Rates in Spätmittelalter und Frühbürgerlicher Revolution**. B, 1983. 243, [78] Bl. (MS). L 152-155+-. – B, Akademie der Wissenschaften der DDR, Forschungsbereich Gesellschaftswissenschaften, Zentralinstitut für Geschichte, phil. Diss. A, 1983.
- 1044 Weiß, Ulfman: **Luther und Erfurt im Jahre 1525**. In: 029, 216-221.
- 1045 Wölfling, Günther: **Die Säkularisierung des Klosters Veßra**. In: 040, 23-39.
- 1046 Wunder, Gerd: **Zur Gegenreformation in Staffeln**. In: ders.: Bauer, Bürger, Edelmann: ausgewählte Aufsätze zur Sozialgeschichte, Festgabe zu seinem 75. Geburtstag/ im Auftrag der Stadt Schwäbisch Hall hrsg. von Kuno Ulshöfer. Sigmaringen: Thorbecke, 1984. 159-165. (Forschungen aus Württembergisch-Franken; 25)
- 1047 Zöllner, Erich: **Geschichte Österreichs: von den Anfängen bis zur Gegenwart**. 7. Aufl. M: Oldenbourg, 1984. 716 S.: Kt. L".

k) Länder und Orte außerhalb des Deutschen Reiches

- 1048 Alberigo, Giuseppe: **Dinamiche religiose del Cinquecento italiano tra Riforma, Riforma cattolica, Controriforma** (Religiose Kräfte des 16. Jahrhunderts in Italien während Reformation, kath. Reform und Gegenreformation). Cristianesimo nella storia 6 (Bologna 1985), 543-560.

- 1049 Anderson, Marvin W.: **William Tyndale** (d. 1536): a martyr for all seasons. SCJ 17 (1986), 331-351.
- 1050 Balslev-Clausen, Peter: **Reformationstidens salmesang og salmebøger** (Kirchengesang und Gesangbücher der Reformationszeit). Dansk kirketidende 136 (København 1986), 341-345.
- 1051 Barton, Peter F.: **Geschichte der Evangelischen in Österreich**. In: Auf den Spuren einer Kirche: evangelisches Leben in Österreich/ hrsg. von Dieter Knall. W: EPV in Österreich, 1987, 11-64. L".
- 1052 Bartunek, Andrej; Linkesch, Walter; Lukac, Jozsef: **Der Einfluß der Reformation auf Naturwissenschaften und Geistesleben der Slowakei**. In: 016, 113-115.
- 1053 Bennetzen, Erik Hohlmann: **Hans Tausen forkyndelse** (Die Verkündigung Hans Tausens). Præsteforeningens blad 76 (København 1986), 781-785.
- 1054 Christopherson, K. E.: **Lady Inger and her family**: Norway's exemplar of mixed motives in the Reformation. ChH 55 (1986), 21-38.
- 1055 **Deutsche Katechismen der Böhmisches Brüder/** mit einer Einleitung von Amedeo Molnár. I: **Die deutschen Katechismen der Böhmisches Brüder/** Joseph Müller. II: **Die uralte christliche Religion/** Johan Amos Comenius. Nachdruck der Ausgabe B, 1887; Danzig, 1756. Hildesheim; NY: Olms, 1982. XIV, 466 S.; S. 443-516. (Nikolaus Ludwig von Zinzendorf: Reihe 1; Erg.-Bd. 1)
- 1056 Ellingsen, Terje: **Christian III – reformasjonskongen** (Christian III. – der Reformationskönig). Kirke og kultur 90 (Oslo 1985), 398-411.
- 1057 Ellingsen, Terje: **Mester Geble – adelsmann og kirkeleder** (Meister Geble – Edelmann und Kirchenführer). Kirke og kultur 91 (Oslo 1986), 466-480.
- 1058 Ellingsen, Terje: **Mester Torbjørn, humanist og lutheraner** (Meister Torbjørn, Humanist und Lutheraner). Kirke og kultur 89 (Oslo 1984), 494-509.
- 1059 Ertner, Jørgen: **Evangeliets lyse dag** (Der helle Tag des Evangeliums). Teologisk forum 86 (København 1986) Heft 10, 7 f. (Kristeligt dagblad, 20. Oktober 1986)
- 1060 Ertner, Jørgen: **Ordet af Guds egen mund**: om reformationens indførelse i Danmark (Das Wort aus Gottes eigenem Mund: über die Einführung der Reformation in Dänemark). Dans kirketidende 136 (København 1986), 339-341. 382-384.
- 1061 Farge, James K.: **Orthodoxy and reform in early Reformation France**: the Faculty of Theology of Paris, 1500-1543. Leiden: Brill, 1985. XII, 311 S.
- L*. (Studies in medieval and Reformation thought; 32)
- 1062 Grane, Leif: **Kristendom som belæring**: den danske reformationskirkes forsøg på at gøre folket luthersk (Christentum als Belehrung: der Versuch der dänischen Reformationskirche, das Volk lutherisch zu machen). Dansk kirketidende 136 (København 1986), 334-338.
- 1063 Gregersen, Hans Valdemar: **Reformationen i Sønderjylland** (Reformation in Sønderjylland). Aaberaa: Historisk Samfund for Sønderjylland, 1986. 260 S. (Skrifter udgivne af Historisk Samfund for Sønderjylland; 63)
- 1064 Hoffmann, Peter: **Zum Widerhall der Reformation in Rußland in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts**. In: 029, 349-356.
- 1065 Hoško, Franjo Emanuel: **Negdašnj hrvatski katekizmi** (Die ehemaligen kroatischen Katechismen). Zagreb: Salezijanski Provincijalat, 1985. 200 S.: dt., engl., franz. und kroat. Zusammenfassung.
- 1066 Ilse, Harald: **Bibliotheken in Dänemark zwischen Reformation und Absolutismus (1536-1660)**. In: 067, 229-239.
- 1067 Johnston, A. G.: **The sermons of Niclas Peeters partially unmasked**. NAKG 64 (1984), 123-143.
- 1068 Jokipii, Mauno: **Luther und Finnland im 16. Jahrhundert**. In: 029, 326-336.
- 1069 Kapronczay, Karoly: **Ungarische Leucorea-Absolventen in der Ära von Luther und Melancthon**. In: 016, 111 f.
- 1070 Kędzierski, Jerzy Z.: **Dzieje Anglii: 1485-1830** (Geschichte Englands). Wrocław: Ossolineum, 1986. 741 S. L".
- 1071 Lausten, Martin Schwarz: **Christian III's reformation og dens baggrund** (Die Reformation Christians III. und ihr Hintergrund). Teologisk forum 86 (København 1986) Heft 10, 1-4. (Kristeligt dagblad, 20. Oktober 1986)
- 1072 Lausten, Martin Schwarz: **Fra Haderslev 1526 til København 1536** (Von Hadersleben 1526 nach Kopenhagen 1536). Haderslev stiftsbog 21 (Haderslev 1986), 10-24.
- 1073 Lindhardt, Poul Georg: **Kongens – ikke Luthers reformation** (Des Königs – nicht Luthers Reformation). Viborg Stifts årbog (Viborg 1986), 23-40.
- 1074 Lindhardt, Poul Georg: **Reformkatholicisme** (Reformkatholizismus). Teologisk forum 86 (København 1986) Heft 10, 4-6. (Kristeligt dagblad, 20. Oktober 1986)
- 1075 Lindsbog, Bengt I.: **Der Einfluß von Wittenberg auf das schwedische Geistesleben im Zeitalter Luthers**. In: 016, 96-100.
- 1076 Lyby, Thorkild C.: **Begivenhed eller forløb?: per-**

- spektiver over den danske reformation [Ereignis oder Verlauf?: Perspektive der dänischen Reformation]. Aalborg stiftsbog 29 (Aalborg 1986), 11-26.
- 1077 McGinn, Bernard: **Circoli gioachimiti veneziani (1450-1530)** [Venezianische joachimitische Kreise [1450-1530]]. Cristianesimo nella storia 7 (Bologna 1986), 19-39. Lⁿ.
- 1078 McGoldrick, James Edward: **Patrick Hamilton: Luther's Scottish disciple**. SCJ 18 (1987), 81-88.
- 1079 Minkevičius, Jokūbas: **Zur kulturellen Wirkung Martin Luthers in Litauen**. In: 029, 357-361.
- 1080 Moeller, Bernd: **Luther in nichtdeutschen Sprachen**. In: 029, 287-298.
- 1081 Mülhaupt, Erwin: **Kostproben aus Luthers Briefen an die damaligen Ostgebiete**. (1984). Schriftreihe des Ev. Bundes in Österreich 103 (W 1986), 10-29. [Vgl. LuB 1987, Nr. 1314]
- 1082 Müller, Gerhard: **Protestant theology in Scotland and Germany in the early days of the Reformation**. Records of Scottish church history 22 (Edinburgh 1985), 103-117.
- 1083 Nuffel, Hermann van: **Die Wirkungen Martin Luthers auf die geistliche, politische und literarische Welt der Niederlande im 16. Jahrhundert**. In: 029, 316-320.
- 1084 O'Day, Rosemary: **The debate on the English Reformation**. LO: Methuen, 1986. 185 S. Lⁿ.
- 1085 Péter, Katalin: **Die ersten Lutheraner in Ungarn**. In: 029, 362-366.
- 1086 Reingrabner, Gustav: **Aus der Kraft des Evangeliums: Geschehnisse und Personen aus der Geschichte des österreichischen Protestantismus**. Erlangen: Luther, W: EPV in Österreich, 1986. 119 S.: Ill. Lⁿ.
- 1087 Riising, Anne: **Prædiken i Danmark – før og efter reformationen** (Die Predigt in Dänemark – vor und nach der Reformation). Lolland-Falsters stiftsbog (Maribo 1986), 38-44.
- 1088 Roeser, Volker: **Politik und religiöse Toleranz vor dem ersten Hugenottenkrieg in Frankreich**. BL: Helbing & Lichtenhahn, 1985. 307 S. Lⁿ. (Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft, 153)
- 1089 Rupp, Gordon: **Luther and the Eastern churches**. In: Aksum – Thyateira = A Festschrift for archbishop Methodios of Thyateira and Great Britain/ hrsg. von George Dion. Dragas, LO: Thyateira House, 1985, 169-171.
- 1090 Skýbová, Anna: **Hussitenbewegung und Luthertum im tschechischen Königreich bis Mitte des 16. Jahrhundert**. In: 029, 337-342.
- 1091 Smeeton, Donald Dean: **Lollard themes in the Reformation theology of William Tyndale**. Kirksville, MO: Sixteenth Century Journal Publishers, 1986. 285 S. Lⁿ. (Sixteenth century essays and studies; 6)
- 1092 Tarkiainen, Viljo; Tarkiainen, Karl: **Mikael Agricola: Suomen uskonpuhdistaja** (Michael Agricola: der Reformator Finnlands). Helsinki: Otava, 1985. 352 S.
- 1093 Vida, Maria: **Der Kult der Heiligen und die Wirkung der Reformation**. In: 016, 101-103.
- 1094 Wagner, Oskar: **Kirche und Sprache in Osteuropa**. In: 052, 254-262.
- 1095 Wagner, Oskar: **Luther – Osteuropa und die griechisch-katholische Kirche**. In: 052, 21-41.
- 1096 Walsh, Katharine: **Luther-Rezeption auf den Britischen Inseln**: George Browne, englischer Augustiner-Eremit und Erzbischof von Dublin († 1556). In: 029, 299-308.
- 1097 Zeids, Theodor: **Martin Luther und der Kampf der Stadt Riga gegen ihre feudalen Seigneurs**. In: 029, 253-256.

6 Luthers Wirken auf spätere Strömungen, Gruppen, Persönlichkeiten und Ereignisse

a) Allgemein

- 1098 Barton, Peter Friedrich: **Calvin hinter der Deckmaske: zwischen Zwingli's Abgang und der niederländischen Gesandtschaftskapelle**. In: Die evangelische Gemeinde H. B. in Wien/ hrsg. von Peter Karner. W: Deuticke, 1986, 14-26.
- 1099 Blankenburg, Walter: **Der Protestantismus**. In: Religiöse Autoritäten und Musik/ mit Beiträgen von Walter Blankenburg ... Hrsg. von Dorothea Baumann und Kurt Fischer. Kassel: Stauda, 1984, 15-23.
- 1100 Delumeau, Jean: **Le catholicisme entre Luther et Voltaire**. 3., Neubearb. Aufl. P: PUF, 1985. 374 S. (Nouvelle Clio; 30)
- 1101 Derbolav, Josef: **Abriß europäischer Ethik: die Frage nach dem Guten und ihr Gestaltwandel**. Würzburg: Königshausen + Neumann, 1983. 152 S.: Tab. Lⁿ.
- 1102 Flórenz, Ramiro: **La incidencia del Luteranismo en el pensamiento moderno** (Der Einfluß des

- Luthertums auf das moderne Denken]. In: 078, 25-55. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1516]
- 1103 Hammann, Gottfried: **De Bucer à Spener: à la recherche des communautés confessantes**. PL 33 (1985), 265-285.
- 1104 Hamre, James S.: **Humanism and the Lutheran tradition**. Journal of church and state 27 (Waco, TX 1985), 285-300.
- 1105 Hübner, Hans: **Martin Luther in der Ideologie und Politik der herrschenden Klassen**. In: 029, 41-49.
- 1106 Iserloh, Erwin: **Der Gestaltwandel der Kirche: vom Konzil von Trient zum Vaticanum II**. (1965). In: 045 I, 388-404.
- 1107 Kantzenbach, Friedrich Wilhelm: **Blinder Gehorsam: Variationen des Gehorsamsbegriffs**. ZRGG 38 (1986), 208-230. L".
- 1108 Kantzenbach, Friedrich Wilhelm: **Programme der Theologie: Denker, Schulen, Wirkungen; von Schleiermacher bis Moltmann**. 3., verb. Aufl. M: Claudius, 1984. 346 S.
- 1109 Krumwiede, Hans-Walter: **Geschichte des Christentums III: Neuzeit, 17. bis 20. Jahrhundert**. 2., durchges. und erg. Aufl. S: Kohlhammer, 1987. XVI, 278 S. L". (Theol. Wissenschaft: Sammelwerk für Studium und Beruf; 8)
- 1110 Krumwiede, Hans-Walter: **Staatskirche und Laienbewegung: bis zum Ersten Weltkrieg**. In: 062, 87-117.
- 1111 Krumwiede, Hans-Walter: **Wirkungen Luthers in der deutschen Geschichte**. Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 56 (1984), 1-29.
- 1112 Lienhard, Marc: **Martin Luther im Spannungsfeld der deutsch-französischen Beziehungen des 19. und 20. Jahrhunderts**. In: 029, 309-315.
- 1113 Lohse, Bernhard: **Luther and the Protestant tradition**. In: 015, 201-214: Diskussion, 215-221.
- 1114 **Luther in Finnland: der Einfluß der Theologie Martin Luthers in Finnland und finnische Beiträge zur Lutherforschung/ hrsg. von Miikka Ruokanen**. 2., durchges. Aufl. Helsinki: Luther-Agricola-Society, 1986. 218 S. (Schriften der Luther-Agricola-Gesellschaft: A; 23) [Siehe LuB 1986, Nr. 019]
- 1115 Neuenschwander, Ulrich: **Denker des Glaubens**. Bd. 2. 3. Aufl. GÜ: GVH, 1985. 158 S. L II-21+". (Gütersloher Taschenbücher Siebenstern; 87)
- 1116 Rapeli, Toivo: **Lutherin Saksasta paavin Roomaan** (Von Luthers Deutschland zum Rom des Papstes). Helsinki: Kirjapaja, 1985. 229 S.: Ill.
- 1117 Schönberger, Andreas: **Die Reformation und ihre Folgen: ein Beitrag zum Lutherjahr**. Der Fels 14 (1983), 75-80.
- 1118 Steinmetz, Max: **Das Lutherbild in der Historiographie**. In: 029, 92-100.
- 1119 Urban, Waclaw: **Der Antitrinitarismus in den Böhmischen Ländern und in der Slowakei im 16. und 17. Jahrhundert**. Baden-Baden: Koerner, 1986. 247 S.: Ill., Kt. L". (Bibliotheca dissidentium: scripta et studia; 2)
- 1120 Walch, Johann Georg: **Historische und theologische Einleitung in die Religions-Streitigkeiten außer der Evangelisch-Lutherischen Kirche**. Faksimile-Neudruck der Ausgabe Jena, 1733-1736. S-Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog. Bd. 3 I-II. 1985. 527 S.; S. 528-1126, [84] S. Bd. 4 I-II. 1985. 644 S.; S. 645-1150, [64] S. Bd. 5 I-II/ mit einem Nachwort von Dietrich Blaufuß. 1985. 363 S.; S. 364-918.
- 1121 Walch, Johann Georg: **Historische und theologische Einleitung in die Religions-Streitigkeiten der Evangelisch-Lutherischen Kirche**. Faksimile-Neudruck der Ausgabe Jena, 1733-1739. S-Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog. Bd. 3 I-II. 1984. 533 S.; S. 535-848, 190 S. Bd. 4 I-II. 1985. 512 S.; S. 513-1166. Bd. 5 I-II/ mit einem Nachwort von Dietrich Blaufuß. 1985. 741 S.; S. 742-1512.
- 1122 Weber, Wolfgang: **Priester der Klio: historisch-sozialwissenschaftliche Studien zur Herkunft und Karriere deutscher Historiker und zur Geschichte der Geschichtswissenschaft 1800-1970**. F, Bern; NY: Lang, 1984. 613 S. (Europäische Hochschulschriften: Reihe 3, 216)
- 1123 Wenz, Gunther: **Geschichte der Versöhnungslehre in der evangelischen Theologie der Neuzeit**. Bd. 2. M: Kaiser, 1986. 493 S. L". (Münchener Universitätschriften: Fachbereich Evang. Theologie) (Münchener Monographien zur historischen und systematischen Theologie; 11)
- 1124 Wollgast, Siegfried: **Luther, Reformation und deutsche Schulphilosophie bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts**. In: 035, 4-13.
- 1125 Wollgast, Siegfried: **Philosophische Wirkungen Luthers und der Reformation auf die deutsche Philosophie im 16. Jahrhundert**. In: 029, 367-372.

b) Orthodoxie und Gegenreformation

- 1126 Alonso Burgos, Jesús: **El luteranismo en Castilla durante el siglo XVI: autos de fe de Valladolid de 21 de mayo y de 8 de octubre de 1559** (Das Luthertum in Kastilien während des 16. Jahrhunderts: Ketzerverbrennungen am 21. Mai und am 8. Oktober 1559). San Lorenzo de El Escorial,

- Madrid: Swan: *Avantos & Hakeldama*, 1983. 175 S.: Faks. Lⁿ. (Torre de la Botica; 1)
- 1127 Baron, Frank: *The Faust book's indebtedness to Augustin Lercheimer and Wittenberg sources*. *Daphnis* 14 (Amsterdam 1985), 517-545. Lⁿ.
- 1128 Benrath, Gustav Adolf: *Irenik und Zweite Reformation*. In: 041, 349-358.
- 1129 Biersack, Manfred: *Initia Bellarminiana: die Prädestinationslehre bei Robert Bellarmin SJ (1542-1621) bis zu den Löwener Vorlesungen (1570-1576)*. 3. Tle. Tü. 1979. XLVII, 369 Bl.; Bl. 370-800; Bl. 801-821, 133, 5 Bl. Lⁿ. (MS). – Tü, Univ., Evang.-theol. Fak., Diss., 1980.
- 1130 Blaschke, Karlheinz: *Religion und Politik in Kursachsen 1586-1591*. In: 041, 79-97.
- 1131 Blicke, Peter: *Volk und Untertanen im 17. Jahrhundert*. In: 070, 45-65.
- 1132 Bodin, Jean: *Colloque des secrets cachez, entre sept sçavans* (Colloquium heptaplomeres de rerum sublimium arcanis abditis (franz.)) / anonyme Übersetzung. Hrsg. und mit einer Einleitung und Anmerkungen vers. von François Berriot. Vorwort von Jacques Roger. Genève: Droz, 1984. LXXII, 600 S. Lⁿ. (Travaux d'humanisme et Renaissance; 204)
- 1133 Bonnet, Antoine: *L'année liturgique dans les chorals pour orgue de J.-S. Bach*. PL 34 (1986), 281-298.
- 1134 Bornkamm, Heinrich: *Jakob Böhme: 1575-1624*. In: 054, 516-529: III.
- 1135 Breuer, Dieter: *Absolutistische Staatsreform und neue Frömmigkeitsformen: Vorüberlegungen zu einer Frömmigkeitsgeschichte der frühen Neuzeit aus literarhistorischer Sicht*. In: 051, 5-25.
- 1136 Büttner, Manfred: *Michael Neander und das erste Geographielehrbuch in Deutschland*. In: Zur Entwicklung der Geographie vom Mittelalter bis zu Carl Ritter / hrsg. von Manfred Büttner. Mit Beiträgen von Józef Babicz ... sowie der Register der Bde. 1-3. PB; W; ZH: Schöningh, 1982, 97-112. (Abhandlungen und Quellen zur Geschichte der Geographie und Kosmologie; 3)
- 1137 Chemnitz, Martin: *Justification: the chief article of Christian doctrine as expounded in Loci theologici* (Loci theologici ... [Teilausgabe] (engl.)) / übers. von [Jacob] A.O. Preus. Hrsg. von D.H. Preus. StL: Concordia, 1985. 192 S. – Bespr. Visser, Derk: SCJ 18 (1987), 139 f.
- 1138 Conermann, Klaus: *Rosenkreuzerischer »Eselskönig« und bairische »Legation« oder »Abschickung der Esel in Parnassum«: zwei Tiersatiren des frühen 17. Jahrhunderts; Auflösung ei-*ner Stofftradition und Entstehung eines politischen komischen Romans. In: 079, 117-153. Lⁿ.
- 1139 **Deutsche Drucke des Barock 1600-1720 in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel /** hrsg. von Martin Bircher. Abt. A: *Bibliotheca Augusta*. Bd. 1: *Ethica, Grammatica, Poetica, Rhetorica*. Nendeln: KTO, 1977. XV, 346 S. Lⁿ. Bd. 2: *Arithmetica, Astronomica, Bellica, Geographica, Geometrica, Medica, Oeconomica, Physica*. Nendeln: KTO, 1979. VIII, 408 S. L 110 f. Bd. 3: *Politica* 1: 1600-1628. M: Kraus International, 1980. VIII, 311 S. Lⁿ. Bd. 4: *Politica* 2: 1629-1697. M: Kraus International, 1980. S. 313-659. Lⁿ.
- 1140 **Deutsche Drucke des Barock 1600-1720 in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel /** hrsg. von Martin Bircher. Abt. B: *Mittlere Aufstellung*. Bd. 1: *Literatur* 1: A-N. Millwood, NY; LO; Nendeln, Liechtenstein: Kraus International, 1982. X, 322 S. L 266-290+. Bd. 2: *Literatur* 2: O-Z. Sprachwissenschaft, Kunst. Millwood, NY; LO; Nendeln, Liechtenstein, 1982. S. 324-662. Lⁿ. Bd. 3: *Theologie* 1: A-E. M; NY; LO; P: Saur, 1986. IX, 445 S. Lⁿ. Bd. 4: *Theologie* 2: F-L. M; NY; LO; P: Saur, 1986. IX S., S. 446-973. L 964-972+. Bd. 5: *Theologie* 3: M-S. M; NY; LO; P: Saur, 1986. IX S., S. 974-1475. Lⁿ. Bd. 6: *Theologie* 4: T-Z. Register. M; NY; LO; P: Saur, 1986. IX S., S. 1476-1727. Lⁿ.
- 1141 **Deutsche Drucke des Barock 1600-1720 in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel /** hrsg. von Martin Bircher. Abt. C: *Helmstedter Bestände*. Bd. 1: *M (Medica), N (Mathematica), O (Philosophica), P (Philologica), Q (Historia litteraria), S (Historia ecclesiastica)*. Millwood, NY; LO; Nendeln, Liechtenstein: Kraus International, 1983. IX, 440 S. Lⁿ.
- 1142 Droysen, [Johann] Gustav: *Geschichte der Gegenreformation*. [Essen]: Magnus, [1983]. 437 S. L 120-137+.
- 1143 Elschenbroich, Adalbert: *Der Eißleibische Christliche Ritter von Martin Rinckhart: Reformationsgeschichte als lutherische Glaubenslehre im volkstümlichen Drama des 17. Jahrhunderts*. In: 070, 559-578.
- 1144 **Entstehung des frühneuzeitlichen Europa: 1550-1648 /** hrsg. und verf. von Richard van Dülmen. 25.-27. Tsd. F: Fischer Taschenbuch, 1985. 495 S.: Ill. Tabellen. Lⁿ. (Fischer Weltgeschichte; 24)
- 1145 Erb, Jörg: *Dichter und Sänger des Kirchenliedes*. Bd. 2. 2. Aufl. Lahr-Dinglingen: St.-Johannis-Druckerei Schweickhardt, 1985. 118 S. (Edition C: T. Taschenbuch; 44)
- 1146 Erb, Jörg: *Paul Gerhardt und seine Lieder*. 2. Aufl. Lahr-Dinglingen: St.-Johannis-Druckerei

- rei Schweickhardt, 1983. 191 S. (Dichter und Sänger des Kirchenliedes; 3) (Edition C: T, Taschenbuch; 79) – 3. Aufl. 1984.
- 1147 Erikson, Leif: **Inhabitatio – illuminatio – unio**: en studie i Luthers och den äldre lutherdomens teologi (Inhabitatio – illuminatio – unio: eine Studie zur Theologie Luthers und des älteren Luthertums). Åbo: Åbo Akademi, 1986. 335 S. (Meddelanden från Stiftelsens för Åbo Akademi Forskningsinstitut; 116)
- 1148 Fechner, Jörg-Ulrich: **Christian Marbachs Evangelische Singe-Schule (1726)**: ein systematisches Kompendium zum evangelischen Kirchenlied an einem Wendepunkt. In: 011, 135-147.
- 1149 Freedman, Joseph S.: **Deutsche Schulphilosophie im Reformationszeitalter (1500-1650)**: ein Handbuch für den Hochschulunterricht. MS: MAKs-Publikationen, 1984. 148 S.: 7 Ill. L". (Arbeiten zur Klassifikation; 4)
- 1150 Freedman, Joseph S.: **Deutsche Schulphilosophie im Reformationszeitalter (1500-1650)**: ein Handbuch für den Hochschulunterricht. 2., völlig umgearb. und erg. Aufl. MS: MAKs-Publikationen, 1985. 171 S. L". (Arbeiten zur Klassifikation; 4)
- 1151 Fuchs, Guido: **Die christliche Deutung der Feinde in den Psalmen**: dargestellt an den Psalmliedern Nikolaus Selneckers (1530-1592). Würzburg, 1986. VI, 207, 66 S. (MS). – Würzburg, theol. Diss., 1986.
- 1152 Garber, Klaus: **Zentraleuropäischer Calvinismus und deutsche »Barock«-Literatur**: zu den konfessionspolitischen Ursprüngen der deutschen Nationalliteratur. In: 041, 317-348. L".
- 1153 Gerhardt, Paul: **Ich bin ein Gast auf Erden**: Gedichte/ mit einem Nachwort hrsg. von Heimo Reinitzer. B: Hensel, 1986. 143 S.; 1 Portr. L".
- 1154 Glebe-Møller, Jens: **Wittenberger-katekismen i Danmark og Norge**: hvordan en krypto-calvinsk katekismus gik over til den lutherske ortodoksi (Der Wittenberger Katechismus in Dänemark und Norwegen: wie ein kryptocalvinistischer Katechismus zur luth. Orthodoxie überging). Kirkehistoriske samlinger (1985), 101-109.
- 1155 Gozdek, Frank Georg: **Der Beitrag des Martin Chemnitz zur lutherischen Abendmahlslehre**: dargestellt anhand seiner Schrift »Repetitio sanae doctrinae de vera praesentia corporis et sanguinis Domini in coena«. In: 07, 9-47.
- 1156 Hägglund, Bengt: **Wie hat Martin Chemnitz zu Luthers De servo arbitrio Stellung genommen?** In: 07, 48-59.
- 1157 Hansen, Reimer: **Der Friedensplan Heinrich Rantzaus und die Irenik der Zweiten Reformation**. In: 041, 359-372.
- 1158 Heckel, Martin: **Reichsrecht und »Zweite Reformation«**: theologisch-juristische Probleme der reformierten Konfessionalisierung. In: 041, 11-43.
- 1159 Index de L'inquisition espagnole 1551, 1554, 1559/ hrsg. von J. M. de Bujanda. Sherbrooke, Que.: Université de Sherbrooke; Genève: Droz, 1984. 799 S. (Index des livres interdits; 5) – Bespr.: Bäumer, Remigius: ZKG 98 (1987), 133-135; vgl. LuB 1988, Nr. 1179.
- 1160 Ingen, Ferdinand van: **Der Dreißigjährige Krieg in der Literatur**. In: 069, 237-256.
- 1161 Jacob Andreaes lateinische Unionsartikel von 1568/ bearb. von Inge Mager. ZKG 98 (1987), 70-86.
- 1162 Joachimsen, Paul: **Johann Valentin Andreae und die evangelische Utopie**. (1926). In: 060, 443-479.
- 1163 Joestel, Volkmar: **Doktor Faustus, Wittenberg und Martin Luther**: zum 400. Jahrestag des Erscheinens des Volksbuches vom Dr. Faust. SSLW 3 (1987), 5-14: Ill.
- 1164 Jünke, Wolfgang A.: **Zum 400. Todestag von Martin Chemnitz**. Diakrisis 7 (1986), 63 f.
- 1165 Kandler, Karl-Hermann: **Die Abendmahlslehre der lutherischen Orthodoxie**. KD 33 (1987), 2-22: engl. Zusammenfassung.
- 1166 Die Kantaten von Johann Sebastian Bach mit ihren Texten/ erl. von Alfred Dürr. Gemeinschaftliche Originalausgabe. 2 Bde. 5., überarb. Aufl. M: dtv; Kassel; BL; LO: Bärenreiter, 1985. 430 S.: Noten; S. 431-1037: Noten.
- 1167 Katte, Maria von: **The »Bibliotheca Augusta« – significance and origin**. In: 068, 57-65: Ill.
- 1168 Kemp, Cornelia: **Erbauung und Belehrung im geistlichen Flugblatt**. In: 070, 627-647: Ill.
- 1169 Kemper, Hans-Georg: **Literarischer Glaubenskampf**. In: 069, 138-171.
- 1170 Kemper, Hans-Georg: **Das lutherische Kirchenlied in der Krisen-Zeit des frühen 17. Jahrhunderts**. In: 011, 87-108.
- 1171 Klug, Eugene F.: **The sacramental presence in Lutheran orthodoxy**. CThQ 50 (1986), 95-107.
- 1172 Koch, Ernst: **Der kursächsische Philippismus und seine Krise in den 1560er und 1570er Jahren**. In: 041, 60-77.
- 1173 Koch, Ernst: **Lutherflorilegien zwischen 1550 und 1600**: zum Lutherbild der ersten nachreformatorischen Generation. ThV 16 (1986), 105-117.
- 1174 Kolb, Robert: **Martin Chemnitz, Gnesio-Lutheraner**. In: 07, 115-129.

- 1175 Kyle, Richard: **John Knox and the purification of religion: the intellectual aspects of his crusade against idolatry.** ARG 77 (1986), 265-280: dt. Zusammenfassung.
- 1176 Kyle, Richard G.: **The mind of John Knox.** Lawrence, KS: Coronado, 1984. XI, 347 S. L".
- 1177 Lillie, Eva Louise: **Tradition og fornrylse: kalkmalerierne fra 1548 i Sulsted kirke** (Überlieferung und Erneuerung: die Frescomalerei von 1548 in der Sulstedter Kirche). Kirkehistoriske samlinger [1985], 49-80: Ill.
- 1178 Mager, Inge: **Erbe und Auftrag nach dem Testament von Martin Chemnitz.** In: 07, 146-171.
- 1179 Márquez, Antonio: **Libros prohibidos en el siglo XVI: edición crítica de los Indices inquisitoriales españoles de 1551, 1554 y 1559** (Verbotene Bücher im 16. Jahrhundert: kritische Ausgabe der Indices der spanischen Inquisition von 1551, 1554 und 1559). Arbor 121 (Madrid 1985), 93-107. [Bespr. zu LuB 1988, Nr. 1159]
- 1180 Montgomery, Ingun: **Die cura religionis als Aufgabe des Fürsten: Perspektiven der Zweiten Reformation in Schweden.** In: 041, 266-290.
- 1181 Müller, Gerhard: **Martin Chemnitz (1522-1586): ein Reformator der zweiten Generation.** Lu 57 (1986), 119-127.
- 1182 Münch, Paul: **Volkskultur und Calvinismus: zu Theorie und Praxis der »reformatio vitae« während der »Zweiten Reformation«.** In: 041, 291-307.
- 1183 Muller, Richard A.: **Scholasticism protestant and catholic: Francis Turretin on the object and principles of theology.** ChH 55 (1986), 193-205.
- 1184 Neuser, Wilhelm Heinrich: **Die Erforschung der »Zweiten Reformation« – eine wissenschaftliche Fehlentwicklung.** In: 041, 379-386.
- 1185 Nischan, Bodo: **The exorcism controversy and baptism in the late Reformation.** SCJ 18 (1987), 31-52: 5 Ill.
- 1186 Oftestad, Bernt Torvild: **»Historia« und »Utilitas«: methodologische Aspekte der Abendmahlstheologie bei Martin Chemnitz.** ARG 77 (1986), 186-225: engl. Zusammenfassung. L".
- 1187 Oftestad, Bernt Torvild: **Traditio und Norma: Hauptzüge der Schriftauffassung bei Martin Chemnitz.** In: 07, 172-189.
- 1188 Petersen, Julius: **Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen: 1622-1676/ bearb. von Kurt Schreinert.** In: 054, 563-581: Ill.
- 1189 Rienäcker, Gerd: **Notate zu Bachs Umgang mit protestantischen Chorälen.** In: 017, 100-110.
- 1190 Rudloff, Ortwin: **Hardenberg contra Timann: ein Kapitel Bremer Reformationsgeschichte.** LM 26 (1987), 249-252.
- 1191 Scheitler, Irmagard: **Geistliches Lied und persönliche Erbauung im 17. Jahrhundert.** In: 051, 129-155.
- 1192 Schilling, Heinz: **Die »Zweite Reformation« als Kategorie der Geschichtswissenschaft.** In: 041, 387-437. L".
- 1193 Schilling, Michael: **Das Flugblatt als Instrument gesellschaftlicher Anpassung.** In: 070, 601-626: Ill.
- 1194 Schmidt, Johann Michael: **Theologie und Musik – Luther und Bach.** Musik und Kirche 56 (1986), 276-286.
- 1195 Schmitt, Paul: **La Réforme catholique: le combat de Maldonat (1534-1583).** P: Beauchesne, 1985. 525 S. (Théologie historique; 74) – Bespr.: Lienhard, Marc: PL 35 (1987), 63 f.
- 1196 Schmitz, Hans-Günter: **Zur Bewertung, Text- und Druckgeschichte der deutschen Volksbücher im 17. und 18. Jahrhundert.** In: 070, 865-879.
- 1197 Stiller, Günther: **Glaube und Frömmigkeit des Luthertums im Leben und Werk Johann Sebastian Bachs.** Ökumenische Rundschau 35 (1986), 53-69.
- 1198 Stupperich, Martin: **Martin Chemnitz und der Osandrische Streit.** In: 07, 224-241.
- 1199 Teigen, Bjarne W.: **The Lord's supper in the theology of Martin Chemnitz.** Brewster, MA: Trinity Lutheran Press, 1986. XXI, 226 S. – Bespr.: Visser, Derk: SCJ 18 (1987), 139 f.
- 1200 Texte zu den Kantaten, Motetten, Messen, Passionen und Oratorien von Johann Sebastian Bach/ vorgelegt von Christine Fröde. L: Deutscher Verlag für Musik, 1986. 506 S. L".
- 1201 Valentin, Jean-Marie: **Jesuiten-Literatur als gegenreformatorische Propaganda.** In: 069, 172-218.
- 1202 Vogelstein, Ingeborg Berlin: **Johann Sleidan's commentaries: vantage print of a second generation Lutheran.** Lanham, MD: University Press of America, 1986. XVI, 159 S.
- 1203 Volk, Ernst: **Der andere Martin: (eine Erinnerung an den lutherischen Theologen Martin Chemnitz).** LThK 10 (1986), 81-95.
- 1204 Wallmann, Johannes: **Johann Arndt und die protestantische Frömmigkeit: zur Rezeption der mittelalterlichen Mystik im Luthertum.** In: 051, 50-74.
- 1205 Wallmann, Johannes: **Johann Sebastian Bach und die »Geistlichen Bücher« seiner Bibliothek: Anmerkungen und Gedanken zu Robin A. Leavers kritischer Bibliographie »Bachs Theologische Bibliothek«. Pietismus und Neuzeit 12 (1986), 162-181. [Bespr. zu LuB 1986, Nr. 1375]**

- 1206 Wartenberg, Günther: **Die Entwicklung der Lutherischen Theologie in Leipzig bis zur Zeit Bachs.** In: 017, 142-150.
- 1207 Wendebourg, Dorothea: **Reformation und Orthodoxie:** das erste ökumenische Gespräch zwischen der evangelisch-lutherischen und der griechischen Kirche (1574-1581). *Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie* 30 (1983), 403-423.
- 1208 Wendebourg, Dorothea: **Reformation und Orthodoxie:** der ökumenische Briefwechsel zwischen der Leitung der Württembergischen Kirche und Patriarch Jeremias II. von Konstantinopel in den Jahren 1573-1581. *GÖ: V&R*, 1986. 425 S. L". (Forschungen zur Kirchen- und Dogmengeschichte, 37) – Zugl.: M, Univ., Habil., 1982/83.
- 1209 Zingref, Julius Wilhelm: **Der Deutschen scharfsinnige kluge Sprüche:** Auswahl/ hrsg., Textfassung und mit einem Nachwort von Karl-Heinz Klingenberg. Lizenzausgabe. F: Röderberg, 1985. 191 S. (Röderberg-Taschenbuch, 139)
- 1210 Zuck, Lowell H.: **Melanchthonism and reformed theology in the late sixteenth century.** In: 019, 175-181.
- c) Pietismus und Aufklärung**
- 1211 Aland, Kurt: **Zur Ausgabe der Werke Philipp Jakob Speners.** *Pietismus und Neuzeit* 12 (1986), 127-144.
- 1212 Beckmann, Hans Karl: **Die Pädagogik der »Hochfürstlichen Stadt-Schule zu Neustadt an der Aisch« in ihrer glanzvollen Periode im 18. Jahrhundert.** *ZBKG* 55 (1986), 1-18.
- 1213 Beyreuther, Erich: **Anmerkungen zum Thema Zinzendorf und Oetinger.** *Unitas fratrum* 13 (1983), 65-75.
- 1214 Brecht, Martin: **Philipp Jakob Spener und die Reform des Theologiestudiums.** *Pietismus und Neuzeit* 12 (1986), 94-108.
- 1215 Corbin, Henry: **Hamann, philosophe du luthéranisme.** P: Berg International, 1985. 152 S. – Bespr.: Basset, Jean-Claude: *Revue de théologie et philosophie* 118 (Lausanne 1986), 98 f.
- 1216 Deppermann, Klaus: **Die politischen Voraussetzungen für die Etablierung des Pietismus in Brandenburg-Preußen.** *Pietismus und Neuzeit* 12 (1986), 38-53.
- 1217 Diedrich, Hans-Christian: **Siedler, Sektierer und Stundisten:** die Entstehung des russischen Freikirchentums. B: EVA, 1985. 186 S. L".
- 1218 Frenz, Peter: **Studien zu traditionellen Elementen des Geschichtsdenkens und der Bildlichkeit im Werk Johann Gottfried Herders.** F; Bern: Lang, 1983. 283 S. L". (Mikrokosmos, 12)
- 1219 Hellmuth, Eckhart: **Praktische Philosophie und Wirtschaftsgesinnung:** zur Reflexion über Wirtschaft, Erwerb und Gewinn im Deutschland des 18. Jahrhunderts. *AKultG* 68 (1986), 135-149.
- 1220 Mack, Rüdiger: **Pädagogik bei Philipp Jakob Spener.** In: 076, 53-115. L".
- 1221 Marti, Hanspeter: **Die Rhetorik des Heiligen Geistes:** Gelehrsamkeit, poesis sacra und sermo mysticus bei Gottfried Arnold. In: 076, 197-294. L".
- 1222 Merker, Nicolao: **Die Aufklärung in Deutschland (L'illumismo tedesco: eta di Lessing (dt.))** aus dem Ital. übers. von Diane Doucet-Rosenstein unter Mitwirkung von Regine Wagenknecht. M: Beck, 1982. 347 S. L". (Beck'sche Elementarbücher)
- 1223 Meyer, Dietrich: **Zum Programm einer zehnbändigen Zinzendorf-Ausgabe.** *Pietismus und Neuzeit* 12 (1986), 145-161.
- 1224 Schicketanz, Peter: **Speners Beitrag für die Erziehung der Gemeinde.** *Pietismus und Neuzeit* 12 (1986), 84-93.
- 1225 Spener, Philipp Jacob: **Speners Katechismuserklärung:** D. Philipp Jacob Speners Erklärung der christlichen Lehre nach der Ordnung des Kleinen Katechismus Dr. Martin Luthers. Neubearbeitung. Lahr-Dinglingen: St.-Johannis-Druckerei Schweickhardt, Bielefeld: Ev.-Luth. Gebetsgemeinschaften, 1984. 420 S.
- 1226 Stempel, Hermann-Adolf: **Zinzendorfs religionspädagogische Ansätze in den »Kinder-Reden«.** *Unitas fratrum* 18 (1986), 38-52: summary.
- 1227 **Übung der Gottseligkeit in christlichen Liedern, das ist: Neues Biberachisches Gesang-Buch:** vor die evangelische Gemeinde darinnen nicht allein die gewöhnliche alte Kirchen-Gesänge, sondern auch viele geistreiche neue Lieder enthalten ... Samt einem Gebet-Büchlein von täglichen Morgen-, Abend-, Buß-, Beicht-, Communion- und anderen Gebeten. Auch der Paßions-Historia. Nachdruck der Ausgabe Tü, 1743. Biberach an der Riß: Biberacher Verlagsdruckerei, 1983. [8], 744, 84 S.
- 1228 Wallmann, Johannes: **Geistliche Erneuerung der Kirche nach Philipp Jakob Spener.** *Pietismus und Neuzeit* 12 (1986), 12-37.
- 1229 Winter, Friedrich: **Philipp Jacob Speners Beitrag zur Kirchenreform.** *Pietismus und Neuzeit* 12 (1986), 109-126.

d) 19. und 20. Jahrhundert bis 1917

- 1230 Asendorf, Ulrich: **Die Weltgeschichte ist der Fortschritt im Bewußtsein der Freiheit**: Hegels lutherisches Erbe als Frage an die lutherische Theologie. In: 010, 103-118.
- 1231 Bahmann, Manfred K.: **Martín Lutero, la Virgen y Carlos Marx** (Luther, Maria und Karl Marx). Taller de teología 13 (México 1983), 39-51.
- 1232 Barton, Peter F.: **Romantiker, Religionstheoretiker, Romanschreiber**: ein Beitrag zur Kultur- und Geistesgeschichte Deutschlands 1802-1809. **Feßler in Brandenburg**. W: Institut für Protestantische Kirchengeschichte, 1983. 318 S. L". (Studien zur Kirchengeschichte und Geschichte: II; 6)
- 1233 Becker, Winfried: **Luthers Wirkungsgeschichte im konfessionellen Dissens des 19. Jahrhunderts**. Rheinische Vierteljahrsblätter 49 (1985), 219-248.
- 1234 Biser, Eugen: **Karl Marx und die Gottesfrage**. In: Karl Marx: (1818-1883); eine Ringvorlesung der Universität München/ Beiträge von Otto B. Roegge ... Hrsg. und eingel. von Venanz Schubert. St. Ottilien: EOS, 1984, 99-149. (Wissenschaft und Philosophie; 1)
- 1235 Dollinger, Heinz: **Historische Zeit, Rhythmus und Generation**: Vortrag ... In: Evolution, Zeit, Geschichte, Philosophie: Universitätsvorträge/ Schriftleitung und Bearb.: Heinz Dollinger. MS: Aschendorff, 1982, 88-131. L 96 f. (Schriftenreihe der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster; 5)
- 1236 Gössmann, Wilhelm: **Formen der literarischen Religionskritik Heines**. In: Der späte Heine: 1848-1856; Literatur, Politik, Religion/ hrsg. von Wilhelm Gössmann und Joseph A. Kruse. HH: Hoffmann und Campe, 1982, 175-204. L". (Heine Studien)
- 1237 Grane, Leif: **Die Kirche im 19. Jahrhundert**: europäische Perspektiven. GÖ: V&R, 1987. 291 S. L". (UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher, 1425)
- 1238 Hecht, Wolfgang: **»...ein Genie sehr bedeutender Art«**: Goethes Lutherbild und seine Wandlungen. In: Impulse: Aufsätze, Quellen, Berichte zur deutschen Klassik und Romantik. Folge 7/ hrsg. von Walter Dietze und Werner Schubert. B: Aufbau, 1984, 95-116.
- 1239 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich: **Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie**/ hrsg. von Gerd Irrlitz und Karin Gurst. Mit einem Essay »Hegel in der Philosophiegeschichtsschreibung« von Gerd Irrlitz. Bd. 3. Lizenzausgabe. B: Das Europäische Buch, 1984. 538 S. L". (Eurobuch; 2)
- 1240 Hein, Martin: **Lutherisches Bekenntnis und Er-langer Theologie im 19. Jahrhundert**. GÜ: GVH, 1984. 308 S. (Die luth. Kirche: Geschichte und Gestalten; 7) - Zugl.: Erlangen-Nürnberg, Univ., Diss., 1982.
- 1241 Herms, Eilert: **Theologischer »Modernismus« und lehramtlicher »Antimodernismus« in der römischen Kirche am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts**. In: 066, 13-55.
- 1242 Joachimsen, Paul: **Einleitung zu Rankes »Deutscher Geschichte im Zeitalter der Reformation«**. (1925). In: 060, 621-734.
- 1243 Joachimsen, Paul: **Ranke und wir**. (1926). In: 060, 735-758.
- 1244 Junghans, Helmar: **Die Reformationsgeschichte bei Theodor Briege**. In: Wissenschafts- und Universitätsgeschichte in Sachsen im 18. und 19. Jahrhundert: nationale und internationale Wechselwirkung und Ausstrahlung = Beiträge des internationalen Kolloquiums zum 575. Jahr der Universitätsgründung am 26. und 27. November 1984 in Leipzig/ hrsg. im Auftrage der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und ihrer Historischen Kommission von Karl Czok. B: Akademie, 1987, 237-242. (Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig: philologisch-historische Klasse; 71/3)
- 1245 Kantzenbach, Friedrich Wilhelm: **Die Rechtfertigungslehre als Grundlage der diakonischen Konzeption Johann Hinrich Wicherns**. In: Gesellschaft als Wirkungsfeld der Diakonie: Welt, Kirche, Staat/ hrsg. von Theodor Schober. Redaktion: Hartwig Grubel. [S]: Verlagswerk der Diakonie, [1981], 69-74. (Handbücher für Zeugnis und Dienst der Kirche; 4)
- 1246 Kluchert, Gerhard: **Geschichtsschreibung und Revolution**: die historischen Schriften von Karl Marx und Friedrich Engels 1846-1852. S-Bad Cannstatt: Frommann-Holzboog, 1985. 409 S. L". (Problemata; 103)
- 1247 Köberle, Adolf: **Professor D. Justus Köberle (1871-1908)**: ein Lebensbild in Briefen. ZBK 55 (1986), 159-197: 1 Portr. L".
- 1248 Kornbichler, Thomas: **Deutsche Geschichtsschreibung im 19. Jahrhundert**: Wilhelm Dilthey und die Begründung der modernen Geschichtswissenschaft. Pfaffenweiler: Centaurus, 1984. 332 S. L". (Reihe Geschichtswissenschaft; 1)
- 1249 Lehmann, Hartmut: **South Australian German Lutherans in the second half of the nineteenth**

- century: a case of rejected assimilation? *Journal of intercultural studies* 2 (Clayton, Vict. 1981) Heft 2, 24-42.
- 1250 Meding, Wichmann von: **Kirchenverbesserung:** die deutschen Reformationspredigten des Jahres 1817. Bielefeld: Luther, 1986. 304 S. (Unio und confessio; 11) – Zugl.: Kiel, Univ., Diss., 1985.
- 1251 Meijering, E.P.: **Der »ganze« und der »wahre« Luther:** Hintergrund und Bedeutung der Lutherinterpretation A. von Harnacks. Amsterdam; NY: Nord-Hollandsche Uitgevers Maatschappij, 1983. 45 S. [Mededelingen der Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen / Afdeling Letterkunde; 46/3] [Vgl. LuB 1986, Nr. 1437]
- 1252 Ranke, Leopold von: **Über die Epochen der neueren Geschichte:** Vorträge dem Könige Maximilian II. von Bayern gehalten. Unv. Nachdruck der Ausgabe DA, 1954. DA: WB, 1982. VIII, 167 S. L'.
- 1253 Ringleben, Joachim: U. Asendorf, **Luther und Hegel.** ThR 51 (1986), 414-420. [Bespr. zu LuB 1984, Nr. 1651]
- 1254 Schmidt, Siegfried: **Reformation und freireligiöse Bewegungen vor der Revolution von 1848/49:** zur historisch-politischen Funktion der Lösung von der »Zweiten Reformation« im Vormärz. In: 029, 373-377.
- 1255 Treitschke, Heinrich von: **Luther und die deutsche Nation.** (1883). In: ders.: Bilder aus der Geschichte. Exklusiv-Ausgabe. M: Hilliard Collection, 1985, 81-98: Ill. (Edition deutsche Bibliothek)
- 1256 Troeltsch, Ernst: **Die Absolutheit des Christentums und die Religionsgeschichte:** und zwei Schriften zur Theologie. 2. Aufl. GÜ: GVH, 1985. 185 S. L'. [Gütersloher Taschenbücher Siebenstern; 138]
- 1257 True, Henrik: **Grundtvig og Luther** (Grundvig und Luther). Dansk kirketidende 136 (København 1986), 349-356.
- 1258 Wiggermann, Karl-Friedrich: **Wechsel der Konfession – Kontinuität der Theologie:** Leonhardt Fendt. In: 08, 63-72.
- 1259 Winterhager, Friedrich: **Wilhelm Zimmermann:** ein schwäbischer Pfarrer als Historiker des Bauernkrieges. Würzburg: Königshausen + Neumann, 1986. 82 S.
- e) 1918-1983
- 1260 Abromeit, Hans-Jürgen: **Die Beziehung zwischen Erkenntnis und Existenz bei Dietrich Bonhoeffer:** Herausforderung zu einem anderen Verhältnis von Theorie und Praxis. PTh 75 (1986), 284-305. L'.
- 1261 Alwast, Jendris: **Dialektik und Rechtstheologie:** eine Grundlagenuntersuchung zu Ansatz und Methode der rechtstheologischen Konstruktion »Christokratie und Bruderschaft« von Erik Wolf. Köln; W: Böhlau, 1984 (gedruckt 1985). XI, 172 S. L 32 f. (Forschungen zur kirchlichen Rechtsgeschichte und zum Kirchenrecht; 14) – Zugl.: Kiel, Univ., Theol. Fak., Diss., 1981/82.
- 1262 Barth, Karl: **Klärung – Wirkung – Aufbruch/** hrsg. von Walter Feurich. Bearb. von Anneliese Feurich und Herbert Trebs. 2., veränd. Aufl./ mit einem Geleitwort von Emilio Castro. B: Union, 1986. 462 S. L'.
- 1263 Bayer, Oswald: **Christus als Mitte:** Bonhoeffers Ethik im Banne der Religionsphilosophie Hegels. Berliner theol. Zeitschrift 2 (1985), 259-276.
- 1264 Beckmann, Joachim: **Das Wort Gottes bleibt in Ewigkeit:** erlebte Kirchengeschichte. NK: NV, 1986. XI, 778 S.: Ill. L'.
- 1265 Beintker, Michael: **Krisis und Gnade:** zur theologischen Deutung der Dialektik beim frühen Barth. EvTh 46 (1986), 442-456.
- 1266 Bethge, Eberhard: **Dietrich Bonhoeffer:** Theologe, Christ, Zeitgenosse. Aufgrund der 5. Aufl. M, 1983. B: EVA, 1986. 1108 S. & Beilage: Ahnentafel, Übersetzungen (30 S.). L'.
- 1267 Bethge, Eberhard: **Dietrich Bonhoeffer:** theologian, Christian, contemporary (Dietrich Bonhoeffer: Theologe, Christ, Zeitgenosse (engl.))// übers. von Eric Mosbacher ... unter Leitung von Edwin Robertson. LO: Collins: Fount, 1970 (gedruckt 1985). XXI, 867 S. L'.
- 1268 Bock, Emil: **Die neue Reformation.** (1946. 1951. 1952. 1963). In: 036, 71-163.
- 1269 Bonhoeffer, Dietrich: **Ethik/** zsgest. und hrsg. von Eberhard Bethge. 10. Aufl. M: Kaiser, 1984. III, 410 S. (Lese-Zeichen)
- 1270 Bonhoeffer, Dietrich: **Jugend und Studium:** 1918-1927/ hrsg. von Hans Pfeifer. M: Kaiser, 1986. XI, 712 S. L 271-305. 355-410+". (Bonhoeffer, Dietrich: Werke; 9)
- 1271 Cleve, Frederic: **Gewaltsamer Aufstand:** Luthers Lehre und ihre Anwendung in einer Krise Finnlands. In: 063, 112-135.
- 1272 Comité Martin Lutero de la República Democrática de Alemania: **Martín Lutero y nuestra época** (Martin Luther und unsere Zeit (span.)). B: Panorama DDR, 1980. 70 S.: Ill. [Vgl. LuB 1982, Nr. 1019]
- 1273 Congar, Yves: **L'església catòlica i Luter** (L'église

- catholique et Luther (katalan.)). Documents d'Església 15 (Montserrat 1980), 453-458.
- 1274 Dalferth, Ingo U.: **Theologischer Realismus und realistische Theologie bei Karl Barth.** EvTh 46 (1986), 402-422.
- 1275 **Daten zum Lutherjahr/** zsgest. von Eva Klinger. Unter Mitarb. von Achim Reiss. Redaktion: Eckhard Lange. Baden-Baden: SWF, 1983. 50 Bl.
- 1276 Dietzfelbinger, Hermann: **Geburtstagsmeditation eines Patienten zum 10. November 1983.** In: 014, 9-30.
- 1277 Dilschneider, Otto A.: **Der Exodus des Christentums:** Schicksal und Verheißung. B: Wichern, 1983. 94 S.
- 1278 Dräger, Hans R.: **Rückblick auf das Luther-Jahr 1983:** Martin Luther – seine Bedeutung und Würdigung in beiden Teilen Deutschlands. Politik und Kultur 11 (1984), 65-79.
- 1279 Dreyfus, François G.: **Actualité de Luther.** Revue d'Allemagne 15 (P 1983), 246 f.
- 1280 **Das eine Wort für alle:** Barmen 1934-1984; eine Dokumentation/ im Auftrag der Evang. Kirche im Rheinland hrsg. von Hans Ulrich Stephan. NK: NV, 1986. XVI, 342 S. L'.
- 1281 **Die Evangelisch-Augsburgische Kirche Polens im Lutherjahr 1983/** bearb. von Hans-Werner Rautenberg. Marburg an d. Lahn: Johann-Gottfried-Herder-Institut, 1984. 74 S. L'. (Dokumentation Ostmitteleuropa: N. F.; 10 = 34, Heft 6)
- 1282 Freitag, Walter: **Luther and the thought of Bultmann.** In: 018, 138-146.
- 1283 Frieling, Reinhard: **Diaspora und Konfession.** Die evang. Diaspora 56 (1987), 107-126. L 121 f.
- 1284 Frieling, Rudolf: **Fortschreitende Reformation:** die geistige Zielsetzung der Christengemeinschaft. (1962). In: 036, 171-183.
- 1285 García Mateo, Rogelio: **Lutero, nuestro maestro común** (Luther, unser gemeinsamer Lehrer). El ciervo (Barcelona 1983) febrero, 5-7.
- 1286 Geldbach, Erich: **Welt des Wandels – Treue zur Reformation:** Wolfgang Sucker. In: 08, 93-105.
- 1287 Greive, Wolfgang: **»Zweireichelehre« als Königsherrschaft Jesu Christi.** KD 33 (1987), 102-119: engl. Zusammenfassung.
- 1288 Haacker, Klaus: **Der reformatorische Ansatz in der Schriftauslegung Julius Schniewinds.** Theol. Beiträge 15 (1984), 71-82.
- 1289 Haendler, Gert: **Zur Hundertjahrfeier des Evangelischen Bundes 1886-1986.** ThLZ 112 (1987), 481-490. [Bespr. zu LuB 1988, Nr. 08]
- 1290 Herbert, Karl: **Der Kirchenkampf – Historie oder bleibendes Erbe?** F: EVW, 1985, 352 S. L'.
- 1291 Hoerschelmann, Werner: **Die Zwei-Reiche-Lehre als Kriterium sozialetischen Lernens aus dem süd-afrikanischen Konflikt.** In: 023, 203-215.
- 1292 Hoffmann, G[ottfried]: **Gottes Gnade – der Grund unserer Zuversicht.** In: 039, 8-22.
- 1293 Iserloh, Erwin: **Aufhebung des Lutherbannes?:** kirchengeschichtliche Überlegungen zu einer aktuellen Frage. (1972). In: 045 2, 222-232.
- 1294 Iserloh, Erwin: **»Das Herrenmahl« im römisch-katholischen und evangelisch-lutherischen Gespräch.** (1979. 1981). In: 045 2, 481-488.
- 1295 Iserloh, Erwin: **Die Interkommunion.** (1971). In: 045 2, 466-480.
- 1296 Joachimsen, Paul: **Die Bedeutung der Reformation für die Gegenwart.** (1928). In: 060, 537-548.
- 1297 Kirchner, Hubert: **Das Konfessionskundliche Arbeits- und Forschungswerk (Ev. Bund) im Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR.** In: 08, 245-257.
- 1298 Klappert, Berthold: **Barmen V nach dem Holocaust:** das Versagen der Bekennenden Kirche gegenüber dem Judentum. In: 080, 132-150.
- 1299 Klemm, Hermann: **Im Dienst der Bekennenden Kirche:** das Leben des sächsischen Pfarrers Karl Fischer 1896-1941/ bearb. von Gertraud Grünzinger-Siebert. GÖ: V&R, 1986. 489 S. L'. (Arbeiten zur Geschichte des Kirchenkampfes: Erg.-Reihe; 14)
- 1300 Konukiewicz, Enno: **Hans Asmussen:** ein lutherischer Theologe im Kirchenkampf. 2. Aufl. GÜ: GVH, 1985. 295 S. L'. (Die luth. Kirche: Geschichte und Gestalten; 6)
- 1301 Korsch, Dietrich: **Zeit der Krise und Neubau der Theologie:** Karl Holl als Antipode Ernst Troeltschs. In: 066, 211-229.
- 1302 Lell, Joachim: **Verworrene Zeit – Pflicht zur Theologie:** Heinrich Bornkamm. In: 08, 73-92.
- 1303 Lindbeck, George A.: **Article IV and Lutheran / Roman Catholic dialogue:** the limits of diversity in the understanding of justification. In: 015, 6-17: Diskussion, 17-19.
- 1304 Lochter, Karl Heinz: **Brüdergemeine und Singegemeinde.** Unitas fratrum 13 (1983), 3-44: Ill., summary.
- 1305 Ludwig, Hartmut: **»Ein aufgeschlagenes Fenster«:** die Barmer Theologische Erklärung in der Sicht Hans Joachim Iwands. In: 080, 71-88. [Auszug aus LuB 1988, Nr. 1306; überarb. Fassung von LuB 1985, Nr. 1685]
- 1306 Ludwig, Hartmut: **»Ein Ruf nach vorwärts«:** zur Entstehungs- und Wirkungsgeschichte der Barmer Theologischen Erklärung. B, 1985. X, 230 Bl.: Ill. – B, Humboldt-Univ., theol. Diss. A, 1984.
- 1307 **Luther and the modern state in Germany/** hrsg.

- von James D. Tracy. Kirksville, MO: Sixteenth Century Journal Publishers, 1986. 108 S.: Ill. (Sixteenth century essays & studies; 7)
- 1308 Lux, Rüdiger: »**Ivri anochi**« – »**Ein Hebräer bin ich**«: zum 100. Geburtstag von Franz Rosenzweig. ZDZ 40 (1986), 293-301.
- 1309 Macín A., Raúl: **Lutero: presencia religiosa y política en México** [Luther: religiöse und politische Anwesenheit in Mexiko]. México, D.F.: Nuevomiar, 1983. 98 S. (Colección »Religión y política«; 3)
- 1310 Mann, Walther: **Ordnungen der Allmacht**: Paul Althaus der Jüngere über die Ordnungen. Hannover: LVH, 1987. 149 S. L'. (Arbeiten zur Geschichte und Theologie des Luthertums: N.F.; 7)
- 1311 Martensen, Daniel F.: **Lutheranism and the ecumenical challenge**. In: 015, 154-167: Diskussion, 167-171.
- 1312 **Martin Luther – Zeuge Jesu Christi**: Wort der Gemeinsamen römisch-katholischen/evangelisch-lutherischen Kommission anlässlich des 500. Geburtstages Martin Luthers. In: Gemeinsame römisch-katholische/evangelisch-lutherische Kommission: Einheit vor uns: Modelle, Formen und Phasen katholisch/lutherischer Kirchengemeinschaft. PB: Bonifatius; F: Lembeck, 1985, 86-95. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1761]
- 1313 Matsuura, Jun: **Rutá seitán 500 nen** [Luthers 500. Geburtstag]. Doitsu bungaku = Die deutsche Literatur 72 (Tôkyô 1984), 157-159.
- 1314 Meier, Kurt: **Krisenbewältigung im freien Protestantismus**: Kontinuitäts- und Umbruchsbewußtsein im kirchlichen Liberalismus nach 1918. In: 066, 285-304.
- 1315 Meiser, Hans: **Verantwortung für die Kirche**: stenographische Aufzeichnungen und Mitschriften von Landesbischof Hans Meiser 1933-1955. Bd. 1: **Sommer 1933 bis Sommer 1935**/bearb. von Hannelore Braun und Carsten Nicolaisen. GÖ: V&R, 1985. XLIV, 590 S.: 1 Portr. L'.
- 1316 Mödlhammer, Johann Werner: **Das Christuszeugnis Martin Luthers im Spiegel des II. Vatikanischen Konzils**. In: 043, 85-152.
- 1317 Norden, Günther van: **Kirche und Staat im Kirchenkampf**. In: 080, 97-116.
- 1318 Nowak, Kurt: **Die »antihistorische Revolution«**: Symptome und Folgen der Krise historischer Weltorientierung nach dem Ersten Weltkrieg in Deutschland. In: 066, 133-171.
- 1319 Pesch, Otto Hermann: **Erträge des Luther-Jahres für die katholische systematische Theologie**. In: 01, 81-146.
- 1320 Peters, Albrecht: **Karl Barth und Martin Luther**. Lu 57 (1986), 113-119.
- 1321 Pfeiffer, Johannes: **Las huellas de Martin Lutero en Latinoamérica** (Spuren Luthers in Lateinamerika). Humboldt: Zeitschrift für die iberische Welt 24 (1983) Nr. 79, 3-11.
- 1322 Pöhlmann, Horst Georg: **Peter Brunner in memoriam (1900-1981)**: Versuch einer Würdigung seiner Theologie – unter besonderer Berücksichtigung der Rechts-, Ordnungs- und Verfassungsfragen. ZEvKR 32 (1987), 1-18.
- 1323 Postel, Rainer: **Zum Ertrag des Lutherjahres für die Geschichtswissenschaft**. In: 01, 51-79.
- 1324 Postel, Rainer: **Zum Wandel des Lutherbildes in der Geschichtswissenschaft der DDR**. Geschichte, Politik und ihre Didaktik 11 (1983) Heft 1/2, 25-34.
- 1325 **Registerband: Dokumente – Institutionen – Personen**/ hrsg. von Gertraud Grünzinger-Siebert unter Mitarb. von Hannelore Braun ... GÖ: V&R, 1984. 855 S. L 750 f. (Arbeiten zur Geschichte des Kirchenkampfes; 30)
- 1326 Reissinger, Walter: **Die Bedeutung der Auferstehung Christi für Walter Künneths theologisches Lebenswerk**. Diakrisis 7 (1986), 7-20.
- 1327 Ritschl, Dietrich: **Theologie als Erkenntnis**: Edmund Schllinks Verständnis von Wahrheit vor dem Hintergrund der Theologen seiner Generation. In: 033, 167-178.
- 1328 Rosenfeld, Hellmut: **Präsens [Präsenz] und Präsentation Martin Luthers**. M, Sollner Str. 73: H. Rosenfeld, 1983. S. 329-337.
- 1329 Sänger, Peter: **Die eine Menschheit**: ein Argument Hans Joachim Iwands gegen den Krieg. Berliner theol. Zeitschrift 3 (1986), 132-143.
- 1330 Schieffer, Elisabeth: **Von Schauenburg nach Leuenberg**: Entstehung und Bedeutung der Konkordie reformatorischer Kirchen in Europa. PB: Bonifatius, 1983. XXI, 687, A223 S. L'. (Konfessionskundliche und kontroverstheol. Studien; 48)
- 1331 Schnübbe, Otto: **Die Botschaft der Rechtfertigung als Überwindung der Sinnkrise bei Paul Tillich**. Lu 57 (1986), 99-113.
- 1332 Schwarz, Hans: **Kurs: die christliche Kirche**. Bd. 3: **Die Verheißung für die Zukunft**. GÖ: V&R, 1986. 131 S. L'.
- 1333 Siemens, Andreas: **Unbelastete Gestaltung der Zukunft**: verdrängte Zusammenhänge des Stuttgarter Schulbekenntnisses. KD 33 (1987), 60-92: engl. Zusammenfassung. L 72-76+.
- 1334 Siemens, Andreas: **Die Unterschiede sind fundamental**: Lutherakademie fragte nach Martin Luther und Karl Barth. LM 25 (1986), 570 f.

- 1335 Steinhauer, Karl: **Einander das ✕ Zeugnis gönnen**. Bd. 2. [Erlangen]: Selbstverlag, 1983. [10], 262, [40] S.: Ill. L".
- 1336 Stuempfle, Herman G., Jr.: **From Wittenberg to Gettysburg: a proposal**. In: 015, 281-295: Diskussion, 295-297.
- 1337 Stumme, Juan; Crespo, Luis Fernando; Perez de Guereñu, Gregorio: **Lutero a la luz del siglo XX** (Luther im Lichte des 20. Jahrhunderts). Lima: Servicio Ecueménico de Pastoral y Estudios de la Comunidad (SEPEC), 1983. 108 S.
- 1338 Tate, Eugene: **Martin Luther in the writings of Eugen Rosenstock-Huessy**. In: 018, 162-177.
- 1339 Tillich, Paul: **Dogmatik: Marburger Vorlesung von 1925/ hrsg., eingel. und mit Anmerkungen und Registern vers. von Werner Schüßler**. Düsseldorf: Patmos, 1986. 397 S. L".
- 1340 Trillhaas, Wolfgang: **Konservative Theologie und moderne Welt: Werner Elert zum Gedächtnis**. In: 066, 305-315.
- 1341 **Vertrauen wagen: Arbeitsheft zum Lutherjahr 1983/ hrsg. von der Konferenz der Landesauschüsse des Evang. Kirchentages in der DDR und vom Luther-Komitee der Evang. Kirchen in der DDR**. B; Altenburg: Evang. Haupt-Bibelgesellschaft, 1982. 63 S. – Bespr.: Dienst, Karl: AEKHN (1985), 57.
- 1342 **Vertrauen wagen: Kirchentage in der DDR im Lutherjahr 1983/ hrsg. im Auftrage des Präsidiums des Evang. Kirchentages in der DDR von Hans-Detlef Peter und Otto Schröder**. Weimar: Druckhaus, [1984]. 99 S.: Ill.
- 1343 Vogt, Theophil: **Das »Allgemeine Priestertum« in Geschichte und Gegenwart**. In: 048, 11-28.
- 1344 Wagner, Oskar: **Die evangelische Bewegung unter den Ukrainern (1924-1948)**. In: 052, 171-224. L".
- 1345 Werth, Charles E.: **The Wauwatosia theology: John Philip Koehler and his exegetical methodology**. ChH 55 (1986), 206-217.
- 1346 Westhelle, Vítor: **O desencontro entre a teologia luterana e a teologia da libertação** (Der Gegensatz von luth. Theologie und Befreiungstheologie). Estudos teológicos 26 (São Leopoldo 1986), 37-58.
- 1347 Wirth, Günter: **Das Lutherbild der Geistlichkeit in einem Zentrum deutschen Luthertums, in Dresden 1917**. In: 029, 408-412.
- 1348 Wittenberg, Martin: **Luther und die Leiden dieser Zeit**. (1947). In: 049, 20-35.
- 1349 Wittenberg, Martin: **Rückblick auf einen Weg zum lutherischen Bekenntnis**. (1980). In: 049, 9-19.
- 1350 Wittenberg, Martin: **Von der sakramentalen Erneuerung der Kirche**. (1963). In: 049, 52-61.
- 1351 Wolf, Gerhard Philipp: **Das Lutherjahr in Frankreich**. In: 01, 1-49.

7 Luthers Gestalt und Lehre in der Gegenwart

- 1352 Artola, José María: **Cuestiones acerca del origen luterano de algunos problemas filosóficos, modernos y contemporáneos** (Fragen, die den luth. Ursprung einiger philosophischer, moderner und zeitgenössischer Probleme betreffen). In: 028, 211-232.
- 1353 Asendorf, Ulrich: **Konfessionstreue und ökumenischer Auftrag bekennender Christen**. Diakrisis 6 (1985), 39-46.
- 1354 Austad, Torleiv: **Die Dialektik von Wahrheit und Freiheit in der ethischen Diskussion**. In: 010, 76-86.
- 1355 Barié, Helmut: **Offenbar geht es nicht ohne das »Heilige«: beispielhafte Menschen in Predigten des theologischen Nachwuchses**. PTh 76 (1987), 105-125.
- 1356 Birmelé, André; Ruster, Thomas: **Sind wir unseres Heiles Schmied?** Würzburg: Echter; GÖ: V&R, 1987. 67 S. L". (Arbeitsbuch Ökumene; 2)
- 1357 Biser, Eugen: **Die glaubensgeschichtliche Wen-**
de: eine theologische Positionsbestimmung. Graz; Köln: Styria, 1986. 348 S. L".
- 1358 Boff, Leonardo: **Lutero y la teología de la liberación (un mutuo desafío)** (Luther und die Befreiungstheologie [eine gegenseitige Herausforderung]). In: 078, 95-125. [Vgl. LuB 1985, Nr. 1717]
- 1359 **Der Briefwechsel: Komplementarität und Komparativ**. In: 081, 495-511.
- 1360 Casalis, Georges: **Für Menschen – unmöglich!** CCL 22 (1986), 349-356.
- 1361 **Christentum und Weltreligionen: Hinführung zum Dialog mit Islam, Hinduismus und Buddhismus/ Hans Küng ... M; ZH: Piper, 1984. 631 S. L".**
- 1362 Cleve, Fredric: **Ekumeniska möjligheter** (Aufsätze zur Ökumene). Åbo: Åbo Akademi, 1986. 225 S. (Studier utgivna av Institutionen för Systematisk Teologi vid Åbo Akademi, 20)
- 1363 Cullmann, Oscar: **Einheit durch Vielfalt: Grundlegung und Beitrag zur Diskussion über**

- die Möglichkeiten ihrer Verwirklichung. Tü: Mohr, 1986. 145 S. L 91 f. 99 f.
- 1364 Dienst, Karl: **Die alte Frankfurter Lutherische Liturgie zwischen neuerem Luthertum und Lima.** JHKV 37 (1986), 195-200.
- 1365 Dietzfelbinger, Hermann: **Die Wahrheit als ökumenisches Prinzip der lutherischen Kirche.** In: 010, 59-75.
- 1366 Falcke, Heino: **Die alten Texte neu politisch auslegen:** Friedenspredigt über »Ein feste Burg«. In: 020, 132-135.
- 1367 Freud oder Luther: Versuch der Aufarbeitung einer (falschen?) Alternative; Dokumentation einer Tagung der Evang. Akademie Loccum vom 6.-8. Februar 1985/ hrsg. von Heinz Behnken. Rehburg-Loccum: Evang. Akademie Loccum, Protokollstelle, 1986. 118 S. (Loccumer Protokolle; 1985, 4)
- 1368 Frieling, Reinhard: **Konziliare Gemeinschaft der Konfessionen:** eine Skizze des konfessionellen und ökumenischen Problems. MD 37 (1986), 78-84.
- 1369 Geißer, Hans Friedrich: **Der neue katholische Erwachsenenkatechismus in evangelischer Sicht.** US 41 (1986), 133-149. [Bespr. zu LuB 1987, Nr. 861]
- 1370 Gewalt, Dietfried: **Behinderung und Krankheit als Folge von Sünde.** PTh 75 (1986), 96-110.
- 1371 Gollwitzer, Helmut: **Ein Christ in der Politik.** In: 020, 149-156.
- 1372 Green, Lowell C.: **Toward a new Lutheran dogmatics.** CThQ 50 (1986), 109-117.
- 1373 Grislis, Egil: **Grace and forgiveness:** a Lutheran view in ecumenical perspective. Consensus 11 (Winnipeg, Manitoba 1985) Heft 2, 3-14.
- 1374 Hall, Douglas John: **Imaging god:** dominion as stewardship. Grand Rapids, MI: Eerdmans, NY: Friendship, 1986. VII, 248 S. L". (Library of Christian stewardship)
- 1375 Heinze, Rudi: **Martin Luther – a »pathfinder«?** The churchman 100 (LO 1986), 147-159.
- 1376 Hellman, John: **The »individualism« of Luther versus the personalism of pope John-Paul II.** In: 012, 133-147.
- 1377 Hintzen, Georg: **Das reformatorische Abendmahl aus katholischer Sicht:** Überlegungen zur Auslegung von UR 22. Cath 40 (1986), 203-228.
- 1378 Honecker, Martin: **Die Minimierung von Gewalt und Unrecht:** eine Wirkung von Vernunft und christlicher Überlieferung. In: 063, 36-60.
- 1379 Jörns, Klaus-Peter: **Das »ordinierte Amt« als Problem des Gemeindeaufbaus:** für eine Zeit amtlichen Schweigens am Dienstbeginn. PTh 75 (1986), 35-50; ZDZ 40 (1986), 268-274.
- 1380 Joest, Wilfried: **Die Lehre von den Zwei Regimenten Gottes und der Gedanke der Schöpfungsordnungen:** kritische Überlegungen zu zwei Leitbegriffen lutherischer Theologie. In: Schöpfungsglaube und Umweltverantwortung: eine Studie des Theologischen Ausschusses der VELKD/ hrsg. von Hans Christian Knuth und Wenzel Lohff. Hannover: LVH, 1985, 239-266. (Zur Sache; 26)
- 1381 Juul, Jørgen: **Hvad er det at være evangelisk-luthersk kristen?:** en besindelse på det evangelisk-lutherske og en kommentar til Det økumeniske fællesråds publikation DÅB – NADVER – EMBEDE, 1984 (Was heißt es, ein evang.-luth. Christ zu sein?: eine Besinnung auf das Evang.-Lutherische und ein Kommentar zu der Publikation des Ökumenischen Rates der Kirchen »Taufe – Abendmahl – Amt«, 1984). Præsteforeningens blad 76 (København 1986), 81-86.
- 1382 »Kirchen, die sich gegenseitig blockieren, erreichen gar nichts«: ein Gespräch mit dem evangelischen Sozialethiker Martin Honecker. Herderkorrespondenz 41 (1987), 20-25.
- 1383 Krätschell, Werner: **Martin Luther für jeden Tag.** Berliner theol. Zeitschrift 3 (1986), 336-339. [Bespr. zu LuB 1987, Nr. 50]
- 1384 Kroeger, Matthias: **Die Notwendigkeit des ethischen Komparativs in der Friedensfrage.** In: 081, 523-544. L".
- 1385 Krüger, Wolfgang Friedhelm: **Schwarze Christen, weiße Christen:** Lutheraner in Namibia und ihre Auseinandersetzung um den christlichen Auftrag in der Gesellschaft. Erlangen: Ev.-Luth. Mission, 1985. VII, 239 S. L 138-142. (Erlanger Monographien aus Mission und Ökumene; 3)
- 1386 Kühn, Ulrich: **Das reformatorische Proprium und die Ökumene.** KD 32 (1986), 170-187: engl. Zusammenfassung.
- 1387 Kvist, Hans-Olof: **Studier i de lutherska bekännelseskriterierna och i ekumenik** (Studien zu den lutherischen Bekenntnisschriften und zur Ökumenik). Åbo: Åbo Akademi, 1986. 171 S. (Studier utgivna av Institutionen för Systematisk Teologi vid Åbo Akademi; 17)
- 1388 Lohse, Bernhard: **Bemerkungen zu dem Beitrag von Reinhard Schwarz: Was gilt noch von den antirömischen Verwerfungen der Reformation?** (Lu 57, 1986, H. 2, 60-65). Lu 57 (1986), 143-148. [Bespr. zu LuB 1987, Nr. 1673]
- 1389 Lohse, Eduard: **Die Aktualität Martin Luthers.** Universitas 40 (1985), 389-398.
- 1390 Lorenz, Eckehart: **Gewalt und Recht:** eine interkonfessionelle und ideologiekritische Studie

- mit Fallbeispielen aus unterschiedlichen Kontexten; Hinweise für den Leser. In: 063, 7-23.
- 1391 Martikainen, Eeva: **Die Leuenberger Lehrgespräche in ökumenischer Perspektive**. KD 33 (1987), 23-31: engl. Zusammenfassung.
- 1392 Martikainen, Eeva: **Luther-tutkimuksen uutta teoreettista viitekehystä etsimässä** (Auf der Suche nach einem neuen theoretischen Paradigma der Lutherforschung). TA 91 (1986), 472-474.
- 1393 Merkel, Friedemann: **Kann man »Pastoren« ausbilden?**. In: 023, 91-99.
- 1394 Meyer, Harding: **Einheit und Verschiedenheit**. ThLZ 112 (1987), 401-416.
- 1395 Oechslen, Rainer: **Gesetz und Evangelium – ein lutherisches Sonderthema?** Cath 41 (1987), 30-41.
- 1396 Ökumenischer Arbeitskreis evangelischer und katholischer Theologen: **Lehrverurteilungen – kirchentrennend? I: Rechtfertigung, Sakramente und Amt im Zeitalter der Reformation und heute**/ hrsg. von K[arl] Lehmann und W[olfgang] Pannenberg. FR: Herder, GÖ: V&R, 1986. 199 S. L 36-42 +". (Dialog der Kirchen; 4 I)
- 1397 Pesch, Otto Hermann: **Das Problem des »ethischen Komparativs« aus katholisch-theologischer Sicht**. In: 081, 545-561.
- 1398 Pierard, Richard V.: **The Lutheran-two-kingdoms doctrine and subservience to the state in modern Germany**. Journal of the Evangelical Theological Society 29 (Wheaton, IL 1986), 193-203.
- 1399 **Pluralismo y convergencia ecumenica (mensa rodonda)** (Pluralismus und ökumenisches Zusammenstreben [Gesprächsrunde]). In: 078, 143-175.
- 1400 Reiß, Heinrich: **Recht und Grenze der Berufung auf das an Gottes Wort gebundene Gewissen**. In: 058, 83-95.
- 1401 Reiß, Heinrich: **Was ist einem Christen not zu glauben?** In: 058, 26-45.
- 1402 Riis, Ricard: **Luther og Kairos-dokumentet** (Luther und das Kairos-Dokument). Præsteforeningens blad 76 (København 1986), 685-692.
- 1403 Scharbau, Friedrich Otto: **Christliche Freiheit heute**. In: 010, 87-102.
- 1404 Schneider, Silvio: **Impresiones sobre el VII Congreso Luterano Latinoamericano** (Eindrücke vom 7. Luth.-Lateinamerikanischen Kongress). Presencia ecuménica (Caracas 1986) Nr. 3, julio, 3-5.
- 1405 Seitz, Manfred: **Versöhnte Verschiedenheit angesichts unversöhnter Frömmigkeit**. In: 044, 107-124.
- 1406 Slenczka, Reinhard: **Ökumenische Erklärungen und dogmatische Klärungen**. KD 32 (1986), 207-232: engl. Zusammenfassung.
- 1407 Stoll, Karlheinz: **Einheit der Kirche**. In: 044, 21-33.
- 1408 Stroup, Herbert W., Jr.: **Pastoral theology: reformation or regression?** In: 022, 39-50: Diskussion, 51-53.
- 1409 Thyen, Dietrich: **Luther heute: eine Bilanz**. Siegen: Univ., Fachbereich 1, 1984. 40 Bl. (Diskussionsbeiträge/Univ., Gesamthochschule Siegen, Forschungsschwerpunkt Historische Mobilität und Normenwandel; 30)
- 1410 Veit, Marie: **Leistungsdruck, »Leistung« und Gnade: Überlegungen zum Lehren und Lernen in der Konsequenz der Rechtfertigungslehre**. In: 050, 105-119.
- 1411 Weymann, Volker: **Gegensatzerfahrungen: zum Praxisbezug Praktischer Theologie**. ZThK 82 (1985), 455-476. L'.

8 Romane, Schauspiele, Filme, Varia

- 1412 Bernanos, Georges: **Les prédestinés/ textes rassemblés et présentés par Jean-Loup Bernanos**. Vorwort von Daniel Pezeril. P: du Seuil, 1983. 123 S. (Points. Sagesses; 32)
- 1413 Dehn, Günter: **Glaubenskrieg um einen Spielfilm: Luther-Produktion erregte vor 30 Jahren die Gemüter**. In: 037, 77 f.
- 1414 Elze, Martin: **Einführung zu »Der Arme Mann Luther« von Leopold Ahlsen**. In: 037, 97-103.
- 1415 Engelmann, Bernd: **Wir Untertanen: ein deutsches Anti-Geschichtsbuch**. Lizenzausgabe. 276-282. Tsd. F: Fischer Taschenbuch, 1984. 364 S.: Ill. L'. (Fischer Taschenbücher; 1680)
- 1416 Gritsch, Eric W.; Gritsch, Ruth C.: **Luther at Gettysburg: a birthday party**. In: 015, 222-231.
- 1417 Hammel, Claus: **Die Preußen kommen: Komödie**. B: Henschel, 1982. 84 S. (MS). (Henschel Schauspiel)
- 1418 Heine, Ernst W.: **Luthers Floh: Geschichten aus der Weltgeschichte**. Original-Ausgabe. ZH: Diogenes, 1987. 143 S.
- 1419 Hertslet, William Lewis; Hofmann, Winfried: **Der Treppenwitz der Weltgeschichte: ge-**

- schichtliche Irrtümer, Entstellungen und Erfindungen/ begr. von William Lewis Hertslet. Fortgef. von Hans F. Helmolt ... 13., Neubearb. Aufl. B; W: Ullstein, 1984. 383 S. L".
- 1420 Hess, Werner: »Martin Luther« – kein Filmheros: ein Beispiel für die Möglichkeiten des religiösen Spielfilms. In: 037, 83-86.
- 1421 Kiesel, Hedwig: **Martin Luther – ein Held John Osbornes**: Luther – Kontext und historischer Hintergrund. F; Bern; NY: Lang, 1986. II, 119. [26] S.: Ill. (Anglo-amerikanische Studien; 1)
- 1422 Ludwig, Charles: **Queen of the Reformation** [Katharina von Bora]. MP: Bethany House, 1986. 224 S.: Kt.
- 1423 Michael, Wolfgang F.: **Das deutsche Drama der Reformationszeit**. Bern; F; Nancy; NY: Lang, 1984. 439 S.: Ill. L 41-43. 79-81+.
- 1424 Rausch, Wilhelm: **Luther-Spuren**: Versgeschichten zum Vor- und Nachlesen. GÖ: W. Fischer, 1986. 127 S.: Ill.
- 1425 Schmitt, Heiner: »Luther: ein Film der deutschen Reformation« im Widerstreit der Konfessionen. In: 037, 50-61.
- 1426 Traudisch, François: **Das Lutherbild in deutschen Filmen**. In: 037, 37-45.
- 1427 **Wir feiern Luthers Hochzeitstag**: Begründung einer neuen Traditionsveranstaltung des Museums. SSLW 3 (1987), 62-64: Ill.
- 1428 Zweig, Stefan: **Triumph und Tragik des Erasmus von Rotterdam**. 26.-30. Tsd. F: Fischer Taschenbuch, 1985. 187 S.: Ill. (Fischer Taschenbücher; 2279)

C FORSCHUNGSBERICHTE, SAMMELBESPRECHUNGEN, BIBLIOGRAPHIEN

- 1429 **Auswahlbibliographie/** zsgest. von Max Steinmetz. Bearb. von Hannelore Rothenburg. In: 02, 336-357.
- 1430 **Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften für Kirchengeschichte** [DDR]. Herbergen der Christenheit 15 (1985/86), 153-159.
- 1431 **Bibliographie Erwin Iserloh 1980-1985**. In: 045 2, 507-510.
- 1432 **Bibliographie Heinrich Steitz**: 1935-1985; zum 24. Januar 1987 nach Unterlagen des Verfassers zsgest. von Heiko Wulfert. JHKV 37 (1986), 147-154.
- 1433 **Bibliographie Walter Künneth 1976-1986**. Diakrisis 7 (1986), 43-47.
- 1434 Birkner, Annette-Luise: **Fremdsprachige Buchproduktion in Herrnhut 1860-1930**: mit einer Bibliographie. Unitas fratrum 18 (1986), 69-77: summary. L 75.
- 1435 Boverter, Hermann: **Bericht aus Brixen**: Thomas More und Martin Luther. Thomas-Morus-Gesellschaft: Jahrbuch 3 (1983/84), 73-75.
- 1436 Brosseder, Johannes: **Martin Luther – 500 Jahre**. Die Welt der Bücher: aus Literatur und Wissenschaft 6 (1983), 385-391.
- 1437 Christiansen, Rolf: **Kaum Blüten an der Lutherrose**: einige neuere Arbeiten zur Theologie Luthers. Martin Luther und die Reformation. Nordelbische Stimmen (1983), 214-219. 266-269.
- 1438 Christiansen, Rolf: **Keine Angst vor Luther**: Ermutigung, ihn (wieder) zu lesen. Nordelbische Stimmen (1983), 113-118. 137.
- 1439 Christiansen, Rolf: **Lutherfeste für das Auge**: Luther und die Reformation in Bildern. Nordelbische Stimmen (1983), 134-137. 166-169. 207.
- 1440 Christiansen, Rolf: **Umstrittener Luther**: neue Biographien zum Lutherjahr. Nordelbische Stimmen (1983), 202-207.
- 1441 **Die Deutsche Literatur**: biographisches und bibliographisches Lexikon. Reihe II: **Die deutsche Literatur zwischen 1450 und 1620/...** hrsg. von Hans-Gert Roloff. Abt. B: **Forschungsliteratur I**. Lfg. 1-5. Bern; F; Las Vegas: Lang, [1979]. III S., S. 1-400.
- 1442 **Die Deutsche Literatur**: biographische und bibliographisches Lexikon. Reihe II: **Die deutsche Literatur zwischen 1450 und 1620/...** hrsg. von Hans-Gert Roloff. Redaktion: Jörg Jungmayr. Abt. B: **Forschungsliteratur I**. Lfg. 6. Bern; F; NY: Lang, 1985. S. 401-480.
- 1443 Döhn, Helga: **Martin Luther 1983**: ein Literaturbericht. Marginalien 97 (1985), 19-37.
- 1444 **Ernst-Troeltsch-Bibliographie/** hrsg., eingel. und kommentiert von Friedrich Wilhelm Graf und Hartmut Ruddies. TÜ: Mohn, 1982. VIII, 291 S. L".
- 1445 Euchner, Walter: **Marxistische Luther-Interpretationen**. GWU 36 (1985), 831-847.
- 1446 Fischer, Robert H.: **New literature on Martin Luther**. Journal of religion 63 (Chicago, IL 1983), 425-429.
- 1447 Frenzel, Herbert A.; Frenzel, Elisabeth: **Daten deutscher Dichtung**: chronologischer Abriß der deutschen Literaturgeschichte. Bd. 1: **Von den**

- Anfängen bis zum Jungen Deutschland. 22. Aufl. M: dtv, 1985. 410 S. L 85-91. 99-104. (dtv; 3003)
- 1448 Greiner, Albert: *Quelques ouvrages récents relatifs à Martin Luther (VI)*. In: PL 34 (1986), 126-146.
- 1449 Heine, Susanne: *Nachwort: Zusammenfassung des Fachgesprächs*. In: o6, 167-184.
- 1450 Junghans, Helmar: *Luther und die Welt der Reformation*. LuJ 54 (1987), 118-138.
- 1451 Kiderlen, Susanne: *Martin Luther und seine Zeit: eine Auswahl meist neuerer Literatur; zusammengestellt zum 500. Geburtstag von Martin Luther*. Reutlingen: Stadtbibliothek, 1983. 45 S.
- 1452 *Lutherbibliographie 1987/* mit ... bearb. von Helmar Junghans und Michael Beyer. LuJ 54 (1987), 139-226.
- 1453 Meier, Kurt: *Literatur zum christlich-jüdischen Dialog*. ThR 52 (1987), 155-181. L 154. 168 f.
- 1454 Olesen, Leo Kamstrup: *1985 – en oversigt* (1985 – eine Übersicht). Kirkehistoriske samlinger (1986), 227-266. L 231. 234.
- 1455 Parshall, Linda B., Parshall, Peter W.: *Art and the Reformation: an annotated bibliography*. Boston, MA: Hall, 1986. XLVI, 282 S.
- 1456 Pfefferkorn, Oliver: *Kolloquium zur Sprachwirkung Martin Luthers*. Sprachpflege 35 (1986), 146 f.
- 1457 Roepke, Claus-Jürgen: *Mit Neuem darf gerechnet werden: literarische Nachwirkungen des Lutherjahres 1983*. LM 26 (1987), 122-125.
- 1458 Segovia, Augusto: *Bibliografía I: Boletín de historia de la teología en el período 1500-1800; Luterano*. Archivo teológico Granadino 48 (Granada 1985), 306-314; 49 (Granada 1986), 357-361.
- 1459 Smolinsky, Heribert: »*Od kacerza do wspólnego nauczyciela*«: Marcin Luter w niemieckiej katolickiej historiografii kościelnej XX wieku (»Vom Ketzer zum gemeinsamen Lehrer«: Martin Luther in der deutschen kath. Kirchengeschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts). *Analecta Cracoviensia* 18 (Krakow 1986), 535-546.
- 1460 Streiter, Jochen: *Libros en idioma castellano sobre la reforma protestante* (Bücher in spanischer Sprache über die protestantische Reformation). Caracas: Acción Ecueménica, 1986. 66 S.
- 1461 Tourn, Giorgio: *Pubblicazioni luterane* (Luth. Veröffentlichungen). Bolletino della Società di Studi Valdesi 155 (Torre-Pellice 1984), 45-57.
- 1462 Vercruysse, Jos E.: *La storia della chiesa nel secolo XVI: Riforma cattolica e protestante; lineamenti – sussidi* (Die Kirchengeschichte im 16. Jahrhundert: kath. und protestantische Reform; Grundzüge – Studienhilfe). 4., verb. Aufl. Roma: Gregoriana, 1987. 121 S.
- 1463 Wartenberg, Günther: *In memoriam Elisabeth Werl* [mit Bibliographie]. Herbergen der Christenheit 15 (1985/86), 147-150.
- 1464 Wernicke, Horst: *Forschungen über Johannes Bugenhagen*. ZGW 35 (1987), 440 f.
- 1465 Wirth, Jean: *Some recent publications on Luther*. Journal of modern history 57 (Chicago IL, 1985), 483-505.
- 1466 *Zeitgenossen Martin Luthers: Auswahlbibliographie/ Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek (B) Erfurt*. Erfurt, 1983. 15 S.
- 1467 Zophy, Jonathan W.: *An annotated bibliography of the Holy Roman Empire*. NY, Westport, CT: Greenwood, 1986. XIV, 398 S. L 324-328+”. (Bibliographies and indexes in world history; 3)

NACHTRÄGLICHE BESPRECHUNGEN

LuB 1977

- 238 Jansen, Reiner. Lies, L[othar]: ZKTh 108 (1986), 440-443.

LuB 1978

- 26 Schulz, Frieder. Lausten, Martin Schwarz: DTT 49 (1986), 158 f.

LuB 1981

- 81 Junghans, Helmar. Muess, Claude-Rémy: PL 33 (1985), 286 f.
- 678 Deppermann, Klaus. Müller, Gerhard: HZ 243 (1986), 430-432.
- 776 Linck, Wenzeslaus. Gnädiger, Louise: Daphnis 14 (Amsterdam 1985), 424 f.

LuB 1982

- 043 Humanismus und Reformation ... Fontaine, P.F.M.: Theoretische geschiedenis 3 (Amsterdam 1984), 299-302.
- 153 Bühler, Pierre. Siehe LuB 1988, Nr. 316.
- 730 Hauschild, Wolf-Dieter. Lausten, Martin Schwarz: DTT 49 (1986), 311 f.

LuB 1983

- 95 Emme, Dietrich. Siehe LuB 1987, Nr. 211 f.
- 203 Kühn, Ulrich. Müller, Hans Martin: ZEvKR 31 (1986), 369-371.
- 451 Scribner, Robert W. Honemann, Volker: Daphnis 14 (Amsterdam 1985), 414-418.
- 457 »Der Franckforter« ... Haas, Alois M.: BGDS 108 (1986), 295-298.
- 509 Chantraine, Georges. Pérès, Jacques-Noël: PL 34 (1986), 243 f.

LuB 1984

- 032 Weder Ketzer noch Heiliger. Dietzfelbinger, Hermann: Theol. Beiträge 15 (1984), 180-182.
- 067 Luther und die Folgen. Lausten, Martin Schwarz: DTT 49 (1986), 306.
- 078 Dantine, Wilhelm. Huber, Wolfgang: ThLZ 112 (1987), 466-468.
- 79 Martin Luther ... Neuhaus, Helmut: Zeitschrift für historische Forschung 13 (1986), 231 f.
- 80 Martin Luther 1483-1546: Dokumente ... Riniker, H.: Kirchenblatt für die ref. Schweiz 142 (1986), 126.
- 282 Lienhard, Marc. Bühler, Pierre: Revue de théologie et philosophie 118 (Lausanne 1986), 85 f.
- 283 Lohse, Bernhard. Lausten, Martin Schwarz: DTT 49 (1986), 305 f.
- 287 Mayer, Hans. Ricca, Paolo: Pro 40 (1985), 175-177.
- 416 Olivier, Daniel. Kliesch, Ralf-Andreas: Lu 57 (1986), 149 f.
- 508 Casalis, Georges. Pérès, Jacques-Noël: PL 34 (1986), 53.
- 604 Stock, Ursula. Atkinson, James: The journal of theological studies 38 (Oxford 1987), 246-248; zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 15 (1986), 26 f.
- 834 Hofmann, Hans-Ulrich. Maier, Gerhard: Theol. Beiträge 15 (1984), 184-186.
- 903 Wünsch, Dietrich. Wriedt, Markus: Cristianesimo nella storia 7 (Bologna 1986), 640 f.
- 1198 Holfelder, Hans Hermann. Hauschild, Wolf-Dieter: ZEvKR 31 (1986), 268-274.
- 1199 Kjeldgaard-Pedersen, Steffen. Rupp, Gordon:

The journal of theological studies 38 (Oxford 1987), 245 f.

- 1334 Locher, Gottfried W. Cavalotto, Stefano: Cristianesimo nella storia 6 (Bologna 1985), 634-639.
- 1497 Vogler, Günter. Siehe LuB 1988, Nr. 1037.
- 1651 Asendorf, Ulrich. Siehe LuB 1988, Nr. 1253.
- 1653 Bezzel, Hermann von. Slenczka, Reinhard: Theol. Beiträge 15 (1984), 179 f.

LuB 1985

- 05 Ökumenische Erschließung ... Riniker, H.: Kirchenblatt für die ref. Schweiz 142 (1986), 127.
- 036 Ebeling, Gerhard. Riniker, H.: Kirchenblatt für die ref. Schweiz 142 (1986), 125.
- 053 Lutero nel suo e nel nostro tempo. Bühler, Pierre: Revue de théologie et philosophie 118 (Lausanne 1986), 86 f.
- 068 Luther et la Réforme allemande ... Congar, Yves: Revue des sciences philosophiques et théologiques 68 (P 1984), 115-124.
- 095 Luther und Luthertum in Osteuropa. Zadernach, Wieland: LM 25 (1986), 423.
- 53 Luther, Martin. Lausten, Martin Schwarz: DTT 49 (1986), 305.
- 60 Auslegungen ... Dienst, Karl: AEKHN (1984), 93 f.
- 70 Kirche aus vielen Völkern. Schumacher, Josef: Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft = Nouvelle revue de science missionnaire 41 (Immenensee 1985), 151.
- 193 Ursprung der Biblia Deutsch ... Bräuer, Siegfried: ThLZ 111 (1986), 656 f.
- 211 Brendler, Gerhard. Zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 15 (1986), 19 f.
- 212 Delumeau, Jean. Siehe LuB 1988, Nr. 162.
- 403 Pesch, Otto Hermann. Siehe LuB 1988, Nr. 283.
- 477 Mildenerger, Friedrich. Koch, Ernst: ZBK 55 (1986), 221-223.
- 583 Forde, Gerhard O. P[eter], R[odolphe]: ARGBL 15 (1986), 25.
- 595 Harran, Marilyn J. Gerrish, B[rian] A.: ChH 55 (1986), 229 f.
- 894 Jenny, Markus. Schmid, Eberhardt: ThLZ 112 (1987), 544-548.
- 995 Nicol, Martin. Riniker, H.: Kirchenblatt für die ref. Schweiz 142 (1986), 126.
- 1044 Gritsch, Eric W. Pederson, Philipp E.: ChH 55 (1986), 98 f.
- 1219 Smolinsky, Heribert. Beyer, Michael: ZKG 98 (1987), 130-133.
- 1225 Wicks, Jared. Rupp, Gordon: The journal of theo-

- logical studies 37 (Oxford 1986), 642 f; Selge, Kurt-Victor: ZKG 98 (1987), 128-130.
- 1234 Holeczek, Heinz. Könecker, Barbara: Daphnis 14 (Amsterdam 1985), 426-428.
- 1370 Bräuer, Helmut. Groß, Reiner: Regionalgeschichtliche Beiträge aus dem Bezirk Karl-Marx-Stadt 6 (1984), 87-90.
- 1990 Loewenich, Walther von. Maron, Gottfried: ZBKG 55 (1986), 216.
- LuB 1986**
- 05 Lutheriana. Hägglund, Bengt: STK 62 (1986), 128-130; Riniker, H.: Kirchenblatt für die ref. Schweiz 142 (1986), 126 f.
- 09 Luther und die politische Welt. Lohse, Bernhard: ThRe 82 (1986), 43-45.
- 021 Renaissance – Reformation. Junghans, Helmar: ThLZ 112 (1987), 518-520.
- 025 Lutherjahrbuch. Zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 15 (1986), 18 f.
- 027 Piety, politics and ethics. Lienhard, Marc: PL 35 (1987), 62 f.
- 032 Luther und der Pietismus. Dietzfelbinger, Hermann: Theol. Beiträge 15 (1984), 182 f.
- 039 Luther-Bilder ... Bräuer, Siegfried: ThLZ 112 (1987), 357-360; Gritsch, Eric W.: ChH 55 (1986), 372 f.
- 040 Les dissidents du XVI^e siècle ... Rambaldi, Susanna Peyronel: Cristianesimo nella storia 7 (Bologna 1986), 409-414.
- 051 Martin Luther »Reformator ...« Saurio, Olavi: TA 91 (1986), 323 f.
- 054 Bach als Ausleger der Bibel. Butler, Barlett R.: ARGBL 15 (1986), 100.
- 063 Martin Luther: Annäherungen ... Krieg, Gustav A.: ZKG 98 (1987), 125.
- 072 Martin Luther: theol.-pädagogische Entwürfe. Dienst, Karl: AEKHN (1985), 73.
- 073 Martin Luther im Spiegel ... Bräuer, Siegfried: ThLZ 111 (1986), 752-754; Lohse, Bernhard: ZKG 98 (1987), 123 f.
- 075 Luther and learning. Grossmann, Maria: ChH 55 (1986), 230 f; Thomas, Terry C.: SCJ 17 (1986), 247.
- 7 Brecht, Martin. Siehe LuB 1988, Nr. 42.
- 51 Mazzetti, Giulio. Müller, Gerhard: Wolfenbütteler Renaissance Mitteilungen 10 (1986), 130 f; Vercruysse, Jos E.: Cristianesimo nella storia 7 (Bologna 1986), 418 f.
- 164 Juncker, Christian. Blaufuß, Dietrich: Pietismus und Neuzeit 12 (1986), 188 f.
- 219 Sonntag, Franz Peter. Diesner, Hans-Joachim: Wolfenbütteler Renaissance Mitteilungen 10 (1986), 71-73.
- 224 Bornkamm, Heinrich. Hendrix, Scott H.: ChH 54 (1985), 239-241.
- 254 Klages, Günther. Dienst, Karl: AEKHN (1985), 72 f.
- 275 Führer, Werner. Dienst, Karl: AEKHN (1984), 94.
- 284 Pelikan, Jaroslav. Forell, George Wolfgang: SCJ 18 (1987), 137.
- 287 Spitz, Lewis W. Gritsch, Eric W.: ChH 54 (1985), 401 f.
- 290 Bader, Günter. Scharpf, P.G.: Kirchenblatt für die ref. Schweiz 142 (1986), 346 f.
- 338 McGrath, Alister E. Grossmann, Maria: ChH 55 (1986), 99 f; Yule, George: The journal of theological studies 37 (Oxford 1986), 250-253.
- 345 Thaidigsmann, Edgar. Zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 15 (1986), 24 f.
- 360 Dittrich, Bernhard. Neuser, Wilhelm H.: ZKG 98 (1987), 115-117; Schäfer, Philipp: ThRe 82 (1986), 395 f.
- 441 Pragman, James H. Pederson, Phillip E.: ChH 55 (1986), 142 f.
- 449 Bayer, Oswald. Fallenstein, Matthias: AEKHN (1984), 109.
- 464 Gasse, Jean-Louis. Rupp, Gordon: The journal of theological studies 37 (Oxford 1986), 643 f.
- 474 Heinz, Johann. Fleischer, Manfred P.: ChH 55 (1986), 373 f; Hendrix, Scott: ARGBL 15 (1986), 25 f; McKim, Donald K.: SCJ 17 (1986), 398.
- 494 Peters, Albrecht. Siehe LuB 1988, Nr. 408.
- 528 Dießelhorst, Malte. Pirson, Dietrich: ZEvKR 31 (1986), 387.
- 639 Forsberg, Juhani. Junghans, Helmar: LuJ 54 (1987), 120 f.
- 767 Sauer-Geppert, Waltraut Ingeborg. Siehe LuB 1988, Nr. 593.
- 799 Weismann, Christoph. Gritsch, Eric W.: ChH 55 (1986), 371 f; Sauer, Klaus Martin: AEKHN (1987), 1 f; Strohm, Stephan: ZKG 98 (1987), 114 f.
- 935 Delius, Hans-Ulrich. Maier, Peter: ZKG 98 (1987), 117-123; Pani, Giancarlo: Cristianesimo nella storia 7 (Bologna 1986), 639.
- 946 Janz, Denis R. Steinmetz, David C.: ARGBL 15 (1986), 24.
- 977 Stupperich, Robert. Rogge, Joachim: ThLZ 111 (1986), 673 f.
- 1004 Ludolphy, Ingetraut. Brady, Thomas A., Jr.: SCJ 17 (1986), 251 f; Kohl, Cornelius: ZRGG 38 (1986), 85 f; Riniker, H.: Kirchenblatt für die ref. Schweiz 142 (1986), 127; Rütth, Bernhard: HZ 242 (1986), 693-695.
- 1013 Rudloff, Ortwin. Junghans, Helmar: LuJ 54

- (1987), 131; Moeller, Bernd: ARGBL 15 (1986), 43 f.
- 1056 Schatzgeyer, Kaspar. Nagel, Wilhelm: ThLZ 111 (1986), 844-846.
- 1080 Junghans, Helmar. Bernstein, Eckhard: SCJ 17 (1986), 367 f; Chaix, Gérard: Bibliothèque d'humanisme et Renaissance 49 (Genève 1987), 226-228; Gritsch, Eric W.: ChH 55 (1986), 228 f; Klein, [Jean]-L[ouis]: EThR 61 (1986), 293; Moeller, Bernd: ThLZ 111 (1986), 602-604; Riniker, H.: Kirchenblatt für die ref. Schweiz 142 (1986), 126; Vercruysse, Jos E.: Gregorianum 67 (Roma 1986), 778 f; Vetrano, Giuseppe: Pro 42 (1987), 111 f; zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 15 (1986), 20 f.
- 1095 Blickle, Peter. Bräuer, Siegfried: ThLZ 112 (1987), 42-45.
- 1107 Schaub, Marianne. Stayer, James M.: ARGBL 15 (1986), 51 f.
- 1131 Bucer, Martin. Junghans, Helmar: LuJ 54 (1987), 131 f.
- 1172 Luthers Erben und die Juden. Greiner, Albert: PL 34 (1986), 52.
- 1191 Ohly, Friedrich. Junghans, Helmar: LuJ 54 (1987), 133 f; Neumann, Helga: ThLZ 112 (1987), 211 f; Strohmaier-Wiederanders, Gerlinde: ThR 52 (1987), 104 f; Suckale, Robert: ARGBL 15 (1986), 96 f.
- 1339 Pauck, Wilhelm. Scharlemann, Robert P.: ChH 55 (1986), 100 f.
- 1375 Leaver, Robin A. Siehe LuB 1988, Nr. 1205.
- LuB 1987**
- 01 Bilanz des Lutherjubiläums. Bräuer, Siegfried: ThLZ 111 (1986), 571 f; Junghans, Helmar: LuJ 54 (1987), 137 f.
- 06 Das Luthererbe in Deutschland. Hansel, Klaus: JBrKG 56 (1987), 207 f; Keller, Rudolf: ZBKG 55 (1986), 216-218.
- 013 Ebeling, Gerhard. Beintker, Horst: LuJ 54 (1987), 114-116; McGrath, Alister: The journal of theological studies 38 (Oxford 1987), 248 f; Riniker, H.: Kirchenblatt für die ref. Schweiz 142 (1986), 125; zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 15 (1986), 21 f.
- 015 Die Juden und Martin Luther – ... Riniker, H.: Kirchenblatt für die ref. Schweiz 142 (1986), 126.
- 024 Kloster Amelungsborn. Haendler, Gert: ThLZ 111 (1986), 836-838.
- 026 Luther für Christen. Micskey, Koloman Nikolaus: MD 37 (1986), 118 f.
- 038 Pietas et societas. Rublack, Hans-Christoph: ARGBL 15 (1986), 34 f.
- 061 Zwei Kirchen – eine Moral? Schö[psdau, Walter]: MD 37 (1986), 102 f.
- 070 Lutherjahrbuch 1986. Koch, Ernst: ThLZ 112 (1987), 489-491.
- 34 D. Martin Luthers Werke. Bräuer, Siegfried: ThLZ 112 (1987), 117 f; Junghans, Helmar: LuJ 54 (1987), 118.
- 35 Luthers geistliche Lieder ... Junghans, Helmar: LuJ 54 (1987), 119 f; M[arti], A[ndreas]: Musik und Gottesdienst 40 (1986), 287 f; zur Mühlen, Karl-Heinz: ARGBL 15 (1986), 17 f.
- 41 Luther, Martin. Greiner, Albert: PL 34 (1986), 269 f.
- 46 Lehrfreiheit und Lehrbeanstandung. Winkler, Eberhard: ThLZ 111 (1986), 698-700.
- 50 Leben mit dem Wort. Siehe LuB 1988, Nr. 1383.
- 52 Luter, Martin. Long, G.: Pro 42 (1987), 52 f.
- 174 Diwald, Hellmut. Bedouelle, Guy: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 36 (1986), 282.
- 196 Brecht, Martin. Yule, George: The journal of theological studies 37 (Oxford 1986), 254-256.
- 425 Kühn, Ulrich. Buchrucker, Armin-Ernst: LThK 10 (1986), 119-121; Junghans, Helmar: LuJ 54 (1987), 121.
- 527 Dießelhorst, Malte. Siehe oben unter LuB 1986, Nr. 528.
- 583 Thompson, J. Cargill. Gritsch, Eric W.: ChH 54 (1985), 402 f.
- 597 Bach, Heinrich. Junghans, Helmar: LuJ 54 (1987), 121 f; Schildt, Joachim: DLZ 107 (1986), 510-512.
- 606 Bluhm, Heinz. Hendrix, Scott: ARGBL 15 (1986), 27.
- 635 Himmighöfer, Traudel. Junghans, Helmar: LuJ 54 (1987), 134 f.
- 715 Asper, Ulrich. M[arti], A[ndreas]: Musik und Gottesdienst 40 (1986), 120 f.
- 755 Veit, Patrice. Dienst, Karl: AEKHN (1986), 68 f; JHKV 37 (1986), 287-289; Junghans, Helmar: LuJ 54 (1987), 122; Muller, Ernest: PL 34 (1986), 346-351.
- 793 Gherardini, Brunero. Campi, Emidio: Pro 40 (1985), 156-162; Vercruysse, [Jos] E.: Civiltà cattolica 137 (Roma 1986), 511 f.
- 861 Kath. Erwachsenen Katechismus. Siehe LuB 1988, Nr. 1369.
- 926 Lies, Lothar. Kandler, Karl-Hermann: ThLZ 111 (1986), 609-612.
- 945 Zumkeller, Adolar. Junghans, Helmar: LuJ 54 (1987), 123 f.
- 950 Blickle, Peter. Junghans, Helmar: LuJ 54 (1987), 125-127.
- 964 Oslander, Andreas d. Ä. Junghans, Helmar: LuJ 54 (1987), 128.

- 1006 Hallensleben, Barbara. Dahm, A.: Trierer theol. Zeitschrift 96 (1987), 76-79; Rogge, Joachim: ThLZ 112 (1987), 525-527.
- 1031 Augustijn, Cornelis. Delius, Hans-Ulrich: ThLZ 112 (1987), 197-199.
- 1072 Peters, Christian. Siehe LuB 1988, Nr. 883.
- 1084 Blough, Neal. Campi, Emidio: Cristianesimo nella storia 7 (Bologna 1986), 636-638.
- 1114 Brady, Thomas A., Jr. Kittelson, James, M.: SCJ 17 (1986), 544 f.
- 1224 Seebaß, Gottfried. Junghans, Helmar: LuJ 54 (1987), 134.
- 1368 Axmacher, Elke. Baier, Walter: ThRe 82 (1986), 209-211; Bunnars, Christian: ThLZ 112 (1987), 212-214.
- 1673 Schwarz, Reinhard. Siehe LuB 1988, Nr. 1388.
- 1767 Wolf, Herbert. Beyer, Michael: LuJ 54 (1987), 116 f; Bräuer, Siegfried: ThLZ 112 (1987): 17-21; Thomke, Hellmut: Musik und Gottesdienst 40 (1986), 284.

Abgeschlossen am 31. Juli 1987

Berichtigungen

Es muß LuB 1986, Nr. 1142 »Hammann« statt »Hamman«; LuB 1987, Nr. 1149 »Russel« statt »Rusell«; LuB 1987, Nr. 1499 »Hölderlin« statt »Hölderin« heißen; LuB 1987, Nr. 1271 ist nach »EPV« noch »: Institut für Protestantische Kirchengeschichte« zu ergänzen.

AUTOREN- UND TITELREGISTER

- Abellán 76.
 Abray 988.
 Abromeit 1260.
 Actes du colloque de Liège ... 365.
 Actes du Colloque international ... 024.
 Actualité de la Réforme 932.
 Adler 470.
 En ädel liten bok 100.
 Agnoletto 157.
 Akerboom 741.
 Aksum - Thyateira 1089.
 Akten des internationalen Kolloquiums ... 024.
 Aland 212. 1211.
 Alberigo 1048.
 Albertz 020.
 Albrecht 125.
 Alexander 213.
 Alfsvåg 396.
 Allgemeine geschiedenis der Nederlanden 236.
 Allgemeine Geschichte der Neuzeit 637.
 Das »Allgemeine Priestertum« ... 048.
 Alltag in Zürich ... 126.
 Almarza-Meñica 028.
 Alonso Burgos 1126.
 Alte Lutherdrucke ... 1.
 Alter 225.
 Altertum, Mittelalter, Frühe Neuzeit 225.
 Álvarez Gutiérrez 638. 742.
 Alvarez Salamorris 639.
 Alwast 1261.
 Amberg 259.
 Ameln 562.
 Anabaptistes et dissidents au XVI^e siècle 024.
 Anderson, M. W. 1049.
 Anderson, R. R. 491.
 Andrés 640.
 Antes 293.
 Anton 317.
 The Apocalypse in English Renaissance thought ... 629.
 Arbeit 420.
 Areilza 078.
 von Aretin 770.
 Arndt 471.
 Ars impressoria 501.
 Artola 1352.
 Arvastson 797.
 Aschmann 850.
 Asendorf 421. 1230. 1353.
 Asmus 017.
 Auf den Spuren einer Kirche 1051.
 Auf der Suche ... 282.
 Auf festem Glaubensgrund 253.
 Augustijn 902.
 Die Auslegung von Jes. 6 ... 799.
 Ausstellung der Universität Heidelberg ... 131.
 Ausstellung der Zentralbibliothek Zürich ... 126.
 Ausstellung des Nordrhein-Westfälischen Personenstandsarchivs ... 349.
 Ausstellung zur 450-Jahr-Feier ... 144.
 Ausstellung ... Basel 1. 846.
 Berlin 146. 149.
 Heidelberg 131.
 München 33. 150.
 Nordrhein-Westfalen 349.
 Rheyd 975.
 Stuttgart 144.
 Unna 975.
 Wittenberg 128. 138.
 Wolfenbüttel 153.
 Zürich 126.
 Austad 1354.
 Auswahlbibliographie 1429.
 Autonomie, Wirtschaft und Kultur ... 996.
 Babel 158.
 Babicz 1136.
 Backus 064 f. 072. 23. 903. 933.
 Bada 397. 641 f.
 Bader 2.
 Bäumer 031 f. 643-645. 812-815. 934.
 Bäumlin 563.
 Baginski 422.
 Bahman 1231.
 Baillie 7.
 Bainton 159-161.
 Bakker 475.
 Baldini 771.
 Balslev 112.
 Balslev-Clausen 1050.
 Balz 425.
 Balzer 153.
 Ban 772.
 Barié 1355.
 Barnett i teologi og kirke 604.
 Baron 1127.
 Barret 904.
 Bartel 029. 646 f.
 Barth, A. 901.
 Barth, H.-M. 254. 283.
 Barth, K. 1262.
 Barton 1051. 1098. 1232.
 Bartunek 1052.
 Bauer, A. 107.
 Bauer, B. 30.
 Bauer, J. 989 f.
 Baumann, D. 1099.
 Baumann, R. 991.
 Baumbach 120.
 Baumgart 842.
 Baxandall 127.
 Bayer 116. 284 f. 423. 1263.
 Baylor 868.
 Beaujean 596.
 Beck, R. 056.
 Beck, W. 798.
 Becken 618.
 Becker 1233.
 Becker-Cantarino 079. 363.
 Beckmann, H. K. 1212.
 Beckmann, J. 1264.
 Die Bedeutung der Reich-Gottes-Erwartung ... 424.
 Bedouelle 648.
 Beeskow 128 f. 152. 472. 992.
 Begemann 023.
 Behnken 1367.
 Beinert 613.
 Beintker, H. 306. 318. 398. 415. 649.
 Beintker, M. 1265.
 Beißer 286.
 Beiträge des internationalen Kolloquiums ... 1244.
 Beiträge zur Geschichte des Buchwesens ... 067.
 Beiträge zur Geschichte des Feudalismus ... 040.
 Die Bekenntnisschriften der evag.-luth. Kirche 43.
 Belloc 650.
 Belloch Zimmermann 027.
 Bennetzen 1053.
 Benrath 1128.
 Bensing 869.
 Bepler 077.
 Berg 44.
 Bergholtz 130.
 Bergmann 135.
 Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften ... 1430.
 Bernanos 1412.
 Berriot 1132.
 Berschin 131.
 Bertram 96.
 Berühmte Nürnberger ... 993.
 Besitz und Armut 425.
 Best 473.
 Bethge 1266 f. 1269.
 Der beurkundete Mensch 349.
 Beutel 98. 426.
 Beutin 651.
 Beuys 207 f.
 Beyer 71. 1452.
 Beyreuther 1213.
 Bezzel 994.
 Die Bibel 83.
 Die Bibel: die ganze Heilige Schrift ... 84.
 Die Bibel: nach der Übersetzung Martin Luthers 85-89.

- Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift ... 90-92.
Bibel von A-Z 3.
Bibliographie der Confessio Augustana ... 4.
Bibliographie Erwin Iserloh ... 1431.
Bibliographie Heinrich Steitz: ... 1432.
Bibliographie Walter Küneth ... 1433.
Bibliographie zur Wirkungs-
geschichte der Bibel ... 474.
Bibliotheca dissidentium VI/VII
064 f.
Bibliotheca Palatina
131.
Bienert 03.
Bieritz 564-566.
Biersack 1129.
Bietenholz 239.
Bildhandbuch ...
154.
Bildungsbürgertum
... 380.
Bircher 1139-1141.
Birkner 1434.
Birmelé 307. 319.
350. 1356.
Biser 309. 1234.
1357.
The Blackwell en-
cyclopaedia ...
441.
Blankenburg 578.
1099.
Blaschke 1130.
Blaufuß 076.
Blenker 112.
Blickle 047. 070.
773. 1131.
Bloch 287. 870.
Blok 124.
Bloss 427.
Bluhm 97.
Blume 582.
Bock 036. 1268.
Bodin 1132.
Böhmer 428.
Boendermaker 475.
Boff 1358.
Bohatová 5.
Bonhoeffer 320.
1269 f.
Bonnard 162.
Bonnet 1133.
de Boor 652.
Bornkamm 163.
1134.
Borrmann 213.
Borsa 6.
Borse 476.
Bossy 164.
Die Botschaft
Zwinglis ... 04.
Boventer 1435.
Bowlé 214.
Bozenhard 653.
Braekman 905.
Bräuer, H. 995 f.
Bräuer, S. 654.
871 f.
Brakelmann 081.
Brakemeier 399.
Brandsma 906.
Braun, D. 429.
Braun, E. 287.
Braun, Hannelore
1315. 1325.
Braun, Hermann
843.
Brecht 215 f. 477.
655. 774 f. 1214.
Brendler 029. 149.
213. 217. 656.
Brenz 997.
Breuer 051. 070.
1135.
Breukelman 475.
Ein Brief Martin Lu-
thers ... 45.
Der Briefwechsel
1359.
Bring 400.
Brosseder 321. 657.
960. 1436.
Brosselé 322.
von Brück 288.
Brückner 070.
Brummel 119.
Brunner, E. 289.
Brunner, Heinrich
048.
Brunner, Horst 567.
bsv Geschichte 218.
Bubenheimer 873 f.
Buck 998.
Buddeberg 568.
Bühler 215.
Büttner 795. 1136.
Bugenhagen 799.
de Bujanda 816. 830.
1159.
Bulletin: The Mar-
tin Luther Collo-
quium ... 022.
Bunkowske 658.
Burkhardt, H. 226.
Burkhardt, J. 165.
Burrows 935.
Buschmann 128.
138.
Busquets 659.
Calderón Bouchet
743.
Calvo 219.
von Campenhausen
021.
Campi 614.
Capo 660.
Carstensen 531.
Casalis 1360.
zu Castell-Rüden-
hausen 430. 875.
Castro 1262.
The catalogue of
printed music ...
7.
Chaix 817.
Chemnitz 07. 1137.
Chitarin 401.
Christentum und
Weltreligionen
1361.
Christiansen 1437-
1440.
Christlicher Glaube
in moderner Ge-
sellschaft Bd. 33
82; Bd. 34 469;
Bd. 37 282.
Christopherson
1054.
Čistozvonov 661.
Claus 8 f.
Cleve 074. 431.
1271. 1362.
Colberg 426.
Comenius 1055.
Comité Martin Lu-
tero ... 1272.
Conermann 1138.
Congar 290. 1273.
Controversy and
conciliation 019.
Conze 380.
Corbin 1215.
Corecco 323.
Cornelissen 218.
Corsten 501.
Cranach 972.
Crespo 1337.
Creutziger 046.
478 f.
Cullmann 1363.
Czok 999 f. 1244.
D. Martin Luthers
Epistelauslegung
108.
D. Martin Luthers
Werke 46.
Dachs 33.
Dalferth 1274.
Daniel-Rops 662.
Daten zum Lu-
therjahr 1275.
Dautry 324. 800.
Dautzenberg 050.
480.
Davignon 830.
De la Pená 818.
De Luther à Handke
73.
Debharim 475.
Dehn 1413.
Dehn-Nielsen 229.
Deitz 220.
Dejung 907.
Delius 71.
Dellingshausen
132.
Delumeau 073. 166.
615. 1100.
Demandt 936.
Denis 776.
Deppermann 1216.
Derbolav 1101.
Deuser 030.
Das deutlichere
Zeichen? 081.
Der deutsche Bau-
ernkrieg 1524-
1526 876.
Der deutsche Bau-
ernkrieg von
1525 047.
Deutsche Drucke
des Barock ...
1139-1141.
Deutsche Geistes-
welt 118.
Deutsche illustrier-
te Flugblätter ...
1/2 20 f.
Deutsche Katechis-
men ... 1055.
Deutsche Lieder
569.
Die deutsche Litera-
tur: biographi-
sches ... Lexikon
10 f. 1441 f.
Deutsche Literatur:
eine Sozialge-
schichte 069.
Die deutsche Spra-
che der Gegen-
wart 531.
Deutscher 239.
Deutsches Hand-
werk ... 567.
Diedrich 1217.
Dienst 1364.
Diesener 663.
Dietschy 870.
Dietze 1238.
Dietzfelbinger 014.
351. 432. 481.
664. 1276. 1365.
von Dijk 420.
Dilschneider 1277.
Dilthey 075. 433.
665 f.
Dion 1089.
Diwald 167.
Doderer 482.
Döbertin 667.
Döhn 27. 1443.
Döllinger 255.
Döring 45.
Dogmengeschichte

- und katholische Theologie 668.
zu Dohna 744.
Dollinger 1235.
Dotterweich 225.
Dotzauer 1001.
Douglass 937.
12^e [douze] Congrès International des Bibliophiles ... 068.
Dr. Martin Luthers sämtliche Schriften 47-63.
Dräger 1278.
Dreissinger 753.
Dreyfus 1279.
Droß 669.
Droysen 1142.
DuBouchet 221.
van Dülmen 1144.
Dürr 011. 1166.
Durant 168. 777.
Dwyer 670.
- Ebach 483.
Ebeling 256-261. 484. 616.
Ebert 485.
Ebert-Obermeier 570.
Ebruy 133 f.
Ecclesiae sacramentum 364.
Ecker 12.
Eckert 844.
Egido 671.
Ehbrecht 826.
Ehe-Gabe 116.
Der eine Gott und der dreieine Gott 300.
Das eine Wort für alle 1280.
Einheit der Kirche 044.
Einheit vor uns 1312.
Einiger 123.
Eire 571.
Eisenach 135.
Eisenhardt 778.
Eles 402.
Eliade 227.
- Elkar 567.
Ellingsen 1056-1058.
Elschenbroich 1143.
Elshain 672.
Elton 779.
Elze 1414.
Encounters with Luther 012.
Encounters with Luther 3: Lectures ... 015.
The encyclopedia of religion 227.
Endres 877. 1002 f.
Engelmann 1415.
Entstehung des frühneuzeitlichen Europa 1144.
Epple 238.
Erasmus von Rotterdam 845 f.
Erb, J. 780, 1145 f.
Erb, P. C. 908 f.
Erdmann 13.
Erikson 1147.
Erler 325.
Ernst-Troeltsch-Bibliographie 1444.
Ertner 1059 f.
Estep 169.
Euchner 1445.
Eulenstein 486.
Europa in der Krise ... 06.
Evangelisch und Ökumenisch 08.
Die Evang.-Augsburgische Kirche Polens ... 1281.
Evang. deutsche Original-Bibel ... 93.
Die evang. Gemeinde ... 1098.
Das Evangelium nach Johannes ... 94.
Evolution ... 1235.
Fabelforschung 482.
Fabisch 819 f.
- Fahlbusch 192.
Faith, will and grammar 558.
Falcke 1366.
Falckenstein 1004.
Farge 830. 1061.
Farré 119.
Febvre 170.
Fechner 1148.
Feil 617.
Feliksiak 673.
Fernández Alvarez 821 f.
Festgabe für Erich Kaufmann ... 801.
Festschrift 018.
A Festschrift for archbishop Methodios ... 1089.
Festschrift für Jürgen Moltmann ... 030.
Festschrift für Präses Dr. Heinrich Reiß 023.
Festschrift für Theodor Schumacher 426.
Festschrift ... Martin Chemnitz 07.
Fettweis 696.
Feurich 1262.
Fick 522.
Finger 14.
Fink-Lang 847.
Fischer, Joachim 171.
Fischer, Johannes 490.
Fischer, Karl-Martin 120.
Fischer, Kurt 1099.
Fischer, O. 973.
Fischer, R. H. 1446.
Fisher 172.
Fläschendräger 597.
Flake 848.
Fliedner 173 f.
Flórez 1102.
Florilegium Xantense 136.
Fluck 487. 572.
Forell 781.
Forsberg 488.
- Forster 878.
Forstmann 242.
Foster 674.
Fraenger 974.
Fraenkel 072. 23. 938.
Franz 879.
Franz Petri zum 80. Geburtstag 826.
Das Fraterhaus zu Herford 1005.
Die Frau von der Reformation ... 363.
Freedman 1149 f.
Freiheit aus der Wahrheit 010.
Freitag 018. 1282.
Frenz 1218.
Frenzel 1447.
Frettlöh 489.
Freud oder Luther 1367.
Freudenberger 823.
Freund 579.
Frey 490.
Friedman 961.
Frieling, Reinhard 434. 1283. 1368.
Frieling, Rudolf 1284.
Fries 326.
Fritzsche 291.
Fröde 1200.
Frömmigkeit in der frühen Neuzeit 051.
Frohe Gewisheit 74.
Die frühbürgerliche Revolution ... 02.
Frühneuhochdeutsches Wörterbuch 491.
Fuchs, G. 1151.
Fuchs, W. P. 175.
Füchtner 349.
Fürst 492.
Furcha 012.
Gadamer 493 f.
Gäbler 939.
Gagnebin 082. 262.
Galling 021.
- Ganseuer 880.
Ganter 745.
Ganzer 824.
Garber 1152.
García-Mateo 675. 1285.
Gawthrop 598.
Geißer 1369.
Gekle 870.
Geldbach 1286.
Gemeinsame röm.-kath./evang.-luth. Kommission 1312.
Genthe 495.
George 496.
Gerhardt 1153.
Gerrish 403.
Geschichte der Bergstadt Freiberg 1006.
Geschichte der Stadt Augsburg 1007.
Gesellschaft als Wirkungsfeld ... 1245.
Gesundheit 618.
Gewalt 1370.
Geyer 03.
Gherardini 619.
Ghiselli 115. 573.
Gibb 222.
Giesen 352.
Gill 467.
Gilliéron 263.
Gilly 497.
Gissel 574.
Glaser 069.
Glebe-Möller 1154.
Gloger 881.
Goebel, K. 498.
Goebel, U. 491.
Göpfert 067.
Görres 231.
Goertz 201.
Gössmann 1236.
Goeters 1008.
Götting 676.
Goldbach 055. 137.
Goldbrunner 15.
Gollwitzer 1371.
González, C. L. 308.
González, J. L. 176.

- González Montes 264. 435.
 Gonzemius 328.
 Gorissen 136.
 Gottes Zukunft ... 030.
 Gotthardt 061.
 Gottlieb 1007.
 Gounelle 082. 353.
 Gozdek 1155.
 de Graaf 24.
 Grabowski 138.
 Graf, F. W. 066. 677. 1444.
 Graf, S. 677.
 Gramm 436.
 Grane 202. 1062. 1237.
 Graß 437.
 Green 404. 1372.
 Gregersen 1063.
 Greiner 177. 223 f. 405. 499. 678. 1448.
 Greive 1287.
 Grenzüberschreitende Diakonie 042.
 Greschat 037. 406. 679.
 Greulich 438.
 Griesse 882.
 Grisliis 354. 1373.
 Gritsch, E. W. 015. 327. 1416.
 Gritsch, R. C. 1416.
 de Groot 849. 940 f.
 Die Großen des Glaubens 059.
 Die großen Deutschen 054.
 Grubel 1245.
 Grünzinger-Siebert 1299. 1325.
 Grundriß der Geschichte 225.
 Gualtieri 407.
 Guderian 910.
 Güldenpfennig 057.
 Günther 680.
 Guggenberger 681.
 Gurgand 904.
 Gurst 1239.
 Gutsche 682.
- Haacker 1288.
 Haar 266.
 Haas 746.
 Hägglund 292. 500. 1156.
 Haendler 1289.
 Hänel 40.
 Härle 247. 408.
 Härtel 16.
 Hage 03.
 Hahn, Ferdinand 355.
 Hahn, Friedrich 747.
 Hahn, S. 620.
 Haikola 409.
 Halbey 501.
 Hall, D. J. 502. 1374.
 Hall, K. H. 131.
 Hallman 825.
 Halpern Amaru 962.
 Hamm 410. 782.
 Hammann 1103.
 Hammel 1417.
 Hammerstein 060 f.
 Hamre 1104.
 Handbuch Christlicher Glaube 226.
 Handbuch der Fundamentaltheologie Bd. 1 293; Bd. 2 309; Bd. 3 328.
 Handbuch der Ökumenik 683.
 Handbuch der Psalmenlieder 95.
 Handbuch des katholischen Kirchenrechts 323.
 Handy 1009.
 Hannes 139.
 Hansel 140.
 Hansen 1157.
 Hansische Studien VI 996.
 Harder 928.
 Hardt 272.
 Harms 30 f.
 Harnack 684.
 Harnisch 621.
 Hartmann 22.
 Hartung 685.
- Hartweg 503. 686.
 von Hase 439.
 Hasubek 482.
 Hausberger 1010.
 Hauschild, H. 253.
 Hauschild, W.-D. 329.
 Hausherr 141.
 Hazlett 17.
 Hecht 1238.
 Heckel, J. 801.
 Heckel, M. 1011. 1158.
 Heckmann, E. 582.
 Heckmann, F. 440.
 Heckmann, H. 582.
 Hefft 234.
 Hegel 1239.
 Heger 783.
 Heimpel 054.
 Hein 1240.
 Heine, E. W. 1418.
 Heine S. 06. 599. 1449.
 Heinemeyer 1012.
 Heinrich Albertz ... 020.
 Heinze 1375.
 Heinzelmann 81.
 Helbich 226.
 Hellman 1376.
 Hellmuth 1219.
 Helmolt 1419.
 Henkys, J. 379.
 Henkys, R. 020.
 Heppe 975.
 Herbert 1290.
 Herborn 826.
 Herms 504. 1241.
 Hernández 818.
 Herre 999.
 Herrmann 178.
 Hertslet 1419.
 Hess 1420.
 Heubach 026.
 Heuss 054.
 Hieronymus 18 f.
 Higman 830.
 Hillerbrand 227.
 Hintzen 1377.
 L'histoire des Saints ... 073.
 Höfer 105.
 Hoeferkamp 600.
- Höpfel 441.
 Hoerschelmann 1291.
 Hof 442.
 Hoffman 100.
 Hoffmann, A. 231.
 Hoffmann, G. 1292.
 Hoffmann, P. 1064.
 Hofmann, F. 606.
 Hofmann, U. 827.
 Hofmann, Werner 976.
 Hofmann, Winfried 1419.
 Hognestad 604.
 Das Hohelied Salomo 96.
 Holzbauer 218.
 Homrichhausen 380.
 Honecker 1378.
 Hoppe 95.
 Hordern, R. 443.
 Hordern, W. 018.
 Horst, I. B. 911.
 Horst, U. 828.
 Horstmann 037.
 Hoško 1065.
 Houtepen 444.
 Hoyer 445. 883. 912.
 Hsia 913.
 Hubensteiner 1010.
 Huber 330.
 Hübener 310.
 Hübner 029. 687. 1105.
 Hünemann 331.
 Humanismus und Bildungswesen ... 053.
 Der Humanist Heinrich Loriti ... 850.
 Husser 914.
 Ickert 829.
 Ignasiak 505.
 Ilsøe 1066.
 von Imhoff 993.
 Impulse 1238.
 In beiderley Gestalt 975.
 Index de L'inquisition espagnole ... 1159.
 Index de L'Université de Paris ... 830.
 Index des livres interdits Bd. 1 830; Bd. 5 1159.
 Eine Informationsausstellung ... 149.
 van Ingen 1160.
 Eine internationale Festgabe für Severin Corsten ... 501.
 Internationales Symposium in Debrecen ... 04.
 Irrlitz 1239.
 Iserloh 031 f. 045. 179. 203 f. 265. 294. 311. 332. 336. 356-358. 381. 411 f. 446. 506. 688-690. 748-750. 831. 884. 977. 1106. 1293-1295.
 Iwand 266.
- Jacob Andreaes lateinische Unionssartikel ... 1161.
 Jäckel 507.
 Jahrbuch des Martin-Luther-Bundes 34 026.
 Janelle 188.
 Jaspert 1013.
 Je ziel niet verliezen 741.
 Jedin 691. 832.
 Jenny 575.
 Jens 508.
 Jensen 295. 359.
 Jetter 447.
 Joachimsen 060 f. 448 f. 692-694. 751 f. 851-855. 915. 1162. 1242 f. 1296.
 Jöms 492. 1379.
 Joest 267. 321. 1380.
 Joestel 916. 1163.

- Johann Heinrichs von Falckenstein Chronicon... 1004.
- Johann Sebastian Bachs Traditionsraum 017.
- Johnston 1067.
- Jokipii 1068.
- Jornadas Hispano-Alemanas... 028.
- Jourda 188.
- Die Juden und Martin Luther... 963.
- Jülich-Bergische Kirchenpolitik... 1014.
- Jünke 07. 1164.
- Junghans 025. 71. 450. 753. 833. 1244. 1450. 1452.
- Jungmayr 10 f. 1442.
- Junker 039.
- Justice through violence? 451.
- Juul 1381.
- Kabus 142 f. 151.
- Kämpfer 135.
- Kästner 978.
- Kandler, K.-H. 1165.
- Kandler, N. 1015.
- Die Kantaten... 1166.
- Kantzenbach 180. 1107 f. 1245.
- Kapronczay 1069.
- Karant-Nunn 360.
- Karg 601.
- Karl Marx: ... 1234.
- Karner 1098.
- Kasper 1006.
- Kastner 20.
- Katalog der Drucke aus den Jahren 1501-1565... 21.
- Katalog zur Ausstellung... Heidelberg 131.
- Kath. Theologen der Reformationszeit II/III 031 f.
- von Katte 1167.
- Kaufman 856.
- Kaufmann 801.
- Kędzierski 1070.
- Keil 21.
- Keller 270.
- Kelly 312. 452.
- Kemp 30. 1168.
- Kemper 1169 f.
- Kern 293. 309. 328.
- Kettel 876.
- Ketzler und Christ 043.
- Kiderlen 1451.
- Kiermayr 337.
- Kiesel 1421.
- Killy 011.
- Kinner 695.
- Kirche und Schule... 144.
- »Kirchen, ...« 1382.
- Kirchengeschichte: Durchblicke... 696.
- Kirchhoff 925.
- Kirchlicher Dienst... 023.
- Kirchner 1297.
- Kirjavainen 558.
- Kirsten 428.
- Kittelson 181. 382. 942.
- Klaassen 697.
- Klaiber 338. 361.
- Clappert 963. 1298.
- Klauß 885.
- Der kleine Katechismus... 111.
- Kleine Konkordanz zur Lutherbibel '84 22.
- Kleinknecht 108.
- Klemm, E. 33.
- Klemm, H. 1299.
- Klemm, P. 602.
- Kleßmann 1016.
- Klingenberg 1209.
- Klinger 1275.
- Klöss 198.
- Kluchert 1246.
- Klug 339 f. 1171.
- Klusen 569.
- Knall 1051.
- Knellwolf 268.
- Knödler 233.
- Knuth 1380.
- Koch 802. 943. 1172 f.
- Kocka 380.
- Kocsis 04.
- Köberle 509. 1247.
- Köhler, H.-J. 269.
- Köhler, O. 469.
- Köhler, W. 943.
- Köppen 1032.
- Köster 510.
- Kolb 341. 1174.
- Kolden 383.
- Koniecki 028.
- Konkordieboken 44.
- Konukiewicz 1300.
- Korn 185.
- Kornbichler 1248.
- Korsch 1301.
- Kossok 637.
- Kowalski 270.
- Krätschell 1383.
- Kramer 1017.
- Kremers 963.
- Kreßel 453.
- Kreuzer 511.
- Krieser 228.
- Krimm 042.
- Krings 754.
- von Krockow 82.
- Kroeger 1384.
- Kroemer 1018.
- Kroeschell 454.
- de Kroon 944.
- Krüger, H. 512.
- Krüger, W. F. 1385.
- Krummacher 576.
- Krumwiede 698. 803. 1109-1111.
- Kruse, J. 145.
- Kruse, J. A. 1236.
- Kühn 699. 1386.
- Kühne 151.
- Kühneweg 03.
- Küng 1361.
- Küttler 700.
- Küttner 253.
- Kuitert 455.
- Die Kunst und die Kirchen 056.
- Die Kunst zu erben 146.
- Kurras 701.
- Kvist 074. 362. 1387.
- Kyle 1175 f.
- Lademanns Verden-historie 229.
- Läpple 147.
- Landau 456.
- Lange, D. 457.
- Lange, Eckhard 1275.
- Lange, Erhard 213.
- Langer 1019.
- Lapide 514.
- Lardet 072. 23.
- Laube 029. 702 f. 1017.
- Lausten 1071 f.
- Lawrence 514.
- Leben entdecken 111.
- Lebensbilder... 1017.
- Lehmann, D. 515.
- Lehmann, H. 1249.
- Lehmann, K. 668. 1396.
- Lehrverurteilungen... 1396.
- Lell 1302.
- Lenk 516.
- Lesebuch zur deutschen Geschichte 75.
- Lexikon der deutschen Geschichte 246.
- Lieberich 459.
- Liebing 03. 458. 517. 857. 945.
- Lied von der Schöpfung 97.
- Lienhard 622 f. 704. 917. 1112.
- Lillie 979. 1177.
- Limburg 501.
- Limet 365.
- Lindbeck 1303.
- Lindenberg de Delmonte 230.
- Lindhardt 1073 f.
- Lindner 964.
- Lindsay 182.
- Lindskog 1075.
- Link, C. 946.
- Link, H.-G. 518.
- Linkesch 1052.
- Lipiński 519.
- Listl 323.
- Literatur und Volk... 070.
- Lloyd Jones 520.
- Loch 231.
- Locher 947 f.
- Lochmann 271.
- Lochter 1304.
- Loebel 055. 148.
- Löfstedt 521.
- Lønning 296.
- Löser 300. 668. 705.
- Loewen 918.
- von Loewenich 183.
- zu Löwenstein 184.
- Logister 741.
- Lohff 413. 1380.
- Lohse, B. 834. 1113. 1388.
- Lohse, E. 384. 522. 1389.
- Lohse, H. 501.
- Loof 919.
- Lorenz, D. 363.
- Lorenz, E. 063. 451. 1390.
- Lorizio 364.
- Lott 968.
- Lubitzsch 138.
- Ludolph 624.
- Ludwig, C. 1422.
- Ludwig, H. 1305 f.
- Lukac 1052.
- Lund 232.
- Lutero 64-69. 76. 107. 119.
- Lutero y reforma 027.
- Luther, G. 209.
- Luther, M. 45-72. 74. 76-81. 83-94. 96-112.
- Luther: 1483-1983 149.
- Luther and the modern state... 1307.
- Luther for the busy man 77.
- Luther heute 039.

- Luther in Finnland 1114.
 Luther, prayer and pastoral care 022.
 Luther und Eck 150.
 Luther und seine Zeit 035.
 Lutherbibliographie 1987 1452.
 Lutherische Kirche in der Welt 026.
 Lutherjahrbuch 025.
 Het Lutherlied 106.
 Luthers katekismus ... 112.
 Luthers skattkammera 78.
 Lutherstadt Wittenberg 151.
 Lutherstätten ... 055.
 Lutherworte, Lutherreime 79.
 Luth 784.
 Lutz-Bachmann 668.
 Lux 1308.
 Lyby 1076.
 Maas 741.
 McEwan 804.
 McGinn 1077.
 McGoldrick 1078.
 McGrath 949.
 Macín A. 920.
 1309.
 McInerny 766.
 Mack 1220.
 McLaughlin 921.
 Maeland 44.
 Mager 577. 1161.
 1178.
 Mann, G. 848.
 Mann, W. 1310.
 Manns 01. 706.
 Maron 08.
 Marquardt 075.
 Márquez 1179.
 Marranzini 364.
 Martensen 1311.
 Marti, H. 1221.
 Marti, K. 076.
 Martikainen 1391 f.
- Martín Hernández 603.
 Martín Lutero 707.
 Martín Lutero: ... 028.
 Martin Luther: Hinweise ... 036.
 Martin Luther: Leistung ... 029.
 Martin Luther: Probleme ... 013.
 Martin Luther: 1483-1546 185.
 Martin Luther: zum Wandel ... 037.
 Martin Luther and the Reformation ... 24.
 Martin Luther aus kath. Sicht 708.
 Martin Luther und die Bibel 233.
 Martin Luther und seine Bedeutung ... 071.
 Martin Luther—Versuch ... 038.
 Martin Luther 1483-1983 234.
 Martin Luther—Zeuge Jesu Christ 1312.
 Martin Luthers geistliche Lieder 105.
 Martínez 80.
 Marucci 364.
 Marwinski 25.
 Marxen 523.
 Massaut 365.
 Matsuura 297. 524.
 1313.
 Maurer, B. 709.
 Maurer, H. 2.
 Maurer, J. G. 1004.
 May 980.
 Mayer, C. 414.
 Mayer, H. 710. 805.
 von Meding 1250.
 Medizinische und pharmazeutische Arbeiten 016.
 Mehl 845.
 Mehnert 785.
- Meier 1314. 1453.
 Meijering 1251.
 Meiser 1315.
 Meisner 235.
 Melanchthon 806 f.
 Melanchthons Briefwechsel 806.
 Melcher 886.
 Mellink 236.
 Mencke 1020.
 Merian 84.
 Merkel 1393.
 Merkle 1222.
 Merle d'Aubigné 186.
 Die Messe 578.
 Methodios 1089.
 Mett 237.
 Meurer 522.
 Meyer, C. 625.
 Meyer, D. 1223.
 Meyer, H. 1394.
 Michael 1423.
 Mieck 187.
 Mildemberger 321.
 Miles 298.
 Müller 441.
 Minkevičius 1079.
 Mit anderen zusammen leben 82.
 Mitteis 459.
 Mittelpunkt Bibel 522.
 Mittler 131.
 Möckel 042.
 Mödlhammer 043.
 1316.
 Moeller, B. 808.
 1080.
 Möller, C. 579.
 Möncke 26.
 Mönnich 460.
 Mössinger 580.
 Mogstad 604.
 Mohr 581.
 Molnár 1055.
 Moltmann 030.
 Montgomery 1180.
 Moreau 188.
 Moser 415.
 Mühlpfordt 299.
 922.
 Mülhaupt 1081.
- Müller, G. 809 f.
 1082. 1181.
 Müller, G. L. 626 f.
 Müller, H. 323.
 Müller, J. 1055.
 Mueller, J. T. 272.
 Müller, M. E. 1021.
 Müller, S. 786.
 1022 f.
 Müller-Jahncke 787.
 Müller-Streisand 711.
 Münch 1182.
 Mulack 628.
 Müller 1183.
 Mullet 189.
 Murphy 755.
 Die Musik in Geschichte und Gegenwart 582.
 Musikalische Gattungen ... 578.
 Mybes 965.
 Myllykoski 525.
 Der Nachlaß Johannes Luther 27.
 Nette 835.
 Das neue Kursbuch Religion 233.
 Das Neue Testament: mit Erklärungen 120.
 Das Neue Testament: nach der Übersetzung ... 121.
 Das Neue Testament und die Psalmen 122.
 Neuenschwander 1115.
 Neuser 4. 1184.
 Nickel 1024.
 Nicolaisen 1315.
 Niebergall 366.
 Niederlande und Nordwestdeutschland 826.
 Nigg 712.
 Nipkow 605.
 Nipperdey 713 f.
 886.
- Nischan 1185.
 Noack 118.
 van Norden 080.
 1317.
 Las 95 [noventa y cinco] tesis ... 104.
 Nowak 1318.
 van Nuffel 1083.
 Nygren 074.
 Oberman 05. 190.
 342. 715 f. 756-759. 788. 836 f.
 858. 887 f. 950 f.
 O'Day 1084.
 Oechslen 1395.
 Ökumenischer Arbeitskreis ... 1396.
 Oftestad 343.
 1186 f.
 Ogger 789.
 Ohlemacher 245.
 Ojzerman 194.
 Okatikisa kanini 113.
 Okatikisa okashona 114.
 Olesen 1454.
 Opitz 135.
 Opočenský 889.
 Opstellen aangeboden aan Frans Breukelman 475.
 Ottmer 385.
 Otto, G. 526.
 Otto, H. 583.
 Pädagogik und Reformation 606.
 Pahl 77.
 Palabras de Martín Lutero 80.
 Panizo 790.
 Pannenberg 367.
 1396.
 Papers from the 1983 McGill Lutheran Symposium 012.
 Parker 527.
 Parshall 1455.
 Patrides 629.

- Paul 73.
 Paul Philippi ... 042.
 Peachy 923.
 Pedersen 584.
 Pelikan 629.
 Perez de Guereñu 1337.
 Pérez Varas 528.
 Pesch 760. 1319. 1397.
 Peter, H.-D. 1342.
 Péter, K. 1085.
 Peter Stolt ... 081.
 Peters 300. 386. 1320.
 Petersen, D. 426.
 Petersen, J. 1188.
 Petri 826.
 Pettke 1025.
 Petzold 717.
 Pezeril 1412.
 Pfefferkorn 1456.
 Pfeifer 1270.
 Pfeiffer, H. 585.
 Pfeiffer, J. 1321.
 Pfeiffer, R. 529.
 Pfisterer 965.
 Pflaum 568.
 Pfnür 838.
 Philippi 042.
 Philosophenlexikon 213.
 Pidoux 586.
 Pieper 272.
 Pierard 1398.
 Pietismus-Forschungen 076.
 Pihkala 368 f.
 Pleticha 1026.
 Pluralismo y convergencia ecuménica 1399.
 Pöhlmann 034. 530. 1322.
 Pötzschke 128. 152.
 von Polenz 531.
 Pollet 952.
 Pollmann 75.
 Popp, G. 059.
 Popp, S. 238.
 von Poser 981.
 Postel 1027. 1323 f.
 Potter 889.
 Pottmeyer 293. 309. 328.
 Press 013. 1028 f.
 Preus 1137.
 Proceedings of the International Colloquium ... 024.
 Das protestantische Kirchenlied ... 011.
 Quarg 28.
 Raabe 29.
 von Rabenau 1030.
 Raddatz 982.
 Raffelt 282.
 Rahner 300.
 Raitz 490.
 Hammstedt 890.
 von Ranke 1252.
 Ranke Heinemann 630.
 Rapeli 1116.
 Ratschow 023.
 Rau, C. 344.
 Rau, J. 963.
 Rausch 1424.
 Rautenberg, G. F. 345.
 Rautenberg, H.-W. 1281.
 Das Recht im Dienst ... 057.
 Rechtfertigung 050.
 Redhardt 718.
 Redlich 1014.
 Reents 532. 607.
 Reforma religiosa ... 078.
 Reforma y contrareforma 191.
 Reformation und Kirchentag 062.
 Reformatoren in Niedersachsen 153.
 Die reformierte Konfessionalisierung ... 041.
 Registerband 1325.
 Reichmann 491.
 Reicke 1.
 Reifenberg 054. 973.
 Reimer 111.
 Reingrabner 1086.
 Reinhard 053.
 Reinitzer 077. 1153.
 Reiss, A. 1275.
 Reiß, H. 023. 058. 461. 1400 f.
 Reissinger 1326.
 Religiöse Autoritäten ... 1099.
 Die Religion in Geschichte und Gegenwart 021.
 Reller 111. 241.
 Renner 587.
 Renz 066.
 Repgen 691.
 Resines 608.
 Reumann 370.
 Rhode 052.
 Rian 604.
 Richter 533.
 Rickauer 839.
 Riemack 924.
 Rienäcker 1189.
 Ries 365.
 Rieth 462.
 Riis 1402.
 Riising 1087.
 Ringleben 1253.
 Ringvorlesung ... 050.
 Les rites d'initiation 365.
 Ritschl 033. 631. 966. 1327.
 Rittelmeyer 719.
 Ritter 366.
 Rodriguez 720.
 Rodríguez Sánchez 027.
 Roegele 1234.
 Röhrbein 062.
 Römer 287.
 Roensch 721.
 Roepke 1457.
 Roeser, V. 1088.
 Roeser, W. 231.
 Rössler 273.
 Roger 1132.
 Rogge 71. 205. 953.
 Roloff 10 f. 1441 f.
 Ronchi 722.
 Roodbeen 248.
 Rosenfeld 1328.
 Rost 387.
 Rothenburg 1429.
 Rother 925.
 Rothfuchs 210.
 Rothkrug 891.
 Rott 024. 064 f.
 Rublack 1031.
 Ruddies 1444.
 Rudloff 1190.
 Ruhbach 241.
 Ruipérez 534.
 Runes 967.
 Ruokanen 535. 1114.
 Rupp 239. 1089.
 Rust 1032.
 Rust 350. 1356.
 Rutá 72.
 Rutá chōsakushū 70.
 Saarinen 807.
 Sachkunde Religion II 968.
 Sänger, I. 97.
 Sänger, P. 1329.
 Die Sakramentalität der Kirche ... 331.
 Die Sammlung der Herzog August Bibliothek ... 1/2 30 f.
 Sanders 536.
 Satire in der Frühen Neuzeit 079.
 Sauter 416.
 Schacht 371.
 Schade, H. von 474. 609.
 Schade, W. 972.
 Schadewaldt 632.
 Schäfer, G. 1033.
 Schäfer, R. 372.
 Schall 388.
 Scharbau 044. 1403.
 Scharfenberg 723.
 Scheel 75.
 Scheible 806. 811.
 Scheitler 1191.
 Schendel 969.
 Schicketanz 1224.
 Schieffer 1330.
 Schildhauer 996.
 Schildt 537 f.
 Schiller 043. 313. 724.
 Schilling, H. 041. 826. 1192.
 Schilling, M. 30 f. 1193.
 Schlüpfinger 1004.
 Schmalenberg 050.
 Schmidt, B. 287.
 Schmidt, G. 1034.
 Schmidt, H. R. 1035.
 Schmidt, Johann Michael 1194.
 Schmidt, Joseph 539.
 Schmidt, K. 240.
 Schmidt, K. D. 192. 241.
 Schmidt, S. 1254.
 Schmidt, W. 646.
 Schmidt-Rost 588.
 Schmirber 056.
 Schmithals 540.
 Schmitt, H. 1425.
 Schmitt, P. 1195.
 Schmitz, H.-G. 1196.
 Schmitz, H. 323.
 Schmitz, W. 501.
 Schnabel 541.
 Schneider, A. 1036.
 Schneider, S. 1404.
 Schneider-Flume 301 f.
 Schnitter 892.
 Schnübbe 1331.
 Schober 042. 057. 1245.
 Schöckel 542.
 Schönbberger 725. 1117.
 Schöne 543.
 Die schönsten Gebete der Welt 123.
 Schöpf 633.
 Schöpfungsglaube und Umweltverantwortung 1380.
 Scholz 314.
 Schreinert 1188.

- Schröder, O. 1342.
 Schröder, W. 544.
 Schubert, V. 1234.
 Schubert, W. 1238.
 Schülerduden Die
 Geschichte 242.
 Schüsfler 1339.
 Schütte 346.
 Schütz 303.
 Schützichel 954.
 Schulte Herbrüggen
 859.
 Schulz, F. 373.
 Schulz, W. 610.
 Schumacher 426.
 Schumann 463.
 Schuppan 611.
 Schwager 315.
 Schwarz, H. 347.
 1332.
 Schwarz, R. 193.
 634. 761.
 Schwarz, W. 077.
 545-548. 860 f.
 Schwarzwaller 316.
 Scippa 364.
 Scott 893.
 Scribner 791.
 Seckler 293. 309.
 328.
 Seebaß 1037.
 Segovia 1458.
 Ségueny 064 f.
 Seibert 057.
 Seidlmayer 862.
 Seifert 926.
 Seils 274.
 Seitz, D. 490.
 Seitz, M. 1405.
 Semana internatio-
 nal »Lutero...«
 078.
 Seventy-seven neo-
 latin letters 124.
 Sexauer 64. 67-69.
 Siegele-Wenschke-
 witz 963.
 Siegwald 275.
 Siemens 1333 f.
 Simposio de la Uni-
 versidad de Extre-
 madura ... 027.
 16th [sixteenth] cen-
 tury anabaptism
 and radical Refor-
 mation 024.
 Skura 927.
 Skýbová 1090.
 Slenczka 549. 1406.
 Sliziński 726.
 Smeeton 1091.
 de Smet 550.
 Smith 243.
 Smolinsky 1459.
 Smoller 983.
 So bunt ist unser
 Glaube 244.
 Solov'ev 194.
 Sonntag 195.
 von Soosten 320.
 The sources of
 Swiss anabap-
 tism 928.
 Der späte Heine
 1236.
 Spener 1225.
 Spitz 863.
 Spuren 426.
 Staats 206.
 Stärke uns den
 Glauben 81.
 Stanek 830.
 Starke 154.
 Steck 266.
 Steffens 727.
 Steguweit 155.
 Steiger 579.
 Steinbauer 1335.
 Steinhagen 069.
 Steinmetz, D. C. 09.
 304. 374. 464. 551
 f. 762-765. 929.
 955.
 Steinmetz, M. 02.
 728 f. 894. 1118.
 1429.
 Steitz 730.
 Stella 895.
 Stellmacher 553.
 Stelzer 154.
 Stempel 1226.
 Stephan 1280.
 Stern 731. 792.
 Sterzinsky 326.
 Steude 589.
 Stiegler 138.
 Stievermann 013.
 465.
 Stiller 1197.
 Stock 050. 305.
 von Stockhausen
 276.
 Stoll, K. 389. 1407.
 Stoll, W. 32.
 Stolleis 466.
 Stolt 081.
 Straten 554.
 Strauss 598.
 Strecker 555.
 Streiter 1460.
 Strohl 390.
 Strohm 997.
 Stroup 1408.
 Strunk 277.
 Studi in onore ...
 Marranzini 364.
 Studia in honorem
 ... Nygren 074.
 Stuempfle 1336.
 Stumme, John 119.
 Stumme, Juan 1337.
 Stupperich, A. 245.
 Stupperich, M. 245.
 1198.
 Stupperich, R. 1005.
 1038.
 Subilia 417.
 Sünder 901.
 Suermann 708.
 Szeskus 017. 590.
 Szweczyk 732.
 Szyrocki 071.
 Tadday 246.
 Täuferturn und ra-
 dikale Reforma-
 tion im 16. Jahr-
 hundert 024.
 Tarkiainen 1092.
 Tate 1338.
 Tauber 556.
 Tavad 591. 733.
 Tazbir 734.
 Teigen 1199.
 Tenhaef 578.
 Tentzel 155.
 Tesis sobre Martín
 Lutero 735.
 A textbook of Chri-
 stian ethics 467.
 Texte zu den Kanta-
 ten, ... 1200.
 Thaidigsmann 278.
 Theologenlexikon
 247.
 Theologia et cultura
 074.
 Theologische Brosa-
 men ... 579.
 Thesaurus librorum
 33.
 Thesen über Martin
 Luther 736.
 Thiede 635.
 Thiel 196.
 Thieliicke 279.
 Thilo 592.
 Thomke 593.
 Thüringer 806.
 Thulin 156.
 Thyen 799. 1409.
 Tidball 391.
 Tillich 1339.
 Tokuzen 70. 72.
 Tomimoto 197.
 Tourn 1461.
 Track 321.
 Tracy 1307.
 Traudisch 1426.
 Trebs 1262.
 von Treitschke
 1255.
 Treu 392. 864.
 A tribute to Dr. Wil-
 liam Hordern
 018.
 Trillhaas 684. 1340.
 Troeltsch 1256.
 1444.
 Troeltsch-Studien 4
 066.
 Trost 131.
 True 1257.
 Tsunotani 557.
 Tümpel 984.
 Tukker 956.
 Työrinoja 558.
 Übung der Gottse-
 ligkeit ... 1227.
 Uhland 1017.
 Uit het leven van
 Maarten Luther
 248.
 Ullmann 149. 985.
 Ulrich 226.
 Ulrich Fick ... 522.
 Ulrich Pinder *Spec-
 ulum passionis*
 753.
 Ulshöfer 1046.
 Um Recht und Ge-
 rechtigkeit 801.
 Und niemandem
 untertan 020.
 Unser Glaube 034.
 Urban, H. J. 683.
 Urban, J. 708.
 Urban, W. 930 f.
 1119.
 Uslar Pietri 249.
 Valentin, J.-M.
 1201.
 Valentin, V. 198.
 Vall 737.
 Vallejo 65.
 Van der Laan 34.
 Veit, M. 1410.
 Veit, P. 594.
 Vercruysse 840.
 1462.
 Verheus 024.
 Vertrauen wagen:
 Arbeitsheft ...
 1341.
 Vertrauen wagen:
 Kirchentage ...
 1342.
 Verzeichnis der im
 deutschen
 Sprachraum er-
 schienenen
 Drucke ... 35.
 Vestigia Biblicae 077.
 Vida 1093.
 De 95 [vijf en negen-
 tig] stellingen van
 Maarten Luther
 103.
 Vilar 738.
 Vingt-quatre leçons
 ... 932.
 Vischer 126.
 Visser 019.
 Visser't Hooft 393.
 Vogel, T. 468.
 Vogel, W. 636.
 Vogelstein 1202.
 Vogler 793.

- Vogt 1343.
 Volk 375. 1203.
 Volp 056. 986.
 Volz 36.
 Vom Sinn und Un-
 sinn in der Ge-
 schichte 469.
 Vor Ort 2 252. 338.
 361. 745.
 Vorigmiller 376.
 Vos 766.
 Wachinger 794.
 Wächtler 1006.
 Wagner, F. 418.
 Wagner, H. 247.
 683.
 Wagner, O. 052.
 1094 f. 1344.
 Walch 47-63. 1120 f.
 Walder 896.
 Wallmann 970.
 1204 f. 1228.
 Walsh 1096.
 Walter, K. 82.
 Walter, R. 282.
 Walton 957.
 Wandlungen im ge-
 ographischen
 Denken ... 795.
 Wang 31.
 Wartenberg 865.
 1039 f. 1206.
 1463.
 Watanabe 767.
 Watson 559.
 Weber 1122.
 Weckerling 889.
 Weeber 348.
 Wehr 897.
 Weigelt 1041.
 Weis 131.
 Weiß, L. 1042.
 Weiß, U. 1043 f.
 Weiß, W. 37.
 von Weizsäcker
 739.
 Wells 077.
 Wendebourg 1207 f.
 Wendland, H. 38.
 Wendland, O. 280.
 Wenz 1123.
 Das Werden Hes-
 sens 1012.
 Wernicke 1464.
 Werth 1345.
 Wertvolle Bücher
 und Autographen
 des 15.-20. Jahr-
 hunderts 39 f.
 Westhelle 1346.
 Wetzel 41. 768.
 Weymann 419. 560.
 1411.
 Weyrauch 796.
 Wichelhaus 612.
 Widerstand, Recht
 und Frieden 063.
 Widmann 377.
 Wieninger 595.
 Wietzorek 876.
 Wiggemann 1258.
 Wigoder 971.
 Williams-Krapp
 769.
 Winkler 378.
 Winter 1229.
 Winterhager 898.
 1259.
 Winzeler 899. 958.
 Wir feiern Luthers
 Hochzeitstag
 1427.
 Wirth, G. 1347.
 Wirth, J. 1465.
 Wislöff 281.
 Wissenschaftliche
 Konferenz: ...
 071.
 Wissenschaftliche
 Zeitschrift ...
 Halle-Wittenberg
 016.
 Wissenschaftliches
 Symposion ...
 041.
 Wissenschafts- und
 Universitätsge-
 schichte ... 1244.
 Witte 741.
 Wittenberg 049.
 394. 561. 1348-
 1350.
 Witthaus 65-67.
 Wittreich 629.
 Wölfling 1045.
 Wohlfeil 900. 987.
 Wolf 1351.
 Wolfrum 250.
 Wollgast 035. 845.
 866 f. 1124 f.
 Wriedt 42.
 Wulfert 1432.
 Wunder 1046.
 Zahrt 199. 282.
 Zarys dziejów reli-
 gii 270.
 Zeeden 200. 251.
 841.
 Zeids 1097.
 Zeitgenossen Mar-
 tin Luthers 1466.
 Zentrale Gedenk-
 stätte Deutscher
 Bauernkrieg 901.
 Ziegert 244.
 Zimmer 582.
 Zimmermann 959.
 Zingref 1209.
 Zöllner, E. 1047.
 Zöllner, W. 881.
 Zolk 252.
 Zophy 1467.
 Zschäbitz 740.
 Zsindely 395.
 Zuck 1210.
 Zugang zur Theolo-
 gie 321.
 Zur Bilanz des Lu-
 thersjahres 01.
 Zur Entwicklung
 der Geographie
 ... 1136.
 Zweig 1428.
 Der zweite Martin
 der Luth. Kirche
 07.
 Zwinger 211.
 Zwischen Bekennt-
 nis und Anpas-
 sung 080.
 Zwischen Gegenre-
 formation und
 Frühaufklärung
 069.
 12. Internationaler
 Bibliophilen-
 Kongreß 1981 ...
 068.

